

ANNALEN  
DES  
HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN,  
INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

IM AUFTRAGE DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

DR. AL. MEISTER  
PRIVATDOZENTEN DER GESCHICHTE IN BONN.

VIERUNDSECHSZIGSTES HEFT.

KÖLN, 1897.

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.  
(FRZ. THEOD. HELMKEN.)

ANNALEN  
DES  
HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN,

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN.

IM AUFTRAGE DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

DR. AL. MEISTER

PRIVATDOZENTEN DER GESCHICHTE IN BONN.

---

VIERUNDSECHSZIGSTES HEFT.

---

KÖLN, 1897.

J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.

(FRZ. THEOD. HELMKEN.)



ANNALEN

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIDDERRHEIN

VIERTUNDECHZIGSTER HEFT

KÖLN 1861

J. A. W. BOISSERRE'S BUCHHANDLUNG  
DES FÜRSTEN STRASSEN





### Zur Beachtung.

1. Manuskripte und Mittheilungen für die Annalen bitten wir dem Vereinspräsidenten Geh. Justizrat Prof. Dr. Hüffer in Bonn, Koblenzerstrasse No. 3, oder an die Redaktion der Annalen (Bonn, Kurfürstenstrasse 79), einzusenden.
2. Bücher und Zeitschriften sind dem Schatzmeister des Vereins Buchhändler Fr. Th. Helmken in Köln, Minoritenstrasse 19<sup>A</sup>, oder der Redaktion der Annalen zu übermitteln.
3. An- und Abmeldungen sowie Zahlungen für die Vereinskasse sind an den Schatzmeister zu richten.

**Der Vorstand.**

## Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort . . . . .	V
I. Stadtarchiv zu Kempen . . . . .	1—83
a. Urkunden (No. 1—558) . . . . .	2
b. Akten . . . . .	64
c. Miscellanea . . . . .	74
II. Stadtarchiv zu Goch . . . . .	84—95
a. Urkunden (No. 1—89) . . . . .	85
b. Akten . . . . .	93
III. Stadtarchiv zu Kalkar . . . . .	96—149
a. Urkunden (No. 1—481) . . . . .	97
b. Miscellanea . . . . .	146
IV. Stadtarchiv zu Rees . . . . .	150—208
a. Urkunden (No. 1—344) . . . . .	151
b. Akten . . . . .	202
c. Rechnungen . . . . .	206
d. Einzelarchive . . . . .	207
V. Stadtarchiv zu Neuss . . . . .	209—263
a. Kopiare und Urkunden (No. 1—156) . . . . .	210
b. Akten . . . . .	225
VI. Stadtarchiv zu Düren . . . . .	264—363
a. Urkunden (No. 1—436) . . . . .	268
b. Akten . . . . .	348
c. Miscellanea . . . . .	362

Inhaltsverzeichnis

1-10	1. Einleitung
11-20	2. Die Geschichte der Stadt
21-30	3. Die Bevölkerung
31-40	4. Die Wirtschaft
41-50	5. Die Kultur
51-60	6. Die Politik
61-70	7. Die Verwaltung
71-80	8. Die Justiz
81-90	9. Die Bildung
91-100	10. Die Gesundheitswesen
101-110	11. Die Sozialwesen
111-120	12. Die Umwelt
121-130	13. Die Verkehr
131-140	14. Die Energie
141-150	15. Die Sicherheit
151-160	16. Die Außenbeziehungen
161-170	17. Die Zukunft
171-180	18. Die Literatur
181-190	19. Die Kunst
191-200	20. Die Musik
201-210	21. Die Theater
211-220	22. Die Film
221-230	23. Die Fernsehen
231-240	24. Die Radio
241-250	25. Die Presse
251-260	26. Die Werbung
261-270	27. Die Werbung
271-280	28. Die Werbung
281-290	29. Die Werbung
291-300	30. Die Werbung

## Vorwort.

Den im Vorwort zum 59. Heft dieser Zeitschrift entwickelten Grundsätzen entsprechend werden in dem vorliegenden Heft die Inventare der Stadtarchive zu Düren, Goch, Kalkar, Kempen, Neuss und Rees veröffentlicht. Diese Archive weisen einen verhältnismässig reichen Bestand an Urkunden und Akten auf. Wie ich in dem 15. Jahresbericht der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde (1896) ausgeführt habe, ist im Jahre 1895, also nach dem Erscheinen des 59. Heftes, zwischen dem Historischen Verein und dieser Gesellschaft eine Verabredung dahin getroffen worden, dass die letztere eine kurze Uebersicht über sämtliche kleinere Archive der Provinz bearbeitet — und zwar nach Kreisen geordnet —, während dem Historischen Verein für den Niederrhein die gesonderte Bearbeitung und Herausgabe der umfangreicheren, seinem Arbeitsgebiete angehörigen Archivinventare zufällt. Den Vereinsmitgliedern sind diese Ausführungen dadurch zugänglich geworden, dass die von der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde herausgegebenen und von Dr. Armin Tille bearbeiteten allgemeinen Uebersichten über den Inhalt der kleineren Archive der Rheinprovinz als Beihefte (bisher zwei, 1896 und 1897) zu den Annalen versandt worden sind.

Wie im 59. Hefte, so konnten wir auch bei den hier veröffentlichten Inventaren auf ältere, zum Teil sehr verdienstliche Vorarbeiten zurückgreifen, deren Verfasser in den besonderen Vorbemerkungen zu den einzelnen Archiven genauer bezeichnet worden sind. Auch an dieser Stelle sei den Herren, die sich auf diese Weise grosse Verdienste um unser Unternehmen erworben haben, der verbindlichste Dank abgestattet. Ausserdem haben zwei Herren, welche in der jüngsten Zeit im Auftrag der betreffenden Gemeinden die Stadtarchive zu Neuss und Düren geordnet haben, die von ihnen bearbeiteten Inventare für unsere Veröffentlichung zur Verfügung gestellt. Es sind das die Herren Dr. Bettgenhaeuser, jetzt in Braun-

*schweig, und Gymnasialoberlehrer Dr. Schoop in Düren. Auch diese Herren haben für ihr Entgegenkommen Anspruch auf den besonderen Dank von seiten unseres Vereins. Um die Drucklegung des vorliegenden Heftes hat sich Herr Dr. Armin Tille besonders verdient gemacht.*

*Bei der grossen Zahl der Kräfte, die sich an der Bearbeitung des in diesem Hefte veröffentlichten Materials beteiligt haben, waren einzelne Ungleichheiten der Ausführung unvermeidlich. Beim Dürener Stadtarchiv ist ausserdem eine Abweichung von dem sonst durchgeführten Verfahren insofern eingetreten, als hier das Jahr 1600 (statt 1500) als Endtermin für die eingehendere Detailverzeichnung gewählt worden ist. Das Dürener Archiv ist im Jahre 1543 fast ganz zu Grunde gegangen, so dass nur wenige vor diese Zeit zurückreichende Dürener Archivalien vorliegen. Bei der Bedeutung dieser Stadt wird man es billigen, dass unter diesen Umständen das 16. Jahrhundert in unserer Archivübersicht eine stärkere Berücksichtigung erfahren hat.*

*Köln, im September 1897.*

*Joseph Hansen.*



## I. Stadtarchiv zu Kempen.

Das Archiv der Stadt Kempen, welches — gegenwärtig im Rathaus aufgestellt — demnächst in den neu hergestellten und als Museum eingerichteten „Kuhturm“ überführt werden wird, ist geordnet von dem im J. 1894 gestorbenen Kreisschulinspektor und Stadtschulrat Dr. Hermann Keussen zu Krefeld. Das von ihm angefertigte Repertorium, durch einzelne Zusätze von A. Klöckner und dem derzeitigen Stadtarchivar Gymnasialprofessor Dr. Gerhard Terwelp vervollständigt, welchem die folgenden Angaben im wesentlichen entnommen sind, füllt einen starken Folio-Band und zerfällt in folgende Abteilungen:

I. Urkunden (Originale) 1233—1726.

II. Akten:

- A. Allgemeine Landessachen.
- B. Städtische Sachen.
- C. Armen- und Hospitalsachen.
- D. Rechtsstreitigkeiten und Prozesse.
- E. Kirchliche Stiftungen, Vicarien, Klostersachen.
- F. Schulsachen.
- G. Kriegssachen und Kontributionen.
- H. Polizeisachen.
- J. Steuersachen und städtische Schulden.
- K. Zufällig ins Archiv gekommene Sachen.

III. Miscellanea.

Die Urkundenregesten sind in folgendem nur bis 1500 vollständig wiedergegeben, von da ab sind nur die wichtigeren herausgehoben.

Von den „Akten“ ist im Repertorium selbst nur der Inhalt der Abteilungen A und B im einzelnen inventarisiert. Für die übrigen Abteilungen der Akten wie für diejenigen Stücke der „Miscellanea“, welche eine genauere Kenntnis des Inhalts wünschenswert erscheinen liessen, sind die entsprechenden Angaben von Dr. Friedrich Lau in Köln und Dr. Armin Tille in Bonn geliefert worden. Auch hier bildet das Jahr 1500 im allgemeinen die Grenze.

## I. Urkunden.

- 1233 Mai 21. Nussye. Erzbisch. Heinrich v. Köln gestattet den Bewohnern v. Kempen die Bruchgründe um Malshoven als Viehweide zu benutzen. 1.  
Binterim u. Mooren: Erzdiöc. Köln III, 180.
- 1294 Nov. 3. Nussie. Erzbisch. Siegfried v. Köln erlaubt dem Rat v. Kempen die Vergehen der Bäcker, Fleischer, Wirte u. s. w. mit einer Geldbusse (Kore) zu belegen und den Ertrag zur Befestigung der Stadt zu verwenden. 2.  
Binterim u. Mooren III, 386.
- 1305 Apr. 4. Gottfried, Dechant der Süchtelner Christianität und Pastor zu Kempen bestimmt die Verhältnisse einer in seiner Pfarrkirche zu stiftenden Frühmesse und ernent seinen früheren Kaplan Joh. v. Roermond zum Officianten derselben. 3.  
Binterim u. Mooren IV, 63 (fehlerhaft).
- 1307 Jan. 13. Erzbisch. Heinrich v. Köln erlaubt den Neussern ihr Hospital (der burger huis), welches zum Kl. s. Quirin gehört, aus den bisherigen engen und ungesunden Räumlichkeiten an eine geeignere Stelle zu verlegen. 4.
- 1310 Nov. 26. Erzbisch. Heinrich v. Köln beauftragt den Dechant der Christianität in Kempen, dass er vom erzb. Official und Probst zu Xanten keine Mandate oder Briefe annehmen soll, durch welche die Bewohner von Kempen über die gewohnten Rechte hinaus (Kurmeye) beschwert würden und zwar 6 denare vom Mann und 4 den. vom Weib im Sterbefalle, wie es in den Schriftstücken seiner Vorgänger bestimmt sei (s. Urk. Nr. 57 u. 252). 5.
- 1314 Juli 9. Erzbisch. Heinrich v. Köln sendet den Kölner Dechant und Archidiakon Ernst und den Archidiakon bei der Trierer und Scholastikus bei der Kölner Kirche Gerhard nach Kempen und lässt den Schöffen und der Gemeinde verkünden, dass er das Amt Kempen an Loyf von Cleve verpfändet habe mit der Hoffnung es bald wieder einlösen zu können. 6.
- 1314 Oct. 18. Gerhard Driline und Nala, Ehel., verkaufen an Hermann, Sohn von weil. Jungelken, eine Rente von 6 Schilling auf ihrem Hause das sie bewohnen und dem daran grenzenden. 7.
- 1319 März 7. Transfix: Hermann Jungelken verkauft an den Officianten des s. Katharinenaltars in der Kirche zu Kempen voren. Rente von dem Hause der Nale, Tochter von Kampendunc. Zeuge: Jacob, Officiant des gen. Altars.
- 1315 Oct. 2. Gottfried Haye und Druda, Ehel., verkaufen an Joh. opper Huven eine Erbrente von 6 Schilling aus einem beim Hofe Joh. gelegenen Stück Landes. 8.
1348. Transfix: Die Schöffen bezeugen die Neubesiegelung der Urkunde mit dem neuen Siegel.
- 1315 Oct. 29. Tylmann, Sohn von Typold, und Algerda, Ehel., verkaufen an Th., Sohn von Scheyfoyt, ihr Haus mit Hausstätte in Kempen gegen einen Jahrzins von 9 Schilling. 9.  
Rückaufschrift: De domo Hermanni Quadheyne. Iam Telo upper Dunck.

- 1348 Mai 13. Transfix: bezeugt die Anheftung des neuen Schöffensiegels.
- 1317 Juli 7. Herm. Basoin verkauft an Wilh., Sohn Herm. Busken, Priester, sein Haus mit Scheune und nimmt es dann für 6 Schilling jährl. in Erbpacht. 10.
1348. Transfix: bescheinigt die Besiegelung mit dem neuen Schöffensiegel.
- 1319 März 9. Heinrich Bartscherer (barbitonsor) verkauft an den Priester Jacob, Sohn von weil. Heymo Schruyter, sein Haus mit Garten vor der Stadt am „Ringrave“ und nimmt es für 18 Schilling jährl. Erbzins in Pacht. 11.
- 1348 Jan. 25. Transfix: Neubesiegelung durch die Schöffen.
- 1320 Mai 21. Abt Wilh. v. Gladbach, als Treuhalter des † Pfarrers Gottfried v. Kempen, übergibt dessen bewegliche Hinterlassenschaft dessen Nachfolger Heinr. v. Odenkirchen. 12.  
Binterim u. Mooren IV, 130.
- 1320 Juli 21. Erzbisch. Heinrich v. Köln nimmt den Pfarrer von Kempen Heinr. v. Odenkirchen gegen seinen Mitbewerber und dessen Bevollmächtigten Rutger Replere und Joh. v. Oedt in Schutz und fordert den Pfandherrn von Kempen, den Edelherrn Theoderich von Cleve, Gr. v. Hülchrath, durch die Pfarrer von Anrath und Vorst auf, den gen. Heinr. im Besitze der Kirche zu schützen. 13.  
Binterim u. Mooren IV, 130.
- 1320 Aug. 4. Der Probst von s. Severin in Köln, als vom Erzbisch. bestellter Richter in Sachen des Pfarrers Heinr. v. Odenkirchen gegen Gerh. v. Cirlo wegen der Kempener Kirche, exkommuniziert den gen. Gerh. und dessen Bevollmächtigte Rütger Replere u. Joh. v. Oedt. 14.  
Binterim u. Mooren IV, 132.
- 1321 April 7. Der Dechant von s. Maria ad gradus in Köln als Subdelegierter des vom Pabste delegierten Erzbisch. Heinrich v. Köln in Sachen des Gerh. v. Cirlo entschuldigt sich beim Pfarrer von Fischeln und Oedt, dass der Gr. Theoderich v. Cleve, den er aufgefördert den Gerh. v. Cirlo im ruhigen Besitz der Kirche zu Kempen zu schützen, Gewaltthätigkeiten gegen den Gladbacher Mönch Heinr. v. Odenkirchen verübt habe, was gar nicht in seiner Absicht gelegen habe. 15.  
Binterim u. Mooren IV, 136.
- 1322 Febr. 9. Heinr. v. Gheyne, Kanonikus an der Kirche in Köln, Delegierter des apostolischen Stuhles, lässt den Gerh. v. Cyrlo wegen seiner Ansprüche auf die Kempener Pfarrkirche vor sein Gericht zitieren und bestimmt den Termin dazu. 16.  
Binterim u. Mooren IV, 135 (fehlerhaft).
- 1322 Nov. 26. Joh. Bodewyn verkauft dem Priester Wilh., Sohn weil. Herm. Busken, sein Haus mit Hausstätte und Garten, das einst Heinr. v. Greverade gehörte, neben Theoderich Katten und nimmt es für 4 Schilling in Erbpacht. 17.
1348. Transfix: Neubesiegelung durch die Schöffen.

- 1329 Dec. 8. Heinr. Textor upper Eyghen verkauft dem Schöffen Joh. v. Linthe seine Güter ‚upper Eyghen‘ mit Haus, Garten und dazu gehörigem Land und nimmt dieselben für  $\frac{1}{2}$  Mark in Erbpacht. 18.  
Rückseite: ‚Nunc Jan Grefken, nunc Jacob‘.
- 1348 Aug. 30. I. Transfix: Neubesiegelung durch die Schöffen.  
1436 Apr. 16. II. Transfix: Gortfrid v. Lynt verkauft vorstehende Rente an den Notar der Stadt Kempen Heinr. de Via.
- 1330 Sept. 11. Bunne. Erzbisch. Heinrich v. Köln verbietet der Stadt Kempen ihrem Pfandherrn Dietrich andere Abgaben zu entrichten als die ihm angewiesenen. 19.  
Mooren ‚Thomas v. Kempen‘ S. 217.
- 1330 Nov. 3. Erzbisch. Heinrich v. Köln erlaubt der Stadt Kempen in derselben 2 Rossmühlen anzulegen und dieselben zu benutzen, so oft es ihnen beliebt. 20.
- 1330 Nov. 25. Reyner v. Holthusen verkauft dem Schöffen Joh. v. Linthe seinen Hof im Lande Kempen mit 7 Viertel Land, dem Hofe gegenüber, und nimmt ihn für  $\frac{1}{2}$  Mark jährl. in Erbpacht. 21.  
Rückseite: Nunc Peter to Holthuys, nunc Gerh. ter Moelen, Hen then Bosch.
- 1348 Aug. 30. I. Transfix: Neubesiegelung durch die Schöffen.  
1436 Apr. 16. II. Transfix: Gortfrid von Lynt verkauft vorstehende Rente an den Notar der Stadt Kempen Heinr. de Via.
- 1332 Mai 13. Joh. v. Linth, Schöffe, überträgt von dem Lande vor dem Hülserthor, am Wege, auf welchem man zur Windmühle geht, das er von Heinr. Dunnepeper gekauft und zu Gärten gemacht hat, ein Viertel für 3 Schilling Erbpacht an den Schneider Gobel von Linth, ein Viertel für 3 Schill. Erbpacht an Theoderich Voelheringh, ein Viertel für 3 Schill. Erbpacht an Pilgrim Krämer (mercator) und ein Viertel für 3 Schill. Erbpacht an Tilkin Adebuter,  $\frac{1}{6}$  Morgen für 2 Schill. Erbpacht an Herm. Scutte,  $\frac{1}{6}$  Mg. für 2 Sch. an Conr., Schwiegersohn von Tilm. Hulsbosch,  $\frac{1}{6}$  Mg. für 2 Sch. an Joh. Molendinarus,  $\frac{1}{8}$  Mg. für 18 denare an Joh. Bulkeker und einen Teil an Hulsbosch für 4 Schill. und 4 Denare. 22.  
1348 Sept. 18. I. Transfix: Neubesiegelung der Schöffen.  
1436 Apr. 16. II. Transfix: Goert v. Lynt verkauft diese Gartenrenten an Heinr. to Weghe, Schreiber zu Kempen.
- 1332 Dec. 24. Tilman Hesselken, Schöffe, verkauft dem Schöffen Johann v. Linth eine Rente von 1 Mark auf seinem Hause, das einst den Ehel. Pilgrim und Greta von Kalthusen gehörte, gelegen neben Gobelin Celis, und 2 Morgen Land vor dem Engerthore am Wege nach Badorp. 23.  
1348 Septbr. 20. Transfix: Hilla, Wtb. des Schöffen Tilman Hesselken, verzichtet zu Gunsten ihrer Schwester Bela auf vorstehende Erbrente vom Hause zwischen Joh. Sebrecht und Gobelin Cylis, auf welche Rente Joh. v. Lynth, der sie 16 Jahre besessen, resigniert hatte.
- 1333 Sept. 18. Friedr., Sohn von Joh. Heusack, verkauft dem Priester

Wilh., Frühmessener in der Kirche zu Kempen, sein Haus zwischen dem Garten der Nesa Welter, Wolters von Layxsdungh und dem Hause oder Scheune der Druda ten Pole gegenüber dem Hause der Praedicatoren, welches Haus ehemals Rabodo Beyer und dessen Schwiegersohn Joh. Faber gehörte, und nimmt es für 15 Schill. in Erbpacht. 24.

Auf einem Zettelchen: De domibus in nova platea.

1348. Transfix: Neubesiegelung der Schöffen.

1333 Dec. 17. Arnold ten Dyke und Adelheid, Ehel., verkaufen dem Priester Wilh., Frühmessener an der Kirche zu Kempen, eine Rente von 4 Schill. aus ihrem Hause, zwei anschließende Gärten und 1½ Morgen Land neben Conrad ten Dike und am Wege nach Kaethusen. 25.

1348 Apr. 11. Transfix: Neubesiegelung der Schöffen.

1336 Jan. 9. Herm. auf dem Steine (super lapidem) verkauft an Joh. v. Lynth eine Erbrente von 3 Schill. aus 2 Mg. Land von seinem Hofe Steynvogths, die an die Heide schießen. 26.

1340 Dec. 22. I. Transfix: Schöffe Joh. v. Lynth verzichtet auf vorstehende Rente zu Gunsten des s. Nikolausaltars in der Kirche zu Kempen.

1348 Jan. 25. II. Transfix: Neubesiegelung der Schöffen.

1336 Febr. 14. Schöffe Joh. von Lynth überträgt von dem Lande vor dem Hülserthore am Wege nach der Windmühle, das er von Heinr. Dunpeper gekauft hat und zu Gärten gemacht, ½ Viertel neben dem Viertel des Joh. selbst und dem Viertel des Theodor Voelheringh für 3 Schill. jährl. an Nik. Argillator (Töpfer) in Erbpacht und ebenso dem Conr. Tegher v. Kaethusen das andere ½ Viertel zu gleichem Preis. 27.

1348 Aug. 30. I. Transfix: Neubesiegelung der Schöffen.

1436 Apr. 16. II. Transfix: Gortfrid v. Lynt verkauft diese vorstehende Rente an den Notar der Stadt Kempen Heinrich de Via.

1336 Juni 26. Everhard von Smalbroye, Sophia seine Frau und Sybodo v. Hulze, Bruder der letzteren, bekennen Joh. Swenser 4 Schill. Erbzins von 4 Mg. Land ‚in dem Winkel‘, welche zu den Gütern ‚Stempellye‘ gehören, schuldig zu sein. 28.

1339 Dec. 20. I. Transfix: Joh. Swenser sr. verkauft vorsteh. Rente an den Priester Jakob, Offizianten des s. Katharinenaltars in der Kirche zu Kempen.

1348 Sept. 28. II. Transfix: Neubesiegelung der Schöffen.

1339 Jan. 7. Heinr. v. Wilich, Pastor der Kempener Kirche, giebt nähere Kunde über den von den Pfarrgenossen: Heinr. Hayrbech, Heinr. v. Lynth, Joh. v. Lynth, Joh. ten Hulsbusch, Pilgrim von Drilichusen, Joh. Schafrayt, Joh. inger Holtsittert, Herm. Offelman, Herm. Sebreght, Gobelin ingen Holt, Sohn von Heinr. v. Drilichusen, Heinr. Veynre, Gobelin Vrowyn, Tilm. Torsken, Joh. Pernoy, Joh. v. Kaethusen, Arn. v. Berenbrugck, Knappe — fundierten und dotierten s. Nikolausaltar in der Pfarrkirche zu Kempen. Zeuge: Reinold v. Lynth, I. Rektor des Altars. 29.

Binterim u. Mooren IV, 187.

- 1339 Jan. 7. Pastor Heinr. v. Kempen konferiert dem Kleriker Reinold von Lynth den s. Nikolausaltar in Kempen. 30.  
Binterim u. Mooren IV, 188.
- 1339 April 27. Erzb. Walram v. Köln bestätigt die Dotation des s. Nikolausaltars und erhebt ihn zu einem Beneficium. 31.  
1348 Juni 30. Transfix: Neubesiegelung der Schöffen.
- 1341 Mai 14. Der Xantener Offizial investiert den Priester Rembold v. Linth mit dem Beneficium des s. Nikolausaltars in Kempen. Zeuge: Pastor Heinr. van den Bruke in Kempen. 32.  
Binterim u. Mooren IV, 193.
- 1342 Apr. 26. Der Priester Wilh. Buscken überträgt den Brüdern Herm. Scutte, Wagner, und Nicolaus Scutte einen Garten an der Stadtmauer (Kempen), in dem sich die extensoria pannorum laucorum oder Rahmen befinden, neben dem Hofe der Begine Adelheid von Molenhus für 1 Mark Erbpacht. 33.  
1348. Transfix: Neubesiegelung der Schöffen.
- 1342 Nov. 29. Conr. Basuen bekennt sich zu einer Schuld von 1 brabant. Mark jährl. an Heinr. Nosenberg aus einem Hause in Kempen, das einst Druda upper Solcbergh, Schwester weil. Tilm. Hulsbosch gehörte. 34.  
Rückseite: Es giebt 3 Prinzipalbriefe mit erneutem Siegel. Die Mark ist vom Hause des Gerh. Wränge in der Umstrasse.
- 1387 Sept. 24. Transfix: Joh. v. Brandenborgh, Sohn v. weil. Heinr. Nosenbergh, verkauft vorsteh. Rente an Maes Raghen.
- 1343 Apr. 20. Erzb. Walram v. Köln giebt der Stadt Kempen seine bei derselben gelegene Windmühle für 36 Ml. Roggen in Erbpacht. Zeugen: Gerh. de Foramine reddituarius, Wilh. v. Gennep, Propst zu Soest, Gerh., Dechant zu s. Severin in Köln, Ritter Arnold Vogt in Bornheim, kurköln. Hofmeister. 35.  
Binterim u. Mooren IV, 218 (fehlerhaft).
- 1345 Oct. 14. Erzb. Walram v. Köln setzt fest, dass von den Wachszinspflichtigen in Kempen bei dem Tode des Mannes 6, der Frau 4 Denare gezahlt werden sollen. 36.  
Binterim u. Mooren IV, 220 (fehlerhaft).
- 1346 Jan. 2. Herm. Lemmcken, Sohn Pilgrims uppen Varne, nimmt von Wilh., Pastor in Alderade, zur Zeit Offiziat in Kempen, ein Stück Land zwischen dem Haus des Herm. Lemmcken und dem Garten gen. Wilh., das sich bis zum Gartenzaun von Smalbruck ausdehnt, für 3 Schillg. in Erbpacht und verpfändet dafür sein Haus. 37.
- 1346 Juni 3. Gobelin Vorleman schenkt dem s. Marienaltar (Frühmessenaltar) eine Jahresrente von 2 Schillg. von der Hälfte eines Pesches, früher Malegars Pesch, der gegen Bachus liegt und dessen Hälfte Heinr. v. Lynth besitzt. 38.  
1348. Transfix: Neubesiegelung der Schöffen.
- 1347 März 3. Peter Kuet (pannicida) verständigt sich mit den Beginen über deren Gerechtsame auf seinem Hof. 39.  
Binterim u. Mooren IV, 216. — Thom. v. Kemp. S. 227.
- 1348 Jan. 16. Conr. Snake bekennt, dass er ein Haus neben der

Rauchkammer (fumarium) des Heinrich, Sohnes von Margaretha Kremer (mercatricis), welches Heinr. Loyscaf gehörte, an den Vormündern Heinr.'s, des Sohnes von Reiner Loyscaf, in Erbpacht genommen habe. 40.

1360 Juni 9. Transfix: Margaretha, Wtb. von Heinr. Loyscops, giebt dieses Haus an Herm. oppen Haghe in Erbpacht.

1348 Nov. 12. Joh. Lyart Oppenvare verkauft an Gobelin in den Broye und Christine, Tochter v. Vylke Oppenvare, eine Erbrente von 1 Mark aus  $1\frac{1}{2}$  Mg. Land bei der Heide bei Hoghenpasch neben Iwan in dem Vogelsanghe. 41.

1349 Oct. 1. Gobelin ter Huyseren verkauft an Hermann in den Rade seine Erbrente von 1 Mark aus seinem Garten bei dem äussersten Stadtgraben neben weil. Herm. Heylvet und der Wtb. Myngchen. 42.

Rückseite: Guda in ghen Rade, Gattin v. Herm. Lautmeykers legirte diese rente der Kirchenfabrik.

1349 Nov. 18. Heinr. v. Nouchaspel bekennt sich zu einer Schuld von 6 Schillg. jährl. an den Officianten des s. Katharinenaltars in Kempen verpflichtet aus seinem neubauten Hofe des Bertold v. Kulen und 2 Mg. Land, die zum Hofe gehören, und aus  $3\frac{1}{2}$  Mg. Land am Kirchweg neben Herm. v. Holthusen und Heinr. ter Huerren. 43.

1349 Nov. 18. Joh. ten Bleye und Theoderich, sein Sohn, bekennen, dass sie aus gewissen Ursachen an Gertraud in den Holt und ihrem ersten Manne Theoderich, Sohn von Theoderich Wyman, eine Erbrente von 2 Mark schulden und zwar der Vater 6 und der Sohn 18 Schillg. aus 2 Mg. Land an ihrem Hofe am Vurdemweg. 44.

1363 Febr. 1. Transfix: Gertraud in den Holt verkauft diese Rente an Conr. Dunck, Sohn v. Bela oppen Rade.

1352 März 27. Joh. v. Redt gen. Scafrayt schenkt dem s. Georgsaltar in Kempen eine Rente von 6 Schillg. und ebenso dem s. Nicolaialtar aus 2 Mg. Land beim Hesbensgraben neben dem Lande des Pastors und Johann Meggelyns. 45.

1352 Juni 10. Joh. Scoynken verkauft an Rabodo in Ligno eine Rente von 1 Ml. Weizen aus  $3\frac{1}{2}$  Mrg. Land an oppen boyrch gelegen. 46.

1356 Sept. 17. Gobelinus Staltet verkauft an Tilmann opper Donck eine Rente von 6 Schillg. aus 1 Mg. Land neben Heinr. Reebheyne. 47.

Rückseite: Den Altaristen von Telo opper Donck legirt.

1357 Mai 2. Joh. Welant nimmt eine Scheune neben Rasto und Heinrich ten Hove und Arn. Witham für 32 Schillg. von Adolf Buysgen, Pastor in Gennep, in Erbpacht, und verpfändet dafür 5 Viertel Land vor dem Kuhthore am Wege nach s. Nikolaus bei Joh. Nobis. 48.

1358 Juli 17. Joh. Scutte verkauft dem Priester Wilh. Buysgen eine Rente von 6 Schillg. aus seinem Hause und Hofe. 49.

1358 Oct. 16. Gerhard under den Hanne verkauft an Frieder. an der

- Iseren eine Rente von 6 Schillg. und 2 Hühnern aus seinem Hofe und Land. 50.
- 1359 Juli 2. Tilm. Perbach und Irmgard, Ehel., verkaufen an Hille Sturckanne eine Rente von 1 Mark aus ihrem Hause auf der Petersstrasse neben Conrad Pernders und Gobel Swensers. 51.
- 1359 Oct. 3. Joh. Staleres und Katharina, Ehel., verkaufen mit Zustimmung von Mechtilde, Wtb. von Kotens, eine Rente von 6 Schillg. und 2 Hühnern an Gobel in oppen Vynne und verpfänden dafür ihr Haus mit Garten gen. ‚Lappengut‘. 52.
- 1360 Dec. 13. Joh., Pfarrer der Kirche in Kempen, konferiert die s. Peterskapelle bei Kempen dem Kleriker Johann, Sohn des Elias in Fine. 53.  
Binterim u. Mooren IV, 251.
- 1361 Nov. 12. Heinr. Wever verkauft an Sybert Endenvoet eine Rente von 6 Schillg. und verpfändet dafür sein Haus neben Gobel in Brensdens. 54.
- 1361 Nov. 12. Herm. Hurstken verkauft an Sybert Endenvoet eine Rente von 1 Mark und verpfändet dafür Haus und Garten. 55.
- 1363 Febr. 7. Heinr. Gruten zu Maelshoven verkauft an Herm. in gen Rode eine Rente von 1 Mark und verpfändet dafür seine Wiese ‚Sälstege‘ neben Tilmann Greve und Jacob Welinch. 56.
- 1364 Juli 15. Ude. Erzb. Engelbert v. Köln verbietet dem Dechanten der Christianität in Kempen, Befehle oder Briefe vom Offizial und Probst in Xanten anzunehmen, wodurch die Kempener über die Kurmede hinaus beschwert würden (s. Urk. v. 1310 Nov. 26). 57.
- 1364 Juli 15. Ude. Erzb. Engelbert v. Köln bestätigt der Stadt Kempen ihre Freiheiten, Privilegien und Gewohnheiten. 58.
- 1364 Nov. 15. Heinr. Hoyegen opper Honne und sein Sohn Gobel in verkaufen dem Kleriker Joh. v. Lynt eine Rente von 1 Mark und verpfänden dafür alle ihre Mobilien und Immobilien mit Ausnahme eines Gartens bei dem Daer unter Johan Criegkel. 59.  
Rückseite: Hen. Geirken, Jengen Gheerkens, Viet Geerkens und Jaspard Gobels.
- 1436 Apr. 16. Transfix: Gortfried v. Lint verkauft vorstehende Rente an den Notar der Stadt Kempen Heinr. de Via.
- 1365 Febr. 4. Herm. v. Speilhoven, Schmied, verkauft dem Pastor von Kempen Joh. v. Brole eine Rente von 2 Mark und verpfändet dafür sein Haus in der Engersstrasse neben Conr. Dümecken und Heinr. Pascheyne. 60.
- 1365 Sept. 16. Tilm. Faber verkauft dem Pastor von Kempen Joh. von Brole eine Rente von 2 Mark und verpfändet dafür seinen Hof te Vonderen und 2 Mg. Land und 1½ Mg. bei Honekusen. 61.
- 1366 Febr. 23. Joh. v. Drynhusen, Notar des s. Georgaltars in Kempen, leistet seinen Obedienzeid. 62.
- 1367 Jan. 9. Colonie. Erzb. Cuno v. Trier und Koadiutor des Erzb. Engelbert v. Köln bestätigt der Stadt Köln ihre Privilegien. 63.
- 1367 Jan. 18. Arn. Witterem verkauft an seinen Verwandten Pilgrim



- v. Bonn und Katharina an den Ende sein Haus in Kempen neben Bela, Wtb. von Joh. Meynken und weil. Gerh. Schafrayts. 64.
- 1367 Nov. 12. Herm. ten Bleec verkauft an Jac. Sartor gen. Welinch eine Rente von 1 Mark und verpfändet dafür 1 Mg. Land gegenüber dem Hofe des Herm. v. Maelshaven neben Conr. in den Haec und Herm. Worm oppen Bendt. 65.
- 1368 Febr. 17. Telo Lasche verkauft dem s. Nikolausaltar in Kempen eine Rente von 6 Schillg. und 2 Denaren und setzt seinen Hof mit Scheune und Gärten und seinen Raet mit 1 Mg. neben Heinr. ten Have zum Unterpfund und verpflichtet ihn zugleich zur Kurmede und zwar mit 6 Denaren im Sterbefall. Zeuge: Reinold v. Lynt, Rektor des s. Nikolaialtars. 66.  
Binterim u. Mooren IV, 264.
- 1368 Juni 9. Arn. Witterem verkauft seinem natürlichen Sohne Heinr. 7 Viertel Land bei dem Hofe des weil. Rabedo Husach neben Arn. Schalven und Conr. Roghen. 67.
- 1369 Jan. 7. Heinr., Sohn von Gerh. Huysman, verkauft an Heinr. Kuyt eine Rente von 1 Ml. Roggen und verpfändet dafür 3 Mg. Land bei seinem Pesch neben Philipp under Haeven und Theoderich v. Honichusen. 68.  
1398 Apr. 16. Transfix: Heinr. Kuyt und Adelheid, Ehel., schenken mit Zustimmung ihres Sohnes, des Priesters Heinr., dem Gasthause in Kempen vorstehende Rente. Zeugen: die Gasthausmeister Herm. oppen Vorst und Gerh. Wränge.
- 1369 Mai 23. Joh. ten Hulsbosch verkauft an M. Heinr. in Ligno, Kanonikus zu Xanten, eine Rente von 2 Paar Ml. Korn und verpfändet dafür 7 Mg. Land neben Gerh. ter Bücken und Joh. ter Lynden, die früher Gerh. Sefferts gehörten. 68a.  
S. Nr. 150.
- 1369 Juni 5. Gobelin ten Weghe und Hilla, Ehel., verkaufen den Lodingshof mit Hofstätte, Garten, Ländereien und Wiesen an Joh., Sohn von Arn. v. Broychusen, Grüter in Uerdingen. Zugleich leisten der gen. Hilla Kinder von ihrem ersten Manne Heymo Lodinch auf den Hof Verzicht. 69.
- 1370 Sept. 18. Joh. v. Vaerhusen sen. verkauft an Herm. oppen Haghe eine Rente von 1 Ml. Weizen und verpfändet dafür 2 Mg. Land apud vinarium ‚Wynmurter‘ neben Heinr. Lodewigs und Joh. von Varhusen jr. 70.  
1394 Jan. 2. I. Transfix: Joh., Sohn von weil. Herm. oppen Haghe und Druda, seine Frau, verkaufen diese Rente an Druda, Tochter weil. Herm. Hertoghe.
- 1427 Sept. 7. II. Transfix: Druda, Tochter weil. Herm. Hertoghs, schenkt diese Rente dem Gasthaus. Zeugen: die Gasthausmeister Willh. v. Brochusen und Conrad in den Dael.
- 1370 Nov. 28. Die Stadt Kempen verkauft an Richmodis, Tochter von weil. Walram . . . eine Leibzuchtsrente von 20 rhein. Gulden. 71.
- 1371 Nov. 24. Conr. Roycke verkauft an Heinr. Cloet und Sophie, dessen Frau, eine Rente von 2 brab. Mark und verpfändet dafür sein

- Haus auf der Strasse, die zur Peterskapelle geht, neben Herm. ten Buschen. 72.
- 1426 Nov. 13. Transfix: Heinr. Cloet verkauft dieselbe an Plones Scherren.
- 1372 Juni 19. Bruele. Erzb. Friederich v. Köln gestattet der Stadt Kempen freien Verkehr während des 7tägigen Jakobusmarktes. Alle erhalten sicheres Geleite und sollen ohne Beunruhigung und Belästigung den Jahrmarkt besuchen dürfen, ausgenommen die in Acht und Bann oder Anstifter von Raub und Brand. 73.
- 1372 Sept. 21. Heinr., Heyso, Tilm. und Wesela, Kinder weil. Heyso in Ligno, verkaufen dem Schöffen Joh. up Gelyndem eine Rente von 1 Ml. Weizen. 74.
- 1428 Juni 1. I. Transfix: Wymar v. Honnichusen und Bela an der Iseren, Ehel., verzichten zu Gunsten des Bruders der letzteren, Joh. an der Iseren, auf diese Rente, und dieser resigniert wieder zu Gunsten seines Onkels Leo Heymen.
- 1458 April 23. II. Transfix: Wolter Welinck, sel. Leuwen Welincks gen. Heymen Enkel, verkauft diese Rente an Wilh. Baertscherre und Jutte, Ehel., und an Derich Scroder, die sie der Montagsspinde überweisen.
- 1372 Sept. 24. Heinr. Boedener ten Bachuys verkauft an Conr. Duymken eine Rente von 2 Paar Ml. Korn und verpfändet dafür seinen Pesch beim Hofe von Elias Schafrat beim Pesch am Utsel und der Wiese von Wilh. v. Hüls. 75.
- 1389 Juli 4. Transfix: Cuyken Duymken verkauft an Joh. v. Broichusen, Arnolds Sohn, Grüter zu Uerdingen, diese Kornrente und verpfändet seinen Garten an der alten Windmühle.
- 1372 Oct. 5. Herm. Faber, Sohn weil. Joh. anghen Ende von Spielhoven, verkauft an Heinr. Kuyt eine Rente von 1 Ml. Weizen und verpfändet dafür  $1\frac{1}{2}$  Mg. neben Kathar. an den Ende u. Heinr. upper Haefstat. 76.
- 1429 Jan. 7. Transfix: Heinr. op den Vynne von Anrath und Bela, Ehel., verkaufen diese Rente an den Schöffen Joh. op den Bosch für das Gasthaus, dem sie Tele opper Donck legiert hat.
- 1372 Nov. 2. Peter Kane verkauft an Irmel, Tochter weil. Gottfried v. Broystade, in Behuf Johanns, Sohn von weil. Sibert Endenvoet, eine Rente von 1 Mark und verpfändet dafür sein Haus neben Theodor in Agro und dessen Vater Joh. in Agro. 77.
- 1418 Dec. 6. Transfix: Herm. inghen Mertzhuys von Hüls und Katharina, Ehel., verkaufen diese Rente an Heynr. Wyman.
- 1373 Mai 15. Pilgrim v. Bonn und Katharina an den Ende, Ehel., verkaufen an Joh. v. Broichusen, Arnolds Sohn, Grüter zu Uerdingen, ihr Haus, das vormals Arn. Witterams gehörte, am Markte neben Heynen Meynkens und Gobel uppen Vorst. 78.
- 1373 Juni 17. Gerh. Krickel verkauft an Theoderich ten Velde eine Rente von 2 alten Goldschilden und verpfändet dafür sein Haus am Kirchhof neben Bela, Witwe von Fried. an den Iseren, jetzt Ehefr. Joh. Stolte, und der alten Hodde und seinen Garten am Weg nach dem Hof te Boichen. 79.

- 1385 Nov. 16. Transfix: Joh., Dietr. Sohn ten Velde, verkauft diese Rente an Tilm. in den Acker, Coenen Sohn.  
Mooren, Thom. v. Kempen S. 224.
- 1373 Dec. 21. Gobel uppen Vare verkauft an Heynen, Pet. Kuyts Sohn, eine Rente von 1 Ml. Roggen und verpfändet dafür 2 Mg. Land vor seinem Hofe neben Dietr. uppen Vaere, seinem Bruder. 80.
- 1398 Apr. 16. Transfix: Heinr. Kuyt von Anrath und Adelheid, Ehel., nebst ihrem Sohn, dem Priester Heinrich, schenken diese Rente dem Gasthause. Zeugen: Gasthausmeister Herm. uppen Vorst und Gerh. Wranghe.
- 1374 März 28. Heinr. Bart verkauft an Heinr. Kuyt von Anrath eine Rente von 1 Ml. Weizen und verpfändet dafür 1 Mg. Land am mittleren Wege nach Hüls neben Gobel Sartor und Joh. Hemerken. 81.
- 1429 Juli 25. Transfix: Heynr. Kuyt al. op den Vynne und Bela, Ehel., verkaufen diese Rente der s. Nikolaibruderschaft. Zeugen: Provisoren der Br. Heinr. Raven und Joh. Bloynken. Mooren, Th. v. K. S. 226 u. 228.
- 1374 Dec. 21. Telo Hughe verkauft an Joh. Stryder eine Rente von 3 Mark und verpfändet dafür 2 Mg. Land am Loederswege, von denen auch der Priester Reinold 2 Mark Rente hat. 82.
- 1375 Jan. 7. Joh. in den Holt, Schwiegersohn von Joh. v. Lynt, Schöffen, verkauft an Joh., Sohn von Arn. v. Broichusen, Grüter in Uerdingen, eine Rente von 6 Mark und verpfändet dafür 13 Mg. Land neben seinem Hofe und dem Wege ten Eyken bei dem Lande Tilkins in den Holt, und seinen Pesch vor dem Hofe neben dem Pesch von Heinr. to Claberen. 83.
- 1375 Juli 6. Ritter Sander v. Kudichaven verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Sander an Pilgrim von Bonn und Conr. Duymken seine Wiese auf dem Steinfonder neben der Wiese Belas ter Steghen und Kathar. an den Ende, welche  $3\frac{1}{2}$  Mg. gross ist. 84.
- 1375 Nov. 10. Geldolph, Sohn von weil. Geldolph v. Hüls, schenkt dem s. Nikolaialtar in Kempen eine Erbrente von 2 Mark aus seinem Hause daselbst, das Gruythuys gen., neben dem Erbe der Metilde von Smalbroich am Ende jener Strasse, die vor das Haus des Everard von Smalbroich führt. 85.  
Binter. u. Moor. E. K. IV, 284.
- 1377 Febr. 6. Geryt Wrede Gruwel verkauft an Heyne v. Walbeck zu Neuss eine ‚saicke hoefstat‘ hinter seinem Hause in der Petersstrasse. 86.
- 1377 Oct. 5. Gobel uppen Vare verkauft an Heynen Cloeten und Sophia, Ehel., 3 Pffe. erblicher Bede von 6 Mg. Land im Eykerfeld, die in Hamersteyns Gut gehören und an Ritter Sander v. Kudichaven verkauft sind. Gobel verpflichtet sich, die Bede an den Honn v. Smalbroich zu bezahlen und setzt zum Unterpfang 19 Mg. Land ‚up Kaldenaschen‘ und ‚Erghenrade‘. 87.  
Moor., Th. v. K. S. 218.

- 1377 Oct. 28. Herm. Voes (pannicida) und Gertraud, Ehel., verkaufen an Gobelin Pennynghe in Behuf Joh. v. Sinsghe in Köln und Sophien, dessen Frau, eine Rente von 2 Paar Ml. Korn und verpfänden dafür ihr Haus neben Rener Honnichuys und Metilde Caelkens am Markte zu Kempen. 88.
- 1394 März 18. I. Transfix: Joh. v. Synsghe und Sophia Pennynghs, Ehel., verkaufen vorstehende Rente an Godertfrid, Sohn weil. Conr. ter Straeten.
- 139? II. Transfix: Godertfrid, Sohn weil. Conr. ter Straeten, verkauft diese Rente an Joh. v. Anrade, Prokurator am Köln. Hofe.
- 1377 Dec. 21. Der Knappe Walram v. Smailbroich, Küster an der Pfarrkirche zu Kempen, resigniert in die Hände des Pastors Joh. auf das Glöckner- oder Küsteramt. Zeugen: Rabodo v. Kempen, Priester, Matthias v. Hüls, Knappe, Heintr. v. Tremonia, Notar am Köln. Hofe, Heintr. Seberti und Heintr. hospiti zo dem Blye. 89.  
Notar: Joh. Gerardi v. Wippa.
- 1378 Apr. 4. Heintr. Weverheyken verkauft an Mechtilde v. Kymenaden eine Rente von 1 Mark und verpfändet dafür sein Erbe neben Joh. Vrowyn und Joh. Gelt. 90.
- 1378 Aug. 24. Herm. uppen Schoelen nimmt von Gottfried v. Kaethusen gen. Nellengodart zum Behuf dessen Tochter Katharina 5 Viertel Land beim Pesch des Conr. Entyn den und weil. Conr. Rost für 1 Ml. Weizen in Erbpacht. Zugleich resigniert Gottfried zu Gunsten seiner Tochter Katharina auf seine Güter zu Kirbroeke. 91.
- 1413 Juni 20. I. Transfix: Teilken to Kaethusen verkauft an Joh. den Arzt (artsitter), weil. Mr. Godert des Arztes Sohn, diese Erbrente. Zugleich mit ihm verzichten Henniken Scheiffoetz und Kathar., Ehel., Teilkens Bruder und Schwägerin und sein Bruder Coeniken to Kaethusen.
- 1483 Nov. 29. II. Transfix: Heyne Greve unter Kirbroich bekennt, der Montagsspinde in Kempen eine Rente von  $\frac{1}{2}$  Ml. Roggen schuldig zu sein — die andere Hälfte ist abgelegt — und verpfändet dafür seinen Hof mit ‚rayt‘ unter Kirbroich an den Fluets an der Strasse nach Kempen.
- 1378 Sept. 14. Conr. Ywaen verkauft an Luce v. Smalbroich eine Rente von 2 Mark und verpfändet dafür 2 Mg. Land am mittleren Wege nach Hüls neben Sophia, Wtb. von Gobelin Raven und Conr. Gerards. 92.
- 1380 Mai 5. Dietrich uppen Triere nimmt von Pet. Pennynghe 7 Viertel Land neben Henne Menkens und Gobel Ridders an dem Wege, der von dem Hofe Herm. to Maelshaven nach Norpen führt, für 1 Ml. Roggen in Erbpacht. 93.
- 1399 Dec. 24. I. Transfix: Gobelin, Sohn weil. Pet. Pennynghe und Kathar., Ehel., verkaufen diese Erbpachtsrente an Arn. Coelhaese.
- 1441 Febr. 23. II. Transfix: Wolter v. Langenvelt und Gertraud, Ehel. in Köln, verkaufen diese Rente an die s. Nikolai-Bruderschaft. Zeugen: die Provisoren Joh. Coiper u. Heintr. Raven.
- 1381 Sept. 3. Herm. Conningh bekennt, in Folge von Schenkung

- seines verstorbenen Bruders Heinr. in der Stegen verschiedene Renten schuldig zu sein und zwar dem Pastor zu Kempen 2 Schillg., den Rektoren des s. Marien-, s. Georgs-, s. Nikolai- und s. Katharinenaltars je 2 Schillg., den Kirchmeistern 2 Schillg. und der Domfabrik in Köln  $\frac{1}{2}$  Sester Hafer. Er verpfändet ihnen dafür die ihm anfallenden 2 Mg. Land neben Conr. Bungart sr. und Katharina Drabben. 94.
- 1382 März 3. Aleyt Weylkens und Henne, ihr Sohn, verzichten zu Gunsten Ludolphs ten Damme und Druden, dessen Frau und Adelheids Tochter, auf das Haus, in dem Ludolph wohnt, neben dem Erbe uppen Hoevel und Cuyken Hoefslegers. 95.
- 1382 Oct. 17. Henne Coeper uppen Mass und Aleyt, Ehel., verkaufen an Dietr. ten Velde in Behuf Tilm. up der Stinten und Leinken, Ehel. in Köln — eine Rente von 2 Ml. Roggen und verpfänden dafür 6 Morg. Land in Sneppendaer zwischen dem Grünen Weg und Hennen Balarts. 96.
- 1454 Febr. 1. Transfix: Willem Pais und Beilken, Ehel., verkaufen dem Gasthause eine Rente von  $2\frac{1}{2}$  Ml. Roggen von  $3\frac{1}{2}$  Mg. Land, gelegen im Campendonken-Felde neben Heinr. Lodewichs und Campendonks-Hof. Zeugen: Friedr. v. Broichusen, Priester, und Pet. Ploniss, Gasthausmeister.
- 1384 Jan. 22. Loppe, Frau von Heinr. Kempen in Köln, quittiert über den Empfang ihrer Leibzuchtsrente von 18 Goldgulden, welche die Stadt Kempen jährl. zahlen muss. Zeuge: Joh. Stolten, Bürgermeister v. Kempen. 97.
- 1384 Aug. 1. Rychmoit Mengyns zu Köln quittiert der Stadt Kempen über 20 Gulden. 98.
- 1384 Dec. 1. Joh. v. Lyninchusen, Henne sein Sohn und Hille seine Frau verkaufen an Heinr., Sohn Joh. v. Broichusen, Grüter zu Uerdingen, der dies in Behuf seines Vaters gekauft hat, 5 Paar Ml. Korn Rente und verpfänden dafür 20 Mg. Land in 3 Stücken: a) den Hausacker vor ihrem Hofe Lynichusen am Wege von Kempen nach Hüls zwischen Gobel Halfmans und Nalen upper Haefstat an Dietr. vur den Daer und Pete Vinkes anschliessend; b) ein zweites Stück auf der anderen Seite des Weges, zusammen  $17\frac{1}{2}$  Mg. gross, und c) ein Stück von  $2\frac{1}{2}$  Morgen neben Herm. te Wyden und Dydken Haghens und Heynken v. Lyninchusen, Joh. Sohn. Zugleich mit Joh., Henne und Hille leisten Heynken v. Lyninchusen, Joh. Sohn und der Schöffe Cune Ritter v. Lyninchusen Verzicht. 99.  
Rückseite: Nunc Peter then Holt alias Duycker, Pull Heulters, Gort Holter, Jan Holters.
- 1385 Dec. 27. Loppe, Wtb. von Heinr. Rost, jetzt Frau v. Heinr. Kempen, quittiert der Stadt Kempen über 18 Goldgulden. 100.
- 1386 Apr. 11. Arnt v. Broychusen verkauft an Heinr. Feyckes v. Stralen und Alytken, Ehel. in Köln, eine Rente von 3 Goldgulden und verpfändet dafür 17 Mg. Benden in der Barendunk bei Nersdom neben Meuwes zu Vorst und Heynken Hunnen Benden. 101.
- 1386 Mai 11. Walrave v. Smalbroich verkauft an Goswin, Herrn

- Goswins Speden Sohn, weil. Pastor zu Hüls, eine Rente von  $4\frac{1}{2}$  Schillg., die Herm. uppen Haghe aus seinem Hause neben Heynen Meynkens, das vordem Hille Sturthanne gehörte, schuldig ist; ausserdem überträgt Walrav an Goswin noch  $10\frac{1}{2}$  Schillg. Rente, die Heyne Vyncke und Bele, dessen Schwester, dem Herm. upper Haghe schuldig sind. 102.
- 1387 Nov. 11. Gobel Pennyngh und Bela, Ehel., verkaufen an Joh. v. Anraede in Behuf Gobels Schwester Sophie 2 Paar Ml. Korn und verpfänden dafür 5 Mg. Land bei s. Peterskapelle neben Deder. ter Borgh und Joh. ten Velde am Wege, der zur Kapelle führt. 103.
- 1394 März 18. I. Transfix: Sophie Pennynghs verkauft diese Rente an Gobel, Coenen ter Straten Sohn, den Clerk.
- 139? II. Transfix: Gobel, Sohn weil. Conr. ter Straeten, verkauft dieselbe an Joh. v. Anrade, Prokurator des Köln. Hofes.
- 1389 Jan. 5. Tilm. Reke v. Drylichusen und Conegunt, Ehel., nehmen von dem Clerk Joh. v. Anrade, weil. Joh. Sohn,  $4\frac{1}{2}$  Mg. Land bei Drylichusen neben Geryt Scheynen für 1 Ml. Roggen in Erbpacht. 104.
- 1573 Febr. 2. Transfix: Die Stadt Kempen verkauft diese Rente an die Montagsspinde in Kempen. Zeugen: Pet. Pelsler und Joachim Verwers, Bürgersn und die Provisoren der Spinde: Gaesen v. Linnich und Mr. Paul Maissman.
- 1389 März 5. Herm. Oyt bekennt sich zu einer Rente von  $\frac{1}{2}$  Ml. Roggen, die er bisher an Herm. Huyde wegen weil. Pillen Capuyns zahlte, und auf die Herm. Huyde zu Gunsten Tilm. Cremer gen. ten Stertken verzichtet hat, diesem gegenüber schuldig und verpfändet dafür 2 Mg. Land bei Spilhaven neben Meys Bolten und Konen Volkarts. 105.
- 1410 Nov. 19. Transfix: Herm. ten Buschen und Kathar., Ehel., verkaufen vorstehende Rente an den Arzt Joh., Mr. Godert, des Arztes sel. Sohn.
- 1390 Mai 17. Pulle Huyt und Kathar., Ehel., nehmen von Joh. an den Ende, Schreiber, 3 Mg. Land gegen Malshoven neben Jakob Welynck und Hermen upper Haefstat und 1 Mg. Pesch in der Hermersdunk neben Joh. up Gelynden. 106.
- 1390 Juni 1. Joh. Grüter in Uerdingen und Sophie, Ehel., schenken ihr Haus am Markte, das Arn. Witteram besessen, neben Heinr. Meynekin und Pilgrim up den Varre und dem Laedingshof gelegen, zur Errichtung eines Gasthauses, sich und seiner Frau 12 Paar Ml. Korn vorbehaltend. Zeugen: Joh. v. Drynhusen, Pastor zu Willich, Notar Mag. Joh. de Fine, Theod. Heyme und Conr. Dumekin. 107.
- 1392 Oct. 26. Angereiht: Joh. Grüter verzichtet nach seiner Frau Tode auf vorgeh. 12 Paar Ml. Korn. Zeugen: Joh. v. Drynhusen, Pastor zu Willich, Notar Mag. Joh. de Fine, Helyas Schafrait Sohn Heinr.
- 139? Joh. v. Broichusen, Grüter zu Uerdingen, schenkt mit Zustimmung seiner Söhne, die er von der sel. Sophia an den Ende hatte, nämlich Elyas und Arnolds, der Stadt Kempen sein Haus am Markt

neben Pylklen uppen Varre und Heynen Meynkens behufs der Armen und den Ladyngshof im Lande von Kempen vor dem ‚Eder-tune‘.

108.

1391 Febr. 9. Theod. v. Anroide, Pastor zu Linn, als Kommissar des Kempener Pastors Joh. v. Brühl, hält in der Kirche die Synode ab, wobei ihm Herm. Aldenroide, Pastor v. s. Kolumba in Köln, als Kommissar des Xantener Propstes und Archidiakons den Vorsitz streitig macht. Die Gemeinde entscheidet für den ersteren. Zeugen: Joh. v. Drynhusen, Rektor in Willich, Berh. v. Setterich, Gottfr. ter Burch, Thomas v. Wassenberg, Altaristen, Herm. in Oyde, Conr. in Voirste, Arn. in Hulse, Rektor.

109.

Notar: Bernh. v. Berke al. de Hobule.

Moor.: Th. v. K. S. 219. — Aehn. Urkunde v. 1392 bei Binterim u. Mooren IV, 309.

1391 März 30. Joh. v. Broile, Pastor zu Kempen, ernennt Joh. Hunt an Stelle des Joh. v. Lynt auf die Empfehlung des Kölner Kurfürsten zum Küster der Kirche.

110.

Bint. u. Moor. IV, 303.

1393 Juni 6. Ehel. Joh. an den Iseren und Druda Gruwels bekennen, dass sie sich mit dem Sohne Drudens aus erster Ehe mit Heyne Gruwels, nämlich Theoderich, über die Teilung verständigt und demselben eine Rente von 5 Mark von ihrem Hause am Markte neben Herm. op den Voerst und Dietrich Knaetkens übertragen hätten.

111.

1393 Juni 21. Reyner Raven und Kathar., Ehel., bekennen sich zu einer Schuld von 1 Paar Ml. Korn an Heynen Cloeten und verpfänden dafür 2 Mg. Land dem Wymuerter gegenüber.

112.

1410 Jan. 28. Transfix: Heinr. Cloet verkauft diese Rente an Pilgrum Creveltz.

1393 Sept. 17. Tylm. toe Pesche und Hilla, Ehel., erklären sich zu einer Rente von 11 Schillg. 3 Pfg. schuldig an Dietr. Heymen und verpfänden ihren Garten vor dem Kuhthor am Ryngrav.

113.

1393 Oct. 31. Die Schöffen und Honnen des Landes von Kempen geloben ihr Anteil an den Jahrrenten und der Leibzucht gewisser Personen nach Inhalt des Prinzipalbriefes zu zahlen.

114.

1393 Nov. 11. Herm. to Malshaven und Kathar., Ehel., verkaufen an Joh. Hunde 8 Mg. Land aus Malshoven, neben ihrem Sohne Heynen to Malshoven, der mit Telen und Belen verzichtet.

115.

1393 Nov. 11. Herm. to Malshaven und Kathar., Ehel., nehmen das Land von 8 Mg. (in heutiger Urkunde gen.) für 13 Mark von Joh. Hunde in Erbpacht.

116.

1393 Nov. 22. Joh. v. Broichusen, Grüter zu Uerdingen, schenkt dem Gasthause das halbe Haus hinter demselben, das der Stadtschreiber Joh. van den Ende besessen und zur Hälfte schon geschenkt hat. Zeugen: die Gasthofmeister Herm. oppen Vorste und Gerh. Wranghen.

117.

1394 Jan. 18. Henne uppen Raede nimmt von Coenen Praest 2 Mg. Land neben Bela, Wtb. von Heinr. Steighmans, am Pfad nach Gobelns uppen Vynne Hof für 20 Schilling in Erbpacht.

118.

- 1398 Febr. 7. Transfix: Guda Nunkes, Wtb. von Konr. Praest, und ihr Sohn Joh. verkaufen diese Rente an Herm. uppen Vorst.
- 1394 Apr. 4. Hasa Cruys und Joh. ihr Sohn verkaufen dem Schöffen Herm. Quadheynen eine Rente von 1 Mark und verpfänden dafür ihre Hütte nebst Garten und 1 Mg. Land bei Maywyncel. 119.
- 1394 Oct. 12. Kathar., Hillen Welynghs Tochter, verkauft dem Gasthaus 8 Mg. Land an der Vlieten, am Halenweg neben Henken uppen Haghe, Herm. Sohn, und Hennen ter Vlieten. 120.
- 1395 Jan. 17. Aleyd uppen Dyck bekennt, der St. Nikolaus-Bruderschaft für deren Altar jährl. eine Kerze zu schulden und verpfändet dafür ihr Häuschen Gerh. Wrangen gegenüber neben H. to Hunderpasch. Zeuge: Herm. uppen Vorst, Dechant der Bruderschaft. 121.
- 1397 Jan. 7. Dietr. uppen Triere alias v. Nyenhaven verkauft dem Gasthaus 7 Viertel Land auf der Selder neben Herm. Coelmans und dem Lande der Nonnen zu Hüls. Zeugen: die Gasthausmeister Herm. uppen Vorst und Gerh. Wränge. 122.
- 1397 Jan. 7. Der Schöffe Rener Raven und Joh. Crevelt schenken dem Gasthause 1 Morg. Land neben Gobel Ridder, Wilh. v. Broichusen und den Erben Herm. uppen Haghe. Zeugen: die Gasthausmeister Herm. uppen Vorst und Gerh. Wränge. 123.
- 1397 Jan. 16. Herm. Coelman und Tryna, weil. Celen Sedelmekers Tochter, Ehel., verkaufen dem Gasthaus 7 Viertel Land auf dem Broichuser Feld neben Pyllen Caepop, Herm. Besuyn und D. uppen Triere. Zeugen: die Gasthausmeister Herm. uppen Vorst und Gerh. Wränge. 124.
- 1397 Juni 27. Die Ehel. Goert und Elysabet Heyne verkaufen dem Gasthaus 2 Mg. Land neben dem Garten der Agnes inghen Huysken und ihrem eignen Lande. Zeugen: die Gasthausmeister Herm. uppen Vorst und Gerh. Wränge. 125.
- 1397 Sept. 21. Pylle Meylre verkauft dem Gasthaus 2 Mg. Land an Hennen ten Damme Hausacker neben Ritter Joh. v. Honslar gen. v. dem Velde und Coynchen Cribben. 126.
- 1397 Nov. 6. Heinr. v. Wachtendunck, Herrn Arnolds, Herr zu Wachtendunck sel. Sohn, schenkt den Bürgerm. und dem Rate der Stadt Kempen in Behuf der ganzen Gemeinde der Stadt und des Landes Kempen einen Erbweg, gelegen an dem Thore bei Hynderpasch. 127.
- 1398 Apr. 14. Joh. Nyebecker bekennt, aus der Kaufsumme eines Hauses in der Judenstrasse an Bela, Wtb. von Conr. Gertruds und Joh. Kane, an die Verkäuferin Margar. Paepe. Wtb. v. Tilm. Coelhase, eine Rente von 34 Weisspfg. zu verschulden. 128.
- 1421 Aug. 26. Transfix: Hen Paep schenkt diese Rente an seinen Sohn Hennes.
- 1398 April 16. Siehe Nr. 80. 129.
- 1398 Juni 1. Joh., Sohn weil. Joh. Sybrets und Druda, Ehel., verkaufen an Gobel, Sohn weil. Gobels de Via, eine Rente von 6 Albus und verpfänden ihr Haus in der Burgstrasse neben Johann, Sohn weil. Cönr. Sartor und Tilm. Kreyte. 130.



- 1398 Juni 6. Heyn Udenrey verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Heynken dem Gasthaus 1 Mg. Land neben Heynen ter Stappen und Verkäufer selbst. Zeugen: die Gasthausmeister Herm. uppen Vorst und Gerh. Wranghen. 131.
- 1398 Oct. 21. Henken, Sohn Weselen ten Bleeck, verkauft dem Gasthaus  $3\frac{1}{2}$  Mg. Land neben Heysen Hoitz und Telen Haeghen. Zeugen: die Gasthausmeister Herm. uppen Vorst und Gerh. Wranghen. 132.
- 1399 Febr. 26. Heinr. Udenrey und Heynken sein Sohn verkaufen dem Gasthaus zwei Mg. Land bei ter Stappenhof neben dem bereits von demselben gekauften Morgen. Zeugen: die Gasthausmeister Herm. uppen Vorst und Gerh. Wranghen. 133.
- 1399 Mai 7. Herm. Besuyn, Sohn von Druden Besuyn, verkauft dem Gasthause 14 Mg. Land neben dem Lande, welches das Gasthaus von Herm. Coelman gekauft hat. Zeugen: die Gasthausmeister Herm. uppen Vorst und Gerh. Wranghen. 134.
- 1399 Sept. 2. Margar., Wtb. v. Heinr. Witterums, und ihr Sohn Joh. verkaufen der Stadt Kempen ihr Haus an der Stadtmauer bei Witterums ‚torne ind archiere‘. Zeugen: Erneken, Godert und Joh. Witerums. 135.
- 1399 Sept. 30. Coen, Sohn weil. Hennen in den Pasch, und Engel seine Frau verkaufen an Pyllen Honnen eine Rente von 1 Ml. Roggen und verpfänden 2 Mg. neben Naelen Bruwerse. 136.
- 1409 Jan. 2. I. Transfix: Pylle Honne und Mettel, Ehel., verkaufen diese Rente an Henneken, Mr. Godertz des Arztes sel. Sohn.
- 1483 Nov. 29. II. Transfix: Neesgen up dem Boeckel bekennt sich der Montagsspinde gegenüber zu einer Rente von 3 Sester Roggen schuldig und verpfändet ihr Höfchen mit Garten bei Heynen Greven Höfchen unter Kyrbroick.
1399. Teyll Creyt verkauft an Gobel ter Weghe eine Rente von 6 Weisspfg. und verpfändet dafür sein Haus in der Burgstrasse neben Cynchen, Coenen Sohn, und Hennen Sybretz, dem Peltzter. 137.
- 1469 Mai 26. Transfix: Druitgen im Gruyhuyse verkauft diese Rente dem Priester Wolter von Broichusen.
- 1400 Febr. 1. Harmann, Sohn von Heynen ten Have sel., und Nala, seine Frau, verkaufen dem Gasthause in Kempen  $2\frac{1}{2}$  Mg. Pesch neben Hennen uppen Velde. Zeugen: die Gasthausmeister Gerh. Wranghen und Herm. uppen Vorst. 138.
- 1400 Febr. 16. Henne Bollich, Pillen Honnen Eidam, und Kathar., Ehel., verkaufen dem Gasthaus 6 Mg. Land an des Paes ten Damme Hof bei Hennen ingen Holt. Zeugen: die Gasthausmeister Gerh. Wranghen und Herm. uppen Vorst. 139.
- 1400 März 16. Coen, Sohn von Arnold ten Damme sel., nimmt von den Ehel. Heynen ten Damme und Gude ihre Hofstätte und  $1\frac{1}{2}$  Mg. Land neben dem Lande des Gasthauses für 7 Sester Roggen jährl.

- in Pacht und verpfändet dafür 1 Morg. Land neben Henken Schröders, Hennen Daerkes und Herm. Eggelyngs. 140.
- 1410 Febr. 16. Transfix: Kirsken Dreveneck und Nala, seine Frau, verkaufen vorstehende Rente an die s. Nikolaus-Bruderschaft in Kempen. Zeugen: die Dechanten der Bruderschaft Herm. oppen Voerst und Gobel to Wegher. 141.
- 1400 Sept. 4. Reynart Raven, Schöffe, verkauft dem Gasthause  $5\frac{1}{2}$  Mg. Land neben Joh. toe Varhusen und Heisen Caelkes. Zeugen: die Gasthausmeister Gerh. Wranghen und Herm. uppen Vorst. 141.
- 1400 Sept. 4. Jak. Heymen, Sohn Dietr., und Metken, Ehel., verkaufen dem Gasthaus 7 Viertel Land. Zeugen: Gasthausmeister Gerh. Wranghen und Herm. uppen Vorst. 142.
- 1400 Nov. 30. Henne, Sohn Dietr. oppen Velde sel., und Adelheid, seine Frau, verkaufen dem Gasthause  $2\frac{1}{2}$  Mg. Pesch zwischen Gennen to Nyenhoven und Dietr. Schutten oppen Velde. Zeugen: die Gasthausmeister Gerh. Wrangen und Herm. uppen Vorst. 143.
- 1400 Dec. 12. Coynchin Bongart und Nale, Ehel., verkaufen dem Gasthause 2 Mg. Land neben Heysen Drabben und Henne Bongartz, des voren. Coynchins Bruder. So lange er lebt, soll Coynchin das Land für 2 Malter Roggenjähr. bauen. Zeugen: die Gasthausmeister Gerh. Wranghen und Herm. uppen Vorst. 144.
- 1400 Dec. 17. Heyn Meynken, Sohn Hennes, und Joh. de Bontwoeter, sein Eidam, verkaufen dem Gasthause 3 Mg. Pesch weniger  $\frac{1}{4}$  gen. der alde haghe, gelegen oppen Steynvonderen zwischen Paesheyne dem Schmied und Henne in den Vynne. 145.
1400. Bela, Wtb. v. Jonghennen, erklärt verpflichtet zu sein, dem Hospital jähr. aus ihrem Hause und 3 Morgen, die aus der Teilung der Güter ‚Bluysmar‘ herrühren,  $11\frac{1}{2}$  Alb. Erbzinzen schuldig zu sein. Zeugen: die Gasthausmeister Gerh. Wranghen und Herm. uppen Vorst. 146.
- 1401 Jan. 1. Henken, Jutten Sohn, und Fya, Ehel., verkaufen an Druden, Tochter von Herm. Hertoeugh sel., eine Rente von 2 Mark und verpfänden dafür ihr Haus zwischen Gobel Bertolds und Lutten toe Weghe. 147.  
Rückseite: Dr. Gotfridus rector altar. b. Nicolai.
- 1401 Jan. 8. Heyn ingen Holt von Oedt und Sophia, Tochter von Herm. toe Malshoven, Ehel., verkaufen dem Gasthause  $3\frac{1}{4}$  Morgen und 7 Ruth. Land an der Elskulen neben Hennen oppen Huys und Hennen Paes. Es verbürgen sich Herm. toe Malshoeven, Wilh. ten Buschen, Henken Schroeder in der Kuhstrasse und Peter ingen Holt, Heynens Bruder. 148.
- 1401 Febr. 21. Herm. to Haendum, Korthenkens Sohn zu Haendum sel., verkauft an Tilm. Ruetkoe und Kathar., dessen Frau, eine Rente von 11 köln. Weisspf. und verpfändet dafür 5 Viertel Land zwischen seinem Hof und der breiten Strasse. 149.
- 1403 Mai 29. Transfix: Tilm. Ruetkoe und Kathar., Ehel., verkaufen diese Rente an das Gasthaus.
- 1401 Aug. 7. Heinr. ter Linden (in ligno), Kanonikus in Xanten, ver-

- macht dem Vicepastor de Hoeckhoeven in Kempen zum Gebrauch des Pastors, seiner Nachfolger und der Altaristen für seine Memorie  $\frac{1}{2}$  Paar Korn Rente, und die andere Hälfte dem Hospital zu Kempen. Diese Kornrente hatte er von Joh. ten Hulsbosch gekauft.  
Transfix zur Urkunde Nr. 68a von 1369 Mai 23. 150.
- 1401 Sept. 8. Heindr. Welynghe und Adelh., Ehel., verkaufen dem Hospital 2 Mg. Land neben Hennen Loeders von Dülken und Heynen Menkes gen. Maelheynen. 151.
- 1401 Sept. 23. Ehel. Reyner Paes und Bela verkaufen dem Gasthause 2 Mg. Land neben Hennen Bollichs Land, das vom Gasthause angekauft ist. 152.
- 1401 Nov. 19. Das Kapitel zu Nideggen bekennt, von Gottfried Beggart, Vikar an s. Gereon, 100 Mark köln. erhalten zu haben. 153.  
1401 Nov. 21. Transfix dazu.
- 1401 Dec. 6. Ehel. Heyn Wranghe und Geirt verkaufen dem Gasthause 2 Mg. Land neben Joh. Stolten, Joh. Weder und Jakob Heymen. 154.
1401. M. Heindr. ter Linden (in ligno), Vicedechant und Kanonikus in Xanten, schenkt zu einer Memorie 2 Paar Kornrenten zur Hälfte an die Kirche zu Kempen und zur Hälfte an die Mendikantenbrüder. Zeugen: Herm. de Heckhoeven, Vicepleban, Herm. oppen Vorst und Gerh. Wranghe, Gasthausmeister, Elyas Grüter, Joh. ten Putte und Joh. Honne. Notar Heindr. Vluyn. 155.
- 1402 Jan. 3. Heyne Meynken und Joh. der Bontworter, sein Eidam, verkaufen dem Gasthause  $1\frac{1}{2}$  Mg. Pesch an dem Steinvonder bei Ude auf den alten Haghe schliessend. 156.
- 1402 Mai 19. Der Rektor des Marienaltars in Anrath, Wilh. in Agro, der Vikar an s. Severin in Köln Heindr. Breitstrass und der Notar in Kempen Heindr. Vluyn als Testamentsexekutoren des Prokurators Joh. v. Anradt bezeugen, dass dieser dem Hospital der Stadt Kempen eine Erbrente von 10 Mr. Roggen vermacht habe, und weisen für die Instandsetzung der öffentlichen Strassen und Wege verschiedene Kornleistungen an, die der Schneider Joh., Gobelin Penninck und Tilm. Recke zu machen haben. Zeugen: G. v. Beckhoven, Gottfr. de Castro, Arn. Schafract, Thomas v. Wanenberg und die Schöffen Joh. ten Velde, Gerh. ten Grave, Joh. Stolt, J. Herbeck und Theodorich v. Henninchusen. — Notar: Christian v. Haghdorn zu Neuss. 157.
- 1402 Mai 19. Der Rektor des s. Marienaltars in Anrath Wilh. in Agro, der Vikar an der Kirche s. Severin in Köln Heindr. Bredstraes und der Notar von Kempen Heindr. Vluyn als Testamentsexekutoren des † Joh. v. Anraed, Prokurator am kurf. Hofe, bezeugen, dass dieser dem Hospital der Stadt Kempen eine Erbrente von 10 Ml. Roggen vermacht habe und weisen demselben 4 Paar Korn für 6 Malter an, die Herm. ter Straten zu leisten, und 2 Paar Korn für 3 Ml., die Wilh. Colken und Heindr. Hunaff von ihren Häusern am Markte zu Kempen zu leisten, und 1 Malter, das Joh.

- in den Holt liefern muss. Diese Renten sind zur Hälfte für die Armen und zur Hälfte für den Rektor des Hospitals bestimmt. 158.
- 1402 Juni 4. Ehel. Herm. und Sibilla Altgot nehmen von Alard, Jakob Koes Neffen, 3 Morgen Pesch, neben Gerh. Smeytkes und Coenen Altgot, und  $2\frac{1}{2}$  Mg. Land nebenan für 5 Mark in Erbpacht und verpfänden dafür die Hälfte von dem Höfchen und der Kath, deren andere Hälfte Mettel Eytze innehat, mit dem Garten und 1 Mg. Land neben Tilm. en Baven und Drude Meskes. 159.
- 1426 Apr. 12. Transfix: Styna, Wtb. v. Gobelinus Cloetz, verkauft mit Zustimmung ihrer Tochter Alarde vorstehende Rente an den s. Johannsaltar in Kempen.
- 1402 Sept. 19. Joh. Kuyt, Rektor des Liebfrauenaltars in Kempen, verkauft an Drude, Tochter von Herm. Hertoechs sel., sein Haus am Kirchhof neben Telen ter Mer und an Lodynx Hodde. Tel Merman gönnt der Druda einen freien unbehinderten Gang auf seinen Hof und an den Brunnen an diesem Hof. 160.
- Mooren, Th. v. K. S. 230.
- 1402 Oct. 25. Henken oppen Huys, Sybo Altbueter, sein Sohn, und Henne Huppe, sein Eidam, verzichten zu Gunsten des Gasthauses auf 2 Mg. Land, die Joeres, des vorg. Henken oppen Huys Eidam, verkauft hat. Sie liegen neben dem Lande des Gasthauses und Konr. Cribben. 161.
- 1402 Dec. 14. Herm., Sohn v. Heinke to Varhoifen, verkauft dem Hospital 2 Mg. Land bei Heusacks Hecke. 162.
- 1403 Juni 22. Henne, Sohn v. Heynen Meynkens, verzichtet auf  $1\frac{1}{2}$  Mg. Holzgewächs, ‚de nye haghe‘ genannt, die sein Vater an das Gasthaus verkauft hat; ebenso verzichtet er auf  $\frac{1}{2}$  Mark Rente, die seines Vaters Bruder Gobel in den Vynne dem Gasthaus geschenkt hat. 163.
- 1403 Dec. 4. Ehel. Henne ten Bleke und Geyrt verkaufen dem Gasthause 2 Mg. Land auf dem Selder hinter Malshoven neben Jakob Wackers und Cauheynen. 164.
- 1404 Juli 22. Henneken opper Huerren nimmt von Herm. in den Bonen jun.  $1\frac{1}{2}$  Mg. Land an der Rytbrücke, oppen aldenraede in der hueren gelegen, für 5 Sester Roggen in Erbpacht. 165.
- 1405 Febr. 25. I. Transfix: Ehel. Herm. in ter Bonen und Kathar. verkaufen die vorstehende Rente an den Schöffen Dietr. Raene.
- 1425 Jan. 25. II. Transfix: Pilgrim ten Huysen schuldet dem Gasthause 1 Malter Roggen, das Telen opper Donck dem Gasthause besetzt hat von dem Rydtbend bei Bersclar. Dieses vertauscht er gegen vorstehende Rente, womit seine Mitteiler Heinken, Tilm., Coen ten Husen, seine Brüder und Rene . . ., Coniken Hon, Hein Hertoch, Heyn Muyter, Pilgrim und Derich, Fyen Wranghen Söhne und Hilla in dem Gronde einverstanden.
- 1406 Mai 31. Gobel Keytelhoit kauft von Tilm. Huckel ein Haus neben Herm. Schafraitz sel. und Mechtilde, Wtb. von Ritter Joh. v. Velde, mit Garten und Schoppen für eine Erbrente von zwei Mark. 166.

- 1406 Nov. 2. Friedr., Kurfürst von Köln, genehmigt die Verpachtung der Grüt auf 12 Jahre durch den Ritter Sander von Kudinchoven, der sie von ihm zu echtem Mannlehen hat, an die Stadt Kempen. (S. Urk. Nr. 168 von 1406 Nov. 2.) 167.
- 1406 Nov. 2. Sander v. Koedinhoven verpachtet auf 12 Jahre die Grüt an die Stadt Kempen vom 1. März 1407 ab. 168.
- 1408 Apr. 23. Heynken, Sohn Conraets Schroeder, und Bela, seine Frau, verkaufen an Sophia, Tochter von Heynen to Malshoven, eine Rente von 18 köln. Weisspf. und verpfänden dafür 2½ Mg. Land am Mühlenweg bei der Vlietplank neben Joh. an den Iseren und Hennen to Schelthoven. 169.
- 1416 Dec. 15. Transfix: Sophie to Maelhoven verkauft diese Rente, wovon 12 an die Kirche zu Hüls und 6 an das Gasthaus zu Kempen gehen, an Pet. ten Haeve.
- 1408 Aug. 22. Ehel. Heinr. Wranghe und Geyrt verkaufen dem Gasthause 5 Mg. Land neben Heynen Menkes und Jak. Heynen am Broichusweg und 2 Mg. am Hofe von Paes ten Damme bei Heynen ingen Holt. 170.
- 1411 März 15. Ehel. Herm. op den Voerst und Agnes schenken dem Gasthause in Behuf der Hausarmen, die allerwege gesessen sind, 9 Viertel Land neben Lewen v. Cloerlant und Heinr. Duykers. 171.
- 1412 Mai 31. Paes Heyn, der Schmied, teilt mit dem Gasthause einen Pesch ‚der Haghe‘ neben Herm. Vlieghe am neuen Hughen beim Steinfonder. 172.
- 1413 Mai 13. Testament des Kellners und Erbauers der Burg Joh. Canis (Hunt). Die Dotierten sind: Die Domkirche in Köln; das Hospital in Kempen; der Kurfürst von Köln; sein Urenkel Joh. up den Haegh oder Huntz Sohn Heinr. (‚den Hof Hamersteyn‘ etc.); die Kinder des Elias, Grüter in Kempen, seine Urenkel; die Kinder des . . . up dem Haegh; die Kinder Heinr. Huntz; Druda, Tochter Heinr. Huntz; Druda up der Vorst; der Testamentsexekutor Arnold Schutten; Raspoet und seine Töchter Druda und Mechtilde; seine natürl. lahme Tochter Druda; Heinr. ten Broeck; die Kinder Theoderichs then Broick: Herm., Derich und Heilwigis; Amplo-nius ten Broick; Herm., der natürl. Sohn Heinr. then Broick; Joh. up der Bruggen; seine Dienstboten Wilh. und Druda Becke etc.; Gerh. Sartor von Oedt; der Notar; der Priester der Kirche zu Kempen für eine Memorie; Joh., natürl. Sohn des Testators. 173.
- 1414 Mai 6. Hen to Peesch verkauft an Thomas Pynen einen Teil seiner Scheune und seines Hofraumes unter Vorbehalt der freien Ausfahrt und Mitbenutzung der Scheunentenne, die zwischen Peesch und Hennen Bollichs liegt. 174.
- 1414 Juni 22. Erzb. Theoderich v. Köln ernennt Wilhelm Sohn zu Wevelkoeven zum Amtmann von Kempen. 175.
- 1414 Nov. 30. Tilm. Bussgen oppen Porten nimmt vom Gasthause eine halbe Scheune, die Joh. Peuter gehört hat und deren andere Hälfte Pet. in dem Pasche hat, hinter des letzteren Haus an der Mauer bei der Engerpforte gelegen, für 14 köln. Weisspf. in Erbpacht und

- verpfändet dafür  $\frac{1}{4}$  Garten zwischen Unser Liebfrauen im Himmelreich und Lene in dem Pasch. 176.
- 1415 Apr. 17. Ehel. Wilh. v. Brochusen und Druda verzichten auf das Lubbretz-Bruch ,die 14 Morgen' gen., welches ihr Schwiegervater resp. Vater Joh. Stolt an Joh. v. Brochusen, Grüter zu Uerdingen, verkauft habe. Das gen. Bruch lag neben Joh. Ganshuys, Kathar. v. Boeholt und Wilh. to Haendem. 177.
- 1417 Oct. 21. Joh. Boeckholt nimmt von Wilh. v. Brochusen und Druda, Ehel.,  $\frac{1}{2}$  Haus in der Judenstrasse, neben Coenen oppen Raede und Sophie von Maelshoven, das weil. Adam Bollichs gehörte, und einen Garten vor dem Kuhthore zwischen Hennen Hoeffslegers und Gobel Pennynchs für 1 rhein. Gulden in Erbpacht. 178.
- 1426 Jan. 17. Transfix: Wilh. v. Brochusen schenkt seinem Schwiegersohne Konr. ten Haeve und Kathar. v. Brochusen, Ehel., in Abschlag der Mitgift diese Rente. Sein Sohn Andr. v. Brochusen leistet zugleich Verzicht.
- 1418 Febr. 24. Jak. und Sophia Dypraede, Ehel., verkaufen an Hennen to Weghe in Behuf der Stadt Kempen eine Erbrente von 4 Brab. Mark und verpfänden dafür ihr Haus in der Ellenstrasse neben Hennen Papen und Hennes Thys. 179.
- 1418 März 6. Hen Hoerman verkauft an Hennes Jonen 1 Brab. Mark Erbrente und verpfändet dafür 5 Viertel Blechs Land bei Meyers Land neben Heinsen Tzoensen. 180.
- 1421 Dec. 21. Transfix: Hennes Joene verkauft vorstehende Rente an die s. Nikolaus-Bruderschaft.
- 1418 Mai 1. Coen op den Raede nimmt von den Ehel. Wilh. v. Brochusen und Druda das halbe Haus in der Judenstrasse neben Joh. Stolt und Joh. Boecholtz und einen Garten neben Hennen Hoiffleger und Gobel Pennynchs für 1 Gulden und  $20\frac{1}{2}$  köln. Weisspf. in Erbpacht. 181.
- 1419 Aug. 20. Ehel. Joh. Schafrait und Adelheit nehmen von Dietrich Heymen, Kanonikus zu s. Andreas in Köln, eine Hofstätte neben Sophia v. Kedingen und ,Witthofshaus' an der anderen Seite auf der Kuhstrasse, die vordem Coenen to Poell gehörte, für 6 Brab. Mark in Erbpacht. 182.
- 1419 Nov. 25. Friedr. v. Hulse verkauft an Lewen v. Cloerlant den Zehnten zu Keen und 11 Mk. Erbrente. Guetken v. Hulse, Friedrs. Gemahlin, die Gebr. Geldolf und Joh. v. Hülse, Friedrs. Söhne, und Gottschalk v. Raede wegen der beiden noch unmündigen Söhne Friedrs., nämlich Heinr. und Friedr. v. Hulse, besiegeln die Urkunde mit. 183.
- 1420 Oct. 1. Ehel. Telo ten Haeve und Jutta verkaufen an Heinr. Wyman eine Rente von einem Paar Korn und setzen dafür  $3\frac{1}{2}$  Mg. Land neben Hennen Noesenberghs am hohen Wege, der vor Dungels-hof geht, zum Unterpand. 184.
- 1421 Febr. 12. Ehel. Geret Huysman und Hille verkaufen an Coenen Heymen  $\frac{1}{2}$  Brab. Mark Rente und verpfänden dafür  $1\frac{1}{2}$  Viertel Garten neben Gobel in der Dael und Sibilla Duymkens. 185.

- 1421 Aug. 11. Transfix: Ehel. Coene Heyme und Irmel verkaufen diese Rente an das Gasthaus.
- 1421 Mai 1. Joh. Schaffrait van Morshoven, Heinr. Duyker van Hulse, Heinr. van Wyenhorst und Sibrecht Spede verkaufen an Joh. v. Siborgh, Propst zu Soest und Pastor zu Kempen, in Behuf des s. Johannis-Altars, den er errichten soll, den Pellanderzehnt, am s. Thomasabend in Kempen zu liefern, mit dem schmalen Zehnt als Gänse, Hühner u. s. w. auf Frauenkräuterweihe zu liefern, so wie sie diesen Zehnt von Joh. v. Pellant zu Lehen tragen, der auch den ersten Rektor des Altars in Gegenwart von Mannen von Lehen des Kurfürsten v. Köln und des Abtes v. Gladbach mit dem Zehnten belehnt. Schaffrait hatte nach der Urkunde die Hälfte des Lehens, die übrigen zusammen die andere Hälfte. 186.
- 1421 Juni 15. Die Testamentsexekutoren des verstorbenen Klerikers Theodor Gruwels, nämlich der Prokonsul Leo Heyme und der Rektor der Schule Konr. ton Haeve verkaufen mit Zustimmung der Gruwelschen Erben, des Wymar v. Honinchusen, Derich Wyman, Derich Grüter und Willh. v. Hüls gen. Goltzmit, dem Kleriker Joh. apud Ferrum (an den Iseren) eine Erbrente von 5 Mark, die dessen Vater an seinem Hause an Gruwels schuldete. 187.  
Siehe Urk. Nr. 111 v. 1393 Juni 6.
- 1422 Aug. 17. Herm. Raves und Hennes Bloimkes, sein Schwager, überweisen der s. Nikolaus-Bruderschaft eine Rente von 1 Pfund Wachs, die ihre anynchvrouwe Irmel Coilmans von der Stätte in der Hodden am Kirchhof neben to Putt derselben geschenkt hatte. 188.
- 1422 Nov. 12. Bela Frederichs, Tilm. Rotkoes sel. Hausfrau, schenkt dem Gasthause 1 Mg. Land neben der Schenkgeberin und den Kindern von Konr. v. Mulhuysen. 189.
1422. Verzeichnis der Gärten des Gottfried van Lint resp. des Gasthauses. 190.
- 1423 Mai 13. Coen Thys und Naele, seine Frau, verkaufen an Peter Genten eine Rente von 1 Ml. Korn und verpfänden dafür  $1\frac{1}{4}$  Mg. Land neben Gobel ther Stappen und Wilken Giltenlubbertz. 191.  
145? Transfix: Ehel. Albert Gent und Stina verkaufen diese Rente an Chrystgen Altgot und dieser an Wilh. Bartscherer.
- 1423 Juni 3. Ehel. Herm. ten Buschen und Kathar. verkaufen an die Edeldame Elisab. v. Cloirlant zu Vorst 2 Mg. Land hinter der Burg neben Joh. an den Iseren und Joh., Sohn von weil. Elias von Broichusen. 192.
- 1428 den 21. Dec. verkauft Elisabeth von Cloirlant dieses Land an Theoderich Schroder.
- 1423 ... 21. Der Altarist Joh. an den Iseren kauft von ..... 7 Mg. Land neben Paul toe Claberen und Heinr. in ghen Holt. Dieses Land muss „den tienden gast in decimis dictis Haendom“ und andere Geldzinse zahlen. Heinr. inghen Holt nimmt dieses Land 10 Jahre für 5 Ml. Weizen jährl. in Pacht. 193.
- 1424 März 17. Ehel. Wynmar von Honichusen und Sibilla anghen Iseren schenken dem Gasthause 2 Mg. Land neben Hennen Nosen-

- bergh und Claes opper Heggen und bestimmen dieselben zu einem Jahrgedächtnis in der Kirche zu Kempen für Joh. und Sander op Gelindom und ihre Frauen, für ihre Eltern, Magen und Freunde. Goert uppen Huys und Hilla, seine Frau, nehmen dieses Land vom Gasthause für 6 Sümmer Roggen in Erbpacht und verpfänden dafür  $\frac{1}{2}$  Mg. Land neben Hennes Schaleres und Herm. v. Wienhorst. 194.
- 1425 März 28. Ehel. Friedr. an den Iseren und Druytken Bolt verkaufen der s. Nikolausbruderschaft 1 Mark Erbrente und verpfänden dafür ihr Haus mit Scheune und Garten neben Goertz ter Boeken und Joh. to Grave. 195.
- 1425 Apr. 4. Hen to Pesch verkauft an Thomas Pynen einen Teil seiner Scheune und seines Mistplatzes neben Hennen Bollichs. 196.
- 1425 Oct. 17. Ehel. Hen Schroder und Kathar. verkaufen der s. Nikolaus-Bruderschaft eine Rente von 18 Weisspf. und verpfänden dafür ihr Haus in der Kuhstrasse neben Heysen Teschenmeker, Pullen Kaepops und Binnen then Buschen. 197.
- 1425 Dec. 14. Ehel. Pet. Spiegel und Christine nehmen vom Gasthause 2 Mg. Land neben ihrem Lande für 1 Ml. Roggen in Erbpacht und verpfänden dafür  $\frac{1}{2}$  Mg. Land neben Derich Wymans und Arnt Bolten. 198.
- 1426 März 2. Ehel. Hen upper Heiden und Kathar. nehmen von Sander ingen Holt 8 Mg. Land neben Joh. v. Wickraede und Goerd in den Pasch für 7 Ml. Roggen in Erbpacht und verpfänden dafür 4 Mg. nebenan. 199.
- 1437 Dec. 4. Transfix: Ehel. Gerh. ten Have und Druda ter Schegen verkaufen diese 7 Ml. Roggen an Telen Schroder. Joh., Hille u. Kathar., Drudens Kinder, leisten Verzicht. Teyl Schroder hat, wie auf der Rückseite steht, in seinem Testamente dem Gasthause diese Rente zu grauen Laken für die Hausarmen besetzt.  
Rückseite: Nunc Vyn Pauwels. Nunc Vyn Jan.
- 1426 Apr. 23. Ehel. Heyn ten Haeve und Adelheid verkaufen dem Johansaltar in Kempen eine Rente von 20 köln. Weisspf. und verpfänden dafür ihr Haus in der Kuhstrasse neben Hoyfslegers und Herm. Kaelkens. 200.
- 1427 Juli 18. Joh. v. Broychusen, Pastor zu Dornenspyck und Rektor des Gasthausaltars, schenkt dem Hospital das Lubbrechtz-Bruch, 14 Mg. gross, neben Joh. Ganshuys von Oedt und Kathar. v. Boicholt, wofür ihm das Gasthaus eine Leibrente von 9 Brab. Mark und nach seinem Tode 1 Mark für eine Erbmemorie an die Pfarrkirche abgeben soll. 201.
- 1427 Dec. 27. Ehel. Sander in den Holt und Kathar. nehmen von der Stadt Kempen ein kleines Häuschen neben dem Fleischhause und Hillen Houtz sel. für 7 Mark in Erbpacht und verpfänden dafür eine Scheune neben Pet. Treidvoitz und Goerden Schirkens und  $\frac{1}{2}$  Viertel Garten vor dem Kuhthor neben Pet. Kribben und Gobel Smeytz. 202.
- 1428 Jan. 3. Testament Wilhelms in den Acker (in Agro) von Kempen, weil. Rektors der Kapelle s. Cornelii und Antonii in der Heide,



- schenkt der s. Nikolai-Bruderschaft eine Rente von 1 Brab. Mark, die je zur Hälfte Sander Winter und Heinr. Algot geben muss, laut 2 eingeschlossenen Urkunden vom 20. März 1414. 203.
- 1428 Nov. 12. Ehel. Goert opper Scholen und Geirda verkaufen der s. Nikolai-Bruderschaft eine Rente von 18 Weisspf. und verpfänden dafür ihr Höfchen ‚Goertzgut‘ mit 1 Mg. Land neben Hennen to Meynvelt und Conr. van den Douwe. 204.
- 1429 Jan. 9. Ehel. Joh. ter Boecken und Adelheid schenken der Liebfrauen-Bruderschaft eine Rente von 1 Pfd. Wachs von 2½ Mg. Land in Boecken Hausacker, die auf des Gr. v. Moers und Pet. Kuytz Land stossen. 205.
- 1429 März 18. Geschw. Reyner und Sophia ter Lynden erteilen den Provisoren des Hospitals Quittung über 30 Brab. Mark und 1 Albus, die vom Verkaufe ihrer Scheune herrührten. 206.
- 1429 März 31. Tilm. Spiegel, Sohn Heynen sel., verkauft an Conyken to Spiegel eine Rente von 1 Ml. Roggen und verpfändet dafür sein Haus in der Judenstrasse neben Derich von Pelden und Heinen Houtkes. 207.
- Diese Rente kam durch Drude Smans an den Sebastiansaltar.
- 1429 Apr. 8. Ehel. Sander in ghen Holt und Kathar. verkaufen an Sophia v. Boichusen eine Rente v. 18 Weisspf. und verpfänden dafür 1 Mg. Busch neben dem Ritter Engelbrecht v. Oersbeck und Gobel Pennyng. 208.
- 1429 Mai 13. Ehel. Pet. Spiegel und Stina verkaufen der s. Nikolaus-Bruderschaft 1 Brab. Mark Rente und verpfänden dafür 1 Mg. Land vor dem Kuhthore zwischen Heynen ten Have und Metken Abels. 209.
- 1429 Juni 21. Ehel. Hein. Hontkes und Fia verkaufen dem Gasthause eine Rente von 1 Mark und verpfänden dafür ihr Haus in der Judenstrasse neben Heynen ten Hoerst und Derich Caetken. 210.
- 1429 Juli 12. Joh. v. Brochusen, Sohn Illies, weil. Grüter in Kempen, nimmt vom Gasthause 3 Mg. Land bei dem alten Windmühlenberg neben dem Land des Anpächters, von dem diese 3 Morgen abgeteilt sind, und Reynar dem Altsitter, Hennes inghen Raede und Hennes Balartz für 2 Malter Roggen in Erbpacht und setzt 3 Mg. nebenan zum Unterpand. 211.
- 1429 Aug. 9. Ehel. Joh. Bloemken und Mechtilde verkaufen an den Priester Joh. ten Yseren eine Stätte in der Hodde am Kirchhof, die einst Irmgarde Coelmans gehörte, mit der daran klebenden Verpflichtung von 1 Pfd. Wachs an die s. Nikolai-Bruderschaft. 212.
- Aufschrift: In domo Bloemken prope cimiterium in opposito scole.
- 1429 Oct. 15. Aleyde v. Hüls, Tochter des Junkers Sweder v. Hüls, macht ihr Testament und vermacht a) der Pfarrkirche in Kempen die Hälfte ihres Hauses in der Judenstrasse neben dem Pastorat und die Hälfte ihres Gartens vor dem Engerthor; b) der Kirche ausserdem 24 Brab. Mark; c) 1 Mark Erbrente für Oel in den Kirchenlampen; d) der neu eingerichteten Armenspinde eine Rente

- von 2 Ml. Korn; e) dem Karmeliterkloster in Geldern 2 Ml. Roggen und 9 Ml. Hafer. Alles Uebrige soll an ihre Verwandten fallen. 213.
- 1429 Oct. 16. Adelheid v. Hüls, Gemahlin Theoderichs v. Pelden, vermacht in ihrem Testament dem Konvente s. Anna zu Kempen 50 Brab. Mark und macht zum Testamentsexekutor den Schultheiss zu Kempen Wolter v. Hüls. 214.
- 1430 März 1. Derich op den Hoevel verkauft an Wilh., Sohn von Gerh. Bartscherre von Leidbergh, und Jutten, seine Frau, eine Rente von 5 Brab. Mark und verpfändet dafür sein Haus bei dem ‚Poyle‘ am Markte, op dem oerde, da man in die Kuh- und Judenstrasse geht, neben Reynar dem Arzt. 215.
- 1430 Mai 1. Derich Hennen Sohn Wilh. und Jutta, Ehel., nehmen vom Gasthause den Ladinxhof 20 Jahre lang für halbe Winnung in Pacht, und sie sollen ihn alljährlich ‚dryen as men das pleget‘. Wenn sie das Korn antasten, so sollen sie ihre Pferde aus dem ‚hoype‘ füttern, bis das Korn eingefahren ist, sie sollen das Unterholz schlagen, jährlich 1 Ml. Wicken und 1 Sester Leinsaat setzen. Die Gasthausmeister sollen ihnen 50 Mirgel aus der Niers liefern u. s. w. 216.
- 1430 Sept. 1. Herm. Eglinch schenkt seiner Frau Bele ten Haeve all sein Hab und Gut. 217.
- 1430 Nov. 6. Conr. Ganshuys, Herm. opper Heyden, Pilgrim Creyveltz, Tele in ghen Holt für sich und Hillen under der Huysen, seine Schwester, als Erben von Adelheid Meus sel. von einer Seite und Telo Schroder, Reynar to Vonderen, Pet. Sibrechtz, Hen Muysen und Hen Veltken als Erben von Meus to Voerst sel. von der anderen Seite verständigen sich über die Teilung. 218.
- 1431 Jan. 9. Pilgrim to Hortte und Joh. ten Muntenhuys, Provisoren der Kapelle in Vorst, verkaufen den Provisoren der s. Nikolaus-Bruderschaft in Kempen 10 Schillg. Rente, welche laut der eingeführten Schöffennurkunde vom 10. Dec. 1361 von Adelheid, Wtb. von Crouwels an den Ende, an Heinr. opper Rytbruggen verkauft worden war, wobei Adelheid ihr Haus zum Unterpfand gesetzt hat. 219.
- 1431 Juni 10. Ehel. Heyne Bloymen und Hille nehmen von der Montagsspinde 2 Mg. Land zwischen Lewe Spaenhamer und Byne ten Buschen für 6 Sester Roggen in Pacht und verpfänden dafür einen Garten auf dem Graben zwischen der Kuh- und Ellerpforte neben Derich Stertgen und Henne Hairbex. 220.
- 1432 Febr. 18. Gottfried in ten Dael, Kanonikus zu Wassenberg, verkauft dem Gasthause in Kempen 4 $\frac{1}{2}$  Mg. Land hinter der s. Peterskapelle neben Herm. in den Dael, seinem Bruder, und Joh. Nosenberghs gen. ter Vlieten und Jakob Guitkoips. 221.
- 1432 Dec. 1. Ehel. Heyn Raves und Hilla nehmen von der Montagsspinde 2 Mg. Land, die Sophia to Maelshoven geschenkt, neben Joh. v. Moirshaven und Margar., Tochter Gobels ingen Dael, für 5 $\frac{1}{2}$  Sester Roggen in Erbpacht und verpfänden dafür  $\frac{1}{4}$  Garten vor

- dem Engerthore zwischen Heinrich ten Huysen, Arnold Schutten und Heynen Wymans. 222.
- 1434 Mai 18. Ehel. Heyn Witte und Adelheid übertragen ihrem Sohne Hennes ihren Hof mit 55 Mg. Land und Busch und behalten sich dabei 3 Mg. Land vor. Ihr Sohn oder der Besitzer des Hofes soll ihnen jährlich geben: 1) 6 Paar Malter, halb Roggen, halb Hafer; 2) zwei Schweine oder 3 Brab. Mark; 3)  $\frac{1}{4}$  des Milchertrages der Kühe und  $\frac{1}{4}$  des Nutzens von den Schafen; 4) 8 Pfd. Oel und 6 Stein Flachs; 1 Paar Gänse und 2 Paar Hühner von der Zucht des Jahres; 5)  $\frac{1}{4}$  Teil der Eier etc. 223.
- 1434 Nov. 30. Ehel. Henn und Hilla to Meynvelt verkaufen dem Gasthaus  $\frac{1}{2}$  Mg. Pesch neben Gerh. to Meynvelt. 224.
- 1435 Febr. 10. Sophie opper Porten verkauft der s. Nikolai-Bruderschaft 1 Brab. Mark Erbrente und verpfändet dafür  $1\frac{1}{2}$  Mg. Land bei der s. Peterskapelle neben Heinen Lodwicks und Monheyne. 225.
- 1436 Nov. 4. Ehel. Conyken Mersman und Kathar., sowie Ehel. Derrich Caecck und Naelken verkaufen an Hennen to Varhusen das Wekenhaus am Kirchhof zu Kempen an „Katten Iseren“ zwischen der Strasse die vom Kirchhof in die Kuhstrasse geht und Herm. Hoitz und verpfänden zur Wahrschaft der Ablage einer Rente von 10 Mark ihr Haus am Kirchhof neben dem Hause von Coynkens Kindern und der leeren Bleiche, die dem Gerichte gehört. 226.
- 1437 Jan. 18. Ehel. Thys ten Haeve und Kathar. verkaufen an Pilgrum Creyvelt 2 Mg. Land, die vor Kaethusenhof am Kirchwege neben Bela ten Haeve (Thys Mutter) gelegen sind. 227.
- 1437 Febr. 28. Naele Honne, Ehefr. Joh. Buschops, vermacht in ihrem Testamente ihrem Neffen Roselheinken und ihrem Herzensfreund Peregrinus Krevelt ihre sämtlichen Güter. 228.
- 1437 Nov. 12. Ehel. Hennes Peut und Eva verkaufen an Pilgrum Creyvelt 2 Mg. Land neben Herm. to Wyden und den Nonnen vom Fürstenberg bei Xanten. 229.
- 1437 Dec. 4. Ehel. Gerh. ten Have und Druda ther Stegen verkaufen an Telen Schroder eine Rente von 7 Malt. Roggen und verpfänden dafür 6 Mg. Land neben Bela Wymans und Pet. Enopp und versprechen ausserdem eine anderweitige Verpfändung dieser Rente an Herm. ten Broick abzulegen. 230.
- 1438 Jan. 28. Ehel. Pauwels und Styna Kremer verkaufen an Pilgrum Crevelt 2 Mg. Land neben Jakob inghen Haeck und Heynen Kindern op den Haghe. 231.
- 1438 Juli 31. Ehel. Tilm. Bongert und Kathar. nehmen vom Gasthause 2 Mg. Land am Hülserweg neben Hennen Bloymkens und Lewen Spaenhamer für  $1\frac{1}{2}$  Ml. Roggen in Erbpacht und setzen zum Unterpfand 40 Brab. Mark auf 2 Mg., welche sie von Joh. v. Clorlant neben Joh. v. Broichusen, Grüter, und Hennes in gen Dael, Gobels Sohn, gekauft haben. 232.
- 1438 Aug. 9. Ehel. Tilm. Bongart und Kathar. nehmen vom Gasthause 4 Mg. Land in zwei Stücken bei Bongartzhof neben Heysen

- Drabben, Sohn von Heynen Drabben sel. und Cleinheyne, und zwischen Heysen Drabben und Hennykes op den Raede für 3 Ml. und 1 Sester Roggen in Erbpacht und setzen zum Unterpfind 60 Brab. Mark auf 3 Mg., die sie von Joh. v. Clorlant gekauft haben, neben Joh. v. Broichusen, Gruiter, und Hennes ingen Dael, Gobels Sohn. 233.
- 1438 Oct. 16. Ehel. Pilgrim ther Stegen und Cillie verkaufen an Peter Genten eine Rente von 18 Weisspf. und verpfänden dafür ihr Haus neben Herm. Vayrhusen und Herm. to Smalbroicks. 234.
- 1461 Mai 10. Transfix: Ehel. Herm. in den Dael und Sibilla verkaufen die vorerwähnte Rente an den s. Sebastianus-Altar in der Kirche zu Kempen.
- 1438 Dec. 1. Ehel. Hen Goetzen und Nael verkaufen an Goerd ingher Ryt eine Rente von 1 Brab. Mark und verpfänden dafür ihr Höfchen nebst Hoffrieden neben Schultheiss Wolter v. Hüls, Derich Wymans und Conyken Spegels an dem Ederthune. 235.
- 1438 Dec. 13. Ehel. Ditken op den Gaerde und Griete nehmen von Lewen Heymen 1 Mg. Land neben des Gasthauses Land und Heynen over den Bendt für  $\frac{1}{2}$  Ml. Roggen in Erbpacht und verpfänden dafür 1 Viertel Pesch an ihrem Hofe. 236.
- 1439 Febr. 10. Ehel. Willh. v. Hulse gen. Goltsmit und Kathar. an ghen Iseren verkaufen an Joh. Mangelman eine Rente von 1 Brab. Mark und verpfänden dafür 1 Viertel Garten vor der Ellenpforte neben Rabolt op dem Hage und Gobel in den Bonen. 237.
- 1439 Apr. 1. Ehel. Heyn ter Straeten und Hille nehmen 7 Mg. Land von ihrem Hofe für 3 Ml. Roggen vom Gasthause in Erbpacht. 238.
- 1439 Apr. 1. Heinr. Paes tauscht mit dem Gasthause Ländereien und Renten und zwar empfängt er 3 Mg. Land neben Lewen Heymen, Derich Stertkes und Heinr. ter Lynden, — 2 Mg. bei Pullen to Nyenhave neben Joh. v. Clorlant und Heinr. Duykers v. Hüls. Das Gasthaus erhält  $1\frac{1}{2}$  rhein. Gulden Erbrente, die Goert upper Heiden und Kathar., Ehel., zahlen müssen, und 20 Schillg. Erbrente, die Tilm. op den Raede, und 3 Sester Roggen Rente, die Paes selbst von den 3 Mg. geben soll. 239.
- 1439 Juni 24. Heinr. und Willh. v. Histvelt übertragen ihr Gut zu Hupelraide auf die Ehel. Dederich und Heilwyck v. Ruycke. 240.
- 1439 Oct. 28. Herm. Wermes von Balve, Kaplan in Kempen, bekundet, dass Bela ten Have, Pfarrgenossin in Kempen, ausser den gewöhnlichen Legaten alle ihre Güter dem Enkel Heynkin, dem Sohne ihrer Tochter Katharina, vermacht habe. 241.
- 1440 Jan. 15. Johannes de Beke, Pastor von Kempen, verleiht das Amt eines Glöckners, nachdem der bisherige Glöckner Joh. Honne darauf verzichtet hat, auf Wunsch des Erzb. Theoderich dem Heinr. Stolten. 242.
- 1440 Mai 20. Ehel. Gerh. ten Have und Kathar. verkaufen an Pilgrim Creyveltz 1 Mg. 2 Rth. Land neben Herrn Pilgrim then Huysen und Verkäufer; sie benutzen das Geld, um die grosse harte Schuld

- ihrer Mutter Bela ten Have zu tilgen. Für den unmündigen Heynken setzen sie 1 Mg. Land als Unterpfind. 243.
- 1440 Juli 26. Stadt und Land Kempen verkaufen an Segebot Bersvord von Dorpmund eine Rente von 10 rhein. Gulden von einem Kapital zu 100 Gulden. 244.
- 1441 Juni 21. Derich Schutte verzichtet auf alles Gut und Erbe, das Greta, weil. Derichs Wranghen Frau, seine Nichte, ihm im Testamente legiert hat, zu Gunsten von Joh. Koenes, Sohn von Heynen Koenen; ebenso leistet auch weil. Derichs Wranghen unmündiges natürliches Kind von weil. Jutken Bolten, mit Namen Jutke, Verzicht. 245.
- 1441 Oct. 3. Andr. v. Broichusen verkauft an Leuwen Heymen 3 Ml. Roggenrente und verpfändet dafür 11 Mg. Land neben Hennes toe Berenbroich, Schöffen, und Herm. Vliege. 246.
- 1441 Nov. 3. Ehel. Peter opper Dyck gen. Keutenbruwer und Greta verkaufen an Joh. Hamerstein 1 rhein. Gulden Rente und verpfänden dafür ihr Haus mit Garten am Markt zwischen Jutta to Vairhusen und Bela Conraitz. 247.
- Rückseite: de domo Henrici to Graiff ad altare s. Sebastiani.
- 1442 Febr. 9. Ehel. Hennes Hoerbich und Kathar. bekennen, dass die Treuhalter weil. Telen Scoders, nämlich Andreas von Broichusen, Peregrin Crevelt und Pet. Cluyckingh, nach bestem Vermögen alle ‚Bewysungen‘, Bezahlungen und Ueberlieferungen aus dessen Nachlass nach den testamentarischen Bestimmungen vollzogen haben. 248.
- 1442 Nov. 11. Ehel. Joh. v. Clorland und Elisab. v. Eyle quittieren der Stadt Kempen eine Rente von 5 alten Schilden, die von weil. Joh. Hoerbich herrührte. 249.
- 1442 Dec. 8. Kurf. Theoderich v. Köln bevollmächtigt den Propst von s. Maria ad gradus in Köln, Dr. Christian v. Erpel, in Betreff eines Dispenses des Bürgermstr. von Neuss, Conr. v. Broichusen, und der Cecilia Wessels, wie solcher ihm durch die Baseler Synode sub dato Florentie 1441 Juni 9 aufgetragen ist. Die Urkunde hängt zusammen mit der Bulle des Papstes Eugen IV., welche den Dispens ausspricht. 250.
- 1443 Juni 6. Joh., Herr zu Gehmen, Joh. v. Cloerlant und Andr. v. Broichusen verbürgen sich für das Wohlverhalten von Joh. Paebken der Stadt Kempen gegenüber, aus welcher er wegen Verwundung ausgewiesen war. 251.
- 1443 Aug. 27. Kurf. Theoderich v. Köln verbietet dem Pastor zu Kempen, von seinem Official und Propst zu Xanten Mandate oder Briefe, durch welche die Einwohner von Kempen gedrückt und gequält werden über das gewöhnliche Recht hinaus, die ‚Kurmoede‘ gen., bei Sterbefällen für den Mann 6 und für die Frau 4 Denare betragend, anzunehmen. (Siehe Nr. 5 u. 57.) 252.
- 1443 Oct. 4. Elisa Meirsman in Kempen nimmt von ihrem Bruder, dem Conventualmönch Joh. vom Orden der h. Maria vom Berge Karmel in Geldern, dessen Haus neben ihrem Vater Conr. Meirsman

- und Gertraud Stroins für 30 Albus in Erbpacht, das Haus zum Unterpfund stellend. **253.**  
 Rückseite: Bemerkung, dass die Gebr. Adam, Friedr. und Jakob v. Hüls, Söhne Joh. v. Hüls, diese Rente den Armen überwiesen haben.  
 (Das Haus kam später in Besitz von Pet. ten Bend, Andr. ten Bend gen. Pletgens; dann Goert Bartz.)
- 1443 Dec. 13. Ehel. Jak. in den Haeck und Kathar. verkaufen an Paul to Claberen eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür 5 Viertel Land am Dammerweg neben Bela Wymmars und Herm. Jungelkens. **254.**  
 1455 Sept. 28. Transfix: Heynken to Claberen trägt diese Rente Derich Scroder auf.
- 1443 Dec. 22. Ehel. Pet. Loer und Drude, ihr Sohn Daem und Guda, Ehel., verkaufen an Hennes Mangelman eine Rete von 1½ rhein. Gulden und verpfänden dafür 2 Mg. Busch neben Coenken Hanen und Hen des Raven. **255.**  
 Lena, Wtb. Theod. Scroders, vermacht diese Rente für Stiftung einer Erbmesse.
- 1443 Dec. 29. Ehel. Heyn to Reibenhuis und Adelheid verkaufen an Pilgrim Kreveltz  $\frac{3}{4}$  Mg. Land neben dem Land des Klosters Camp, Reiner to Bistervelde und Pilgrim selbst und verpfänden dafür ihr Haus an Lyefkeshaus oppen Hage. **256.**
- 1444 Jan. 20. Ehel. Hein Molner und Kathar. nehmen von Pet. Ploenis den Garten von Conr. Grüter neben ihnen selbst und Hennes Bluykens für 11 köln. Weisspf. in Erbpacht. **257.**  
 1461 Oct. 4. Transfix: Gebr. Herm. und mr. Heinr. Grüter (v. Brochhusen), Söhne weil. Conr. Grüter v. Neuss, verkaufen diese Rente an Joh. Paep.
- 1444 Apr. 23. Kempen. Kurf. Theoderich v. Köln sichert denen, welche die Kempener Jahrmärkte besuchen, während der 7tägigen Dauer freies Geleit und volle Sicherheit zu. **258.**  
 Vgl. Akten B Nr. 16 ff.
- 1445 Juni 24. Bürgermr., Schöffen, Rat und Gemeinde der Stadt und des Landes von Kempen und der Stadt Neuss verkaufen für 200 oberl. rh. Gulden an Heinr. v. Waldorp und dessen Tochter Gretgen in Köln eine Leibzuchtrente von 25 rhein. Gulden. **259.**
- 1445 Juli 26. Stadt und Land Kempen und Neuss verkaufen für 100 rhein. Gulden an mr. Segebet Berswird von Dortmund eine Leibzuchtrente von 10 rhein. Gulden. **260.**
- 1445 Aug. 24. Kurf. Theoderich v. Köln bekennt, von der Stadt und dem Amt Kempen die Summe von 14000 rhein. Gulden geliehen zu haben und die Stadt (Amt) nicht zu verpfänden, sie von jeder Schatzung frei zu lassen und zwar solange, bis diese Summe wieder erstattet sei, und jährlich dem Amtmann von Kempen 400 Gulden Amtsgeld zu liefern. **261.**  
 Eine Kopie dieser Urk. beginnt das „Grüne Buch“. Sie bildet den Ausgangspunkt der grossen Summe an Leib- und Erbrenten, welche die Stadt noch im 17. Jahrh. zu zahlen hat. Vgl. Goldenes Buch, Bl. 13a und 15a. Vgl. Urk. Nr. 297 und 328.

- 1445 Oct. 28. Conr. Meirsman, Conventbruder unserer lieben Frauen in Geldern, verkauft im Namen seines Bruders Joh. an seine Schwester Eilsgen den Anteil an ihrem Hause neben Jak. v. Anraide, ihrem Schwager, und Coenken Meirsman, ihrem Vater, mit Vorbehalt von 30 Weisspf. Rente, die Jak. v. Anraide gebühren.  
262.
- 1469 Juli 24. Transfix: Everhard v. Hermgen, Kaplan zu Kempen, verkauft an Aleyt unter den Eycken die voren. 30 Weisspf. Rente.
- 1445 Oct. 28. Ehel. Cuen Hon, Schöffe, und Beil nehmen um Bitte Daem Guelen willen  $1\frac{1}{2}$  Mg. Busch neben Cuenken Haenn und Hen Raven an sich und verpflichten sich, eine Rente von  $1\frac{1}{2}$  rhein. Gulden, für die Pet. Laer und Drude Geule, Ehel., vor Zeiten diesen Busch von Heinr. Mangelman gekauft hatten, zu zahlen, und verpfänden dafür 1 Mg. Land neben Hein. Spegels.  
263.  
Rückseite: Von Lene, Wtb. Theod. Scroders, zu einer Erbmesse dem s. Sebastiansaltar legiert.
- 1445 Nov. 22. Ehel. Lewe up. Vynbrugge und Gryet verkaufen an Heynen to Vaerhusen eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür  $2\frac{1}{2}$  Morgen Land neben Herm. Vynbrugge und Meusse Kindern und mit einer Ecke an der Stadthecke.  
264.
- 1445 Nov. 26. Stadt und Land Kempen verkaufen dem Rektor des s. Antoniusaltars zu Stralen, Arn. v. Kaen, eine Jahrrente von 35 oberl. rhein. Gulden.  
265.
- 1446 Jan. 17. Ehel. Toll Hen und Nese verkaufen an Joh. Paep eine Rente von  $1\frac{1}{2}$  rhein. Gulden und verpfänden dafür 5 Mg. Land auf dem Winkel längs der Heide und dem Wege.  
266.
- 1446 Jan. 23. Ehel. Geret ten Have und Drude ter Steghen verkaufen an Gadert, mr. Joh. Sohn v. Oedt, eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür ihr Haus in der Judenstrasse neben Heinr. Weilkens und Hennes Schuirkens.  
267.  
Rückseite: de domo Lyntgyne Kraemers, quam hodie Theodoricus Ampionii inhabitat, Mett. Ploenis.
- 1446 Mai 10. Ehel. Reyner Evertz und Beil verkaufen an Katrynken Kerkens eine Rente von 2 rhein. Gulden und verpfänden dafür 4 Mg. Land neben Heyn Pastern und Hein Veenre.  
268.  
Rückseite: Durch Testament des Priesters Goswin Kergen ist 1 Guld. dem s. Georgs- und der andere Gulden dem s. Sebastians-Altar legiert.
- 1446 Juni 23. Ehel. Kuyt Heynken und Geirt verkaufen an Derich Scroder eine Rente von 1 burgund. Philippsschild und verpfänden dafür 5 Viertel Land neben Heyn Payss und Heyn. Bosch.  
269.
- 1446 Aug. 10. Ehel. Jak. Spegels und Kathar. nehmen von Belen Welinchs (?) und Joh., ihrem Sohn, 2 Mg. Land am gemeinen Wege bei Paishof neben Heinr. ter Linde und Kathar. in den Boinen für 2 Ml. Roggen in Erbpacht und verpfänden dafür 5 Viertel Blechs neben Heynken Stolten und Hennes Stolt.  
270.  
Rückseite: Montagsspinde.

- 1446 Oct. 29. Ehel. Mertyn Guetkoip und Geirde verkaufen an Pet. to. Weghe eine Rente von 2 rhein. Guld. und verpfänden dafür ihr Haus in der Oemstrasse mit 2 Scheunen neben Striemps Erben, Willem Pais und Pet. Gente. 271.
- 1454 März 14. Transfix: Ehel. Pet. to Weige und Katharina übertragen diese Rente der Stadt Kempen.
- 1446 Dec. 6. Ehel. Goert ter Sittart und Koene verkaufen Heynen, Coenen Sohn, eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür 2 Mg. Busch und 1 Mg. Land bei dem Graben an ihrem Hofe und Heinken Beyers. 272.
- Rückseite: Litera Sebastiani.
- 1447 März 17. Ehel. Hein to Bistervelde und Aleid verkaufen an Leuwen Heyme in Behuf der Montagsspindel eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür ihr Haus in Kempen mit der Oelmühle neben Lieffgyns uppen Hage und Goert Reyners bei der gemeinen Strasse und  $\frac{1}{2}$  Mg. Busch bei der Peterskapelle neben Hein to Kymnade und Hennes Koeper. 273.
- 1447 Juni 25. Hennes to Wege oder Derichs nimmt von Pet. von Steinden von wegen Conr. v. Broichusen 2 Mg. Busch neben Hennes in den Dail und neben 2 Mg. Busch, die Hein Altgot ebenso in Pacht hat, für 1 Ml. Roggen in Erbpacht. 274.
- 1461 Oct. 4. Transfix: Gebr. Herm. und Heinr. v. Broichusen, Söhne von weil. Conr. v. Br. zu Neuss, verkaufen der Montagsspindel in Kempen dieses Erbmalter.
- 1447 Aug. 23. Ehel. Henn Honn oder Busscoff und Nailken versprechen dem Gasthause Schadloshaltung von einer Rente von 9 Weisspf., womit die von ihnen dem Gasthause verkaufte Scheune belastet war, und verpfänden dafür ihr neben der Scheune gelegenes Haus. 275.
- 1447 Sept. 9. Ehel. Mertel Henn und Naele verkaufen an Goert v. Oedt, sel. mr. Joh. Sohn, eine Rente von 3 rhein. Gulden und verpfänden dafür 2 Mg. Land bei ihrem Hofe neben Henken Smailbroich und Geret Jutken und 3 Mg. Busch neben Geret Jutken und Joh. Hamersteyn. 276.
- 1447 Sept. 18. Ehel. Jenken Hirtz und Gertraud verkaufen an Wilh. Bartscherre 1 Mark Erbrente und setzen dafür ihr Haus in der Oemstrasse neben Bernhard uppen Oerde und Heyn Franck, das sie von Gerhard Gelreman gekauft haben, zum Unterpfand. 277.
- 1448 Jan. 16. Ehel. Jak. in gen Haeck und Tryn verkaufen an mr. Goert v. Ude eine Rente von  $1\frac{1}{2}$  rhein. Gulden und verpfänden dafür ihr Haus in der Ellestrasse neben Jak. Hoifsleger und dem „gemeinen Acker“. 278.
- 1448 Febr. 6. Ehel. Hein und Hilken Raven verkaufen der Marien-Bruderschaft eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür ihr Haus in der Engerstrasse neben Herm. Ennen und Tilm., seinem Sohn. 279.
- 1448 Apr. 16. Ehel. Hennes to Smailbroich und Druitgen bekennen sich zu einer Rente von jährl.  $\frac{1}{2}$  Sester Hafer,  $1\frac{1}{2}$  Viertel Roggen



- und 1 $\frac{1}{2}$  köln. Weisspf. an Pilgrim Kreveltz schuldig von 2 Mg. Land, neben Kerkens sel. und Smalbroich selbst. 280.
- 1448 Apr. 22. Die Schöffen von Kempen reversieren sich der Stadt Kempen gegenüber, die auf Bitten des Kurf. v. Köln gemeinschaftlich mit ihnen und der Stadt Rheinberg sich verpflichtet hat, zu Händen Heinr. v. Ulenbroichs und Heinr. v. Hildesheim 2400 rhein. Gulden Martini zu bezahlen. 281.
- 1448 Juli 1. Ehel. Heinr. von Nyephyuss und Griet ten Yseren verkaufen dem s. Annenkonvent zu Kempen die Hofstätte und Bleiche neben dem Konvente längs der gemeinen Strasse und dem Wege an der Stadtmauer bei dem Gruithausthor, dem Erbe des Klosters Camp und Bela Wymmars. Zugleich leisten hierauf Andr. v. Broichusen und seine Frau Kathar. wegen des früher darauf haftenden Jahrguldens Verzicht. 282.
- 1448 Nov. 13. Ehel. Gerh. Rotifex de Weert und Hille, Bürger zu Kempen, vermachen in ihrem Testament der dortigen Pfarrkirche 1 brab. Mark und 6 Pfd. Oel, in der Pfarrkirche vor dem Sakrament zu verbrennen, und 6 Kerzen von 6 Pfd., 2 beim Venerabile, 2 auf dem Hochaltar beim Muttergottesbilde und je eine vor dem Bilde des s. Nikolaus und s. Sebastianus zu verbrennen. 283.
- 1449 Febr. 17. Bela Wymmars überträgt ihrem Enkel Wymar v. Honnichusen 3 Mg. Land bei dem Wynmoerter vor der Stadt aus einem Stück von 8 Mg. für eine Schuld, welche weil. Wolter v. Hüls, ihr Eidam, und Gertrud, dessen Frau, dem gen. Wymar, ihrem Neffen, schuldig waren. 284.
- 1449 Febr. 28. Entscheidung des Offizials der kurköln. Kurie in der Klagesache des Dr. Wymar v. Wachtendonk, Probst zu Kaiserswerth, über den auf der Kempener Burg zurückgebliebenen Nachlass seiner Mutter Margaretha. — Notar Andr. de Well. 285.
- 1449 April 4. Ehel. Hein Franck und Nale verkaufen an Tilm. Bongartz eine Rente von 3 brab. Mark und verpfänden dafür ihr Haus mit Scheune in der Umstrasse neben Theuws Quadheim, Trynen und Gort Haven und Hennes Schere. 286.  
Rückseite: Jan Voegeler. Nunc Pleetgen, nunc Gort to Meynfeld, nunc Weyer Tonis.
- 1465 Nov. 10. Transfix: Ehel. Derich Bongart und Bel verkaufen diese Rente an Pet. to Wege.
- 1449 Mai 6. Geret, Sohn von Hadewig Smeitz, verkauft an Pilgrim Creveltz 2 Mg. Land bei der Dammer Stiege neben Wymmar upp Gelyndum und Wilh. uppen Sloet, von denen jährlich  $\frac{1}{2}$  Ml. Roggen in Schaluynen-gut zu geben ist. 287.
- 1449 Aug. 21. Ein Citatorium des kurköln. Offizials auf Ersuchen des Bisch. Heinr. v. Münster und Administrators von Osnabrück. 288.
- 1449 Dec. 14. Sophia, natürliche Tochter von weil. Joh. an den Yseren, verkauft an Pet. van Steinden eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfändet dafür 4 Mg. Land bei Guetkoipshof neben Cuenkens und Geret ter Stegen. 289.

- 144? Febr. 21. Stadt und Land Kempen-Neuss verkaufen für eine Summe von 32 Gulden an Joh. v. Buyrbeck, Bäcker zu Köln, und Adelh., dessen Frau, eine Leibzuchtrente von 300 rhein. Gulden. 290.
- 1450 Jan. 25. Joh. v. Beeick, Scholastikus an s. Cassius zu Bonn und Pastor der Kempener Kirche, gestattet, dass unter gewissen Bedingungen in der s. Hubertus-Kapelle oppen Keendel mit Rücksicht auf die kriegerischen Vorgänge eine oder zwei Messen wöchentlich gelesen werden. 291.  
Binterim u. Mooren IV, 418.
- 1450 Jan. 30. Ehel. Gotzen oppen Mass und Griet verkaufen an Joh. Radermecher ihr Erbe mit Bleiche neben Wilh. Pais. 292.
- 1450 Mai 15. Joh., Abt von s. Pantaleon in Köln, erlässt als Deputierter des röm. Stuhls an sämtliche Kirchenvorsteher ein Monitorium in Sachen der Nonnen Elisabeth und Alveradis im Kloster „ad ortum Marie“ zu Köln gegen Nikolaus ten Broeck, Bürger in Kempen. 293.
- 1450 Aug. 22. Ehel. Heyne Kleyn und Druda nehmen vom Gasthause 4 Mg. Land bei Bongartshof — 2 Mg. neben Heysen Drabben und Heyn Kleyn und 2 Mg. neben Heysen Drabben und Hennkes oppen Rade — für 3 Malter 1 Sester Roggen in Erbpacht und verpfänden dafür 60 Mark auf ihr Gut und Höfchen bei Pet. Kulenhof. 294.
- 1450 Nov. 25. Bürgermr., Schöffen, Rat und ganze Gemeinde der Stadt und des Landes Kempen verkaufen an Martin Koelgyn und Margar., dessen Frau, zu Köln eine Jährrente von 6 oberl. rhein. Gulden von 102 Gulden Hauptsumme. 295.
- 1451 Febr. 1. Ehel. Cuen Hüge und Druda verkaufen an Heinr. ten Husen eine Rente von 3 rhein. Gulden und verpfänden dafür  $4\frac{3}{4}$  Mg. Busch neben Hen to Nyenhoven und Heyn Mennikes. 296.
- 1459 Febr. 26. Transfix: Ehel. Joh. Breman, Schreiber, und Griet übertragen diese Rente an Wilh. op den Sloett. Zugleich mit ihnen verzichtet Druitgen, Wtb. v. Heinr. ten Husen.
- 1451 Apr. 7. Erzb. Dietrich v. Köln und das Köln. Domkapitel bekennen, dass Stadt und Land Kempen sich ausser den bereits früher vorgestreckten 14 000 rhein. Gulden weiter noch für 3000 Gulden bei Heinr. Haicks in Köln verbürgt habe, wofür sie Schadloshaltung versprechen. Vgl. Urk. Nr. 261. 297.
- 1451 Juni 25. Bürgermr., Rat und Gemeinde von Kempen verkaufen Goert Gruter, Bruder des Ordens unserer lieben Frauen Marien, eine Rente von 5 oberl. rhein. Gulden von 79 Gulden Hauptsumme. 298.
- 1451 Juli 23. Ehel. Henn Densken und Bele nehmen von den Ehel. Joh. und Druitgen Paip  $3\frac{1}{2}$  Mg. Land an den Veltstegen neben Schöffen Berenbroich und Pilgrim Creveltz für 3 Ml. Roggen in Erbpacht und verpfänden dafür 1 Mg. Land vor ihrem Hofe neben Heinken Huylwolfs und Geret Brantz. 299.
- 1501 Juli 25. I. Transfix: Ehel. Godert onder den Noeten,

Ratsmann, und Barbara verkaufen an Agnes, Wtb. Joh. Schuircken und an ihren Sohn mr. Herm., Vikar zu Kempen, eine Rente von 3 Ml. Roggen, welche Godert und seine erste Frau Druitgen Paep an den gen. Joh. Schuirchen für eine Rente von 2 Guld. im Jahre 1489 verkauft haben. Da Godarts Sohn aus dieser Ehe noch unmündig, so setzen sie zum Unterpfand 2 Mg. Busch an der Karrenbrücke neben Kern Henkens Busch und Dietr. op den Stock.

15.. II. Transfix: Jac. Verwer und Heinr. ten Haiff, Treuhalter, verkaufen diese Rente dem Gasthause zu Kempen. — Zeuge: Gasthausmeister Coen Steinfonder.

1451 Sept. 21. Hennes van Petterwisel v. Wissenouwe im Gericht von Mainz verkauft an Rembold von Broichstede, Schultheiss zu Kempen, 1 Mg. Land bei Noirpen zwischen Joh. Balartz und Herm. Haen. 300.

1451 Nov. 15. Ehel. Goert Mange und Katryn verkaufen an Pilgrim Crevelt 2 Mg. Land auf der Selder gegen Kathar. in den Bonen neben Vorkäufer und Herm. in den Ryt. 301.

1451 Dec. 29. Ehel. Derich to Bockdorp und Bele Keude nehmen von Heynen Toeniss und Hesens, Ehel., 5 Viertel Land vor dem Kuthore neben dem Lande des s. Annen-Konvents für 1 Ml. Roggen, der nach der Ehel. Tönis Tod an die Montagsspindel fallen soll, in Erbpacht. 302.

1452 Oct. 1. Ehel. Heinr. Cunonis und Hasa vermachen in ihrem Testamente sich gegenseitig ihr Vermögen, zur Stiftung einer Erbmesse auf dem Altar s. Martin, Sebastian und Fabian eine Rente von 1 rhein. Gulden etc. Ferner beschenken sie die s. Nikolai-Bruderschaft, die Enkelin Heinr. Namens Nesa. 303.

1452 Oct. 9. Testament Joh. Hamersteins, wonach sein Sohn Friedr. Universalerbe ist. Für seine Memorie vermachte er eine Rente von 1 Gulden; an den s. Martins-Altar 1 Gulden Erbrente. Weitere Erben sind seine Magd Druda, Priester Gottfr. Cloichtz, Helena angen Ynde, seine Frau Hille, die Kirche zur Anschaffung eines Missale (seine silberne Tasse), Hille Jhesus, Bela Bagynken, der Konvent, Bruder Gottfr. Gruter, die Montagsspindel. Am 28. Jan. 1452 im Zusatz bedachte er noch die Montagsspindel und Gottfr. Cloichtz. 304.

1452 Dec. 4. Pilgrim Kreivelt verpachtet an Heynen op dem Vacir 3 Stück Land, 2 Mg. dem Hof gegenüber, jenseits dem gemeinen Weg neben Wymmers Gelindum und 2 Stück bei der Hoelixheggen neben dem Gasthaus und Henne Honnen auf 12 Jahre für 4 Ml. und 2 1/2 Sester Roggen. 305.

1452 Dec. 19. Ehel. Theuws Quadheim und Mettken verkaufen an Pet. Plönis eine Rente von 1 Goldgulden und verpfänden dafür 2 1/2 Mg. Busch beim Vinken-Peschchen an der Selder. 306.

1453 Jan. 21. Belgen ter Stappen nimmt von Leuwen Heym in Behuf der Montagsspindel des verstorbenen Ryn Heynkens und ihr

- Höfchen bei Hüls mit 2 $\frac{1}{2}$  Mg. Land neben Hen Maiss, Gort Raves und Hülsers Kirchenland für 1 oberl. rhein. Gulden in Erbpacht. 307.
- 1453 Jan. 21. Heinr. ten Husen und Leuwen Heymen erwirken sich vor Gericht Immission auf das Höfchen, das weil. Ryn Heynken gehörte, und auf 1 Mg. Land; Heinr. ten Husen nimmt dasselbe für Schuld und Erbrente in Besitz, leistet aber zu Gunsten der Montagsspinde darauf Verzicht und Leuwe Heymen giebt es an des Ryn Heynken Frau Bela in Erbpacht. 308.
- 1453 Jan. 31. Ehel. Goert en Neden und Mette verkaufen an Godert v. Anroit gen. v. Ude, Wundarzt zu Kempen, eine Rente von 3 (burgd. Philipp-) Goldschilden und verpfänden dafür 5 Mg. Land an der Engerpförte, 3 neben Pet. v. Hüls und Kempener Kirchland auf der mittelsten Selder und 2 hinter dem Garten neben Heinr. then Huysen und Pet. Plonys. 309.
- 1453 Febr. 3. Colonia. Kurf. Theodorich v. Köln bestimmt die der s. Hubertikapelle bei Kempen angewiesenen und geschenkten Güter zu einem Beneficium, das dem Priester Gottfried Kloichtz übertragen werden soll. 310.  
Binter. u. Moor. IV, S. 386.
- 1453 März 18. Ehel. Jac. Daem und Kathar. verkaufen an Godert von Anroit gen. v. Ude, Wundarzt zu Kempen, eine Rente von 2 burgd. Philippsschilden und verpfänden dafür ihr Höfchen in der Broickhuser Honschaft und 2 Mg. Land neben Reyn Schultiss und Henken to Veltpasch. 311.  
Rückseite: Pro anniversario dom. Martini de Oed Basels-gut.
- 1453 Apr. 12. Nesa von Velsbergh v. Mörs, Wtb. von Witgens v. Velsbergh, Arnd, Pastor zu Hallen, Derich, Joh., Luydman, Clara und Hilla ihre Kinder verkaufen an mr. Godert v. Anraet gen. v. Uide, Wundarzt zu Kempen, eine Rente von 17 oberl. rhein. Gulden von ihrem Gute im Gerichte von Kempen neben Heynen opp der Hoyven, gewöhnlich der Hof der ‚Hoeven Wetgens‘ gen., an Hovestadt, der insgesamt 78 Mg. gross ist. 312.  
Rückseite: Litera pro sustentatione iuvenis Cluyt ex bonis Wetgens.
- 1453 April 23. Derich Konynek, Kone Hon, Schöffen, Heyne Hertoch, Heyso Drabbe, Hennken Bongart up Eysschel, Henn Drabbe und Herm. opper Ryt, Honschaftsleute der Broichuser Honschaft, bezeugen, dass Stadt und Land Kempen sich für eine Leibrente von 20 oberl. rhein. Gulden an Joh. Suersberg und Gertgen, dessen natürl. Tochter in Köln, für eine Hauptsumme von 240 Gulden verbürgt haben, welche Summe die Honschaft benutzte, um die an Sibbert v. Wyenhorst von 144 Gulden abzulösen, und versprechen Schadloshaltung. 313.
- 1453 Juni 6. Heinr. in den Reyt verkauft an Heinen to Vairhusen nach Inhalt des Prinzipalbriefes eine Rente von 1 Mark. 314.
- 1454 Jan. 5. In castro Frytztroim. Erzb. Dietrich v. Köln genehmigt die Dotation der beiden Altäre s. Antonii und Martini oder

Sebastiani und beauftragt den kurköln. Offizial Dr. leg. Wymar v. Wachtendonck das Nötige zu veranlassen. **315.**

54 Febr. 19. Wymar v. Wachtendonck, Dr. leg., Propst zu s. Suitbert zu Kaiserswerth und kurköln. Offizial, genehmigt im Auftrage des Erzb. Dietrich v. Köln die Errichtung zweier Altäre in der Kirche zu Kempen, der eine zu Ehren der hh. Hubert, Anton und Lambert, der andere der hh. Martin, Sebastian und Fabian und zählt dabei die für dieselben ausgeworfenen und geschenkten Renten auf. Zugleich wird dem Kleriker Joh. ten Have dies Beneficium übertragen. Eingefügt ist die notarielle Urkunde darüber vom 8. Febr. 1454. Nach Schluss derselben werden die näheren Bedingungen aufgezählt, die an dieses Beneficium geknüpft sind, und u. a. bestimmt, dass das Präsentationsrecht den Bürgermrrn., den zwei Aeltesten vom Rat und den Dechanten der Nikolai-Bruderschaft zustehen soll. **316.**

1454 März 13. Ehel. Coen to Planken und Styna verkaufen an Joh. Breman 7 Sester Gruitzroggen Rente und verpfänden dafür 5 Mg. Land neben Conrad Gruiter von Neuss und dem Schöffen Herm. ter Meer. **317.**

1459 März 17. I. Transfix: Ehel. Coen to Plancken und Styna verkaufen an Joh. Breman eine Rente von 2 Ml. Gruitzroggen und verpfänden dafür 8 Mg. Land neben Coen upp den Geer, Pet. und Heyn op der Poerten längs dem Wydenweg, der nach Hüls geht.

1459 Juni 4. II. Transfix: Ehel. Joh. Breman, Schreiber, und Griet schenken diese Renten von 3 Ml. 3 Sester Roggen dem Gasthause.

1454 März 26. Joh. v. Beeck, Pastor zu Kempen, überträgt das Glückneramt nach der Verzichtleistung Heindr. Stolten dem Pet. Wymman und nach dessen Tod dem Schultheiss Pet. Plönis. **318.**

1454 Mai 3. Herm. to Meynvelt bekennt, von weil. Heynen Kones und Heesen. Ehel.,  $3\frac{1}{2}$  Mg. an der wüsten Pesch neben Mart. Stegmans und Naelgen Neen, und 9 Viertel neben Druda Paiss und Derich to Hoilthusen für 3 Ml. Roggen in Erbpacht genommen zu haben. **319.**

1454 Oct. 11. Colonie in domo Bern. de Castro. Herm. Mangelman, Kleriker, wird mit dem s. Nikolai-Altar investiert und leistet dem Pastor Joh. v. Beeck den Eid des Gehorsams. **320.**

1455 März 2. Heindr. ter Linde zu Kempen und Joh. Theuken von Stralen erklären sich schuldig zu einer Rente von 1 Ml. Roggen von 3 Mg. Busch, die sie von Jac. in den Pasch gekauft haben, an die Montagsspinde zu Kempen. **321.**

1455 Oct. 2. Bürgermrr., Schöffen, Rat und ganze Gemeinde von Kempen verkaufen an die Ehel. Dietr. und Hilla Koeck in Köln eine Rente von 12 rhein. Gulden für 200 Gulden. **322.**

1455 Oct. 2. Bürgermrr., Schöffen, Rat und ganze Gemeinde von Stadt und Land Kempen verkaufen an mr. Arnt v. Cloetinghen, Dr. theol. und Kanonikus zu s. Georg in Köln, und an Pet. v. Cloe-

- tinghen, seinen Bruder, eine Leibzuchtrente von 20 rhein. Gulden für eine Hauptsumme von 200 Gulden. **323.**
- 1455 Nov. 12. Die Stadt Kempen verpflichtet sich zu einer Jahrrente von 12 Gulden an Martin und Margar. Kaelken, Ehel. zu Köln, die mit 200 Gulden gelöst werden soll. **324.**
- 1456 Febr. 22. Der Schultheiss Evert v. Wyenhorst nimmt von Heynen to Vaerhusen ein Haus mit Scheune und Mistplatz, gelegen „in dem Acker“, dem Predigerordenshaus gegenüber neben „der haerstert“ der Herren von Kamp und Hennes Leem, für 4 brabant. Mark und  $7\frac{1}{2}$  köln. Weisspf. und 6 Pfg. (letztere an die Herren v. Kamp) in Pacht. **325.**
- Rückseite: Michael Riess Haus in der Neustrasse.
- 1456 Febr. 23. Stadt und Land Kempen verkaufen an Heynr. ten Huysen eine Rente von 12 rhein. Gulden für eine Summe von 300 Gulden. **326.**
- 1456 Febr. 23. Stadt und Land Kempen verkaufen an Joh. Breman zu Kempen eine Rente von 6 rhein. Gulden für eine Summe von 100 Gulden. **327.**
- 1456 März 27. Bonn. Erzb. Dietrich v. Köln gestattet Stadt und Amt Kempen, für die ihm zur Einlösung von Schloss und Amt Oedt und Kempen aufgebrauchten Erb- und Leibrenten die Herbst- und Maibede zu Kempen zu erheben. Wenn die Kinder von Heinr. Niphuys noch nicht befriedigt wären, so wolle er die anders zufrieden stellen. Vgl. Urk. Nr. 261. **328.**
- 1456 März 29. Stadt und Land Kempen verkaufen an Joh. to Haydom gen. Rembolt eine Rente von 6 schweren Gulden für eine Summe von 100 Gulden. **329.**
- 1456 Apr. 4. Joh. Vogt zu der Nerssen, Amtmann zu Kempen und Oedt, verspricht dafür zu sorgen, dass durch die Einwohner von Oedt die der Stadt Kempen vom Erzb. Dietrich v. Köln und dem Domkapitel verschriebenen 200 rhein. Gulden aus dem dortigen Schatz jährl. zur Abtragung der 8400 rhein. Gulden ausbezahlt werden. **330.**
- 1474 Dec. 20. Transfix: Joh., Junggr. zu Salm, Aeltester zu Reifferscheid, gelobt als nunmehriger Inhaber des Schlosses und Amtes Oedt, worin ihn der Herz. v. Burgund und Erzb. v. Köln eingesetzt, das von Joh. Vogt zu der Nerssen gegebene Versprechen zu halten.
- 1480—1508. Schöffen und Gemeinde v. Oedt versprechen, nach Anweisung des Erzb. Hermann v. Köln aus der kurfürstlichen Schatzung jährl. 200 rhein. Gulden an die Stadt Kempen abzuführen, solange diese im Besitze der Rentverschreibung sei.
- 1456 Apr. 14. Die Städte Kempen und Neuss verkaufen an die Gebr. Joh. und Evert vamme ..... eine Leibzuchtrente von 10 Gulden. **331.**
- 1456 Apr. 28. Ehel. Friedr. Hamersteyn und Tryna verkaufen an Wilh. Baertzere eine Rente von 1 brabant. Mark und verpfänden dafür 4 Mg. Land bei der Houwess-Heggen. **332.**

- 1456 Mai 1. Ehel. Pet. in den Bonen und Gertraud nehmen vom Gasthaus 2 Mg. Land im Gelindomer Feld neben Herm. ten Eycken und dem Land der Nonnen in Hüls für 6 Sester Roggen in Pacht und verpfänden dafür 1 Morgen neben sich und Schreiber Joh. Breman. **333.**
- 1456 Mai 4. Inhibitorium des kurköln. Offizials in dem Prozesse des Joh. v. Broichusen und Irmgard, Ehel., gegen dessen Schwager Herm. Portzgin und dessen Frau Sophia. **334.**
- 1456 Juni 15. Ehel. Bernt Schutt, Schöffe, und Kathar. verkaufen an Joh. Welingh eine Rente von 2 rhein. Gulden aus 6 Mg. Land neben Swers Hausacker auf dem Pfad längs Schwershof und Schöffen Meus Bartz. **335.**
- 1456 Juni 24. Die Stadt Kempen verkauft an Herm. v. Wynchusen, Pastor zu Hirtzberg, eine Rente von 6 rhein. Gulden für 100 Gulden, die sie zur Belehnung mit der Gruit, Windmühle und dem Bannwein verwendet. **336.**
- 1456 Juli 24. Ehel. Friedr. Hamerstein und Tryn verkaufen an Wilh. Baertschere eine Rente von  $1\frac{1}{2}$  rhein. Gulden und verpfänden dafür 3 Mg. Busch neben Mettel Hen und längs der Scheynoyt. **337.**
- 1456 Oct. 23. Ehel. Pull op den Geer und Griet verkaufen an Joh. Huisman 3 Mg. Land neben Naelgen en Neden und Derich Haeven-Busch. **338.**
- 1456 Dec. 20. Der Köln. Offizial trägt den Pastoren in Lank, Oedt und Kempen auf, in dem zwischen dem Grütter Joh. v. Broichusen und Herm. Portzgin und Sophia, Wtb. von Isebrand v. Swalmen, wegen des Hofes Wierbach schwebenden Prozess denselben unter Strafandrohung zu befehlen, die Früchte und das Getreide von diesem Hofe dahin zurückzuführen. **339.**
- 1457 Jan. 10. Ehel. Pet. in den Pasch und Lyse verkaufen an Hennen to Pesch eine Rente von 14 Weisspfg. und verpfänden dafür 1 Mg. Busch. **340.**
- 1462 Jan. 26. Transfix: Ehel. Henn to Pesch und Netgen verkaufen diese Rente an Derich v. Uyda.
- 1457 März 7. Stadt und Land Kempen verkaufen an Kathar. Kergen in Behuf ihrer selbst und nach ihrem Tode behufs einer von ihrem verstorbenen Sohne, dem Priester Goswin, in seinem Testamente angeordneten Erbmesse eine Rente von 6 rhein. Gulden für 100 Gulden. **341.**
- 1457 Apr. 4. Konr. v. Broichusen zu Neuss verkauft an den Rektor des Hospitals zu Kempen Friedr. v. Broichusen sein Gut ten Eicken in der grossen Honschaft, das Jakob Guetkoyp in Pacht hat. Mit ihm verzichten seine Söhne Herm. und Heinr. **342.**
- 1457 Oct. 2. Ehel. Gerh. Quyst und Hille sowie Ehel. Derich Nosenbergh und Sophia verkaufen an Wilh. Bartschere eine Rente von 1 brabant. Mark und verpfänden dafür einen Garten aus einem Stück, das Kathar. Paess gehört, vor dem Petersthor neben Joh. Breman, Schreiber, und Coenen Peters. **343.**
- 1457 Dec. 1. Ehel. Reb Schoymanss und Beel bekennen sich der

- Montagsspinde gegenüber zu einer Rente von 1 Ml. Korn verpflichtet und verpfänden dafür 3 Mg. Land an Schoymansshof neben Hen Schoymanss. **344.**
- 1458 Jan. 16. Ehel. Joh. v. Broichusen, Elias Sohn und Irmgart, verkaufen der Stadt Kempen eine Rente von 3 Gulden und verpfänden dafür ihr Haus mit Hof, Stallung, Scheune und Zubehör in der Engerstrasse neben Heinr. Genten und Hennes to Boodorp. **345.**
- 1458 Jan. 22. Die Schöffen Joh. Berenbroich und Coen Hon bezeugen, dass Heyn to Vaerhusen, Friedr. Hamersteyn, Joh. Bloym, Joh., dessen Sohn, und Kathar. Pelers eidlich bekräftigt haben, dass sie vor Jahresfrist von Katharina op den Kirchoff gehört haben, dass sie ihrem Neffen Joh. vangen Raede gen. Houschilt 50 rhein. Gulden von den 100 Gulden, die sie von dem weil. Heinr. to Mals-haven, Kanonikus zu Bonn empfangen, angewiesen habe, nebst 2 Mg. Land. **346.**
- 1458 Apr. 26. Kathar., Wtb. von Heins onder Noeten, Tell Boym und Nael, Ehel., Katharinas Eidam und Tochter, verkaufen an Derich Scroder eine Rente von 1 rhein. Goldgulden und verpfänden dafür die Hälfte von  $9\frac{1}{2}$  Viertel Land neben Heinr. to Daert und Ritter Friedr. v. Hüls nach Eickenhof wärts. **347.**
- 1537 Nov. 10. Transfix: Bürgermr. und Rat der Stadt Kempen verkaufen diese Rente dem Gasthause und verwenden die Kaufsumme zur Bezahlung der 100 Goldgulden, die sie den Treuhaltern des Dr. Mart. v. Oedt auf Befehl des Kurfürsten zahlen mussten.
- 1458 Mai 11. Bonn. Erzb. Dietrich v. Köln spricht dem Joh. Vogt zu der Nersen, Amtmann zu Kempen, seine höchste Unzufriedenheit aus, dass er gegen seinen Befehl den Herm. Portgyn im Besitze des Hofes Wyerbach, den er durch seine Frau vom Stift zu Lehen hat, gestört und Gewalt angethan habe, ihn zum Schadenersatz verpflichtend. **348.**
- 1458 Mai 22. Ehel. Theoderich de Littore, Schöffe in Neuss, und Gertrud verkaufen Herm. v. Broichusen, Prokonsul der Stadt Neuss, und Kathar., Ehel., und an dessen Bruder, den Magstr. Heinr. v. Br., eine Rente von 1 Ml. Roggen aus 3 Mg. Land an der hohen Strasse. **349.**
- 1458 Juni 23. Die Stadt Kempen verkauft dem Kloster U. L. F. in Geldern eine Rente von  $12\frac{1}{2}$  rhein. Gulden für eine Rente von 250 Goldgulden, die die Stadt zur Belehnung mit der Gruyt, Windmühle und dem Bannwein zu Kempen dem Erzb. Dietrich v. Köln überwiesen hat. **350.**
- 1458 Oct. 1. Ehel. Heyn Scheyve gen. Wevel und Griet verkaufen an Wilh. Baertschere eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür 2 Mg. Land vor dem Engerthore an dem Wyderweg neben Heynen-Hof und den Kindern von Tilm. Bongartz. **351.**
- 1459 Febr. 6. Ehel. Hennes to Wyden und Bela bekennen, dass Herm. to Wyden, ihr Vater, der Montagsspinde eine Rente von 1 Malter



- Roggen, der Kapelle zu s. Tönis 1 Pfd. Wachs und der Kirche in Kempen 2 Pfd. geschenkt habe. **352.**
- 1481 Nov. 10. Transfix: Ehel. Hennen to Wyden und Bela geloben, da die Rente von 1 Ml. Roggen eine Zeitlang im Rückstand geblieben, nun zur Sühne 5 Sester Roggen zu geben.
- 1459 März 12. Ehel. Gerart Ruekes und Gertruet verkaufen an Derich op den Oerde eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür 2 Mg. Land neben Hill Rass, zwischen Venreshof und dem Hülser Hagelkreuz. **353.**
- 1459 Sept. 1. Dr. mr. Joh. op den Hagen verkauft an Dries von Broichusen 4 Mg. Land, die sein Bruder Wilh. ter Straten hinterlassen hat, 2 Mg. neben Pilgrim Crevelt und Hennes Welingh, 2 hinter dem Bilde 'to der Heden' neben Pilgrim Crevelt, Druid Bendz und Goert Reyner. **354.**
- 1459 Oct. 4. Transfix: Ehel. Andr. v. Broichusen und Kathar. verkaufen diese 4 Mg. an Jan Smalbroich.
- 1459 Sept. 9. Ehel. Gerh. ter Heggen und Druitgen verkaufen an Joh. Paep eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür 9 Viertel Busch neben Pet. ter Moelen jr. und Guyd Reyck. **355.**
- 1459 Oct. 10. Joh. Hont verkauft dem Gasthause sein Haus in der Petersstrasse neben dem Gasthause und Leuwe Welinch für eine Leibzuchtrente von 4 rhein. Gulden. **356.**
- 1460 Febr. 7. Hesa Conesoën, Wtb. von Heyno Conesoën, ernennt zu ihren Treuhaltern und Testamentsexekutoren Peter Steynden alias Plonis, Prokonsul zu Kempen, und Joh. to Spildenhaeven. **357.**
- 1460 Mai 13. Ehel. Gerken Rademeker und Hille verkaufen an Wilh. op den Sloet eine Rente von 1 Gulden und verpfänden dafür 2 Mg. Busch neben Heyn Wolsleger und Goert to Heinkes an der Haelstrasse. **358.**
- 1460 Mai 20. Ehel. Hern. Kaelgen jr. und Sophia verkaufen an Wilh. op den Sloet eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür 2 Mg. Busch an der Keren-Brücke neben Pilgrim Crevelt und Wymar Gelindom am Varesteg. **359.**
- 1460 Dec. 22. Derich Paess nimmt vom Gasthause 9 Mg. Land bei seinem Dammer-Höfchen für 5 Ml. 1 Sester Roggen in Pacht und verpfändet dafür 1 Mg. nebenan. **360.**
- 1461 Jan. 2. Joh. Egger verkauft der Montagsspinde eine Rente von 1 rh. Gulden und verpfändet dafür  $1\frac{1}{2}$  Mg. Busch bei s. Nikolas neben Derich Gelindom und Hen in den Bonen und einen Garten vor der Kuhpforte neben Daem Huisgen und Kathar. Pynen. **361.**
- 1461 Jan. 10. Die Bürgermr. Joh. Paep und Pet. de Via und die Ratsverwandten Pilgrim Crevelt und Theodor Winmar präsentieren dem Joh. v. Beeck, Propst zu s. Georg in Köln und Pastor in Kempen, den Kaplan Joh. v. Coisveld und den Kleriker Jak. Amplonii, Student in Erfurt, als die ersten Rektoren des neugegründeten s. Sebastiansaltars. **362.**
- 1461 Jan. 24. Joh. v. Cosveld, Kleriker der Diözese Münster, Conrektor des Altars s. Sebastian und Fabian in Kempen, leistet dem

- Pastor Joh. v. Beeck das Gelöbniß des Gehorsams, nachdem er von diesem investiert worden ist. **363.**
- 1461 März 9. Ehel. Heincken ten Dieck und Hille verkaufen an Herm. Neden eine Rente von 18 Weisspf. von ihrem Hof mit einem kleinen Büschchen und 1 Viertel Land. **364.**
- 1483 Apr. 30. Transfix: Ehel. Heinr. ingen Holt und Grietgen verkaufen diese Rente dem s. Sebastiansaltar.
- 1461 März 17. Ehel. Derich in der Steghen und Irmken verkaufen an Hennen Honnen für eine Erbmesse auf dem s. Sebastiansaltar eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür  $2\frac{1}{2}$  Mg. Land unter Wirveltaken an Bockelhennen und ter Steghenhof. **365.**
- 1461 März 31. Ehel. Henn in der Smitten und Nael verkaufen an Hennen Honnen zur Stiftung einer Erbmesse auf dem s. Sebastiansaltar eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür ihr Gut bei Wirveltaken mit  $1\frac{1}{2}$  Mg. Land neben Pet. Steup und Herm. Heys. **366.**
- 1461 Apr. 18. Poppelsdorf. Erzb. Dietrich v. Köln gestattet der Stadt Kempen, nach s. Jakob und s. Thomas einen 6tägigen Jahrmakkt und einen Wochenmakkt auf Dienstag zu halten. Letzteren erlaubt er, statt Montags nachts um 12 Uhr, bereits mittags um 3 Uhr zu beginnen und bis Dienstag Nacht 12 Uhr auszudehnen. Vgl. Urk. Nr. 387 u. 549. **367.**
- 1461 Apr. 25. Ehel. Hen op dem Veld und Agnes verkaufen an Hennen Honnen zur Vermehrung des Gottesdienstes auf dem s. Sebastianus-Altar eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür  $2\frac{1}{2}$  Mg. Busch zwischen Velder- und Reekenhof gen. in den Holboit an Hennes Recken-Busch und Hennes to Reyner. **368.**
- 1461 Mai 1. Ehel. Dip op der Horst und Griet verkaufen an mr. Goert, Arzt von Anrath, eine Rente von 1 gold. burgund. Philippschild und verpfänden dafür 2 Mg. neben Mr. Goert selbst, auf dem Kirchpfad, der von Hayddomer-Hof nach Herman Abels-Hof geht, und auf Quackenax Hofstätte. **369.**
- 1461 Oct. 16. Coen Veenre jr. verkauft dem s. Sebastians-Altar eine Rente von 2 Gulden und verpfändet dafür 5 Mg. Land neben Loysch Hausacker und Coen Venres. **370.**
- 1461 Dec. 10. Ehel. Herm. Haen und Kathar. verkaufen an Derich Seroder eine Rente von 2 rhein. Gulden und verpfänden dafür 4 Mg. Land, 2 neben Hennen Lingman und Teel Scheyvort und die beiden übrigen nebenan. **371.**
- 1462 Febr. 3. Ehel. Tell op der Kuylen und Druitgen nehmen von der Montagsspinde 5 Mg. Land neben dem Schöffen Coen to Claberen und Herm. ter Mer für 5 Sester Roggen in Erbpacht und verpfänden dafür  $\frac{1}{2}$  Mg. Garten bei Kuilenhof längs Hölterhof. **372.**
- 1462 Febr. 24. Joh. v. Lynss, Dr. jur., kurköln. Kanzler, und Ant. Kulynek v. Lynss, Kanonikus zu s. Florin in Koblenz, Testaments-exekutoren des mr. Tilm. v. Lynss, Propst zu s. Florin in Koblenz, teilen der Stadt Kempen mit, dass die dem verstorbenen Tilm. v. Lynss seitens der Stadt zuständige Rente von 10 Gulden infolge

Kauf eines Rentbriefes von 1445 an Christian v. Erpell, Propst zu s. Maria ad Gradus in Köln und dem Dechanten und Kapitel s. Andreas in Köln vermacht worden sei. **373.**

1462 Juni 15. Druitgen in dem Gruythuiss, Wtb. mr. Jak. Welingsh, verkauft an Hadewich Creyvelt zu Behuf einer Erbmesse auf dem s. Antonius-Altar eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfändet dafür 3 Mg. Land neben Derich to Wege, Herm. to Vynhusen und Heynen an dem Putt. **374.**

1462 Aug. 14. Mgr. Gottfried v. Anraed al. v. Uda, Chirurg, produziert vor dem Kempener Schöffengericht eine Urkunde der Schöffen Heinken Elf und Reyner Hon zu Oedt von 1443 den 12. März, wonach Konrad to Mulhusen an Godert, mr. Jan Gordz Sohn, eine Rente von 9½ Ml. Roggen verkauft und dafür 7 Mg. Land bei dem Goerpfad neben Gerh. op dem Orde und 2 Mg. Land bei dem Ynde-Busch neben Gerh. op dem Orde und Konr. Peters verpfändet habe. **375.**

1469 Oct. 22. Transfix: Priester Friedr. v. Broichusen schenkt diese Rente an das Gasthaus zur Stiftung einer Erbmemorie in der Kirche Kempen.

1462 Oct. 2. Stadt und Land Kempen verkaufen an Joh. Houwschilt und Metzgen, dessen Frau, zu Köln eine Rente von 15 oberl. rhein. Gulden für 300 Guld. **376.**

1463 Jan. 1. Bürgermr., Schöffen, Rat und ganze Gemeinde der Städte Kempen und Neuss verkaufen für 1000 oberl. rhein. Gulden an Goswin v. Stralen zu Köln eine Rente von 50 oberl. rhein. Gulden. **377.**

1463 Jan. 1. Die Städte Kempen und Neuss verkaufen an Joh. Pastoyr, Jakobs Sohn, zu Köln eine Rente von 25 oberl. rhein. Gulden für 500 Guld. **378.**

1463 Jan. 5. Vincenz, Gr. v. Mörs und Sarwerden, Joh. v. Hoemen Sohn zu Odenkirchen, Joh. v. Hemberg, Erbkämmerer, Friedr. v. Hüls, Ritter, Joh. v. Aldenbrüggen gen. v. Velmerkom, Joh. v. Cloerlant, Friedr. v. Pelden gen. Cluyte, Goswins Sohn, und die Bürgermr., Schöffen und Rat der Städte und des Landes von Mörs, Krefeld, Dülken und Dahlen und die Vögte, Schultheisse und Geschworenen aller Dingstühle der Städte und des Landes von Mörs verbürgen sich für eine Rente von 17½ Gulden, welche die Stadt und das Land Kempen dem Goswin v. Stralen in Köln verschrieben hat. **379.**

1463 Jan. 13. Gr. Vincenz und Junggraf Friedr. v. Mörs und Sarwerden nebst Bürgermr., Schöffen und Gemeinde der Stadt Mörs stellen dem Joh. v. Cloerlant, der sich mit ihnen und andern Freunden und Untersassen bei den Städten Kempen und Neuss für eine Rente von 175 rhein. Gulden und zu Händen der Stadt Kempen für eine Rente von 32½ rhein. Gulden von einer Hauptsumme von 4150 rhein. Gulden verschrieben hat, eine Reversale aus und versprechen, die 207½ Gulden Rente mit der Hauptsumme abzutragen,

- so dass er in keiner Weise damit zu schaffen habe und schadlos bleiben solle. 380.
- 1463 Mai 7. Kempis. Erzb. Ruprecht v. Köln bestätigt der Stadt Kempen ihre Privilegien und Freiheiten. 381.
- 1463 Nov. 4. Ehel. Hen Densgen und Kathar. verkaufen an Pet. to Berenbroich eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür ihren Hof und 1 Mg. Land neben Michael to Berenbroich. 382.
- 1463? Ehel. Herm. ter Borgh und Druda verkaufen an Theus Bex  $1\frac{1}{2}$  Mg. Land neben Peter to Pesch und Land der Montagsspinde. 383.
- 1464 Nov. 3. Ehel. Coengen ten Hoilt und Druid verkaufen dem Gasthaus 13 Mg. 6 Rth. Land neben Ditgen to Holthusen, Thiss Kuytz und Derich ten Hoilt. 384.
- 1465 Febr. 5. Die Stadt Kempen verkauft dem Regulissen-Konvent s. Augustini in der Klusen zu Köln eine Rente von 5 rhein. Gulden à 4 Mark köln. für 100 Goldgulden. 385.
- 1465 Febr. 19. Herr Joh. Huesgen schenkt der Montagsspinde eine Rente von  $\frac{1}{2}$  Ml. Roggen und  $1\frac{1}{2}$  Mg. Busch bei der s. Nikolauskapelle neben Wilh. ten Eycken. 386.
- 1465 März 10. Köln. Erzb. Ruprecht v. Köln gestattet, wie dies bereits Erzb. Theoderich gethan, einen Wochenmarkt zu halten und „den antast, so verre unse gerichte der selver unser stat ind landz van Kempen gaent“ an diesem Tage zu haben, jedoch so, dass  $\frac{1}{3}$  der Gefälle und Brüchten dem Kurfürsten und  $\frac{2}{3}$  der Stadt zufallen sollen. Die Einnahmer sollen sich weder der Bestrafung durch die Bürgermeister, noch der Zahlung ihrer Zinsen, Gulden und Renten an die Stadt, noch der Pfändung weigern. Vgl. Urk. Nr. 367. 387.
- 1465 März 10. Köln. Erzb. Ruprecht v. Köln bezeugt, dass Erzb. Theoderich der Stadt und dem Lande Kempen Schatz und Gulden mit Zustimmung des Domkapitels für etliche Summen verschrieben habe mit der Bedingung, wenn einige Leibrenten durch Versterbnis erledigt würden, dass solche von der Hauptsumme gekürzt werden sollten. Nachdem nun nach Tod Joh. und Sophiens v. Myle 50 Gulden und Andr. Klepping und seines Sohnes Albr. 20 Gulden Leibrenten erledigt sind, verschreiben sich die Kempener auf sein Anhalten für eine Leibrente von 60 Gulden an Evert Kleppinck von Dortmund von einer Hauptsumme von 1200 Gulden. 388.
- 1466 Oct. 10. Ehel. Konr. ten Husen und Grietgen bekennen, von ihrem Hause auf der Ecke der Ellenstrasse beim Gasthause am Markte und Gerh. Systopp durch den verstorbenen Priester Pet. in dem Daell eine Rente an Kunigunde Lodwich und Bela, ihre Tochter, schuldig zu sein, von der sie einen Teil abgetragen haben, so dass sie denselben 5 brab. Mark verschulden, wofür sie ihnen ihre sämtlichen Häuser und Güter verpfänden. 389.
- 1469 März 3. Transfix: Heinr. Nyeos und Bela, seine Frau, und deren Mutter Kunigunde Ludwicks verkaufen diese Rente an Pet. to Wege.
- 1466 Nov. 11. Junker Joh., Vogt zu der Nersen, Amtmann zu Kempen, schenkt seiner natürlichen Tochter Irmgen, die er von Aleitgen

Stertgen hat, sein Haus mit Hof, Scheune, Baumgarten und Stallung, das früher Arnt v. Morshaven und Jut v. Wyenhorst gehörte und an der Stadtmauer liegt neben mr. Goertz v. Anrath, mit allem Hausrat. **390.**

1483 Febr. 3. Transfix: Ehel. Hennes Smalbroich und Liutgen, sowie Irmgen, natürl. Tochter weil. Joh. v. der Nersen, Amtmanns zu Kempen, verkaufen dieses Haus an Heinr. Koelgyn, Rektor des s. Annen-Altars.

1466 Dec. 1. Ehel. Coen Cleyn und Cecilia verkaufen dem Gasthaus 2 Mg. Land neben dessen Land und Land an der s. Hubertus-Kapelle. **391.**

1467 Dec. 11. Kathar., Tochter von Pilgrim und Hedwig Kreyfoltz, bekennt, dass sie im Jahre 1467 am Tage nach s. Vitus die Hälfte von all ihrem Hab und Gut an ihren Treuhalter, den Stadtsekretär Joh. Breman gegeben habe, um es zu Ehren Gottes zu verwenden; darauf habe sie auf s. Peter- und Paulstag ihren Neffen Herm. Koelgen zum Mittreuhalter gemacht und auf Remigiustag, nachdem Breman gestorben, dem Koelgen allein Vollmacht gegeben, die Güter zu Gottes Ehren und ihrer und ihrer Eltern Seligkeit zu kehren; alles mit Zustimmung ihres Onkels Tielen ingen Holt. **392.**

1468 Jan. 16. Kathar. Kreyfoltz schenkt ihrem Neffen Herm. Koelgen, der ihr in ihrer Krankheit und Not getreu beigestanden, 3 Mg. Land an Wynmorter neben Kathar., mr. Goedertz Tochter, und Konr. ten Husen, mit Vorbehalt der Leibzucht. **393.**

1499 um Ostern (31. März). Transfix: Bürgermr. und Rat der Stadt Kempen treffen mit dem Priester Herm. Koilkens eine Scheidung wegen der vorstehenden 3 Mg., von denen Hermanns Eltern dem s. Annen-Altar für eine Erbrente 2 Mg. geschenkt haben.

1468 Febr. 3. Ehel. Hennes Pays und Kunigunde nehmen von der Montagsspindel 9 Viertel Land neben Hennes ten Hoeve und Belgen Keren gegen Hamersteyns Busch für 6 Sester Roggen in Pacht, von denen die Hälfte an die Pfarrkirche für eine Erbmemorie von Heinr. Kribbe dienen soll. **394.**

1468 Febr. 24. Stadt und Land Kempen verkaufen der Kluse s. Michael bei s. Caecilie in Köln eine Rente von 15 oberl. rhein. Gulden für 300 Gulden. **395.**

1468 März 9. Der Offizial des Propstes der Xantener Kirche fordert den Dechant des Süchtelner Dekanats auf, die Pfarrer und Offizianten zu Buessem, Dülken, Gladbach, Wachtendonk, Greveraide, Hinxbeeck, Heringhen und Kempen mit den 5 Kapellen zu Uyde, Hüls, Vorst, s. Peter und s. Nikolaus daran zu erinnern, dass sie innerhalb 5 Tagen an den Siegler die schuldigen und innebehaltenen Gelder (procuratum et petitionum anni bisextilis) einschicken sollen, bei Strafe der Suspension. **396.**

Notar: Heinr. Moll.

1468 März 10. Bonn. Erzb. Ruprecht v. Köln schreibt an die Bürgermr., Schöffen und Rat der Stadt Kempen wegen des Land-

tagés, den er anfänglich auf Montag Judica, dann das Domkapitel auf Montag nach Reminiscere anberaunt hatte; der Tag sei verschoben und werde näher bestimmt.

Pap. o. S.

397.

- 1468 Juni 15. Joh. Rademecher aus Kempen macht sein Testament. Erben sind: Kirchenfabrik, Montagsspinde, Hospital, sein Enkel Gerkin Rademecher; sein Sohn in Roermond, die Tochter seiner Schwester Marie und Heinr., der Sohn seines Bruders. Das Testament erhielt am 21. Oct. 1469 den Zusatz, dass sein Enkel Gerkin weiter bedacht wird. **398.**
- 1468 Oct. 7. Erzb. Ruprecht bekennt, dass Stadt und Land Kempen ihm in der Not 1500 rhein. Gulden geliehen, wofür dieselben von jeder Bede und Steuer befreit bleiben sollen. **399.**
- 1468 Oct. 10. Erzb. Ruprecht v. Köln erteilt der Stadt Kempen Quittung über 1500 oberl. rhein. Gulden, die diese ihm geliehen, und befreit dieselbe dafür von allen Schatzungen und Steuern. Die Summe ist ihm durch seinen Rat Edwart, Vogt zu Belle, übermittelt worden. **400.**
- 1469 Jan. 5. Stadt und Land Kempen verkaufen an Joh. Becker v. Attendorn, Offiziant an der Kirche zu Kempen, eine Leibrente von 15 oberl. rhein. Gulden auf seinen Leib und den seines Enkelings, echten Sohnes von Joh. Vabender v. Lank, der jetzt zu Düsseldorf wohnt. **401.**
- 1469 März 17. Die Stadt Kempen stiftet den s. Peter und Pauls-Altar, (auch Jodokus gen.) in der Pfarrkirche dort und stattet ihn mit verschiedenen Gütern und Einkünften aus. Der mag. art. Herm. Enneden wird Rektor, und Domkan. Heinr. Moinch gen. Werthem bestätigt Namens des Erzb. Ruprecht v. Köln diese Stiftung. Einverleibt sind 2 Urkunden: a) Bevollmächtigungsurkunde des Erzb. an p. Moinch vom 11. Apr. 1468 und b) Notariatsurkunde vom 3. Jan. 1468 des Stadtsekretärs Wolter v. Broichusen, worin die Renten aufgezählt sind. **402.**
- 1495 Mai 29. I. Transfix: Ehel. Henno Altbueter und Druda bekennen sich zu einer Rente von 8 Sester Weizen an den Jodokusaltar und verpfänden dafür ihr Haus in der Engerstrasse neben Andr. Gruythuys und Anna Ryken.
- 1495 Mai 29. II. Transfix: Ehel. Hennes Altbueter und Drude bekennen sich zu einer Rente.
- 1495 Oct. 22. III. Transfix: Ulricus Krytwyss, Professor der Theol., Domkan., Siegler des kurköln. Hofes und Generalvikar genehmigt diese Vermehrung der Renten des s. Jodokus-Altars.
- 1469 Apr. 17. Edwart, Vogt zu Belle, Herr zu Hops, bekennt, von Stadt und Land Kempen die ihm vom Erzb. Ruprecht v. Köln auferlegte Steuer mit 1500 oberl. rhein. Gulden zur besseren Beschränkung des Landes empfangen zu haben. **403.**
- 1469 Sept. 20. Ehel. Andr. Hane und Kathar. verkaufen an Hennen Honnen eine Rente von 1 oberl. rhein. Gulden und verpfänden da-

- für  $4\frac{1}{2}$  Mg. Land zwischen Heynen Kepkens, Hennen up der Horst und Kathar., mr. Godertz Tochter. 404.  
 1501 Mai 6. Transfix: Uebertragung dieser Rente an die Freitagsspinde.
- 1470 Jan. 23. Ehel. Pet. Gruter und Druytgen verkaufen an die Bruderschaft U. L. F. eine Rente von 12 Weisspf. und verpfänden dafür ihr Haus an der Burg auf der Ecke neben Peter up den Masse. 405.
- 1470 März 12. Koene Huysgens verkauft an Hennes Remboltz eine Rente von 2 oberl. rhein. Gulden und verpfändet dafür  $3\frac{1}{2}$  Mg. Busch neben Adam Huysgens, seinem Vater, und Herm. Bloyne. 406.  
 1482 Juni 28. Transfix: Hennes Remboltz verkauft diese Rente mit Zustimmung seines Sohnes Herm. an mr. Wilh. Bartscherre.
- 1471 März 29. Ehel. Derich Muser und Nese verkaufen der Montagspinde eine Rente von 1 oberl. rhein. Gulden und verpfänden dafür 3 Mg. Land von einem Stück von 9 Mg. in der Smedonek an Vayrehofsland. 407.
- 1471 Mai 29. Poppelstorp. Kurf. Ruprecht v. Köln gestattet der Stadt Kempen, in dem grossen Bruch zwischen dem Lande von Kempen und dem von Geldern 80 Mg. erblich zu behalten, um davon dem „koirwechter“ seinen jährl. Lohn zu zahlen. 408.
- 1471 Juli 21. Ehel. Joh. v. Kaldenhoeven und Nese verkaufen an Henken Holthuys zu Hüls 1 Mg. Land neben ihm selbst und Harman to Sype am Monichweg. 409.
- 1471 Juli 24. Erzb. Ruprecht v. Köln bezeugt, dass Erzb. Dietrich v. Köln der Stadt und dem Lande Kempen den Schatz und die Renten dort mit Zustimmung des Domkapitels für etliche Summen verschrieben habe. Nachdem nun durch den Tod der Ehel. Tilm. Pluche und Hilchen 52 Guld., Bocharts Lichtensteyn 20 Guld., Andr. Clippingk 10 Guld., Joh. Gandernoyck 10 Guld., Joh. Eversberg 12 Guld., im ganzen 104 Guld. Renten erledigt sind, so hat der Erzb. darauf 2040 Guld. aufbringen und die Kempener sich dafür verschreiben lassen, und die Stadt Neuss: mr. Pet. Rinck, Costyn v. Lyskirchen jr. und Joh. v. Wermerskirchen als Provisoren des s. Revilien-Hospitals zu Köln in Behuf desselben 26 oberl. rhein. Gulden für 520 Guld. und an Joh. v. Wermerskirchen und Giertgen, Ehel., 10 Guld. für 200 Guld. Die Stadt Neuss hat sich allein verbunden, an Joh. v. Hardenroide und Sibilla, Ehel., für 40 rh. Guld. von 800 Guld. und an Ruprecht v. Blitterswyck und Sibilla, Ehel., für 26 Guld. von 520 Guld. — zusammen für 102 Guld. Renten. 410.
- 1471 Juli 31. Die Kirchmeister der Kempener Kirche Pet. Plonis, Pet. to Wege und Konr. ter Stegen verkaufen an Konr. Beecken eine Rente von 3 oberl. rhein. Gulden. 411.
- 1471 Aug. 1. Edwart Vogt zu Belle gestattet dem Erzb. Ruprecht und dem Domkapitel von Köln aus seiner Verschreibung zu Kempen

- 102 rhein. Gulden Jahresrente zu versetzen und zu Händen Rupprechts v. Blitterswick und dessen Frau Sibilla 26 oberl. rhein. Gulden (s. Urk. Nr. 410). 413.
- 1471 Nov. 9. Lamb. Buesell und Alb. ten Haeye, Schöffen in Deventer, bezeugen, dass Lysbet, Frau von Beernt, Henrix Sohn, verzichtet habe auf jeden Erbanfall seitens Hilles, Gertken Rademakers zu Kempen Frau, ihrer Tante. 413.
- 1472 Apr. 11. Der kurköln. Official bezeugt, dass er das Testament des verstorbenen Rektors des s. Sebastianus-Altars Joh. v. Coesfeld nebst Inventar und Güterverzeichnis mit dem Siegeler durchgesehen und approbiert habe. 414.
- 1472 Juli 27. Ehel. Herm. ingen Dale und Bela, mr. Godertz Tochter, schenken dem Gasthause für eine erbl. Wachskerze in der Krone vor dem h. Kreuz in der Gasthauskapelle 1 Mg. Land an Velderhöfen neben Hennes Schutten und Pilgrum ingen Grunde, wie Bela dies schon früher mit ihrem ersten Manne Derich Schroeder beabsichtigt habe. 415.
- 1472 Nov. 2. Joh. Heynkin v. Attendorn, Kaplan an der Kirche zu Kempen, bezeugt, dass Ermelina für eine Erbmemorie in dieser Kirche eine Rente von 16 rhein. Gulden, zu der Druda ter Borgh ihr verpflichtet ist, vermacht habe; ausserdem habe sie nach Abzug einiger Legate ihren Geliebten Raboldo Fluyghop, von dem sie schwanger gewesen, zu ihrem Erben und Testamentsexekutor ernannt. 416.
- 1472 Nov. 3. Ehel. Jenneken Wyt und Kathar. verkaufen an die Kirchmeister Pet. Plonis und Pet. to Wege in Behuf der von Herm. v. Wynnichusen, Rektor der s. Antoniuskapelle in Rheinberg gestifteten Erbmesse eine Rente von 2 rhein. Gulden und verpfänden dafür 10 Mg. Land neben Herm. Wynnyn zwischen dem Wege ‚die quathacke‘ und dem Wege nach Koiffelboym. Die Eltern Hennes und Griete Wytte genehmigen den Verkauf. 417.
- 1472 Nov. 3. Ehel. Heyncken Schroders und Druda verkaufen an die in voriger Urkunde (s. Nr. 417) genannten Kirchmeister zu gleichem Behufe eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür 5 Mg. Land neben Junker Hoff's v. Mörs. Zugleich leistet Heyncken Schroders, der Vater, Verzicht. 418.
- 1472 Dec. 18. Die Aeltesten der Ritterschaft, Schöffen und Gemeinden der Aemter Kempen und Kriekenbeck bezeugen, dass die Ueberfahrt über die Niers, zwischen der Mühlhauser- und Nersdomermühle, für beide Aemter gestattet sei, sie mögen waden, ryden, faren to wagen, to karren off zo schiffe up den neysten wegh. 419.
- 1473 März 26. In foro oppidi Kempensis. Jac. Plönis, Rektor des Altars s. Martini und Sebastiani, zugleich für den Mitrektor mag. Joh. Welinck, Pet. Plonis und Joh. Pape, Senioren des Rats, und die Bürgermr. der Stadt Kempen überlassen der Kapelle in Velde auf Bitten Loyffs von Velbrüggen, des Patrons dieser Kapelle, eine Rente von 1 Ml. Roggen von Christian Altgatz. 420.
- 1473 April 27. Edwart, Vogt zu Belle und Herr zu Hops, Amtmann



- zu Hülkrode, verspricht der Stadt und dem Lande Kempen, dass er von der Burg aus weder in der Stadt, noch in dem Lande Kempen, noch im Stifte Köln Schaden zufügen wolle, auch nicht zugeben, dass solcher seinetwegen verübt werde. **421.**
- 1473 Juli 23. Abt Konr. v. Gelichen und Walrave v. Sumbreff, Küster des Klosters Werden, berichten an die Stadt Kempen, dass sie auf das flehentliche Bitten ihres Dieners Godert ter Horst demselben für die Pfarrkirche in Kempen ein Heiligtum, nämlich Haare der Muttergottes, aus der Monstranz genommen, geschenkt haben, und bürgen für die Echtheit. **422.**
- 1474 Febr. 18. Erzb. Ruprecht v. Köln verspricht der Stadt Kempen für den ihr von seinen Soldaten im Kriege zugefügten Schaden eine Jahrrente von 50 rhein. Gulden aus den Einkünften von Linn. **423.**
- 1474 Febr. 18. Erzb. Ruprecht v. Köln verspricht der Stadt Kempen wegen des im Kriege erlittenen Schadens eine Rente von 29 rhein. Gulden, welche ihm durch den Tod der Rentner Joh. Eversberg mit 12 Guld. und von dessen Vater mit 2 Guld., Roland Schimelpennyncks Frau mit 5 Guld., Gerlach v. Nyell mit 10 Guld. anfallen sind. **424.**
- 1474 Febr. 18. Ritter Martin Buyschener, Amtmann zu Linn, verspricht, an die Stadt Kempen die 50 rhein. Gulden aus den kurf. Schatzungen und Renten des Landes Linn, wie diese der Erzbisch. Ruprecht der Stadt Kempen verschrieben hat, zu liefern. **425.**
- 1474 Febr. 18. Schöffen, Honnen und gemeine Untersassen des Landes von Linn bekennen, dass sie, nachdem Erzb. Ruprecht der Stadt und dem Land Kempen aus ihren Schatzungen 50 rhein. Gulden Jahrrente für die gehabte Einquartierung erb. Soldaten zu liefern versprochen hat, diese so lange abzuführen, bis die Verschreibung eingelöst ist. **426.**
- 1474 März 22. Die Bewohner der Honschaften Underbroich, Karst und Keene verpflichten sich auf Befehl des Erzb. Ruprecht v. Köln, der Stadt und dem Lande 496 Gulden am 1. Oct. cr. zu bezahlen, und zwar Unterbroich 165, Karst 60 $\frac{1}{2}$  und Kene 121, den Rest aber in 3 gleichen Teilen. **427.**
- 1474 Oct. 1. Heyne to Honnichuyss, Mettels Sohn, verkauft an Adelheid ten Eycken eine Rente von 2 Philippsschilden und verpfändet dafür 5 Mg. Land neben Hennen to Honnichuyss, seinem Schwager, am Heiligenhäuschen und am Wege von Holthusen nach Kempen. **428.**
- 1475 Mai 13. Stadt und Land Kempen verkaufen dem Schöffen Jak. te Brandenburg eine Rente von 8 rhein. Gulden für 133 Gulden 8 Albus Hauptsumme. **429.**
- 1475 Mai 13. Erzb. Ruprecht v. Köln leiht von der Stadt Kempen 800 rhein. Gulden, welche aus dem Schatze zurückbezahlt werden sollen und mit 6 Proz. verzinst werden, wofür er verspricht Schloss, Stadt und Land Kempen nicht anders als an fromme kölnische einheimische Leute aus den Händen zu geben. **430.**
- 1475 Juni 23. Coen Huysskes, Sohn weil. Adam H., gelobt, inner-

- halb der nächsten 3 Jahre nicht in das Land und die Stadt Kempen und nicht über die Neusser Furth hinaus zu kommen, bei Strafe von 20 Gulden, und stellt als Bürgen seinen Bruder Peter und den Mann seiner Schwester Greta, Wilhelm. 431.
- 1475 Aug. 23. Erzb. Ruprecht v. Köln leiht von der Stadt und dem Lande Kempen 100 rhein. Gulden unter der Bedingung, sie aus dem nächst erfallenden Schatze zurückzuzahlen und mit 6 Gulden zu verzinsen; ausserdem verspricht er Schloss, Stadt und Land Kempen nicht zu verpfänden und in Händen zu behalten. 432.
- 1475 Sept. 28. Stadt und Land Kempen verkaufen an den Müller Dietgen up der Warden eine Rente von 12 rhein. Gulden für 200 Gulden Hauptsumme. 433.
- 1475 Nov. 10. Stadt und Land Kempen verkaufen an Hennes Koenynxs eine Rente von 3 rhein. Gulden für 50 Gulden Hauptsumme. 434.
- 1475 Nov. 24. Arnt ingen Birkenpasch verkauft an den Schulmeister Joh. Schyrghen eine Rente von 5 rhein. Gulden, die Stadt und Land Kempen ihm bezahlen müssen. 435.
- 1476 Jan. 5. Ehel. Dietr. to Claber und Hille verkaufen den Rektoren des s. Sebastianusaltars zum Behuf einer von Herm. Wynichuys, Rektor der s. Antoniuskapelle zu Rheinberg, errichteten Stiftung eine Rente von 2 burgund. Philippsschilden und verpfänden dafür 6 Mg. Land von einem Stück von  $9\frac{1}{2}$  Mg. bei Draenschenhof neben Schultheiss Pet. Plönis und Hennes ingen Pasch. 436.
- 1476 Juni 24. Lechenich. Erzb. Ruprecht v. Köln erlässt den Bürgern und Eingesessenen von Kempen wegen ihrer vielen treuen Dienste für ihre Güter und Waren die Hälfte der Zölle. 437.
- 1476 Oct. 4. Ehel. Joh. Pelss gen. up der Weyen und Lena verkaufen an Adelheid ter Eycken eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür den Pelsershof oder up der Weyen mit 3 Mg. Land neben Ritter Joh. v. Hemberg, Heynen Stevens und Hennen Honnen. 438.
- 1477 Febr. 8. Erzb. Ruprecht v. Köln bekennt, dass er die vor den erzb. Räten, mr. Joh. Eynaten, Dr. und Kanzler, dem Erbkämmerer Joh. v. Hemberg, Ritter Diether v. Frauenberg, Amtmann zu Linn, und Engelbrecht v. Hemberg, Amtmann zu Kempen von Stadt und Land Kempen gelegten Rechnungen und Pfandverschreibungen als richtig anerkenne und approbiere, dass er also an Stadt und Land Kempen verschulde 4235 Gulden 4 Albus  $8\frac{1}{2}$  Denare von Pfandquittungen und von geliehenem Gelde 2291 Gulden 9 Albus 10 Denare — zusammen 6526 Gulden 14 Albus  $5\frac{1}{2}$  Denare. 439.
- 1477 Febr. 8. Erzb. Ruprecht v. Köln verschreibt der Stadt und dem Lande Kempen die aus der kurfürstl. Schatzung erledigten Renten und Versterbnisse von Gerh. Spaen mit 10 Gld., Mauricianen, Arntz v. Calck Frau, mit 20 Gld., Konr. Frauven v. Worms mit 60 Gld., der Beckerschen boven Marportzen mit 32 Gld., Ypermans mit 40 Gld., also zusammen 162 Gulden jährl. Leibzucht, die ihm anerstorben sind, und verspricht ferner die, welche ihm noch aner-

- sterben werden oder andere für Erbrenten einlaufende Gelder, mit 6 Proz. zu entschädigen. 440.
- 1477 Mai 16. Ehel. Tilm. Duyme und Sibilla verkaufen der Montagspinde 1 brab. Mark Rente und verpfänden dafür ihr Haus nebst Hof und Stall in der Ellenstrasse neben Quirin Santhagen und Leonhard am Gasthuys. 441.
- 1477 Juni 23. Erzb. Ruprecht v. Köln verspricht der Stadt und dem Lande Kempen aus dem Schatz und den ihm ansterbenden Renten Schadloshaltung für die Einquartierung und Besoldung von Reisigen und Fussknechten und für die grossen Beschwerden, welche die Stadt in diesem Kriege getragen hat. 442.
- 1477 Juli 19. Hof Durmell im Lande Oedt. Vergleich zwischen dem Gubernator des Stifts Köln Herm. v. Hessen und der Stadt und dem Kempen. 443.
- 1477 Sept. 17. Stadt und Land Kempen verkaufen an Helene Schröders eine Rente von 6 rhein. Gulden für eine Hauptsumme von 100 Gulden. 444.
- 1477 Sept. 28. Stadt und Land Kempen verkaufen an Hennes ten Haeve eine Rente von 3 rhein. Gulden für 50 Gulden Hauptsumme. 445.
- 1477 Nov. 10. Ehel. Heinr. Goyle und Naelgen verkaufen an Joh. to Dart, Pastor zu Hüls, eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür ihren Hof mit Garten, 7 Viertel Blechs gross, auf gen Eyschen neben Goedert ter Horst und Tilm. Raves in der Broichuser Honschaft. 446.
- 1512 Juli 20. Transfix: Neubesiegelung durch die Schöffen.
- 1477 Dec. 20. Stadt und Land Kempen verkaufen an Wymmar op Gelyndom eine Rente von 4 rhein. Gulden für 66 Gulden 16 Weisspf. Hauptsumme. 447.
- 1478 Jan. 20. Jenken Witte verkauft an seinen Schwager Peter Cloeckynks seinen Hof, ‚Conraitzhof‘ gen., am Benrath, mit 27 Mg. Land und 5 Mg. Busch neben dem Junker v. Mörs und dem Schöffen Herm. Huysman. Zugleich leisten ihre Oheime Dietr. und Tilm. ten Holt Verzicht für Jenkes Söhne von seiner verstorbenen Frau Kathar., Hennes und Goedert; ferner Druytgen und ihr Mann Jak. up dem Hage, Hille und Schoen Heyne, ihr Mann, Coen, Jak., Heyne und Pet., des vorgen. Jenkens Schwestern und Brüder. Fort sollen Jennekes Kinder auf dem Hofe ihren eylenschen dagh behalten mit vlet, vuyr und anders nach dem Landrecht. 448.
- 1478 Apr. 28. Ehel. Rabolt Bischoffs gen. Flugup und Kathar. verkaufen an Herm. Hoven eine Rente von 9 köln. Weisspf. und verpfänden dafür  $1\frac{1}{2}$  Mg. Busch neben Karks Kat, Heynen Haven und Dietr. Nosenberg. 449.
- 1478 Juni 23. Ehel. Jak. und Agnes v. Anraide verkaufen an Heinr. to Varhusen, Kanonikus zu s. Cassius in Bonn, eine Rente von 9 brab. Mark und verpfänden dafür ihr Haus ‚Varhuis‘ am Markte neben Tilm. Duyckers und der neuen Strasse (später Birkenpeschhuys). 450.

- 1479 März 29. Brühl. Herm., Gubernator des Kurfürstentums Köln und Landgraf zu Hessen, schliesst im Namen des Domkapitels und der 4 Hauptstädte des Kurfürstentums mit der Stadt Kempen einen Vergleich. Kempen soll Huldigung und Gehorsam leisten und dagegen jede Fehde mit der Stadt ruhen. 451.
- 1479 Apr. 16. Kempen. Herm., Landgr. zu Hessen, Gubernator etc., bestätigt der Stadt Kempen ihre Privilegien, Gnadenbriefe, Rechte und Freiheiten. 452.
- 1479 Nov. 6. Ehel. Pet. Huyssges und Griete verkaufen dem Gasthaus eine Rente von 1 brabant. Mark und verpfänden dafür ihr Häuschen bei Daemen Huyssges Haus und Clais Pelser. 453.
- 1479 Nov. 8. Herm. Wynninchuyss, Rektor der Kapelle s. Antonii zu Rheinberg, schenkt an den Altar der h. Fabiani und Sebastiani zu Kempen eine Rente von 11 rhein. Gulden behufs einer Singmesse auf Donnerstag. 454.
- 1479 Nov. 10. Ehel. Coen Hertich, Schöffe, und Kathar. verkaufen den Rektoren des Sebastiani-Altars eine Rente von 3 brabant. Mark und verpfänden dafür die Hälfte von 6½ Mg. Land in dem Eschaire-Felde neben Heysen Drabben und Belen Spegels. 455.
- 1479 Nov. 10. Stadt und Land Kempen verkaufen an den Schöffen Jak. to Brandenburg eine Rente von 3 rhein. Gulden für 50 Gulden Hauptsumme. 456.
- 1480 März 1. Guytgen Stertges und Dierich St., ihr Sohn, verkaufen an den Apotheker Herm. ingen Dale eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür 5 Viertel Land neben Heynken Bökels und Pet. Poirs. 457.
- 1480 Apr. 25. Ehel. Hennes Ververs und Sophie nehmen von Metta Honne 2 Mg. Busch an der Houweshecke neben Hennes ten Hoeve und Gerh. ter Kulen, gen. das Hamersteyns-Buschchen, längs dem Spilbergerweg, für 5 Sester Roggen, 3 „moircken“ und 3 Weisspf. in Erbpacht. 458.
- 1501 Mai 6. Transfix: Schenkung von 1 Mr. Roggen aus dieser Rente an die Montagsspinde laut letztem Willen der Metta Honne.
- 1480 Aug. 26. Kempen. Herm., erwählter Erzb. v. Köln, bestätigt der Stadt Kempen bei seiner Anwesenheit daselbst alle Freiheiten und Privilegien. 459.
- 1480 Oct. 6. Richter und Schöffen der Stadt Kempen verurteilen Pet. Ulrichs zu Anrath, Herm. ingen Aldenrade und Renen Clochtmans zu Hüls auf die Klage der Stadt Kempen, dass dieselben ihr das Gruytgeld vorenthielten und nachdem dieselben an 3 festgesetzten Gerichtsterminen nichts weiter vorgebracht, als dass der Vogt von der Nersen ebenfalls das Gruytgeld fordere, in eine Bruchte von 5 Mark und verhängen die Pfändung. 460.
- 1480 Oct. 20. Kathar. to Wege, Wtb. v. Pet. to Wege, schenkt behufs einer Erbwochenmesse, die Sonntags unter der Hochmesse auf dem s. Sebastianus-Altar gelesen werden soll, eine Rente von 6

- rhein. Gulden und verpfändet dafür ihr Haus am Markt neben Hennes Remboltz und Pet. v. Anraide. 461.
- 1480 Dec. 20. Wynmair up Gelyndom verkauft an Kathar., Frau Pet. to Wege, eine Rente von 4 rhein. Gulden nach Laut des Prinzipalbriefes. Zugleich genehmigen diese Uebertragung Joh. und Bele, Wynmars Kinder. 462.
- 1481 Jan. 5. Ehel. Goedert Henrichs und Lenchen verkaufen an Jak. ter Straiten von Straelen und Stingen, dessen Frau, eine Rente von 3 rhein. Gulden und verpfänden dafür 6 Mg. Land aus dem Kaet-huiser Hausacker neben Hennes Köninxs. 463.
- 1481 Apr. 4. Ehel. Tilm. Rentges und Nese verkaufen an Jak. ten Hoeve und Griete, Ehel., 3 Mark brabant. Rente und verpfänden dafür ihr Haus mit Hof und Stall in der Nyerstrasse neben Heynen ten Overhuys und Peter Opelmans. 464.
- 1494 Juni 21. Transfix: Ehel. Jak. ten Haeff und Griet schenken dem s. Michaelsaltar in Kempen diese Rente.
- 1481 Mai 12. Stadt und Land Kempen verkaufen an Heinr. to Varhusen v. Kempen, Kanonikus zu Bonn, eine Rente von 13 rhein. Gulden für 260 rhein. Gulden. 465.
- 1481 Sept. 14. Hilla ingen Holt und ihre Kinder Gort, Derich, Gregorius Fliegh und Bela, Ehel., verkaufen an Pet. ingen Holt den Eyckerhof in der grossen Honschaft neben Peter ingen Holt und Griete op der Heyden mit 20 Mg. Land. 466.
- 1481 Sept. 22. Ehel. Wilh. Huyssges und Mettgen verkaufen an Grietgen Wymans, Tochter von weil. Dierich Wymans, eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür ihr Haus in der Umstrasse neben Peter to Brandenburg und Coenen Peters. 467.
- 1482 März 24. Stadt und Land Kempen verkaufen an Jak. v. Venraide und Sophie, dessen Frau, zu Köln, eine Leibzuchtrente von 10 rhein. Gulden für 100 rhein. Gulden. 468.
- 1482 April 22. Testament von Adelheid then Eycken, worin als Erben vorkommen: Kirchenfabrik Kempen, Vizekurat Tilmann, Kaplan Lambert, Pastor, Vikare und Rektor scholarum, Jak. Amplonius, Hospital, Montagsspinde, Kaspar de Eysseren, ihr Enkel, Margaretha, ihre Enkelin, und Nesgen desgl., Metzgin desgl., Kathar. und Hilla, Töchter ihres Mannes, Nesa, Wtb. Jak. v. Anraed, Druda v. Anraid, Bela v. Anraid, Metgen v. Anraid, Yrmgen Haeven, Heymo Kaelgen, Priester, Herm. Kaelgen, Matthias ten Buschen, Nonnenkonvente Kempen und Hüls, Kathar., Magd des Herrn Jak. Plönis, Naelgen Greven, Jak., Sohn Pet. von Anraide, Nesa to Brempt, Druda Pullen, die sie mit begrabenden Nachbarn, Armen, ihre Enkel Metzgen, Billia und Seetz. Testamentsexekutoren sollen Kaplan Lamb. Roever, Priester Jak. Amplonii und Herm. Kaelgen sein. 469.
- 1482 Nov. 6. Ehel. Clais ten Overhuys und Greta verkaufen dem Gasthaus  $3\frac{1}{4}$  Mg.  $9\frac{1}{2}$  Ruthen Busch neben Joh. v. Moirshoven und Heynken Kepkes. 470.
- 1482 Nov. 10. Ehel. Jak. ingen Holt und Nesgen verkaufen dem

- Priester Joh. Juttis eine Rente, von 2 rhein. Gulden und verpfänden dafür 3 Mg. Land bei ihrem Hofe neben Land des Pastors zu Vorst und dem gemeinen Broich. 471.
- 1482 Dec. 7. Naelgen up der Horst verkauft an den Priester Joh. Juttis eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfändet dafür 1 Mg. Land neben Wilh. Wymans an Horsterhof und am Saytweg, und 1 $\frac{1}{2}$  Mg. Land hinter Smeytershof neben Hennes Smeyters und Coen Jacobs. 472.
- 1489 Dec. 16. Transfix: Die Rektoren des s. Sebastianus-Altars Herm. Mangelman und Jak. Plönis verkaufen dem Priester Pet. Sistrof ein Stück von einem Busche im Lande von Oedt, den vor Zeiten Herm. Wrangen dem Altar geschenkt hat, für 13 $\frac{1}{2}$  rhein. Gulden, für die sie den Erbgulden von Naelgen ter Horst ankaufen.
- 1482 Dec. 9. Stadt und Land Kempen verkaufen an Friedr. Hoiffleger eine Rente von 16 rhein. Gulden für 300 Gulden Hauptsumme. 473.
- 1482 Dec. 13. Ehel. Herm. Kaet und Kathar. verkaufen an Peter Juttis eine Rente von 1 rhein. Gulden und verpfänden dafür 2 Mg. Land neben ihrem Lande und dem des Convents zu Hüls. 474.
- 1482 Dec. 13. Stadt und Land Kempen verkaufen an mr. Joh. Papen eine Rente von 9 rh. Gulden für 150 Gulden Hauptsumme. 475.
- 1482 Dec. 20. Stadt und Land Kempen verkaufen an den Schöffen Jak. to Brandeberg eine Rente von 5 rh. Gulden für 10 Gulden Hauptsumme. 476.
- 1482 Dec. 24. Stadt und Land Kempen verkaufen an Heinr. Kaespennyng und Batze, Ehel., eine Rente von 12 rh. Gulden für 200 Gulden Hauptsumme. 477.
- 1483 Jan. 1. Bruell. Erzb. Hermann v. Köln quittiert der Stadt und dem Lande Kempen über 3000 rh. Gulden, welche sie an den Amtmann zu Kempen, Marschall Joh. v. Huyss, und 200 rh. Gulden, die sie ihm bezahlt haben, so dass nun noch von den durch Vertrag festgestellten 5000 rh. Gulden 1000 auf Remigius zu zahlen übrig bleiben. 478.
- 1483 Jan. 22. Stadt und Land Kempen verkaufen an Herm. Mulner zu Nyerkirchen eine Rente von 15 rh. Gulden für eine Hauptsumme von 250 Guld. 479.
- 1483 Juli 10. Rom. Papst Sixtus IV. schreibt an den Propst von s. Cunibert zu Köln, s. Viktor zu Xanten und s. Florin zu Koblenz, sowie an die Dechanten der Kirchen und verbietet, dass Schultheiss, Bürgermr., Schöffen, Konsulen und Prokonsulen und sämtliche Einwohner der Stadt und des Amtes Kempen vor die „vetita Westfalia et quevis alia iudicia laicalia extra eorum territorium ad quarumvis personarum instantiam et quoruncunque favorem super quavis re vel causa etiam profana perpetuis temporibus trahi possint“, und gebietet, den Genannten ihren Schutz zu gewähren. 480.
- 1483 Aug. 14. Ehel. Sybert Buntges und Grietgen verkaufen an den s. Sebastianus-Altar eine Rente von 1 brab. Mark und verpfänden

- dafür ihr Haus in der Ellerstrasse neben Erben Godertz von Uerdingen und Sibertz anderem Haus, das er von Herm. Tiegeler gekauft hat. 481.
- 1483 Aug. 30. Ehel. Jak. up der Donek und Agnes nehmen von dem s. Annen-Convent 10 Mg. Land, die von der Nonne Fyghen ter Flieten herrührten, längs Donkhof auf der Heide, für 2 Mltr. Roggen in Erbpacht. 482.
- 1486 Oct. 1. Transfix: Heinr. Boeckel, P., und Eva Vluyn, mater des s. Annen-Convents, verkaufen diese Rente der s. Nikolaus-Bruderschaft. Wilh. up dem Sloet und Hille, Ehel., haben sie der Bruderschaft zu einer Erbmemorie vermacht.
- 1483 Sept. 23. Tilm. de Palude, Vikar des s. Marien-Altars und Vizekurat, nimmt das Testament der Kathar. Kreyveltz auf. Bedacht sind darin: die Pfarrkirche, das Leprosenhaus, Herm. Kaelgen, Bela, Gertraud und Joh., Kinder Wymars up Gelindom sen., Hennes Kaelgen, Hilla, Anna, Gattin Heriberts v. Ympell, und deren Tochter Kathar., Sophia Kaelgen und deren Töchter Katharina und Hilla, Kathar. Tiegeler, Adelheid Bols, ihre Magd, Priester Wolter von Brochuysen, die Kinder Telos ingen Holt zu Oedt, die Kirche in Kempen, der Rest dem s. Annen-Altar. Zu Testamentsexekutoren sind bestimmt: Priester Wolter v. Broychusen, Kirchmeister Arn. Tigeler, Heribert v. Ympell und Vizekurat Tilmann. 483.
- 1484 Jan. 4. Ehel. Pet. ter Moelen und Belgina verkaufen an Pet. Jutiss und Hille, Ehel.,  $4\frac{1}{2}$  Mg. Land neben Herm. Reck und Heyno ten Averhuys. 484.
- Rückseite: ad altare s. Michaelis.
- 1484 Febr. 4. Die Testamentsexekutoren des verstorbenen Priesters Joh. an dem Putte, nämlich die Priester Herm. Mangelmann und Nikolaus up dem Dungelen und Heinr. ten Broick bekennen, dass Joh. an dem Putte für eine Erbmesse auf dem Sebastianus-Altar in der Kirche zu Kempen  $4\frac{1}{2}$  Mg. Land am Broichuserweg neben dem Land der s. Nikolai-Bruderschaft und dem Küster Theodor Stertges legiert habe und einen Rentbrief von 3 Gulden, welche Loyff v. Velbrüggen und Loyff up Holthoeve von seiten Herm. v. Wyenhorst jährl. zahlen müssen, und einen Rentbrief von 3 Gulden, die Reno Bischofs zahlen muss. Beide Briefe gehörten früher Heyno an dem Patte. 485.
- 1484 Juni 5. Stadt und Land Kempen verkaufen an Pet. Goedertz von s. Tönis eine Rente von 6 rh. Gulden für 100 Gulden Hauptsumme. 486.
- 1484 Sept. 30. Stadt und Land Kempen verkaufen an Joh. v. Ovysheim, Konventual zu Knechtsteden und Pastor zu Loberich, und nach seinem Tode der Abtei zu Knechtsteden eine Rente von 28 rh. Gulden für 500 Gulden Hauptsumme. 487.
- 1484 Sept. 30. Stadt und Land Kempen verkaufen an Joh. v. Ovysheim, Konventual zu Knechtsteden, eine Rente von 25 rh. Gulden für 500 Gulden Hauptsumme. 488.
- 1484 Oct. 1. Joh. v. Ovysheim, Konventual zu Knechtsteden, gestattet

- der Stadt und dem Lande Kempen die Wiedereinlösung der vorhergehenden Rente (s. Nr. 488) mit 500 Gulden. 489.
- 1484 Nov. 6. Jak. Fliege und Gerh. Steinfonder, Schöffen zu Kempen, Pet. to Berenbroich, Hennes ingen Broick, Pet. Pays und Thys up den Vare wegen der Schmalbroicher Honschaft, Coen Hertich und Coen Bungart, Schöffen, Reno Bischoffs und Heyne Scheifloitz von der Broichuser Honschaft bekennen, dass die Verschreibung der Stadt und des Landes Kempen an die Nonne Stingen Mols in der Cluse s. Caecilien zu Köln für 20 rh. Gulden jährl. Leibzucht von einer Hauptsumme von 200 Gulden, welche sie zum Nutzen der beiden Honschaften verwandt haben, ihnen zu lieb geschehen sei, und dass sie Stadt und Land schadlos halten wollen, und stellen dafür sämtlich je 3 Mg. Land zum Unterpfind. 490.
- 1485 Juni 23. Ehel. Arnt Cleyn und Aleidt verkaufen an mr. Hans den Slossmecher und Ingelen, Ehel., eine Rente von 1 rh. Gulden und verpfänden dafür 2 Mg. Land neben Styne Kuylen und ihnen selbst. 491.
- 1485 Juli 24. Stadt und Land Kempen verkaufen dem Dechanten und Kapitel der Kirche s. Joeris in Köln eine Rente von 5 rh. Gulden für 100 Gulden Hauptsumme. 492.
- 1485 Juli 24. Stadt und Land Kempen verkaufen an Jak. Greve von Kempen, Kanonikus zu s. Jöris in Köln, eine Rente von 10 rh. Gulden für 200 Gulden Hauptsumme. 493.
- 1507 Febr. 3. Transfix: Jakob Greve schiesst weitere 362 Gld. vor, und seine Rente wird auf 20 Gld. erhöht.
- 1486 März 16. Koenken Schrodors und Druda, seine Mutter, verkaufen an Gobel Weysen eine Rente von 1 rh. Gulden und verpfänden dafür 2 Mg. Land, 1 Mg. neben Coenen Jans und Heynen Cloeckinxs, den andern neben Pet. up dem Velde und Jaxkes to Bockdorp. 494.
- 1495 Febr. 14. Transfix: Gobel Weysens Kinder verkaufen an Joh. Fley, Vikar des s. Michaels-Altars, diese Rente.
- 1486 März 31. Leengen Fliege, Wtb., schenkt mit Zustimmung ihrer Kinder Jak. und Gregorius Fl. der s. Annen-Bruderschaft eine Rente von  $3\frac{1}{2}$  Mltr. Roggen, die Maria Honne aus 4 Mg. Land am Wege nach Mülhusen neben Heynen Honnen zu geben schuldig ist. 495.
- 1486 Dec. 20. Hennes ten Bende, Schöffe, und seine Kinder Thys, Godert, Severin und Quirin verkaufen an Thys to Kampendonck 10 Mg. Land, davon 7 Mg. an der Mühlenstrasse hinter Buschhöfen neben Hennes Papen und Goertgen Hotz und 3 neben Gortgen Hotz und Kampendonckshof-Erbe gelegen sind. 496.
- 1487 Febr. 23. Ehel. Pet. Rykaetze und Luytgen verkaufen an den s. Sebastianus-Altar eine Rente von 1 Mltr. Roggen und verpfänden dafür  $2\frac{1}{2}$  Mg. Land auf dem Cloet an der Neusser Strasse. 497.
- 1487 Juli 21. Die Stadt Kempen verkauft an Godert to Varhusen,



ersten Rektor des neuen Altars s. Lorenz, eine Rente von 6 rhein. Gulden für 120 Gulden Hauptsumme. 498.

1488 Jan. 5. Pet. Plouis, Arnt Tieglers und Pet. Pays, Kirchmeister, bekennen, dass sie in den letzten 3 bis 4 Jahren für Ausbesserungen des Gewölbs, des Glockenstuhls und andere Verzierungen in der Kirche viel Geld geliehen hätten, so dass die Kirche jetzt eine beträchtliche Summe in Köln und anderwärts verschulde. Zur Abtragung dieser Schulden haben sie Geld aufgenommen bei a) Priester Herm. Mangelman 100 Gld. für 10 Gld. Leibrente; b) mr. Joh. Wilick 200 Gld. für 20 Gld. Leibrente; c) mr. Martin v. Strailen 100 Gld. für 10 Gld. Leibrente; d) Joh. Mals v. s. Truden 100 Gld. für 10 Gld. Leibrente; e) Hilken Hoiffslegers 200 Gld. für 10 Gld. Leibrente, zusammen 700 Gld. für 60 Gld. Leibrente, für welche die Stadt Bürgerschaft übernimmt unter dem Versprechen der Schadloshaltung. 499.

1488 Jan. 17. Ehel. Heyne Abels und Engel, Jenken Wytte, zugleich für seine Frau, Coen Wytte ingen Hennopsack im Kirchspiel Fischeln und Lysgen, seine Frau, Jaxken Wytte, Jaxken up den Biessen im Kirchspiel von Creiffelt u. Druytgen, seine Frau, Heyne Schönkes und seine Kinder Wynne und Girtruyt verkaufen an Pet. Wytten ihren durch den Tod von Hennes Wytte ihnen anerfallenen Anteil am Wyttenhof an der Viehgat neben Wytten Hausacker. Coen Wytte verkauft ausserdem an Pet. Wytten 2 Mg. Land neben Pet. Weysen und Herm. Verinxs. 500.

1488 Juli 10. Wilb., Graf in Werthem, Unterdechant und Kanonikus an der Domkirche in Köln, Generalvikar, genehmigt und approbiert im Namen des Erzb. Herm. v. Köln, dessen Ernennungsurkunde vom 25. Juni 1483 (Brühl) eingeschaltet ist, die von dem verstorbenen Kanonikus an s. Cassius zu Bonn Heinr. v. Varhusen gemachte Stiftung des s. Laurentius-Altars in der Pfarrkirche zu Kempen, als dessen erster Rektor dessen Neffe Gottfr. v. Varhusen testamentarisch bestimmt wurde. Am Schlusse folgt eine Urkunde der Bürgermr. und des Rats von Kempen, worin die Güter näher angegeben werden, die dem Altar laut Urkunde vom 3. Juli 1488, aufgenommen durch den Stadtsekretär Notar Wolter v. Broichusen, von gen. Heinr. v. Varhusen zugeschrieben sind. 501.

1488 Sept. 13. Ehel. Pet. Huyssges und Griete nehmen vom s. Sebastianus-Altar  $3\frac{1}{2}$  Mg. Busch, durch den die Huserstege durchgeht, neben Heyne ingen Dale u. Stegemans an der wusten Pasch und auf der gemeinen Heide bei Jenkes in der Molen und 9 Viertel Land neben Pet. Pescher und Godert Schriders am Wege von Creiffelt nach dem wüsten Pasch, die von Hennen Wolslegers und Druitgen, Ehel., gekauft sind, für 3 Mtr. Roggen jährl. in Erbpacht und verpfänden dafür den gen. Busch und das Land. 502.

1488 Sept. 30. Ehel. Jak. Byschoffs und Neisgen verkaufen an Godert to Nyenhoven ihr Haus in der Kuhstrasse neben Joh. Houschilt und Joh. Straitgen, das mit der Ausfahrt in den Acker schiesst. 503.

- 1491 Nov. 2. Ehel. Godert to Nyenhoven und Grietgen verkaufen vorstehendes Haus an Joh. Houschilt und Metten, Ehel.
- 1488 Oct. 18. Heyne Strump und Lysgen, seine Stieftochter, bezeugen, dass sie von der Stadt und dem Lande Kempen in Bezug auf eine Erbrente von 3 Gulden, die auf Heyne Strumps und seine verstorbene Frau Geese lautete, zufriedengestellt sind, da dieselbe eingelöst worden ist. 504.
- 1488 Nov. 3. Ehel. Joh. then Huyssen und Kathar. verkaufen der Montagsspindel in Kempen eine Rente von 1 Mtr. Roggen an Stelle eines Erbmalters, das Hilla von dem Graeff von Daerhof in Oedt an die Spindel liefern musste von 4 Mg. Land bei Joh. opper Loicht am Schuytwinkel. 505.
- 1489 Apr. 18. Stadt und Land Kempen verkaufen an Gyrtgen von Kerpen, Professnonne des Klosters s. Maximin in Köln, eine Rente von  $7\frac{1}{2}$  rh. Gulden für eine Hauptsumme von 75 Gld. 506.
- 1490 März 1. Der Apotheker Herm. ingen Dale verkauft der s. Nikolaus-Bruderschaft eine Rente von 1 rh. Gulden. 507.
- 1490 Sept. 16. Ehel. Thyss up der Vare und Hille verkaufen an mr. Joh. Schuyrchen eine Rente von 1 rh. Gulden und verpfänden dafür  $2\frac{1}{2}$  Mg. Busch neben Dierich Systorps und Godertz under Noeten. 508.
- 1494 Sept. ? (c. Lamberti.) Transfix: Ehel. Thyss up den Vare und Hille verkaufen an Nesen, Wtb. mr. Joh. Schuyrchens, eine weitere Rente von 1 rh. Gulden von  $2\frac{1}{2}$  Mg. Busch, Busch, welche mit obigen ein Ganzes bilden.
- 1490 Nov. 29. Ehel. Joh. Buyck v. Heiden und Kathar. schenken der s. Anna-Bruderschaft eine Rente von 1 Mtr. Roggen von ihrem Haus, Hof und Garten ‚Densges-Gut‘ in der Schmalbroicher Honschaft neben Fygggen under den Eiken und 1 Mg. Land ebendort. 509.
- 1530 März 18. Transfix: Dem Jakob Bock wird gestattet, die Rente mit 20 einfachen Goldgulden abzulösen.
- 1491 Mai 9. Bürgermr. und Rat von Kempen lassen den früheren Empfänger Paulus Blyx über das Weggeld im Kempener Lande gerichtlich vernehmen. Derselbe — 70 Jahre alt — konstatiert, dass dasselbe immer an die Bürgermr. eingeliefert worden sei. 510.
- 1491 Mai 30. Pauwels to Bockdorp sel. hat in seinem Testament der s. Annen-Bruderschaft jährl. eine Wachskerze von 3 Pfd. vermacht. Pauls Kinder: Godert, Heyssso, Entingen, Schultheiss, und Friedr. Hoifsleger als Vormünder von Joeris und Tilm., ferner Friedr. v. Hüls und Heyne v. Arssen als Vormünder von Wilh. to Bockdorp geben zum Unterpand für jene Rente ihr Gut Paes-Camp von  $3\frac{3}{4}$  Mg. bei s. Hubertusbaum neben Pet. v. Anroide und Theves Daemes. 511.
- 1492 März 27. Michael to Berenbroick verkauft an Joh. up dem Nicke 2 Mg. Land an Densgeshof neben Kathar. Densges und des Apothekers Land. 512.

1509 Jan. 20. Transfix: Schenkung vorstehender Rente an die Montagsspinde.

1492 Aug. 1. Colonie. Erzb. Hermann v. Köln bekennt, dass sein Vorgänger, Erzb. Diederich, der Stadt und dem Lande Kempen für etliche Summen Erb- und Leibrenten den Schatz und die Renten daselbst verschrieben habe, mit der Bedingung, dass die durch Tod erledigten Erb- und Leibrenten von der bleibenden Hauptsumme gekürzt werden sollen bis zu deren Tilgung. Nachdem mehrere Leibrenten erledigt und infolge schwerer Not 1000 Gulden aufzubringen sind, so hat Kempen sich zu deren Aufbringen verbunden: 1) bei der Vikarien von s. Gereon in Köln für  $7\frac{1}{2}$  Gld. von 150 Gld. Hauptsumme; 2) bei der Kirche s. Maria Capitol in Köln (Can. u. Vicar.) für 5 Gld. von 100 Gld. Haupts.; 3) bei mr. Joh. Joncke, Pastor in Effern und Kau für 10 Gld. v. 200 Gld. Haupts.; 4) bei dem Treuhalter des Past. zu Rodenkirchen u. Pet. Schurmans für 5 Gld. v. 100 Gld. Haupts.; 5) bei Tilman Meynertzhagen für 5 Gld. v. 100 Gld. Haupts.; 6) bei Mettel, Wtb. Godert Kranen für 5 Gld. v. 100 Gld. Haupts.; an Leibrenten: 7) bei Frau Tilm. Meinertzhagen u. Enkel Joh. M. für 10 Gld. v. 100 Gld. Haupts.; 8) bei Gerh. Sintorp v. Kerpen, Konr. Sohn für 5 Gld. v. 50 Gld. Haupts.; 9) bei Agnes, Frau Jak. Pastors, und ihrem Bruder Clas für 10 Gld. v. 100 Gld. Hauptsumme. — Der Erzb. verspricht um keinerlei Sachen willen erledigte Renten weiter zu beschweren, noch anders zu belegen. **513.**

1492 Nov. 10. Ehel. Heinr. Ververs, Heynens Sohn, und Stine verkaufen an Pet. Huyssges und Telen Koyen behufs der Armen der Kuhstrasse eine Rente von 12 Weisspf. und verpfänden dafür 5 Viertel Blechs Land an des Pays Bildechen neben Dietr. Stertges zwischen dem Pays und dem Mühlenweg. **514.**

1493 Jan. 7. Entscheidung des Offizials des Kardinaldiakons an der Kirche s. Eustach zu Rom, Franz, und des Propstes an s. Viktor zu Xanten und köln. Archidiakons in Sachen Joh. Hurstgen und Goswin Hoiffsleger in Kempen. **515.**

1493 Mai 25. Ehel. Pet. Heynges und Agatha verkaufen dem Gasthause 1 Mg. Land in dem Spederfeld neben Pet. Rykaetz und Hub. Scholtis. **516.**

1493 Oct. 9. Stadt und Land Kempen verkaufen an Dierich Slottmechers eine Rente von 12 rh. Gulden für 200 Gulden Hauptsumme. **517.**

1493 Nov. 10. Ehel. Heynken Wreer, aissenmecher, und Thrynken verkaufen der s. Sebastianus-Bruderschaft eine Rente von 3 Weisspf. und verpfänden dafür eine Hofstatt neben der gen. Ehel. Haus und Heinr. Hungerpasch, an Jak. Hoiffslegers anschliessend. **518.**

1494 Febr. 8. Arn. Tieggeler, Herm. Ingendaill und Pet. Paes, Kirchmeister zu Kempen, bekennen, dass sie „an besserongen, die taeffel to mailen, dat gestoils to machen“ und Anderes in der Kirche, haben Gelder aufnehmen müssen, und zwar von Beilgen v. Glessch, Mei-

- sterin des Konvents s. Maximin in Köln, 100 rh. Gulden zu 5 Proz., wofür Bürgermr., Schöffen und Rat gutgesprochen hätten. 519.
- 1494 Febr. 8. Stadt und Land Kempen verkaufen an Beilgen v. Glesch, Meisterin des Konvents s. Maximin zu Köln, eine Rente von 5 rh. Gulden für 100 Gulden Hauptsumme, herkommend von Elisab., Tochter mr. Herm. Pentelinx, Klosterjungfrau in s. Maximin. 520.
- 1494 Oct. 19. Ehel. Joh. Houschildt und Metta bestimmen der Pfarrkirche zu Kempen in ihrem Testament 2 Goldgulden, dem Dom zu Köln 6 Albus u. s. w. . . . zum Zierat des s. Michaels-Altars 2 Gulden, der s. Nikolai-Bruderschaft 12 Albus, seinem Bruder Heinr. 1 Mark (12 Albus), den Brüdern der Metta 1 Gulden (24 Albus), dem Bruder der Metta Joh. ein kupfernes Wasserfass; die übrigen Mobilien sollen der s. Annen-Bruderschaft zufallen. 521.
- 1494 Nov. 10. Ehel. Driess to Honnickhuysen und Barbara verkaufen der Stadt Kempen eine Rente von 1 brab. Mark und verpfänden dafür ihr Haus in der Engérstrasse neben Leen Gent und Jan Geirlynghs, welches der Stadt noch ausserdem 3 rh. Gulden gilt. 522.
- 1495 Oct. 13. Auf Anstehen des Rats und der Bürgermr. von Kempen werden Gottfr. Enneden, ehemals Gerichtsbote (preco), und Heinr. Jackensticker über die Freiheit der Maasse und Gewichte, sowie über die Ergreifung der dagegen Fehlenden vernommen. Die Aussage lautet zu gunsten der städt. Behörde. 523.
- 1496 Nov. 10. Die Stadt Kempen verkauft an Franszois, Pastor zu Grevenraide, und nach seinem Tode dem Kloster zu Knechtsteden eine Rente von 15 rh. Gulden für 300 Gld. Hauptsumme. 524.
- 1497 Juli 1. Die Stadt Kempen verkauft an den Abt Nikolaus v. Hüls und das Kloster zu Knechtsteden eine Rente von 20 Goldgulden. 525.
- 1497 Aug. 3. Transfix: Der Abt Nik. v. Hüls und das Kloster zu Knechtsteden gestatten der Stadt Kempen die Wiederlöse vorstehender Rente mit 400 Goldgulden auf vierteljährl. Kündigung. 526.
- 1497 Nov. 11. Ehel. Jak. Pleitgen und Maria verkaufen der Montagsspinde eine Rente von 6 Weisspf. und verpfänden dafür ihr Haus und Scheune in der Kuhstrasse neben mr. Joh. Sloissmecher und Joh. ter Buycken. 526.
- 1559 März 16. Transfix: Die Montagsspinde verkauft diese Rente an Lysbet Lutten. 527.
- 1497 Nov. 11. Ailbert to Broistart verkauft an die Montagsspinde eine Rente von 1 Sester Roggen und verpfändet dafür 5 Mg. Land vor Wyershof am Hülserweg. 527.
- 1497? Katharina, mr. Godertz Wtb., legiert mit Zustimmung ihrer Söhne: Priester mgr. Martin und Joh. v. Oede, Ratsmann, der elendigen Seelen-Bruderschaft in der s. Annen-Kapelle und der Pfarrkirche zu Kempen eine Wachskerze von 3 Pfd. Wachs für den mittleren Altarleuchter von 1½ Mg. Land an der Hayddoemer Strasse neben der Nonnen Land. 528.

- 1498 Sept. 17. Die Stadt Kempen verkauft an Berthold Hellynck von Calcar, Karmeliter und Lehrer zu Geldern, und nach seinem Tode dem Kloster zu Geldern behufs Pflege kranker Brüder eine Rente von 5 rh. Gulden für 100 Gulden Hauptsumme. 529.
- 1499 März 17. Ehel. Heinr. v. Richensteyn und Lena verkaufen an Michael to Vairhuys eine Rente von 3 rh. Gulden und verpfänden dafür 4 Mg. Land neben Derich up den Stock und Heinr. under den Noeten beim Wynmorter. 530.
- 14? Jan. 5. Stadt und Land Kempen verkaufen an Wilh. Bartscherer eine Rente von 5 rh. Gulden für 83 Gulden Hauptsumme. 531.
- 14? Kathar. Gylcher zu Köln verzichtet auf die Nutzniessung einer Leibzuchtrente von 5 Gulden, welche Joh. und Adelheid Gylcher, ihre Kinder, von der Stadt Kempen gekauft und ihr während ihrer Lebenszeit zugesichert hatten. 532.  
Siegel: Reyner v. Creefftz und Herm. v. Zons.
- 14.5? (Zeit Erzb. Dietrichs 1414—1463). Stadt und Land Kempen verkaufen an den Priester Gerh. . . . zu Arnheim und seinen Bruder Pet. Mangelman zu Kempen eine Leibzuchtsrente von 20 rhein. Gulden. 533.
- 14.9? Der Offizial des kurköln. Hofes kassiert in dem Prozesse des Wolter Stoltz, seiner Frau Eva und seines Sohnes Wolter gegen Richildis Gacks den erlassenen Urteilsspruch. 534.  
Notar: Berh. de Orff.
- 1500 Nov. 11. Ehel. Hennes to Paschs gen. Abels und Gertraud verkaufen an den Priester Godert to Vairhuys eine Rente von 1 Mltr. Roggen und verpfänden dafür 3 Mg. Land an Paschhof in der grossen Honschaft am grünen Weg nach Oedt. 535.
1500. Die Montagsspinde (zu Kempen) giebt an die Ehel. Jakob und Sibilla Doirkens 1 Mg. Land neben Goirdtgen Drabbe und Geirdtgen Bongartz für 1 Malter 1 Summer Roggen in Erbpacht. Zeugen: Goessen v. Linnich und Joachim Ververs, Provisoren der Spinde. 536.
- 15..? Stadt und Land Kempen verkaufen der Montagsspinde eine Rente von  $1\frac{1}{2}$  einfachen Gulden, lösbar mit  $37\frac{1}{2}$  Gulden. Zeugen: Rembold Hoiffleger und Herm. Buschoffs, Provisoren dieser Spinde. 537.
- 15..? Oct. 1. Ehel. Herm. und Kathar. Tars verkaufen der Montagsspinde eine Rente von  $2\frac{1}{2}$  Thaler und verpfänden dafür ihr Haus in der Burgstrasse neben Heinr. Pellen und Heinr. Smedts, und 9 Ruthen Garten neben Martin Honseler in der Ellenstrass. Zeugen: Gossen v. Linnich und Swippert Husskens, Provisoren der Spinde. 538.
- 1506 Dec. 13. Jak., gen. Greve v. Kempen, Kanonikus zu s. Georg in Köln, verfügt über die Erbrente von 20 oberl. rh. Gulden, die er von der Stadt Kempen zu fordern hat (laut eingeschalteter Urkunde von gleichem Datum) von 572 Gulden Hauptsumme, und zwar überweist er den Hauptbrief dem Dechanten und Kapitel der s. Georgskirche mit 3 Gulden für eine Erbmemorie und 11 Gulden dem s.

- Georgskonvent auf dem Waidmarkt, und den Rest von 6 Gulden der Stadt Kempen für 30 Hausarme im Kirchspiele. 539.
- 1509 Oct. 21. Rom. Papst Julius II. verleiht die durch den Tod des Vikars Joh. in dem Gruythuyss erledigte s. Bernhards-Vikarie dem Kleriker Joh. in Ligno, ihn von der Exkommunikation, Suspension, Interdikt u. s. w. lossprechend. 540.
- 1512 Jan. 23. Joh. Ant. de Trimulius, Dr. iur. utr. aus Mailand, päpstlicher Kaplan und Auditor, entscheidet in den Streitigkeiten über den s. Bernhards-Altar in der Kirche zu Kempen zu Gunsten des Joh. Gelux, dem die päpstl. Provision erteilt wird. 541.
- 1513 Dec. 17. Brühl. Erzb. Philipp v. Köln verspricht der Stadt Kempen Schadloshaltung von 2500 Gulden, wovon die Renten etliche Jahre aufgelaufen sind, die an Heinr., Vogt zu der Nersen, verschrieben sind, und wofür die Stadt von dessen Erben, Frau Dietrich v. Broil und deren Schwester, beim Kammergericht verklagt worden ist. Der Erzb. erklärt, er habe sich mit diesen abgefunden und ihnen eine Jahrrente von 80 Gulden verschrieben. Die Stadt Kempen habe ihm zu dem Zweck 1300 und Linn 2000 Gulden vorgestreckt, die zur Auslösung des Schlosses und Amtes Oedt, das für 4500 Gulden verpfändet gewesen, verwandt worden sind. 542.
- 1514 Juni 17. Bruder Mathias Wever, Kassenmeister des Antoniusklosters zu Rostorf, bekennt, dass der Ladingshof, der dem Gasthause in Kempen gehört, dem gen. Kloster mit 12 Albus zinspflichtig gemacht sei, die gezahlt werden sollen, wenn man das löbliche „Hiltum“ des guten s. Antonius in die Mutterkirche zu Kempen zu bringen pflegt. Dafür will das Kloster beten, dass dieser Hof von Leiden, Betrübnis und der schrecklichen Antoniusplage bewahrt bleibe. 543.
- 1531 April 27. Druytgen N. und Joh., ihr Sohn, verschreiben ihrem Schwager und Neffen Heinr. Metzmecher, da nach erzb. Ordnung keiner zum Kleriker geweiht werden soll, der nicht eine Rente von 25 Goldgulden oder mit einem geistl. Lehen versehen ist, eine solche Rente und stellen dafür Unterpand. 544.
- 1540 Apr. 14. Gandavi. König Ferdinand I. befiehlt den Bürgermeistern und Rat der Stadt Kempen, dem Kleriker Peregrinus Museanus (Nuseanus) eine Präbende zu geben, sobald eine solche erledigt sei. 545.
- 1541 Apr. 21. Peregrinus Nuseanus v. Kempen, Kleriker, macht den Vikar zu Kempen, Wilh. Pape, ferner Konr. Mentgen und Gottfried Symonis zu seinen Bevollmächtigten, um vor den Konsulen, Prokonsulen und Schöffen der Stadt Kempen auf das Officium s. Vincentii supra murum castri zu Köln zu verzichten. 546.
- 1541 Juli 22. Bürgermr. Pet. Plönis und Gerhard Boenacker und die Ratsverwandten Rembold Hoiffsleger und Konr. Hurstgen präsentieren dem Vizekurat der Pfarrkirche in Kempen, Joh. sub Nucibus al. Paip, den Priester Konr. Menken als Prokurator des Peregrinus Nuseanus von Kempen in Uebereinstimmung mit dem in Kaiserswerth vor dem Koadjutor Adolph v. Holstein-Schauenburg zwischen

- dem Bürgermeister und Nuseanus abgeschlossenen Vertrag zu dem durch den Tod des Andreas Hoffacker erledigten Officium zweier Messen in der Hubertuskapelle. Der Vizekurat vollzieht die Investitur. 547.
- 1541 Juli 23. Konr. Menken, Priester, ergreift als Prokurator des Peregrinus Nuseanus von Kempen für diesen Besitz von dem Altar oder dem Officium zweier Messen in der s. Hubertuskapelle. 548.
- 1546 Juli 13. Bruel. Kurf. Hermann v. Köln bestätigt der Stadt den früher ihr vom Kurf. Dietrich bewilligten Wochenmarkt, und zwar auf Dienstag von 9—1 Uhr Morgens. Er sichert den Marktbesuchern freies und sicheres Geleit zu. Vgl. Urk. Nr. 367. 549.
- 1548 Juli 7. Das Schöffengericht in Kempen verkündet das Urteil der Appellinstanz des kurf. hohen Gerichts zu Köln in Sachen der Montagsspinde gegen Jak. Reep, der von dem Gerichte II. Instanz zu Neuss an das nach Köln appelliert hatte, und weist die Spinde in den Besitz von 2 Mg. Land neben Herm. Scheiffartz, der Kluse zu Hüls und dem grünen Weg von Koningshof nach Leuwkens. 550.
- 1557 März 30. Der köln. Official verbietet der Stadt Kempen, dem Peter Ingenraith, der zu 3 bis 4 Messen im Kloster s. Vincenz auf der Burgmauer zu Köln verpflichtet ist, diese Pflicht aber vernachlässige, die Revenuen mit 18 flor. zu zahlen. 551.
- 1558 Nov. 11. Ehel. Goerdts und Neet Lew in der Engerstrasse verkaufen der Stadt Kempen behufs Dotierung des Prädikanten für die Nachmittagspredigt eine Rente von 3 Thlr. und verpfänden dafür einen Morgen Land neben Joh. tho Honnickhuys und Bürgermeister Krin Fischer und 1 Mg. an Greuthaus-Busch an der Fischkaule neben Peter Dionis und Kaith Krüene. 552.
- 1578 Jan. 2. Kempen. Kurf. Gebhard v. Köln bestätigt der Stadt Kempen ihre Privilegien u. s. w. 553.
- 1616 Dec. 12. Dr. Ad. Schulkenius, Kanonikus von s. Georg, Maria im Kapitol und s. Martin in Köln, sowie Pastor, apost. Protonotar und Generalvikar, genehmigt nach Vereinbarung mit dem Abte von Gladbach, dass die Vikarie s. Georgii in Kempen nach dem Tode des jetzigen Inhabers der dortigen Kaplanei einverleibt werde. 554.
- 1665 Apr. 27. Der kurköln. Official genehmigt auf den Antrag des Rats und der Bürgermeister von Kempen, dass die durch die Kriegsumstände zurückgebliebenen Resteinnahmen der Montags- und Freitagsspinde zur Errichtung einer höheren Schule und zur Unterhaltung der Lehrer verwandt werde. 555.
- 1675 Juni 6. Die Stadt Kempen nimmt, um die von dem General Fariaux angedrohte Exekution zu verhüten, von den Eheleuten Jost Eckenhagen und Gudula Schmidts in Köln 1000 Reichsthlr. zu 5 Proz. auf. 556.
- 1685 Apr. 27. Die Stadt Kempen nimmt, um die 1679 bei dem fürstl. Münsterschen Generalwachtmeister François de Grandveillier aufgenommenen 1000 Reichsthlr. zu 6 Proz. abzutragen, bei Gertraud Bertrams die gleiche Summe zu 5 Proz. auf. 557.

1726 Aug. 5. Die Meister der Grobschmied- und Kleinschmiedzunft vereinigen wegen der geringen Anzahl von Meistern in dieser wie in jener beide bis dahin getrennte Zünfte zu einer und setzen für diese 24 Art. fest. Bürgermeister und Rat von Kempen bestätigen diese, setzen die beiden Zunftbriefe der früheren Zünfte ausser Kraft und den vorstehenden an ihre Stelle. 558.

## II. Akten.

### A. Allgemeine Landessachen.

9 Mappen, bezeichnet als A<sub>1</sub> bis A<sub>9</sub>, enthaltend einzelne Stücke 1319—1656. A<sub>1</sub> umfasst 214 Stück in 473 Bll. 1319—1656, darunter hervorzuhoben:

1. 1319 Nov. 27, feria 3 p. f. S. Catharinae. Bercae. Erzbisch. Heinrich gewährt der Stadt K. zum Mauerbau auf 4 Jahre das Recht eine Accise zu erheben. — Abschr. 17. Jahrh.
2. 1379 Mai 18, vigilia ascensionis. Kempen. Erzbisch. Friedrich gestattet männiglich, das wilde Holz vor seinem Hof zu seinem nutz und urbar zu verwenden und sich in Wassergräben Fische zu halten. — Abschr. 17. Jahrh.
3. 1414 Apr. 19 (dunrestages na dem sundage Quasimodo gen.). Köln. Gerart v. Cleve und v. der Mark zeigt der Stadt Kempen an, dass am Tage der Ausstellung dieses Schreibens sein Neffe Wilhem van dem Berge, Elekt zu Paderborn, zum Erzbisch. v. Köln gewählt worden sei. — Or. Pap.
4. 1414 Apr. 19. Köln. Schreiben desselben Wortlauts von Hertonge van Guylge ind van Gelre ind greve van Zutphen.
5. 1463 März 16. Das Domkapitel, Edelmannen, Ritterschaft und Städte des Erzstifts Köln stellen die künftige Verfassung des Stiftes fest, auf welche jeder künftig zu wählende Erzbischof vor der Huldigung eidlich zu verpflichten ist. — Gleichzeit. Abschr. Pap. 5 Bll. fol.  
Gedr. Lacomblet, UB. IV, Nr. 325 (März 26).
6. 1463 Mai 11, Mittw. nach Cantate. Schreiben Erzbisch. Ruprechts bezügl. seiner Wahl. — Gleichz. Abschr. (sehr beschädigt).
7. 1467 Dec. 23, uff gudenstach na sent Thomas dage. Wilh. v. Jülich, Eberhard v. Sayn, Friedrich v. Wied u. a. bitten die Stadt Kempen, sich für sie beim Erzbisch. zu verwenden, damit sie urkundliche Zusicherung erhalten, die entzogenen Aemter und Güter wieder zu gewinnen. — Or.
8. 1468 Jan. 4, Maendag na den hilligen nuwen Jairs dag. Antwortschreiben des Erzbisch. an die Stadt, welches die Klagen für unbegründet erklärt u. spezielle Angaben fordert. — Or. (beschäd.).
9. 1468 März 10, Donrestagh na Invocavit. Poppelsdorf. Kurf.



- Schreiben an die Stadt, sich von einem von der Ritterschaft angesetzten Tage fernzuhalten und erst zu erscheinen, wenn seitens des Kurf. ein Tag zu gütlichem Ausgleich angesetzt wird. — Or.
10. 1468 April 27, Gudestach n. Quasimodog. Das Domkapitel fordert die Stadt auf, bezüglich der Cleeffsche veede vorläufig keine Feindseligkeiten zu üben. Die Ritterschaft von beiden Rheinufnern ist in Köln versammelt. — Or.
  11. 1468 Mai 4, Gudestag na Misericordia d. Das Domkapitel teilt mit, dass der Kurf. die Forderungen, welche man auf dem Tage zu Köln an ihn gestellt hat, abgeschlagen habe und fordert die Stadt auf, vorläufig nur ihm gehorsam zu sein. — Or.
  12. 1468 Mai 10, Dinstagh n. Jubilate. Das Domkapitel ladet zu einem neuen Tage auf Donnerstag nach Cantate ein. — Or.
  13. 1468 Mai 16, Mandach n. Cantate. Das Domkapitel teilt mit, dass der Kurf. auf Sonntag Exaudi (Mai 29) zu einem Tag nach Bonn eingeladen hat. — Or.
  14. 1468 Mai 16. Antwort des Domkapitels an den Kurf., dass es ohne Beratung mit den Landständen eine Zu- oder Absage auf die Einladung nicht geben könne. — Or.
  15. 1468 Mai 19, Donrestach n. Cantate. Poppilstorff. Der Kurf. fordert die Stadt auf, die Mauern und Türme gut zu bewachen, da seine „Misgunnen“ dabei seien ihn zu bekriegen. Der Vogt soll auf dem Lande auch Wachsamkeit befehlen. — Or.
  16. 1469 Mai 25, Donrestag n. Pfingsten. Bruell. Der Kurf. Ropertus teilt mit, dass er eine zu Brühl residierende 6gliedrige Statthalterschaft — an der Spitze Pfalzgraf Steffain, Vetter des Kurf. — ernannt habe, an die man sich in allen Angelegenheiten wenden solle. — Or.
  17. 1471 März 16, Saterstach n. Reminiscere. Bunne. Kurf. Rupr. teilt mit, dass Wilhelm v. Braembach des Erzstifts Feind geworden sei. — Or.
  18. 1471 März 16, Saterst. n. Remin. Der Kurf. teilt mit, dass um Letare (März 24) Ritter mit 1000 Pferden in seine Lande eindringen würden, und fordert zur Vorsicht auf.
  19. 1476 Juni 24. Lechenich. Kurf. Ruprecht befreit die Stadt Kempen von allen Zöllen. — Urk. Abschr. 16. Jahrhs. Dabei Abschr. der Jahrmarktsbestätigung Ruprechts von 1465, Köln, Sonntag Reminiscere (10. März).
  20. 1481 März 25, Sondach Oculi. Poppelstorp. Münzvereinigung der Kurf. v. Köln, v. Trier, Herzog v. Jülich und der Stadt Köln. — Abschr. (Urk.) gleichz.
  21. 1491 Jan. 16, Sondach n. Oct. Epiphan. Briefkonzept des Heinrich Krysgen an Wijend v. Anholt um Herbeiführung einer Sühne zwischen ihm und dem Kurf.
  22. 1578 März 7. Die Städte Berck, Kempen, Urdingen, Zoins, Lechenich und Zulch beschwerten sich über Ungerechtigkeit bei Verteilung der Türkensteuer und bitten um Abhilfe. — Abschr. gleichz.

23. 1603. Vertzeichnuss was vor schulden vorhanden so den stenden zu bezalen obliegen. — 14 Bll. fol.
24. 1615—1715. Auszüge aus den Landtagsabschieden. — Nr. 163. 13 Bll. fol.
25. 1651. Status allingen Empfangs und der Aussgaben zu behuff der Schwedisch- und Hessischen Satisfaction bis 8. Martii 1651 inclusive. — Nr. 193. 12 Bll. fol.

#### B. Städtische Sachen.

10 Mappen, bezeichnet als B<sub>1</sub> bis B<sub>10</sub>, enthaltend Stücke 1348—1853, darunter hervorzuheben:

1. 1348. April 27 (in oct. Paschae). Bonnae. Erzbisch. Walram bestätigt den durch seinen Rentmeister Gerlach de Foramine mit dem Rat von Kempen inbetreff der erzbischöflichen Windmühle bei Kempen abgeschlossenen Pachtvertrag.  
Kopie. Gedr. Binterim u. Mooren IV, Nr. 358.
2. 1392 Mai 12 (XII die mensis Maii). Friedrich, Graf von Mörs, sichert dem Rat und Bürgern der Stadt Kempen, welche ihm für 10000 rhein. Gulden von Erzb. Friedrich von Köln als Pfand gesetzt ist, die Aufrechterhaltung aller ihnen von dem Erzb. gewährten Rechte und Freiheiten zu, falls die Stadt nach Ablauf der Pfandfrist (up Cristdach nu alre neist . . komende) in seinen Besitz übergehen sollte.  
Orig. Mit Spur des aufgedruckten Siegels. Vgl. Urk. Nr. 175.
3. 1396. Bonn. Erzb. Friedrich an Bürgermeister, Schöffen, Bürger des Schlosses, Stadt und Amts Kempen: Hat an Friedrich, Graf von Mörs und Herr zu Bar, Kempen für 17000 Gulden verpfändet; fordert sie auf, diesem gehorsam zu sein. Johannes von Erpel, Kanonikus von s. Kunibert, wird ihnen des Erzb. Willen näher berichten.  
Orig. mit Spur des aufgedr. Siegels.
4. 1414 Juni 22 ([feria se]xta post beat. viti et modesti Paff[rath]). Paffrath. Theoderich von Mörs, Erwählter von Köln, an Bürgermeister etc. von Kempen: Hat Wilhelm, Sohn zu Wevelkoeven, zum Amtmann von Stadt und Land Kempen ernannt.  
Stark beschädigtes Orig. mit aufgedr. Siegel. Vergl. Urk. Nr. 175.
5. 1467 Jan. 16 (des frydaeges post poncianus daege). Johann von Reyde, Schultheiss des Amtes Krickenbeck, an Drost, Schultheiss, Bürgermeister, Schöffen zu Kempen: Bittet den Schultheiss und Bürgermeister mit 5 oder 6 Vertretern zu einer Besprechung auf des Recken Hof bei Nuvylhuysen auf Sonnabend 12 Uhr mittags.  
Orig. mit Rest des schliessenden Siegels.
6. a) Vorderseite: 1472 März 10 (up Dynstach na letare). Konzept eines Briefes [der Stadt Kempen] an einen ungenannten Junker. Bitten den früher mit dem Junker gehabten Vertrag für erledigt zu erklären.

- b) Rückseite: 1472 März 3 (feria tertia post Oculi). Verkaufs-  
urkunde (Konzept).
7. 1473 Febr. 17 (mittwoch na sent Valentyns dage). Brühl. Erz-  
Ruprecht an Bürgermeister, Schöffen etc. von Kempen: Befiehlt  
ihnen, den mit Eduard, Vogt zu Belle, Amtmann zu Hülkrath in-  
betr. des diesem verpfändeten Schlosses zu Kempen früher ge-  
schlossenen Vertrag zu erneuern.  
Gleichzeitige Abschrift.
- 8a. 1478 Juli 7 (des nesten Dinstags na sunte Ulrichs Dage). Frei-  
graf Hakenberch zu Bochum an Schultheiss, Bürgermeister, Rat  
und sämtliche Bürger und Einwohner von Kempen, die Freischöffen  
sind: Spricht sein Befremden darüber aus, dass die Kempener den  
Wilhelm Schart aus ihrer Stadt vertrieben haben, ermahnt sie,  
denselben gegen Wilhelm von Brochusen beizustehen.  
Orig. durchlöchert. Unterschrift abgerissen. Mit Rest des schliessen-  
den Siegels.
- 8b. 1478 Juli 7 (des nesten Dinstags na sunte Ulrichs Dage). Johann  
Hakenberch, Freigraf zu Bochum, an Bürgermeister, Rat etc. von  
Kempen, die nicht Freischöffen sind. — Inhalt im wesentlichen  
gleich 8a.  
Original durchlöchert. Mit Resten des schliessenden Siegels.
- 8c. a) Vorderseite: 1478 Juli 11 (die translacionis sti. benedicti). Ent-  
wurf der Antwort auf den Brief des Freigrafen (8a): Lehnen  
die Einmischung in die Streitsache zwischen Scharde und  
Brochusen ab, da beide keine Bürger von Kempen sind, haben  
gleichwohl den Brief ihren Amtleuten vorgelesen, die selbst  
darauf antworten werden.  
b) Entwurf einer Antwort auf denselben Brief (undatiert; durch-  
strichen).
- 8d. 1478 Juli 21 (des nesten Dinst. na sente Margaret dage). Johann  
Hakenberch, Freigraf zu Bochum, an Schultheiss, Bürgermeister,  
Schöffen, Rat, sämtliche Bürger und Einwohner der Stadt Kem-  
pen, die Freischöffen sind: Teilt ihnen das in der Klagesache des  
Heinrich Scharde gegen Wilhelm von Broichusen ergangene Ur-  
teil mit und befiehlt ihnen, Sch. durch ihre Amtleute in des Br.  
Güter einweisen zu lassen.
- 8e. a) Vorderseite: 1478 Juli 28 (in die panthaleonis). Antwort von  
Kempen an den Freigrafen (8d): Haben den Brief ihren Amt-  
leuten Engelbrecht von Hemberg und Heinrich, Vogt zu Nerssen,  
mitgeteilt, deren Antworten sie angeben.  
b) Rückseite: 1) Juli 22 (up gudestach sent magdalenen dagh).  
2) Juli 26 (dominica post Jacobi). Bericht über die von Engel-  
brecht von Hemberg (Juli 22) und dem Vogt von der Nerssen  
(Juli 26) erteilten Antworten.  
Entwurf.
- 8f. 1478 Aug. 10 (up sent Laurencius Dage). Schultheiss, Schöffen,  
Rat und Gemeinde zu Kempen, „die Wissende sind“, an Johann  
Hakenberg: Es sei ihnen wiederum am 10. Aug. eine Zuschrift

des Freigrafen zugegangen und vor ihnen verlesen worden. Bit-  
ten, sie nicht weiter mit Briefen in dieser Angelegenheit belästigen  
zu wollen. Sie würden durch den Freigrafen Hugo in gleichem  
Masse, wie früher, um Wilhelms willen schriftlich „beschwert  
und verfolgt“.

Falls ihnen der Freigraf weitere Schreiben nicht erlassen wolle,  
möge er an sie besonders schreiben, und nicht zusammen mit den  
Amtleuten, da sie und ihre Amtleute nicht gleichen Wissens und  
Einflusses seien.

9. 1482 Juli 4 (op Dunnersdaich na unser Iyever frauwendaich Visi-  
tacionis Marie). Heinrich, Vogt ze der Nerssen, an Bürgermeister,  
Schöffen und Rat von Kempen: Ueber einen Prozess zwischen ihm  
und der Stadt.  
Original und Spur des schliessenden Siegels.
10. 1484 Nov. 10 (up sent Mertens Avent). Stadt Kempen an den  
Vogt von Nerssen (?): Bittet den auf den 2. Febr. angesetzten  
Tag zu Bonn zu verschieben und mit ihren Freunden Rücksprache  
zu nehmen.  
Entwurf.
11. 1490 Dec. 4 (uff Barbare). Johannes Ruhe, Cappellan, an  
Bürgermeister und Rat zu Kempen: Ist während der letzten aller-  
heiligen Messe durch Kempen geritten, um mit den Kempenern  
über die Mittel zur Aufhebung der über sie verhängten Acht zu  
beraten, ladet sie ein, zu diesem Zweck zu ihm zu kommen.  
Orig. mit schliessendem Siegel.
12. 1496 Nov. 10 (up Sant Martins aevent). Rentbrief der Stadt  
Kempen über 15 rh. Goldg. für den Pfarrer zu Breveraide, Wil-  
helm Franzos, und nach dessen Tode für Kl. Knechtsteden.  
Gleichzeitige Abschrift.
13. 1501 Aug. 7 (up Saterdach nae sente petrusdach ad Vincula).  
Johann Paell, Doktor und Propst, Henrick van Enze, genannt  
Snydewynt, Marschall, Räte des Herzogs von Geldern, an die Amt-  
leute, Bürgermeister und Rat zu Kempen: Haben den Brief von  
Kempen über Johann van Balveren und mehrere Bürger von  
Kempen empfangen. Der Herzog hat in der Angelegenheit an  
die Stadt Nymwegen geschrieben. Termin der Verhandlung:  
Sept. 10.  
Original mit Spur des schliessenden Siegels.
14. a) 1528 Jan. 10. b) Dec. 21. c) Febr. 28. Notarielle Aufnahme  
von Zeugenaussagen über den Zoll in Stadt und Land Kempen.
15. 1554 Febr. 13. Einwilligung des Kurfürsten, dass fortan bei  
Steuerhebungen Städte und Aemter gleichmässig zur Steuer heran-  
gezogen werden sollen.  
Frühere Verhandlungen in Poppelsdorf 1553 Juli 11 über  
60000 Goldgulden Steuer.
16. 1564 Aug. 30. Linn. Erzb. Friedrich an Bürgermeister und Rat  
zu Kempen: Befiehlt ihnen, einen im grossen Bruch errichteten  
Deich wieder einzureissen.  
Orig. mit Spur des schliessenden Siegels.

17. 1564 Dec. 27. Artikel der Gemeinde, dem Rat von Kempen vorgelegt.  
1565. Antwort des Rats darauf.
18. 1569 Juni 27. Supplikation der Schöffen und gemeines Landmanns des Amts Kempen beim Kurfürsten, betreffend Herabsetzung des ihnen auferlegten Beitrages zur Türkensteuer.
19. 1569. Supplikation von Bürgermeister, Schöffen und Rat von Stadt und Land Kempen: Bitten die alte Gewohnheit, dass Stadt und Land Kempen zusammen zur Steuer veranlagt würden, nicht abändern zu wollen.  
Kopie.
20. a) 1560 Febr. 29. Supplikation von Bürgermeister, Schöffen und Rat von Kempen an den Erzbischof betr. Forderungen des Abts von Gladbach (Rottzehnter und Ansprüche an die Gemeinde von s. Thomas).  
Gleichzeitige Abschrift.
- b) 1571 Dec. 23. Brief des Licentiaten Johann Hürstgen an Kempen: Berichtet, dass der Abt von Gladbach seinen Streit mit Kempen wegen des Rottzehnten beim Officialat des erwählten Erzb. Salentin anhängig gemacht habe.  
Original mit Spur des schliessenden Siegels.
- c) 1572 Nov. 29. Brief desselben in gleicher Angelegenheit.  
Original mit schliessendem Siegel.
- d) 1590 Sept. 3. Arnold von Wachtendunck, Amtmann, Bürgermeister etc. von Stadt und Land Kempen bitten den Abt von Gladbach und die anderen Zehntherrn um Erlass des Zehnten.  
Gleichzeit. Niederschr.
21. 1579 Juli 23. Köln. Erzb. Gebhard ernennet 4 Kempener Bürger zu Schöffen daselbst.  
Neuere Abschrift.
22. [1572.] Klageschrift der Bürgermeister etc. der Stadt Kempen beim Kurfürsten gegen 4 ihrer Mitbürger, die gelegentlich der Anwesenheit des Grafen Wilhelm von Nassau diesem eine Supplikation gegen die Stadtobrigkeit überreicht und später aus der Stadt geflohen waren, nachdem sie dazu verurteilt waren, zu Turm zu gehen.
23. 1594 Sept. 27. Bericht an die Stadt Kempen über Verhandlungen der Stände betreffend die Viehsteuer. Nachricht, dass die Niederländischen Truppen, die nach Frankreich ziehen sollten, wieder umgekehrt sind.  
Original durchlöchert.

### C. Armen- und Hospitalsachen.

3 Mappen, bezeichnet als C<sub>1</sub>, C<sub>2</sub>, C<sub>3</sub>, enthaltend Stücke 16. Jahrh. bis 1800. Aeltestes Stück: 1504, Qittung der 2 Gasthausmeister über 20 Gulden. Vom 17. Jahrh. ab unter den zahlreichen Akten auch Rechnungen.

**D. Rechtsstreitigkeiten und Prozesse.**

9 Mappen, bezeichnet mit D<sub>1</sub> bis D<sub>9</sub>, enthaltend von 1442 ff. Kaufakte, Zahlungsgelöbnisse u. ä., meist völlig ohne Zusammenhang.

**E. Kirchliche Stiftungen, Vikarien und Klostersachen.**

3 Mappen, bezeichnet E<sub>1</sub>, E<sub>2</sub>, E<sub>3</sub>, enthaltend Stücke 15. Jahrh. bis 1799. Darunter hervorzuheben:

1. 1430 Mai 13 (Servatii episcopi). Bürgermeister und Rat gestatten die Einrichtung des Konvents s. Anna und statten ihn mit Freiheiten aus. Bestätigung der Rechte durch Erzb. Hermann 1481, feria 2 post dominicam Judica. — 4 Abschr. 17. u. 18. Jahrh.
2. 1453 Febr. 3 (ipso die Blasii Martyris). Erzb. Diederich bestätigt die Foundation der s. Hubert-Kapelle. — Abschr. 17. Jahrh.
3. 2 Urk. der Schöffen zu Kempen über Vererbpachtung von Kirchenland 1454 u. 1488. — Abschr. 16. Jahrh. 1454 Febr. 8. Gründung zweier Altäre in der Kirche zu Kempen (Huberti-Antonii-Lamberti und Martini-Sebastiani-Fabiani). — Not.-Inst. Abschr. 16. Jahrh.; inseriert Genehmigungsurkunde des Erzb. Diederich 1454 Jan. 5.
4. 1458 Mai 13. Stiftung des Altars der 3 Könige in Kempen. — Not.-Inst. Abschr. 17. Jahrh.
5. 1460 Sept. 9 (feria 3 p. fest. Nativ. B. Mariae). Poppelsdorf. Erzbischof Diederich bestätigt die Errichtung eines Altars s. Martini und Sebastiani zu Kempen. — Abschr. 18. Jahrh.
6. 1469 April 23. Brief des Anthonius Alberti, capellanus domini subdecani Coloniensis, an Mgr. Wolter, Protonotar zu Kempen, bezüglich Tausches von Vikarstellen. — Or.
7. 3 Urk. über die Foundation des Altars s. Annä in der Pfarrkirche zu K. a) 1468 Apr. 11 Poppelsdorf, b) 1470 April 29 und c) 1470 Mai 19. — Abschr. v. 1582. 12 Bl. 4<sup>o</sup>; enthält auch die Renten des Altars.
8. 1470 Mai 19. Köln. Beglaubigung der von Erzb. Ruprecht gegebenen Erlaubnis zur Foundation der Vikarie s. Annä durch den Kölnischen Generalvikar Moench dictus Werthem. — Abschr. 17. Jahrh.
9. 1479 Nov. 8. Stiftung einer ewigen Montagsmesse in der Pfarrkirche zu K. durch eine Jahrrente von 11 $\frac{1}{2}$  rhein. Gld. — Not.-Inst. Abschr. 17. Jahrh.
10. 1480 Juni 15 (die Viti). Notiz über die Wahl von 3 magistri fabrice. — Or.
11. 1488 Juli 10. Stiftung des Altars s. Laurentii in der Pfarrkirche zu K., nebst Urk. über die Dotation des Altars von 1488 Juli 3 (altera die visitat. Mariae); es folgen die Namen der Vikare bis 1669. — Abschr. 17. Jahrh. 16 Bl. fol.
12. *Rente und erffgulde gehoernde zo der loefflicher broderschaff Sent*

*Annen und aller ellendiger sielen in Kempen, irst begriffen und geschreven anno dm. millesimo quadringesimo octuagesimo octavo up sondach na dem heiligen drutzijentage. — 4 Bll. Perg. 26/19 cm. 2 Bll. abgerissen.*

13. Notiz über Stiftungen durch ein Testament, Dec. 12 (ohne Jahr).
14. 1490 Dec. 31. Der Rat schlägt dem Pastor zu K. nach dem Tode des letzten Inhabers des Küsteramts (des Bürgermeisters) den Ratsherrn Joh. Birman vor. — Or.
15. 1490 Sept. 10 (feria 6 p. Nat. Mariae). Judocus de Broichusen, prov. Rektor des Hospitals zu Kempen, bittet um endgiltige Ueberweisung eines Beneficiums. — Or.
16. 1491 Jan. 22. Laurenz von Biebra, Pfarrer zu K., bestreitet dem Rat das Recht, einen Küster zu präsentieren. — Or.
17. 1491 Febr. 6. Der Rat bittet den Pfarrer, zu Aufrechterhaltung des Herkommens der Kirche persönlich zu den Verhandlungen zu erscheinen. — Konzept.
18. 1491, ohne Tag. Der Rat beteuert dem Pastor, nach alter Gewohnheit sei für das Küsteramt stets durch den Rat eine Person präsentiert worden. — Konzept.
19. 1491, ohne Tag. Schreiben desselben Inhalts anderer Fassung. (Auf der Rückseite Brief an die St. Neuss.) — Konzepte. Urkundenkopieen über Vermögenstitel der Kirche zu Kempen und ihrer Altäre. Die ersten 5 Bll. noch Schriftzüge 15. Jahrhs., der Rest 16. Jahrhs. 25 Urk. zw. 1375 u. 1566. — 1 Heft 15 Bll. Pap. fol.
20. Unter den späteren Stücken noch zu nennen: Einkünfte der Altäre s. Katharina, B. Mariä Virg., Nikolai, Antonii, Salvatoris, Johannis, Michaelis, Trium Regum, Jodoci, Bernardi, Annä, Josephi, Sebastiani, Erasmi. Einkünfte des Konvents binnen Kempen, der Kirche s. Antonii in der Heiden, der Pastoreien s. Thönis in der Heiden, des Altars s. Mariä Virg. in der Heiden, des Altars s. Crucis, der Pastoreien der Pfarrkirche zu Vorst, des Altars B. Mariä in Vorst, der Kirche zu Vorst, der Kapelle Huberti des Konvents zu Hulss, der Klausen zu Hulss, des s. Niclaiss Cloisters by der Dyck, des Konvents zu Berck, des Konvents zu Creiveldt, des Over Cloisters vur Neuiss, der s. Niclaiss Capell, des Conventz zu Wydenbach in Colln, s. Marienberg zu Nuyss, des s. Sebastianus-Cloisters zu Nuiss, des s. Catharinen-Altairs zu Keyserwerdt, des Conventz Wolkenburgh im Lande von Gulich by Grevenbroich gelegen, der Carmeliten zu Gellern, s. Maxmynen in Coln, s. Gereon in Coln, zu s. Denant ein Clouster zu Colln uff s. Severins strauss, des Collegii ad gradus Marie in Coln, Convent zu Wachtendunk, Thumpisterey in Coln, s. Marien afflaiz in Coln, s. Pauwels zu Cöln, s. Cuniberts in Cöln. — 14 Bll. fol. Pap. Anfang 17. Jahrhs. (Gemeint ist nur der Besitz im Amte Kempén.)

**F. Schulsachen.**

3 Mappen und 2 Bände, bezeichnet  $F_1$  bis  $F_5$ , enthaltend Stücke 16. Jahrhs. bis 1800. Aeltestes Stück: Bestallung des Johann von Cranenburg zu einem Schulmeister auf ein Jahr bis Thomä 1554, von 1553 Dec. 20. Mehrere ähnliche jüngere Verträge, Gesuche um den Genuss eines bestehenden Stipendiums u. ä. Rechnungen über die Unterhaltungskosten des Gymnasiums 1665/67.

**G. Kriegssachen und Kontributionen.**

4 Mappen, bezeichnet  $G_1$  bis  $G_4$ , enthaltend Stücke 1468—1800. Darunter bemerkenswert:

1. 1468 Febr. 5 (uff sent Agathen dach). Poppilstorff. Der Kurf. befiehlt der Stadt in Anbetracht der Belagerung von Wachtendonk durch den Herz. v. Cleve den Amtleuten zu Bell, Kaiserswerth, Linn und Hülchrath gehorsam zu sein. — Or. (beschäd.).
2. 1468 März 8 (Dinstag n. Invocavit). Der Amtmann von Kaiserswerth und Linn fordert die Stadt Kempen auf, den Vogt von Bell zu unterstützen. — Or.
3. 1468 April 20 (Mittw. n. Ostern). Bonn. Der Kurf. fordert beständige Kriegsbereitschaft von der Stadt. — Or.
4. 1468 Mai 5 (Donrestagh n. d. hilligen Cruytz dage). Bonn. Der Kurf. bittet die Stadt Kempen, dahin zu wirken, dass die v. Wachtendonk seinen Beamten besser gehorchen. — Or.
5. 1468 Mai 22 (Vocem iocunditatis). Der Vogt v. Belle bittet die Stadt um einen Vorschuss von 100 Gulden und 100 Malter Hafer auf die dem Kurf. versprochenen 1500 Gulden. — Or.
6. 1468 Juni 12 (Trinitatis). Poppelstorff. Anzeige des Kurf. an die Stadt, dass Everart von Seynen Bundesgenosse des Herz. v. Cleve sei. — Or.
7. 1468 Juli 9 (Saterstagh n. Kiliani). Brief aus Poppelsdorf von Johann (Cantzelleyen durwerter, uwer diener,) an Wolter v. Broich-huyssen mit der Nachricht von einem Raubzug in des van Virnenborghs lentgen. — Or.
8. 1491 Jan. 6 (XIII. daigh). Brief Friedr. v. Hüls und Arnt v. Wachtendonk an Drost Joh. v. Hüls und die Stadt K. (Inhalt unverständl.) — Or.
9. 1491 Jan. 27 (Donresdagh p. Pauli conversionis). Brief des Pastors zu Wankum an den Erbkämmerer Joh. v. Hemberg wegen einiger gefangen genommener Bauern. — Or.
10. 1500 April 18 (am Paschavent). Bonn. Kurf. Hermann fordert, da feindliche Einfälle drohen, die Stadt zur Kriegsbereitschaft auf. — Or.
11. 1500 Nov. 8 (Sundage na Hupert). Poppelsdorf. Kurf. Hermann fordert Bereitschaft mit harnische und aller noitturft, um sofort bei Angabe von Zeit und Ort ausrücken zu können. — Or.
12. Viele Stücke über die Kriegsjahre 1583/84, Entsetzung des Erzbischofs.



13. 1603. Verzeichnis von Schäden, welche die benachbarten Garnisonen dem Amte Kempen zugefügt haben.
14. 1627—29. Kriegsschaden im Amte Kempen.
15. 4 gedruckte Zahlungsanweisungen für Stadt und Amt Kempen (1652/53) für 13 Römermonate und von den Landständen bewilligte Ausschreibungen.

#### H. Polizeisachen.

1 Mappe, bezeichnet H, enthaltend Stücke 1456—1800. Darunter hervorzuheben:

1. 1456 Nov. 4 (Donerst. n. Simon et Jude). Das Amt Lidberg verlangt von der Stadt K., die einem Bauer weggenommenen Pferde zurückzugeben. — Or.
2. 1468 Juli 3 (Sondach n. U. L. F. visitationis). Der Joncher zo Moerse bittet die Stadt um Entschädigung für das einem Mörschen Unterthanen von Bürgern der Stadt genommene Pferd. — Or.
3. 1546. Ordnung des Wochenmarkts. — 2 Bll. fol.
4. 1547. Stadtpolizei-Ordnung. — 6 Bll. fol.
5. 1557. Ordnung für die Leinentucher. — 2 Bll. fol.
6. 1573 Juni 24. Ordnung für die Wirte. — 2 Bll. fol. (beschäd.).
7. 1577. Ordnung des Wochenmarkts. — 2 Bll. fol.

#### J. Steuersachen und städtische Schulden.

7 Mappen, bezeichnet mit J<sub>1</sub> bis J<sub>7</sub>, enthaltend Stücke 1393—1800. Darunter hervorzuheben:

1. 1393 Sept. 29. Stadt und Land Kempen verkauft für 200 Gulden an A. van Westerholte eine Leibzucht von 25 Gulden. — Gleichz. Kopie.
2. 1456 Mai 3. Quittung des Heinr. Munch gen. Wertheim über 100 Gulden, die ihm die Stadt gezahlt hat. — Or. aufgedr. S.
3. 1459 März 12. Rentverkauf vor den Schöffen zu K. — Urk. Abschr. 16. Jahrh.
4. 1461 Aug. 14. Erbkauf von den Schöffen zu K. — Not.-Instr. Abschr. 16. Jahrh.
5. 1468 Nov. 8. Ein Ungenannter bittet die Stadt um sein binnen Köln zu zahlendes Geld. — Or.
6. 1468 Nov. 8. Joh. v. Nechtershausen bittet um die Hälfte seiner 30 Gulden Leibrente nach Neuss in Philipps Schrammen Haus binnen 8 Tagen. — Or.
7. 1468 Nov. 17. Brief von Heinrich Kyner zu Neuss in Sachen der Leibrente seiner Schwägerin. — Or.
8. Zahlreiche ähnliche Briefe in Rentenangelegenheiten 1469—1500 und später, Originale.
9. 1480 Sept. 13 (in profesto s. crucis exaltacionis). Computacio quartalis territorii Kempensis. (Die Gesamtsumme ist 6571 Mrk. 9 β.) — 2 Bll. fol.

10. 1481. *Partes burgimagistrorum Henrici Plonis et Arnoldi Toeglers* (Rechnung über Ausgaben für die Stadt). — 4 Bll. fol.
11. 1484. *Computacio quartalis*. — 2 Bll. fol.
12. Rechnung über Rentenbezüge der im Laufe des Jahres versorbenen, Leibrente beziehenden Personen, Remigii 1485/86. — 2 Bll. fol.  
*Zo wissen dat unsers gnedigen herrn schatzonge zo Kempen na alden herkomen und gewoinden alle jaire gelacht wird Remigii, doch Martini upzobueren und nativitatis Christi zo betzalen vur off na ungeverlich na gelegenheit etc. So is dit underrichtonge und bewijs sijner gnaiden ersterffnisse der renten a Remigii de anno lxxxv inclusive bis Remigii de anno lxxxvj exclusive, allet van dem jaire und na beleup der zijt in maissen herna geschreven volght.*
13. Um 1500. Aufzeichnung über die Art der Steuererhebung. — 2 Bll. fol.
14. 1531/32. Reiserechnungen städtischer Beamter. — 6 Bll. fol.
15. Renthenbuch der statt Kempen. — Perg. in Perg.-Umschl. 19 Bll. fol.

#### K. Zufällig ins Archiv gekommene Sachen (ungenau Bezeichnung).

1 Mappe, bezeichnet K, Stücke 1433—1796, darunter hervorzuheben:

1. 1433. Schreiben der Schöffen zu Oede an den Rat der Stadt Kempen wegen eines Streites in Anlehnung an das letzte Vogtgeding. — 1 Bl. Pap.
2. Um 1450. Dyt is al sulge guet, als Johan van Brochusen kechen heet van sijnen elderen. — 2 Bll. Pap. fol.
3. 4 Stücke zu einem Streit innerhalb der Familie Brochusen, um 1450.
4. 1457 Juli 19. Kautionschein eines Brochusen für entliehene Bücher. — Or.
5. 1468 Juli 8 (ipso die Kiliani). Der Kanoniker Petrus Bynck zu Xanten bittet den Offiziaten Johannes zu Kempen, einen Brief zu besiegeln. — Or.
6. 1663 Juni 30. Gravamina der Stadt Linn an Kurf. und Landstände. — 4 Bll. fol.

### III. Miscellanea.

Die ersten 9 der folgenden Stücke sind nebst den ältesten Stadtrechnungen (1 Bd. 4<sup>o</sup>) und den ältesten Ratsprotokollen (1 Bd. 4<sup>o</sup>. 1624—1636) in einer besonders verschlossenen Kiste aufbewahrt.

## 1. Das rote Buch.

1 Bd. 29/19 cm in rotem Lederumschlag mit äusserer, auf graublauem Papier stehender Signatur: „Roths Buch N. 2do.“, bestehend ursprünglich aus 2 Lagen Pergament von 8 und 6 Bll. im Format 29/15,5 cm. Die 2. Lage ist sicher eine Zeitlang ein selbständiges Buch gewesen. Später ist um die erste Lage noch ein Doppelblatt Papier gelegt; das hintere davon enthält zuerst eine Notiz über den Tod des Erzbischofs Dietrich v. Mörs 1463, über die Wahl Ruprechts zum Erzbischof, seine Weihe am 25. Mai 1464 und die Kriegereignisse zwischen den Herzögen v. Geldern und Cleve 1465. Das ganze Buch umfasst demnach 16 Bll., von denen das erste keine Paginierungszahl trägt, während die Seiten der folgenden neuerdings mit 1—30 durchpaginiert sind. Die Aufzeichnungen gehören ins 15. Jahrh.

S. 1. Dit is wie verre dat gericht to Kempen geit, dat de bivanckheit to duytsche, also as men den wiest ind te wiesen pfeget in dem vaechtgedinge van Kempen also duck as dat gebaeden wirt end also as die schepen end die aldste end de gemein man der stat ind des landtz van Kempen gemeinlichen wijsen. Folgt die Grenzbeschreibung (33 Zeilen). — 15. Jahrh. 1. Hälfte.

S. 2. Schluss der Grenzbeschreibung.

Alsus sall der schepen sweren, wanne he to einen schepen gekoren wirt. — 15. Jahrh. 1. Hälfte.

S. 3. Item busschop Dederich van Moerse heit dat recht van curmoeden gegheven, dat dat beste pert mit dem haernesch sall op dem haeve blijven ind, wat dan tinds dat beste is, dat sall men vur ein curmoide nemen, id gae an wen dat dat aen gae. — 15. Jahrh. 1. Hälfte.

S. 4. Dit is dat recht, dat ein eirtzebusshof van Colnen heit in dem lande ind velde van Geyseren op disside der Nersen, als die schepen ind die elsten in dem lande van Kempen gewiest hebben ind wisen ind als van alders her komen ind an si bracht is. Folgen 7 Absätze (der letzte S. 5). — 15. Jahrh. 1. Hälfte.

Gedruckt Lacomblet, Archiv I, 277.

S. 5. Dit sint die manguide in dem lande van Kempen. 26 Höfe. — 15. Jahrh. 1. Hälfte.

S. 6—11 unbeschr.

S. 12. Anno dm. mcccexxiii<sup>o</sup> sexta die mēsis Iunii Henniken Dammart heift onsen herren van Colnen sin gestichte lande ind luide ind alle sine onderseten ind alle sine broder ire lande ind luide ind ondersete ind alle, die si verantwerden willen, verlaift to ewigen dagen to ind heit gebeden Heinrich van Wienhorst ind Gerart van Draxhem des einen brieff vur eme tobesegele.

S. 13/14. Erneuerung der Bestallung des Godert ter Horst, burgeren to Kempen, als Kur-Kölnischen Kelners daselbst unter neuen Bedingungen, Dispens von den Ratsversammlungen, wie die eine abschriftl. beigefügte Urk. v. Erzb. Hermann 1485 Dec. 4 (uff sonntag sant Barbarn dage) fordert. Es folgen Ratsbeschlüsse 1494, up sent Johans

dach: 1) Wer in den Rat gewählt ist und ein Herrenamt übernimmt, ist frei von den Ratssitzungen; 2) Vater und Sohn dürfen nicht zusammen im Rat sein; 3) auch nicht 2 Brüder; 4) unentschuldigtes Ausbleiben v. Rat kostet 2 Alb. Strafe. — 15. Jahrh. Ende.

S. 15 unbeschrieben.

S. 16. Getreidepreise im Sommer 1460 und 1464. Beschreibung der Kempener Prozession zur Viktorstracht nach Xanten 1464. Gedr. Annalen d. hist. Ver. Heft 13/14, S. 299. 300.

S. 17. Pap. (oben beschrieben).

S. 18 unbeschrieben.

S. 19 (Beginn der 2. Perg.-Lage).

Got voerten mit eindrechticheit

Is der stede erenkleit:

Kumpt dar tusschen hass und nijet,

De sal man scheiden in der tzijt.

1459. Erlaubnis des Erzbischofs und der Stadt für die Schwestern im Konvent, ein Thor durch die Stadtmauer brechen zu dürfen. (Notiz.)

S. 20 unbeschrieben.

S. 21. <sup>1)</sup>iber opidi Kempensis de diversis materiis, iuribus, consuetudinibus et statutis eisdem.

Primo vander statt tzysen verraimpt op ein verbeteren. 12 Items Accistabelle 15. Jahrh. 1. Hälfte.

S. 22. Van der waeghen. 17 Items 15. Jahrh. 1. H., 4 Items Ende d. Jahrhs., ebenso eine Notiz über Freiheit von Waggelde (vgl. Beleitbuch, Bl. 5a.).

S. 23. Van der slachtinge so heit die stat dese vrieheit ind ire recht allweghe is geweist confirmiert ind bestedicht van allen eirtzebusschoffen to Colnen, die dese vrieheit gegheven hebben. 4 Items 15. Jahrh. 1. Hälfte. 2 Items etwas später.

S. 24. Item is men einre ander puncten eins worden as van dem gerichte. Folgt Vorschrift über Gewicht und Preis des Brotes für die Bäcker. — 15. Jahrh. 1. Hälfte.

S. 25. Einige Ratsbeschlüsse v. 1430 über Behandlung minderwertiger Backwaren.

S. 26. Notizen über verschiedene Rechte der Stadt, verliehen von Erzb. Siegfried, Konrad von Hoesteden und Walraven. — 15. Jahrh. 1. Hältf. Nachtrag von Hand 17. Jahrhs. über ein neues Privileg.

S. 27. Bürger- und Ratsherreneid. — 15. Jahrh. 1. Hälfte. Bürgermeistereid. — 15. Jahrh. 2. Hälfte.

S. 28—30 unbeschrieben.

## 2. Das grüne Buch,

so genannt nach dem (modernem) grünen Einband und Rücken, Pap. fol. 30/22 cm. 141 Bll., um 1500 begonnen und fortgeführt bis zur

<sup>1)</sup> Für den Initialen L ist Platz gelassen, er ist jedoch nicht gezeichnet worden.

Gegenwart. Den Hauptinhalt bilden die Leib- und Erbrenten der Stadt von 1445, 1456 u. s. w., wie sie gelegentlich grösserer Vorschüsse an die Kölner Erzbischöfe aufgenommen wurden. Vgl. Urk. Nr. 261. Die Obligationen dieser letzteren sind in Abschriften beigefügt. Bl. 1<sup>a</sup>—47<sup>b</sup> behandelt diese Verhältnisse bis in die 1. Hälfte des 16. Jahrhs. Bl. 53<sup>a</sup>—57<sup>a</sup> für die Zeit um 1570. Ausserdem enthält der Band:

Bl. 49<sup>a</sup> ff. Belangt den nyen dieck im grossen broich 1564/65.

Bl. 50<sup>b</sup> ff. Von dem Voigt gedingh 1567.

Bl. 58<sup>a</sup>—60<sup>b</sup>. Steuerverteilung im Stand der Städte des Erzstifts, 16. Jahrh. 2. Hälfte.

Bl. 83<sup>a</sup>—84<sup>a</sup>. Ueber Waldgerechtsame in Kempen 16. Jahrh. Anf.

Bl. 84<sup>b</sup> ff. Urkundenkopieen über die Privilegien und Gerechtsame der Stadt von Ende des 16. Jahrhs. bis ins 18. Jahrh. Daran reihen sich chronikalische Notizen aus jüngster Zeit. Ein beträchtl. Teil dieser Bl. ist unbeschrieben.

### 3. Das goldene Buch,

so genannt, weil es Goldschnitt besitzt, Pap. fol. 31,5/20 cm in braunes Leder geb., daher fälschlich als „rothes Buch“ angesehen worden, nur z. T. foliiert. 2 Vorsatzbl. 30 Bl. Text, das übrige leer.

Bl. 1<sup>a</sup>. Observata quaedam concernentia der Landt Rechnungh und deßen Anklebungen (als Titel). Darunter eine Notiz 18. Jahrhs.: „Diese Nchrichten sind von Goerdts Kessel im Jahr 1635 gesammelt. Sein Sohn hat sie in dieses Buch zusammen geschrieben, als der Vater bereits gestorben war.“ — 17. Jahrh. Mitte.

Bl. 2<sup>a</sup>—4<sup>a</sup>. Wie die Landt Rechnung gehalten wirdt.

Bl. 4<sup>a</sup>—6<sup>a</sup>. Wie jeder Hunnschafft seinen schatz besonder setzt undt höchst.

Bl. 7<sup>a</sup>—7<sup>b</sup>. Schulden so die Statt allein betrifft.

Bl. 7<sup>b</sup>—8<sup>b</sup>. Specificatio der Renthen, so Statt undt Ampt zusamen betreffen. (Schmalbroicher, Broicher, Ohrbroicher, Bernder, Klein-, Gross-Honnschafft.)

Bl. 9<sup>a</sup>. Renthen so Jahrs in die Landt Rechnung undt Auftheilungh kommen.

Bl. 10 ff. Vorschriften für das Rechnungswesen nach den Aufzeichnungen Kessels von seinem Sohne niedergeschrieben, wie es das 1. Capitel (Einleitung) erzählt. 2. Capitel: Von der Statt Kempen. 3. Capitel: Wie die Statt undt daß Landt getheilet seindt undt Veränderungh der Scheffen Siegellen. 4. Capitel: Von dem Schloß oder Borg zu Kempen. 5. Capitel: Von den Jährlichen Renthen, so Statt und Landt Kempen schuldig seindt. 6. Capitel: Von der Statt und Landts Vorrechnung, waß vor Beschwerußen und unkösten darihn beacht werden. 7. Capitel: Von deß Kellers, der Burgermeister und sechß Honnen einbringen. 8. Capitel: Von der gemein undt principal Landt Rechnung wie dieselbe gehalten wirdt. 9. Capitel: Wie viel Penningen im Landt Kempen seindt undt welche mannier dieselbe in der general oder gemeiner Landt Rechnung gehöht worden.

10. Capitel: Wie der Penningh in der Special oder besonder Rechnung in einen jedwedem Honschafft gehocht wirdt undt von Verlohren Penningen. 11. Capitel: Wie viel Unkösten man haben muß, wan man den penning im Schmalbroicher Honnschafft einen heller högen soll. 12. Capitel: Von des Burgermeisters Schatzbuch undt von den penning, welcher genandt wirdt Binnenbeedt. 13. Capitel: Wie ein jedweder Honnschreiber den schatz rechnen soll, was der man schuldig ist ahn lauffenden geldt. 14. Capitel: Von Unterscheidt der Penningen ad 40 marcas undt der Penningen ad centum marcas. 15. Capitel: Wie daß register der Penningen ad 40 marcas undt ad centum marcas soll gemacht werden, damit man in aller Eyl und sonder Irthumb die Rechnung kan fertig machen. 16. Capitel: Von den schatzbucheren, dahr die Honnen Schreiber undt die Honnen den Schatz Jährlichß außschreiben, rechnen undt einbuchen, wie der penning alle Jahrs verändert. 17. Capitel: Wie die Schatzbucher geschrieben seindt, wie man dieselbe verstehen soll undt in wie viel Theil der Penningh getheilt wirdt. 18. Capitel: Wie ein Honnschreiber die Heller, quadranten, Malen, Drittentheil, Viertentheil, Heller, Greffen-Beede etc. gewiß und sonder Irthumb rechnen soll. 19. Capitel: Erklehrung deß vorschriebenen mitt einem Exempel. 20. Capitel: Wie die Honnschreiber auß den Schatzbucheren einen Register machen sollen, damitt er den Schatz nit alle Jahrs auff daß Neu mitt einem jedem Man, der Schatz Schuldig ist, bedarff zu rechnen. 21. Capitel: Von Auslag undt Erklehrungh etzlicher Lateinischer Wort, So ahn verscheidenen Örteren in den Schatz Bucheren gefunden werden.

#### 4. Schöffennurkunden in Abschriften,

1 Bd. Perg. in Perg.-Umschl., vordere Seite desselben abhanden, das Ganze vorn stark, nach hinten weniger beschädigt. Hs. 16. Jahrh. 1. H. 3 Lagen zu je 8 Bll., also 24 Bll. 30/31 cm. Die Bll. sind bis 49 paginiert (S. 21 ist übersprungen und dafür sofort 22 geschrieben). Dabei 4 sehr stark beschädigte Bll., welche offenbar einer vierten ehedem voranstehenden Lage angehörten. Von derselben Hand in nicht-chronologischer Folge 21 Urkk. aus den Jahren 1445 bis 1507. Dann von anderen Händen noch 8 Urkk., deren jüngste von 1538.

#### 5. Beleitbuch,

1 Bd., neu gebunden, fol. 31/23 cm. Pap. in Perg.-Umschl. 115 Bll. 16. und 17. Jahrh.

Bl. 2<sup>a</sup>—3<sup>a</sup>. Chronikal. Notizen 1518 u. 1556.

Bl. 3<sup>b</sup>—4<sup>b</sup>. Ordnung der Testamentsexekutoren des ohne Erben verstorbenen Herrn Ludolph ingem Daell. 1558.

Bl. 4<sup>b</sup>. Inwilligungh der wynwirdt mith den banwyn ad tempus. 1560.

Bl. 5<sup>a</sup>. Kondtschaft von der wagen gerechtieidt. Um 1560.

Bl. 5<sup>b</sup>. Anstellung von „Strassenmachern“. 1565.

Bl. 6<sup>a</sup> ff. Besichtigungsprotokolle bei Grenz- u. s. w. Streitigkeiten (wovon das Buch benannt ist). 1649, 50, 51.

Bl. 9—44 unbeschrieben.

Bl. 45<sup>a</sup>. Verleihung eines Studienstipendiums. 1576.

Bl. 45<sup>b</sup>—46<sup>a</sup>. Ansprüche des Grafen Herman v. Mörs auf Wildbann. 1561.

Bl. 46<sup>b</sup>. Teuerung 1557.

Bl. 47<sup>a</sup> ff. Ueberschrift 17. Jahrs. NB. Alte Staedt rechtten und observationes. Es folgen von Hand 16. Jahrs., 1. H. Notizen über ältere Beleitgänge und allgemeine Rechtsgewohnheiten darüber. 1458—1480.

Bl. 49<sup>b</sup>. Beleitprotokolle 1547, 50 52 bis 1649.

Bl. 109<sup>b</sup>. Rest unbeschrieben.

#### 6. Bürgerbuch,

1 Bd., neu gebunden, fol. 32/21 cm. Pap. Liste der neu aufgenommenen Bürger 1580—1796: 1580 — 36, 1581 — 20, 1582 — 15, 1583 — 41 Personen.

#### 7. Codex Jansen II,<sup>1)</sup>

1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. 450 SS., geschrieben um 1700. Der Band enthält zahlreiche Urkundenabschriften und Notizen zur Geschichte der Stadt, S. 385 ff. Verzeichnis der Schultheissen zu Kempen 1188—1742.

#### 8. Auszüge aus dem Lagerbuch

des Amts Kempen von 1659, Hs. d. 18. Jahrs. 4<sup>o</sup>-Heft. 33 Bll.

#### 9. Senatsbuch,

1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Bd. 181 Bll.

Aeusserer Titel: Anno 1602 den 1. Sbris (benutzt bis 1793).

Innerer Titel links: Raetz Buch, notwendige puncten, so im Raet vurgehdragen wirt; rechts: Liber Senatus huius civitatis Kempensis. Erster Eintrag v. 18. Dec. 1602, dann: Auszüge aus den Stiftungsurkunden der Vikarien an der Kirche zu K., früheste von 1421.

Bl. 36 ff. Zunftbriefe<sup>2)</sup>: a) Wullenwebers handwercksbrief (= s. Severus-Bruderschaft), Erneuerung des Briefs v. 1551. b) Kleinschmitz handwercksbrief (1575 Dec. 18, 22 Meister, und zwar sind es die froinwirker, bussenmecher, ladenmecher, glasmacher, schwertfeger und metzmecher). c) Copia der bruderschaft des leinenhandwercks (1563 Juli 26,

1) Der Codex Jansen I. befindet sich im Pfarrarchiv zu Kempen.

2) Der in Kempen für „Zunft“ gebrauchte Ausdruck ist „Handwerk“ oder „Amt“.

= Bruderschaft s. Huberti). d) Copia s. Nicolai bruderschaft (undatiert, nach dem „Buch der Handwerke“ [1661] = handwerk der cremer). e) Copia des schneider amptz brief (1579 Apr. 1, = Anthonius bruderschaft). f) Copia des grossen schmitzhandwercks ertheilten handwercks-briefs (1618 Dec. 14, 8 Meister, nach dem „Buch der Handwerke“ v. 1661: grob schmit = s. Loen bruderschaft). g) Copia amtzbreiff s. Crispini Bruderschaft das schumacher handwerk binnen Kempen betreffend (1613 Oct. 23). h) Copia des becker handwerks brief genant fraternitatis s. Laurentii (1627 Mai 20, späterer Brief [Bl. 79<sup>a</sup>] von 1734 Aug. 14). i) Copia s. Michaelis bruderschaft oder die schutterei betreffend (1556 Mai 2, Schützenbruderschaft).

Diese 9 Handwerke gehören anscheinend bereits sämtlich dem 16. Jahrh. an; das genannte „Buch der Handwerke“ (s. Nr. 34) kennt nicht die letztgenannte Michaelisbruderschaft, hat aber dafür ein „Handwerk der Zimmerleute“ verzeichnet, freilich ohne thatsächlich die Handwerksmeister jedes Jahr zu nennen, und zuletzt: Bage umb und an der statt mauren.

#### 10. Stadtrechnungen.

Aelteste (in der grösseren Kiste) 1 Bd. 4<sup>o</sup> enthält die Rechnungen von 1446, 1466, 1480, 1598, 1632, 1637.

11 Bde. fol., fortlaufend 1653—1798.

#### 11. Gruit-Rechnungen.

1 Bd. schmalfol. in 1 Mappe 1482—1657.

#### 12. Strassenrechnungen.

- I. Mappe. Engerstrasse. 2 Bde. a) 1591—1649, schmalfol. b) 1650—60, 4<sup>o</sup>.
- II. Mappe. Engerstrasse. 4 Bde. a) 1661—89, schmalfol. b) 1690—1703, fol. c) 1704—1754, 4<sup>o</sup>. d) 1755—1796, 4<sup>o</sup>.
- III. Mappe. Engerstrass. 3 Bde. a) 1615—1787, Rottzettel u. Wachtrechnungen, fol. b) Belege zu den Rechnungen 1595—1719, fol. c) „Vierderbuch“, fol. 17. u. 18. Jahrh.
- IV. Mappe. Kuhstrasse. 4 Bde. schmalfol. a) 1569—1620. b) 1622—1634. c) 1635—1659. d) 1660—1676.
- V. Mappe. Kuhstrasse. 3 Bde. a) 1677—1694, schmalfol. b) 1695—1749, schmalfol. c) 1750—1794, fol.
- VI. Mappe. Kuhstrasse. 2 Bde. fol. a) 1567—1773, Rottzettel und Wachtrechnungen. b) 1595—1797, Rechnungsbelege u. a. der Kuhstrasse.
- VII. Mappe. Ellenstrasse und Petersstrasse. 5 Bde. a) Rechnungen der Ellenstr. 1643—1728, schmalfol. b) dass. 1730—1790, 4<sup>o</sup>. c) Wachtrechnungen d. Ellenstr. 1732—1764. d) Rechnungen der Petersstr. 1668—1734. e) dass. 1735—1795.



## 13. Rechnungen der Montags- und Freitagsspende.

2 Mappen, weniges 15. Jahrh., fortlaufend 16.—18. Jahrh. 1 Bd. fol.: Empfangsbuch der Montagsspende 1741—1800.

## 14. Rechnungen der Bruderschaft s. Anna.

- I. 1 Mappe mit 2 Bdn., schmalfol., 1489—1559, 1560—1640.  
 II. 1 Mappe mit 2 Bdn., schmalfol., 1647—1694, 1695—1725.  
 III. } 1 Mappe mit 2 Bdn., 4<sup>o</sup>, 1726—1764, 1765—1798.  
 / 1 Bd. 8<sup>o</sup>. Quittungen der Bruderschaft 18. Jahrh.

15. Papiere der s. Laurentii-Bruderschaft,  
 d. i. die Beckerzunft. 1 Mappe. 17. und 18. Jahrh.

## 16. Rechnungen der Bruderschaft s. Nikolaus.

- I. 1 Mappe mit 2 Bdn., schmalfol., 1482—1569, 1570—1638, nebst  
 1 Rechnungsbuch, schmalfol., 1670—1786.  
 II. 1 Mappe mit 3 Bdn., 4<sup>o</sup>, 1640—79, 1680—1734, 1735—89.

## 17. Rechnungen der Bruderschaft s. Sebastian.

1 Mappe mit 5 Bdn. a) schmalfol., 1631—1649. b) 1653—  
 1710, 4<sup>o</sup>. c) 1711—1749, 4<sup>o</sup>. d) Rechnungsbuch 4<sup>o</sup>, 1633—1790.  
 e) 8<sup>o</sup> Quittungsbuch, 1687—1794.

## 18. Rechnungen der Bruderschaft Uns. Lieb. Frauen.

1 Bd. schmalfol., 1602—1770.

## 19. Honschaftsrechnungen.

- a) Kempen, 1 Mappe, 1425 ff.  
 b) Benrad, 1 Bd. schmalfol., 1440—79.  
 c) „ 1 Mappe, 1405—36, 1481—1628.

## 20. Früchtesetzung.

5 Bde. 4<sup>o</sup>, Protokollbücher der Früchtesetzung. a) 1645—54  
 (nebst Wein-Chur 1650—75 u. Mühlenterminen 1644—72). b) 1655  
 —67. c) 1667—1699. d) 1699—1757. e) 1758—1836.

## 21. Fleischtaxe.

Protokollbuch, 1 Bd. fol. 1784—1805.

## 22. Ein Prozess in Schulsachen.

1 Bd. fol. „Protocoll in Gantsachen Jägers“ 1775—1795.

## 23. Kontributions- und Konskriptionsregister.

1 Bd. fol. 1643—1668.

## 24. Prozessprotokoll

in Sachen der Stadt Kempen gegen die Schöffen des Amts Kempen wegen Wag- und Gruitgerechtigkeit. 1664, 1 Bd. fol.

## 25. Protokoll

der Honschaft Schmalbroich. 1 Bd. fol. 1773—1829.

## 26. Protokoll

des Rechtsstreites betreffend den Rectoratus ad Sanctum Hubertum 1770—1773. 1 Bd. fol.

## 27. Stadtgraben-Protokoll.

1 Bd. fol. 1772—1797.

## 28. Protokollbuch

über die Hannoversche Kontribution. 1 Bd. fol. 1758—1781.

## 29. Protokoll

der Mühlentermine 1673—1719. 1 Bd. 4<sup>o</sup>. Vgl. Nr. 20a.

## 30. Deskriptionsbuch

1659, 1 Bd. fol. (Lederbd.).

(Landvermessung des Amtes Kempen.)

## 31. Kataster

der Stadt Kempen 1781. 1 Bd. fol. (Lederbd.).

## 32. Simpelbuch

de Schmalbroicher Honschaft.

I. (1 Bd. fol.) 1759.

II. (1 Bd. fol.) später: „erneutes Simpelbuch“.

## 33. Binnenbeedbuch,

d. h. Beedbuch aus der Stadt Kempen. 18. Jahrh. (Anfang).

## 34. Buch

der städtischen Handwerke (Zünfte) 1661—1774. — 1 Bd. schmalfol.  
Von den 9 Zünften sind jährl. die Zunftmeister verzeichnet.

## 35. Landtagssachen.

1 Bd. fol. 1754.

## 36. Landtagsabschiede.

1 Bd. fol. 1599, 1601, 1603, 1606, 1615, 1620, 1627, 1629/30,  
1631, 1633, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1645, 1648,  
1649, 1650 April, 1650 Oct., 1651 Juni, 1651 Aug., 1652, 1653, 54,  
55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71,  
72 Jan. 72 Oct.

## 37. Kurfürstl. Edikte (gedruckt).

5 Bde. fol. 1551—1699, 1700—1735, 1736—49, 1750—71,  
1772—94.

## 38. Rechnungen

der Honschaft Schmalbroich. 1 Bd. fol. 1774—1795.

## 39. Ratsprotokolle.

21 Bde. (20 fol., 1 4<sup>o</sup>). 1624—36, 1644—54, 1654—60, 1660  
—63, 1663—73, 1674—81, 1681—99, 1699—1720, 1720—1733,  
1733—46, 1746—57, 1757—64, 1764—70, 1770—72, 1772—75,  
1775—79, 1779—84, 1784—87, 1788—90, 1790—94, 1794—1809.

## 40. Kirchliche Register.

Getaufte 1625—1778, 1779—1798.

Getraute 1625—58, 1677—1779, 1779—98.

Gestorbene 1723—1778, 1779—1824.

## II. Stadtarchiv zu Goch.

Das Archiv der Stadt Goch wird im Rathhause daselbst in zwei grossen Aktenschränken aufbewahrt. Das summarisch angelegte „Inhalts-Verzeichniss“, bearbeitet von Dr. med. Schraven, ist nach Materien unter Anwendung moderner Kategorieren geordnet. Bereits vorher hatte Dr. med. Bergrath die in Abtheilung 20 unter No. 474 bis 520 b verzeichneten Urkunden gesichtet und zwar so, dass die materiell zusammen gehörigen unter einer Nummer vereinigt sind.

Die folgende Uebersicht schliesst sich an das vorhandene „Inhalts-Verzeichniss“ an, doch sind die Angaben im einzelnen nachgeprüft und, soweit erforderlich, modifizirt. Ein Theil der Urkunden, deren Gesamtzahl 351 beträgt, ist im einzelnen von Dr. Armin Tille im November 1896 registrirt worden, und zwar ist dabei so verfahren, dass nach 1500 nur die Urkunden von allgemeinerem Interesse ausgewählt wurden. Von den 65 in No. 498 und 499 vereinigten Urkunden über Tausch- und Kaufgeschäfte unter Gocher Bürgern sind nur die 2 ältesten, weil sie die ältesten der vorhandenen Urkunden überhaupt sind, aufgenommen. Die gleichartigen Schenkungen an die Kirche (No. 502—503), im ganzen 56, sind nur bis 1400 registrirt.

Die beigefügten Zahlen beziehen sich auf die Nummer des Packets, welches die Urkunde enthält, die kleine Zahl nach dem Komma bezeichnet die Stelle innerhalb des Packetes.

### I. Urkunden.

- 1330 Sept. 17 (up sente Lambrecht dach). Eigenthumsübertragung zwischen zwei Bürgern der Stadt vor den Schöffen zu Goch. 498,1.  
Perg. Or. 8. verl.
- 1333 Juni 3 (up des heiligen sacraments dage). Unter Zustimmung der Kirchmeister veräussern die Inhaber von 3 Morgen Landes, welches der Kirche zu Martini jährlich 12 Pfennige zinst, diese Rente vor den Schöffen zu Goch. 498,2.  
Perg. Or. 1 S.
- 1339 Aug. 20 (vridags na onser vrouwen dach assumepc.). Herzog Reynaut von Geldern verspricht der Stadt Goch, welche sich nebst

- Geldern, Zütphen, Roermund, Nymwegen, Arnheim, Herderwig, Emmrich, Zaubomel und Venlo für Zahlung einer Leibzucht verbürgt hat, völlige Schadloshaltung. 476,1.  
Perg. Or. S. verl.
- 1348 März 19 (goedesdaghes na Druytkien daghe). Schenkung von 2 Schillingen Jahrrente an die Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst, zahlbar te sente Martijns misse in den winter. 503,2.  
Perg. Or. 1 S.
- 1348 März 20 (donredaghes na sente Gheertruden daghe). Verkauf einer Rente von 3 Schillingen Jahrrente an die Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst, Termin: sente Peters dach ad cathedram. 503,1.  
Perg. Or. S. verl.
- 1358 April 30 (manendages nae Sonntag Cantate). Schenkung von 12 Pfennigen Jahrrente an die Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst, zahlbar Martini. 503,3.  
Perg. Or. 1 S.
- 1358 August 29 (sgoedensdaghes nae s. Bartholomeus dach). Vor den Schöffen zu Goch bekennt Jan Becker, dem Gasthause zu Goch jährlich eine Rente von 2 Schillingen schuldig zu sein. 490,1.  
Perg. Or. 1 S.
- 1358 Okt. 28 (op sente Symon end Juden dach). Die Städte Nymegen, Roermund, Zütphen und Arnhem versprechen der Stadt Goch einen Antheil an den Einkünften des Zolls zu Lobede im Falle, dass die in Goch bereits erhobene Beede nicht allgemein gezahlt werden sollte. 479.  
Perg. Or. 2 S. 2 verl.
- 1359 Juni 27 (donresdaegs nae sunte Jans dach te midzomere). Schenkung von 6 Schillingen Jahrrente an die Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst, zahlbar alle jare op kirsdach. 502,1.  
Perg. Or. 1 S.
- 1359 Oct. 12 (satersdaegs nae sunte Gereoens dach end sijne gesellen). Schenkung von 9 Pfennigen Jahrrente an die Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst, zahlbar Martini. 503,4.  
Perg. Or. S. verl.
- 1359 Oct. 12 (satersdaegs nae sunte Gereoens dach end sijne gesellen). Schenkung von 14 brab. Schillingen Jahrrente an die Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst, zahlbar binnen den vier paescheyligen dagen. 503,5.  
Perg. Or. S. verl.
- 1360 Sept. 8 (op onser vrouwen avont nativitas). Vor den Schöffen zu Goch erklärt der Bürgermeister im Namen der Stadt, 3 Schillinge erhalten zu haben, welche Rückstand waren für eine Erwerbung der Bürgerschaft. 482,1.  
Perg. Or. S. verl.
- 1360 Novemb. 12 (op sente Kuniberts dach). Schenkung von 2 Schillingen Brab. Jahrrente an die Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst, zahlbar op sente Martijns dach inden winter. 502,2.  
Perg. Or. 1 S.

- 1360 Novemb. 18 (des guensdag na sonte Kuniberts dach). Schenkung von 12 Pfennigen Brab. Jahrrente an die Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst, zahlbar Martini. 502,3.  
Perg. Or. 2 S.
- 1361 August 11 (des guydensdag nae sunte Laurens dach). Die Stadt gestattet einem Nachbar des Gasthauses, Arnt van Pleze, mit Zustimmung des Gastmeisters, bei einer baulichen Erneuerung die Balken seines Hauses in die Mauer des Gasthauses einzufügen. 492,1.  
Perg. Or. S. verl.
- 1362 April 4 (op sente Ambrosius dach). Herzog Eduward von Geldern gestattet der Stadt, dass sie die zur Leibzucht seiner Schwester Isabele gehörige Grütte zu Goch und Weeze auf 12 Jahre pachtet. 478.  
Perg. Or. S. verl.
- 1363 Febr. 4 (des satersdages nae onser vrouwen dach purificacio). Schenkung von 12 Pfennigen Jahrrente an die Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst, zahlbar up sunte Martijns misse inden winter. 502,4.  
Perg. Or. S. verl.
- 1363 Februar 4 (satersdages na onser vrouwen dach purificacio). Vor den Schöffen zu Goch bekennt Henneken die Hoge, dem Gasthaus eine jährliche Rente von 12 Pfennigen, zahlbar Martini, schuldig zu sein. 490,2.  
Perg. Or. 2 S.
- 1365 Januar 18 (des saterdages na sunte Antonius dach). Schenkung von 4 Schillingen Jahrzins an die Kirche zu Goch und den Priester, der onser vrouwen altaer verwaert van onser vrouwen bruderscap, zahlbar Martini. 502,5.  
Perg. Or. 1 S.
- 1366 Novemb. 25 (up sunte Katerinen daghe). Der Schöffe Heinrich, Jacobs Sohn, zu Goch pachtet vom Kirchmeister 6 Morgen Kirchenland auf 6 Jahre gegen 3 Malter und 3 Scheffel Roggen, zahlbar Martini. 503,6.  
Perg. Or. S. verl.
- 1371 October 10 (op sent Victoers dach). Nyemegen. Herzog Reynout verspricht der Stadt Schadloshaltung für die im Interesse seines Bruders Edwarde eingegangenen Verpflichtungen und Erlass der für den Abfall von ihm verwirkten Strafen. 476,2.  
Perg. Or. 1 S.
- 1371 Oct. 22 (guydensdages nae der ilf duysent meghede dach). Verpachtung von 18 Morgen Gocher Kirchenland zu zwei Leibern vor den Schöffen zu Goch und Aesperden. 503,7.  
Perg. Or. 2 S.
- 1372 Febr. 7 (satersdages nae sunte Aghaten dach). Vor den Schöffen zu Goch löst die Stadt eine jährliche Rente 20 alter vrancrijesche schilde ab mit 220 Schilden, of mit vier guyde swaer gulden moeghen si betalen drie ayde vrancrijesche schilde. 486,1.  
Perg. Or. 1 S.
- 1372 März 12 (op sente Gregorius dach). Wilhelm und Maria von

Gulich versprechen der Stadt, die Schulden Herzogs Reynout und seiner Söhne Reynout und Edwart bis kommende Weihnachten (tusschen dit end kersavent) zu bezahlen. 476,4.

Perg. Or. 1 S.

1372 März 20 (op palm avent). Wilhelm und Maria von Gulich gestehen der Stadt das Recht zu, die ihr von dem Rentmeister des Landes übergebenen und verpfändeten Kleinodien im Falle der Nicht-einlösung zu verkaufen. 476,3.

Perg. Or. S. verl.

1374 Juli 14 (des vriedages na sunte Margarieten dach). Schenkung von 6 Groschen Jahrente an die Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst, zahlbar Martini. 503,8.

Perg. Or. 2 S.

1374 August 24 (donresdaghes op sunte Bartolomeus dach). Stiftung von 2 Stücken Land für den Altar St. Johannis Baptistae in der Kirche zu Goch vor den Schöffen zu Aesperden. 509,1.

Perg. Or. 2 S.

1382 August 24 (op sunte Bartolomeus dach des heiligen apostels). Schenkung von 3 Schillingen Jahrente an die Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst, zahlbar Martini. 502,6.

Perg. Or. 2 S.

1384 September 20 (op sunte Matheus avent). Arnt Smiet schenkt dem Gasthause zu Goch sechs Morgen Land gegen 1 Groschen Erbzins, zahlbar Martini. 490,3.

Perg. Or. S. verl.

1386 April 1 (Sonntag Letare). Heinrich Schincke von Nyndeycken, Ritter, erklärt auf Griete, Tochter Herrn Johans von Homersum, bezüglich ihrer Person und zu zahlender Zinse keine Ansprüche mehr zu haben. 497.

Perg. Or. S. verl.

1394 Februar 20 (vridages nae sunte Valentijns dach). Jan Peysse erklärt im Namen seiner Frau, keinerlei Ansprüche mehr an die Stadt zu haben, die von ihrem Vater herrühren. 483,1.

Perg. Or. S. verl.

1394 Oct. 26 (manendages nae sunte Severijns dach). Schenkung von 8 Schillingen Jahrente durch Heinrich Minse, Kanoniker zu Kaiserswerth, an die Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst, zahlbar op kirsdach. 503,9.

Perg. Or. 1 S.

1399 Januar 7 (des dinxdages nae dertien dach). Vor den Schöffen zu Goch bekennt Johan inghen Wordenum den Kirchmeistern zu Goch schuldig zu sein, 100 alte Schilde gut van golde end zwair van gewichte van muntens skeysers van Roman of skoninx van francrije.

Perg. Or. S. verl.

1399 März 9 (Sonntag Letare). Vor den Schöffen zu Goch bekennt Johan in den Wordenum, dass nach seinem Tode das ihm auf Lebenszeit von der Kirche verliehene Land an diese zurückfallen soll. 503,11.

Perg. Or. S. verl.

- 1399 Juni 22 (Sonntag na sunte Vijts dach). Vor den Schöffen zu Goch stiftet Deric Bol sein Erbe für den Beguinenkonvent. 495,1.  
Perg. Or. 2 S.
- 1401 Juni 4 (des satersdages na des helgen sacraments dach). Die Stadt garantirt dem neu gegründeten regulier cloister binnen Goch, sich in die inneren geistlichen Angelegenheiten nicht einmischen zu wollen. 494,1.  
Perg. Or. 1 S.
- 1408 Januar 10 (des dinstdages na derthiendach). Herzog Reinalt von Gulich verspricht der Stadt Schadloshaltung für eventuelle Nachtheile, die ihr daraus entstehen könnten, dass sie die Urkunde mit besiegelt hat, durch welche dem Grafen von Cleve und von der Marck das Drittel des Zolls zu Lobede mit 20000 alten goldenen Schilden versetzt wurde. 476,5.  
Perg. Or. S. verl.
- 1411 Sept. 30 (des naisten dages nae sente Michaelis dach). Vor den Schöffen zu Goch verkauft Deric van Nyfteric der Stadt sein Erbe zu Goch gegen 410 Flandr. Gulden, zahlbar nach 3 Jahren, bis dahin mit 8 v. H. zu verzinsen. 483,2.  
Perg. Or. S. verl.
- 1416 Mai 14 (donresdages nae sente Servaesdach). Stiftung von 2 Quart Osterwein für die Kommunikanten in der Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst. 507,1.  
Perg. Or. 2 S.
- 1417 Mai 16. Stiftungsurkunde der Vikarie St. Antonii et Cornelii in der Kirche zu Goch. 511,1.  
Perg. Or. Not.-Instr. 2 S.
- 1417 September 20 (up sente Matheus avondt apostoli). Vor den Schöffen zu Goch erklärt sich Heynrich Stouve bereit, auf Verlangen der Stadt von seinem Erbe an der Stadtmauer 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Fuss zu räumen. 483,3.  
Perg. Or. 2 S.
- 1421 April 6 (Sonntag Misericordia domini). Vor den Gerichtsleuten zu Aesperden verzichten die Brüder Heinrich und Luff van Berenbruyck auf eine jährlich Martini fällige Rente von 1 Mr. Roggen zu Gunsten des Altars im Gasthause, den Priester Gadert verwaltet. 491,6.  
Perg. Or. 1 S.
- 1421 April 13 (Sonntag Jubilate). Ritter Johann van der Straten trägt dem Bürgermeister ein Stück Land (gelegen bei Dericx pas van Vlodorp) auf, das er bisher gegen einen gewissen Zins besass. 491,2.  
Perg. Or. S. verl.
- 1421 Juni 5 (up sente Bonifacius dach). Vor Richter und Schöffen zu Goch verzichten die zwei Gastmeister des Gasthauses zu G. (Luydken van Hoewel und Peter ingen Wynckell) auf eine Martini fällige Rente von 6 Schillingen zu Gunsten des Altars im Gasthaus, den Pastor Ludolph v. Aefferden verwaltet. 491,4.  
Perg. Or. 2 S.



- 1421 Juni 5 (up sente Bonifacius dach). Vor den Gerichtsleuten zu Hodenum verzichten der Bürgermeister zu Goch und die 2 Gastmeister auf eine jährliche Rente von 6 Mr. Roggen und 6 Mr. Hafer zu Gunsten des Altars im Gasthause, den Pastor Ludolph zu Aefferden verwaltet. 491,5.  
Perg. Or. 1 S.
- 1421 Juni 6 (vrydages na sente Bonifacius dach). Ritter Johann van der Straten stiftet ein Stück Land (den grote acker end dailacker) für den Altar des Gasthauses. 491,1.  
Perg. Or. 1 S.
- 1421 Juni 6 (vrydages nae sente Bonifacius dach). Vor Schöffen und Bürgermeister wird durch Deric van Nyfrich das Stück Land (gelegen bei Dericx pas van Vlodorp), welches Ritter Joh. v. d. Straten der Stadt aufgetragen hatte, dem Altar des Gasthauses überwiesen, den Pastor Ludolph zu Aefferden verwaltet. Vgl. 1421, Apr. 13. 491,3.  
Perg. Or. 2 S.
- 1422 Januar 30 (vrydaghes na sunte Pouwels dach conversio). Die Stadt erlaubt den Beghynen in der molenstraten . . . dat sie mit oeren ghesinne ghewant maken end up reyden moghen alsoe veel als ennich een onser burgher end ghewantmaker mit sinen ghesinne ghemake end upghereyden kan, und die Beguinen geloben, dat sie staen end wesen solen onder ghehoersamheit der werckmeister end der gheswaren des wullenampts van Goch. 494,2.  
Perg. Or. 1 S.
- 1423 August 3 (des dinxdaigs post Peter ad vincula). Johann, herre tot Egmont end tot Ijsselstein, ter tijt ruwart der lande van Gelre, verspricht der Stadt die Erneuerung ihrer Privilegien durch seinen Sohn Herzog Arnold von Geldern. 474,1.  
Perg. Or. S. verl.
- 1426 Mai 2 (up des heiligen cruys avont invencio). Vor den Schöffen von G. treten zwei Bürger von ihren Grundstücken an der Stadtmauer einen Streifen von 11 Fuss Breite der Stadt ab. 483,4 u. 5.  
Perg. Or. 1 S.  
Perg. Or. 3 SS.
- 1426 August 14 (up onser liever vrouwen avont assumpcio). Die Stadt Goch verschreibt dem Priester Gadert und seinen Nachfolgern am Altar im Gasthause eine Jahrrente von 3 alten Schilden. 491,7.  
Perg. Or. S. verl.
- 1431 December 4 (up sunte Barbaren dach). Die Brüder des Franziskaner - Ordens und die Schwestern des Beguinenkonvents regeln ihre nachbarlichen Rechte bezüglich des an den Konvent grenzenden Hauses, das den Franziskanern gehört. 495,2.  
Perg. Or. S. verl.
- 1433 Mai 30 (up den heiligen pinxtavent). Stiftung einer Lampe vor St. Nikolaus - Altar in der Kirche zu Goch vor den Schöffen dasselbst. 507,2.  
Perg. Or. 3 S.

- 1434 April 4 (op sunte Ambrosius dach). Stiftung von 6 Schillingen  
Jahrrente vor den Schöffen zu Goch für Gadert, den Vikar am Altar  
im Gasthaus, und seine Amtsnachfolger. 491.<sup>s.</sup>  
Perg. Or. S. verl.
- 1436 December 7 (up onser liever vrouwen avent concepcionis). Stif-  
tung von Ackerland behufs Unterhaltung einer Lampe vor St. Ni-  
kolaus-Altar in der Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst. 507.<sup>3.</sup>  
Perg. Or. 1 S.
- 1445 Juli 1 (up onser liever vrouwen avont visitacionis). Die Stadt  
verspricht den in ihrem Dienste in den Krieg ziehenden Bürgern  
Schadloshaltung für etwaige Verluste und Schäden. 480.  
Perg. Or. S. verl.
- 1449 Juni 23 (sunte Johans avent nativitas te mydsomer). Stiftung  
von 200 oberländ. Gulden für Wochenmessen, zu lesen am St. Peters-  
Altar in der Kirche zu Goch. 512.<sup>1.</sup>  
Perg. Or. S. verl.
- 1451 Nov. 11. Stiftung von Kerzen, die zu Ostern auf dem h. Grabe  
in der Kirche zu Goch brennen sollen, vor den Schöffen zu Weeze.  
Perg. Or. S. verl. 507.<sup>4.</sup>
- 1453 November 24 (op sunte Katherijnen avont). Die Stadt verkauft  
an Wyllem Degen 5 holländ. Morgen Landes van onser gemeynen,  
geheiten Thornoeys velt, gegen eine Jahrrente von 5 Scheffel Roggen  
Gochsche strijckmaet. 482.<sup>2.</sup>  
Perg. Or. 1 S.
- 1453 November 26 (manendags na sunte Katherijnen dach). Die Stadt  
verpflichtet sich, eventuellen Schaden von den 5 Morgen dem Er-  
werber und seinen Erben zu ersetzen. 482.<sup>3.</sup>  
Perg. Or. S. verl.
- 1458 April 23 (op sente Georgius daige). Herzog Arnolt von Geldern  
und Gulich schenkt dem Johann van der Masen, Richter zu Goch,  
für geleistete treue Dienste 6 holländ. Morgen Heidegrund vor den  
Thoren zur Urbarung. 496.  
Perg. Or. 1 S.
- 1458 April 25 (des dinxsdages na sente Georgius daighe). Herzog  
Arnold überlässt der Stadt 100 holländische Morgen Heide vor den  
Stadtthoren zur Urbarmachung gegen eine jährliche Rente von 100  
Scheffel Roggen, zahlbar Martini. 475.  
Perg. Or. 1 S.
- 1458 Mai 8 (manendages na den Sonntag Vocem jocunditatis). Stiftung  
für das Mittagsgeläute in der Kirche zu Goch vor den Schöffen da-  
selbst. 507.<sup>5.</sup>  
Perg. Or. 2 S.
- 1462 April 26 (des andern dages na sunte Marcus dage evangeliste)  
Stiftung von 3 oberländ. Gulden Jahrrente für den Vikar des Altars  
St. Maria — h. drei Könige — St. Pancratius — St. Gertrud in des  
Kirche zu Goch vor den Schöffen zu Weeze. 513.  
Perg. Or. 1 S.

- 1462 November 4 (donresdages na alre heilige dage). Die Kirchmeister zu Goch verzichten im Auftrage der Stadt zu Gunsten des Beguinenkonvents auf das Häuschen am Kirchhof, das früher den Franziskanern gehörte (vgl. 1431 December 4.) 495,3.  
Perg. Or. 3 S.
- 1471 März 24 (Köln. Stils). Stiftungsurkunde der Vikarie St. Agathe in der Kirche zu Goch. 515.  
Perg. Or. Not.-Inst. 1 S.
- 1472 August 24 (up sunte Bartholomeus dach). Stiftung einer Jahresrente von 5 oberländ. Gulden für den Vikar des Altars zum heil. Geiste im Gasthause. 491,9.  
Perg. Or. (beschädigt). 3 S. (beschädigt).
- 1474 Mai 19 (onss herren hemilvartsdach). Priester Eberhard von Loe, dem die Stadt Goch die Versorgung von 3 Wochen-Messen (Dienstag, Donnerstag, Samstag) übertragen hat, gelobt diese zu lesen; andernfalls soll die Stadt die Macht haben, einen andern mit diesem Amte zu betrauen. 506,1.  
Perg. Or. 1 S.
- 1478 Dezember 31 (up den heiligen jairsavent). Bartholomeus, Propst des Klosters zu Beedber, löst eine jährliche Rente von 90 Rhein. Gulden, welche die Stadt Goch auf St. Katharinentag zu liefern hat, ab. 486,2.  
Perg. Or. S. verl.
- 1482 Januar 18 (des andern dages na sunte Antonijs dage). Johan die mulner stiftet vor Bürgermeister und Schöffen ein Stück Land für das Gasthaus zum heiligen Geiste zu Goch. 490,4.  
Perg. Or. S. verl.
- 1483 April 22 (up sunt Jorijs avent sheiligen martelars). Vor den Schöffen zu Wetten erwirbt die Stadt Goch zehn Morgen Land, die mit einer Erbrente von 3 Malter Roggen an die Schwestern des Konvents zu Venlo belastet sind. 483,6.  
Perg. Or. S. verl.
- 1488 August 1 (up sunte Peters dach ad vincula). Stiftung für Hostien zum Gebrauche in der Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst. 507,6.  
Perg. Or. 2 S.
- 1488 Oktober 8 (up sunte Dyonisius avent martiris). Testament des Bürgers Thonijs van Hulsbergh mit Stiftungen für die kirchlichen Institute zu Goch, dem Pfarrer, Kaplan, Küster, den 4 Orden, sunte Anthonijs geseelschap. Schöffenbrief. 501,1.  
Perg. Or. 1 S.
- 1484 Juli 22 (up sunte Maria Magdalena dach). Testament des Priesters Johan Vuyst mit verschiedenen Stiftungen für kirchliche Zwecke, zum Altar St. Agatha u. s. w. Schöffenbrief. 501,2.  
Perg. Or. S. verl.
- 1488 Februar 7 (donresdach neist na sente Agatha dach). Stiftung von

- 100 Gulden zu einer Jahrmesse in der Kirche zu Goch vor den Schöffen daselbst. 506,2.  
Perg. Or. 1 S.
- 1491 Januar 17 (up sente Anthonius dach abbatis). Die Stadt Goch bekennt, von einer Armenstiftung des Derick van Vloedorp jährlich den Armen  $15\frac{1}{2}$  Gulden schuldig zu sein. 487,1.  
Perg. Or. 1 S.
- 1500 März 18 (goensdachs nae sunte Gertruden dach). Richter und Schöffen zu Aesperden haben Johann, Inhaber einer caetstat zu Hommersum, die dem Vikar des Hospitalaltars zu Goch, Priester Friedrich von Haessum,  $2\frac{1}{2}$  Mr. Roggen zinst, weil er zwei mal nicht bezahlt hat, befohlen, binnen 14 Tagen seiner Pflicht nachzukommen. Da er auch dies versäumt, erklären sie die caetstat als verwonnen pant und Eigenthum des Altars. 491,10.  
Perg. Or. 1 S.
- 1503 Febr. 8. Stiftungsbrief für die Vikarie St. Mathiae in der Kirche zu Goch. 517,2.  
Perg. Or. Not.-Inst. 1 S.
- 1518 Juli 23. Stiftung der (jüngeren) Vikarie St. Matthiae in der Kirche zu Goch. 518,1.  
Perg. Or. Not.-Instr. 2 S.
- 1548 Dec. 2. Zeugenaussagen von 7 Personen über die Rechte der Stadt an der Gocher Heide. 493,1.  
Perg. Or. S. verl.
- 1549 um Ostern. Vor den Schöffen zu Weeze (2 Urk.), Aefferden und Aesperden erklären verschiedene Zeugen ihr Wissen über die Rechtsverhältnisse der Gocher Heide und der Pfalz. 493,2-5.  
4 Urk. Perg. Or.
- 1566 April 10. Herzog Wilhelm von Cleve verleiht der Stadt Goch auf ihr Nachsuchen die Freiheit direkter Appellation an die Rathskammer zu Cleve in Civilsachen. 474,2.  
Perg. Or. (beschäd.) S. verl.
- 1567 April 12. Endgiltige Festsetzung der Grenzen der Gocher Heide durch Bürgermeister, Schöffen, Rath und Gemeinde zu Goch. 493,6.  
Perg. Or. 1 S.
- 1586 Febr. 28. Die Stadt erlaubt Simon Keysers, auf städtischem Grunde gegen einen jährlichen Zins von 5 Thaler (à 30 Stüber Brab.), zahlbar zu Ostern, ein Haus zu errichten. 481.  
Perg. Or. S. verl.
- 1599 Januar 7. Herzog Wilhelm von Cleve, Gulich und Berg bestätigt der Stadt alle früheren Privilegien. 474,3.  
Perg. Or. S. verl.
- 1617 Sept. 17. Richter, Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Goch approbiren die vom Leinenweberamt vorgeschlagene Handwerksordnung unter Aufrechterhaltung des Giltbriefs von 1525. 520 b.  
Perg. Or. ohne S.
- 1625 August 27. De Staten Generael der Vereenichde Nederlanden

erkennen der Stadt Goch, nebst Cleve, Kranenburg und Sonsbeck Neutralität zu, so lange dieselbe seitens des Kurfürsten von Brandenburg beobachtet wird. 477.  
Perg. Or. Aufgedr. S. verl.

1689 Oktober 27. Friedrich III. von Brandenburg bestätigt der Stadt alle früheren Privilegien. 474,4.  
Perg. Or. S. verl.

1731 August 28. Berlin. König Friedrich Wilhelm bestätigt der Stadt die zwei jährlichen Kram-Märkte und verleiht neu vier Vieh-Märkte. Pap. Or. S. abhanden. 475,5.

## II. Akten.

### 1. Städtisches Rechnungswesen (No. 1—398a).

Stadtrechnungen von 1428, 1429 (nicht ganz vollständig), 1437, 1448 (1 Bl.), 1449 (2 Bl.), 1452, 1456, eine undatirt, 1459, 1461, 1475, 1530, 1582, 1593, 1595, seit 17. Jahrh. zahlreich. Belege zu den Stadtrechnungen von 1661, 1665, 1669.

Kämmereirechnungen 1700 ff.

Bau-, Kriegskostenrechnungen u. dgl. 18. Jahrh. 2. Hälfte.

Signatum judicij civitatis Gochensis, 1563, Okt. 14. bis 1599, Nov. 25., enthaltend Gerichtsprotokolle. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl. (No. 398a.)

### 2. Kirchenrechnungen (No. 1—79)

aus den Jahren 1545, 1549, 1572/73, 1578, 1579, 1589, 1602, 1603, 1612, 1615, 1636/37, 1638, 1647, 1650/51, 1654, 1664/66, 1671/73, 1674/75, 1678/79, 1684, 1686, 1689/91, 1750/51, dann fast jährlich.

### 3. Gasthaus-, Waisen-, Armenrechnungen (No. 1—123).

Gasthausrechnungen von 1480, 1498, 1500, 1502, 1517, 1534, 1535, 1536, 1549, dann zahlreicher.

Waisenhausrechnungen seit 1633. Armenrechnungen seit 1701.

### 4. Bauwesen (No. 1—28).

Nur Akten 18. und 19. Jahrhunderts.

### 5. Rathsprotokolle (No. 29—75 b).

Ius civile Gochense, statuta privilegia et copiae diversarum rerum, 16. Jahrh. nebst jüngeren Nachträgen (Aktenfaszikel, fol. 176 SS.) Inhalt weist auf ältere Vorlagen hin, umfasst das Stadtrecht, die Privilegien bis ins 17. Jahrh. u. ä. (No. 29).

Rathsprotokolle 1604—30, 1631, 1645—46, 1654, 1661—68, 1669—1705, dann fast vollständig<sup>1)</sup>.

Aktenstücke zur Verfassung der Stadt, Kopien der Privilegien, Grenzstreitigkeiten u. ä. 1563 und 1581 ff. (No. 75 a und 75 b).

#### 6. Kultur (No. 1—29a).

Polizeisachen, Getreidepreise, Landeskultur 18. und 19. Jahrhunderts, bemerkenswerth (No. 23 Aktenfaszikel fol.) Acta Maulbeerbaum tabellen und der zur Einführung und Poussirung der Seiden Cultur in hiesiger Provinz ergangenen Verordnunge ab Ao. 1780 (bis 1793).

#### 7. Personenaufnahmen (No. 30—124).

von 1706, 1708, 1843 u. s. f. Häuserliste von 1750, Liste der Handlungstreibenden 1790/91, Liste der Fabriken und Manufakturen 1792. Judensachen 1779 ff.

#### 8. Journale, Korrespondenz, Rathhäusliche Sachen (No. 125—189).

Meist Sachen 18. und 19. Jahrhunderts, dabei (No. 164. 18 Bl. fol.) Rotuli dictorum testium . . . examinatorum in Sachen des Weidgangs auf der Gocher Heiden, 1620.

#### 9. Feuerwesen (No. 190—200).

Nur Akten 18. und 19. Jahrhunderts.

#### 10. Medicinalia (No. 200—211).

Impfakten 1808 und 1814.

#### 11. Kataster (No. 212—247c).

Aeltestes 1735.

#### 12. Militaria (No. 248—327a).

Truppendurchmärsche, Verpflegung, Konskriptionen seit 1747.

#### 13. Edikte (No. 328—344).

Aeltestes von 1609, fortlaufend seit 1740. (Auch No. 470—472.)

#### 14. Diverse Akte (No. 345—393a).

Meist 18. Jahrh. Prozesse, Verordnungen u. dgl., bemerkens-

1) Clemen, Kunstdenkmäler des Kr. Cleve, S. 26, nennt Rathsprotokolle seit 1424; er fusst dabei auf dem Archivinventar. Das verzeichnete Stück ist nur 1 Blatt, welches Aufzeichnungen mit Bezug auf das Stadtprivileg enthält.

werth (No. 393 a) Dero Stadt Goch gravamina, behandelt die Schicksale der Stadt während des 30jährigen Krieges, 1610 einsetzend.

15. Goch contra Hau (No. 394—398).

Prozess 1769—88.

16. Kolonistenwesen (No. 399—403 c).

Urbarmachung der Gocher Heide seit 1764.

17. Goch und Pfalzdorf (No. 404—420).

Ergänzung und Fortsetzung d. vor.

18. Gocher Heide (No. 421—433 b).

Kopieen von Aktenstücken (ältestes 1447) über die Rechte der Stadt an der Heide (No. 421, 421a, 422), dann ihre Urbarmachung seit 1719.

19. Packete mit verschiedenem Inhalte (No. 434—473).

Aeltestes Stück: Prozessakten seit 1610.

20. Aeltere Urkunden (No. 474—520 b).

Im ganzen 351 Stück, älteste von 1330. Vgl. I. Urkunden und die Vorbemerkung.

21. Allerlei, bes. einzelne Rechnungen (No. 521—534).

Inhaltlich ohne Bedeutung. 17. bis 19. Jahrh.

### III. Stadtarchiv zu Kalkar.

Das Archiv der Stadt Kalkar ist gegenwärtig aufbewahrt in einem feuersicheren Gewölbe im ersten Stock des Rathhauses. Ueber seine Schicksale, durch welche viel schätzbares Material zu Grunde gegangen ist, vergl. J. A. Wolff, Geschichte der Stadt Calcar während ihrer Blüthe (Frankfurt a. M. 1883), wo S. 143 in einem Anhang über das „Stadtarchiv und seinen Bestand“ gehandelt wird.

Das früheste, allerdings nur zum Theil erhaltene Archivinventar (B. 38) rührt her von Reiner Lengel, Stadtsekretär von Kalkar in den Jahren 1644—1680. Etwa um die Mitte des 17. Jahrhunderts ist es entstanden, scheint aber doch nicht alle Bestände umfasst zu haben, da manches ältere Stück vorhanden ist, welches Lengel nicht aufführt. In neuerer Zeit hat zuerst J. B. Nordhoff (1868) einen Theil der Urkunden, etwa 680 Stück, kurz registriert, aber kein Inventar in Buchform angefertigt: das Regest findet sich nur auf dem Umschlag jeder Urkunde. Seit 1869 hat der 1888 verstorbene Kaplan J. A. Wolff seine Thätigkeit dem Archiv gewidmet, die Regesten Nordhoffs unter Auflösung der Daten ausführlicher gestaltet und zu einem wesentlich chronologisch angeordneten Inventar, welches 500 Nummern enthält, vereinigt. Als saubere Reinschrift mit dem Titel: „Repertorium des Stadtarchivs zu Calcar. Urkunden. Erste Sammlung“, fol. 154 SS., findet es sich im Archiv. Die erste Ausarbeitung Wolffs, nach welcher die unten gedruckten Regesten angefertigt sind, verzichtet beinahe auf chronologische Ordnung und enthält 740 Nummern. Die Differenz zwischen beiden Verzeichnissen ist jedoch geringer, da vielfach unter einer Nummer mehrere Urkunden vereinigt sind. Nur von den Stücken des 17. Jahrhunderts sind viele in die Reinschrift nicht mit aufgenommen.

Ein bedeutender Rest von Urkunden und älteren Aktensücken auf Pergament, bis vor kurzem noch ungeordnet in 19 Pappkästen untergebracht, wurde im Sommer 1896 von Dr. R. Knipping zu Köln in 160 Regesten verzeichnet. Dieselben sind im folgenden durch einen Stern neben der laufenden Nummer kenntlich gemacht. Die Anordnung ist völlig chronologisch und nimmt auf die Nummern der Inventare in keiner Weise Bezug.



Eine Verzeichnung der Akten ist im einzelnen bisher noch nicht vorgenommen worden. Der grösste Theil davon gehört dem 17. und 18. Jahrhundert an und ist wiederholt von einzelnen Archivbenutzern durchsucht worden. Einzelne ältere und werthvollere Stücke, die dabei zu Tage kamen, fanden ihren Platz auf einem besonderen Akten-repositorium und wurden von Dr. Armin Tille an Ort und Stelle im einzelnen registrirt.

Das folgende Inventar zerfällt demnach in:

- I. Originalurkunden 1319—1713.
- II. Miscellanea.

### I. Urkunden.

1319 Sept. 15. Dekan und Kapitel von Wisschel verpachten ihren Hof upper Forst bei Calker in einzelnen Stücken an gewisse Personen für  $\frac{1}{2}$  Malter Roggen Kalkar. Mass für jeden 1 Malter Saatkorn aufnehmenden Morgen und unter anderen, näher angegebenen Bedingungen. 1\*.

Kop. Perg. Transsumpt der Schöffen von Kalkar v. 1569.

1326 Okt. 1. Theoderich, Graf von Cleve, giebt mit Zustimmung der Schöffen, Räte und des Bürgermeisters von Kalkar seinem Koch Rutger und dessen Frau Hadeuig eine von denselben bebaute Hausstatt gegenüber dem Hause des Limonis in genannter Stadt in Erbpacht für einen Zins von 3 Hühnern und unter der Bedingung, dass Rutger das Haus mit der nächsten Steinstrasse, auf der die städtischen Verkaufsbänke stehen, durch eine Steinstrasse verbinde, aber nicht durch einen fremden Hausbau von derselben getrennt werden dürfe. Die Stadt siegelt mit. 2\*.

Or. Perg. Siegel ab. 2 Pressel.

1329 Juni 24. Vor den Schöffen und dem Richter zu Kalkar verkauft Arnoldus gen. Take dem Hermann gen. Hoen und Ludolphus gen. in der Steghen 12 Schillinge Jahrrente und versetzt dabei zugleich sein Land im Sumpfe Appeldorn. 3.

Lat. S. verletzt.

1335 Nov. 25. Die Schöffen Johannes Peleken und Neudo v. Borstade bekunden, dass vor dem Richter Bruno, Sohn der Ghertrudis, und ihnen Rutger, gen. von der Are mit genannten Kindern dem Lambert, gen. Pape für 9 brabant. Mark eine Rente von  $10\frac{1}{2}$  Solidi aus seinem Haus beim Kalkarer Kirchhof verkauft habe. 4\*.

Or. Perg. mit dem beschädigten Schöffensiegel.

1338 [März 18?] (crast. s. [Gertrudis?] virginis). Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass vor dem Richter Ricard, gen. Caref, Jan Theoderich, gen. van der Lewen dem Johann, gen. Stakelwegh einen Hauszins von 6 Solidi brabant. verkauft habe. 5\*.

Or. Perg. Siegel ab. Pressel.

- 1339 April 11. Die Schöffen der Stadt Kalkar bekunden, dass Bruno, gen. van den Steen, dem Albert, gen. van ghen Horst, vor dem Richter zu Kalkar, Richard Carep, eine Jahrrente von 4 Schillingen 2 Denaren verkauft hat. 6.  
Schöffens. in grünem Wachs theilw. erh.
- 1345 Febr. 27. Henric die Vayght übergiebt der Yrmgard, Herrn Johan Smeyds Tochter, eine „Hand“ in dem Hof ten Gurt, na Garie Oemken, oeren broeder, zo behalden. 7\*.  
Or. Perg. mit abhängendem S.
- 1347 Juli 13. Johann, Graf von Cleve, bestätigt das Stadtrecht von Kalkar. 8\*.  
Or. Perg. mit an grünen Seidenfäden hängendem beschädigten Reiter-siegel des Grafen.
- 1349 März 5. Die Schöffen Antonius de Aquis und Ywanus Ywani bekunden, dass vor dem Richter und ihnen Henricus de Wele und s. Sohn Johannes dem Dekan und den Provisoren der Marienbruderschaft zu Kalkar einen Zins von 12 brabant. Denaren aus der Hausstatt und Scheuer des Lodowicus gen. Weke überwiesen und dass auch Harmann gen. Hartoge versprochen, jede intricatio abzuwehren. 9\*.  
Or. Perg. mit abhängendem beschädigten Schöffens.
- 1349 April 6. Die Schöffen zu Kalkar bekunden, dass eine Wittve nebst Sohn und Tochter zu Händen des Dekans und der Provisoren der Liebfrauenbruderschaft in Kalkar eine Jahrrente von 6 Denaren aus ihrem Hause vermachen. 10.  
Lat. S. ab.
- 1349 Juni 18. Dekan, Provisoren und die Gemeinschaft der Marienbruderschaft der Kirche zu Kalkar übergeben ihrem Mitbruder Priester Albert v. Horst den Katharinenaltar mit seinen Einkünften. 11\*.  
Or. Perg. mit abhäng. beschädigten S. des Dekans.
- 1349 Dez. 9. Die Schöffen Johannes Pele und Wilhelm Mijs bekunden, dass vor dem Richter und ihnen Albertus Bartoldi dem Johannes Tadden einen Zins von 9 Solidi aus seinem Haus mit Hausstatt neben dem Haus des Theoderich Scaep, die der Gerard Blat innegehabt, überlassen und versprochen habe, omnem removeve intricacionem dictam klanc, quam iure tenetur removeve. 12\*.  
Or. Perg. mit abhäng. Pressel, S. ab.
- 1350 Juni 11. Die Schöffen Johannes Pele und Wilhelm von Kalkar bekunden<sup>1)</sup>, dass Johannes Beyar mit Schwiegersohn Theoderich und dessen Tochter Lumodis mit ihrem Mumburnus dem Johannes Tadden 7 Solidi brabant. Zins aus dem Haus des Jordanus Korfejordken neben dem Haus des Johahnes Verscot und aus dem benachbarten Haus des Johannes de Winteren überlassen haben. Versprechen der Abwendung jeder intricatio gen. klanc. 13\*.  
Or Perg. mit abhäng. Schöffens. (Rest). Vereinigt mit Urk. 1397, Oct. 30.

1) Das Rechtsgeschäft findet immer im Beisein auch des Richters statt.

- 1350 Aug. 26. Wolter van Wusic giebt mit Frau Jutte für sein Mündel Marie, Tochter des Henric des vaghets uten venne, dem Otte, Willam Oems Sohn, Ehemann der Yrmgarde, Tochter des Herrn Johan Sweeds eine „Hand“ an dem Hof ten Gurt, die er nach dem Tod seiner Frau besitzen soll. Wolters Schwager, Ritter Didderic v. Hessent siegelt mit. 14\*.  
Or. Perg. 2 S. an Pergamentstreifen.
- 1350 Nov. 23. Schöffen zu Kalkar bekunden, dass ein Kalkarer Bürger seinem Sohne eine jährliche Hausrente von 21 brabantischen Schillingen und von einem Platze ein und ein halb Scheffel Aepfel und ein halb Scheffel Birnen überträgt. 15.  
Lat. S. ab.
- 1351 Jan. 25. Antonius von Aachen und Wilhelmus von Kalkar, Schöffen zu Kalkar, bekunden, dass Johannes gen. Hone dem Heymon gen. van der Hage 12 Schillinge Jahrrente aus dem Hause und Gute des Herrn Philipp gen. Kale, Pastors der Kirche zu Kalkar, gelegen nächst dem Hause des Macharius von Altkalkar, verkauft hat. 16.  
S. verletzt. Affgirt mit Urk. No. 3 v. 1329, Juni 24.
- 1353 April 2. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Rikart von Kalkar die Zahlung einer von der Stadt für 100 Schilde von Henric und Jacob Henrix Banyarts Sohn zu Bark verkaufte Rente von 12 Schilden übernommen habe, und dass die Zahlung aus der von ihm gepachteten Gruyt erfolgen solle. Bürge: sein Bruder Johan. Die Schöffen, Rikart und Johan siegeln. 17\*.  
Or. Perg. S. ab. Pressel.
- 1355 Nov. 5. Stina, (Witve) des Engelbert v. der Schuren, und seine Söhne Engelbertus und Johannes verkaufen dem Rektor des Katharinenaltars einen Hauszins von 12 Denarii brabant. für 11 Solidi in Gegenwart des Herrn Philipp, „investitus“ der Kirche zu Kalkar, des Dekans, der Priester Nycolaus Peelken, Reyerus Reynaldi, Henricus Post und des Klerikers Otto Heygine. Philipp siegelt. 18\*.  
Or. Perg. mit abhäng. S.
- 1356 April 23. Graf Johann von Cleve entleiht der Stadt Kalkar gegen entsprechende Sicherstellung 90 Schilde. 19.  
S. ab.
- 1356 Juli 28. Die Schöffen Antonius de Aquis und Wilhelmus Peel bekunden, dass Theodericus die Wechter dem Johannes Stakelweggen einen Zins von 8 Solidi brabant. aus zwei Häusern an der Stadtmauer überlassen habe. 20\*.  
Or. Perg. mit abhäng. beschädigten Schöffens.
- 1358 Dez. 4. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Henricus ter Haert dem Johannes Vogelzanc einen Zins von 12 Solidi brabant. aus seinem Haus und Hausstätte, gelegen zwischen den Häusern des Godscaleus pellifex und des Hinkelkens, schuldet. 21\*.  
Or. Perg. S. ab.
- 1359 Oct. 28. Henricus Bayart, Bürger zu (Rhein)berk, verlängert

- der Stadt Kalkar das Recht des Rückkaufs seiner Rente von 12 Schilden auf 2 Jahre. 22\*.  
Or. Perg. mit abhäng. S. Rest.
- 1359 Nov. 26. Die Schöffen von Wesel bekunden, dass ein dortiger Bürger von Kalkarer Bürgern mehrere Geldsummen wegen verschiedener Forderungen erhalten habe. 23.  
Das S. in grauem Wachs zeigt einen nach rechts schauenden Adler. Von der Umschrift wenig erhalten.
- 1360 Jan. 1. Johan, Graf v. Cleve, erklärt, dass Bürgermeister, Schöffen, Rath und Gemeinde der Stadt Kalkar eine Summe von 60 Goldschilden, die sie für ihn dem Paep Johans v. Oberwesel zahlen, an seinem Zoll zu Buderic verfahren können. 24\*.  
Or. Perg. S. ab.
- 1360 Febr. 2. Arnold van dem Palaze, Bürger zu Köln, quittirt in diesem offenen Briefe für sich und seine Erben der Stadt Kalkar, ihren Bürgern und allen ihren Mitbürgern alle Schuld und Gelöbniss, welche sie ihm von wegen Grafen Diderix und Johann von Cleve schuldeten, die Stadt Wesel und ihre Bürger ausgenommen. S. ab. 25.
- 1360 Febr. 31. Wasmodus (Wasmuet) von Kervenheim, Pastor der Kirche zu Niedermörmter, bekennt, dass er von der Stadt Kalkar 250 gute, alte goldene Schilde, die ihm der Graf von Cleve schuldig war, richtig erhalten habe und quittirt dafür dem Grafen und der Stadt. 26.  
S. des Wasmodus, zwei Flügel bildend, ist wesentlich erhalten.
- 1361 Jan. 22. Die Schöffen Antonius de Aquis und Gerardus Meyar bekunden, dass Irmgardis, Wittve Brunos, der Aleydis Stakelheggen 2 brab. Schilde Jahrrente überlassen habe. 27.  
Lat. S. ab.
- 1361 Oct. 22. Johan, Graf von Cleve, schlichtet als Schiedsrichter in dem Streit zwischen Ritter Rutger van den Buytzeler und Stadt Kalkar um die „gemynte end weide“ zwischen Kalkar und Hanzelor dahin, dass jeder so lange in seiner „were“ (Gewere) bleiben solle, bis er mit Recht aus derselben gewiesen würde, ferner in Bezug auf den „lyfgewin“, dass „een tuchtersche“ alle Hände, die während ihrer Zeit an ihrem Gut durch Todfall frei werden, weiter geben kann. Zeugen: die Mannen und Räte Ritter Sweider, Herr v. Voerst u. Keppel, Everwyn v. Goterswic, Willem v. Gent, Johan v. Ossenbroek, Walter v. Daernik. 28\*.  
Or. Perg. mit an Pergamentstreifen häng. kleinen S. des Grafen.
- 1362 Mai 1. Drei affigirte latein. Pergamenturkunden, betreffend die Uebertragung von Hausrenten und einer Jahrespacht von  $\frac{1}{2}$  Malter Roggen und 2 Hühnern zu Gunsten des Armenhofes. Die Urkunden b. und c. datiren von 1369 den 15. Aug. und 1443 den 15. Juli. S. ab. 29.
- 1362 Dez. 31. Die Schöffen zu Kalkar bekunden, dass Johann van den Vogelsanc der Witwe Rütgers Widbec, Hille, eine Jahrrente von 9 brab. Schilling aus seinem Hause resignirt. 30.  
Lat. S. ab. Vgl. No. 21.

- 1363 Aug. 24. Graf Johann von Cleve hatte auf seinen Hof zum „Born“ von Bernh. van der Linden Geld aufgenommen, wofür die Stadt Kalkar Bürgerschaft leistet. 31.  
Gräfl. S. gut erhalten.
- 1364 Jan. 13. Die Schöffen von Aldenkalker bekunden, dass der Rentmeister des Grafen von Cleve dem Johan Moelner „een vorhant of een lyf“ seiner Frau Jutte und s. Sohn Herman, jedem „een nant“ an 3 Morgen Land in ger Oygen gegeben habe. 32\*.  
Or. Perg. S. ab. Pressel. Vereinigt mit No. 45, 1376 April 22.
- 1364 Jan. 30. Die Schöffen v. Kalkar bekunden, dass Henricus de Dobren dem Johan Fenne einen Zins von 5 Solidi aus seinem bisher von Sander Tigeler bewohnten Hause überlassen habe. 33\*.  
Or. Perg. mit abhäng. beschädigten Schöffens. Vereinigt mit No. 66, 142 und 148.
- 1364 Febr. 22. Leo von Monumenten, Heinrichs Sohn, Mönch zu Hamborn, quittirt der Stadt Kalkar den Empfang von 8 Mark Jahrrente. 34.  
S. ab.
- 1364 Dec. 28. Schöffen zu Kalkar bekunden, dass Wilhelm Geyter dem Wilhelm Moelner seine gesammte, nach dem Tode seiner Mutter zu erwartende Erbschaft resignirt. 35.  
S. verletzt.
- 1365 Nov. 11. Jacob Reynoldsoen und Albert Mys, Schöffen zu Kalkar, bezeugen, dass „Goesen die Gruter“ dem Bürgermeister von Kalkar zum Behufe der Stadt das Haus und die Hofstätte bei Lambert van den Gurth gelegen, rechtmässig übertragen habe. 36.  
S. ab.
- 1366 Jan. 25. Schöffen zu Kalkar bekunden, dass Johann Fennensoen dem Gerh. Hanaf 5 Schill. Jahrrente aus seinem Hause verschrieben hat. 37.  
Lat. S. ab.
- 1367 Febr. 3. Die Schöffen Bernh. Peel und Albert Paep zu Kalkar bezeugen, dass Wilh. Moelner dem Diderik Hatzensoen ein Haus und eine Kathstelle überträgt. 38.  
S. ab.
- 1367 Dec. 6. Johann, Graf von Cleve, bekennt, dass die Stadt Kalkar für ihn 300 alte Schilde an den Herrn Gomprecht, Vogt zu Köln, und Herrn zu Alpen, bezahlt hat und quittirt über die genannte Summe. 39.  
S. verletzt.
- 1368 Jan. 20. Graf Johann von Cleve bekennt, von der Stadt Kalkar 300 alte Schilde, die sie ihm versprochen hatte, richtig erhalten zu haben. 40.  
S. in rothem Wachs, verletzt.
- 1368 Febr. 21. Die Schöffen Arnold Egerman und Aelbert Paep bekunden, dass Theodericus Krolliken 6 Solidi Hauszins der Aleydis Stakelweg überlassen habe. 41\*.  
Or. Perg. mit beschädigtem Schöffens. Vgl. No. 20.
- 1369 Febr. 19. Die Schöffen Aelbert Paep und Henric Luerken bekunden, dass Engelkin, institor, den Provisoren der Kirche zu Kalkar

zum Behuf des Nikolausaltars und der Kirchenfabrik einen Zins von 6 Pfd. Unschlittkerzen, 1 Pfd. Wachs, 4 Denare, 8 Solidi, 6 Denare und 1 Obulus aus seinem Haus an der Kirchhofsmauer überlassen habe. 42\*.

Or. Perg. mit abhäng. beschädigten Schöffens.

1369 März 14. Jacob Reynolds Sohn, Bürgermeister, Aelbrecht Paep, Aelbrecht Mijs, Schöffenträthe, Johan Tadde, Heymo van den Haghe, rade en gesellen 's burghermeysters, Henric Luerken, Jonghe Gosen, Arnt Egberman, Johan Ridder, Didderic die Beer, Schöffens, Garic Houwaf, Heynken Ruber, Lambrecht Sconensoen, Floer, Arnt Wonder, Willem Stinensoen, Johan Judas, Henneken van den Birghel, Heynken van der Heyden, Gobelensoen, Evert Paep, Harman van den Moerter und Johan Moye, Rätthe der Stadt Kalker, bekunden, dass sie auf die durch Henric Kaerl, Richter zu Kalker, an sie gestellte Rechtsfrage nach der Behandlung missetätiger Kleriker geantwortet hätten, dass Kleriker, die zugleich Bürger seien, nur nach Aufgabe ihres geistlichen Standes nach Bürgerrecht behandelt werden dürften. Die Schöffens siegeln. 43\*.

Or. Perg. S. ab.

1372 Sept. 7. Die Schöffens Heymo v. den Hage und Aelbert Paep bekunden, dass Johannes v. der Heggen einen Hauszins von 12 Solidi dem Henric Schulenborgh überlassen habe. 44\*.

Or. Perg. S. ab.

1376 April 22. Die Schöffens von Aldenkalker bekunden, dass der Rentmeister des Grafen von Cleve dem Johan Pelen und Kindern Johan Moelners, Johan und Gerit, je een hant ind een lyf an 3 Morgen Land in ger Oygen gegeben habe. 45\*.

Or. Perg. S. beschädigt. Vereinigt mit No. 32, 1364 Jan. 13.

1376 Juni 25. Der Ritter Herr Rudiger von Boitzlar bekennt, von der Stadt Kalkar 1000 alte Schilde am 24. Juni 1376 zur Abkürzung des Geldes, welches ihm der Junker Graf von Cleve schuldetete, erhalten zu haben, wofür er dem Junker und seinen Erben quittirt. 46.

S. des Ritters gut erh.

1376 Oct. 10. Bürgermeister, Schöffens, Rath und die gesammte Bürgerschaft von Kalkar bekunden der Ida (Yde) von Hulhusen für eine bestimmte Summe Geldes jährlich auf Lebenszeit die Summe von 100 Mark Jahrrenten zahlen zu wollen. 47.

S. ab.

1376 Oct. 18. Zwei Kalkarer Schöffens bekunden die Uebertragung eines unfriedigten Stückchen Landes gegen 2 Schill. Jahrrente. 48.

1377. Graf Adolph von Cleve bekennt, von der Stadt Kalkar 60 alte Schilde, als Abschlag der Summe, welche sie ihm schuldetete, empfangen zu haben. 49.

S. sehr verletzt.

1377 April 19. Graf Adolph von Cleve bekennt, 64 alte goldene Schilde von der Stadt Kalkar abschläglic der Schatzung, welche ihm die Stadt damals schuldetete, richtig empfangen zu haben. 50.

S. sehr verletzt.

- 1377 Mai 3. Bürgermeister, Schöffen, Rätbe und die gesammte Bürger-  
schaft von Kalkar bekunden, dem Johann von Redinchen und  
seiner Schwester Katharine für ihre Lebenszeit eine Jahrrente von  
24 alten Schilden verkauft zu haben. 51.  
S. ab.
- 1377 Mai 7. Graf Adolph von Cleve bekennt in einem Briefe, von  
der Stadt Kalkar 200 alte Schilde abschläglicb der Schatzung,  
welche die Stadt ihm damals schuldete, richtig empfangen zu haben.  
S. in rothem Wachs ziemlich erhalten. 52.
- 1377 Mai 24. Adolph, Graf von Cleve, bekennt in einem Briefe, von  
dem Bürgermeister Gosen ter Steghen zu Kalkar 79 alte Schilde  
auf Abschlag der Schatzung, welche die Stadt ihm schuldete, erhal-  
ten zu haben. 53.  
S. in rothem Wachs erh.
- 1377 Juli 20. Die Schöffen Everard Paep und Heymo v. deen Hage  
bekunden, dass Conrad Avetboem dem Priester Aelbert v. deer Horst  
einen Hauszins von 16 Solidi hinterlassen habe. 54\*.  
Or. Perg. Schöffens. beschäd.
- 1377 Oct. 25. Symon von Redinchen bescheinigt den Empfang einer  
Geldsumme, die ihm die Stadt Kalkar schuldete. 55.  
S. ab.
- 1377 Dec. 13. Die Schöffen zu Kalkar bekunden, dass Joh. Yserenhorst  
dem Heinr. Reyssen 2 Schillinge Jahresrente aus seinem Hause re-  
signirt habe. 56.  
Lat. Schöffens. ab.
- 1378 Juni 30. Aleydis Maes resignirt vor den Schöffen der Stadt  
Kalkar aus ihrem Hause und Hofe dem Heinr. Stuc einen Jahres-  
zins von 4 Schill. 57.  
Lat. Schöffens. ab.
- 1378 Juli 6. Gottfried von Gort und Albert Paep, Schöffen zu Kalkar,  
bekunden die Uebertragung aller Gerechtsame an einem Hause an  
einen Kalkarschen Bürger. 58.  
Lat. Schöffens. ziemlich erhalten.
- 1378 Dez. 10. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Petrus Kulino  
dem Wilhelm Haep alles Recht an einem Erbe des älteren Kulinx  
abgetreten habe. 59\*.  
Or. Perg. Schöffens.
- 1379 Jan. 30. Die Schöffen Otto Oem und Arnold van Eger zu Kalkar  
bekunden die Uebertragung einer Rente. 60.  
Lat. S. ab. Affgirt der Urk. Nr. 48 von 1376 Okt. 1\*.
- 1384 Oct. 1. Die Schöffen Ott Oem und Jan Boortberck bekunden,  
dass Jan Gosens Sohn v. deer Stegen seinem Vater Gosen Vollmacht  
zur Vergebung seines Hauses an seine anderen Kinder gegeben  
habe. 61\*.  
Or. Perg. S. ab.
- 1385 April 29. Bestätigung einer Jahresrente von 4 Schill. aus einem  
Hause am Kirchhofe durch die Schöffen Kalkars. 62.  
Lat. S. ab.

- 1385 April 29. Die Schöffen zu Kalkar bekunden die Uebertragung einer Jahresrente von 2 Schill. und 1 Denar aus einem Hause. 62.  
Lat. S. nur halb.
- 1385 Nov. 23. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Jan Zewel der Stadt Kalkar ein „bleeckland“ an der Bleeckstrasse überlassen habe. 63\*.  
Or. Perg. Schöffens. beschädigt.
- 1386 Febr. 17. Adolph, Graf von Cleve, verfügt zu Gunsten des Wollenamts zu Kalker, dass niemand, der in der städtischen Freiheit wohne, fremdes Gewand holen, kaufen oder eintauschen dürfe, ohne ebenso viel Stück gefärbtes Kalkarer Tuch zu kaufen oder binnen einer von der Stadt und den Vorstehern des Wollenamts zu bestimmenden Zeit zu fabriziren bei Strafe von 5 Mark. 64\*.  
Or. Perg. mit abhäng. kleinen S.
- 1387 März 30. Auf den Antrag des Bürgermeisters, der Schöffen und Rätthe verordnet der Graf Adolph von Cleve, dass zwei aus den Rätthen des Bürgermeisters unter Oberleitung des letzteren die Einnahme und Ausgabe des Stadtvermögens wahrnehmen und dass jeder zu seiner Zeit vor Bürgermeister, Schöffen und Rätthen Rechnung zu legen habe. 65.  
S. ab.
- 1387 Nov. 15. Die Schöffen Heymo de Hage und Aelbert Paep bekunden, dass Wilhelmus de Wesel, Johannes von deen Berghe und Johannes Hagen ihr Recht an dem (in der Urkunde v. 1364 Jan. 30) veräusserten Hauserbzins dem Henricus, Hovafs Sohn, überlassen haben. 66\*.  
Or. Perg. Schöffens. beschädigt. Vereinigt mit Nr. 33, 142, 148.
- 1391 Jan. 21. Knappe Jan v. Hetterscheyt giebt Jan Oemen, Ottes Sohn, ein „hant of een lyf“ an seiner Besitzung zu Gorc, für 7 Schillinge Zins. 67\*.  
Or. Perg. mit 1 abhäng. S.
- 1391 April 6. Die Schöffen Hermannus Hertage und Johannes de Hoewel bekunden, dass Henricus, Wilhelms Sohn, einen Hauszins von 12 Solidi dem Herrn Wessel, Sohn des Wessel Gisonis überlassen habe. 68\*.  
Or. Perg. Schöffens.-Rest.
- 1391 April 11. Engelbert, Graf von der Mark, Adolph und Dieterich, Söhne des in Rees gefangen gehaltenen Grafen Adolph von Cleve, geloben der Stadt Kalkar für ihre dem Grafen Adolph erwiesene Treue die Erhaltung der Rechte und Privilegien, und versprechen, den durch diesen Krieg der Stadt ev. erwachsenden Schaden zu vergüten. 69.  
3 S.
- 1391 Sept. 22. Schöffen Kalkars bestätigen die Verschreibung einer Jahresrente aus einem Hause. 70.  
Lat. S. unvollst.



- 1392 Jan. 24. Die Schöffen zu Altkalkar bezeugen die Uebertragung von 3 Scheffel in der Oyen gelegenen Saatlandes. 71.  
S. beschädigt. Transfixe v. 1406 Dec. 5. und 1411 April 18. betr. die Weiterübertragung.
- 1392 Mai 25. Schöffen zu Kalkar bezeugen die Uebertragung gewisser Anrechte an dem Gute eines Andern. 72.  
S. ziemlich erh.
- 1393 Juli 15. Ywaen Pricke, Richter, und 8 genannte Schöffen von Ghinderyck weisen die Hälfte des „loschenacker“, die Henric Luerkens wegen „broycken“ gegen den Grafen Adolf v. Cleve verloren hatte, dem Drost des Landes Cleve, Lubbert v. Thille zu. Genaue Darstellung des Rechtsganges. 73\*.  
Or. Perg. S. ab.
- 1393 Juli 25. Die Schöffen von Büderich bekunden, dass Lubbert van Tille, Drost des Grafen Adolph von Cleve, im Namen seines Landesherrn die Hälfte eines Stück Landes „Loschenacker“ genannt, im Gerichte Büderich gelegenen, für eine bestimmte Geldsumme an Adolph von Suetkamen, Kanonikus zu Zifflich, erblich verkauft habe. 74.  
S. ab.
- 1393 Aug. 1. Adolph, Graf von Cleve, verkauft Adolph v. Suytkamen, Kanonikus zu Seeflic, die bisher von Henric Luerkens innegehabte Hälfte der „loscheacker“ im Gerichte Gynderic. Lubbert v. Thille, Drost, und Everd v. Wisschel, Wilhelms Sohn, Kämmerling, siegeln mit. 75\*.  
Or. Perg. 2 Pressel.
- 1393 Sept. 24. Bürgermeister und Rath der Stadt Essen bekunden, dass Conrad v. Essen, Sohn Greytens, der Gruterschen, den Vertrag zwischen seinem Oheim, dem Augustinereremiten Conrad von der Hoporten von Rekeleinchusen, und der Stadt Kalkar wegen Rentenschuld der letzteren halten wolle. 76\*.  
Or. Perg. mit Rest d. S.
- 1393 Nov. 13. Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Kalkar bekunden, dass sie die Leibrente von 6 Mark des Dideric v. Loett, Kanonikus zu Homborn an Everd Heydinghen zahlen wollen. 77\*.  
Or. Perg. 1 Siegelbruchstück, 1 Pressel.
- 1394 Jan. 7. Bruen Meens v. Duysborgh, Kanonikus zu Xancten, quittirt der Stadt Kalkar über rückständige Rente von 5 Jahren mit der Bedingung, dass die Stadt bei nochmaliger Säumigkeit das Fünffache der Rente zu zahlen verpflichtet sei. Die Schöffen von Kalkar siegeln mit. 78\*.  
Or. Perg. 1 Schöffens., 1 Pressel.
- 1394 April 23. Symon v. Redinchoven quittirt der Stadt Kalkar über Zahlung rückständiger Erbrenten an ihn und seine † Schwester Katherine. Die Schöffen von Kalkar siegeln mit. 79\*.  
Or. Perg. 2 Presseln.
- 1396 Febr. 10. Die Schöffen v. Tille bekunden, dass Steven Haninc sein väterliches Erbe an Gerit v. den Steenacker abgetreten habe. 80\*.  
Or. Perg. S. beschäd.

- 1396 Febr. 27. Lubbert v. Tylle gewährt der Stadt Kalkar das Rückkaufsrecht der ihm verkauften Rente von 15 Goldschilden für 191 Goldsilde. 81\*.  
Or. Perg. Pressel.
- 1396 Dec. 30. Uebertragung der in Urkunde No. 462 erwähnten Jahresrente an einen Andern durch die Schöffen zu Kalkar. 82.  
Lat. S. verstümmelt.
- 1397 Juni 10. Sophia von Hessen, Wittve des Albert Mys, verkauft der Stadt Kalkar ein Stück Land gen. „Ovelgunne“ und quittirt den Empfang der Kaufsumme. Genanntes Land wird in den Stadtrechnungen häufig als eine Stadtweide erwähnt. 83.
- 1397 Oct. 30. Die Schöffen Heymo van den Hage und Everde Caldenhanne bekunden, dass Lisa Tadden mit ihrem Tutor den Provisoren der Kalkarer Kirche die Urkunde von 1350 Juni 11 überlassen habe. 84\*.  
Or. Perg. mit anhäng. Schöffens. Vereinigt mit Urk. No. 13 von 1350 Juni 11.
- 1398 März 18. Die Schöffen von Aildencalker bekunden, dass Arnt Snoick der Stadt Kalkar Liegenschaften bei Kalkar für eine Armenstiftung übertragen habe. 85\*.  
Or. Perg. 1 S. Affigirt der Urk. Nr. 87 von 1398 Mai 13.
- 1398 März 21. Die Schöffen von Altkalkar thuen kund, dass Joh. van Birck, zur Zeit Bürgermeister zu Kalkar, mit seinen 4 Rätthen und Schöffen bekannt habe, es sei ihm und seinen Nachfolgern von Arndt Snoyck all das demselben im Gerichte zu Altkalkar gehörende Land zu Gunsten der Armen, unter welche an den Hauptmuttergottesfesten die Rente aus demselben zu vertheilen ist, übergeben worden. 86.  
Schöffens. ab.
- 1398 Mai 13. Adolph, Graf von Cleve, giebt seine Zustimmung zu der Stiftung des Arnt Snoick. 87\*.  
Or. Perg. 1 S. Affigirt der Urk. Nr. 85 v. 1398 März 18.
- 1398 Mai 14. Johann Boecholt, Dekan zu s. Aposteln zu Köln, und Sander van Redinchaven, Goeswyns soen, bekennen, dass die gnädige Frau Margarite van den Berge, Gräfin von Cleve, mit anderen ehrbaren Bürgern von Kalkar, Grieth, Buderich und Orsoy ihnen 800 alte Schilde in 5 Jahresraten zu 160 zu zahlen versprochen hätte, und dass sie jetzt 160 alte goldene Schilde abschläglic von der Schuldnerin und den übrigen Debitoren empfangen hätten. 88.  
S. ab.
- 1398 Dez. 31. Stadt Kalkar bekennt sich zu einer Schuld von 44 Goldschilden an Otte v. deen Gort. 89\*.  
Or. Perg. S. ab.
- 1399 Jan. 4. Zwei Schöffen zu Wesel bekunden, dass Dideric Snackert von Bürgermeister, Schöffen und Rath Kalkars  $3\frac{1}{2}$  alte Schilde ausbezahlt erhalten habe. 90.  
S. erhalten.
- 1399 März 24. Die Schöffen von Aldenkalker bekunden die Veräusserung von Grundstücken durch Dideric Halman und Kinder. 91\*.  
Or. Perg. S. ab.

- 1399 Mai 14. Die in Urkunde No. 88 erwähnten Gläubiger quittiren über den Empfang der 2. Rate. 92.  
S. beschäd.
- 1399 Oct. 19. Die Schöffen zu Appeldorn bekunden den Verkauf einer Kathstelle. 93.  
Transfix I: 1432 Juni 25. Die Schöffen zu Kalkar bekunden die Uebertragung einer Hausrente. 94.  
Transfix II: 1436 Juni 1. Schöffen zu Kalkar bestätigen die abermalige Uebertragung dieser Hausrente. 95.  
Transfix III: 1451 Febr. 20. Die Schöffen Hermann van Vuerden und Anton van den Grave zu Kalkar bekunden, dass Joh. Heyerman und seine Frau Guede Boelartz der Pfarrkirche zu Kalkar zur Beleuchtung des h. Sakramentes  $2\frac{1}{2}$  arnh. Gulden Jahrrente und 13 Herzog Joh. Pfennige-Gulden, überwiesen haben; dazu noch einen bayerischen Gulden Jahrrente aus Messemeckers Hause und eine Kathstelle zu Appeldorn. 96.
- 1399 Nov. 22. Dederic van Laert, Kanonikus zu Hamborn, bescheinigt, von der Stadt Kalkar die ihm schuldige Jahrrente richtig erhalten zu haben. Er überträgt diese Jahrrente dem Eberhard Heidinghe. Die Schöffen zu Kalkar bestätigen dies. 97.  
S. verstümmelt.
- 1399 Dec. 20. Bürgermeister, Schöffen und Rath von Kalkar bekunden, dass die Stadt ihrem Mitbürger Johann Boertbeec 100 alte Schilde verschulde und ihm diese nach einem Jahre wieder bezahlen wolle. Es wird ihm zugleich Bürgerschaft gegeben. 98.  
S. ab.
- 1401 Mai 2. Wiedereinlieferung und Kauf eines Hofes im Labecker Bruch. 99.  
1 der 2 S. erhalten.
- 1401 Mai 13. Quittung der in der Urkunde No. 88 erwähnten Gläubiger über den Empfang einer abermaligen Abschlagszahlung. 100.  
S. ab.
- 1401 Dez. 9. Adolph, Graf von Cleve und der Mark, befreit die Bürger von Kalkar vom Zoll zu Griethusen und Huessen. Zeugen: die Räte Wessel, Propst zu Wysschel, Rentmeister, Diederich Smulling, Drost, Jacob v. Nyel, Kämmerling, und Lubberd v. Thill. Or. Perg. S. beschäd. 101\*.
- 1402 Mai 19. Bürgermeister und Rath der Stadt Kalkar haben von Wilh. von Wesel 50 Schilde geliehen und verbürgen dafür 5 Schilde Jahreszins. 102.  
S. ab.
- 1402 Nov. 10. Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Kalkar bekunden, der Gese Stoters 100 geldr. Gulden zu schulden, dieselben mit 3 alten Schilden zu verzinsen und dazu noch die Gese oder ihre Erben von sonstigen Stadtlasten zu befreien. 103.  
S. ab.
- 1402 Dez. 20. Die Schöffen von Labecker Bruch bestätigen die sub No. 99 erwähnte Wiedereinlösung und Kauf eines Hofes. 104.  
Zerbröckeltes S.

- 1404 April 18. Die Schöffen von Altkalkar bekunden, dass Joh. Kreyt den Eheleuten Joh. de Bade und seiner Frau Windele seine Kathstelle überträgt gegen gewisse, näher bezeichnete Verpflichtungen. Schöffens. beschäd. 105.
- 1404 Dez. 22. Bürgermeister, Schöffen, Rath und die gesammte Bürgerschaft Kalkars versetzen dem Sewel, dem Sohne Albert Papen, für den ihm schuldigen Jahreszins von 13 alten Schilden die Hälfte der städtischen Weide „Ovellgunne“ genannt und ein Fünftel der andern Hälfte nebst der Berechtigung auf den dahin durch den Hayt-camp führenden Weg. 106.  
S. ab.
- 1404 Dec. 22. Bürgermeister, Schöffen, Rath und die gesammte Gemeinde Kalkars verschreiben dem Wilh. van Wesel für die ihm noch schuldigen 8 alten Schilde Jahreszins die Hälfte der städtischen Weide, gen. Ovelgunne, nebst der Berechtigung auf den dahin durch den Haytkamp führenden Weg. 107.  
Stadts. ab, Schöffens. theilw. erhalten.
- 1405 Oct. 31. Die Schöffen Herman Hertage und Didderic v. deen Gort bekunden, dass Evert Heyginck der Stadt Kalkar über Zahlung der Leibrente des Didderic v. Loitt quittirt habe. 108\*.  
Or. Perg.
- 1405 Nov. 23. Die Schöffen von Kalkar bezeugen, dass Griet, Wittwe Heynkens Mys, die Verpflichtung zur Zahlung eines Erbzinses an Didderic Mys anerkannt habe. 109\*.  
Or. Perg. S. beschäd.
- 1406 Mai 17. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Deric Maes an das Hospital zu Kalkar den Fahrweg zwischen seinem Erbe und dem Hospital als Eigenthum übergiebt. 110.  
S. theilw. erh.
- 1407 Januar 27. Vor den Schöffen zu Altkalkar überträgt Gossen von Grolle 5 Scheffel Saatland und das von Heyntken Harlen gekaufte Anrecht auf Heyntken in gen Oyen. 111.  
Or. Perg. S. erhalten.
- 1408 Mai 8. Johann die Droge überträgt vor den Schöffen zu Kalkar und dem dortigen Richter den Kirchmeistern zu Kalkar für das Licht vor dem hl. Sakramente eine bestimmte Zahl Renten aus mehreren Häusern. 112.  
S. ab.
- 1408 Dec. 29. Hartman Fennen erklärt vor den Schöffen zu Kalkar, dass die Stadt Calcker ihm alle Schulden abgetragen habe. 113.  
S. ab.
- 1409 März 17. Vor den Schöffen zu Altkalkar werden 10 Scheffel Saatland an der Viehstange nächst dem Kirchenlande gelegen, übertragen. 114.  
S. ab.
- 1409 März 17. Gosen v. Grolle überträgt Deric Mys die Löse des an Heyntken in gen Oyen verkauften Landes. 115.  
Vergl. No. 111.

- 1409 März 24. Gossen v. Grolle überträgt vor den Schöffen zu Altkalkar 9 Scheffel Saatland an Deric Mys. **116.**
- 1409 April 24. Vor den Schöffen zu Kalkar erklärt Sewel Paep, Kanonikus zu Lüttich und Xanten, dem Otto Vulre, statt der früheren 10 Schill. Erbzins aus dem von ihm bewohnten Hause [(up dem grave) auf der Volrestraeten an der Grabstrasse gelegen] nunmehr jährlich  $\frac{1}{2}$  goldenen alten Schild zu bezahlen. **117.**  
Affigiert m. Urk. Nr. 136 von 1420 Juni 17.
- 1409 Nov. 25. Vor den Schöffen zu Uedem quittirt die Wittwe Hilla die Haernz und ihr Sohn Johann der Stadt Kalkar die Jahresschuld von 15 guten, alten, goldenen Schilden. **118.**  
S. ab.
- 1410 Aug. 11. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Gerit Rubyer einen Erbzins von 6 Schillingen aus seinem Haus in der Ketelstraten an Henric Reyssen übertragen habe. **119\*.**  
Or. Perg. S.-Rest. Zusammen mit Urk. No. 161, 163 u. 229.
- 1410 Sept. 21 (ipso die Mathei ap). Elsebe van Wissel und Derick Brant, ihr Sohn bekunden, dass sie für eine Summe Geldes dem Evert van Wissel einen halben holländischen Morgen Landes, gelegen im Gericht zu Wisselwart, verkauft haben. **120.**  
S. gut erh.
- 1412 April 23. Conrad die Gruter, Bürger zu Essende, bekundet, Bürgermeister, Schöffen und Rath von Kalkar hätten ihm alle Restanten, die sie ihm verschuldet, wohl bezahlt und quittirt hierüber. Bürgermeister und Rath von Essende bekräftigen Obiges mit ihrem Siegel. **121.**  
S. ab.
- 1412 Juli 16. Die Schöffen von Aldenkalker bekunden, dass Henric Luerken näher bezeichnete Grundstücke dem Albert Aldmarckt übertragen habe. **122\*.**  
Or. Perg. S. ab.
- 1412 Aug. 1. Wolter van Lowyck und Derick van den Gort, Schöffen zu Kalkar, bekunden, dass Heinrich Luerken vor dem Richter dasselbst gelobt habe, dem Albert Aldemerct wegen  $5\frac{1}{2}$  Morgen Landes „in ger Oygen“ gelegen, rechte Wehrschaft zu leisten. **123.**  
S. ab.
- 1413 April 19. Die Schöffen zu Kalkar bezeugen, dass Lambert Pap vor seinem Scheiden aus Kalkar, wegen eines Fehltrittes mit der Stadt, sich dahin geeinigt, dass er der Stadt 50 geldr. Gulden für Schatzung, für „Ausfahrt“ und andere Sachen bezahlt habe, wofür ihm volle Verzeihung zu Theil ward. **124.**  
S. erh.
- 1414 April 23. Gerhard Schetter quittirt über alle Anrechte, die ihm Conrad dye Gruter bezüglich dessen Leibrente an Kalkar gegeben hatte, nämlich 14 alte Schilde, dem Bürgermeister, Schöffen, Räten und der gesammten Bürgerschaft Kalkars. **125.**  
S. des Gerrid Schetter ab.
- 1414 Novbr. 7. Bürgermeister, Schöffen und Rath von Kalkar bekun-

- den, dass sie ihrem Mitbürger Nicolaes Boerdbeecke 100 alte Schilde entliehen und ihm dafür eine der Stadtweiden zum Pfand gegeben hätten. Weitere Bedingungen sind angegeben. Die Stadt bezahlte 5 $\frac{1}{2}$ % Zinsen.  
S. ab. 126.
- 1415 Sept. 21. Derick van Hetterscheyt übergiebt Aleyden Oemen eine Hand an dem Hofe „te Gort“ zu Leibgewinnrecht, wie ihn Joh. Oemen von Aleits Eltern besessen hätte.  
S. des Derick ab. 127.
- 1416 April 22. Die Schöffen Johan Oem und Herman Ketelar bekunden, dass Gyse Belkens Herman Wyngarder ein halbes Haus übertragen habe.  
Or. Perg. S. ab. 128\*.
- 1416 Nov. 1. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Derick Mys das halbe Erbe und Haus der Hilleken Rovers dem Derick Aldemarck übertragen habe.  
Or. Perg. S.-Rest. Zusammen mit Urk. No. 140, 170 und 172. 129\*.
- 1416 Nov. 7. Die Schöffen Johan Oem und Derick Mys bekunden die Uebertragung eines Erbzinnes von Daem Scomecker an Gerit Lamberts Sohn v. der Straten.  
Or. Perg. S. ab. Zusammen mit Urk. No. 256 von 1459 Mai 6 und No. 260 von 1461 Oct. 6. 130\*.
- 1417 Mai 5. Claes Kropp und Gerrit Scadde, Schöffen zu Kalkar, bekunden, dass Heinrich Luerken den Albert Aldemarck von allem Erbkauf und allen Forderungen, die er bisher an ihn hatte, freigesprochen habe.  
S. ab. 131.
- 1417 Nov. 8. Verhandlungen über einen Ausgleich zwischen den Städten Cleve, Kalkar und Huyssen einer-, und dem Gerh. Mynters aus Köln andererseits, dem genannte Städte eine Leibzuchtsrente von 50 kleinen Florengulden schulden.  
S. meist ab. 132.
- 1418 Juni 9. Gottschalek von Redinchaven bekundet, die ihm gebührenden Jahrrenten von der Stadt Kalkar richtig erhalten zu haben.  
S. erh. 133.
- c. 1420. Ausführliches Dokument, des clevischen Landes Unterwerfung unter Köln ausführlich darstellend, wie es zahlungspflichtig geworden und wie viel jede Stadt aufzubringen hatte.  
Ohne Siegel und Datum; wohl Kopie. 134.
- 1420 Juni 16. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Sewel Paep, Kanonikus zu Lüttich und Xanten, dem Ziegler Jacob Wilhelmsoen ein Haus und eine Hofstätte überträgt.  
135.
- 1420 Juni 17. Wolter van Lowick und Heinr. Frank, Schöffen zu Kalkar, bekunden, dass der Kanonikus von Lüttich und Xanten, Sewel Paepen dem Ziegler Jacob Wilhelmsohn ein Haus und Hof an der Kölner Strasse gegen einen halben alten Schild jährlicher Erbrente verkauft habe.  
Affigiert der Urk. Nr. 117 v. 1409 Apr. 24. 136.

- 1420 August 29. Wie die Schöffen zu Kalkar bestätigen, überlässt Sewel den erwähnten  $\frac{1}{2}$  Schild Jahreszins dem Goswyn van Wisschel, Scholast und Kanonikus. **137.**  
Affigiert der Urk. Nr. 117 v. 1409 April 24 u. Nr. 136 v. 1420 Juni 17.
- 1420 Sept. 9. Die Schöffen von Kalkar bezeugen, dass dieses genannte Besitzthum von dem Ziegler dem Arnold Noldensoen übergeben wird. **138.**  
Affigiert der Urk. Nr. 135 v. 1420 Juni 16.
- 1422 März 31. In der dritten Urkunde übergeben die Geschwister Irmgardis und Katharina Henxkens dem Johann van Redinchaven eine bleck Lands. **139.**  
Affigiert der Urk. No. 135 v. 1420 Juni 16.
- 1423 Mai 17. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Derick Volmesteen ein Drittel des Hauses. (vgl. 1416 Nov. 1) Derick Alde-  
mark übertragen habe. **140\*.**  
Or. Perg. S.-Rest. Zusammen mit Urk. Nr. 129 von 1416 Nov. 1.
- 1423 Juli 24. Die Gasthausmeister und Provisoren der Hausarmen zu Cleve bekunden, dass Arnold Snoeck früher an das Gasthaus und zum Behufe der Hausarmen in Cleve und Kalkar zu gleichmässiger Theilung 190 oberl. rh. Gulden vermacht habe, und versprechen den Provisoren Kalkars dafür zu sorgen, dass ihnen das zustehende Geld richtig ausgezahlt werden solle. **141.**  
S. des Clevischen Gasthauses (s. Georg mit dem Drachen darstellend) erhalten.
- 1423 Dez. 13. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Henrich Hou-  
woff dem Johan, Bäcker, den Hauszins (von Urk. 1364 Jan. 30) übertragen habe. **142\*.**  
Or. Perg. mit beschäd. Schöffens. Vereinigt mit Urk. No. 33 v. 1364 Jan. 30, No. 66 von 1387 Nov. 15, No. 148 von 1425 Dez. 1.
1424. Everhard van Kaldenhaven, Wilh. van den Wyer und Grietken van den Wyer schenken und übertragen ihre näher bestimmten Hauszinsen (haude tyens) zum Behufe des Hospitals zu Kalkar. **143.**  
S. ab.
- 1424 Febr. 9. In dieser Urkunde überträgt vor den Schöffen zu Kalkar Arnold Noldensoen das ihm übergebene Besitzthum dem Johann von Redinchaven. **144.**  
Affigiert der Urk. Nr. 135 v. 1420 Juni 16.
- 1424 Mai 6. Die Schöffen Kalkars bestätigen das Uebereinkommen zweier Bürger bezüglich des Hausbaues des einen von ihnen. **145.**  
S. erhalten.
- 1424 Sept. 10. Geese Stooters übergiebt den vorigen Brief mit seinen Berechtigungen vor den Schöffen und dem Richter zu Kalkar dem Heinrich Francken. **146.**  
S. ab. Affigiert der Urk. Nr. 103 v. 1402 Nov. 10.
- 1424 Sept. 15. Vor den Schöffen und dem Richter zu Appeldorn bekundet der Kalkarer Bürger Hermann Keteler, den Provisoren des Hospitals zu Kalkar, zu Gunsten des letzteren aus zwei Stücken

- Landes einen Jahreszins von 3 Malter Roggen und 3 Malter Hafer verkauft zu haben. 147.  
S. gut erhalten, in einem Wappenschild ein Apfelbaum mit Blättern und Früchten.
- 1425 Dez. 1. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Henrich Stolcken und Kinder Herman! und Guede den Erbzins (von Urk. 1364 Jan. 30) anerkennen. 148\*.  
Or. Perg. Schöffens.
- 1426 Sept. 9. Vor den Schöffen und dem Richter zu Kalkar erhält Derick Aldemarekt wegen 200 Schilden ein Erbpfund an einem Haus und Erbe. 149.  
Mehrere Transfixe.
- 1427 Jan. 30. Derick Kunkman und seine Frau Sibylla bekunden vor den Schöffen und dem Richter zu Niedermörmter, den Gasthausmeistern zu Kalkar 10 Scheffel Roggen jährlichen und erblichen Zins aus seinen näher bestimmten Grundstücken übertragen zu haben. Schöffens. verstümmelt. 150.
- 1427 Oct. 21. Johann Oem und Claes van den Birgel, Schöffen zu Kalkar, bezeugen, dass vor ihrem Richter Alit Buystelkens und Heylewich, ihre Tochter, dem Meister Johann dem „Armborstiere“ den „Spyker“ mit Haus und Angrenzung, an der Stadtmauer gelegen, mit einer Last von 2 Schill. 4 Pfg. Jahreszins übertragen haben. 151.  
9 Transfixe, betreffend weitere Uebertragungen der Besetzung, die letzte von 1447 Aug. 5, bezeugt den Uebergang an die Kirche zu Kalkar.
- 1427 Nov. 12. Die Schöffen Johann Oem und Gerh. Scadde zu Kalkar bekunden, dass die damaligen Kirchmeister und Gasthausprovisoren den Eheleuten Joh. Smyt und Sibylla lebenslänglich eine Jahrrente von 30 alten Flämschen aus einem Hause zugesichert haben. Wenn die Eheleute in Armuth geriethen, dürften sie zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse die Rente verkaufen. 152.  
S. ab.
- 1427 Nov. 24. Derick van Hetterscheyt, Knappe, übergibt dem Johann Oemen eine Hand an dem Leibgewinnsgute „ter Gort“, wie es auch seine Vorfahren besaßen. 153.  
S. des Knappen Hetterscheyt erhalten.
- 1429 Jan. 27. Vor den Schöffen und dem Richter zu Appeldorn überträgt Johann van Deel dem Hospital zu Kalkar  $\frac{1}{5}$  des Erbzinsgutes „Kaldenhavensche Venne“ im Gerichte Appeldorn mit all seinem Zubehör. 154.  
S. ab.
- 1429 Oct. 31. Lambert Paep und seine Schwester Aleit bekunden vor den Schöffen Heinrich Houwaff und Ricwyn Verwer zu Kalkar, sich mit der Stadt Kalkar dahin geeinigt zu haben, dass der von ihnen auf ihrem Erbe gebaute Stadthurm nebst dem dahin führenden Wege zum Wachen und zur Wehr der Stadt gebraucht werden möge, so oft es Noth thue, jedoch sollten keine Gefangenen darauf gesetzt werden. Dafür solle Aleit und ihre Mitschwester (Augustinerinnen),



- welche in ihrem Hause wohnen, frei wohnen und frei sein von allen Diensten und Lasten der Stadt, so lange Aleit lebe; Sewel Paep, Kanonikus zu Lüttich und Xanten, Bruder des Lambert, erklärt sich persönlich damit einverstanden. **155.**  
S. ab.
- 1430 Mai 5. Die Schöffen Claes Kropp und Arnt Messemeker zu Kalkar bekunden, dass Heyn Hoen und seine Frau Hill (Hilaria) dem Anton Marck das Land, welches sie zu Leibgewinn des Gerh. von Ossenbroick besaßen, verkauft haben. **156.**  
S. ab.
- 1430 Aug. 3. Die Schöffen Clais Kropp und Arnt Mesemeckers bekunden, dass Daem uytter Hailt gen. Schomeker an Druyde v. Nydegghen eine Grundrente von 10 Gulden übertragen habe. **157\*.**  
Kop. Pap. Zusammen mit Urk. No. 184 von 1439 Sept. 25.
- ? Dez. 17. Herzog Adolph von Cleve schreibt an Richter, Bürgermeister, Schöffen und Räte zu Kalkar, er habe vernommen, dass einige der Vikare an der Nikolai-Kirche, die von ihm ernannt seien, in Kalkar nicht residirten; er befiehlt, allen Altaristen, welche ihre Altäre nicht selbst bedienten, ihre Einkünfte vorzuenthalten und seine weiteren Befehle abzuwarten. **158.**  
Papier. Aufgedrucktes rothes Wachssiegel abgefallen. Jahresdatum fehlt.
- 1431 Febr. 20. Vor den Schöffen Riewyn Verwer und Rickart Hongherwater zu Kalkar erklärt Derick Aldemarck gen. „bartschere“ d. h. Barbier, dem Heinr. Kelwalt 40 arnh. Gulden zu schulden, die er binnen 4 Jahren in vier Raten ablegen will. **159.**  
S. ab.
- 1431 Oct. 25. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Derick Aldemarck al. Bartschere einen Hauszins von 1 alten Schild an Goedert Starkenberch übertragen habe. **160\*.**  
Or. Perg. S.
- 1431 Nov. 3. Vor den Schöffen Wolter van Lowick und Riewyn Verwer zu Kalkar überträgt Tonis Marck dem Heinrich Haen den Wiederverkaufsbrief aus dem Kaufe des unter No. 156 erwähnten Landes in all seiner Kraft. **161.**  
S. ab.
- 1432 April 24. Der Rentmeister des Herzogs von Cleve übergibt der Familie Mys die ehemals Gossen v. Grolle gehörigen 9 Scheffel Saatland in Erbpacht. **162.**
- 1432 Nov. 24. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Heinrich Rees den Erbzins von  $\frac{1}{2}$  Mark (vgl. 1410 Aug. 11) an Derick Mys übertragen habe. **163\*.**  
Or. Perg. S.-Rest. Zusammen mit Urk. Nr. 119 von 1410 Aug. 11.
- 1432 Dez. 23. Stiftung einer Jahrrente von 1 Pfd. Wachs zur besseren Beleuchtung des Charfreitagskreuzes. **164.**  
S. ab.
- 1433 Mai 25. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Derick Mys

- den Erbzius von  $\frac{1}{2}$  Mark (vergl. 1432 Nov. 24) an Tonis v. den Grave gegeben habe. 165\*.  
Or. Perg. S.-Rest. Zusammen mit Urk. No. 119 v. 1410 Aug. 11.
- 1434 Jan. 10. Die Schöffen von Aldenkalkar bekunden, dass Henneken, der Bote onder Monreberch, und Frau Wendel v. Goch dem Kirsten Putten eine Vorhand, seiner Frau Griete eine Nachhand und ihrer Tochter Gese eine dritte Hand an einem Hause onder Monreberch gegen einen Zins von 1 Schild übertragen haben. 166\*.  
Or. Perg. Pressel.
- 1434 Apr. 2. Vor den Schöffen zu Kalkar überträgt Gertrud Redinchaven ihre an der Hochstrasse gelegene Besizung der Mechtilde van Aelten. 167.  
Affigirt der Urk. No. 135 von 1420 Juni 16.
- 1434 April 5. Die Schöffen von Kaiserswerth bekunden, dass es bei ihnen Stadtrecht sei, dass der letztlebende Theil von kinderlosen Eheleuten den lebenslänglichen Genuss des Gesamtvermögens habe, und dass nach dem Tode dieses das Vermögen dahin zurückfällt, woher es gekommen. 168.  
S. ab.
- 1434 Mai 20. Der Junker (Knaep) Derick van Hetterscheyt bekundet, dass Otto Oemen sein Recht an dem Hofe „ter Gort“ (im Hanselaer gelegen) an seine Hand zum Behufe des Stephan van den Ryn übergeben habe. 169.  
S. des Junkers erhalten.
- 1436 April 19. Die Schöffen von Aldenkalkar bekunden, dass vor ihnen und Conrad Nyenhuys, des Rentmeisters Gesellen, Hilla von Horlen mit Zustimmung ihres Mannes Henneken Tyegelar der Immelen Arnt eine Hand an die vom Herzog von Cleve lehnrübrigen „tyen scepelzait lants“, gen. „yt stegestuck“ übertragen habe. 170\*.  
Or. Perg. S. beschädigt.
- 1436 Aug. 16. Die Schöffen zu Kalkar bezeugen die Uebertragung einer Hausrente von  $1\frac{1}{2}$  oberl. rh. Gulden. 171.  
3 Transfixe.
- 1436 Nov. 21. Die Schöffen Rycwyn Verwer und Ryckart v. den Gort bekunden, dass Derick Aldemarckt ein Haus (vgl. 1423 Mai 17) an Ywen Ruegher übertragen habe. 172\*.  
Or. Perg. S.-Rest. Zusammen mit Urk. No. 129 von 1416 Nov. 1.
- 1436 Nov. 22. Die Schöffen Rycwin Verwer und Ryckart v. den Gort bekunden, dass Ywen Rueghen dem Derick Aldemarckt das Rückkaufsrecht eines Hauses mit  $24\frac{1}{2}$  Gulden gewährt habe. 173\*.  
Or. Perg. S. beschädigt.
- 1436 Dez. 18. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Ywen Ruegher ein Haus (vgl. 1436 Nov. 21) an Goedert Stardenbergh übertragen habe. 174\*.  
Or. Perg. S.-Rest. Zusammen mit Urk. Nr. 129 von 1416 Nov. 1.
- 1437 März 14. Die Familie Mys überträgt Gobel Verwer 9 Scheffel Saatland als landesherrliches Erbziusgut. 175.
- 1437 März 22. Die Schöffen Joh. van den Vrythave und Gerhard ter

- Straiten zu Kalkar bekunden, dass obiger Zins von dem Bruder des Goswyn, dem Kanonikus Siefgart van Wysschel dem kleinen „Begynhuys“ zu Kalkar übertragen sei. Die Gründerin und Priorin des gen. Hauses acceptirt das Legat im Namen des Hauses. 176.  
Affigirt der Urk. No 117 von 1409, April 24. S. gut erhalten.
- 1437 April 22. Vor den Schöffen zu Kalkar wird eine Hausrente von  $1\frac{1}{2}$  ob. rh. Gulden an einen Bürger übertragen. (Das Haus, auf dem die Rente lastete, lag am Kreuzmarkt.) 177.  
Transfix: 1547 Juli 5. Die Rente geht an Johann Stevers über.  
2 S. 178.
- 1437 Juni 26. Derick van Hetterscheide, Junker, bekundet, dass Stephan van den Ryn dem Hermann Prick die 2. Hand an dem Hofe „toe Gort“ bei Kalkar übergeben habe. 179.  
S. gut erhalten.
- 1438 Mai 21. Vor den Schöffen Hermann Ruybert und Derick Alde-  
marck zu Altkalkar erklärt der Priester Heinr. Wairre, dass er zu  
der testamentlichen Bestimmung seiner Eltern, eine jährliche Rente  
von  $\frac{1}{2}$  Malter Roggen aus einem Stücke Landes zu Gunsten des  
Gasthauses zu Kalkar zu erlegen, seine Einwilligung gebe. 180.  
Schöffens. erhalten.
- 1438 Juli 22. Zwei Schöffen zu Altkalkar bekunden, dass Mechelt  
Hovafs den Provisoren des Gasthauses zu Kalkar 3 Scheffel Saat-  
landes, in Altkalkar gelegen, übergiebt. 181.  
S. ab.
- 1438 Nov. 19. Herzog Adolph von Cleve überlässt dem Ursulinen-  
Konvent zu Kalkar gegen einen jährlichen Zins von 3 alten Schilden  
die Verbrauchssteuer von allem Bier, welches die Klosterfrauen für  
sich brauen. 182.  
Kopie, Pap., collationirt vom Stadtsecretär und öffentlichen Notar H.  
Lengel im Jahre 1641.
- 1439 Aug. 14. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Eva, Wittwe  
Bartoltz Schodden, mit einem Kapital von 100 Gulden für ihren  
Mann in der Kirche von Kalkar eine Memorie gestiftet habe mit der  
Bestimmung, dass eine aus derselben an die Hausarmen zu zahlende  
Rente von 3 Gulden, wenn die Stadt ein Armenhaus gebaut habe,  
diesem zufließen solle. 183\*.  
Or. Perg. S.-Rest.
- 1439 Sept. 25. Die Schöffen Derick Mies und Ryckwyn Verwer be-  
kunden die Weiterübertragung der Rente von 10 Gulden (1430  
Aug. 3) durch Derick v. Moirss, Bastard, an Herman v. Holt. 184\*.  
Kop. Papier. Zusammen mit Urk. No. 157 von 1430 Aug. 3.
- 1439 Nov. 19. Die Schöffen zu Appeldorn bekunden, dass Agnes van  
Wissch und van Cuylenborch, Wittwe Peters van Cuylenborch, dem  
Heinr. Haen den ganzen Hof zu Kiers erblich verkauft hat. 185.  
2 S.
- 1439 Nov. 26. Die Schöffen von Altkalkar, Ryckart Hongerwater und  
Johan v. den Grave bezeugen, dass Gerit onder den Elsen sich zu

- einer Schuld von 32 Gulden an die Kirche von Kalkar bekannt habe. 186\*.  
Or. Perg. S.
- 1440 März 18. Luys van den Boitzlaer bekundet dem Sweder van Berck und dessen Frau zu Hanselaer, jedem eine Hand an drei Stücken Landes überwiesen zu haben. 187.
- 1440 April 4. Die Schwestern des geschlossenen Konvents Bethlehem bei Utrecht bekunden, dass ihre Mitschwester Emma Arnts an das Gasthaus zu Kalkar eine Rente von 2 Malter Roggen aus einem Grundstücke, auf dem Damm an der Viehstange gelegen, und einem Paar Hühner vermacht habe. 188.  
S. ab.
- 1440 Mai 20. Hermann Rubert und Johan Topp, Schöffen zu Aldenkalkar, bekunden, dass Johan v. Haich alle Rechte an einem Stück Land auf dem Damme an Hermann Crekemeister verkauft habe. 189\*.  
Or. Perg. S.
- 1440 Juni 14. Die Schöffen Gerit Gruyter und Gerit ther Straten bekunden, dass sich Claes Kaeck zu einer Schuld von 53 ob. Gulden an Johan Goissens bekannt habe. 190.  
Or. Perg. S. ab.
- 1440 Oct. 13. Die Schöffen Derick Mys und Gerit ther Straten bekunden, dass Beelken Goltsmyts mit ihrem Momber dem Johan Leyken einen Zins von 1 Gulden aus ihrem Haus an der Hanxlerscher Strasse übertragen habe. 191\*.  
Or. Perg. Zusammen mit Urk. No. 211 von 1445 Jan. 27.
- 1440 Nov. 1. Hill von Horlen schenkt dem Hospital zu Kalkar ein Stück Land von 10 Scheffeln, „steeghstuck“ genannt, auf dem Damme gelegen. 192.  
S. ab.
- 1440 Dec. 18. Vor dem Richter und den Schöffen zu Kalkar überträgt der Priester Rutger Boirbeeck dem Herrn Peter von Edinghaven zum Behufe der Tochter seines Bruders Aleydis alle Rechte an dem von Peter Heysen bewohnten Hause, die ihm durch den Tod seiner Tante Wendeline Heysen zugefallen sind. 193.
- 1441 Mai 4. Bürgermeister, Schöffen und Rath von Kalkar bekunden, dass Hill Hacken mit Genehmigung ihres Mannes Gisbert an die Hand des Herzogl. Schliessers zu Uedem für die Peter Heysen'sche Armenhofstiftung den in Labbek gelegenen sog. Moiren'schen Hof, Herzogl. Leibgewinnsgut, übergeben habe. 194.  
Stadts. erhalten.
- 1441 Mai 13. Der Junker Derick van Hetterschede verkauft für eine Summe Geldes seinen zu Hanselaer gelegenen Hof, „Gort“ genannt, an Hermann Prick und seine Erben. Zur Bekräftigung hat Verkäufer, wie auch der Richter von Wesel, Stephan van Dunen, sein Siegel angehängt. 195.  
2 S.
- 1441 Juni 29. Die Schöffen Herm. Bertken und Derick mythen Haeck

- zu Labbeck bekunden die Uebertragung zweier Gewinne am „Moiren“-  
Hof zu Vynnen zu Gunsten der Armen. 196.  
Schöffens. erhalten.
- 1441 Juni 29. Vor den Schöffen zu Labbeckerbruch und dem Schlüter,  
d. h. Rentmeister des Herzogs von Cleve, Conrad Nienhuys, erscheint  
der Kalkarer Bürger Gisbert Hacke und schenkt 8 holländische  
Morgen daselbst gelegenes Ackerland an den von Peter Heysen ge-  
stifteten Armenhof zu Kalkar zu Händen des damaligen Provisors  
Hermann van Vuerden. 197.  
Schöffens. erhalten.
- 1441 Aug. 9. Derick Krouwel, der Ehemann der Aleidis Boirbeeck,  
überträgt vor den Schöffen zu Kalkar alle seine Rechte an dem  
Heysenschen Hause den Provisoren Derick van den Grave und  
Hermann van Vuerden. 198.  
S. Affigiert der Urk. Nr. 193 von 1440 Dez. 18.
- 1441 Sept. 27. Derick Bartschewre überträgt dem Heinrich Horsteen,  
Küchenmeister des Herzogs Arnt van den Eger, das Erbpfand an  
einem Hause. 199.  
Affigirt der Urk. No. 151 von 1426 Sept. 9.
- 1441 Nov. 5. Die Schöffen Riqwyn Verwer und Derick v. den Birgel  
bekunden, dass Alert v. den Putt mit ihrem Momben einen Zins von  
 $\frac{1}{2}$  Gulden aus ihrem Haus in der Ketelstraten an Johan Leyken d. a.  
gegeben habe. 200\*.  
Or. Perg. S. ab.
- 1441 Nov. 5. Uebertragung einer Geldrente von Johann Becker an  
Johan Leycken. 201.  
S. ab.
- 1441 November 8. Die Schöffen zu Kalkar: Uebertragung von  $\frac{1}{2}$   
Gulden Hausrente. 202.
- 1441 Dec. 3. Mechild van Aelten schenkt die ihr überwiesene Be-  
sitzung zu Händen des Bürgermeisters Heinr. van den Birgel der  
Stadt Kalkar. 203.  
Affigiert der Urk. No. 135 von 1420 Juni 16.
- 1441 April 16. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Arnt van  
Griet seine Rechte an dem Hause „Bleekesteen“ der Stadt über-  
trägt. 204.  
S. ab.
- 1443 Febr. 21. Vor dem Richter und den Schöffen zu Kalkar ver-  
machen die Gebrüder Heinrich und Wenzeslaus van den Birgel der  
Pfarrkirche eine ansehnliche Zahl Hausrenten für 4 jährliche Me-  
morien. 205.  
Schöffens.
- 1443 März 17. Vor den Schöffen zu Kalkar verkauft Albert Alde-  
marckt den Provisoren des Armenhofes zu Kalkar  $5\frac{1}{2}$  holl. Morgen  
in der „Oye“ gelegenen Landes zum Behufe der Armen. 206.  
S. ab.
- 1443 Apr. 11. 2 Schöffen zu Altkalkar bezeugen, dass Albert Alde-  
marckt und seine Kinder dem Provisor des Armenhofes Herm. van

- Vuden zu Gunsten der Armen  $6\frac{1}{2}$  Morgen in der „Oye“ gelegenes Land übertragen hat. 207.  
S. ab.
- 1443 Oct. 24. Vor den Schöffen und dem Richter zu Appeldorn erscheint Agnes van Wissch und van Cuylenborch mit ihrem Vormunde und resignirt zum Behufe des zu Kalkar zu errichtenden Armenhofes auf ihren zu Kiers gelegenen Hof nebst Zubehör. 208.  
1 S.
- 1444 Oct. 15. Heinrich Horsteen und Arnt van den Eger übertragen das 1441 erworbene Besitzthum dem Bürgermeister Joh. Pelen zum Behufe der Stadt. 209.  
Affigirt der Urk. No. 149 von 1426 Sept. 9.
- 1445 Jan. 5. Ein Strassenräuber Namens „Gaedken“ war auf den Kirchhof zu Kalkar geflohen und verliess denselben nach sechs-wöchentlichem Aufenthalte aus freiem Antrieb; er kehrt in das Wirthshaus von Heinr. Kelwalt ein, wo er vor den Schöffen versichert, aus freien Stücken das gen. Asyl verlassen zu haben. 210.  
S. verstümmelt.
- 1445 Jan. 27. Die Schöffen Henrick Kelwalt und Derick v. den Birgel bekunden, dass Johan Leyken d. a. den Zins von 1 Gulden (vergl. 1440 Oct. 13) dem Bürgermeister Rygwin Verwer für die Kirche zu Kalkar übertragen habe. 211\*.  
Or. Perg. S. Zusammen mit Urk. No. 191 von 1440 Oct. 13.
- 1445 Juli 16. Die Schöffen zu Kalkar bekunden, dass Hill Hacken der Kirche zu Kalkar die eine Hälfte ihres Hauses vermacht, so dass die Kirche daraus jährlich 10 Pfd. Wachs bezieht. 212.  
S. ab.
- 1445 Juli 17. Die Stadt Kalkar verleiht Hill Hack für obige Stiftung Freiheit von allen Stadtlasten. Ausserdem hatte dieselbe Hill Hacken 40000 Steine zur Förderung des Kirchenbaues geschenkt. 213.  
Stadts. zerbrochen.
- 1445 Sept. 22. Hermann Prick und Frau verkaufen den zu Hanselaer gelegenen Hof die „Gort“ an Engelbrecht Renwalt und Frau. 214.  
S. Urk. No. 302 von 1472, April 28.
- 1445 Oct. 1. Die Schöffen Henrick Kelwalt und Derick v. den Birgel bekunden, dass Gerit Hofman dem Johan Pele das Rückkaufsrecht einer Rente von 6 Gulden mit 116 Gulden zugestanden habe. 215\*.  
Or. Perg. S.
- 1446 April 20. Vor den Schöffen zu Labbeckerbruch kauft der Provisor des Armenhofes zu Kalkar Johann Koesen eine halbe Hufe Lands (8 holl. Morgen) in Labbeck gelegen für die Kalkarer Armen. Schöffens. 216.
- 1446 Juni 22. Heyncken van Specken schwört vor den Schöffen zu Kalkar, nachdem er dort ins Gefängniss gekommen war, dem Herzog und der Stadt Kalkar Urfede. 217.  
Schöffens.
- 1446 Aug. 9. Engelbert Renwalt verpachtet Hermann Prick und Frau Hille für einen Zins von 40 Gulden sein Gut zu Ghort, das er von

- jenem auf Wiederkauf erworben hatte, auf Lebenszeit und ein Jahr nach ihrem Tode. 218.  
Or. Perg. S.
- 1446 Aug. 9. Hermann Prick und Frau Hille pachten von Engelbert Renwalt das Gut zu Gort. Gegenurkunde zur vorigen. 219\*.  
Or. Perg. S.
- 1446 Aug. 29. Hermann v. Kepell, Franck v. Wyenhorst und Gert v. Gailen, Sachwalter, bekennen sich zu einer Schuld von 110 Gulden an die Brüder Bernt und Johan Hystvelt. Daran schliesst sich eine Gerichtsverhandlung zu Dinslaken in der Sache zwischen Johan v. der Eeck und Cort v. Hanxlede. 220\*.  
Kop. Pap. gleichzeitig.
- 1446 Sept. 17. Hermann Pryck, Rentmeister des Landes Dynslaken, übergibt Engelbert Rennewalt, dem er auf Wiederkauf seinen Hof zu Gorte verkauft hat, 11 den Hof betreffende Urkunden von 1334 bis 1434, deren Regesten mitgetheilt werden. 221\*.  
Or. Pap. Chirograph. 2 Exemplare.
- 1446 Nov. 9. Johann, ältester Sohn des Herzogs von Cleve und Mark, bekennt, von der Stadt Kalkar eine gewisse Summe Geldes zur Vertheidigung des Landes erhalten zu haben und sichert der Stadt die Erhaltung ihrer Rechte und Privilegien auf immer zu. 222.  
S. ab.
- 1446 Nov. 30. Die Stadt Kalkar giebt ihren Bürgern Derick Mys und Hermann v. Vuerden für ein Darlehen von 600 oberl. Gulden = 400 alten Schilden, die sie Johann, ältestem Sohn von Adolf von Cleve, vorgeschossen hatte, auf Wiederkauf eine Rente von 20 Schilden aus der „Oevelgonne“ und dem „Ledewynkel“. 223\*.  
Or. Perg. Stadts. ab, Schöffens. beschädigt.
- 1447 Jan. 27. Derick Moylant, Pastor zu Herwen in Averbetuwe, der in der Kirche zu Kalkar einen Altar und eine Vikarie gestiftet hat, übergibt alle darauf bezüglichen Urkunden an die Kollatoren Henrick v. den Birgel, Bürgermeister, Derick Mys und Derick v. den Birgel, Schöffen und Rätthe, und empfängt aus ihrer Hand die Vikarie und den Altar. Die anwesenden Henrick v. der Dellen, Pastor zu Kalkar, Rievin Verwer, Hermann v. Vuerden, Johann Peel, Henrick Kellwalt siegeln. 224\*.  
Or. Perg. 5 S.
- 1447 Jan. 30. Die Schöffen zu Qualburg bezeugen, dass Heinr. Suep ihnen einen wohlgesiegelten Brief eingereicht habe des Inhalts, dass ihm seine Brüder 3 holl. Morgen Land übertragen hätten. Dieses Land übergibt gen. Heinrich Suep dem Rycwyn Verwer zum Behufe der Armen zu Kalkar. 225.  
Qualburger Schöffens. gut erhalten.
- 1447 April 28. Die Schöffen Johan von Beynhem und Johan v. den Grave bekunden die Uebertragung eines Zinses von 2 Gulden von Derick Buedbar an Lambert Papen. 226\*.  
Or. Perg. S. ab. Zusammen mit Urk. No. 231 von 1448 April 13.
- 1447 Juni 26. Herzog Adolph von Cleve bekundet, dass vor ihm und

- seinen Lehnsmanen erschienen seien Gerrit Spaen, Arnt van Westelen und Stephan Lueff, welchen er das c. 3 holl. Morgen betragende Lehnsgut, das er nach Zütphen'schem Rechte in Altkalkar besass, zum Behuf des Armenhauses in Kalkar aufgetragen habe; und da das Armenhaus kurz vorher gebaut und fundirt und noch arm sei, so habe er die Lehnsgevähr den Armen zum Heil seiner Seele und zur Hülfe der Armen übergeben. **227.**  
S. des Herzogs in rothem Wachs gut erhalten.
- 1448 Jan. 11. Herzog Adolph von Cleve schenkt der Stadt Kalkar 2 Schill. Renten aus einem Stück Landes von  $\frac{1}{2}$  Morgen, welches die Stadt von Heinrich Kellwalt zur Erhöhung des Mühlendamms gekauft hatte. **228.**  
S. des Herzogs in rothem Wachs gut erhalten.
- 1448 Jan. 29. Evert Kye, Richter und die Schöffen zu Doirnick bekunden, dass Johan v. Honpell und Frau Beell v. Elss dem Evert v. Droinhusen zu Kalkar eine Rente von 6 Gulden 16 köln. Albus, aus dem Hof zu Bloiswerde übertragen haben. **229\*.**  
Or. Perg. 1 Pressel.
- 1448 Febr. 17. Uebertragung einer Jahrrente von 6 Malter Roggen und  $2\frac{1}{2}$  rhein. Gulden vor den Schöffen zu Uedemerfeld.  
3 Transfixe, betreffend die Weiterübertragung der Rente von 1461 Febr. 20, 1465 Nov. 6, 1467 Aug. 8. Durch die letzte kommt die Rente an Armenhof und Kirche zu Kalkar, welche dafür die Abhaltung eines Jahrgedächtnisses und die Beschaffung einer Anzahl Kerzen übernehmen. **230.**
- 1448 April 13. Die Schöffen von Kalkar bekunden die Uebertragung eines Zinses von 2 Gulden von Lambert Paep an Aelbert v. den Hage. **231\*.**  
Or. Perg. S. ab. Zusammen mit Urk. Nr. 226 von 1447 April 28.
- 1448 Mai 27. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Thonis v. den Grave den Erbzins von  $\frac{1}{2}$  Mark (vgl. 1433 Mai 25) an die Kirche zu Kalkar gegeben habe. **232\*.**  
Or. Perg. Pressel. Zusammen mit Urk. No. 119 von 1410 Aug. 11.
- 1449 Febr. 23. Vor den Schöffen zu Altkalkar und dem dortigen Richter Gadert Hertough erschien der Bürgermeister von Kalkar und zeigte ihm und las ihm ein Schreiben des ältesten Sohnes des Herzogs Adolph vor, dessen Inhalt der ist, dass Johann den Empfang der Summe von 400 oberl. rh. Gulden von der Stadt Kalkar bescheinigt und bis zur Zurückerstattung derselben die Freiheit von allen Zöllen und die Steuerfreiheit vom Bier, welches die Bürger zu ihrem häuslichen Gebrauche brauten, ihr zusichert. Das Schreiben des Junkers Johann datirt von 1445 am Tage der 11 000 Jungfrauen. Die Schöffen bekunden die Vorzeigung des Briefes „vidimus“ und fügen ihr Siegel bei. **233.**  
S. theilw. zerstört.
- 1450 Febr. 25. Die Schöffen zu Kalkar bekunden, dass Heinr. Veerken und seine Frau dem Bürgermeister Heinr. van den Birgel zum



Behufe der Stadt sein Recht an dem Hause übertragen, welches Johann van Redinchaven bewohnt. **234.**

S. verletzt.

1450 März 6. Johann von Gottes Gnaden Herzog von Cleve und Graf von der Mark, thut kund, von der Stadt Kalkar eine bestimmte, angemessene Summe Geldes zur Auseinandersetzung mit seinem Bruder und zur Deckung früherer, von seinem Vater hinterlassener Landeschulden richtig erhalten zu haben, mit der Versicherung, ihre Privilegien und Rechte erhalten und beschützen zu wollen. **235.**

Herzogl. S. in rothem Wachs gut erhalten.

1450 Dec. 28. Vor den Schöffen zu Wischelwarde und dem dortigen Richter Gadert Hartough vermacht Gerit Schoenre an die Kirche zu Kalkar 5 rhein. Gulden Jahrrente für ein feierliches Jahrgedächtniss und eine Brotspende. **236.**

S. ab.

1451 März 19. Der Bürgermeister und die Schöffen zu Kalkar, Collatoren der Kreuzvikarie bitten den kölnischen Official, dass er den Bernhard van den Haige, dem sie die Vikarie, deren Einkünfte sich zusammen auf c. 25 Goldgulden beliefen, verliehen hätten, bestätigen und zu den heil. Weihen zulassen möge. Der Official genehmigt die Präsentation. **237.**

Aus dem Stadtlagerbuch.

1451 März 20. Die Schöffen zu Altkalkar und Kalkar bekunden, dass Heinrich Kelwalt und seine Frau alle Jahresrenten aus einem Acker „Coilhaeven“ geheissen, dem Armenhof zu Kalkar vermachen. **238.**

S. ab.

1451 April 16. Uebertragung der in Urk. v. 1436 Aug. 16 (No. 171) erwähnten Rente an einen andern, bestätigt durch die Schöffen zu Kalkar. **239.**

Affigirt der Urk. No. 171.

1451 Juni 7. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Johan Elbertz dem Derick Empelman einen Zins von 1 Postulatzgulden übertragen habe, die guit is voir 37 $\frac{1}{2}$  kromster, mar 3 alde braspenninge voir 10 kromster off 3 stuver voir 8 kromster gerekent. **240\*.**

Or. Perg. S. ab.

1452 ohne Tag. Vor den Schöffen zu Kalkar wird eine näher spezifizierte Roggenrente von 2 Maltern an die Kirche für das Läuten der grossen Glocke zu Ehren der hl. fünf Wunden übergeben. **241.**

S. verdorben. Daran 2 Transfixe von 1459 Juli 3 u. 1459 ohne Tag.

1452 April 23. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Alit v. den Put mit ihrem Momber dem Gerit Lub d. a. einen Zins von  $\frac{1}{2}$  Gulden aus ihrem Haus an der Ketelstraten übertragen habe. **242\*.**

Or. Perg. S. ab.

1453 Juli 13. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass sich Pastor Hermann Leyk und Johan Krise über die gemeinsame Instandhaltung einer Mittelwand zwischen ihren Scheunen geeinigt haben. **243\*.**

Or. Perg. 2 Ausfertigungen.

1453 Oct. 29. Arnold van den Eger, Bürgermeister, Riewyn Verwer

und Heinrich Hoedemecker, Provisoren der Armen in Kalkar, er-  
stehen von Gottfried Kaeck alle jene Güter, welche zu dem Hofe  
„Marwick“ in Hönnepel gehörten und der Mechelt Houwart Eigen-  
thum waren. 244.

Papier. Kopie oder Konzept.

1454 Febr. 21. Herman Rubert und Johan Byrman, Schöffen zu Al-  
denkalkar, bekunden, dass Johan v. Goch je eine Hand an einer  
Kaitstat onder Monreberg für einen Zins von 1 Gulden und 2 Paar  
Hühner an Hinrick v. Rade und Frau gegeben habe. 245\*.

Or. Perg. S. beschädigt.

1454 Juni 21. Herman Rubert und Johan Birman, Schöffen zu Alden-  
kalkar, bekunden, dass Johan v. Goch der Aleyde v. der Heyden  
eine Vorhand und ihren 2 Töchtern je eine Hand an einer Kaitstat  
onder Monreberch gegeben habe. 246\*.

Or. Perg. S.

1454 Sept. 6. Die Schöffen zu Kalkar bekunden, dass die Kirche sich  
aus einer ansehnlichen Erbschaft mit 100 rhein. Gulden abfinden  
lässt. In der Urkunde wird das Haus des Bürgers Nyellen genannt.  
Ein Maler desselben Namens arbeitete 1450 am jüngsten Gericht  
auf dem Rathhause zu Kalkar. 247.

Schöffens. verletzt.

1455 Februar 20. Die Schöffen von Altkalkar: Uebertragung einer  
Hand an einer Kathstelle gegen 1 rh. Gld. Rente und 1 Huhn. 248.

1455 März 9. Elbert Krebber, Richter in der Hetter, und die Schöffen  
zu Dornick bekunden, dass Bartolomeus der Schmit, seine Frau Belie  
v. Elze mit ihrem Mann als Momber und ihre Tochter Katherina  
mit Gerit v. Elze als Momber dem Evert v. Droynhuysen, Bürger  
zu Kalkar, ihren Antheil an dem Gut zu Bloeswerden verkauft  
hätten. 249\*.

Or. Perg. 2 S., das des Richters sehr beschädigt.

1455 April 3. Rüdiger van der Schueren, Geistlicher der Kölner Diö-  
cese, kaiserlicher Notar, stellt folgendes Instrument hinsichtlich eines  
Testaments auf. Suibertus Haighedorn und seine Frau schenken  
Theodor Nouven, zu Altkalkar Pfarrer, und seinen Nachfolgern  
ihr neu erbautes Haus nebst Garten innerhalb der Immunität oder  
des Kirchhofs der gen. Kirche gelegen, unter der Bedingung,  
dass der Pfarrer und seine Nachfolger bei der gen. Kirche persön-  
lich residiren und stets für beide Schenkgeber beten mögen. Re-  
sidiren sie daselbst nicht und zwar in dem Hause, so sollen sie für  
immer alles Rechts an dem Hause und dessen Zubehör verlustig  
sein und das Haus soll an den Armenhof zu Kalkar übergehen. 250.

1455 Mai 8. Mechelt van Vuerden vermacht vor den Schöffen zu  
Kalkar Wilhelm van den Wiher und Richard van de Gurt der Pfarr-  
kirche zu Kalkar 600 rhein. Gulden. 251.

S. gut erhalten.

1455 Juni 10. Elbert Krebber, Richter in der Hetter, und die Schöffen

- v. Dornick bekunden, dass Bele v. Elze mit Bartolomeus, dem Schmied, ihrem Mann als Momber und ihre Tochter Griete Haeghdorns mit Wynken then Hovel als Momber dem Evert v. Drogenhuysen ihren Antheil an dem Gut zu Bloeswarden verkauft hätten.  
Or. Perg. 2 S. Vergl. No. 249. 252\*.
- 1455 Juli 28. Die Schöffen Riquyn Verwer und Henrick v. den Birgel bekunden die Uebertragung eines Erbzinnes von 4 Gulden durch Frederick Haeck an Conraet Bouman. 253\*.  
Or. Perg. S. beschädigt.
- 1455 Nov. 27. Die Schöffen Riquin Verwer und Johan Leyken bekunden, dass Heym v. den Hayge der Kirche von Kalkar zu Händen der Kirchmeister Henrick v. den Birgel und Johan Braickman einen Erbzinns von 1 Mark übertragen habe. 254\*.  
Or. Perg. S.
- 1455 Dec. 16. Die Schöffen von Kalkar bekunden, dass Heym v. den Haige, Kanonichs zu Xanten, der der Kirche zu Kalkar einen Zins von 1 Mark geschenkt hatte, sich mit dem zeitigen Inhaber des Zinses Goissen Huetingh auseinandersetzen werde. 255\*.  
Or. Perg. S. ab.
- 1456 Febr. 3. Hermann Rubert und Johan Byrman, Schöffen zu Aldenkalkar, bekunden, dass Wendel v. Goch und ihr Sohn Johan dem Evert von Vuyrden und Frau Kathrine je einen Leib und eine Hand an einer kaitstat onder Monreberch gegen 1 Philippschild und 1 Paar Hühner Jahreszins gegeben haben. 256\*.  
Or. Perg. S. beschädigt.
- 1456 Mai 21. Der Notar Hermann Hertough stellt ein Instrument aus, demgemäss die Dominikaner Uckeri und Arnold von Geldern aus dem Kloster Rotterdam, Diöcese Utrecht, in seiner und Gegenwart des Theod. van den Birgel einen Brief des Erzbischofs von Köln dem Pastor oder der Stadt Kalkar zur Bewahrung übergeben, bis die darin vorkommenden Punkte zum Austrage gelangen. 257.
- 1456 Juni 15. Die Schöffen Wilh. von den Wiher, Johann Leyken und Gerardus van der Straten zu Kalkar bekunden die Verhandlung über einen dem Hofe „op gen oirde“ zu nahe gesetzten Zaun. Interessant bezüglich der Gründung des Dominikanerklosters zu Kalkar durch Herzog Johann I. und seine Mutter Maria von Burgund. Schöffens. erhalten. 258.
- 1456 Juni 28. Die Schöffen Wilhelm v. den Wiher und Arnt v. den Eger bekunden, dass Baet Aldenmarx mit ihrem Momber dem Johan Koisen und Arnt v. Papenhaven die Hälfte des Hauses ihres Mannes Conrait übertragen habe. 259\*.  
Or. Perg. S.
- 1457 März 10. Der herzogl. Schlüter (Rentmeister) Wenzeslaus van den Birgel übergiebt vor den Schöffen zu Altkalkar, mit Zustimmung der Wendeline von Goch den Gebrüder Johann und Engelbrecht von Goch je eine Hand an der unter dem Monreberg gelegenen Kathstelle „Hof to Romen“ genannt. 260.  
S. gut erhalten.

- 1457 März 13. Vor den Schöffen zu Kalkar geben die Provisoren des Armenhofes daselbst dem Gottfried Hartungh ein Stück Land in Erbpacht. 261.  
S. der Schöffen zu Kalkar u. Altkalkar gut erhalten.
- 1457 Juni 28. Die Schöffen von Kalkar: Friedr. Haeck überträgt Konrad Baumann 4 rh. Gld. Jahrrente. 262.
- 1457 Dez. 24. Die Schöffen Johan Pele und Gerard v. der Straten bekunden, dass Alit Kelwalts mit ihrem Momber dem Johan Bierman einen Hauszins von 1½ Gulden übertragen habe. 263\*.  
Or. Perg. S. ab.
- 1458 März 16. Die Schöffen Johan Peel und Evert Heuckman bekunden, dass Aelbert Leb und Sohn Gerit einen Erbzins von ½ Gulden dem Conrit Bouman übertragen haben. 264\*.  
Or. Perg. S.
- 1458 April 28 (Vitalis mart.). Herzog Johan von Cleve-Mark regelt die Benutzung der der Stadt Kalkar und den Erbgenossen v. Hanxler gehörenden Allmende-Weide, von der ein Theil auf 12 Jahre dem neu gegründeten Dominikanerkloster überlassen wird. 265\*.  
Or. Perg. S. ab.
- 1458 Mai 2. Harmen die Boez, Richter des Herzogs v. Geldern-Jülich im Amt Duisburg, bekundet, dass Johan Clincke mit Frau Neese dem Gerryt v. Trier eine Erbpachtrente von 4 Gulden verkauft habe. 266\*.  
Or. Perg. S. des Richters, der Gerichtsleute: Henric Aelbersoin und Rycolt ten Hare, sowie Johan Clinckes, letzteres abgefallen.
- 1458 Juni 5. Uebertragung einer jährlichen Hausrente vor den Schöffen zu Kalkar. 267.  
Affgirt der Urk. No. 171 von 1436 Aug. 16.
- 1458 Oct. 24. Die Schöffen Evert Henckman und Gerit v. den Grave bekunden die Uebertragung eines Hauses von Willem Clapheck an Hinrick ingen Busch. 268\*.  
Or. Perg. S. Zusammen mit Urk. No. 379 von 1497 März 16.
- 1459 April 9. Die Schöffen Johan Peel und Gerit Ridder bekunden die Uebertragung eines Hauszinses von 3 Gulden durch Arnt Venman an Hinrick Cloever. 269\*.  
Or. Perg. S. beschädigt.
- 1459 Mai 6. Die Schöffen Gerit Ridder und Johan Leyken bekunden, dass Gerit v. der Straten mit Frau Mechtelt und Sohn Lamberts der Alit Smeeds of helder dis briefs mit Aleyden vurs. wil einen Hauszins von 10 vlemsche placken übertragen habe. 270\*.  
Or. Perg. S. ab. Zusammen mit Urk. No. 130 von 1416 Nov. 7 und No. 274 von 1461 Oct. 6.
- 1460 Mai 25. Die Schöffen Evert Henckman und Herman Rubert bekunden, dass God Nyelen sich zu einer Schuld von 54 Gulden an Derick Krollekyn bekannt habe. 271\*.  
Or. Perg. S.
- 1460 Dec. 20. Die Schöffen Ryckwyn Verwer und Evert Henckman bekunden, dass Frederiek v. Peelden gen. Cluyt den Schuhmachern

Johan Fiens und Gerit Veltman einen Kohlgarten aengen Mondyck verkauft habe. 272\*.

Or. Perg. S. ab. Zusammen mit Urk. No. 366 von 1492 Juli 30.

1460 Dec. 21. Der Bürgermeister und seine 2 Rätthe verdingen im gen. Jahre dem mindest Fordernden die Herstellung einer Wendeltreppe und zweier Thürme, nebst dem mittleren Corpus ähnlich den Thürmen am Altkalkarthore. Die Thürme sollen sechszehneckig etc. sein. Der Annehmer oder Meister erhielt 57 rhein. Gulden in 3 Terminen. Auch hatte er Bürgen zu stellen. 273.

Pap. ohne S.

1461 Oct. 6. Die Schöffen Johan Peel und Gerit v. der Straten bekunden, dass laut eines Kölner Schöffenbriefes Fyken v. der Heyden einen Hauszins von 10 vlemschen placken dem Konvent zum Hollener in Köln vermacht habe. 274.

Or. Perg. S. ab. Zusammen mit Urk. No. 130 von 1416 Nov. 7. und No. 258 von 1459 Mai 6.

1461 Dec. 15. Willem Scholten und Rutger Ghisen, Laten des Hofes zu Honsseler, bekunden, dass vor ihnen Derick ten Hoevell und Frau Lutgart und Sohn Ailbert ihre behandonge an dem Gut des Ywen von Engelsom der Margaretha, Wittwe Johans v. Engelsom, übertragen haben. 275\*.

Or. Perg. 2 S.

1462 März. Die Schöffen Riewyn Verwer und Heinr. Nyelen zu Kalkar bekunden, dass die Kirchmeister Heinr. van den Birgel und Johann Braeckmann mit Bewilligung des Bürgermeisters und seiner Rätthe dem Johann ingen Gronde Johannssohn eine erbliche Jahrrente von 2 $\frac{1}{2}$  oberl. rhein. Gulden aus Arnold Paephoffs Hause am Markte übertragen haben. Vor denselben Schöffen bekundete Joh. ingen Gronde, die gen. Jahrrente einem Priester, den der Bürgermeister mit den Kirchmeistern bestimmte, zu übertragen, wofür derselbe verbunden sei, allwöchentlich Montags unter dem Hochamt auf s. Jacobi-altar in der Mutterkirche eine Messe zu lesen. So oft der Priester die Messe versäumte, sollte die Antoniusbruderschaft 2 Weisspfennige und der Küster  $\frac{1}{2}$  Weisspfennig erhalten. 276.

Schöffens. erhalten.

1462 Sept. 27. Testament. Die Schöffen Joh. Pele und Arnt Taden zu Kalkar bezeugen, dass vor ihnen erschienen sind Conrat Pastoires und Rigell van den Putten, seine Frau, um unter Berathung des Kalkar'schen Pastors H. van der Dellen ihr Testament zu machen. Sie vermachen beinahe ihr gesamtes Vermögen nach dem Tode des letztlebenden Theiles der Mutterkirche, vorzüglich des Chor-officiums wegen an allen Sonn- und Festtagen. 277.

Schöffens. erhalten.

1463 Febr. 5. Die Schöffen in Udemervelde bekunden, dass vor den dazu gehörenden Laten Welter, Peters Sohn und Johan inghen Gronde, Bürger zu Kalkar, und vor ihnen Johan anghen Eynde einen Grundzins an Lambert und Derick inghen Gronde verkauft habe. 278\*.

Or. Perg. S. ab.

- 1463 März 17. Gherit van op Loe bekundet, dass Sweder van Berck die erwähnte Hand an dem Lande dem Claes von dem Haighe übertragen habe. 279.  
Affigirt der Urk. No. 187 v. 1440 März 18.
- 1463 April 22. Die Schöffen Hinrick Nyelen und Hermann Leyken bekunden, dass Hinrick Cloever der Kirche zu Kalkar zwei Zinse von je 3 Gulden für eine Seelenmesse geschenkt habe. 280\*.  
Or. Perg. S. ab.
- 1463 Nov. 11. Die Stadt überträgt dem Ziegler Derick Troist das Stadtziegelwerk zu Hanselaer gelegen, auf weitere 6 Jahre unter bestimmten Bedingungen. 281.  
Pap. ohne Siegel.
- 1463 Nov. 12. Heinar Bruyns und Mecheld, seine Frau, vermachen vor 2 Schöffen und dem Richter Kalkars der Kirche 7 oberl. rhein. Gulden Jahrrente und die Hälfte eines Hauses gegen 2 jährliche Memorien Vigilien und eine Almosenspende von 3 rhein. Gulden. Ein Theil soll den Dominikanern zugewandt werden. 282.  
Schöffens. fast ganz verschwunden.
- 1463 Dez. 9. Die Schöffen von Kalkar bekunden die Auseinandersetzung zwischen Johan Becker und seiner Stieftochter Alit. 283\*.  
Or. Perg. S.
- 1464 Mai 16. Die Schöffen zu Uedem bekunden das Vermächtniss einer Jahrrente von 3 rhein. Gulden zu Gunsten des Gasthauses zu Kalkar. 284.  
Uedemer Schöffens. gut erhalten.
- 1465 Juli 1. Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Kalkar bezeugen den Ankauf eines „camps“ in der Oye zum Behufe der Armen und geben das Grundstück in Pacht. 285.  
S. ab.
- 1465 Oct. 1. Die Schöffen Evert Heuckman und Aelbert Mys bekunden, dass die Kirchmeister als Exekutoren der Metken v. Vuyrden eine Rente von  $\frac{1}{2}$  Gulden aus dem 10 Gulden betragenden Zins Zins des Hauses Herman Rubertz an Hinrick Roesken gegeben haben. 286\*.  
Or. Perg. Zusammen mit Urk. No. 310 von 1475 Jan. 7. und 1481 Juni 20.
- 1465 Oct. 1. Die Schöffen Evert Heuckman und Aelbert Mys bekunden, dass Hinrick v. den Birgel als Bürgermeister, Kirchmeister und Testamentsvollstrecker der Mechteld v. Vuyrden dem Priester Johan Dijckman einen Zins von  $1\frac{1}{2}$  Gulden übergeben habe. 287\*.  
Or. Perg. S. ab. Zusammen mit Urk. No. 320 von 1478 Mai 23.
- 1465 Nov. 28. Vor den Schöffen Arnt van dem Vrythof und Johann Peel überweist Mechtild van den Have dem Kirchmeister Heinar van dem Birgel zum Besten der Kirche zu Kalkar  $2\frac{1}{2}$  rhein. Gulden Jahresrente, wofür jährlich nach ihrem Tode eine Memorie soll gehalten werden. 288.  
Affigirt der Urk. No. 171 von 1436 Aug. 16.
- 1465 Dec. 12. Vor Schöffen zu Kalkar und Uedemerfeld und den

Laten von Papenhauen zu Kalkar bittet Joh. Pelen den Priester und Beichtvater Derick van Nederman und die Mutter des Agatha-Klosters in Uedem um die Aufnahme seiner beiden Töchter gegen angemessene Mitgift. 289.

S. ab.

1467 Jan. 4. Die Schöffen von Kalkar bekunden die Verpachtung eines aus dem Vermächtniss der Mechtelt Houhoffs herrührenden Grundstücks der Kirche zu Kalkar durch den Bürgermeister Henrick v. den Birgell als obersten Kirchmeister. 290\*.

Or. Perg. S.

1467 Mai 13. Bürgermeister, Schöffen und Rath von Rees bekunden, dass sie die Stadt Kalkar, mit der zusammen sie die jährliche Rentenschuld des Herzogs von Cleve an die Kölner Goissen v. Stralen, Johan Hardenrait, Peter Kannengieter und deren Frauen im Betrage von 150 Gulden zahlen, wenn sie wegen säumiger Zahlung ihrerseits angetastet würde, schadlos halten wolle. 291\*.

Or. Perg. S.

1467 Juli 16. Verpachtung eines in Kiers gelegenen, dem Armenhofe zu Kalkar gehörenden Ackerhofes für jährlich 2 Kapauern und 19 oberl. rh. Gulden vor den Schöffen zu Appeldorn. 292.

S. halb ab.

1467 Nov. 28. Daniel v. Ossenbroick, Kanonich der Kirche zu Wissel, übergiebt vorbehaltlich der Vorhand Lysken Heysters die zweite Hand an einem Grundstück „op ghen dam by der stadt Kalkar mitter eenre syden neest den voitpatt aen der lantweren gaende, myt ter aenderre syden neest lande der armenn bynnen Kalkar“ an Gerit v. den Birgell, Henricks Sohn, und die dritte an Ruthgher, natürlichen Sohn Lamberts v. Arnhem. 293\*.

Or. Perg. S. ab.

1467 Nov. 28. Uebertragung von Land an die Pfarrkirche zu Kalkar. 294.

1468 Aug. 2. Vor 2 Schöffen Kalkars schenkt Margerite Witwe von Papenhaven der Kirche eine Jahrrente von 5 Gulden gegen eine jährliche feierliche Memorie. 295.

S. verstümmelt.

1468 Sept. 7. Vor Kalkarschen Schöffen bezeugt Derick Nauden, Pastor zu Altkalkar, dass Johann von Goch dem natürlichen Sohne seines Bruders Namens Rupert verschiedene Legate vermacht habe. 296.

Schöffens.

1469 Juni 27. 2 Schöffen zu Kalkar bezeugen, dass Neesken Leykens eine feierliche Memorie mit Vigilien etc. in der Pfarrkirche gegen eine ansehnliche Zahl Renten gestiftet hat. 297.

S. ab.

1469 Juli 24. Die Schöffen in Udemervelde bekunden, dass vor ihnen und dem herzoglichen sluyter Nycolaus v. den Birgell Balden Kribbertz dem Johan Becker einen Pachtzins von 3 Gulden verkauft habe. 298\*.

Or. Perg. S. beschädigt.

- 1470 März 7. Johann, Herzog von Cleve und Graf von der Mark, bekundet, dass seinem Auftrage gemäss an Ritterschaft, Städte und Gesamtunterthanen des clevisch-märkischen Landes jeder, der die hl. Communion empfangen, einen englischen „staeter“ zur Abtragung der Landesschulden in Folge des letzten geldrischen Krieges geben solle, und dass ihm von der Stadt Kalkar die ihr zufallende Summe übergeben sei. Der Landesherr verspricht dann, die Rechte und Privilegien der Stadt zu schützen. **299.**  
S. ab.
- 1470 Juli 6. Herzog Johann v. Cleve-Mark trifft auf Bitte der Stadt Kalkar eine Neuregelung der dortigen Gewichtsbussen und giebt den Besuchern ihrer Märkte freies Geleit. **300\*.**  
Kop. 17. Jahrhs. Pap.
- 1471 April 22. Vor Schöffen zu Kalkar überweist Arnold Venmann dem Kalkarer Armenhof eine Jahrrente von 1 rhein. Gulden = 20 Stüber, aus seinem Hause zu Kalkar. **301.**  
Schöffens. verstümmelt.
- 1471 Aug. 21. Johann Hardenrayt, Bürger zu Köln, bescheinigt den Empfang von 25 oberl. rhein. Gulden Jahresrente von den Städten Kalkar und Rees. **302.**  
Pap. S. ab. Vergl. No. 291.
- 1472 April 28. Johann up den Dyck und Idken Renwalt verkaufen die „Gort“ an Waldgrafen Heinrich van den Hoen. **303.**  
Affigirt der Urk. No. 214 von 1445 Sept. 22.
- 1472 Nov. 2. Die Schöffen von Aldekalker, Johan Bierman und Johan v. den Gruel, bekunden, dass vor dem Richter Arnt v. den Vrythoff und ihnen Arnt v. den Eger, seine Tochter Marieken mit ihrem Vater als Momber und seine Tochter Aleide mit ihrem Mann Reynar Amelough als Momber ihre Rechte auf gen. Grundstücke an Arnt v. Loirenwarde verkauft haben. **304\*.**  
Or. Perg. S. ab.
- 1473 April 5. Die Schöffen zu Kalkar bekunden die Stiftung einer Geldrente durch Joh. Hofmann zur Beschaffung von 18 Wachskerzen, die an bestimmten Festtagen auf dem Doxale brennen sollten. **305.**  
S. ab.
- 1473 Juni 7. Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Kalkar verkaufen dem dortigen Cäcilien-Konvente für 20 oberländische rh. Gulden mehrere Erbrenten. **306.**  
Schöffens. verletzt.
- 1473 Sept. 23. Vor den Schöffen Herm. Leyken und Peter Gysen zu Kalkar vermacht Sybilla Vogelsang dem Armenhofe zu Kalkar aus ihrem Hause 1 Gulden Jahrrente. **307.**  
S. ab.
- 1474 Febr. 21. Die Schöffen Lambert v. Arnhem und Gerit v. der Straten bekunden, dass Lysken Myss dem Johan Merghens das Recht der Ablösung eines Hauszinses gegeben habe. **308\*.**  
Or. Perg. S. ab.
- 1474 Juli 4. Renken Toulaeck, Richter in der Hetter, und die Schöffen



- von Dornick bekunden, dass die Brüder Jan und Henrick v. Elze ihren Antheil an Gütern zu Bloeswerden an Evert v. Droynhuysen, Bürger zu Kalkar, verkauft haben. **309\***  
Or. Perg. 2 S. ab
- 1475 Jan. 7. Die Schöffen von Kalkar bekunden die Weiterübertragung des Zinses von 1465 Oct. 1. an Conrad v. den Steen. **310\***  
Or. Perg. S. Ein Stück der Urkunde abgerissen. Zusammen mit Urk. No. 280\* von 1465 Oct. 1. und 1481 Juni 20.
- 1475 April 18. Die Schöffen zu Kalkar bekunden, dass Elbert Gruynkens und Jutken Koster einen Heirathsantrag gemacht haben, wobei sie ihre gegenseitige Mitgift genau fixirten. **311.**  
S. ab.
- 1475 Oct. 3. Schöffennurkunde über Veräusserung eines Hauszinses. **312.**
- 1475 Nov. 10. Bürgermeister, Schöffen und Rath von Kalkar bekunden, aus der Sebastiansvikarie eine Rente von 10 oberl. rhein. Gulden aus einem Hause leihweise eingelöst zu haben mit 200 oberl. rhein. Gulden zur Unterstützung des clevischen Herzogs im Dienste vor Nuys und zum Bau in Goch. Die 10 Gulden betragenden Zinsen sollen dem zeitl. Vicar aus den städtischen Einkünften bezahlt werden. **313.**  
Schöffens.
- 1475 Dez. 14. Die Schöffen von Aldenkalker bekunden, dass vor ihnen Arnt v. Lorewert und Johan Leyken, Laten des der Propstei von Wissel gehörenden (im Gericht Apeltaeren gelegenen) Hofes ter Bruggen, Rechte an propsteilichem Gut an Claes und Gerit v. den Bergel übertragen haben. **314.**  
Or. Perg. S.
- 1475 Dec. 14. Schöffen von Altkalkar: drei Kalkarer Bürger werden zu Leibgewinn mit 9 Mgn. Land in der Oye, gehörig der Propstei Wissel, behandelt. **315.**
- 1476 Juni 23. Die Schöffen v. Kalker bekunden, dass Johan Becker und Henrick Buessell, Provisoren des Armenhauses zu Kalkar, einen Kamp von  $\frac{1}{2}$  holländischen Morgen für 34 Gulden an Gerit Ridder verkauft haben: . . . in der kircken hebn doen roepen enen kamp lands to verkopen . . . dair Gerit Ridder den slach aff heefft aengenomen ind is by uytganck der kerssen Geritz vurs. gebleven. **316.**  
Or. Perg. S.
- 1477 Juni 28. Die Stadt Kalkar entleihet dem Vikar Gerh. Haen 150 oberl. rhein. Gulden zu 5  $\frac{0}{9}$ , wofür Schwefel und Salpeter gekauft wurde. **317.**  
S. verletzt.
- 1477 Aug. 25. Die S. Severinsgilde zu Kalkar stiftet auf dem Katharinenaltar in der Pfarrkirche 2 Wochenmessen für Joh. Biermann, Katharine seine Frau und ihre Verwandten, wie auch für die Brüder und Schwestern der Gemeinde aus der genannten Gilde. Für die gedachten 2 Wochenmessen erhielt der Altarist jährlich 5 Gulden. **318.**  
S.

- 1478 Mai 3. Schöffennurkunde betreffend Uebertragung eines Hauszinses. **319.**
- 1478 Mai 23. Die Schöffen Arnt v. den Vrythoff und Johan Paiphoff bekunden die Weiterübertragung des Zinses von  $1\frac{1}{2}$  Gulden durch den Priester Johan Dyckman an Derick v. Heringen. **320\*.**  
Or. Perg. S. ab. Zusammen mit Urk. No. 281\* von 1465 Oct. 1.
- 1478 Juli 26. Die Schöffen Johan Aldemarek und Gadert Scherren bekunden, dass Katheryn Huysmans mit ihrem Momber und Tochter für eine Schuld von 9 rheinischen Gulden, den Gulden zu 20 stuver current gerechnet, dem Bernt v. der Warde einen Hauszins von  $\frac{1}{2}$  Gulden angewiesen habe. **321\*.**  
Or. Perg. S. ab.
- 1479 Febr. 14. Der herzogl. Waldgraf Heinr. van Hoen verkauft vor 2 Schöffen zu Altkalkar dem Vikar Gerh. Hoen 5 gold. kurf. Gulden aus dem Hofe „kleine Gort“ in Hanselaer. **322.**  
Schöffens. verletzt.
- 1479 Juni 29. Die Stadt entleiht dem Vikar Gerh. Hoen 100 rhein. Gulden und zahlt dafür  $5\frac{0}{10}$  Zinsen aus den Stadtrenten. **323.**  
S. ab.
- 1479 Sept. 26. Vor den Schöffen zu Keppeln wird eine Rente von  $\frac{1}{2}$  Malter Roggen und einem Paar Hühnern aus einem Gute übertragen. **324.**  
Schöffens. ab.
- 1479 Nov. 6. Der Kirchmeister Albert Mys zu Kalkar bescheinigt eigenhändig, dass Joh. von Holthuysen ihm 40 rhein. Gulden, herkommend von Adolph von Meverden, zu Gunsten der Kirche zu Kalkar übergeben habe. **325.**  
Pap. ohne S.
- 1480 Jan. 5. Bürgermeister, Schöffen und Rath von Kalkar bekunden, dass der Pastor von Altkalkar Derick Nouwen 2 Vikarien in der Mutterkirche zu Kalkar auf dem Liebfrauenaltar gestiftet und berentet habe mit der Verpflichtung, dass täglich eine „singende“ Frühmesse gehalten werden soll. Der Fundator habe sämtliche Rentenbriefe nebst der Stiftung Bürgermeister, Schöffen und Rath übergeben, welche ihm den Rentengenuss lebenslänglich zusicherten. Die Stiftungsmessen sollten erst nach dem Tode des Fundators gehalten werden. **326.**  
S. ab.
- 1480 April 8. Die Stadt Kalkar entleiht von Jorden then Haene 50 Utrechtsche Gulden gegen  $6\frac{0}{10}$ . So lange die geldrische Fehde dauere, soll er keine Zinsen haben, dafür aber von allen Stadtlasten \*befreit sein. **327.**  
Abschr. Pap. ohne S.
- 1480 Sept. 9. Anleihe der Stadt im Betrage von 160 rhein. Gulden gegen 8 Gulden Jahreszins (à 20 Stüber). **328.**  
Stadt- u. Schöffens.
- 1480 Sept. 21. Gerard Roesboem, Propst zu Rees, Kanonich und Thesaurar zu Xanten, Verwahrer der Aemter Weze, Rochem und

- Wattenscheide, giebt Johan ingen Oyen an gen. Grundstücken die erste Hand, dessen Sohn Johan die zweite und dessen Stiefsohn Goedert die dritte, vorbehaltlich des an ihn zu zahlenden Zinses: ind Johan mach Goedert sinen styfsoen utspreken ind onthanden myt een par hantschoen. **329\***  
Or. Perg. S.
- 1481 März 13. Die Schöffen von Dynslaken bekunden den Verkauf mehrerer Kornrenten zu Gunsten des Klosters Nazareth bei Bredevoirt. **330.**  
Pap. Kopie.
- 1481 März 17. Aleph v. Meverden bekennt sich zu einer Schuld von 25 Gulden an die Kirchmeister von Kalkar für ein gekauftes Grundstück. **331\*.**  
Or. Perg. S. ab.
- 1481 Mai 21. Die Schöffen, Kirchmeister und Armenprovisoren entschädigen sich an dem verschuldeten Hause des Hermann Ruberts zu Kalkar an dem dortigen Gerichte. **332.**  
S. ab.
- 1481 Juni 20. Die Schöffen Arnt v. den Vrythoff und Aelbert Myss bekunden die Weiterübertragung des Hauszinses von 1475 Jan. 7. an Henrick v. den Hoen, waltgreve. **333\*.**  
Or. Perg. S. Zusammen mit Urk. No. 280\* von 1465 Oct. 1. und 1475 Jan. 7.
- 1481 Sept. 26. Herzog Johann v. Cleve-Mark bestätigt die Rechte der Stadt Kalkar. **334\*.**  
Or. Perg. S.
- 1482 März 16. Stadt Cleve schreibt an Stadt Kalkar, dass Berndt v. der Lynden zu Kalkar, für den man sich verwende, versäumt habe, seine Klage bei der Stadt Cleve anhängig zu machen. **335\*.**  
Or. Pap.
- 1482 Sept. 5. Die Schöffen Gerit Ridder und Lambert Koedoet bekunden, dass Derick Monick dem Peter Kystemeker einen Hauszins von 1 Gulden in der Graefstraten übertragen habe. **336\*.**  
Or. Perg. S. Zusammen mit Urk. No. 337\* von 148? und 1488 Juli 14—21.
- 148?. Johan v. Nydeken und Gerit Goissens, Schöffen zu Wesel, bekunden den Weiterverkauf des Hauszinses von 1 Gulden (vgl. 1482 Sept. 5) durch Mechtelt, Witwe Peter Kystemekers, an Hermen Holtstege. **337\*.**  
Or. Perg. S. ab. Ein Theil der Urkunde ist zerstört. Zusammen mit Urk. No. 336\* von 1482 Sept. 5 und 1488 Juli 14—21.
- 1483 April 22. Johan v. Ort und Gysbert v. den Puet, Schöffen zu Aldenkalker, bekunden, dass der Waltgreve Henrick v. den Hoen dem Johan Pittingh für 150 Gulden einen Grundzins von 9 Gulden verkauft habe. **338\*.**  
Or. Perg. S. ab. Durch Zerschneiden kanzellirt.
- 1483 Mai 19. Die Stadt entleiht von der Armenverwaltung 100 gold. „Klinkert“ gegen 6% Zinsen. **339.**  
Schöffens. verletzt.

- 1483 Mai 28. Der Waldgraf Heinrich von Hoen stiftet eine Liebfrauenandacht: täglich soll U. L. Frauen Lob gehalten werden; er vermacht dazu alle Renten aus einem (am) Markte gelegenen Hause.  
S. ab. 340.
- 1483 Juni 16. Bürgermeister, Schöffen und Rath von Kalkar bekunden, dass sie zur Befestigung der Stadt, zur Bereitung von Pulver und zur Beschaffung von Büchsen und zu anderen militärischen Zwecken der würdigen Aebtissin und dem Pater zu Marienbaum für 300 oberl. rhein. Gulden 15 Gulden Jahreszinsen verkauft hätten.  
Schöffens. 341.
- 1483 Oct. 30. Stiftung eines Jahrgedächtnisses vor 2 Schöffen zu Kalkar, wofür die Kirche 3 oberl. rhein. Gulden erhält.  
Schöffens. 342.
- 1483 Dec. 22. Die Schöffen Gerhard Ridder und Albert Myss zu Kalkar bekunden die Stiftung einer Jahrrente von  $\frac{1}{2}$  Gulden aus einem Hause zu Gunsten der Armen Kalkars.  
S. ab. 343.
- 1484 Febr. 11. Derick v. Bruickum und Johan Aldmarckt. Schöffen zu Wissel, bekunden, dass Derick Amelongh gen. v. Haeff dem Bernt v. den Wart zur Ablösung einer Schuld von 25 Gulden ein Stück Land gegeben habe.  
Or. Perg. S. 344.
- 1484 Febr. 22. Albert Myss vermacht der Kirche eine Jahrrente von 6 oberl. rhein. Gulden gegen eine jährliche feierliche Memorialie.  
Schöffens. verletzt. 345.
- 1484 Aug. 24. Interessantes Testament des Wilhelm van de Viehoff, aufgestellt durch den Notar Heinr. Thezauri van Boreken. 346.
- 1486 Jan. 11. Raymundus Peraudi, apost. Commissar etc., giebt dem Johann Hekermann nebst dessen Frau und Kindern einen Ablassbrief. Das angehängte päpstliche Siegel in rothem Wachs, vorstellend den hl. Petrus unter dem Baldachin sitzend, die Rechte segnend erhoben, in der Linken den Schlüssel, ist wesentlich erhalten.  
347.
- 1486 Jan. 24. Vor sämtlichen Schöffen und dem Richter Kalkars erschien Eilbert Gruenkens, Bürgermeister von Kalkar, nebst Nicolaes van den Birgel und Johann Braeckman, Kirchmeister, welche erklärten, dass der verstorbene Heinr. van den Hoen aus seinem Hause am Markt neben dem Hause des Johann Steevens gelegen, eine Rente gestiftet habe. Die Kirchmeister sollen nämlich dafür sorgen, dass der Schulmeister mit den Kindern im Sommer Nachmittags 5 Uhr, und im Winter ungefähr 4 Uhr, nachdem vorher die Liebfrauentglocke sei geläutet worden, in die Kirche auf den Chor komme, daselbst andächtig die Antiphone: „Salve regina“ nebst den Versikeln zu singen; der Pfarrer oder sein Caplan soll die Collette: „Concede nos“ oder eine andere singen; dann sollen 3 Schüler dreimal wiederholend „Ave Maria gratia plena“ vorsingen, worauf der Chor antwortet, wie es in der Fastenzeit gebräuchlich ist. Dafür wird dem Geistlichen, wie auch dem Schulmeister, eine

- zu einer bestimmten Zeit zu erhebende Jahrrente festgesetzt, die 3 oberl. rh. Gulden beträgt. Von dem Ueberschuss der Rente sollen zwei Wachskerzen zur Verwendung während der gen. Andacht gekauft werden. **348.**  
S. ab.
- 1486 März 13. Herzog Wilhelm von Cleve schreibt über den 2. Termin der zu Dinslaken eingewilligten Schätzung an Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Kalkar. (Das Geld wurde zu militärischen Zwecken verwandt.) **349.**  
Pap. Herzogl. S. aufgedrückt.
- 1486 März 14. Die Schöffen inghen Labberkenbroick bekunden, dass Arnt Greynss eine Rente von 4 alten Schilden und ein Stück Land von den Hausarmen erworben habe. **350\*.**  
Or. Perg. S. ab.
- 1486 Juli 15. 2 Schöffen zu Kalkar bekunden, dass sich die Brüder Gerrit und Daniel van Ossenbroick in ihrer Erbtheilung geeinigt hätten, und dass sie ein Stück Ackerland dem Armenhof zu Kalkar übertragen haben. **351.**  
S. ab.
- 1486 Oct. 13. Herzog Wilhelm von Cleve schreibt über den 3. Termin der bewilligten Schätzung an die Stadt Kalkar. **352.**  
Siehe No. 349 von 1486 März 13.
- 1486 Nov. 18. Testament des Johann Becker, gemacht vor den Schöffen und dem Richter zu Kalkar in Gegenwart des Priors und Suppriors der dortigen Predigerherren. Die Haupterben (die Kirche und die Dominikaner) theilen unter sich das Hauptvermögen. Daneben noch besondere Legate für die Armen, den Kölner Dom etc. Seine Frau soll ihm gestatten, eine Wallfahrt nach Einsiedeln (Fenzeel) und Aachen zu machen. **353.**  
Schöffens.
- 1486 Dec. 3. Ablassbrief des päpstlichen Commissars Raymundus Peraudi zu Gunsten der Eheleute Joh. Hoes und Heesken nebst ihren Kindern. **354.**  
Auf Perg. gedruckt. Die Bulle unter dem Pontificat Sixtus IV. und Innoc. VIII. Das Siegel in rothem Wachs, den hl. Petrus vorstellend, noch theilweise erhalten.
- 1487 Sept. 8. Testament des Vikars an der Nicolaikirche Nicolaus Kruckmann, aufgestellt von Everhard Mönlich, Notar und Priester aus Kalkar. Ausgenommen mehrere kleinere Legate, geht das Vermögen an seinen Verwandten Heinr. van dem Haighe. **355.**
- 1487 Nov. 4. Vor 2 Schöffen zu Kalkar wird eine Hausrente von 25 clev. Stüber an den Armenhof zu Kalkar vermacht. **356.**  
Schöffens.
- 1487 Nov. 16. Schenkung einer Hausrente von 12 Schill. aus einem Hause auf der Grabenstrasse neben dem Hause des Jan v. d. Birgel zu Gunsten des Armenhofes zu Kalkar. **357.**  
Schöffens.
- 1488 Juli 14. Die Schöffen Ryckwyn Verwer und Gerit v. d. Birgell

- bekunden die Weiterübertragung des Hauszinses von 1 Gulden (vgl. n. 337\*) durch Herman Holtstege an das Predigerkloster zu Wesel zu Händen des Prokurators Gerit die Waill. **358\***  
Or. Perg. S. ab.
- 1488 Nov. 12. Die Familie van den Hoen verkauft den Hof an Derick van Ryswyck, Schliessser, d. h. Rentmeister des Herzogs zu Kalkar. **359.**  
Schöffens. theilw. erhalten. Affigirt an No. 211 von 1445 Sept. 22.
- 1490 Febr. 3. Die Schöffen von Kalkar transsumiren eine Schöffensurkunde von 1475 April 22, laut der Wilhelm v. den Boitzeler Evert Peel für eine Schuld von 150 Gulden eine Grundrente von 9 Gulden, sowie eine Schöffensurkunde von 1477 Juli 15, laut der derselbe eine weitere Rente von 2½ Gulden anweist. **360\*.**  
Or. Perg. S. ab.
- 1490 Sept. 28. Wilhelm van Boitzler auf Horst bei Kalkar verkauft dem Vikar Adam van Haelt in Kalkar einen Hausplatz in der Kesselstrasse. Der Verkauf wurde von Heinr. Mys aus Kalkar, Cleriker und kaiserl. Notar, angenommen. **361.**  
S. ab.
1491. Eve v. den Boetzeler bekennt sich zu einer Schuld von 11 Gulden an Adam v. der Haelt. **362\*.**  
Or. Pap.
- 1491 Febr. 22. Der Abt Heinr. von Camp nimmt die Ehel. Hermann und Sibylla Koeppen aus Kalkar für die dem Kloster zu Camp erwiesenen Wohlthaten in die Theilnahme auf an den geistlichen Gütern des Klosters. **363.**  
Lat. S. des Abts verletzt.
- 1491 Mai 31. Christina Sbeeren schenkt vor 2 Schöffen Kalkars der Kirche daselbst einen „Hancamp“ in der „Oye“. **364.**  
Schöffens. ab.
- 1491 Oct. 21. Die Schöffen zu Bierten bekunden, dass zwei Mitschöffen bezeugt haben, dass Derick v. Rayd dem Johan Geercken und Arnt ver Hese seinen Wart im Rhein verpachtet habe. **365\*.**  
Kop. gleichzeitig. Pap.
- 1492 Juli 30. Die Schöffen Peter Gysen und Lyeffert Kuyper bekunden, dass Peter Fyns und Derick v. Leynden, Momber der Frau des Peter, dem Deryck v. Rysswick einen Kohlgarten übertragen haben. **366.**  
Or. Perg. S. ab. Zusammen mit Urk. No. 258\* von 1460 Dez. 20.
- 1492 Aug. 1. Paul Beeckmann schenkt dem Gasthause zu Kalkar einen an dasselbe stossenden viereckigen Platz. Schöffensurkunde. **367.**  
Schöffens.
- 1493 Jan. 5. Die Schöffen in gen Labbeckerbroeck bekunden, dass vor Goessen ingen Lait, sluyter zu Wunnendaill, und ihnen Johan Buer ein Stück Land an Evert v. Oy zu Xanten verkauft habe. **368\*.**  
Or. Perg. S.
- 1493 März 13. Arnt Beeckman und Johan Smeedken, Schöffen ingen Labbeckerbroeck bekunden, dass vor dem sluytter zu Udem 2 Laten

- in den Hoighen velde und vor ihnen die Brüder Johan und Henrick Kulman den Provisoren /des Armenhofs zu Kalker eine Rente von 3 Gulden verkauft haben. **369\***  
Or. Perg. S.-Rest.
- 1494 Jan. 25. 2 Schöffen Kalkars bezeugen den Ankauf eines Platzes zur Erweiterung des Platzes am Gasthause. **370.**  
S. erh.
- 1494 März 12. Die Stadt Kalker entleiht von einem Reeser Bürger 100 rhein. Gulden gegen 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. **371.**
- Transfix: 1528 Sept. 19. Die Stadt entleiht von dem Mitbürger Anton Sticker 100 rhein. Gulden und löschet damit die Reeser Anleihe, sie zahlt 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Zinsen. **372\*.**  
S. verletzt.
- 1494 Mai 14. Beernt Spyerman und Lueff Roever, Schöffen zu Tyll, bekunden, dass vor dem Richter Rodolph Keysen und ihnen Katryn Tenemekers, Katryn Zbeell mit Kindern dem Priester Derick v. Bedber für 50 Gulden ein Stück Land mit 3 Gulden Zins verkauft haben. **373\*.**  
Or. Perg. 2 S. der Schöffen und des Richters.
- 1494 Nov. 26. Die Bruderschaft U. L. Frau kauft vor Schöffen in Kalker Land, in Buderich gelegen. **374.**  
Schöffens.
- 1495 Aug. 19. Die Schöffen Elbert Groenken und Lyeffert Kuyper bekunden, dass Henrick in gen Ruwenhoff sein Recht an einem Haus am Markt an Gaedert v. den Gort übertragen habe. **375\*.**  
Or. Perg. S.
- 1495 Nov. 26. Die Schöffen zu Obermörmtter bekunden die Behandlung auf den zum Kapitel zu Xanten gehörenden Hof „ten Haene“ genannt, daselbst an die Söhne des Arnt van den Vrythoff zum Besten des Armenhofes zu Kalker. Bezüglich des Hofes ist vorzüglich „Kyen-kamp“ gemeint. **376.**  
S. verletzt.
- 1496 Mai 31. Instrument der Notars Gerard v. Ghynderick, cler. Col., dass Henrick Kremer, Bürger zu Sonsbeck, gegen die Rechtsverweigerung der Schöffen v. Sonsbeck, die erklärt haben, dass er sie verspraicken off bekalt hätte, in seiner Sache gegen Johann Booyss vor dem Notar Johannes Stappert zu Sonsbeck Einspruch erhoben habe. **377\*.**  
Or. Perg. Notariatszeichen.
- 1496 Dec. 5. Die Schöffen zu Kalker bekunden, dass die Provisoren des Armenhofes daselbst, 3 Hände an dem Marwick'schen Gute zu Hönnepel gegen eine jährliche Pacht von 14 Malter Gerste und 4 Malter Weizen und 2 arnh. Gulden vergeben und zwar an Joh. von Gellre die Vorhand, an Bell (Sibylla) seine Frau die andere Hand und an Bernt, ihren 2. Sohn, die dritte Hand. **378.**  
S.
- 1497 März 16. Die Schöffen Gerit Keuss und Herman in gen Grond bekunden, dass Lysbeth Claphecks mit Ailbert v. Haigh, ihrem

- Momber, Johan Brouwer ein Haus in der Monstraten verkauft habe. **379\***  
 Or. Perg. S. Zusammen mit Urk. No. 254\* von 1458 Oct 24.
- 1497 Mai 29. Lambert ter Hernhaeff, Bürgermeister, Johan Ysbolt und Johan v. Bynen, Schöffen zu Xanten, bekunden, dass auf einem Schiedstag Johan Geerckens und Arnt v. der Hese erklärt haben, dass der Pachtbrief über den Wart (vgl. 1491 Oct 21), dessen Vorzeigung Derick v. Ray verlange, augenblicklich nicht herbeizuschaffen sei, da er sich zu Mensell befinde. **380\***  
 Kop. Pap. gleichzeitig.
- 1497 Juni 3. Herzog Johann II. von Cleve bekundet, von der Stadt Kalkar zur Deckung der Landesschulden und zur Förderung der Heirath seines Sohnes mit der Erbin von Jülich und Berg, eine freiwillige Unterstützung erhalten zu haben, durch welche die Rechte und Privilegien in keiner Weise sollten beeinträchtigt werden. **381**  
 Herzogl. Siegel in rothem Wachs.
- 1497 Aug. 7. Die Schöffen Elbert Groenken und Lyeffert Kuyper bekunden, dass Johan Paiphoff der Kirche von Kalkar eine Rente von 3 Gulden aus einer 10 Guldenrente (vgl. 1439 Sept. 25) übertragen habe. **382\***  
 Kop. Pap. Zusammen mit Urk. No. 155\* von 1430 Aug. 3.
- 1497 Aug. 7. Die gen. Schöffen bekunden, dass Dr. Johan v. Hondaen, Pastor zu Kalkar, dem Johan Paiphoff das Recht, die Rente von 3 Gulden mit 50 Gulden wiederzukaufen, gewährt habe. **383\***  
 Kop. Pap. Zusammen mit Urk. No. 155\* von 1430 Aug. 3.
- 1497 Oct. 10. Schöffen von Xanten: Verpachtung der Wart oder Grynd gegenüber Boilen. **384.**
- 1497 Oct. 14. Die Schöffen von Xanten bekunden, dass Herman von Apeltoeren die Urkunde der Schöffen zu Birten von 1491 Oct. 21, für Johan Geercken ausgestellt, gesehen habe. **385\***  
 Kop. Pap. gleichzeitig.
- 1497 Oct. 14. Instrument des Notars Johannes v. der Weyden, dass Johan v. Moenpte, Vicekurat in Birten, ebenfalls die Urkunde der Schöffen zu Birten von 1491 Oct. 21, betr. den Wart im Rhein, gesehen habe. **386\***  
 Kop. Pap. gleichzeitig.
- 1497 Oct. 28. Die Schöffen zu Mensell bekunden, dass Johan ingen Have beschworen habe, dass der Pachtbrief des Derick v. Rayd für Johan Geercken und Arnt angen Hese (vgl. 1491 Oct. 21) durch Unachtsamkeit seiner Kinder verbrannt sei. Johannes Aerloits, Kellner zu Berck, siegelt. **387\***  
 Kop. Pap. gleichzeitig.
- 1497 Oct. 28. Die Schöffen von Menselen: Heindr. Kramp aus Wesel pfändet Joh. Gortkens und Arnt an gen Hese Besitzungen auf dem Grynd. **388.**
- 1497 Oct. 29 (crast. Simonis et Jude). St. Kalkar entleiht aus Anlass der Heirath Johans v. Cleve mit Maria v. Jülich-Berg von Sibylla Bartkens 100 rh. Gulden. **389.**



- Transfix I: 1548 März 30 geht die Verschreibung auf Jak. und Gerh. v. Wylack über. 390.
- Transfix II: 1549 Juli 26 auf Andreas v. Hillensberg. 391.
- 1497 Dec. 11. Vor 2 Schöffen und dem Richter zu Kalkar schenkt Heinr. Berntz der Kirche eine Jahrrente von  $\frac{1}{2}$  rhein. Gulden aus seinem in der Kesselstrasse gelegenen Hause. 392.  
Schöffens.
1498. Wilhelm v. Lyntloe bekennt sich schuldig der Zahlung eines Grundzinses von 6 Gulden an Adam v. Halt, rückkaufbar mit 100 Gulden. 393\*.  
Or. Pap. S. ab.
- 1498 Febr. 1. Johann, Herzog von Cleve und Graf von der Mark, bekundet, von der Stadt Kalkar 1000 Goldgulden leihweise erhalten zu haben, gegen 6 $\frac{0}{10}$  jährliche Zinsen zur Verwendung in dem Kriege mit Gelderland. Die Stadt bezog die Zinsen aus dem dem Herzog jährlich zukommenden Altkalkar-Landzoll und aus der landesherrlichen Mahlsteuer zu Kalkar. 394.  
Pap. Aufgedr. landesherrl. S.
- 1498 Juni 19. Die Schöffen Liefert Kueper und Claes Koep bekunden die Auseinandersetzung zwischen Hillicke, Witwe Everts Heuckman, und ihrem Sohn Evert. 395\*.  
Or. Perg. S. ab.
- 1499 Febr. 3. Anleihe der St. Kalkar im Betrage von 200 rhein. Gulden zu 5 $\frac{0}{10}$  von einem Bürger zu Rees. 396.  
S. beschäd.
- Transfix: 1526 Dec. 20. Ablegung obigen Kapitals. 397.
- 1499 Febr. 4. Der Bürgermeister und Schöffen bestätigen die Anleihe der Stadt Kalkar im Betrage von 50 rhein. Gulden gegen 5 $\frac{0}{10}$  Zinsen von Peter Koster. 398.  
S. ab.
- 1499 Juni 22. Elbert Gruentken leiht der Stadt Kalkar 100 oberl. rhein. Gulden gegen 6 $\frac{0}{10}$ . 399.  
S. ab.
- 1499 Juli 28. Die Stadt Kalkar entleiht der Wittwe Margaretha Tenemecker 50 Guldgulden gegen 6 $\frac{0}{10}$  Zinsen. Die 6 Hauptstädte hatten für den Herzog 300 Gulden aufzubringen, wozu Kalkar 250 beizutragen hatte. 400.  
S. ab.
- 1499 Aug. 10. Vor zwei Schöffen und dem Richter zu Kalkar überträgt Johann Steuens der Elisabeth Braeckmann 2 $\frac{1}{2}$  rhein. Gulden Jahrrenten aus seinem Hause am Markte. 401.  
1 S.
- Transfix I: 1528 Juli 16. Die obige Elisabeth Braeckmann überträgt die Rente an Sibylla Croeps. 402.  
1 S.
- Transfix II: 1546 Mai 3. Claes Crop überweist die Rente dem Vikar Lubbert Telman der Anna-Vikarie. 403.  
1 S.

- 1500 März 31. Die Stadt Kalkar entleiht dem Joh. Hiddinck, Kanonikus zu Rees, 150 Goldgulden, verwendet, wie Cleve, Wesel, Emmerich und Rees, 100 zur Reiseausstattung der Clev. Herzogin Mechelt nach Hessen, wo ihr Bruder, der Landgraf, gestorben war, 50 aber verwendet sie zur Ausbesserung und Befestigung der Stadtmauern am Altkalkar'schen Thore. Sie zahlt  $7\frac{1}{2}$  Gulden Zinsen. Stadt- und Schöffens. Die Urkunde ist kanzellirt. 404.
- 1500 Sept. 9. Gerhard v. d Birgel überträgt Joh. v. Huerden 3 Gldn. Rente von einem Hause an der Grabstrasse. 405.
- 1501 Aug. 2. Anleihe der Stadt von 50 Goldgulden zum genannten Bollwerk zu  $3\%$  Zinsen jährlich von Maria Brandts. 406.  
S. ab.
- 1501 Sept. 27. Zur Beschaffung von Materialien behufs Erbauung eines neuen Bollwerks vor dem Altkalkarthor entleiht die Stadt von Weinhändler Peter van Ryseren zu Kalkar 90 rhein. Goldgulden gegen  $4\frac{1}{2}$  Gulden Zinsen jährlich und stellt ihm zum Unterpfande die Stadtweide (ledewinkel) und andere Einnahmequellen. 407.  
S. ab.
- 1502 April 27. Die Armenprovisoren versprechen Dechant und Kapitel von Wisschel, alle von demselben gepachteten Ländereien in gutem Stande zu erhalten. 408.
- 1502 October 22. Schöffen von Kalkar: Lisbeth, Wittwe Pauls ten Haeff, gestattet den Provisoren der Liebfrauenbruderschaft, 3 Gldn. Rente mit 50 Gldn. abzulösen. 409.
- 1502 Oct. 27. Die Kirche entleiht für die Stadt zur Unterhaltung der Söldner in der geldr. Fehde vom Vikar Heinr. von Köln und einem Bürger je 100 rhein. Goldgulden gegen  $6\%$  Zinsen. 410.  
Stadt- und Schöffens. verletzt.
- 1502 Nov. ? Der Kardinal, Legat und Ablasskommissar des Papstes Alexander VI., Raymundus, übergiebt dem Joh. Assynck aus der Diocese Münster einen Ablassbrief. 411.  
Lat. Perg., gedruckt; ohne S.
- 1503 März 11. Gerhard van den Bergel überträgt vor den Schöffen von Altkalkar den Armen eine Rente von  $6\frac{3}{4}$  Malter Roggen aus seinen Ländereien auf dem Damme. 412.
- 1503 Juni 30. Wie Emmerich, Xanten und Rees, so war auch Kalkar dem clev. Herzog im geldr. Kriege mit Summen bis zu 800 oberl. rhein. Goldgulden zu Hülfe gekommen, die sie von Kalkar'schen Bürgern entliehen hatte. Ebensolche Anleihe von 50 Gulden bestätigten Bürgermeister und Schöffen, von Peter Koester zu  $3\%$  Zinsen erhalten zu haben. 413.  
Stadt- und Schöffens.
- 1503 Juni 30. Bürgermeister, Schöffen, Rath und die gesammte Bürgerschaft von Kalkar bekunden, dass sie gleich anderen Städten Rees, Xanten, Emmerich dem Landesherrn zur Hülfe in dem geldr. Kriege eine Summe von 800 Goldgulden als Darlehn gegeben, wozu sie von Heinr. Heydtken, ihrem Mitbürger, 150 Gulden gegen

- 9 Gulden Jahreszinsen geliehen hatten. Der Herzog hatte der Stadt  
48 Gulden Zinsen verschrieben. 414.  
Stadt- und Schöffens.
- 1503 Juni 30. Herzog Johann von Cleve gestattet der Kirche zu  
Kalkar die Ablösung von 2 Renten mit 42 Gldn. 415.
- 1503 August 7. Schöffen von Kalkar: Joh. Peel verschreibt der  
Kirche zu Kalkar sein Vermögen für den Fall seines kinderlosen  
Todes. 416.
- 1503 Oct. 16. Die Schöffen von Kalkar entscheiden über eine Wasser-  
leitung. 417.
- 1504 Febr. 12. Schöffen von Kalkar: Mehrere Bürger kaufen eine  
rückständige Rente und schenken das Unterpfund der Mutterkirche.  
418.
- 1504 Juni 16. Anleihe der Stadt im Betrage von 225 Goldgulden von  
Peter von Goch zur Verpflegung der Söldner gegen  $13\frac{1}{2}$  Gulden  
jährlicher Zinsen. 419.  
Schöffenuerkunde. Stadts. theilw. erhalten.
- 1507 Febr. 18. Die Schöffen von Altkalkar: Sibert von Rijswick,  
Propst zu Wissel, verkauft Mag. Friedr. Schaeck, Lic. des Kaiser-  
rechts und Pfarrer zu Kalkar, 16 Gldn. Erbrente aus dem kleinen  
Gort. Schaeck und Ryswick gründeten die Trinitatis-Vikarie.  
420.
- 1507 März 13. Schöffen von Kalkar: Ausführungsbestimmungen zu  
dem Testament des Vikars Adam van Haelt. (Stiftung des grossen  
Armenhofs 1443.) 421.
- 1511 Febr. 14. St. Kalkar entleiht von Maria von der Horst 100  
Gldn., deren Zinsen an das Kloster Marienbaum zu zahlen sind,  
um ihre Beisteuer zur Heirath des ältesten Sohnes von Cleve mit  
Maria von Jülich-Berg entrichten zu können. 422.
- 1511 März 19. Schöffen von Kalkar: Eberhard Morr vermacht U.  
L. Fr. und S. Nikolaus zu Kalkar seine gesammte Habe, nachdem  
er mit seinen Erben sich abgefunden. 423.
- 1512 März 18. St. Kalkar entleiht von Vikar Evert in gen Grond  
150 Gldn., um zu den Reisekosten des Herzogs Johann nach Frank-  
reich beitragen zu können, gegen  $7\frac{1}{2}\%$ . 424.
- 1513 Oct. 14. Bürgermeister und Rath von Kalkar lassen den her-  
zoglichen Kornrendanten und Schliesser Wolter von Ryswick auf-  
fordern, einen zwischen dem herzoglichen Hause und der Stadtmauer  
belegenen Gang wieder freizugeben. 425.
- 1513 Dec. 2. Schöffen von Kalkar: Kathar. Verwer, Wittwe Thom  
Hotmanns, vermacht dem Armenhofs zu Kalkar 3 Malter Weizen  
und 5 Malter Roggen aus dem Verwerhofs zu Niedermörmter, sowie  
12 Gulden von der Stadt Xanten behufs Kleidung der Armen auf  
Weihnachten. 426.
- 1514 April 23. Schöffen von Kalkar: Joh. v. Arnhem vermacht der  
S. Antonius-Vikarie zu Händen des zeitigen Inhabers Derik Zewels  
6 Gldn. Jahrrente von seinem Hause auf der Grabstrasse. 427.

- 1514 Oct. 11. St. Kalkar verkauft dem Rektor des S. Sebastianus-Altars 5 Gldn. Rente um 200 Gldn. zu Händen des zeitigen Inhabers Simon Muyter. 428.
- 1516 Nov. 27. Hans Suess, Bürger zu Köln, Orgelbauer, damals in Strassburg mit der Herstellung einer neuen Orgel beschäftigt, entschuldigt sich in einem Briefe an die Stadt Kalkar, dass er die ihm auftragene neue Orgel in der Pfarrkirche durch seine persönliche Herüberkunft noch nicht habe vollenden können und bittet, in der Hoffnung baldiger Ueberkunft, seine Arbeiten in Kalkar gut zu erhalten. 429.  
Pap.
- 1517 Nov. 27. Doesborgh. Johannes Angelus Arcimboldus, Nuntius und Commissar des Papstes Leo X., übergibt dem Wilhelm ter Straten und Gertrudis, seiner Frau, einen Ablassbrief, datirt von Doesborgh. 430.  
Auf Perg. gedruckt.
- 1519 Aug. 31. Aleidis Maen vermachet den Dominikanern  $2\frac{1}{2}$  rhein. Gulden, den Vikarien  $1\frac{1}{2}$  Gulden zu Jahrgedächtnissen und den Bewohnern des Armenhofes 1 Gulden Jahresrente. 431.
- 1520 März 22. Schöffen von Kalkar: Guda Bouman, Wittwe Gerh. Holtmans, wählt letztwillig ihr Grab in der Dominikanerkirche in ihres Vaters Grabkeller, vermachet dem Kölner Dom  $\frac{1}{2}$  Gld., zum Bau der Nikolaikirche 1 Gld., zur Ausschmückung des Sieben-schmerzenaltars 1 Gld., für den S. Anna-Altar 1 Gld. etc. etc. 432.  
2 Exemplare.
- 1520 Juni 25. In Folge der Utrecht-Geldrisch-Clevischen Feuden war gleich den andern Städten des Landes auch Kalkar dem Herzog oft durch Darlehn zu Hülfe gekommen, zusammen im Betrage von 2500 oberl. rhein. Gulden. Die Stadt hatte das Geld zu 6% aufgenommen. Um nun statt 6% nur 5% zu zahlen, entleiht die Stadt von Elisabeth, Wtb. Joh. Beckers, welche 400 rhein. Gulden zur Stiftung einer eigenen Vikarie (?) gegeben hatte, 250 solcher Gulden zu 5% aus dem gen. Stiftungsfond. 433.  
Stadt- und Schöffens. ab.
- 1522 April 14. St. Kalkar entleiht von der S. Antonius-Vikarie 100 Gulden zur Deckung der Kosten, welche die Huldigungsfeier des Herzogs Johann verursachen wird. 434.
- 1522 Mai 10, Doesborgh. Ablassbrief des apostolischen Commissars Alexander de Neronibus für Bartrudis, Wtb. des Willem opter Straeten, zu Gunsten eines apostol. Hospitals vom h. Geiste in Sachsen. Datirt von Doesborgh 10. Mai. 435.  
Pap. Druck. S. aufgedrückt, Urk. beschäd.
- 1522 Sept. 27. St. Kalkar entleiht von Elisabeth Becker 150 Gldn. zu den Kosten der Huldigungsfeier. 436.
- 1523 Juli 4. Herzog Johann von Cleve erklärt, dass die Rechte der Stadt Kalkar durch die Abschrift von Akten des Gerichts Birten,

- welche an das Gericht Kalkar gelangt seien, nicht beeinträchtigt werden sollen (?). 437.
- 1524 Juni 5. Die obengenannte Rente übertragen die 2 Gebrüder Ridder an Derick Kerskens (aus der Familie Ridder zu Kalkar lebte damals ein Utrechter Weihbischof, der im Jahre 1529 zu Kalkar im Dominikanerkloster gestorben ist.) 438.  
Affigirt der Urk. No. 175 von 1437 April 22.
- 1527 Jan. 27. Schöffen zu Kalkar: Nach den Satzungen der Armenstiftung zu Kalkar muss jeder, der auf dem Armenhofe wohnen oder Almosen beziehen will, vorher den Schöffen und Richtern versprechen, seine gesammte Habe der Armenstiftung zufließen zu lassen. 439.
- 1528 März 29. Die Kirchenverwaltung zu Kalkar verspricht der S. Annen-Gilde 5% Zinsen für die durch Gerd Graentkens zum Kirchenbau entliehenen 25 Goldgld. und 250 horn'sche Gulden. 440.
- 1532 März 14. Derick van den Steen, Joerden Kerskens und Johanner Bruggen, Schöffen zu Kalkar, bekunden, dass die Wittwe Heinr. Claes obige Berechtigung den Armen Kalkars überträgt zu Händen des Bürgermeisters Gerh. Groentkens als obersten Armenprovisors. Affigirt der Urk. No. 185 von 1440 März 18. 441.
- 1532 April 8. Derick van den Steen und Joh. ter Bruggen, Schöffen zu Kalkar: Lambert v. Ryswick überträgt dem Bürgermeister Gerit Groentkens 2½ Gld. Rente von einem Hause auf der Kesselstrasse zum Behuf der S. Antonius-Vikarie, die gegenwärtig Derik Sewalt innehat. 442.
- 1532 Dec. 2. Die Stadt Kalkar bekundet, dass die Ritterschaft und Städte der Landschaften Cleve und Mark auf Begehren des Landesherrn zur Besoldung von Reitern und Fusssoldaten gegen die Türken eine Summe Geldes bestimmt hätten, von der der Antheil Kalkars 175 Goldgulden betrage. Von Joh. ter Bruggen habe sie 50 Gulden geliehen und Zinsen versprochen. 443.  
S. der Stadt und Schöffen.
- 1533 April 26. Die Schöffen von Kalkar: Wilh. v. Moerze und seine Ehefrau verschreiben ihr Vermögen ihrem einzigen Enkel Gerh. Raem und auf den Fall, dass dieser kinderlos stirbt, zu je einem Drittel der Mutterkirche, U. L. Frau ter noit und der h. Mutter Anna; ihr in Altkalkar belegenes Ackerland vermachen sie dem Kalkarer Gasthause. 444.
- 1531 Dec. 4. Die Schöffen von Kalkar: Joh. der Holzschneider gen. von Wesel überweist dem Armenhofe 1½ Gldn. Jahrrente. 445.
- 1544 Jan. 17. Die Schöffen von Kalkar: Aleidis, Wittwe Wilhelms Haelweck, setzt in ihrem Testament u. a. dem Pastor einen „ryder“ aus, damit er täglich auf dem „preyckstoell“ für ihre Seele bete. 446.
- 1544 März 23. Die Schöffen von Kalkar: Aleidis Haen überträgt dem S. Ursula-Konvent eine Jahrrente zu Händen des Rektors Gerit van Deventer, Gerh. Rembold und der Vorsteherin Katharina von Ryswick. 447.

- 1545 März 26. Die Schöffen zu Altkalkar bekunden zugleich mit den clevischen Laten in der Schlüterei Uedem, dass die 9 von Goswin v. Grolle herrührenden Stücke Land den Armen zu Kalkar übertragen sind. 448.
- 1545 Juni 18. Christina Vuyldyck bestimmt in ihrem Testament u. a. 21 horn'sche Gulden für ein Licht über dem Beinhause auf dem Kirchhofe, 10 daler für das Kleppen mit der grossen Glocke ‚wan men onsen here godt hefft‘, 10 daler für ein Licht über dem Taufbrunnen (von S. Lambert bis S. Gertrud). 449.
- 1556 Juli 17. Vertrag der St. Kalkar mit dem Orgelmacher Meister Jan v. Geldern über die Renovirung der Orgel in der Nicolai-kirche. 450\*.  
Or. Pap. Demnächst gedruckt im Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst.
- 1558 Jan. 31. Vertrag der Städte Kalkar und Goch, kraft dessen den Bürgern Kalkars gestattet war, in Wassersnoth ihr Vieh auf die Goch'sche Weide zu treiben, auch sollten die Gocher Bürger in Kalkar frei sein von Zoll, Accisen und Weggeld, ebenso die Kalkarer Bürger in Goch. 451.  
S. von Kalkar und Goch.
- 1565 Juni 5. Bürgermeister und Kirchmeister der Kirche von Kalkar bezeugen, dem Kunststicker des Prinzen von Oranien-Nassau, Jacob Wilhelmsohn, für eine Kapelle, d. h. für ein Pluviale, 2 Diakonengewänder und eine Casula 288 Kaisersgulden zahlen zu wollen und zwar in 2 bestimmten Terminen. 452.  
Pap. Stadts. aufgedrückt.
- 1568 Sept. 22. Die Rätthe des Herzogs von Cleve schreiben an Hermann van Bedber, Richter zu Kalkar, dass sein Mitbürger Heindr. Haertzensohn, wie auch dessen Mutter, von der Pest befallen, trotz aller gütlicher Ermahnungen die Sakramente auf dem Todesbette von sich gewiesen hätten. Daher wird der fürstliche Befehl in Erinnerung gebracht, dass diejenigen, welche auf ihrem Todesbette die Sakramente nicht empfangen wollen, nach dem Tode den Andern zum abschreckenden Beispiele nicht überläutet, noch auf dem Kirchhof begraben werden sollen. Doch möge der Kaplan die Mutter noch zu bekehren suchen. 453.  
Pap. S. ab.
- 1573 Mai 22. Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Kalkar weisen dem Vikar vom Kreuzaltar Mathiess ter Holstegen, der der Stadt 500 Thaler geliehen, eine Rente von 25 Thaler aus der Weinaccise an. 300 Thaler von diesem Darlehen waren dem Herzog von Cleve zur „heinfart“ seiner ältesten, mit dem Herzog von Preussen vermählten Tochter Marie Leonore geliehen, 200 Thaler zur Ablösung von Renten verwandt. 454\*.  
Or. Perg. S.
- 1578 Jan. 6. Bürgermeister, Schöffen und Rath von Kalkar thun kund jedem, der dort zum Markt kommt, Korn, Wolle, Knollen und Leder zu kaufen, dass niemand dasselbe aus der Stadt führe ohne

Erlaubniss des Accisenmeisters, der ihnen darüber ein Zeichen geben soll, das man dem Pfortner vorzeigen kann. Namhaft werden die Accisen gemacht von Rübsamen, Weizen, Roggen, Erbsen, Gerste, Buchweizen, Wicke, Linsen, Hafer, Wolle, Leder und Knollen. Diese Steuer sollen die Käufer bezahlen, die die Waare abführen, sowohl Kalkarer Bürger als auch Fremde, nicht die Verkäufer, welche die Waare auf den Markt bringen. Anders verhält es sich mit dem, was die Kalkarer für ihren eigenen Gebrauch kaufen. Wer die Steuer zu umgehen sucht, verwirkt die Waare. 455.

Pap.

1599 März 2. Zur Unterhaltung der spanischen Garnison in Kalkar war diese Stadt zu einer Contribution von monatlich 2000 Gulden veranschlagt, zu deren Einbringen alle vermöglichen Kalkarer nach Kräften beitragen mussten. Der herzogl. clev. Kornrentmeister zu Kalkar war zu monatlich 24 Gulden abgeschätzt. Die Stadt bescheinigt den Empfang und erklärt, dass diese Schätzung nicht in praeiudicium der landesherrlichen Hoheit geschehen sei. 456.

S.

1605 Febr. 25. Der Herzog von Cleve gestattet der Stadt Kalkar, wo die Wollweberei früher so sehr geblüht habe, die Anlage einer neuen Wollmühle neben der herzogl. Kornwassermühle unter bestimmten Bedingungen. 457.

Pap., aufgedrückt. Sekrets.

1614 Sept. 17. Schreiben des Ambrosio Spinola an die Stadt Kalkar, die Neutralität Kalkars betreffend. In demselben wird die Capitulation Kalkars mit dem Grafen von Nassau erwähnt. 458.

Pap., aufgedr. S.

1616 Jan. 18. Die Stadt Kalkar sandte als ihren Vertreter den Prior der Dominikaner Fr. Nicolaus von Deventer nach Brüssel an den Marquis Ambrosio Spinola im Interesse der Erhaltung der Neutralität der Stadt Kalkar. Der Prior schreibt nach Kalkar, dass er ein Schreiben des A. Spinola mitbringen werde. S. Excellenz habe sich zu Gunsten Kalkars geäußert. — Ein von Spinola eigenhändig unterzeichnetes Schreiben liegt vor. 459.

Pap.

1622 Oct. 22. Die Stadt bekennt, dass sie in ihrer höchsten Noth, als die Bürgerschaft brandenburgische Contribution aufzubringen hatte, von Jacob van Betteray gen. Spaen 256 rthr. entliehen und ihm dafür 15 rthr. Jahrrenten aus dem Ledewinkel verschrieben hätte. — Laut Aufschrift wurde diese Schuld erst 1705 compensirt. 460.

S. ab.

1623 März 4. Gerlach von dem Stein, Richter zu Kalkar, ladet den Jacob Schmitz vor, um sich mit Rembold van Nuiss, dem Erben seines Bruders Joh. von Nuiss, wegen seiner dem letztern restirenden Schulden auseinander zu setzen. 461.

Pap. Stein'sches S. aufgedrückt. Dasselbe trägt in einem Wappenschilde einen Adler und darüber einen beflügelten Helm.

A n m. Stein nennt sich „von wegen des Fürsten von Brandenburg, Richter von Kalkar“. Er verdankte seine Stelle den Wählern in Kalkar. Der Landesfürst hatte nur das Recht der Bestätigung.

- 1623 April 7. In ihrer schweren Bedrängnis schreiben Bürgermeister, Schöffen und Rath von Kalkar dem Brigittenkloster zu Marienbaum 24 rthr. jährlicher Renten aus den Accisen der Stadt. Der Wiederankauf der gen. Rente soll mit 400 rthr. geschehen. Stadturkunde. 462.  
Stadts. ab.
- 1624 Nov. 22. Um der kurfürstl. brandenburg. Regierung die Strafe wegen ‚Ausleitung‘ des ‚Schlüters‘ zu Udem, Joh. von Raesfeld, zu bezahlen, entleiht die Stadt Kalkar der Katharina von Heinen 250 rthr. gegen  $5\frac{1}{2}\%$  Zinsen. 463.  
Stadts.
- 1625 Juni 10. Die Stadt entleiht wegen der schweren Kriegsbedrängnisse, namentlich wegen der Einquartirung des Prinzen von Mansfeld mit seinen Horden der hl. Antonius-Vikarie 200 rthr. gegen  $5\%$  Zinsen. 464.  
S. ab.
- 1631 März 25. Bürgermeister, Schöffen und Rath von Kalkar bekunden, dass viele Kalkarer Bürger von dem spanischen Gouverneur zu Orsoy Don Leonardo Caracioli wegen der Plaquilien gefänglich eingezogen wären. Daher entliehen sie von ihrem Mitschöffen Jacob van Betteray gen. Spaen 300 rthr. Lösegeld gegen  $6\%$  Zinsen. 465.  
Stadts. ab
- 1631 Mai 1. Die Stadt entleiht in ihrer Noth der Mutterkirche 300 rthr. gegen  $6\%$  Jahreszinsen. 466.  
S. verletzt.
- 1632 Febr. 15. Die Stadt entleiht in ihrer Bedrängnis und besonders zur Bezahlung der Orsoy'schen Plaquilien dem Gerhard Maschop, Richter und Licentmeister am Zollhause, 350 rthr. gegen  $6\%$  Zinsen. 467.  
S. verletzt.
- 1632 Febr. 22. Die Stadt entleiht der Mutterkirche 400 rthr. gegen  $6\%$  Zinsen. 468.  
S.
- 1640 Jan. 10. Die Stadt entleiht in ihren Nöthen ihrem zeitlichen Bürgermeister Rüdger Vierboom 200 rthr. Clev. und verpfändet ihm und seinen Erben dafür 2 Kuhweiden im Ledewinkel. 469.  
S. ab.
- 1648 Jan. 2. Bürgermeister, Schöffen und Rath von Kalkar thun kund, dass sie mit Einverständniss des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg es endlich nach den vielen überstandenen Einquartirungen dahin gebracht hätten, dass zur Abwehr künftiger militärischer Besatzungen und Einnistungen die aufgeworfenen und mit Pallisaden befestigten Wälle vom Monthore bis zum Altkalkarthore und von da weiter bis zum Kesselthore geschlichtet und geebnet und mit Bewilligung der Bürgerschaft zur Abtragung der Stadtschulden in einzelne Parzellen ‚block‘ vertheilt und dem Meistbietenden bei der Kerze verkauft werden sollten, und zwar in der Weise, dass von dem Angekauften behufs Instandsetzung des Landes in den ersten 4 Jahren kein Zins zu bezahlen wäre, dass alsdann



die Ländereien gemessen und von jeder Ruthe jährlich auf Martini 1 clev. Stüber ad 21 Heller Erbzins an den Stadtrentmeister entrichtet werden sollte. Johann von Wickradt habe 1 Block vor dem Altkalkarthore angekauft, den Preis bezahlt und die Quittung erhalten. 470.

S.

1654 Mai 10. Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg publizirt den Erlass des Kaisers Ferdinand III., dass man am kaiserlichen Kammergerichte zu Speier die Prozesse wegen ihrer zu grossen Anzahl nicht alle erledigen könnte, daher möchten die Parteien auf einen friedlichen Ausgleich bedacht sein. 471.

Auf Pap. gedruckt.

1656 Dec. 15. Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg trifft seine Verfügungen bezüglich der Wiederaufbauung der wüst liegenden Häuser in Kalkar. 472.

Pap. S. aufgedrückt.

1626 Aug. 31. Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg bekundet, Johann Turck zu Goch habe seine dem Kurfürsten zuständigen Lasten aus dem zur Uedemer Schlüterei gehörenden Gute ‚angen Ende‘ mit 98 clev. Dalern abgelöst; denn eine solche Ablösung hätten die clevischen Stände, Ritterschaft und Städte für gut befunden, da die kurfürstl. Regierung zum Schutze der Aemter Rees und Hetter vor dem Andringen des Rheinstromes von dem Prinzen zu Salm die Herrlichkeit Rönne erblich gekauft hätte. 473.

S. ab.

1663 Aug. 4. Der Kurfürst von Brandenburg, Friedrich Wilhelm, tritt zwar das decretum dominium, nicht aber die Zinsen von näher bestimmten Ländereien ab, und zwar zum Behufe der Kirche und der Armen zu Kalkar, welche an diesen Grundstücken schon Anrechte hatten, alles zusammen für 425 rthr. 474.

S. ab.

1663 Oct. 13. Der Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg verkauft dem Will. Evertz zu Gennep eine Erbpachtsrente von  $4\frac{1}{2}$  Gerste Gennep'schen Maasses nebst 2 Kapauen für 600 rthr. 475.

Kurfürstl. S. in rothem Wachs in einer hölzernen Kapsel der Perg.-Urk. angehängt.

1665 Dec. 28. Der Kurfürst Friedr. Wilh. schreibt Kalkar mit Bewilligung der clev. Stände 1008 rthr. Steuer aus. 476.

Auf Papier gedruckt.

1666 Oct. 25. Friedr. Wilh., Markgraf von Brandenburg, Kurfürst etc., bestätigt der Stadt Kalkar alle ihre bisherigen Rechte, Freiheiten und Privilegien. 477.

Kurfürstl. S. in rothem Wachs und Holzkapsel angehängt.

1667 Nov. 23. Der Kurfürst von Brandenburg Friedr. Wilh. schreibt einen Tag aus für die Stände des clev. Landes und ladet die Stadt zum 28. Dezember ein. 478.

- 1689 Oct. 30. Cleve. Kurfürst Friedrich III. bestätigt die Rechte der Stadt Kalkar. 479\*.  
Or. Perg. Das in Holzkapsel befindliche S. erhalten, aber von den schwarz-weissen Seidenfäden abgerissen.
- 1697 Oct. 12. Regierungsverfügung, nach welcher dem in Kalkar einquartierten Militär, Offizieren und Gemeinen, bis auf Weiteres Licht und Feuer in Natura oder in Geld zu entrichten ist. 480.  
Pap. mit beigedrücktem Regierungssiegel.
- 1713 Oct. 25. Berlin. König Friedrich Wilhelm I. von Preussen bestätigt die Rechte der Stadt Kalkar. 481\*.  
Or. Perg.

## II. Miscellanea.

1. Handschrift des Sachsenspiegels<sup>1)</sup>, ohne Signatur, folio in Pergamentumschlag, dessen Vorderbl. beschädigt, dessen Hinterbl. halb abgerissen. Das Papier zeigt grösstentheils das Wasserzeichen des Ochsenkopfes, die Ränder sind namentlich im Anfang und am Ende von Feuchtigkeit angegriffen, deren Flecken sich bis in den Text erstrecken. Die Hs. besteht aus 5 Lagen zu 6 Doppelbl. (in der vierten fehlt 1 Doppelbl., von der 6. sind nur 6 Bll. vorhanden), der Schluss ist verstümmelt, sodass im Ganzen 64 Bll. vorhanden sind. Das erste Blatt ist leer gelassen, auf der Vorderseite steht nur: *Deus assit nobis gracia*. Auf der Vorderseite des 2. Blattes beginnt die praefatio rythmica ohne Ueberschrift. Diese Seite ist mit 1 gleichzeitig mit dem Text numerirt. Die Rückseite dieses zweiten Blattes und die Vorderseite des dritten haben beide die Nummer 2. In dieser Weise geht die Zählung bis 45, die hier folgenden Registerseiten sind nicht numerirt. Für den zweiten Theil der Handschrift, welcher den Richteig landrechts enthält, beginnt die Zählung aufs neue nach demselben System, sodass Nr. 1 einmal, die späteren Nummern zweimal zur Anwendung kommen. Mit der Nr. 20 schliesst die Hs.

Die Schrift gehört der Zeit um 1400 an, die Tinte ist meist verblasst, Ueberschriften, Rubriken und viele Anfangsbuchstaben sind roth. Jede Seite ist durch Striche in zwei Spalten getheilt, die Zahl der Zeilen beträgt zwischen 37 bis 44.

In dieser Hs. liegt eine der ältesten, d. h. kürzesten Fassungen des Sachsenspiegels vor, nach Homeyers Schema Ara. Die Hs. ist kürzer, als irgend eine bekannte, auch kürzer als Aq (Quedlinburger). Mit Ausnahme von 8 kurzen Stellen fehlt alles bei Homeyer kursiv gedruckte. Die Sprache kommt der niederländischen Fassung Ah am nächsten, die auch kürzer ist, als Aq.

1) Die Beschreibung stammt aus der Feder von Geh. Rath Prof. Dr. Loersch (Bonn).

2. Stadtbuch 14. und 15. Jahrhs. 1. Heft 4<sup>o</sup>. Perg. u. Pap. Perg.-Umschl. 30 Bll. B. 9.

Wesentlicher Inhalt:

- Bl. 1 a—3 b. *Die assise anno dm. m<sup>o</sup> ccc<sup>o</sup> lxxxiii<sup>o</sup>* (1394).  
 Bl. 4 a—5 b. Rathsbeschlüsse der Jahre 1420 ff., besonders bezüglich des Weinhandels.  
 Bl. 6 a—9 b. Städtische Grundzinse von 1423 mit Nachträgen.  
 Bl. 10 b. 1429 Okt. 31. Urkunde über Benutzung eines Thurmes in der Stadtmauer durch Private.  
 Bl. 11 a—12 b. Neu aufgenommene Bürger 1443—1461.  
 Bl. 13 a—15 a. Neubürger 1426—1442.  
 Bl. 15 b. Rathsbeschlüsse von 1420, 1437, 1439.  
 Bl. 16 a—16 b. Elf Gelöbnisse von (meist weiblichen) Personen, die Stadt zu meiden 1410—1443.  
 Bl. 17 a. Stiftung für den Katharinenaltar 1447.  
 Bl. 17 b—18 a. Neubürger 1415—1425.  
 Bl. 19 b—21 b. Städtische Zinse 1408.  
 Bl. 22 a. Neubürger 1414.  
 Bl. 22 b. Neubürger 1408—1413.  
 Bl. 23 a—29 b. Verpachtung städtischer Grundstücke von 1409 auf 12 Jahre.  
 Bl. 30 a (Umschlag). Bürgereid 15. Jahrhs.

3. Stadtrechtsbuch. 1 Bd. gross-4<sup>o</sup>, Pap. 38 Bll. Saubere Schrift 16. Jahrhs. Inhalt:

- a) *Hier beginnen die rechten ind privilegien der keyser vrijer stad Calker*, 159 Absätze, S. 1—45.
  - b) Privileg des Grafen Adolf von Cleve von 1368, Dec. 8., 19 Absätze, S. 47—55.
  - c) Privileg des Herzogs Johann v. Cleve von 1449 Febr. 14, S. 55—56.
  - d) *Woe men op jaersdach den koer doen sal nae alder manieren*. Im Anschluss die Eide der Beamten, S. 56—61.
  - e) Privileg des Herzogs Johann v. Cleve von 1470 Juli 6, S. 62—69.
  - f) Schreiben der clevischen Regierung an die Stadt K. bezüglich des Wochenmarktes von 1486 April 27, S. 69.
  - g) *Dit sijn uit gewijsde ordelen der stat Calker*, S. 71—75.
4. Städtische Einnahmen, wie Verpachtung der Stadtwage, Accise u. s. w., Oktavhefte, Pap. in Perg.-Umschl., nur 1577 schmalfol.
- a) 1488, darin auch: *Item dese nabescreven ordelen sint hir to hoeffde komen, die die scepen uit richten sullen*.
  - b) 1490, darin auch einige Schöffenprotokolle.
  - c) 1494/95.
  - d) 1577, erstes Halbjahr: *up boeren van winaczicze, van der wagen, van den scharen in den Ledewinckel, van liffpensien, van toll und wechgelt, van broicken*.

5. Stadtrechnungen, Einnahmen und Ausgaben enthaltend, jährlich in 2 Abschnitten: *voirhalve jair*, und *naehalve jair*. 7 Bände, schmalfol. Pap. in Perg.-Umschlag. 1504—1509, 1521 (Bruchstück), 1522—1526, 1524 (Bruchstück), 1540—1546, 1547—1557, 1558—1567. Kopf der ersten Rechnung: *Opboeren mins Johans van den Graeff rentmeisters van der stat renthen ind andres, aingainde op jairsdach anno etc. quarto, uitgaine op sent Johans avent to midsommer*.

6. Schöffenrotuli (*Rotuli scabinorum Kalkarensium*), 15 schmale Pergamentstreifen bis zu Meterlänge, oft aus mehreren aneinander gehefteten Stücken bestehend, meist nur auf einer Seite beschrieben. Jeder Rotulus umfasst die Eintragungen eines Jahres, nur das Jahr 1358 hat 2 Blätter.

Es sind erhalten die Rotuli der Jahre 1353 (nicht vollständig), 1354, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1362, 1363 (nicht vollständig), 1364 (nicht vollständig), 1365, 1370, 1371, 1375, 1379. Den Inhalt bilden Eintragungen nicht allein über Besitzwechsel von Liegenschaften und deren Zinsen, sondern auch über einfache Darlehnsengeschäfte in Geld und Naturalien, Erklärungen über Schadloshaltung u. a. m. Die Zahl der Eintragungen schwankt in den Jahren 1353—1370 zwischen 25 und 39, nimmt dann aber schnell ab, 1372 beträgt sie 16, 1375 aber 12, 1379 nur 3. Die Sprache ist seit der Mitte des Jahres 1360 die deutsche. Bemerkenswerth ist, dass die sonst erhaltenen Schöffenerkunden über Besitzwechsel aus dieser Zeit in den Rotuli keine Aufnahme gefunden haben.

7. Schöffenprotokolle (Fortsetzung der Rotuli), 15. und 16. Jahrhundert, anfangs in Octav, später in Quart, zuletzt in Folio, Pap. in Perg.-Umschl. Bezeichnung: *Prothocollum* oder *Prothocollum scabinorum Calcariensium*. Erhalten sind die Jahrgänge: 1467 (Bruchstück), 1478 (B 15 und B 16), 1484 (B 17), 1488 (B 10), 1490 (B 12), 1494 (B 13), 1553 (B 19), 1554 (B 20), 1555 (B 21), 1556 (B 22), 1558 (B 24), 1561 (B 23), 1564 (B 25), 1565, 1566 (B 26), 1569 (B 27 und B 28), 1570 (B 29), 1578 (B 30), 1589 (B 32), 1590 (B 33), 1595—1598 (B 34).

8. Memorialbücher des Stadtschreibers, klein octav in Perg.-Umschlag. Den Inhalt bilden Notizen über städtische Ausgaben, Verpachtung städtischen Besitzes, Bürgeraufnahmen, Verhandlungen vor den Schöffen u. a.

a) 1484—1485.

b) 1486.

c) 1489—1490.

9. *Lettonghe der gemeiner burghere aen der Aldenkalckerscher porten gesat in anno 1527*. — B 6 g.

10. Kirch- und Armenrechnungen:

a) 1445 (8°, Pap. in Perg.-Umschl.) „Armenbuch“. Verschiedene Strassennamen und darunter Namenreihen mit Ellen-

angaben, d. h. es handelt sich um Leinwandvertheilung an Arme.

- b) 1488 Kornvertheilung an die Armen.
- c) 1464 Tuchvertheilung.
- d) 1500 Ueberschrift *Particulatio panni* (B 6 e).
- e) 1447—1470 (schmalfol., Pap. in Perg.-Umschl., 50 Bll.), *Die Kirck. Die Armen. Unser vrouwen broderscap*. Kirchen-, Armen und Bruderschaftsrechnungen.
- f) 1485 (schmalfol. beschädigt) Kirchrechnung.
- g) 15. Jahrh. 2. Hälfte. (2 Bll. fol. Pap.) beginnt mitten in einer Urk. (Kopie) von 1433, Donnerstag p. *divisionem apostolorum*, welche Handhabung der Armenrechnung regelt, es folgen einige Münzgleichungen und Namenlisten mit Geldbeträgen.
- h) 1530. Verzeichniss der vorhandenen Kirchenkleinode. Ueberschriften: *Van kelcken, choerkappen, kaeselen, myssaelen ind ander choerbuecken*, dann ohne Ueberschriften einzelne Geräthe, als Stühle, Fahnen u. s. w., aufgeführt. — Heft, Pap. fol. 7 Bll.
- i) Verpachtungen von Armenland 1556—1652. — 1 Bd. fol. Pap. in Perg. B 36.

11. Bruchstück eines Einkunftsregisters, vielleicht der Kirche zu Kalkar (?), von 1443. — Pap.

12. *Nachricht, welche, nachdem a° 1444 die Kirche zu Calcar von die pfarkirche zu Alten-Calcar separirt worden, pastores zu Calcar gewesen.* — Pap. fol. 2 Bll. Bis 1683 von ders. Hand.

13. *Statutum Joannis secundi ducis Clivensis anno 1508* (gegen den Gütererwerb durch geistliche Korporationen). — 1 Heft, Pap. fol. 8 Bll.

14. *Prothocollum judicii Calcariensis de anno 1590 in appellation saicken und anderen onvertoglichen rechten und gerichtshandelungen.* — Pap. in Perg.-Umschl. B 33.

15. *Charte von denen Calcarschen Stadts-Patrimonial-Gründen*, d. h. fünf Karten von 1777 über die Ländereien der Stadt, enthaltend 152 holl. Morgen 370  $\frac{1}{8}$  Ruten.

16. Grund- und Standriss der neuen Buntenschleuse von 1781.

#### IV. Stadtarchiv zu Rees.

Das Archiv der Stadt Rees wird im Rathhause daselbst aufbewahrt und soll demnächst in einem besonderen feuersicheren Gelasse in der unten verzeichneten Ordnung aufgestellt werden. Die Hauptmasse der städtischen Urkunden ist im Jahre 1885 von Religionslehrer Dr. R. Scholten zu Cleve, einem Sohn der Stadt Rees, in 210 Nummern registrirt worden; die unten wiedergegebenen Regesten fassen auf dieser Arbeit. Ein beträchtlicher Theil Urkunden war jedoch bei dieser Arbeit nicht berücksichtigt, andere sind erst in jüngster Zeit von der Stadt käuflich zurückerworben worden. Diese wurden im Auftrage der Stadt im Januar 1897 von Dr. Armin Tille registrirt, die Regesten sind durch einen Stern neben der laufenden Nummer kenntlich gemacht. Es sind im Ganzen 114 Urkunden, von denen 24 ins 14. Jahrh., 39 ins 15. Jahrh., 38 ins 16. Jahrh., 2 ins 17. Jahrh. und 1 ins 18. Jahrh. gehören. Die gleichfalls im städtischen Besitz befindlichen Urkunden des Hospitals 1372 bis 1588 (an Zahl 43, davon 16 aus dem 14. Jahrh., 10 aus dem 15. Jahrh., 17 aus dem 16. Jahrh.) und die der Bruderschaft „Unser Lieben Frauen“ (an Zahl 146, davon 68 aus dem 15. Jahrh., 65 aus dem 16. Jahrh., 12 aus dem 17. Jahrh. und 1 aus dem 18. Jahrh.) wurden gleichzeitig geordnet, aber nicht einzeln registrirt, da der unbedeutende und gleichartige Inhalt dieser Stücke eine solche Arbeit vor der Hand als kaum lohnend erscheinen liess. Bezüglich der ältesten Reeser Urkunden sei noch bemerkt, dass sie bei Erich Liesegang, Recht und Verfassung von Rees. Ein Beitrag zur Städtegeschichte des Niederrheins (Westdeutsche Zeitschrift. Ergänzungsheft VI. Trier 1890) gedruckt sind.

Die an Masse nicht unbedeutenden Akten sind von Herrn Oeconom Sylvester Festen gesichtet worden, ihre Beschreibung, wie die der übrigen Stücke, besorgte Dr. Tille.

Das Archiv zerfällt demnach in folgende Abtheilungen:

- I. Urkunden 1142—1751.
- II. Akten.
- III. Rechnungen.
- IV. Einzelarchive.
  - a) Archiv der v. Bocholt'schen Stiftung.
  - b) Archiv der Vikarie zu den 12 Aposteln.
  - c) Archiv der 1896 aufgelösten Pumpennachbarschaft.

## I. Urkunden.

1142. Erzbischof Arnold von Köln bestätigt die gegenseitige Zollfreiheit der Ortschaften Rees, Wesel, Xanten, Emmerich, Elten, Doëntinchen und Smithusen. **1.**

Perg. mit unkenntl. Siegel. — Sloet, Oork. No. 277.

Liesegang No. 1.

1228 Juli 14. Erzbischof Heinrich von Köln gestattet den Bürgern in Rees im Hinblick auf die erlittenen Ueberfälle die Befestigung der Stadt und dieselben Privilegien wie den Bürgern von Neuss.

Zeugen u. A.: Bernard de Rees, Otto und Theodor de Bellin-  
hoven, Brüder, Arnold de Molenark, Schultheiss von Rees. **2.**

Perg. mit Siegel.

Liesegang No. 2.

1228 Juli 14. Rees. Das Reeser Kapitel giebt seine Einwilligung zu dem Privilegium des Erzbischofs vom selben Tage (No. 2) und trifft Bestimmungen über die Verletzung der kirchlichen Immunität seitens der Bürger. **2a\*.**

Aus dem liber privilegiorum (Anf. 16. Jahrh.). 1629 war das Or-  
noch vorhanden. Liesegang No. 3.

1241 im März. Erzbischof Konrad von Köln fordert von jeder Be-  
hausung in Rees einen Jahreszins von 6 Köln-Denaren und eine  
Heeresfolge bis auf nur 4 Meilen von der Stadt. Den Holzbedarf  
mögen die Bürger im Januar und Juni nach Anweisung des Försters  
aus dem Elsbruch entnehmen. Für ein einfaches Vergehen zahlen  
sie dem Richter 7 Solidi und 6 Denare Xantener Münze, für ein  
schwereres je nach Art desselben. Die Einkünfte der Gemeinde  
werden zum Ausbau der Stadt verwendet. Während der 3 Jahr-  
märkte sind Kaufleute und deren Waaren inarrestabel. Endlich be-  
freit er die Bürger von der Zollabgabe in Köln und Neuss. Zeugen  
u. a.: Lupertus, Schultheiss in Rees. **3.**

Perg. Schleifen u. Siegel abgerissen.

Liesegang No. 4

(wo fälschlich 1240 angegeben ist).

1240 Juni 4<sup>1)</sup> (fer. 2 ante fest. Barnabe Apost.). Erzbischof Konrad  
von Köln giebt zu erkennen, dass das ihm durch Bernard von Rees  
vermittelte Urtheil zwar dem gemeinen Recht widerspreche, dem  
Privatrecht der Stadt Rees jedoch conform sei, und dass die Bürger  
dasselbst in zweifelhaften Fällen nach Köln und Neuss, die gleiches  
Recht hätten, recurriren sollten.

3 Transsumpte von der Urkunde, welche auf Betreiben der Stadt  
seitens ihres Secretärs Peter Cost und eines Rathsherrn in  
Köln von Theoder. Heydingh aus Kalkar, Notar an der dorti-  
gen Kurie, am 26. Sept. 1470 gethätigt wurden. **4.**

Liesegang No. 5 (wo Juni 10 datirt ist).

1241 Aug. 23 (in vigilia Bartolomei apli). Erzbischof Konrad von

1) In der Datirung ist anscheinend ein Irrthum; Juni 4 ist Pfingst-  
montag.

- Köln sichert allen Kaufleuten, welche die drei Reeser Jahrmärkte besuchen, für die Hin- und Rückreise sicheres Geleite zu. 5.  
Pergament. Siegel abgefallen. Liesegang No. 6.
- 1246 März 26. Erzbischof Konrad von Köln exemirt die Bürger in Rees von der Gerichtsbarkeit in Niedermörmtter und in Aspel; weder sie, noch ihr Gut dürfen dort beschlagnahmt werden, falls sie in Rees das Recht suchen. 6.  
Perg. mit Siegel und Contresiegel. Liesegang No. 7, welcher 1246 datirt.
- 1247 März 18 (fer. 2. p. Iudica). Erzbischof Konrad von Köln gestattet den Bürgern in Rees, dass sie auf den gemeinen Hofstätten Häuser für Gemeindezwecke errichten. 7.  
Perg. mit Siegel und Contresiegel. Liesegang No. 8, mit Datum 1246 März 27.
- 1257 Juni. Gerloch Heker und dessen Schwestersohn Reiner schliessen mit Wilhelm Pandebudel (?) und Hugo v. Breevervoort Frieden. Die Stadt Emmerich bürgt für erstere, Rees für letztere. 8.  
Schöffensbrief von Emmerich mit Siegel. Liesegang No. 9.
- 1258 Aug. 27 (fer. 3. ante f. decollationis b. Iohis bapt.). Graf Diedrich junior von Cleve giebt den Reesern zu erkennen, dass die Feindseligkeiten zwischen ihm und den nunmehr gefangenen Dienern seines Bruders Luvo, sowie die mit Wetzel von Butzlar bis zur Tagfahrt in Rees suspendirt seien, und verspricht der Stadt Sicherheit. 9.  
Perg. mit Ueberresten von Siegel. Liesegang No. 10, Datum: Juni 18.
- 1258 Oct. 27 (in vigilia Apost. Simonis et Iude). Die Stadt Emmerich gelobt den Bürgern von Rees, sowie allen Eingesessenen des Erzstiftes Köln sicheres Geleit zum Besuch ihrer Jahrmärkte. 10.  
Perg. mit Schöffensiegel. Liesegang No. 11, Datum: Oct. 26.
- 1281 Febr. 5 (in die b. Agathe mart). Erzbischof Sifried von Köln schärft den Zöllnern in Köln und Neuss ein, dass sie die Reeser Bürger, die diesen von seinen Vorfahren gewährte Freiheit geniessen lassen sollen. 11.  
Perg. mit Siegel u. Contresiegel. Liesegang No. 12, Datum: 1280 Febr. 5.
- 1288 Mai 12 (fer. 4 p. ascensionem d. n.). Die Eheleute Hermann und Bertradis van der Brüngen (de Ponte), Reeser Bürger, stiften für das Seelenheil der Eheleute Bernard und Aleidis van Buldert ein ewiges Licht vor 5 Heiligen in der Kirche zu Rees aus Grundstücken in Cuendale am Esserdenschen Holzweg und aus bi den helgen camp. 12.  
Perg. mit Kapitelssiegel ad causas. Liesegang No. 13.
- 1289 Sept. 19 (fer. 2. p. fest. b. Lamberti). Erzbischof Sifried von Köln überlässt der Stadt Rees, deren Befestigung durch den Andrang des Rheins in gefahrdrohender Weise geschwächt ist, die Assise zur Aufführung einer Rheinmauer, und weist seinen Offizial Heinrich



- von Budberg an, den Bürgern zu diesem Behuf Holz und Torf aus seinem Wald und Boden zu verabfolgen. 13.  
Perg. mit Siegel, nebst 2 Transsumpten vom 26. Sept. 1470. S. Liesegang No. 14.  
sub No. 4.
- 1297 März 16 (fer. 6 p. fest. b. Gregorii). Der Dechant Albert von Rees bezeugt, dass der jedesmalige Bewohner seines und seines verstorbenen Bruders Heinrich Hauses am Rhein zwischen den Behausungen des Schöffen Justacius und Bennine, der Wittve seines Bruders, den gewöhnlichen Zins an die Stadt abzuführen hat. 14.  
Pergament mit Siegel.
- 1299 Nov. 13 (Id. Nov.). Erzbischof Wichbolt von Köln weist der Stadt Rees im Hinblick auf das erlittene Brandunglück den Karrenzoll in Rees und Haldern bis auf Widerruf zu und befreit sie auf ein Jahr von der Arrestation ihrer Bürger und deren Güter in seinem ganzen Gebiet. 15.  
Perg., das Siegel abgerissen.
- 1307 Aug. 24 o. 25. Erzbischof Heinrich von Köln bestätigt auf Bitten der Stadt Rees deren Gewohnheiten, Wiesen, das Spyk mit der Rheininsel, die „Gemeinde“, sowie Brand für die Ziegeleien zum Bau und zur Verbesserung der Stadtmauer, Thürme und Thore. 16.  
Perg. in duplo, die eine Urkunde m. Siegel.  
Kopie a. Papier a. d. 15. Jahrh.
- 1314 April 10. 3 Kanoniker und die Schöffen zu Rees bekennen, dass Theodericus an Albertus und seine Ehefrau Aleydis einen Jahrzins von 2 Schill. verkauft hat. 17\*.  
Perg. Or. 2 S. Lat.
- 1315 Sept. 15. Vor den Schöffen zu Rees verkauft Bernardus, filius Yde, an Albertus de Della eine Jahrrente von 3 Schillingen, 18 Den. zahlbar Ostern, 18 Den. St. Victoris (10. Oct.). 18\*.  
Perg. Or. S. ab. Lat.
- 1317 Nov. 3 (f. 5 p. fest. omn. sanct.). Erzbischof Heinrich von Köln bestätigt die Stadt Rees in dem Besitz ihrer Fischereien. 19.  
Perg. mit fragment. Siegel.
- 1318 Aug. 29 (ipso die decollationis b. Joh. bapt.). Erzbischof Heinrich von Köln bestimmt auf das Referat der Aspeler Burgleute Wilhelm Budel und Lambert v. Holthusen als Commissare in der Streitfrage wegen der Rheinfischerei bei Rees zwischen Diedrich von Mörmter und der Stadt Rees, dass, wie bisher, der obere abgegrenzte und abgesteckte Theil dem Diedrich, der untere der Stadt zustehe. 20.  
Perg. m. Siegel.  
Kopie a. Papier aus dem 14. Jahrh.
- 1322 Mai 1 (in die b. Walburgis). Erzbischof Heinrich von Köln stellt der Stadt Rees in Erwägung, dass sie, weil auf der Grenze seines Gebietes gelegen, häufige Anfälle zu erdulden habe und nicht hinreichend befestigt sei, den Karrenzoll in Rees und Haldern nunmehr auf 16 Jahre zur Verfügung, jedoch mit der Maassnahme, dass

- die Einkünfte desselben auf die Befestigung der Stadt zu verwenden seien. 21.  
Perg. Siegel abgerissen.
- 1322 April 26 (crastino diei b. Marci evang.). Erzbischof Heinrich von Köln setzt den Diedrich Luf von Cleve, von welchem er die Grafschaft Hülkrath gekauft hatte, um in den Besitz derselben zu gelangen, für die noch rückständige Kaufsumme in den Pfandgenuss von der Burg Aspel, der Städte Rees, Xanten, Kempen und des Landes von Kempen. 22.  
Perg. Siegel und Schleifen abgerissen. Transsumpt von 1322 ipso die epiphanie.
- 1322 Mai 19 (in vig. ascensionis dni). Erzbischof Heinrich von Köln bestätigt die der Stadt Rees vom Erzbischof Konrad verliehenen Gerechtsame. 23.  
Perg. m. Siegel.
- 1322 Juni 17 (fer. 5. p. diem b. Marg. virg.). Erzbischof Heinrich von Köln verspricht, die Stadt Rees im Genuss des Karrenzolls von Rees und Haldern belassen zu wollen, bis er anders beschliesse. 24.  
Perg. ohne Siegel.
- 1328 Juni 22 (ipso die b. Albini mart.). Der Dechant Everhard von Budberg und das Kapitel in Rees versprechen den Schöffen, dass der Vikar des von Bertradis, Tochter der Eheleute Gobelin und Aleidis van den Marckte (de Foro) gestifteten SS. Bartholomaeus- und Lambertus-Altars von der dafür vermachten Wohnung der Bertradis am Rynwicker Thor und Graben die ortsüblichen Rechte und Gewohnheiten beobachten solle. 25.  
Perg. mit Siegel ad causas.
- 1329 April 15 (in vig. palmarum). Der Rath der Stadt Rees trägt dem Gerard decani canonico (sic!) in Rees gegen einen Erbzins den Thurm Rondell (turrim, que Rundeyl dicitur), gegenüber der Behausung des Konrad von der Poerten (de Porta) mit der anliegenden Hofstätte in solcher Länge und Breite auf, als das Haus haben wird, das Gerard darauf baut, jedoch unter der Bedingung, dass alle Thüren dieses Hauses der Stadt bei etwaigen Belagerungen oder anderen Unglücksfällen offen stehen, Gefangene aber weder in dem Thurme, noch in dem Hause untergebracht werden sollen. 26.  
Perg. mit dem Siegel Gerards.
- 1329 Mai 19 (fer. 6. p. Servacii). Das Kapitel in Rees gelobt der Stadtgemeinde, es mit dem aus der Behausung der Eheleute Lambert und Aleidis Scheuve gekauften Zins in ortsüblicher Weise halten zu wollen. 27.  
Perg. m. S. ad causas.
- Um 1330 (ohne Tag). Aufzeichnung ohne Datum und nähere Bezeichnung, enthaltend eine Liste von Ackerstücken, z. B. upper Eltlake pecia tenes quinque maldra seminis. 28\*.  
Perg. Or. 4<sup>o</sup>.
- 1334 April 15 (fer. 6. ante dom. iubilate). Erzbischof Walram von

Köln anerkennt die Nothwendigkeit, dass Rees, weil Grenzstadt, mit Mauern, Gräben und andern Werken stark befestigt werde, und räumt ihr zu diesem Zweck den von Erzbischof Heinrich bewilligten Wegezoll in Rees und Haldern auf 20 Jahre ein, ohne irgend ein Lehnsgehalt oder andere Einkünfte daraus zu fordern. 29.

Perg. m. Siegel.

1334 Mai 25 (ipso die b. Urbani). Erzbischof Walram von Köln bestätigt der Stadt Rees die ihr gewährten Gerechtsame mit dem Zusatz, dass auch der Alluvial-Anwachs der Stadt gehören solle. 30.

Perg. m. Siegel und Kopie derselben von 1350 fer. 3. p. Lucie v. mit dem Siegel Henrici de Wytenhorst.

1335 Mai 13 (s. Servatius dayghe the midde Meyge). Der Rath von Rees setzt fest die Statuten des dortigen Wüllenamts, salvo meliore.

Perg. m. Schöffensiegel.

31.

1338 Nov. 2 (in crastino f. omn. sanct.). Wolter, Vikar des S. Katharinenaltars in der Kirche zu Rees, verpflichtet sich, die fünf von Nikolaus von Dornick gekauften Gärten ausserhalb des Steinthors (porta lapidea) nach Stadtrecht halten zu wollen. 32.

Perg. m. Siegel Wolters.

1339 Sept. 9 (in crastino nativitatis b. M. virg.). Ritter Lutzo von Hönnepel und sein Verwandter Heinrich von Wytenhorst verzichten zu Gunsten der Stadt Rees auf alles Anrecht an Haus und Hof der Gemeinde neben der S. Michaelskapelle beim Markte. 33.

Perg. m. beiden Siegeln.

1340 März 29. Vor den Schöffen zu Rees verkauft Heymo Frankonis an Johann de Sporta eine Jahrrente 8 Schillinge Brab. Denare, zahlbar Ostern und St. Victoris (10. Oct.). 34\*.

Perg. Or. 1 S. Lat.

1248 Mai 21. Der Priester Eberhard in der Dellen, Vikarius zu Rees, bekennt seine Zufriedenheit mit der Theilung des väterlichen Erbes, welche er mit seinem Bruder Lutterus und seiner Schwester Ida vorgenommen hat. 35\*.

Perg. Or. 2 S. Not.-Zeichen.

134? Oct. 16. Verkauf einer Jahrrente von 6 Schillingen vor den Schöffen zu Rees. 36\*.

Perg. Or. S. ab.

Um 1350 (ohne Datum). Alleyt in der Delle bekennt gewisse Ländereien gegen angegebene Zinse von den „Herren von Rees“ inne zu haben. 37\*.

Perg. Wohl Konzept.

1350 März 6. Vor den Schöffen zu Rees verkauft Bernart van Vellecge an Aleyde in der Dellen das Haus Vellecge im Kirchspiel Millingen. 38\*.

Perg. Or. 3 S.

1350 März 10. Aleydis, Wittve des Albertus in Della, überträgt ihrer Tochter Yda die durch den Tod ihres jüngeren Sohnes Wolterus ihr zugefallenen Güter und Einkünfte, nämlich: die Güter Vellecge in der Pfarre Millingen, mit einem Erbzinns von 6 Denaren (jährlich

die Einkünfte desselben auf die Befestigung der Stadt zu verwenden seien. 21.

Perg. Siegel abgerissen.

1322 April 26 (crastino diei b. Marci evang.). Erzbischof Heinrich von Köln setzt den Diedrich Luf von Cleve, von welchem er die Grafenschaft Hülkrath gekauft hatte, um in den Besitz derselben zu gelangen, für die noch rückständige Kaufsumme in den Pfandgenuss von der Burg Aspel, der Städte Rees, Xanten, Kempen und des Landes von Kempen. 22.

Perg. Siegel und Schleifen abgerissen. Transsumpt von 1323 ipso die epiphanie.

1322 Mai 19 (in vig. ascensionis dni). Erzbischof Heinrich von Köln bestätigt die der Stadt Rees vom Erzbischof Konrad verliehenen Gerechtsame. 23.

Perg. m. Siegel.

1322 Juni 17 (fer. 5. p. diem b. Marg. virg.). Erzbischof Heinrich von Köln verspricht, die Stadt Rees im Genuss des Karrenzolls von Rees und Haldern belassen zu wollen, bis er anders beschliesse. 24.

Perg. ohne Siegel.

1328 Juni 22 (ipso die b. Albini mart.). Der Dechant Everhard von Budberg und das Kapitel in Rees versprechen den Schöffen, dass der Vikar des von Bertradis, Tochter der Eheleute Gobelin und Aleidis van den Marckte (de Foro) gestifteten SS. Bartholomaeus- und Lambertus-Altars von der dafür vermachten Wohnung der Bertradis am Rynwicker Thor und Graben die ortsüblichen Rechte und Gewohnheiten beobachten solle. 25.

Perg. mit Siegel ad causas.

1329 April 15 (in vig. palmarum). Der Rath der Stadt Rees trägt dem Gerard decani canonico (sic!) in Rees gegen einen Erbzins den Thurm Rondell (turrim, que Rundeyl dicitur), gegenüber der Behausung des Konrad von der Poerten (de Porta) mit der anliegenden Hofstätte in solcher Länge und Breite auf, als das Haus haben wird, das Gerard darauf baut, jedoch unter der Bedingung, dass alle Thüren dieses Hauses der Stadt bei etwaigen Belagerungen oder anderen Unglücksfällen offen stehen, Gefangene aber weder in dem Thurme, noch in dem Hause untergebracht werden sollen. 26.

Perg. mit dem Siegel Gerards.

1329 Mai 19 (fer. 6. p. Servacii). Das Kapitel in Rees gelobt der Stadtgemeinde, es mit dem aus der Behausung der Eheleute Lambert und Aleidis Scheuve gekauften Zins in ortsüblicher Weise halten zu wollen. 27.

Perg. m. S. ad causas.

Um 1330 (ohne Tag). Aufzeichnung ohne Datum und nähere Bezeichnung, enthaltend eine Liste von Ackerstücken, z. B. upper Etlake pecia tenens quinque maldra seminis. 28\*.

Perg. Or. 4<sup>o</sup>.

1334 April 15 (fer. 6. ante dom. iubilate). Erzbischof Walram von

Köln anerkennt die Nothwendigkeit, dass Rees, weil Grenzstadt, mit Mauern, Gräben und andern Werken stark befestigt werde, und räumt ihr zu diesem Zweck den von Erzbischof Heinrich bewilligten Wegezoll in Rees und Haldern auf 20 Jahre ein, ohne irgend ein Lehnsgeld oder andere Einkünfte daraus zu fordern. 29.

Perg. m. Siegel.

1334 Mai 25 (ipso die b. Urbani). Erzbischof Walram von Köln bestätigt der Stadt Rees die ihr gewährten Gerechtsame mit dem Zusatz, dass auch der Alluvial-Anwachs der Stadt gehören solle. 30.

Perg. m. Siegel und Kopie derselben von 1350 fer. 3. p. Lucie v. mit dem Siegel Henrici de Wytenhorst.

1335 Mai 13 (s. Servatius dayghe the midde Meyge). Der Rath von Rees setzt fest die Statuten des dortigen Wüllenamts, salvo meliore. 31.

Perg. m. Schöffensiegel.

1338 Nov. 2 (in crastino f. omn. sanct.). Wolter, Vikar des S. Katharinenaltars in der Kirche zu Rees, verpflichtet sich, die fünf von Nikolaus von Dornick gekauften Gärten ausserhalb des Steinthors (porta lapidea) nach Stadtrecht halten zu wollen. 32.

Perg. m. Siegel Wolters.

1339 Sept. 9 (in crastino nativitatis b. M. virg.). Ritter Lutzo von Hönnepel und sein Verwandter Heinrich von Wytenhorst verzichten zu Gunsten der Stadt Rees auf alles Anrecht an Haus und Hof der Gemeinde neben der S. Michaelskapelle beim Markte. 33.

Perg. m. beiden Siegeln.

1340 März 29. Vor den Schöffen zu Rees verkauft Heymo Frankonis an Johann de Sporta eine Jahrrente 8 Schillinge Brab. Denare, zahlbar Ostern und St. Victoris (10. Oct.). 34\*.

Perg. Or. 1 S. Lat.

1248 Mai 21. Der Priester Eberhard in der Dellen, Vikarius zu Rees, bekennt seine Zufriedenheit mit der Theilung des väterlichen Erbes, welche er mit seinem Bruder Lutterus und seiner Schwester Ida vorgenommen hat. 35\*.

Perg. Or. 2 S. Not.-Zeichen.

134? Oct. 16. Verkauf einer Jahrrente von 6 Schillingen vor den Schöffen zu Rees. 36\*.

Perg. Or. S. ab.

Um 1350 (ohne Datum). Alleyt in der Delle bekennt gewisse Ländereien gegen angegebene Zinse von den „Herren von Rees“ inne zu haben. 37\*.

Perg. Wohl Konzept.

1350 März 6. Vor den Schöffen zu Rees verkauft Bernart van Vellecghe an Aleyde in der Dellen das Haus Vellecghe im Kirchspiel Millingen. 38\*.

Perg. Or. 3 S.

1350 März 10. Aleydis, Wittve des Albertus in Della, überträgt ihrer Tochter Yda die durch den Tod ihres jüngeren Sohnes Wolterus ihr zugefallenen Güter und Einkünfte, nämlich: die Güter Vellecghe in der Pfarre Millingen, mit einem Erbzins von 6 Denaren (jährlich

- zahlbar Andreä), belastet, und 15 Schillinge Brabantiner Denare aus einem Hause am Markte zu Rees, zahlbar zu Ostern und Gereonis und Victoris (10. Oct.).  
Perg. Or. Not.-Inst. 39\*.
- 1350 Mai 34. Aleydis, secularis ecclesie Vredensis preposita, verleiht die Güter zu Veleghe in der Pfarrei Millingen an Alhydis, Tochter des verstorbenen Albertus in der Dellen, zu demselben Rechte, wie sie ihre Mutter innegehabt hat.  
Perg. Or. 1 S. 40\*.
- 1352 Febr. 25 (?). Wilhelmus dictus de Tonen bekennt keinerlei Ansprüche auf das Haus und die Hofstätte des Engelbert von Grunen am Stadtgraben zu Rees zu haben.  
Perg. Or. S. ab. Lat. 41\*.
- 1353 Jan. 25 (die conversion. Pauli). Eheleute Johann und Aleidis v. . . . verkaufen an Kanon vor der Poerten ein Stück Land vor dem Steinthor.  
Perg. m. Schöffensiegel. 42.
- 1353 März 6 (fer. 4 p. dom. letare). Erzbischof Wilhelm von Köln bestätigt der Stadt Rees sämtliche von seinen Vorgängern bewilligten Privilegien.  
Perg. m. Siegel nebst Kopie a. d. 15. Jahrh. 43.
- 1353 Juni 23. Nese van Wantwic versetzt vor den Schöffen zu Rees dem Priester Everd in der Dellen und seiner Schwester Ide ein Grundstück für 1 Brab. Mark auf Wiederlösung.  
Perg. Or. 3 S. ab. 44\*.
- 1354 Juli 9. Vor dem Notar Johannes, Sohn des Mgr. Johannes von Duseborgh, bekennt domina Aleidis in der Dellen, opidana Ressensis, ihrer Tochter, der Ehefrau Lamberti dicti Pape, opidani in Kalker, nichts mehr schuldig zu sein.  
Perg. Or. Zeichen des Notars. Lat. 45\*.
- 1356 Oct. 18 (up s. Lucas dach). Der Knappe Rütger von Empel schliesst eine Sühne mit dem Erzbischof Wilhelm von Köln, wobei er die Burg Empel von Neuem als Lehen- und Offenhaus der Köln. Kirche erklärt und sich damit belehnen lässt. Sein Bruder Luysch, Kanonich im Oldenzaal, Godart, Sweder und Reyner gen. von Hoennepel, anerkennen die Sühne. Graf Joh. v. Cleve, Johann v. Hoerne, Kanonich am Dom zu Köln, und Sweder, Herr v. Voerst, siegeln.  
S. Lacombl., Urk. III No. 563. 46.  
Gleichz. Kop. auf Pergament.
- 1358 Mai 7. Vor dem Notar Johannes, filius quondam magistri Johannis de Duseborgh, bekennt Lutherus, ein Verwandter der Aleidis in der Dellen, auf ihre Hinterlassenschaft keinerlei Ansprüche zu haben.  
Perg. Or. Not.-Zeichen. Lat. 47\*.
- 1358 Mai 18. Vor dem Notar Joh. von Duseborgh, Sohn des Magisters Johann, und den Schöffen Wolter v. Rodenborg, Joh. Haep-somer und Andreas Verdenssohn in Rees, und Wilhelm, Sohn Wilhelms gen. Sluter sel. And., verständigen sich die Eheleute Lutterus

- und Bertradis in der Dellen und die domicella Ida, Lutters Schwester, unter Beihülfe von Verwandten und Freunden als des Reeser Vikars Wolter Vinmate, des Priesters Nicolaus Peyl von Kalkar und des Kalkarer Schöffen Wilh. Peyl über die Theilung des elterlichen Vermögens. 48.  
Perg. m. 6 Siegeln.
- 1358 Oct. 23 (up s. Severins avent). Der Vikar des S. Petersaltars in Rees, Everhard in der Dellen, und seine Schwester Jungfer Ida stellen vor den Schöffen Bernt von Holt, Jan Hapezomer, Evert in den Corve und Andreas ver Dezensohn fest, dass der Längstlebende Haus und Hof „an den Berggraven“, gen. „uppen Camp“, das beide gemeinsam gekauft, erben sollen. 49.  
Perg. m. d. Siegeln der Schöffen.
- 1358 Dec. 7. Verkauf von 3 Scheffelsaat Ackerland veri alodii von Melis de Haghewye an Grete, Wittwe des Johann ter Scappe, vor den Schöffen zu Rees. 50\*.  
Perg. Or. 1 S. Lat.
- 1361 Juli 12 (in vig. b. Margarete virg.). Der Schuster Jacob Rogghe und seine Kinder Gerart, Sophie und Peter verkaufen unter Assistenz des Peter Rouben, Peters Sohn u. sel. And., als Vormünders der letzteren, an die Jungfer Bela von den Markte einen Erbzins aus ihrem Haus und Hof an der Neustrasse (in nova platea) unterhalb der Behausungen Aleidis, Wittve von Joh. v. Vreden, und des Schusters Arnold Buckingh. 51.  
Perg. mit Schöffensiegel.
- 1361 Juni 28 (in vig. b. Petri et Pauli). Die Eheleute Theodericus und Mechtildis v. Bucholt bekennen dem Vikar Everhard in der Dellen resp. der Jungfer Ida in der Dellen aus ihrer Behausung neben der Stadtmauer bei der Wohnung der Ida, die uppen Campe heisst, einen jährlichen Erbzins. 52.  
Perg. mit Schöffensiegeln in duplo.
- 1361 Sept. 29. Vor dem Notar Marsilius de Clevis überträgt Bela, Wittve Lamberts dicti Papen, dem Geistlichen Everhard in der Dellen und seiner Schwester Yda ihr väterliches und mütterliches Erbe mit Ausnahme einer Jahrrente von 1 Mark. 53\*.  
Perg. Or. Not.-Zeichen.
- 1361 Sept. 30. Vor den Schöffen zu Rees verzichtet Bela, Wittve Lamberts Paepen von Kalkar, zu Gunsten des Priesters Everart in der Dellen, Vikars am St. Peters-Altar zu Rees, und seiner Schwester Ida auf die Zinsen aus einem Hause zu Rees am Markte. 54.  
Perg. Or. 6 S. beschäd.
- 1362 Dec. 22 (in crastino b. Thome ap.). Die Eheleute Wilhelm Helmichsohn und Aleidis, nebst ihren Kindern Everhard und Aleidis, bekennen, der Ida in der Dellen aus ihrer Wohnung am Markt, unterhalb der Häuser Benoyt de Monumento, Schöffen, und der Gesa Nabben einen Erbzins. 55.  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1363 Dec. 12 (fer. 3. p. conceptionem b. Mar. virg.). Erzbischof

Adolf von Köln bestätigt zunächst die herkömmlichen Privilegien der Stadt Rees und befreit sodann die dortigen Bürger von dem Zoll in Köln und Neuss für denjenigen Wein, welchen sie zu eigenem Bedarf rheinabwärts führen. Von dem so befreiten Wein mögen sie in den umliegenden Ortschaften verkaufen, jedoch zu gleicher Zeit nie mehr als ein oder zwei Ohm. Den in Köln und Neuss üblichen Zoll kassirt der Rath in Rees zum Frommen der Stadt. Von den Weinen, womit die Bürger an Rees vorüberfahren, zahlen sie in Köln und Neuss den tarifmässigen Zoll. 56.

Perg. m. halbem Siegel.

1366 April 13. Vor dem Notar Theodericus dictus Wavellart de Randerode verkauft Henricus de Monne und seine Ehefrau Aleidis, opidani Kalkerenses, an Ida van der Delle zu Rees ein Stück Ackerland, welches rechtes Allod ist. 57\*.

Perg. Or. Not.-Zeichen.

1366 Juli 8 (in die b. Kiliani). Erzbischof Engelbert von Köln bestätigt die Privilegien der Stadt Rees, hebt jedoch deren Zollfreiheit in Neuss auf. 58.

Gleichz. Kopie auf Perg.

1368 Oct. 15. Vor den Schöffen zu Rees verkauft Gerardus, filius quondam Lamberti ter Waden, den gemeinen Vikarien der Kirche zu Rees eine Jahrrente von 8 Schill. Brab. Denare. 59\*.

Perg. Or. 1 S. Lat.

1370 (ohne Tag). Egbertus de Borken, capellanus de Beyse, bekennt sich zum Testamentsvollstrecker des Everhardus in der Dellen. 60.

Perg. Or. S. verl.

1371 Juni 30 (crastino b. Petri et Pauli). Erzbischof Friedrich von Köln bestätigt die Privilegien der Stadt Rees. 61.

Perg. m. Siegel.

1372 Dec. 2. Erzbischof Friedrich von Köln fordert den Rath der Stadt Rees auf, einen Pfandbrief von 13000 Schilden und einen Leibzuchtsbrief für den Grafen von Cleve zur Ablöse der Burg, der Stadt und des Zolls in Rheinberg zu besiegeln. 62.

Papier d. Siegel abgesprungen.

1376 Juli 8 (ipso die b. Kiliani). Johann van Griet leistet dem Erzbischof Friedrich von Köln, dem Ritter Rutger v. den Butzelaer, Amtmann in Aspel, dessen Sohn Wetzler v. den Butzeler und der Stadt Rees Urfehde. Everhard von der Poerten und Wilhelm Zwalvenbergh siegeln für ihn. 63.

Perg. m. beiden Siegeln.

1377 März 12. Luyse v. Hoennepel, gen. van der Empel, Sohn des verstorbenen Ritters Rutger van der Empel, bekennt sich dem Erzbischof Friedrich gegenüber zu dem Sühnebrief, den sein Vater am 18. October 1356 diesem ausgestellt (s. Lacombl., Urk. III No. 563), leistet den Eid der Treue und wird mit Empel belehnt. 64.

Kopie auf Papier.

1378 Jan. 26 (crastino conversionis Pauli). Johann gen. Blomendail verkauft an den Gasthausmeister Heinrich in Rees zum Frommen



dieses Hauses und der Armen einen Erbzins aus Haus und Hof Johanns Empelmann in der Rynwickstr. unterhalb der Häuser Andreas Meyer und des Webers Johann v. Kampen. 65.

Perg. m. Schöffensiegel.

1378 März 28 (dominica letare). Der Reeser Schöffe Theodericus v. Bucholt und seine Kinder Sweder, Bertradis und Guda verkaufen an Heinrich, Sohn des verstorbenen Theodericus v. Meer und der Grete ter Scappen, zum Besten des städt. Hospitals in Rees einen Garten. 66.

Perg. m. Schöffensiegel.

1379 März 31 (fer. 5. p. iudica). Die Eheleute Wilhelm und Katharina Truehve verkaufen an den Gasthausmeister Heinrich in Rees einen Erbzins aus der Behausung der Katharina v. Gartorp neben dem Kirchhof unterhalb der Häuser Johann Hapezomer und Gerbers Gerard Syberti. 67.

Perg. mit Schöffensiegel.

1380 Oct. 22 (in vig. b. Severini). Johann v. Wyschel, Thonis Buyllein, Johann Conraetszoen, Johann die Boc, Didderic Rutgherszoen, Conraet von Renen, Arnt Brouwel, Reynoet Wesselszoen, Joh. v. der Hurnen, Gerard Remboldszoen, Joh. die Wechter, Jacob von der Steghen, Dydderic syn zoen und Herm. Doppelman leisten Rees Urfehde. Everhard v. Wysschel, Wyllamszoen siegelt. 68.

Perg. S. abgefallen.

1383 Nov. 10 (in vig. b. Martini). Johann Mumme leistet der Stadt Rees Urfehde unter eigenem Siegel. 69.

Perg. m. Siegel.

1383 Dec. 21 (in die b. Thome ap.). Heinrich van der Horst, anders geheissen van Esschede, leistet Rees unter eigenem Siegel Urfehde. 70.

Perg. m. Siegel in duplo.

1384 Febr. 22 (op S. Peters dach ad cath.). Aleidis van Vincwych und ihre Söhne Gadert, Arnt, Gerit und Hugo befriedigen den Erzbischof Friedrich von Köln, den Tellkin v. Breempt, die Stadt Rees, das Amt Aspel wegen der Ansprüche, die sie darauf hatten. Die Brüder Jan und Doys v. Loel siegeln für Aleidis, Gerit und Hugo. 71.

Papier mit Ueberresten v. d. Siegeln.

1384 Oct. 5. Die Schöffen von Rees bekennen, dass ihnen die Urkunde präsentirt worden ist, mittels welcher Hermann v. B. und Jungfrau Sophie auf das Erbe ihrer Eltern verzichten. 72\*.

Perg. Or. 6 S. ab.

1390 Mai 3 (in die s. crucis invent.). Bernt van Wallien leistet Rees unter eigenem Siegel Urfehde. 73.

Perg. m. Siegel.

1391 Nov. 30 (op s. Andreas dagh). Die Brüder Graf Engelbert von der Mark, Graf Adolf von Cleve und Diedrich von der Mark, sowie die Brüder Adolph und Diedrich von Cleve versprechen der Stadt Rees, dass sie derselben, da sie nunmehr wegen der Gefangennahme

- und Inhaftirung des Grafen Adolph von Cleve Rede stehen wolle, nicht abhold sein, noch dieselbe molestiren wollen. 74.  
Perg. m. 5 Siegeln in rothem Lack, das des D. v. d. M. in Wachs.
- 1392 Junij 5 (fer. 4. p. pentec.). Arnt die Quade leistet Rees Urfehde, Wolter van Ulft, Willemssoen siegelt. 75.  
Perg. m. Siegel.
- 1392 Dec. 28. Vor den Schöffen zu Rees verkauft Steven van Witenhorst 10 scepelsait Artland an den Kanoniker Johann von Köln. 76.  
Perg. Or. 1 S.
- 1393 Jan. 8. Der Kanonikus Joh. v. Köln in Rees bekennt durch den Notar Philipp Hennenbergh vor dem Bürgermeister Lambert van den Langenhave und den Schöffen Theodor v. Bocholt, Joh. v. Dorsten, Sweder v. Millingen und Elbert v. den Hoene in Rees, dass er und seine Nachfolger von dem 10 Scheffelsaatland auf'm Reeser Camp und von den 3 Grundstücken und einigen Gärten an dem äussern Graben der Stadt zwischen der Val- und Delporte, welche er von Stephan v. Witenhorst, Steph. sel. And. Sohn, gekauft habe, die üblichen Rechte prästieren wolle. 77.  
Perg. m. Schöffensiegel, das des Joh. abgesprungen.
- 1393 März 31. Henric Busgelbergh, Reyner die Wilde u. Bernt, Wijnkens soen, versprechen fernerhin weder mit Worten noch mit Werken etwas gegen Bürgermeister, Schöffen, Rath und Bürger zu Rees zu unternehmen und auf Verlangen der Bürgermeister und Bauernmeister auf 5 Meilen von der Stadt entfernt in die Verbannung zu gehen. 78\*.  
Perg. Or. 2 S.
- 1393 Dec. 31 (in vig. circumcissionis). Die Eheleute Heyne und Adeleidis de Wolfersem, sowie Coene Sengelsschen und Gerit Morren verkaufen an den Krämer Johann Vuesken ihr Recht, an Haus und Hofstätte am Reeser Markt op den Oerde bei dem Kirchhof neben Haus Johans in der Monten, wie ihnen dasselbe von Adeleide, Frau von Joh. Vuestken, der Schwester von Heynen und Coene, angeerbt war. 79.  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1394 Febr. 21 (in vig. b. Petri ad cath.). Rickard Strymyng leistet Rees Urfehde. Junker Lutz von Hoennepel und Empel siegelt für ihn. 80.  
Perg. m. Siegel.
- 1394 Sept. 14 (up des h. crucis dagh exalt.). Graf Adolph II. von Cleve verspricht Rees, dasselbe bei seinen hergebrachten Privilegien zu belassen. 81.  
Perg. m. Siegel.
- 1395 April 4 (ipso die palmarum). Die Eheleute Krämer Joh. u. Fie Vuestken verkaufen an den Schröder Joh. von Xanten und dessen Fran Griete ihr Haus op den oerde beim Kirchhof, das einst Wilh. Fyringh gehörte, neben Haus Johans in der Monten. 82.  
Perg. m. Siegel.
- 1398 März 12. Vor dem Notar Stephanus Heckinch schenkt Theo-

dericus Haghewic 2 Schill. Jahrrente behufs einzelner in Rees residirender Geistlichen. 83.

Perg. Or. Not.-Zeichen.

Ohne Jahr (des saterdaghs na s. Vyt). Der Bastard Derck van der Mark theilt an den Rath von Rees mit, dass er soeben auf seinen und des Derick v. Batenburg Brief an den Landesherrn Antwort bekommen habe; danach sei derselbe nicht gewillt, zur Ausgleichung der Differenz zwischen ihm und den Städten eine Tagfahrt anzuordnen, jedoch bereit, falls Rees sich in Güte finden lasse, am nächsten Montag 2 oder 3 Personen dorthin zu schicken. 84.

Papier, Siegel abgesprungen.

Ohne Jahr Oct. 21 (die XI m. martirum). Der Rath der Stadt Wesel hat den Adolph von Wilak auf Diersdorf, der am 24. Juni einen Besuch der Herrschaft von Cleve erwartete, ersucht, er möge in dem Streit zwischen dem Landesherrn und den Städten ein gütliches Wort reden. Der Rath von Rees möge seinerseits dasselbe thun.

Papier.

85.

Ohne Jahr. Der Rath der Stadt Emmerich schreibt an den von Rees, dass er alles, was er zum Heile von Rees thun könne, gerne thun werde. 86.

Papier. Secretsiegel abgesprungen.

1401 März 14. Gisebert van der Hute bekennt, seine Zustimmung dazu gegeben zu haben, dass seine Ehefrau Jutte ihrem Neffen, dem Priester Johan in der Dellen ein Grundstück überträgt. 87.

Perg. Or. 1 S.

1402 Dec. 14. Derick van Witenhorst verkauft sein Haus nebst Hofstatt in Rees an Lisbeth, Tochter Peters von der Schuren. 88.

Perg. Or. 1 S.

1403 Jan. 13 (die oct. epiphanie). Die Brüder Thonis und Derick Kye, Söhne Johanns, geloben den Eheleuten Gerit und Katharina den Negeler vor den Schöffen Joh. v. Dorsten und Lamb. v. den Langenhove in Rees, dass sie allen Vorkummer abthun wollen von den 8 Maltersaatland in dem grossen Zehntfeld up der hont und in dem kleinen Zehntfeld bei Land des Schöffen Steph. v. Wytenhorst an der Landwehr, dem Gruitweg, in Evendahl neben Land Jacobs v. Wytenhorst. 89.

Perg. m. d. Siegeln der Schöffen.

1403 Nov. 13 (die b. Bricitii). Trude, Wittwe v. Steven Roefasschen, gen. Kребber, und ihre Kinder Bartolt, Gerit, Nenne, Lisebeth und Beleken verkaufen unter Assistenz ihres Vormunds Peter van der Schuren an den Buermeister Derick Kye zum Behuf der Stadt das Fallthor. 90.

1404 Mai 4 (dominica vocem jocunditatis). Johann Roefasschen, Stevens Sohn, verzichtet auf das Fallthor. 91.

Perg. Or.

1404 Juni 11 (ipso die b. Barnabe ap.). Der Ritter Otto van der Lecke, Herr zu Hedel und Amtmann von Aspel, vermittelt als Schiedsrichter zwischen der Stadt und den Fischern in Rees dahin,

- dass diese anstatt 40 Mark fortan jährlich 40 Gulden in 2 Terminen für die Korblagen und Fischzisen zahlen sollen. Zeugen: Gerit v. Herler, Wolter von Ulft, Steven und Jacob von Wytenhorst.  
Perg. m. Siegel Ottos. 92.
- 1404 Oct. 1. Verkauf eines Hauses mit Hofstätte vor den Schöffen zu Rees. 93\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1405 Dec. 14 (in crastino b. Lucie). Maes v. Bellinchaven giebt ein Scheffelsaatland bei Rees an der Strasse vom Fallthor zum Ziegelofen neben Land von Bruen Dordenhagen und bei der Selik von Henr. Meyer an die Stadt für Ziegelerde in Erbpacht. 94.  
Perg. Siegel abgefallen.
- 1406 Jan. 25 (in die Pauli conversionis). Die Eheleute Evert und Ailheit v. Esscherden verkaufen an die Eheleute Friedr. und Ailh. v. den Bongart  $\frac{1}{4}$  von Haus und Hof an dem Markt in Rees zwischen dem Rathhaus und der Behausung Johans v. Xanten, das ehemals Joh. in der Monton gehörte. 95.  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1406 März 28 (dominica Iudica). Die Eheleute Bruen und Trude Dordenhage verkaufen an den Schöffen Joh. v. Dorsten zum Behufe der Stadt 1 Scheffelsaatland zwischen Land von Maes Bellinchoven und Henr. Meyers Selick. 96.  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1407 Dec. 28 (in die s. Innocentium). Derick van den Sande, her Aelbers Sohn, und seine Frau Aelheit verkaufen an den Scheffen Joh. v. Dorsten als Kirchmeister zum Besten der S. Michaelisvikarie in Rees ein Gärtchen an dem kleinen Feld, gent. Franckenhaefken, an dem Weg von Rees nach Speldorp. 97.  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1407 Mai 26 (in crastino b. Urbani). Die Eheleute Joh. und Stina (?) v. Hoennepel, gt. v. der Empel, Joh. v. der Empel, Johans Sohn, verkaufen an die Eheleute Derick und Belen Kye einen Zins aus der Behausung Elberts in den Corve an der Nyerstraiten nächst Rutger ter Aeverhage und einen Kohlgarten bei der Windmühle zwischen Gärten des Schöffen Stephan v. Wytenhorst und der Lampe im Chor, ferner einen Garten vor dem Fallthor am Deich neben dem Garten der S. Katharinenvikarie, einem Garten vor dem Rheinthor buten dycks, schiessend an Specketers Wyer, einen Garten buten dycks by den Pysten u. s. w. 98.  
Perg. Siegel abgefallen (verwischt).
1409. Rotulus.
1. Nynne, Wittve von Reynolt Winrissoen, in Assistenz ihres Vormundes Arnt ten Bouhave, und die Eheleute Heynken und Lumoet v. Wachtendonck, Tochter der Nynne, verkaufen an Wichbolt v. den Hagen und dessen Frau Meymberigen die Behausung in der Rheinstrasse zwischen Dylmer Specketer und Mette Brouver.
  2. Eheleute Gadert und Ailheit v. den Steenhuis verkaufen an Eheleute Heyneken und Lumoet v. Wachtendonck und Albert Wyn-

- rissoen, Lumodes Bruder, eine Hofstätte der Stadtmauer gegenüber zwischen Häusern Heynen von den Bongart und Joh. Buschen.
3. Eheleute Heinr. und Hilken Schillinck verkaufen an den Weber Derick Conensoen  $\frac{1}{2}$  Maltersaatland im kleinen Zehntfeld zw. Land der Kinder Lutters in der Dellen und Lamb. v. Groen am Gruitweg.
  4. Mechtelt, Wittwe von Evert ter Poerten, Claessoen, verzichtet mit ihrem Vormund Evert Meyer auf die Hälfte eines Hauses am Markt neben der Hofstätte Joh. Spaen sel. And., wovon Gese Gadekens die andere Hälfte besitzt, zu Gunsten des Goldschmieds Bertram, Gese Gadekinds Sohn.
  5. Hadewich und Belegen, Töchter Joh. des Monicks, verzichten unter Beistand ihres Vormunds, Schöffen Joh. Heckingh, an Derick Kye auf das Erbe ihrer Eltern.
  6. Wolter, Johann und Heinrich, Söhne Lentzen von Lüttingen, und Hilken, des Heinrich Frau, verkaufen an Eheleute Heinrich (Heynensoeu) und Luten v. Lüttingen eine Hofstätte in der Rheinstrasse zw. Häusern Heinr. von Hessen und Johans v. Moneumenten.
  7. Ebendieselben verkaufen an Eheleute Joh. und Belen v. Moneumenten, Reinolt und Meynten v. Lüttingen, Heinr. und Guden v. Kelle 3 Gärten bei Rees buten dycks zw. dem Mühlengraben und der Pysten und zwischen Gärten Reynolds und Gerits Kettelhuis.
  8. Eheleute Gerit und Aelheit ter Linden verkaufen an Eheleute Schuster Nolden und Metten von den Wydieck ein Haus in der Fleischhauerstrasse zu Rees zw. Derk Tidbuel und Heinr. Schilling.
  9. Die eben genannten Eheleute v. der Wydieck und ihre Kinder Johann, Lise und Katharina verkaufen an Mechtelt, Wittwe von Evert ter Poerten, einen Erbzins auf ihrem Haus in der Fleischhauerstrasse.
  - 9a. Eheleute Schöffe Elbert und Aelheit van den Hoen verzichten zu Gunsten Katharinas, Tochter Jordens von Holthusen, und der vorgenannten Aelheit auf 1 Maltersaatland ebendasselbst zwischen Land Trudens und Katharinas ter Lippe und auf 1 Maltersaat bei dem Trelenkamp u. s. w.
  10. Eheleute Elbert und Gertrud Schomeker verkaufen an die Eheleute Derick und Belen, Heren Aelberts Sohn, und Aelheide van den Sande und an Derick und Belen Vininck eine Hofstätte in der Fallstrasse zwischen den genannten beiden Derick, mit der Maassnahme, dass jeder die ihm zunächst liegende Hälfte haben soll.
  11. Eheleute Heinrich und Stina Weitkamp verkaufen an die Brüder Heinr. und Arnt ten Bouhave eine Hofstätte in der Fleischhauerstrasse zwischen Derick Tidbuel und Gert Volart.
  12. Aelheit, Tochter des Kremers Gerit Hendekens, legt dem Richter Heinr. v. Hessen und den Schöffen in Rees einen Brief vor von

- 1385 April 30 (dom. Cantate), worin die Eheleute Evert, Bernts Sohn, Bastard, und Alheit ten Bruncke vor den Schöffen Rutg. Mangelmann und Lambert v. den Langenhove bekennen, dass einen Monat nach dem Tod Everts dessen Erben an Hermann und Aleide, Kinder des Krämers Gerarts Hendekens, 12 Mark geben sollen, widrigenfalls beide berechtigt seien, Everts und Aleidens Behausung zw. Nalen (Aelheit) Lewen und Aleiden, Wittve von Wessel v. Vorthusen, zu verkaufen. Aelheit Hendekens verkauft das Haus de facto an den Pelzer Heincken Pieck.
13. Eheleute Derick und Aelheit v. der Hupoert, anders genannt Dusterbeck, Pelle und Lumolt ten Brueck, der vorgeh. Aelheit Tochter, und Rutger v. Sonsbeck, ders. Aelheit Sohn, und dessen Frau Berta verkaufen an Eheleute Derick und Lise Loemann ein Haus in der Strasse, die vom Rheinthor toe Wysskeircken torn wart geht, zw. Lamb. Empelmann, Johans Sohn, und Hillen v. Sonsbeck.
  14. Friedrich, Sohn Heinrichs Schutten, verzichtet unter Beistand seines Ohms Joh. v. Aelten auf das Erbe seiner verstorbenen Mutter Katharina zu Gunsten seines Vaters und dessen Frau Luten.
  15. Eheleute Heinrich und Luthe Schutte verkaufen an Steven von Wytenhorst, Jacob v. Wytenhorst, Gerit Poppenberg die Hälfte der Breite einer Hofstätte dem Kirchhof gegenüber zw. Heynen ter Horst und Gerit Ketelhuet, die andere Hälfte an Herm. den Fleischhauer.
  17. Adelheid, Tochter des Schöffen Sweder v. Millingen, verzichtet unter Assistenz Heinr. ten Bouhave auf Alles, womit ihre Mutter Katharina den Schöffen Claes und Katharina, ihre (Adelheids) Kinder begiftigen möchte.
  18. Dieselbe Adelheid verzichtet zu Gunsten ihrer Mutter Katharina auf 4 Maltersaatland in dem kleinen Zehntfeld, „die Leweacker“ genannt, zw. Land Stephan v. Wytenhorst und Heinr. v. Hessen am Gruitweg und auf  $\frac{1}{2}$  Maltersaat im grossen Feld up den Molenberch nächst Land Sculte Nettermans am Wege, der von der Stadt zum Polldyk geht.
  19. Eheleute Lutger und Griete ten Eberkamp verkaufen an Mechtelde, Wittve von Evert ter Poerten, einen Erbzins aus Haus und Hof Aelheit's, Belhof's Tochter, in der Neustrasse zwischen Hermann v. der Kaldenhuernen und Stine Becker.
  20. Nolle Hobben verkauft an Eheleute Schuster Derick und Luten v. den Werde Haus und Hof in der Rheinstr. zw. Hermann Buel und dem gen. Derick.
  21. Eheleute Sevel und Aelheit Schechters verkaufen an Bernt Cruken Haus und Hof in der Rheinstr. zw. Bernt Gravemann und der Rheinpforte.
  22. Eheleute Hermann (Heinrichs Sohn) und Ulend van Maerle verkaufen an Claes v. Millingen, Schöffen, Haus und Hof in der

- Rynwicker Strasse zwischen Joh. de Hoerde und Heynken ingher Graeve.
22. Eheleute Maurer Wynken und Vrederynne ter Brueck verkaufen an Eheleute Hermann und Wendele v. der Kalderhuernen eine Hofstätte in der Neustrasse zwischen Häusern Heinr. Halfken und Aelheit Belhofs Tochter, die vordem Arnt de Wael gehörte.
24. Derick Kye, Dericks Sohn, und seine Söhne Derick und Evert und deren Vormund Schöffe Joh. Heckingh verkaufen an Eheleute Joh. und Belen v. Monementen, Heinr. und Kathar. Koning Haus und Hof am Markt zw. Gerit Negeler und Joh. v. Halderen an der Steege, die vom Markte an den Kirchhof geht, und dazu das Eerthues mit der Scheune an derselben Steege nächst Irmen-gards von Bienen Scheune.
25. Eheleute Peter und Gertrud Penck, Bessel Huetmans, Joh. und Lyeverit Ruseler, Gerit und Gese van Wetten verkaufen an den Schuster Gerit de Heger ein Haus gegenüber der Stadtmauer zw. Hofstätte Goderts v. den Steenhues und einen Weg des Schöffen Lambert van den Langenhave.
26. Der Bruder Franck Koning vom Berge Karmel verkauft im Namen seines Konvents zu Geldern an Joh. v. Mechel, Johanns Sohn, einen Erbzins aus der Behausung Diemers Specketer in der Rheinstrasse zwischen Wichbolt van den Hage und Derick Duster-beeck. 99.
- 1410 Jan. 24 (up s. Pauwels avond convers.). Heinrich, Jacobs Sohn, van Mer leistet Rees Urfehde. Heinrich von Kelle siegelt. 100.  
Perg. mit unvollst. Siegel.
- 1410 Oct. 1 (up s. Remigius dach). Eheleute Joh. und Jutte Flynte haben zwei Theile von dem Gute t'Hellen in der Herrschaft s'Heeren-berg von Derick, Herrn zu Wyssche, gekauft und die Hälfte davon an den Kanonikus Bernt van den Holt in Rees verkauft. 101.  
Perg. m. Siegel Johanns.
1410. Rotulus.
1. Eheleute Derick und Lise Loeman verkaufen an den Schöffen Claes von Millingen ein Haus an der Stadtmauer in der Strasse, die vom Rheinthor toe Wyskeirckentorn wart geht, zw. Derick Hoenhorst und Metten Andreas.
  2. Eheleute Joh. und Hillen v. Kalkar verkaufen an Hille, Wittwe von Bastard Gerlach v. Bellinchoven ein Haus in der Rynwicker-strasse zw. Joh. Haeskamp des poerteners und Nynne Duben.
  3. Bartrait, Wittwe von Derick v. Verholt, und ihre Kinder Aelheit und Steven, verkaufen unter Assistenz ihres Vormundes Richters Heinr. v. Hessen in Rees an Aelheit Meyer und Joh. v. Bislich, ein Haus gegenüber der Stadtmauer zw. Aelheit Meyer und Joh. v. Bislich.
  4. Lute, Wittwe von Joh. Empelman, Ferne, deren Schwester, und Conegund der Fernen Tochter, Rudiger und Rycman, der Fernen Söhne, Joh. ingen Donck, Maes Baldwyn und dessen Frau Beele verkaufen an Eheleute Godert und Guren ter Osterwick ein Haus

- in der Rheinstrasse zwischen Joh. Gaeds Nalde und Mettens vom Meer Erben, das ehemdem Guden Naben war.
5. Die Eheleute Joh. und Mette Gaeds, Nolde Hennecken und Pelle Dyemers verkaufen an Samen Pyck eine Hofstätte in der Neustr. zwischen Hille, Wittwe von Bastard Gerloch v. Bellinchoven, und dem gen. Samen, die ehemdem Reinken Tants war.
  6. Eheleute Herm. und Wendel v. der Kalderhuernen (Tochter Joh. Ruseler) verzichten auf ein Haus in der Fleischhauerstr. zwischen Heincken Lise Gabelen Sohn's Kinder und Samen Pyck.
  7. Eheleute Evert und Bate Buckingh verzichten auf 3 Maltersaatland in den Wulfersom mitten zwischen Land Peters van der Schuren, auf 1 Maltersaatland bei Rees im grossen Zehntfeld, auf 1 Scheffelsaat ebendasselbst am Sledeweg nächst Land Elberts v. den Hoen, Schöffen, auf 1 Scheffelsaat ebendort by den Ronts-gheer bei Land Lamb. Valart, auf  $\frac{1}{2}$  Maltersaat in Wantwyckermarsch nächst Land des Maes v. Bellinchoven, auf 3 Scheffelsaat in den Goltacker nächst Land Stevens v. Wytenhorst in Behuf seiner Geschwister Ricart und Haesen.
  8. Joh. Rickard Buckingh, Bruder, Katharina seine Frau, Aelheit, Wittwe von Joh. Suetmont, Arnt, Belken und Aelheit, deren Kinder, Haese Buckingh, Schwester Joh. Rickartz und Aelheide und Heinrich, deren Sohn, verzichten in Behuf Everts Buckingh und dessen Frau Bate auf ein Haus in der Neustrasse zw. Rutger ten Averhagen und Gossw. Roggen.
  9. Herm. Fleischhauer verkauft an Joh. Alberts Sohn aen den Dyke ein Haus in der Steege, die vom Markt neben Derick Amelonghs Haus hingeht, zw. Derck Enghues und Gesen van Bienen.
  10. Eheleute Kerselis und Lisebet vamme Raide und Conegunt van den Steenhues, der vorg. Lisebetten Tochter, verkaufen an Joh. den Haerden 7 Scheffelsaatland theils im Reeser kleinen Zehntfeld, op den Paelacker nächst Land der Nonnen von Sledenhorst und der Aenghe wanden, theils up den Paelacker zw. Land Maes v. Bellinchoven und Conradi vor der Poerten und 1 Scheffelsaatland im grossen Zehntfeld zw. Land des Schöffen Lamb. v. den Langenhave und dem grossen Bymmynek.
  11. Die Eheleute Heinken und Gertrud inger Graeven verzichten auf ihr Anrecht auf ein Haus in der Rynwickerstr. zw. Henneken Pyck und Henneken Tidbull.
  12. Die Eheleute Gerit und Johanne v. Helkeren verkaufen an Wolter v. Ulft und Jacob v. Wytenhorst ein Gut in der Bauersch. von Groen, das ehemdem Ritter Wilh. v. Rees gehörte.
  13. Eheleute Schuster Derick und Lute v. Werde verkaufen an Gertrud, Tochter Claes des Haerden, eine Scheune nebst Hofstätte an der Steege zw. Scheune Joh. Gaeds Nolden und dem Hause des Schusters Joh. Lambertssoen.
  14. Der Goldschmied Bartram Gadekens Sohn verzichtet auf ein Haus am Markt zw. Bernt v. Anrap und Joh. Kommelduer, das einst heren Heinr. Nabbe gehörte.



15. Die Eheleute Waffenschmied Tilman und Ulent v. Manchusen in Goch verkaufen an Gerit Pypen ihr Gut im Gericht von Rees, das ihnen von dem Schwertfeger Peter v. Vurweck angeerbt war.
16. Die Eheleute Derick und Lyse Monick verzichten auf Alles, was Lyse von ihren Eltern Wilhelm und Lutgard v. Anrap erben möchte.
17. Die Eheleute Wilhelm und Lutgart v. Anrap in Speldorp verzichten zu Gunsten Derick Monicks und dessen Frau Lyse, ihrer Tochter, auf ein Haus an der Delstr. zw. Derick Nagel und Derick die Haenen.
18. Sanne Pyck und ihre Töchter Haese und Nynne, letztere mit ihrem Mann Joh. die Ryck, verkaufen an Eheleute Peter und Aelheit v. Bresselow eine Hofstätte in der Fleischhauerstr. zw. Joh. Ruseler und Lamb. Valart.
19. Die Eheleute Joh. und Hille v. Kalkar und ihr Sohn Herr Gobel verkaufen an Eheleute Derick und Conegunde v. Wytenhorst ein Haus in der Rheinstr. op der Stat Mueren zw. Elbert v. Lüttingen und dem „Waeckhuse op der ghaten“, wie es ehemdem Bate Meyer besass. **102.**

1411 Mai 19. Vor den Schöffen zu Thienen werden gewisse Güter verkauft, welche der Erwerber der Kapelle daselbst schenkt. **103\*.**

Perg. Or. S. ab.

1412 Juli 4 (in die Udalrici). Eheleute Evert und Aelheit v. Esscherden bekennen am Schöffengericht in Rees dem Karmeliterbruder Frank Koning gegenüber, dass sie an Eheleute Friedr. und Aelheit v. den Bongart  $\frac{1}{4}$  des Hauses und der Hofstätte am Markt zw. dem Rathhaus und Joh. v. Xanten, wie das  $\frac{1}{4}$  ehemdem Hennekens Tymmermann v. Esscherden, eines Bruders der vorgen. Aelheit war, verkauft haben. Bruder Frank übergiebt den Brief, worin Bruder Gerit Tymmermann das Viertel an den Karmeliter-Konvent in Geldern übertragen hatte. **104.**

Perg. mit Schöffensiegel.

1412. Rotulus.

1. Die Töchter Hillen v. Speldorp, Grite und Ulendt, sowie der Griete Kinder Bernt u. Fie, verkaufen unter Assistenz des Schöffen Joh. Heckingh an Eheleute Joh. und Gertrud v. Aelten ihr Recht an der Behausung in der Rynwickerstrasse zw. Joh. den Haerden und Gerit onder den Wilgen.
2. Eheleute Gerit und Ide Montric verkaufen an Eheleute Herm. und Lumode ter Molen gen. Port eine Hofstätte an der Neustr. zwischen Stina Becker und Holzschneider Joh. Haeskamp.
3. Eheleute Rutger und Else Wannemeker verkaufen an Joh. den Haerden ein Haus in der kleinen Strasse, die vom Rheinthor zum Wyseirckenthurm geht, zw. Thonis Vogel und Hille Sonsbeeck.
4. Die Eheleute Bruen und Aelheit v. Rysswick, Andries und Aelheit van Beirt etc. verkaufen ein Haus auf der Ecke der Dellstr. zw. Schmied Heyne Valck und der Papenstr.
5. Dieselben Eheleute verzichten auf eine ehemdem Lamb. v. Groen

- gehörige Behausung in der Rynwicerstr. zw. Evert Sonekens und Gerit onder den Wilgen.
6. Der Schmied Heyne Valek verzichtet auf 10 Scheffelsaatland zw. Land heren Johanns in der Dellen, Priesters, und Gert Martgreve, theils an der Reeser Landwehr nahe bei dem Waldener, theils zwischen Land der S. Stephanusvikarie und Herrn Joh. in der Dellen, sowie auf ein Haus in der Dellstr. zw. Jacob Nettermann und dem Hospitalweg.
  7. Die Eheleute Joh. und Gese v. den Gheer verzichten auf einen Garten bei Specketers Wyer, auf  $\frac{1}{2}$  M. Land up den Griet, auf  $\frac{1}{2}$  M. im kl. Zehntfeld, up der Schanthuben an der Landwehr, auf  $\frac{1}{2}$  M. im grossen Feld, bei dem Ossenbuel, unter den Aenghewanden am Sleetweg, auf ein Haus in der Rynwicerstr. zw. Wilh. und Arwyn und Rutger voer den Daghe und auf alles, was Gese von ihrem Bruder Bernt Ruseller und ihrer Schwester Aelheit Nollen in Wesel erben mag, in Behuf Dericks Belhof, des Sohnes der Gese und dessen Frau Aelheit.
  8. Eheleute Herm. und Lumoet ter Molen gen. Post verkaufen an Eheleute Godert und Gude ter Oesterwyck einen Garten bei Rees am Wamboyssteege auf dem Ecke von dem Grietchen.
  9. Katharina, Wittwe von Wolter v. Owynem, und ihre Tochter Wendele verzichten auf ein Haus am Markt zw. Joh. Buckingh und Netten Cremer und auf 3 Scheffelsaat im kl. Zehntfeld in Evendael zw. Land des Priesters Wilh. Hennenberg und Netten Cremer zu Gunsten der Eheleute Henr. und Griete Morren, Katharinas Tochter.
  10. Die Eheleute Derick (Heren Alberts Sohn) und Aelheit v. dem Sande, Henrich (Dericks Bruder) und Swenell v. den Sande verkaufen an den Scheffen Claes v. Millingen ein Kämpchen bei Groen gegenüber dem Hause Heinrichs v. Hoennepel zwischen der Al und dem Wege am Poldyck.
  11. Die Eheleute Heinrich der Schmied, Heynen Valck Sohn, und Jutte verzichten auf ein Haus an der Dellstr. zw. Derick de Maegh junior und dem Wege, der von der Strasse zur Dechanei (in die Dekenye) geht.
  12. Eheleute Schuster Gerit und Aelheit Heger verkaufen an Eheleute Schuster Derick und Luten van den Werde ein Haus in der Dellstr. zw. Joh. v. Loel und Aelheit Boyen und einem Erbzins aus der Behausung der Kinder Gerits ter Waden ebendasselbst zw. Arnt van Anrap und Aelheit Boyen.
  13. Eheleute Lambert und Griete v. den Sande verzichten auf 2 Häuser am Kirchhof zwischen Schöffen Joh. Haepsommer und der Steege, die vom Kirchhof an die Fleischhauerstrasse geht, zu Behuf ihres Sohnes Joh. van den Sande und dessen Erau Elisabeth.
  14. Die Eheleute Peter und Hille van der Schuren, Claes und Mechelt de Haerde, Katharina, Wittwe von Wolter v. Owynem, und deren Tochter Wendel, Heinr. und Griete Morre, Ailff und Wendel

- Boterman verkaufen an Eheleute Gerit und Aelheit de Heger eine Hofstätte in der Fallstrasse zwischen Priester Wilhelm Henenberg und Derick v. den Sande, heren Alberts Sohn, die einst dem Schöffen Rutger Mangelmans gehörte.
15. Die Eheleute Godert und Elisabeth Koning verzichten auf Alles, was Elisabeth von ihrem Vater Steph. Roefaschen, gen. Crebber, angeerbt ist und von ihrer Mutter Truden angeerbt werden mag, zu Gunsten der letzteren.
16. Die Eheleute Roloff Winands und Ulent v. Dorsten verzichten auf Alles, was Ulent von ihrem Altvater Schöffen Joh. von Dorsten und dessen Frau v. Asselen und von ihrer eigenen Mutter Belen sel. And., Frau des Schöffen Joh. Haepsomer, angeerbt ist und werden mag, zu Gunsten Joh. Haepsommer.
17. Der Schöffe Joh. Haepsomer und seine Söhne Heinr. und Gerhard verzichten auf ein Haus am Markt zw. Heinr. v. Hessen und Gerit Cremer und auf 6 Scheffelsaat im kl. Zehntfeld zu Ende des Paelacker.
18. Die Eheleute Wilh. und Kathar. v. den Langenhave, verzichten auf Alles, was der Katharina von ihrem Vater Sweder v. Millingen angeerbt worden ist und von ihrer Mutter Katharina noch angeerbt werden mag, zu Gunsten der letzteren.
19. Die Eheleute Joh. und Kathar. die Haerde verzichten auf ein Haus in der kleinen Strasse, die vom Rheinthor toe Wysskeirckentorn wart geht, zw. Thonis Vogel und Hillen Sonsbeeck zu Behuf der Eheleute Steven und Walburga v. der Hopoert.
20. Die Eheleute Steven und Walburga v. der Hopoert verkaufen an Bernt Crulken dat Eerthues am Rheinthor in dem Stadtthurm (dat Eerthues, dat gelegen is aen der Rymporten toe Reys in der stat torne) und an der andern Seite nächst Haus Sewels des Hechters mit der Hofstätte, sowie man beides von der Stadt zu Erbzins zu haben pflegt.
21. Hille Kaelen verzichtet auf eine Hofstätte in der Fallstr. zwischen Haus und Hofstätte der Beghinen und Belen, Wittwe von Konrad Pelser.
22. Derick v. den Sande (Heren Alberts Sohn) und seine Frau Aelheit verzichten auf 1 Maltersaat an der Haefslegen im Wantwicker tientfeld zw. Land Job. Thonis und dem groenen Weg, der von Hagewick ter Poldyck geht, zu Behuf seines Bruders Heinr. v. den Sande und dessen Frau Swenelis.
23. Die Eheleute Joh. Gaitz Nalden Sohn und Mette verkaufen an Eheleute Wilh. und Griete v. Arwyn einen Erbzins aus ihrem Haus in der Rheinstrasse zw. Godert ter Osterwyck und Mette Brouwer. **105.**
- 1413 Jan. 25 (op s. Pauls dach conversio). Herzog Adolph v. Cleve weist den Rath der Stadt Rees an, dem Heinr. v. Witenhorst die 6 Mark von seinem Burglehen in Aspel bis auf Widerruf jährlich zu zahlen. **106.**  
Pap. m. aufgedrückten Siegeln.

- 1413 Mai 1. Vor den Schöffen zu Rees kauft der Priester Peter van der Schuren ein Haus zu Rees. 107\*.  
Perg. Or. 2 S.
- 1414 Oct. 33 (in die b. Severini). Nabe Heynckens, Lise Gabelen Sohn, leistet der Stadt Rees Urfehde. Steph. v. Wytenhorst und Schöffe Joh. Hecking siegeln. 108.  
Perg. Siegel abgefallen.
- 1415 März 4. Vor den Schöffen von Rees erklärt Henric Boye, dass 6 scepelsaet eighens lands weder durch ihn, noch seine Erben jemals in geistliche Hände kommen, sondern toe stederecht der stat van Rees in weltlichem Besitz bleiben sollen. 109\*.  
Perg. Or. 1 S. 1 S. verl.
- 1415 Oct. 14 (fer. 2. post Victoris). Der Schröder Joh. v. Xanten verkauft an Eheleute Peter und Liese v. Lüttingen die Hälfte einer Behausung am Markt bei der Ecke auf dem Kirchhof nächst dem Hause olim Joh. in der Monten. 110.  
Perg. mit Schöffensiegel.
- 1416 Oct. 14 (in die b. Calixti). Die Eheleute Johann und Elisabeth v. Loel verkaufen an den Bürgermeister Joh. Heckingh zum Behuf der Stadt die Delpoert. 111.  
Perg. mit Schöffensiegel.
- 1417 März 16. Verkauf einer Jahrrente von 4 Schillingen vor den Schöffen zu Rees. 112\*.  
Perg. Or. S. ab.
- 1417 Juli 25 (op s. Jacobus dach). Die Stadt Rees tritt dem Wunsche des Herzogs Adolph von Cleve wegen seiner Nachfolge bei. Siehe Lac., Urk.-B. IV No. 105. — Schluss, der bei Lac. fehlt: Behalden nochtant ons in allen von onss off die erwerdig in gaide onse lieve gnedige here die eertzbissoep v. Coilne off syne nacomelinge ons loisten van onsen lieven gnedigen heren vors. off van synen erven na ingehalt des lossbrieve, die he darop hevet, toe wat tyden dat geschieden, dat wy dan sementlich ind illich van ons van alre geloiften dis tgegenwordigen briefs quyt, ledich ind loiss solen wesen. In orkunde der waerheit etc. 113.  
Papier grösstenth. vermodert.
- 1417 Oct. 1 (in die b. Remigii). Johann Ruyschelberg leistet der Stadt Rees Urfehde, Ritter Lutze v. Hoennepel und Empel und Steven v. Wytenhorst siegeln für ihn. 114.  
Perg. mit beiden Siegeln.
- 1417 Nov. 12 (in die b. Cuniberti). Die Eheleute Friedr. und Aelheit v. den Bongart geben ihrer Tochter als Mitgift für deren Mann, den Willenweber Lambert, die Hälfte des Hauses am Markt zwischen einem Haus der Stadtgemeinde und Peters v. Lüttingen, wie sie diese ehemals von Evert v. Esscherden gekauft hatten. 115.  
Perg. mit Schöffensiegel.
- 1417 Dec. 24 (fer. 6. p. Thome ap.). Vor den Schöffen Claes v. Millingen und Wilh. von der Langenhove versprechen die Eheleute Friedr. und Aelheit von den Bongard und deren Tochter Ida mit ihrem Manne, dem

Wällenweber Lambert, sowie Aelheits Mutter, Nynneken von Köln, dass sie den Eheleuten Ziegeler Jacob und Mechtelt v. Berwelt allen Vorkummer abthun wollen von der Behausung am Markt zw. Rathhaus und Peter von Lüttingen (olim Joh. in der Montem). 116.  
Perg. in duplo m. Schöffensiegeln.

1417. Rotulus.

1. Der Vikar Heinr. Haepsomer in Rees und sein Bruder Gerit, nebst dessen Frau Gertrud verkaufen an Heinr. Boyen  $\frac{1}{2}$  Malter-  
saat in dem kleinen Zehntfeld zw. Land des Schöffen Joh. Heckingh  
und Joh. Puelman mit einem Ende an der Landwehr dem Me-  
latenhanse gegenüber (aen die landwere tegen den melatenhues)  
und  $\frac{1}{2}$  Malter-  
saat in demselben Felde nächst Land Bruen van  
Ryswick und op die ander side weyndt die Walkenacker.
2. Die Eheleute Joh. und Kath. toe Loe verkaufen an Eheleute  
Heynken und Elisab. v. Berek die Hälfte einer Hofstätte in der  
kleinen Strasse zw. Thies dem Fischer und Aelheit Bloemendael.
3. Die Eheleute Schmied Daem und Kath. Tidbul übergeben 1 Malter-  
saatland im Speldorperfeld in dem Dyckacker zw. Land des Ka-  
pitels von Rees und des Priesters Johann in der Dellen mit dem  
einen Ende am Walderarschen Weg, ferner einen Garten in der  
Mühlsteege.
4. Die Eheleute Schuster Wilh. und Elis. Aelmann verkaufen an  
Eheleute Heinr. und Metten Koning einen Zins auf ihrer Wohnung  
in der Rheinstrasse zwischen Heynen v. Lüttingen und Belen  
Specketer.
5. Joh. und Kathar., Kinder des verstorbenen Gerit Koning, Bruders  
des Heinrich, verzichten auf eine Hofstätte, nebst Scheune darauf,  
in der Steege zw. den Scheunen Adolfs Boterman und Joh. Gait-  
snalden gegenüber Haus und Hof Bruens v. Rysswick zu Gunsten  
der Eheleute Heinr. und Stinen Weitkamps.
6. Letztgenannte verkaufen die Scheune an Eheleute Arnt und Metten  
van den Wyl.
7. Die Eheleute Heinr. und Lute von Lüttingen verkaufen an Heyle-  
wigen, Wittwe von Heinr. v. Hessen. eine Hofstätte in der Rhein-  
strasse zw. Heylewigen selbst und Joh. Ruytken Heinrichssohn,  
die ehemdem Lentzens Kinder v. Lüttingen war.
8. Die vorgenannte Heilwige und ihre Kinder Elisabeth, Evert und  
Derick van den Graeve verkaufen an Eheleute Krämer Gerit und  
Lute ein Haus in der Rheinstrasse zw. Herm. Negginc und Joh.  
Ruytken und 2 Hofstätten daselbst, wovon die eine Lise von  
Honolt, Heilwigens Mutter, und die andere Heinr. v. Lüttingen  
gehört hatte.
9. Die Eheleute Derick (Gerlochs Sohn) und Kathar. van der Sloden,  
Bernt und Hille Heringh, Schwager und Schwester Dericks, ver-  
zichten auf das Haus in der Neustr. zw. Naben toe Aversege  
und Hadewigen Pyecks Tochter in Behuf der Eheleute Arnt und  
Griete v. Ryswic.
10. Die Eheleute Derk und Kath. v. der Sloden verzichten auf Land

- das von Dercks Aldervader Heinr. Coyts herrührte, nämlich auf  $\frac{1}{2}$  Maltersaat inger Laer, 6 Scheffelsaat ebenda zw. Land Lutze v. Hoennepel, Reiners Sohn und Wilh. v. den Langenhave, Schöffen etc., ferner auf Land in ter maten bei der nyen Landwehr nächst Herrn Johann Maet in der Dellen, die Coyts maet genannt wird.
11. Die Eheleute Bernt und Hille Heringh verkaufen an Ott v. Ryswyc und dessen Frau Hille, die Mutter der Hille Heringh, die eben genannten Grundstücke in Laer.
  12. Die Eheleute Bernt und Elsebe van Wevorden verkaufen an Eheleute Joh. und Liese v. d. Sande Land bei den stade in Trelencamp.
  13. Derick Dericksohn van den Graeve verzichtet auf Alles, was ihm von seinem Vater zugefallen ist und von seiner Mutter Heilwigen v. Hessen noch zufallen mag.
  14. Der Zimmermann Joh. v. Uedem verkauft an Ulenden v. Zulen, die bei Herrn Joh. in der Dellen wohnt, einen Erbzins aus seiner Behausung bei der Waterpoerten zw. Joh. v. Berck und dem Ziegeler Jak. v. Bernvelt.
  15. Die Eheleute Derick und Aelheit v. den Sande verkaufen an Joh. den Haerden Claessohn einen Garten bei Rees butendycks am Rhein zw. Meyers Rynkamp und der Stadt Werdecken.
  16. Der Vikar Heinr. Haepsomer in Rees verzichtet auf Alles, was seinem Bruder Gerit bei der Theilung zugefallen ist, und Gerit mit seiner Frau Gertrud vice versa.
  17. Die Eheleute Herm. und Kathar. Tripp verkaufen an Joh. Post von Berisswick ein Haus in Rees by der Nyepoerten zw. der Hofstätte Johans Kinder v. Bomel, Trippenmacher, und der Stadtmauer.
  18. Die Brüder Heinr. und Joh. Kettelhuet verzichten auf einen Erbzins aus einem Hause bei Rees op den Damme zw. Häusern Joh. v. Berck und Joh. van der Lucht und auf den Wyer bei Rees auf der Ecke van der schuttenbaen aen den Renboem zu Ende des Dammes.
  19. Die Eheleute Reynken und Meynte v. Lutingen verkaufen an Eheleute Heinr. und Belen ten Bouhave, Wittwe von Lambert van der Empel, drei Gärten bei Rees butendycks am Mühlengraben und der Pyste.
  20. Vor den Schöffen Joh. Heckingh und Claes v. Millingen giebt Elbert van den Hoen junior seinen Eltern, Schöffen Elbert und Aelheiden v. den Hoen, eine Leibzucht an einem Haus in der Papenstrasse zw. Herrn Sweder v. Diepenbroick und Herrn Arnt die Gruyter, Kanoniker in Rees, und an einem Kamp in den Blayveld voerlanghs die landwere mythen wilgen, die dar by staen 1416, in die s. Cuniberti. 117.
- 1418 Febr. 11 (fer. 6. p. Agathe). Die Eheleute Ziegeler Jacob und Mecht. v. Bernvelt verkaufen an den Schöffenbürgermeister Wilh. von den Langenhave in Behuf der Stadt ein Haus nebst Hofstätte

am Markt zw. dem Rathhaus und Haus und Hofstätte Peters von Lüttingen. 118.

Perg. m. Schöffensiegel.

1418 Mai 13 (in die b. Servatii). Bartold Schere leistet der Stadt Rees Urfehde; ausser ihm siegeln Lutze, Reiners Sohn v. Hoennepel und der Richter Herm. Huegingh in Rees. 119.

Perg. m. den 3 Siegeln.

1418. Rotulus.

1. Henric und Geertken, Kinder Joh. Ruyscheberg, verzichten auf ein Haus an der Rynwickpoerten nächst Haus Joh. Coppartssoen, das des Bastards Jordan v. Wytenhorst war.
2. Der Karmeliterbruder Franco Koning verzichtet auf einen Erbzins aus einem Haus gegen den Kirchhof zw. Heinr. Kettelhuet und Lutgard v. der Horst.
3. Die Eheleute Derick und Aelheit v. den Sande verkaufen an Gerit den Cremer ein Stück Land bei Hagewic im Wantwicker Zehntfeld zw. Land des Kapitels von Rees und Arnt v. Bouhave, mit einem Ende tegen den Tichelaven an die Strasse stossend.
4. Die Eheleute Peter und Gertrud Penck verkaufen an den Ziegeler Jac. v. Bernvelt eine Hofstätte in der Nyerstrasse zw. Metten Honich und Gerit Margreven, die dem Linnenweber Herm. v. den Steenhuys gehörte und die Jacob bezimmert hatte.
5. Franck v. den Velde verkauft an den Zimmermann Joh. v. Uedem eine Hofstätte in der Steege, die vom Kirchhof an die Fleischhauerstrasse geht, zw. der Scheune von Arnt Bouhave und Dericks Tidbuelen Hofstätte, die ehemedem Kreychbergs war.
6. Conrad vor der Poerten übergiebt  $\frac{1}{2}$  Maltersaat bei Rees im kleinen Zehntfeld zw. Land Elskens, Wittwe von Steven Teybert und Henneken Buelen.
7. Derick von den Weede verkauft an die Eheleute Jacob (Bernts Sohn) und Lisken in der Dellen ein Haus in der kleinen Strasse, das den Eheleuten Johann (Gerits Sohn) und Ulenden v. Bellinchoven gehört hatte. 120.

1419. Rotulus.

1. Claes die Haerde verzichtet auf 1 Maltersaat bei den Stade in Trelenkamp zw. Land Kathar. v. Holthusen und 2 ebendasselbst gelegenen Gärten zwischen Gärten Alofs Boterman und Bernt Wynvet.
2. Katharina, Wittwe Dericks v. der Sloden, Gerlochs Sohn von Bellinghoven, Bastard, verkauft unter Assistenz ihres Vormünders Derick Ottensohn v. Bellinchoven an Eheleute Arnt und Griete v. Ryswic Haus, Hofstätte und Scheune in der Dellstr. (olim Henr. Coyts) zw. Derick Kye und Gerit v. der Poerten.
3. Die Wittwe Geriet Andriessohn verkauft ein Haus in der Rheinstrasse, die von der Rheinpforte to Wyskirkentorn wart geht, an der Stadtmauer nächst Derick van der Hopoert (olim Dusterbeek).

4. Heinrich (Elberts Sohn) von Groen und seine Frau Beele verkaufen an Lutze v. Hoennepel einen Erbzins aus einem Hause in der Fallstr. zw. Arnt Specketer, Vikar in Rees, und ihrem eigenen Hause.
  5. Lutter v. Hersel, Altarist und Priester in der Reeser Kirche, verzichtet auf ein Haus nebst Hofstätte in der Dellen zu Rees vor der Delpoerten zw. der Scheune Stevens Taybert und der Behausung Joh. v. Mechel in Behuf Jutten, Wittwe Heinrichs v. Luer, seiner Tante.
  6. Die Eheleute Derick und Aelheit v. dem Sande und Heintr., Dericks Bruder, und Swenelt v. dem Sande verkaufen an Joh. v. Hagen ein Haus in der Fallstr.
  7. Heinrich und Trude, Kinder des Priesters Heintr. Nabben, verkaufen 1 Eerthaus.
  8. Die Eheleute Otte und Hille v. Riswic und Arnt, Ottes Bruder, und Griete v. Ryswic verkaufen an Eheleute Kersten toe Loe und Baten ein Haus in der Nyerstr. zw. Joh. die Ryken und Aelheiden, Wwe. von Naben toe Averstegen.
  9. Die Eheleute Heintr. und Alheit v. der Horst verkaufen an den Steinmetz Joh. den Vaeght einen Theil ihres Hofes und ihrer Hofstatt tegen der stat mueren by der Rynwickerpoerten (!) zw. Wilh. Huelbier und ihnen selbst.
  10. Die Eheleute Wilh. und Conegund Knoep, Kerselis vamme Rade und seine Tochter Jutte, letztere unter Assistenz ihres Vormundes Evert van der Schuren, verkaufen an Wilh. von Arwyn einen Garten bei der Windmühle zw. Gärten des Klosters Sledenhorst und Heintr. Cock.
  11. Kerselius vamme Rade und seine Tochter Jutte verzichten zu Gunsten Wilh. Knoep auf ein Haus am Kirchhof bei der Stappen und nächst Haus und Hof des Priesters Wilh. v. der Schuren u. s. w. auf 3 Scheffelsaat to Hagewich bei dem Ziegelofen zw. Land von S. Lambertsaltar und Rolof Winands v. Dorsten, auf 3 Scheffelsaat buten Speldorpsboem by den Offeracker.
  12. Die Eheleute Herm. und Conegunt Kock verkaufen 10 Scheffelsaat in dem kleinen Zehntfeld an dem Gruitweg in dem grünen Weg bei den Schanthuben.
  13. Katharina, Wittwe Sweders v. Millingen, verzichtet unter Assistenz des Schöffen Elbert von den Hoen u. a. auf 5 Malterfaat bei Stevens maete von Wytenhorst vorlanghs die landwere, gen. die byesacker, auf die Hälfte ihres Gartens bei der Windmühle zu Behuf ihres Sohnes, des Schöffen Claes von Millingen. 121.
- 1420 Juni 23 (op s. Johans avent bapt. toe midsoemer). Herzog Adolph von Cleve verleiht den Bürgern von Rees halbe Zollfreiheit in Orsoy für alle Waaren, womit sie rheinauf- und abwärts fahren. Zeugen: Landrentmeister Heintr. Dubbel und Hofmeister Ritter Arnt v. Hessen. 122.
- Perg. m. Siegel in roth. Lack u. gleichz. Kopie a. Papier.
- 1422 Aug. 24 (in f. b. Bartholomei). Heintr. Nabbe, Vikar des S.



Mauritiusaltars in Rees, vertauscht zum Besten seiner Vikarie an Steven v. Wytenhorst Rolofssohn einen Garten bei Stevens Haus nächst Haus und Hof Stevens v. Wytenhorst, Heinrichs Sohn sel. And., an der Stiege, worin der vorgenannten Herren Schulte wohnt, gegen  $\frac{1}{2}$  Morgen Land inger Wolfersoem bei Land des Landesherrn und Klosters von Sledenhorst und 3 Scheffelsaat in der Wenghen neben Land von Truden Krebber und Conrad vor der Poerten. **123.**

A. Perg. m. den Siegeln H. Nabbe und ad causas.

1424 März 12. Thijs, Meriss Sohn, verspricht, fernerhin weder mit Worten noch mit Werken etwas gegen Bürgermeister, Schöffen und Rath zu Rees unternehmen zu wollen. Andernfalls würde er sofort in die Verbannung gehen auf eine Meile Entfernung von der Stadt. **124\*.**

Perg. Or. 2 S.

1424 März 12 (in die b. Gregorii papae). Vor den Schöffen Joh. Heckingh und Claes v. Millingen geloben Ebbert Rolofssohn, up den Damme in Rees wohnhaft, und sein Neffe Joh. Merissohn, dass sie Thys Merissohn, Johanns Bruder, falls er etwas wider Rees verbreche und die Stadt nicht räume, in das Gefängniß liefern wollten. **125.**

A. Perg. mit den Siegeln der Schöffen.

1424. Rotulus.

1. Die Eheleute Heinrich (Herrn Albertssohn) und Swene v. den Sande verzichten zu Gunsten Dericks v. den Sande, Heinrichs Bruder, auf die Hälfte eines Hauses in der Papenstr., das Herrn Wilh. Hennenberg gehörte und Heinrich von seiner Moyen Lysken zugefallen war.
2. Die Eheleute Joh. und Hille op ten Oerde verkaufen 1 Maltersaat in gen Wulfersoem am Schildacker und 3 Scheffelsaat ebendasselbst an d. Bruchsteege.
3. Die Eheleute Essken die Droighscheere und Ermgart verzichten auf ein Haus am Markt zw. Joh. v. Rylant und Herm. Helmich in Behuf Heinr. Nabben Herrn Heinrichsoen, Priesters.
4. Die Eheleute Heinr. und Bele von Groen verzichten auf ein Haus in der Fallstr. zw. der Wohnung der S. Mauritius-Vikarie und Dereck v. den Wydick.
5. Die Eheleute Arnt und Styne ten Bouhave verzichten auf einen Garten vor dem Fallthor zwischen dem Stadtgraben und Garten Truden Puelman.
6. Vor den Schöffen zu Luttenborch übergibt Evert ten Bouhave von Rees, Pfarrer im Couteren, an seinen Bruder Arnt des vrydaiges na dem h. Oisterdaghe 1422 seinen ihm bei der Brudertheilung zugefallenen Antheil im Gericht von Rees.
7. Die Eheleute Arnt Wilhelmssohn v. Speldorp und Ermgart verzichten auf einen Erbzins aus Haus und Hof in der cleynre straten, dar men gheit tot onser vrouwen broeder hues van Gelre zw. Haus Johann des Haerden und Ger. in der Monten.

8. Die Eheleute Arnt (Claessohn) und Griete van den Weerde verzichten auf einen Erbzins aus einer Hofstätte in der Rynwicerstr. zw. Joh. ter Maten und Gerit in der Monten.
9. Die Eheleute Joh. und Ymme Tendenhalter verzichten auf  $\frac{1}{2}$  Maltersaat im kleinen Zehntfeld bei den Malatenhues nächst Land Pypen Kinder und Bernts Kinder in der Dellen.
10. Der Rath der Stadt Rees hat um Gebrechen von Satzungen, Wachen und Graben willen die Hofstätte der Brüder Joh. und Heinr. Honaff an der Ecke von der Dellstr., dar men gheit tot onser vrouwen broedere hues van Gelre, gepfändet und an Eheleute Joh. und Lueten Honaff verkauft.
11. Die Eheleute Joh. und Luete Honaff verzichten auf die genannte Hofstätte zw. Haus und Hof Metten Boyen und dem erwähnten Strässchen.

## 1425. Rotulus.

1. Der Schmied Heinr. Valke verkauft an den Wüllenweber Joh. Coman eine Hofstätte in der Fleischhauerstrasse, die Derick Tydbulen gehörte, nächst Haus und Hof Arnnts ten Bouhave.
2. Derick Oebert verzichtet auf sein Recht an Haus und Hof auf der Ecke von der Rheinstrasse und der Rynwikerstrasse neben Haus Wilh. in ger Graven.
3. Aelheit Tydbulen verzichtet auf 10 Scheffelsaat längs des Aspelschen Weges, gen. die Gravenacker, und auf 1 Maltersaat op ten hogen wege und auf  $\frac{1}{2}$  Maltersaat up ter Schanthueben zw. Land Sweders v. Bochoolt Erben.
4. Wessel ingen Rade verkauft einen Erbzins aus Scheune und Hof in der Steege, die vom Markt an die Stadtmauer geht, zw. Häusern Joh. v. Wisschel, Bastard, und Joh. Wannemeker.
5. Arnt van den Weirde Claessohn verkauft an den Bastard Joh. v. Wisschel ein Haus am Markt bei Heinr. Poylert zw. Wessel in gen Rade und Gese v. Bienen.
6. Der Bastard Joh. v. Wisschel verkauft an Joh. Kaelen ein Haus in der kleinen Strasse, die vom Markt an die Rheinstr. geht, zw. Manten v. Speldorp und Derick Enghues.
7. Jutte, Lyse, Griete und Belye, Stevens Kinder v. Wytenhorst, Bastarde, mit ihrem Bruder Derick als Vormund, und derselbe Derick und Evert Gebrüder, Bastarde, verzichten zu Behuf ihrer Schwester Lysken, die Stevens ächte Tochter war, sowie ihres Vormundes Wilh. v. Ulft auf alles, was ihr Vater Steven ihnen testirt hat.
8. Der Vikar Lutter v. Hersel, Jutte, Wittve von Heinrich Luer, Eheleute Steven und Else Teybert verkaufen an Derick Smit eine Scheune nebst Hofstätte in der Dellstrasse nächst Joh. v. Tendenhalter, die zu der Dellen gehörte, jedoch so, dass dort een druppe (Traufe, Tropfenfall) bleiben soll zu dem Hause ter Dellen hin.
9. Lysken, ächte Tochter des Schöffen v. Wytenhorst, verkauft mit ihrem Vormund Wilh. v. Ulft an Joh. v. Hoennepel und van der

- Empel, Johanns Sohn, und an Jak. v. Wytenhorst Haus und Hof an der Papenstr., die einst Steven gehörten, nächst Haus und Hof Jakobs und Stevens v. Wytenhorst (Rolofssohn).
10. Die Eheleute Gerit und Oelendt Harderveen verkaufen an Derick in gen Have eine Behausung in der kleinen Strasse, die vom Rheinthor geht an vervarmen toerne zw. Joh. v. den Gheer und Derk Henric Lambertssohn.
  11. Derick Smit verkauft an Heynken Kaelen ein Haus in der Dellstrasse zw. Heynken ten Camp und Joh. toe Averdyck.
  12. Der Vikar Joh. in der Dellen und seine Schwester Jutte verzichten unter Assistenz des Vormundes Schöffen Wilhelm von den Langenhaven auf Haus und Hof in der Dellstrasse (nächst Joh. v. Mechel, dahinter gelegen), gen. die Delle, in Behuf der Eheleute Steven und Else Teybert.
  13. Die Eheleute Gerit und Jutte toe Avervelt verkaufen an Wendelen Roderbrue die Hälfte von Haus und Hof, die dem Schöffen Claes von Millingen gehörte, in der kleinen Strasse, dar onser vrouwen broedere v. Gelre woenen, nächst Haus und Hof Gertrud Speykers.
  14. Die Eheleute Arnt und Griete v. Ryswic verkaufen an den Schmied Joh. Moysken die Hälfte von der Hofstätte in der Dellstrasse (olim Heinr. Coyts) nächst Kinder Gerits vor der Poerten und Derick Kye, Derickssohn.
  15. Die Eheleute Arnt und Stynen ten Bouhave verkaufen an Heinr. Becker ein Haus am Markt auf der Ecke der Steege, die vom Markt zu dem Kirchhof geht, nächst Herm. v. Halderen.
  16. Joh. Puelman verkauft 1 Malterfaat „die Corte mergen“ in dem kleinen Feld zw. Land vom Kloster Sledenhorst und Schulte Netterman und 1 Malterfaat im grossen Feld nächst der Heugerlande an Meyers Selick und Land Conr. vor der Poerten.
  17. Der Wüllenweber Joh. Coman verzichtet auf eine Hofstätte in der Fleischhauerstrasse bei Arnt ten Bouhave. 127.
- 1427 März 31. Verkauf eines Hauszinses von 5 Schill. vor den Schöffen zu Rees. 128\*.  
Perg. Or. 2 S.
- 1427 Oct. 23 (ipso die b. Severini). Der Kanoniker Bernard v. Holt in Rees hat 2 Vikarien fundirt und für 1 Licht vor dem h. Sakrament in seinem Testament v. 13. Aug. 1426 ein Bestimmtes vermacht. Die Vikare sollen hinsichtlich der Dienste und Emolumente den übrigen Vikarien in Rees gleichgestellt und der Kanonikus vom Chordienst entbunden werden, aber nichtsdestoweniger in vollem Bezug seiner Präbende verbleiben. 129.  
Perg. m. Siegel ad causas.
1427. Rotulus.
1. Die Eheleute Schöffe Claes und Konegunde v. Millingen verzichten auf 1 Malterfaat nächst Land des Priesters Joh. in der Dellen, das aus dem Hof von Aspel herkommt und von Lycken alde Stevens Tochter v. Wytenhorst erworben wurde.

2. Wendel Roderbruecs Weib und ihre Kinder Gertken, Aelheit und Griete, Joh. und Arnt verzichten auf ein Haus in der kleinen Strasse, dar onser vrouwen broeder van Gelre woenen, zw. Häusern Gertr. Spyck und Gerit Moelman.
3. Claes van Setrich, Schneider zu Diedenhoven, Ehemann der Elskén v. Honaff, Tochter Heinrichs Honaff sel. And. und der Druitgen, verzichtet auf Alles, was Elskén von ihrem Vater angeerbt ist und von ihrem Bruder Honaff, zu Gunsten Lueten, der Wittwe Johans. 130.
- 1428 Jan. 7. Verkauf von 3 schepelsait erves vor den Schöffen zu Rees.  
Perg. Or. 1 S. beschäd. 131\*.
- 1428 April 15. Der Dechant Syffried Luif van den Walde zu Emmerich wird von Papst Martin als Kommissar in Sachen der vom Kanoniker Bernt van Holt in Rees gestifteten Vikarie für 2 Priester ernannt. 132.  
Perg. Das Bleisiegel abgerissen.
- 1428 Aug. 16. In Gegenwart des Notars Egebertus legt Bernardus de Holte, Kanoniker der Kirche B. Marie zu Rees, dem Dekan Sigfried Luyff zu St. Martin in Emmerich eine päpstl. Bulle vom 16. April 1428 vor des Inhalts, dass der genannte Bernhard die Erlaubniss zur Begründung eines Altars und einer Vikarie für 2 Priester zu Rees erhalten hat. Dekan Sigfried als Bevollmächtigter des päpstlichen Stuhles erklärt, dass die einzeln aufgeführten Stiftungen für den Unterhalt von 2 Geistlichen genügen und vollzieht die Begründung der Vikarie. 133\*.  
Perg. Or. 1 S. Not.-Inst. Zeichen des Notars Egebertus de Zueren, clericus Traiectensis diocesis.
- 1428 Aug. 16. Der Dechant Syffrid Luyff van den Walde tritt als Exekutor des Propstes Martin auf. Zeugen: Magister Theod. Moelman, Kanonikus an S. Martin, und Theod. Hoghgewalt, rector seclarium in Emmerich. Notar: Egbert de Zueren. 134.
- 1429 Jan. 5 (in prof. epiphanie). Der Rath von Rees giebt zu erkennen, dass der Kanonikus Bernt van den Holt in Rees in Anbetracht, dass er zwischen der Mettenzeit und der Kirchspielsmesse an Messen gebreche, 2 Vikarien berentet und auf einen Altar gestiftet habe. Der Rath befreit das Haus, das Bernt dafür vermacht hat und zur Zeit bewohnt, von allen städtischen Lasten. 135.  
Perg. Siegel abgerissen.
- 1429 Mai 4 (in prof. ascensionis d. n. J. C.). Der Rath der Stadt Rees macht im Einvernehmen mit dem Kapitel eine Bruderschaft (Bruderschaft U. L. Frau) zum Trost und Heil der Lebenden und Abgestorbenen und setzt als Eintrittsgeld  $\frac{1}{2}$  rh. Guld. und  $\frac{1}{2}$  Pfd. Wachs fest. An allen Quatembern sollen den Armen Kleider, Brot und andere Speisen verabreicht und am Dienstag oder Mittwoch, die auf die einzelnen Quatembern folgen, ein gemeinsames Begängniss für die Verstorbenen der Bruderschaft gehalten werden. 136.  
Perg. m. Siegel ad caus. und dem Sekretsiegel der Stadt.

1429 Sept. 17 (in die b. Lamberti). Vor den Schöffen Elbert v. den Hoen und Joh. Krebbeer paktirt Alit v. Lüttingen, Peters Tochter von Lütt. sel. And. mit ihrer Schwester Haeseken über ein Haus am Markt auf der Ecke gegen Wilh. aenger Hallen und ihrer eigenen Wohnung.

137.

Perg. mit d. Siegeln d. Schöffen.

1429. Rotulus.

1. Eheleute Joh. und Kathar. de Harde verzichten für Eheleute Lamb. und Griete ten Have auf 5 Scheffelsaat im Speldorp'schen Tientfelde zw. Land vom S. Katharinenaltar in Rees und vom Kloster Sledenhorst op den Waldener, mit einem Ende an die Landwehr stossend, und auf  $\frac{1}{2}$  Malterfaat ebendasselbst neben Land Joh. v. Loel.
2. Die Eheleute Gerit und Trude Staepelhorst verzichten zu Gunsten Grieten, Wittwe von Wolter v. Ulft, auf ein Stück Land „Huggenhoff by der Maddenhorst“ im Kirchspiel von Millingen.
3. Dieselben Eheleute verzichten vor den Kirchenmeistern Evert Bucking und Wilh. inger Graven zu Gunsten der Kirchenfabrik in Rees auf Land by dem Cruyssboem to Groen und auf Zins aus dem Comanescamp by den Ryn op dese syde der Pysten.
4. Die Brüder Steven und Joh. van der Kemmenaden verzichten unter Assistenz ihres Vormundes Heinr. v. Hoennepel an Eheleute Gerloch und Betken toe Goxloe auf eine kleine Hofstätte hinter Gerlochs Haus und der Dechanei.
5. Rutger v. den Steynhuys verzichtet zu Gunsten seines Bruders Derick und dessen Frau Jutte auf die Häuser und Hofstätten by der Valpoirten langs der muren mit der einen Seite und mit der andern nächst der Hofstätte des Vikars Gerit Empelman, die Rutger von seinem Vater Gadert sel. And. geerbt hat, und auf seinen Antheil an den Gärten zw. Gärten Joh. v. der Empel des Alden und Meriss Boyen.
6. Der Vikar Lutter v. Hersel in Rees verzichtet zu Gunsten des Schöffen Elbert v. den Hoene und dessen Frau Elberighen auf einen Garten an der Stiege zw. Val- und Dellepoerten zw. Gärten Wilh. Huylbys und des Hospitals.
7. Luymoet Post verzichtet auf einen Garten zw. Land des Schöffen Bruyn von Rysswick und Garten des Gadert ter Osterwie längs der Pysten end Schutte op den hornyngt totten Melaten wart.
8. Lysbeth v. den Graeve verzichtet auf Haus und Hof zu Ende des Dammes up der oirde van der stegen, die ten gansspyke wart gheit.
9. Wilh. Trippenmeker verzichtet an den Schiffer Gerit v. Broemel auf das Eerthuis in der Steege, die vom Markt an Mommenthurm geht, zw. Häusern Derick Henneken Rufelerssohn und Fyen von Halderen.
10. Eheleute Schöffe Bruyn und Alit v. Rysswic verkaufen 6 Scheffelsaat im Reeser kleinen Zehntfeld am Speldorpschen Weg und einen Garten bei der Vulickensteege vor der Valpoerten, wie

ihnen dies an Katharina Glaesermeker v. Sutphen, Herm. Helmans Nichte, und deren Mann Joh. van der alden keircken zugefallen war. 138.

1430 Juli 17 (ipso die Alexii). Das Kapitel investirt die vom Magistrat präsentirten Theoder. Gruten und Joh. de Lennep aus der Utrechter Diözese mit dem vom Kanoniker Bernt v. den Holt sel. And. gestiftete Vikarie und instullirt der Kanonikus Joh. Swartkopp den Theod. Gruter zur Seite des Dechanten und den Joh. de Lenepp zur Seite des Scholasters. Zeugen Wilh. ter Schuren und Heinr. ten lande de Railt, Vikare in Rees: Notar Joh. Heriberti Sartoris de Attendarn. 139.

Perg. mit Siegel ad caus.

1430 Oct. 30 (fer. 2. p. Symonis et Iude). Thyss Meryss Sohn leistet Rees Urfende. Seine Brüder Joh. und Roloff bürgen und Joh. v. der Empel und Herm. v. den Steijnhuis siegeln für ihn, die Schöffen Jok. Heckyngh und Claes v. Millingen für seine Brüder. 140.

Perg. mit den Siegeln der ersten Drei.

1431 Nov. 7 (in die Willibrordi). Vor den Schöffen Arnt v. Rysswick und Gherit Haepsomer und sodann vor sämmtl. Schöffen geloben Haesken v. Lüttingen und ihre Kinder Alit v. Haffen, Griete, Bele und Johann der Stadt Rees allen Vorkommer von dem Haus am Markt auf der Ecke vom Kirchhof gegen Wilh. aengher Hallen abthun zu wollen. 141.

Perg. in duplo m. den Siegeln der beiden Schöffen.

1431 Nov. 7 (des neisten gudenstages na alreheiligen dage). Herzog Adolf von Jülich ersucht alle geistl. und weltl. Fürsten, Knechte und Städte, dem Gerede des van Egmont, der sich nent Hertzough v. Ghelren, als ob er an seinen Zollstätten die Zölle erhöht, Geleitsgeld und Ungebührliches erhöhe, und der auf Grund dessen da beneden in dem Lande v. Gelren des Rynstroem beslossen, entgegenzutreten, da alles auf Unwahrheit beruhe. 142.

Gleichzeit. Kopie auf Papier.

1431 Dec. 21. Johann von Loell bekennt vor den Schöffen zu Rees, 31 oberl. Gulden für die Kinder Peters v. Latingen von einem Hause am Marke zu Rees erhalten zu haben. 143\*.

Perg. Or. 1 S. 1 S. verl.

1432 Mai 28 (in vig. ascensionis d. n. I. C.). Elsbe v. Ghemen und van Monementem, Frau then Roone, giebt den Weerd mit dem Seyceland (Saatland) baven den Sannschen Weerde mit seinem Anwachs der Stadt Rees für II. rh. Guld. in Erbpacht. Neben ihr siegeln der Pfarrer Arnt Pauwels von Obermörmtter und ihr Diener Aloff Ducker. 144.

Perg. m. den 3 Siegeln.

1432 Juni 7. Die Stadt Rees nimmt von Frau Elsbe von Ghemen und Monumenten Land in Erbpacht gegen einen Jahrzins von 11 Gulden. Transfix: 1461 Aug. 18. Der Rechtsnachfolger schenkt diesen Jahrzins an das Augustinerkloster zu Wesel. 145\*.

Or. Perg. S. ab.

- 1433 Mai 3 (in die inventionis s. crucis). Die Eheleute Wilh. und Sweene aengher Hallen geloben dem Vikar Joh. v. Lannep und seinen Nachfolgern in der vom Kanoniker Bernt v. Holt gestifteten Vikarie allen Vorkommer abthun zu wollen von Haus und Hof in der kleinen Strasse, die geht von der Papenstr., dair des Capitels Schulte von Reijs wonachtig is, welche Steven v. Wytenhorst Rolofssohn gehörte und neben Jonfer Zara liegt. 146.  
Perg. in duplo m. d. Siegeln Joh. Heckingh und d. Schöffensiegeln.
- 1435 Mai 31. Mehrere Ehepaare bekennen vor den Schöffen zu Rees, dass sie gemeinsam allen voerkommer an gewissen Erbgütern des Johann Krusen und seiner Ehefrau Styna abthun wollen. 147\*.  
Perg. Or. 2 S.
- 1435 Mai 31 (fer 3. p. dom. Exaudi). Die Eheleute Musers verzichten auf all ihr Anrecht an Gütern im Gericht von Rees und Aspel. 148.  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1435 Dec. 21. Schenkung einer Jahrrente von 1 oberl. Gulden an die Vikarie St. Mauricius vor den Schöffen zu Rees. 149\*.  
Perg. Or.
- 1436 Juli 27 (f. 6. p. Jacobi ap.). Entwurf eines Briefes das Rathes von Rees an Elbert von Alpen, worin er die Beschuldigungen, als ob Fischer von Rees gewaltsame Eingriffe in seine Fischerei gemacht hätten, zurückweist. 150.  
Papier.
- 1437 Juni 24 (op S. Johans dage to midsomer). Herzog Adolf von Cleve theilt von der Stadt Cleve aus dem Rath von Rees mit, dass er mit Elbert v. Alpen in Sachen der strittigen Fischerei gesprochen, und bestimmt für beide Parteien eine Tagfahrt auf Dienstag na S. Margarethentag, morgens 8 Uhr in Symons Haus am Rhein, und verlangt Antwort durch den Boten. 151.
- 1437 Juli 22 (op den manendach sunte Marien Magdalenendach). Der genannte Herzog theilt von Büderich aus nach Rees mit, dass er, weil sein Bruder in wichtigen Angelegenheiten zu ihm gekommen sei, am folgenden Tage zu der Tagfahrt in Symons Haus nicht so früh erscheinen könne. Der Rath möge sich jedoch bereit halten, damit er nach geschehener und gemeldeter Ankunft sofort zu ihm herüberkommen könne. 152.  
2 Brief a. Papier. Die Siegel abgesprungen.
- 1437 Aug. 10 (op S. Laurentius avent). Herzog Adolf v. Cleve eröffnet von Büderich aus an den Rath von Rees, dass er den Marschall Heinr. v. Wytenhorst und seinen Getreuen Vrancken v. Wytenhorst beauftragt habe, mit der Stadt über die gewaltsamen Eingriffe zu verhandeln, welche diese nach Aussage des Drosts Elb. v. Alpen in dessen Fischerei gemacht habe. 153.  
Papier. Siegel abgesprungen.
- 1437 Aug. 25 (dom. prox. p. Barth. ap.). Die Schöffen Joh. Heckingh, Joh. Krebber und Gerit Haepsomer, sowie andere aus dem Schöffen-

- amt und von den Räten fahren mit Derick Kye nach Hoennepel und lassen diesen, der in Diensten Elberts v. Alpen gestanden, aussagen, was er davon weiss, ob und mit welchem Recht Elbert im Rhein gefischt habe. 154.  
Gleichz. Kopie auf Papier.
- 1438 April 22 (op. s. Georgius avent des h. mart.). Elbert v. Alpen, Herr zu Hönnepel, giebt in Folge einer Dazwischenkunft Herzogs Adolph v. Cleve an die Stadt Rees das Recht, das er als Herr v. Hönnepel und des Gerichts von Niedermörnter auf die Fischerei im Rheine hat, für 32 alte Schilde in Erbpacht und bestimmt die Grenzen. — Neben Elbert siegelt Herzog Adolf und Joh. v. Alpen, Elberts Neffe. 155.  
Perg. m. d. Siegel Adolfs in roth. Lack und dem Elberts in Wachs.
- 1441 Febr. 7. Der Rath der Stadt Rees contrahirt mit Joh. Peel in Kalkar, dass dieser den Strang oberhalb der Stadt zwischen dem Grind und den Erbdeichen zumachen und ihn alsdann für ein Moerken in Erbpacht haben soll. 156.  
Perg. mit Siegel des Herzogs, das der Schöffen abgerissen.
- 1442 Dec. 21. Vor den Schöffen zu Rees übertragen Diederich Kije und Katharina, seine Ehefrau, gewisse von der Aebbtissin zu St. Quirin in Neuss lehnrübrige Landstücke ihrer Tochter Alheid. 157\*.  
Perg. Or. 3 S.
- 1443 Mai 13 (in die b. Servatii). Der Rath von Rees verkauft für eine gewisse Summe Geldes, die er theils für die Mauern und Strassen der Stadt, theils für den Herzog von Cleve verwandt hat, an Eheleute Arnt und Griete von Rysswic Erbrenten aus Land op der Stat Spyke, aus Land op der Stat Warde und aus Land op den plathals u. s. w. 158.  
Perg. m. Sekretsiegel.
- 1443 Sept. 4. Vor den Schöffen zu Bocholt erwirbt Adam von Holderen eine Erbrente von 2 oberl. Gulden.  
Transfix: 1493 Jan. 15. Die Testamentsvollstrecker des Adam überweisen diese Rente an Elsken ten Bergh. 159\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1444 Sept. 15 (up den dynsdach p. exalt. s. crucis). Herzog Adolf v. Cleve übergiebt an seinen Sohn Johann die Städte Wesel, Rees, Dynslaken, Holt, Schermbeck, Ryngenberg und Ruhrort und entbindet diese von dem ihm geleisteten Eid. 160.  
Nach dem Vidimus der Weseler Schöffen a. d. ipso die b. Katharinae.  
Perg. mit Schöffensiegeln.
- 1444 Nov. 27 (fer. 6. p. f. S. Cecilie). Joh. Wibbolt leistet Rees Urfehde. Joh. v. der Empel und Derick v. den Boetseler siegeln für ihn. 161.  
Perg. Das Siegel Dericks abgefallen.
- 1445 (op den N.). Johan aldste soen v. Cleve, verspricht der Stadt Rees um der 400 rh. Gulden willen, welche sie ihm vorgestreckt, solche Freiheiten an Zollstätten, wie sie einige andere Städte ge-



niessen. Zeugen: Goissen Stecke, Drost v. Dinslaken, Ott v. Hessen, Wessel v. den Loe, Derick van der Marck, Bastard.

Nachschrift. Die will Joh. Gybken dahin bringen, dass er für die genannte Summe an den Junker Johann Hafer liefere. 162.  
Gleichz. Kopie auf Papier.

1445 Aug. 18 (op den guedesdaige nae unsser vrouwen dach assumptio). Die Eheleute Joh. und Trude van Griet verkaufen an die Eheleute Herm. junior und Griete ten Herenhave eine Hofstätte bei der Brügggen aen den Laicvelt. 163.

Perg. m. Schöffensiegel.

1446 Mai 13 (in die s. Servatii). Vor den Schöffen Arnt v. Rysswick und Gerit Haepsomer geloben die Eheleute Heinr. und Griete Spiker, die Erbrente, die ihnen der Pfarrer Sybert van Kertzenych aus einer Behausung in der Rheinstrasse zw. Joh. Lyven und Deric heren Ailberts gegeben hat, nie abzulösen. 164.

Perg. m. Siegel.

1446 Oct. 18 (up s. Lucasdach). Ludolph v. Schonenvelde, gent. v. Gaersdorp, deponirt einen Brief am Schöffengericht in Rees, worin der Erbmarschall Goesen Stecke dem Ludolph sich verpflichtet zu einer jährlichen Rente aus der Speyen im Kirchspiel von Spellen unter Verbürgung des Gerit, Herrn zu Culenborch. Ausser Ludolph siegeln Joh. v. Loel und Herm. v. den Steenhuis. 165.

Perg. m. d. 3 Siegeln.

1447. Vor Joh. v. Hoennepel alias v. der Ympel und Bruen van Rysswick als Mannen des Herzogs Adolf v. Cleve bekennen die Eheleute Derick Frederickssohn und Katharina, dass sie ehemals an Konr. v. der Poerten sel. And. als Mitgift ihrer Tochter Aleiden ihr Erbe im Kirchspiel v. Rees in der Bauerschaft Esserden, das Derick von der ehrwürdigen . . . unleserlich. 166.

Perg. m. den Siegeln Joh. u. Bruens.

1448 Sept. 30 (op s. Jeronimusdach). Herzog Joh. v. Cleve verspricht, die Stadt Rees bei ihren Privilegien halten zu wollen. 167.

Perg. m. Siegel in roth. Lack.

1449 Jan. 25 (in die conversionis s. Pauli). Die Eheleute Steven und Bele Hellman verzichten zum Behufe der Stadt auf eine Rente aus ihrer Behausung in dat Straetken beneven Mechtelt Ketelhuet und hinter Engelken Menneker gelegen. 168.

Perg. m. Schöffensiegel.

1449 April 25 (up s. Marcusdach). Die Eheleute Claes und Mechtelt inghen Doeren verzichten in Behuf der Stadt auf den Erbzins aus ihrem Hause in dat stratken, daer men doerghees van den markte beneven Derick Ruhoff huijs aen der gaeten. 169.

Perg. m. Schöffensiegel.

1449 Aug. 26 (fer 3. p. f. assumpt. b. M. virg.) Die Gildmeister von der h. Geistgilde, die den Fischern gehört, Joh. v. den Born, Joh. Konnynek und Nold Roggen verzichten vor dem Bürgermeister Arnt v. Rysswick in Rees zum Frommen der Liebfrauenmesse, die Sams-

- tags auf Herrn Bernts Altar van Holt gesungen wird, auf eine Reihe von Erbrenten. 170.  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1449 Oct. 24 (in crastino die b. Severini). Gheertken, Tochter Conraets v. d. Poerten, Schwester im Konvent zu Rees, verzichtet unter Assistenz des Priesters Joh. v. Elste und mit Konsenz der Mater auf das ihr vom Vater zugefallene Erbe. 171.  
Perg., schwer leserlich.
- 1449 Oct. 25 (in festo Crispi et Crispiniani). Vor den Schöffen Claes v. Millingen, Bruin v. Rysswic, Peter de Rode gen. Cost, Steven Heckingh und Sweder v. den Langenhave erklären Alit, Wittve von Conr. vor der Poerten, und deren Töchter Alit und Gheerken mit Konsenz des Priesters Joh. v. Elste und Frederen v. Weirt (?), mater des Schwesterkonvents in Rees, sich über Erbtheilung. 172.  
Perg. in duplo m. d. Siegeln der 5 Schöffen.
- 1450 März 10. Adolph v. Cleve macht bekannt, dass er mit Wissen seines Oheims, des Herzogs von Burgund, sich mit seinem Bruder wegen der Erbschaft ihres Vaters sel. And. auseinandergesetzt habe. 173.  
Papier mit Unterschrift.
- 1450 April 7 (up ten dinsdäch na den h. paischdaghe). Herzog Johann v. Cleve lässt alle Städte seines Landes wissen, dass er mit seinem Bruder Adolph getheilt habe. 174.  
Pap.
- 1450 Mai 10 (in dom., qua cantatur Vocem iocunditatis). Die Stadt Rees hat zur Erlangung der Zollfreiheit in Büderich 100 rh. Guld. vom Kapitel erhalten. Erlangt sie die Freiheit, so zahlt das Kapitel seinen ratirlichen Antheil und genießt dafür auch seinerseits die Freiheit. Gleichzeitig werden die übrigen Differenzen zwischen Stadt und Kapitel bereinigt und für kommende Fälle ein Schiedsgericht bestimmt. 175.  
Perg. m. Siegel ad causas.  
Gleichz. Kopie a. Papier.
- 1450 Juni 4 (die sabbati p. corp. Christi). Erzbischof Dietrich von Köln concedirt, dass der Rath von Rees eine Hofstätte zwischen dem Kirchhof und dem Rathhaus, worauf ehemals eine Kapelle gestanden und die nunmehr zu den profansten Zwecken missbraucht werde, zur Erweiterung des neuen Rathhauses gebrauche. 176.  
Perg. m. Siegel.
- 1451 Juli 25. Verkauf von liegenden Gütern im Kirchspiel Vijnen vor den Schöffen daselbst. 177.  
Perg. Or. 1 S.
- 1451 Sept. 13 (op des h. cruysavent exaltat.). Herzog Johann v. Cleve bekennt, von der Stadt Rees als Willkommen von seiner Wallfahrt nach dem heiligen Lande und Rom 300 rh. Gulden empfangen zu haben. 178.  
Perg. m. Siegel in roth. Lack.
- 1451 Nov. 12 (in die b. Cuniberti). Vor den Schöffen Claes v. Millingen

- und Bruen v. Rysswic geloben der Vikar der S. Nicolausvikarie Derick Hermann Helmichssoen, die Kirchmeister Joh. Hegher und Derick ten Camp gen. Maigh, sowie die Provisoren der Liebfrauenbruderschaft, dass die Stadt durch die Schenkung eines Hauses in der Fallstrasse an die Vikarie, Kirchenfabrik und Bruderschaft in nichts benachtheilt werden solle. **179.**  
Perg. m. beiden Siegeln.
- 1453 Febr. 16. Verkauf eines Hauses und einer Hofstatt vor den Schöffen zu Rees. **180.\***  
Perg. Or. 1 S.
- 1455 Febr. 25 (op den dinxtdach na den h. sonnendach Invocavit). Geding zwischen den Eheleuten Rutger und Lysabetten van der Empel und Franck v. Wytenhorst wegen der Heirath Jacobs, Sohn des Franck, mit der Zara, Tochter Rutgers. Bürgen für Rutger: Derick v. Hetterscheit und Derick v. Bellinchoven, für Franck: Reinolt, Herr zu Oye und Heintr. Wytenhorst. Concipist der Briefe Heintr. ten Bouhaven. Die Schöffen Bruin und Arnt v. Rysswic und Gerit Haepsommer von Rees siegeln. **181.**  
Perg. m. den 3 Siegeln.
- 1456 März 20 (des neesten daghes nae onser l. vrouwen daige annunciationis). Die Stadt Rees verkauft an den Meister Dr. med. Johann Hecke in Köln eine Rente, die sie jährlich bei den Karthäusern in Köln oder in S. Johann zu Wesel zu bezahlen hat. **182.**  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1456 April 15 (op den donrestagh na den sonnendaige Misericordia Dei). Heintr. Kye, Vikar S. Mauritii, verzichtet zu Gunsten der Stadt auf Land in Wantwickerfeld zw. Land des Kapitels und dem gem. Weg neben der Ziegelei. **183.**  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1456 Sept. 10. Verkauf eines Hauses nebst Hofstätte vor den Schöffen zu Rees. **184\*.**  
Perg. Or. 1 S.
- 1457 Aug 20 (up sente Bernardus dach). Verkauf eines coelhof vor den Schöffen zu Rees. **185\*.**  
Perg. Or. 1 S.
- 1458 Dez. 28 (up alre kyndere dage). Die Eheleute Gadert und Mechtild van Cleve verkaufen an Aleide Holkensberg eine Kammer von ihrer Behausung an der Stadtmauer bei dem Rheinwickerthor. Perg. m. Schöffensiegel.
- 1509 geben die Eheleute Joh. und Mesken Huykenbergh die genannte Kammer zu Unser l. Frauen Lob zu singen und für Licht dabei. **186.**  
Transfixirt.
- 1461 Nov. 13. Verkauf einer Erbrente von 1 Gulden vor den Schöffen zu Rees. **187\*.**  
Perg. Or. 2 S.
- 1463 Nov. 29 (in vig. S. Andree). Das Kloster der Kreuzbrüder in

- Marienvrede im Kirchspiel v. Dingden verkauft durch seinen Prior Bruder Gerit Knaue und Bruder Sweder v. Sontvelt an Eheleute Gerit v. Hilleken in gen Haeff in Groen einen Kamp in ger Laer im Gericht von Rees tegen der Wytenhorster maite up der Stats lantweer. 188.  
Perg. m. Bruchstücken v. Siegel.
- 1464 Juni 24. Die Kirche zu Rees verkauft vor den Schöffen daselbst eine Jahrrente von 2 Schillingen. 189\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1466 März 12. Verkauf eines Guldens Jahrrente vor den Schöffen zu Rees. 190\*.  
Perg. Or. 2 S.
- 1466 März 12. Verkauf einer Rente von 1 oberl. Gulden vor den Schöffen zu Rees. 191\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1467 Oct. 7. Verkauf von Ländereien zu Vinen vor den Schöffen daselbst. 192\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1467 Nov. 6. Streitsache, geführt vor den Schöffen zu Bienen (Vijnen), wegen unrechtmässiger Aneignung eines Erbgutes durch Evert Muysers, einsetzend 1465 Juli 15. Die Schöffen zu B. bezeugen den ganzen Vorgang. 193\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1469 Jan. 16 (op sent Anthoenis avent). Herzog Johann v. Cleve bekennt, dass die Stadt Rees in Folge seiner Verordnung an die Droste und Amtleute mit den ihnen übergebenen Städten über eine Summe Geldes zu verhandeln, welche ihm diese strecken sollten zur Löse der in der Fehde mit dem Erzbischof von Köln Gefangenen, 300 rh. Gulden ihm geliehen habe, und verspricht die Rückzahlung auf Weihnachten folgenden Jahres, widrigenfalls die Stadt den Zoll, das Weggeld und die Marktzinsen innerhalb der beiden Jahrmärkte als ihr Eigenthum betrachten könne, welche jährlich im Durchschnitt über 11 rh. Guld. einbrächten. 194.  
Perg. m. Siegel in roth. Lack.
- 1470 Febr. 4. Für den Rest der Kaufsumme für ein erworbenes Haus bekennt Hilleken Koerxkens nebst ihren 3 Söhnen jährlich 13 burg. Stüfer Zins zahlen zu wollen. 195\*.  
Perg. Or. 2 S.
- 1470 Oct. 3 (up den dinxdaeghe na s. Remigius). Das Kapitel in Rees verkauft an die Stadt zum Behufe der Ziegelei ein Stück Land von seinem Hof to Bariswik zw. Land von S. Mauritius Vikarie (Vikar Heinr. Kye) und vom Kapitel. 196.  
Perg. m. Siegel ad causas.
- 1470 Oct. 25 (up den donresdach na Severini). Herzog Johann von Cleve bewilligt auf die Intercession des Marschalls Ott v. Wylick, Ritters, und des Rentmeisters Arnt Buckingh 200 Unkelsteine von

- dem verfallenen Bau in Aspel zu dem neuen Thurm oberhalb der Stadt. 197.  
Perg. Siegel abgesprungen.
- 1472 April 18. Vor den Schöffen zu Vienen werden 10 Gulden Jahrrente verkauft. 198.  
Perg. Or. 2 S.
- 1473 Jan. 21. Verkauf einer Jahrrente von 4 Schillingen vor den Schöffen zu Rees. 199\*.  
Perg. Or.
- 1473 Febr. 14 (op s. Valentyns dach). Herzog Johann v. Cleve ändert auf Bitten der Stadt Rees deren alte Rathskoer ab. 200.  
Perg. m. Siegel in roth. Lack. Liesegang No. 15.
- 1473 Febr. 15 (up den manendach na S. Valentyns dach). Kapitel und Stadtgemeinde bevollmächtigen als Patrone der von Bernt v. Holt gestifteten Vikarie die beiden zeitigen Inhaber derselben, Derick Helmichs und Derick Trysmann, das Gut to Till up den Goy in den Kerspell von Zeelhern zu verkaufen. 201.  
Perg. m. Siegel ad caus. und Sekretsiegel.
- 1473 März 12 (up s. Gregorius dach). Die Stadt Rees hat ehemals von den Eheleuten Manten und Gertrud Gaidnaeden 400 rh. Guld. entnommen, die dessen Sohn Joh. und dessen Frau Jaken zugefallen sind. Davon haben diese 150 Guld. an Meister Dr. Derick v. Rysswick und 150 an Eheleute Lueff v. Dongeraide und Mettken, Schwester Johans, cedirt. 202.  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1474 Juni 25 (in crastino nativ. s. Joh. Bapt.). Vor den Schöffen Heinr. v. Boicholte und Rutger v. Kempen stellen Eheleute Derick und Betken v. Eyll fest, dass sie, falls sie an Derick Zwaen die an diesen verkaufte Rente aus ihrer Behausung bei der Stadtmauer gegenüber der Behausung der Brüder vom Predigerorden in Wesel nächst dem Hause Reyner Tewes nicht zur Zeit zahlten, mit gerichtlicher Pfändung einverstanden seien.
- 1489 Oct. 19 (in crastino b. Luce) cediren Eheleute Heinr. und Mechtild Dreyer an Fried Zwaen, Bruder der Mechtelt, die Hälfte des ihnen vom Vater Derick Zwaen angeerbten Zinses.
- 1496 Jan. 26 (in crastino conversionis b. Pauli) cediren Eheleute Fried. und Aelheit Zwaen, die z. Z. der Rentmeister Gossen ten Have und Heinr. ten Reken der Stadt an Mühlenpacht und sonst schuldig geblieben sind, die gen. Rente an die Stadt. 203.  
Hauptbr. und 3 Transfixe a. Perg. m. Siegel.
- 1475 März 2 (fer 5. p. dom. Oculi). Wittve Gheze Reenwartz stellt am Schöffengericht zu Buderich der Stadt Rees eine Quittung aus über 500 rh. Gulden. 204.  
Perg. m. Schöffensiegel v. Buderieh.
- 1479 März 15. Verkauf von Ländereien vor den Schöffen zu Doornick. 205\*.  
Perg. Or. 2 S.

- 1479 März 31. Verkauf einer Wiederkaufsrente von 7 flandrischen Placken vor den Schöffen zu Rees. **206\***.  
Perg. Or. 1 S.
- 1479 April 21. Die Aebtissin von St. Quirin zu Neuss, Jutta von Reifferscheidt, belehnt den Priester Johann v. Hattingen zu Rees mit gewissen Ländereien in Behuf der Vikarie in der Kirche U. L. F. daselbst. **207\***.  
Perg. Or. 3 S.
- 1480 Sept. 24 (des sonnendachs na s. Matheusdach). Herzog Johann von Cleve verspricht, die Stadt Rees bei den alten Privilegien erhalten zu wollen. **208**.  
Perg. m. Siegel in rothem Lack.
- 1481 März 8 (up den donresdaighe na Esto michi). Eheleute Schuster Gerit und Betken van den Sande verkaufen an die Stadt Rees zum Besten des Stadtwerks ein Gärtchen an der Stadtmauer an dem Platz bei dem neuen Mühlenthurm zw. Hofstätten Elberts van den Hoen, Schöffen, und des Webers Joh. v. Kempen. **209**.  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1481 Sept. 3. Die Stadt verkauft eine Jahrrente von 5 rhein. Gulden an die „gemeinen Vikare der Kirche“ zu Rees für 100 Gulden, welche sie dem ältesten Sohne des Herzogs von Cleve giebt. **210\***.
- 1481 Sept. 24 (up den manendaigh na S. Mauritiusdagh). Herzog Joh. v. Cleve giebt zu erkennen, dass der Rath von Rees bei der Huldigungsfeier ihm habe zugemuthet, die städtischen Privilegien zu beschwören, er aber geglaubt habe, dazu nicht verpflichtet zu sein. Er habe jedoch, um die Feier nicht zu verzögern, gelobt, innerhalb 14 Tagen durch je 3 Räte feststellen zu lassen, ob er zu dem Eid schuldig sei, könnten sich die sechs nicht einigen, so solle beiderseits ein Rechtsgelehrter hinzugehan werden. **211**.  
Perg. m. rothem Lack.
- 1482 Nov. 22 (op s. Ceciliendach). Leisten am Schöffengericht in Xanten Meister Derick v. den Oever, Kanonikus in Xanten, und seine Schwester Daye auch im Namen ihrer Geschwister, ferner die Eheleute Heinr. und Lysbett v. den Poll, Gerit und Hadewich, Leynel etc. auf die Kathe Verzicht. **212**.
- 1482 Nov. 26 (in crastino b. Katherine). Hadewich v. Bueren cedirt am Schöffengericht in Xanten an den Rath der Stadt Rees ihr Anrecht an der Kathe ta Bariswik op ter Broiekstegen in den laeckfelt, das ihr durch das Ableben des Herm. ten Harenhave, gen. van der Poll oder dessen Frau Griete angeerbt sein möchte und ernennet dafür den Vikar Herm. Moer als ihren Sachwalter. **213**.
- 1483 Dec. 20. Die Stadt Rees verkauft eine Jahrrente von 10 Gulden gegen 200 Gulden, um Geld zu gewinnen zur Erwerbung des Zolls an Gruitersboem. **214\***.  
Perg. Or. 1 S.
- 1483 Dez. 21 (op s. Thomasdach des h. ap.) Herzog Joh. von Cleve hat von der Stadt Rees 400 rh. Gulden erhalten und gelobt auf

- Mariae Himmelfahrt Rückzahlung, widrigenfalls er hiermit der Stadt,  
 jedoch unter Vorbehalt der Löse den Zoll und das Wegegeld am  
 Gruytersboem, welcher Zoll an den 4 Bäumen mindestens 17 Pacht-  
 gulden einbringe, verkauft habe. Er weist für diese Eventualität  
 den Rentmeiser in Helter und Aspel an, die Stadt den Zoll erhe-  
 ben zu lassen. 215.  
 Perg. m. Siegel in roth. Lack.
- 1485 Febr. 21. Testament des Reeser Bürgers Rutger van Kempem,  
 enthaltend viele geistliche Stiftungen. 216\*.  
 Perg. Or. Not.-Inst.
- 1485 Febr. 23 (in vig. b. Mathie ap.). Gerit Moyses, Vikar der S.  
 Mauritius-Vikarie, verkauft an die Stadt Rees ein Stück Land in  
 Wantwickerfeld by der tiegelkuylen nächst dem groenen Weg gaende  
 van Piecxhoff und Land, das die Stadt vom Kapitel ebenfalls für  
 die Ziegelei erworben hat. 217.  
 Perg. m. Schöffensiegel.
- 1485 Dez. 18 (up sondach na s. Luciendach). Herzog Johann von  
 Cleve verleiht dem Kloster in gen Vrede Cruisbrueder - Ordens bei  
 Ringelbergh Freiheit an allen seinen Zollstätten, wie es solche von  
 Alters her gehabt habe. 218.  
 Perg. Kopie von Notar Heinr. Zinnengiesser.
- 1486 Juli 13 (up s. Margaretendach). Vor dem Richter Jacob Hase  
 und den Schöffen in Mehr und Renen nennt Heinr. in gen Haegen  
 Zeugen über eine Heirathsmittgift. 219.  
 Perg. m. Siegel des Richters und der Schöffen.
- 1486 Juli 20 (up den donresdagh na s. Arnulphus). Vor Heinr. v.  
 Laghe, Richter in Haldern, und den dortigen Schöffen belangt Herm-  
 ten Haeve in Groin in dem Gericht von Rees den Henr. Kerstkens,  
 Schöffen in Haldern, als Hofschöffen in Aspel, zu seinem Zeugen  
 über einen strittigen Punkt in Groin. 220.  
 Perg. m. Siegel des Richters und der Schöffen.
- 1486 Sept. 6. Der Vikar von St. Mauritius zu Rees, Gerardus Mo-  
 ryses, verpachtet gewisses Vikarieland zu 2 Leben. 221\*.  
 Perg. Or. S. ab.
- 1488 März 20. Länderverkauf vor den Schöffen zu Halderen. 222\*.  
 Perg. Or. 1 S. 1 S. verl.
- 1489 Oct. 25 (in die b. Crispini et Crispiniani). Vor den Schöffen  
 Symon Wilbairtz und Derick v. Loickom und sodann am selbigen  
 Tage vor allen Schöffen bekennen Eheleute Joh. und Hilleken ten  
 Pass, dass sie an die Eheleute Fried. und Ailheit Zwaen den Erb-  
 zins aus einem halben Haus tegen der Statmuyr zwischen der Val-  
 ind Nyerpoirten neert den steeghsken gainde an Hofstat Wilner  
 Sweders v. der Langenhavē übertragen habe.  
 1501 verkauft Friedr. und Ailheit Zwaen wegen Schulden diese  
 Rente an die Stadt. 223.  
 3 Urk. a. Perg. m. Schöffensiegeln.
- 1490 März 12. Vor den Schöffen zu Rees verkauft Mechtilt, Wittwe

- von Lambert Hickinek, zwei Stücke Land, die vom Grafen von Berg lehrührig sind, an Heinrich von Bocholt. 224\*.  
Perg. Or. 2 S.
- 1490 März 13 (in crastino b. Gregorii). Vor den Schöffen Arnt von Ryswick und Arnt v. Ryngenbergh cedirt Peter v. Boidbergh sen. seinen Antheil an dem Gute der verstorbenen Jutte van den Bongart, einer natürlichen Tochter Nicolai Hotman von Emmerich, an Eheleute Schöffe Heinr. und Griete v. Boicholte, denen der grösste Theil durch Erbanfall bereits gehörte.
- 1490 März 17 (in die b. Gertrudis) leisten vor denselben Schöffen Pet. v. Boidberg jun. nebst seiner Schwester Lysbeth und seinem Schwager Schöffe Joh. Monn (Momm?), der die Nesken von B. zur Frau hatte, wie der Vater Peter ebenfalls Verzicht. 225.  
2 a. Perg. mit den Siegeln Peters und der Schöffen.
- 1490 Aug. 19 (up den donresdaghe na o. vr. dach assumptio). Der Rath der Stadt Rees verkauft an die gemeinen Vikare eine Jahresrente von  $6\frac{1}{4}$  rh. Gulden. 226.  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1490 Aug. 28 (in prof. decoll. s. Joh. Bapt.). Der Rath der Stadt Rees incl. die 9 Geschworenen, bezeugen, von den Erben des sel. Gerits van den Sande, Schlütters in Cleve, 175 Goldgulden, die Gerit den Armen des Armenhofes in der Nyerstraiten testamentarisch vermacht hatte, empfangen und zur Abzahlung der Rente von 10 Goldgulden, welche er dem Dr. Derick v. Rysswick, Propst in Cleve, der sie an den Schwesterkonvent in Rees übertragen habe, schulde, benutzt zu haben. Er verkauft dafür den Provisoren des Armenhofs eine Rente von  $8\frac{3}{4}$  Goldgulden. 227.  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1492 Juni 6. Der Priester Johann Fock stiftet gewisse Renten zu gemeinnützigen Zwecken, u. a. 10 oberl. Gulden, um damit arme meeghde vor geistliken off wirtliken stave to bestaeden. 228\*.  
Perg. Or. 2 S.-einschn.
- 1493 März 22 (fer. 6. p. dom. Letare). Metken, Wittwe von Loiff v. Dongenraid, überträgt dem Vikar Bernt Gramen in Rees eine Rente, welche die Stadt ihr schuldet. 229.  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1493 Juli 6 (in oct. b. Petri et Pauli). Der Rath der Stadt Rees verkauft an Eheleute Mitbürger Ott und Aelheit then Moshoevell eine Rente. 230.  
Perg. Siegel abgefallen.
- 1493 Aug. 27 (up den dinxdaeghe na s. Bartholomeus). Henrick Byngh, gen. v. Ulft, leistet dem Ritter Joh. v. Wylick, Amtmann des Landes von Aspel und in der Helter, und dessen Unterthanen, sowie der Stadt Rees Urfehde. Für ihn siegeln Joh. und Evert v. Ulft, Jorys v. Lyenepe, Rutger v. den Steenhuis und Raide v. Thoeven. 231.  
Perg. m. allen Siegeln, bis auf das des Joh. v. Ulft.



1493 Sept. 8 (in festo nativ. glor. v. Mar.). Vor den Schöffen Arnt v. Ryngenbergh und Gerit Telmans bekennen Ydken, Wittve von Gerloch v. Rysswick und deren Sohn Arnt v. R., dass sie von Testamentswegen schuldig sind, für das Liebfrauenlob an den Abenden in der Fasten in der Kapelle U. L. Frau in der Kirche zu Rees zu singen, eine Rente von  $2\frac{1}{2}$  Goldgulden für den betreffenden Vikar, den Schulmeister, Küster und die Schüler, die das Lob helfen singen und ausserdem 3 Pfd. Wachs zur Beleuchtung des Bildes während des Lobs. **232.**

Perg. m. Siegel.

1495 Juli 3 (des neesten daeghs na o. vr. dach visitatio). Der Kirchenfabrik wird ein Garten (auf der Rückseite als Garten des Joh. v. Ulft bezeichnet) vor dem Fallthor an der straten off steynwech und bei Garten des Richters Heinr. v. Laghe zuerkannt. **233.**

Perg. m. Schöffensiegel.

1495 Nov. 5 (up donredach p. omn. sanct.). Johann, Herzog von Cleve, bekennt eigenhändig, dass er der Stadt Rees gelobt habe, den Zoll von Büderich, falls dieser translocirt werde, nach Rees verlegen zu wollen. **234.**

Papier m. Unterschrift und Siegel.

1495 Nov. 9 (up manendach na Hupertzdach). Herzog Johann von Cleve weist den Zöllner in Büderich an, den Zoll an einem bestimmten Tag nach Rees zu verlegen. **235.**

Kopie auf Papier.

1495 Nov. 29 (in vig. s. Andree). Die Stadt hat von Eheleuten Schöffen Symon und Styn Wilbaerts 100 rh. Gulden erhalten, welche sie für die inzwischen erfolgte Verlegung des Zoll von Büderich nach Rees verwandt hat, und verkauft dafür eine Erbrente, welche die Eheleute als Heirathsmittgift an Peter Post für ihre Tochter Grietken cediren.

1502 März 21 (up den manendaeghe na den h. Palmdach) verkaufen Peter und Grietken die Rente an den Kanoniker Joh. Hiddinck in Rees. Rückseite: Convent alhin. **236.**

2 a. Perg. m. Schöffensiegel.

1495 Dec. 12 (in prof. b. Lucie). Der Rath der Stadt Rees verkauft an die Eheleute Arnt und Mechtild van den Dam eine Erbrente. Perg. Siegel abgefallen. **237.**

1498 Mai 11. Heinrich Morre von Rees stiftet in seinem Testament seinen Besitz zu Gunsten der Vikarie oder Altaristen in der Kirche zu Rees. **238.**

Perg. Or. Not.-Zeichen.

1501 März 23 (up den dynsdaghe na Letare). Der Rath der Stadt Rees hat von den Eheleuten Arnt und Bela Konyneck 60 rh. Guld. zur Anzahlung der 400 Gulden erhalten, welche der Herzog Joh. v. Cleve seitens der Stadt als Busse für den von den Bürgern gemachten Unfug forderte. **239.**

Perg. Siegel abgerissen.

- 1501 März 27 (up satersdach na Letare). Herzog Joh. v. Cleve sieht rücksichtlich der Bürger in Rees, die 1497 einen gewaltthätigen Auflauf gemacht und die Privilegien in der Rathskoer missbraucht und auch anderer Excesse sich schuldig gemacht, auf die Intercession seiner Gemahlin und Anderer von der vorgehabten Entziehung der Privilegien ab, begnügt sich mit einer Geldstrafe und nimmt sie wieder in Gnaden an. 240.  
Perg. m. aufgedr. Siegel und eigenh. Unterschrift.
- 1506 April 18 (op satersdach na paeschen). Die Vikare Arnt van Holt und Joh. v. Hoen in Rees und Lamb. Wechter von Emmerich verständigen sich, zwischen ihren beiderseitigen Grundstücken in dem Lande van den Berge (s'Heerenberg) einen Abzugsgraben zu machen. 241.  
Perg. Siegel abgefallen.
- 1508 Mai 9. Verkauf einer Rente von  $\frac{3}{4}$  Gulden vor den Schöffen zu Rees. 242\*.  
Transfix: 1566 März 11. Weiterverkauf der Rente. 242\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1508 Aug. 31. Schenkung einer Jahrrente von 5 Gulden an den Priester Hermann Tennemeker vor den Schöffen zu Kalkar. 243\*.  
Perg. Or. S. ab.
- 1509 April 19. Rentverkauf von 1 Hornschen Gulden vor den Schöffen zu Rees. 244\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1510 Juni 7. Verkauf einer Rente von 3 oberl. Gulden vor den Schöffen zu Rees. 245\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1513 April 8. Vor den Schöffen zu Vijnen bekennt Johann Spaen, der Wittwe Gisela zu Rees jährlich 2 hornsse gulden Zins schuldig zu sein. 246\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1514 Mai 8 (up den manendach na Jubilate). Woltems Heyssen, Pfarrer in Bienen, Arnt v. Rysswick und Gerit Mylis schiedsrichtern zwischen Joh. v. Stain und dessen Neffen Rutg. Weykamp in Sachen des Nachlasses von Meister Rutger v. Stain, Bruder Johans. 247.
- 1515 Oct. 15 (op manendach nae s. Victoersdach). Herzog Johann von Cleve ändert in der Rathskoer der Stadt Rees die Wahl der Rentmeister dahin ab, dass der erste Rentmeister anstatt wie bisher aus den 6 Räten, nunmehr von den 8 Schöffen und den gekorenen Dreissig aus den Letztern, resp. aus der ganzen Bürgerschaft gewählt werden und der Gekorene als erster von den sechs Räten gelten solle, und dass anstatt des Unterrentmeisters, der bisher aus den 9 Geschworenen gekoren wurde, fortan ein Werkmeister von den Schöffen und den 30 aus den Letztern, resp. aus der Bürgerschaft gewählt werden und dieser als erster von den 9 Geschworenen gelten solle. 248.  
Perg. m. aufgedrücktem Siegel und eigenh. Unterschrift.  
Liesegang No. 16. Datum 1516 Oct. 12.

- 1516 Febr. 7. Verkauf einer Jahrrente von 2 oberl. Gulden vor den Schöffen zu Rees. 249\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1518 Oct. 10. Verpachtung eines Hauses und Hofes gegen 10 rhein. Gulden Jahrpacht. 250\*.  
Perg. Or. S. ab. Lat.
- 1519 April 4. Vor den Schöffen zu Rees verkauft Johan Schoilten eine Erbrente von 1 Hornschen Gulden. 251\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1522 Febr. 10 (op dach Scolastice). Die Schöffen Arnt v. Rysswick, Joh. v. den Langenhawe und Wilh. von Rysswick in Rees bezeugen das Vidimus eines Briefes von 1415 in die b. Katharine virg., worin der Dechant Steven Konnynek, der Bürgermeister Joh. Heckinck und der Burmeister Heiner Konnynek, Rector und Verwahrer des Hospitals in Rees, mit Consens des Hospitalsmeisters Gerit Valarts an Clais v. Millingen ein Maltersaat in Groynre Feld in der Mathen, die Clais gemacht hat, anger Bruens mate verpachten. 252.  
Perg. m. den Siegeln der 3 Schöffen.
- 1522 Juni 1 (op sonnendach exaudi). Herzog Joh. v. Cleve löst die Zollfreiheit, die sein Vater der Stadt Rees in Orsoy, Buderich und Huissen für eine Summe Geldes bewilligt hat, für Buderich und Orsoy ab. 253.  
Papier mit aufgedr. Siegel.
- 1522 Juni 5 (op donredach nae dem sondach exaudi). Das Kapitel in Rees quittirt über 100 Gulden, welche es der Stadt für die nunmehr vom Herzog Johann wieder eingelöste Freiheit in Buderich geliehen hatte. 254.  
Perg. m. Siegel ad causas.
- 1522 Aug. 8 (op ffrydach nae s. Sixtus dach). Herzog Joh. v. Cleve gelobt, Rees bei seinen alten Privilegien belassen zu wollen. 255.  
Perg. m. grösstem Siegel in roth. Lack.
- 1523 Sept. 14. Schenkung von 5 Gulden Jahrrente an die Vikarie zu Rees, welche Johann Hiddinck gestiftet hat. 256\*.  
Perg. Or. S. ab.
- 1524 Juli 15. Vor den Schöffen zu Rees verkaufen die Brüder Derrick und Arnt van Honnepel, geheiten van der Empel, an die Stadt Rees den ihnen durch Erbgang angefallenen Zoll zu Rees gegen eine (nicht genannte) Summe Geldes. 257\*.  
Perg. Or. 2 S., 1 S.-einschnitt.
- 1525 Febr. 1. Verkauf einer Erbrente von 5 oberl. Gulden an den Kanoniker Tickinck vor den Schöffen zu Rees. 258\*.  
Perg. Or. S. ab.
- 1525 Aug. 29 (op s. Johannis dach decollac.). Der Rath der Stadt Rees einerseits und Rutger v. Suchteln, Beichtvater des Schwesterconvents S. Johannis Evangelisten van der derden Regulen S. Francisci van penitentyen, Lyessken Nyenhuys, Matersche, Alyt Buckynek Procuratersche, Suster Idtken Kalen, Suster Mechteld von Rees ander-

seits paktiren, dass die Anzahl der Schwestern die Zahl 40 nicht überschreiten und der Convent nur Personen, die 14 Jahre alt sind, aufnehmen und frei sein soll von Wachen, Graben und anderen Diensten, und die Privilegien der Stadt auch für den Convent gelten sollen. 259.

Perg. Beide Siegel abgerissen.

1527 Aug. 19 (up manendach nae o. l. Fr. daege assumptio). Der Herzog Joh. v. Cleve concedirt der Stadt Rees, da sie „durch das Wasser und den Rheinstrom gar sehr angestrengt und beengt wird, so dass sie bei einem etwaigen Eisgang voraussichtlich in grosse Noth kommen werde, das Sand, das oberhalb der Stadt an der Reeser Seite angewachsen und das Joh. v. Loet sich angemaasst, damit sie dasselbe bepflanze; von dem Anwachs bekomme er 2 Theile und die Stadt einen. 260.

Perg. m. grösstem Siegel in roth. Lack.

1527 Nov. 3. Die Stadt Rees bekennt, aus dem Nachlass des Herrn Johann Fock 120 oberl. Gulden erhalten zu haben behufs Unterstützung hilfsbedürftiger Kleriker. 261\*.

Perg. Or. 1 S.

1529 Nov. 6 (up den satersdach na Aller hilligen dach). Eheleute Lambert und Grietken Paellick verkaufen an Joh. Luyssen und Heinr. ter Hellen als Vormünder Joh. Zontfeldts eine Erbrente aus ihrer Behausung in der Fleischhauerstrasse.

1588 verkaufen die Eheleute Joh. und Evertgen v. Zontfeldt diese Rente an Kerst Pywetz und Peter v. Oerde als Guildmeister der h. Geistgilde. 262.

Perg. m. Schöffensiegel.

1530 Juni 28 (up dynnsdach na s. Johannis dach). Der Herzog Joh. v. Cleve schlichtet die Differenzen zw. dem Rath der Stadt Rees und den Fischmeistern und deren Genossen wegen des Verkaufs der Fische und anderer Dinge. 263.

Papier mit aufgedrücktem Siegel.

1531 Jan. 14 [?] (up sante Pontius dach). Verkauf einer Jahrrente von 5 oberl. Gulden vor den Schöffen zu Rees. 264\*.

Perg. Or. 1 S.

1533 Sept. 13. Verpachtung einer caetstede zu Bariswick auf 2 Leben vor den Schöffen zu Rees. 265\*.

Perg. Or. 1 S.

1535 Dec. 1. Tausch zweier Häuser vor den Schöffen zu Rees.

Perg. Or.

266\*.

1537 Juli 16. Rentverkauf von 5 Goldgulden vor dem Notar Johannes Rolevink de Bocholdia.

Transfix: 1560 Aug. 21. Weiterverkauf der Rente vor den Schöffen zu Rees. 267\*.

Perg. Or. 2 S.

1537 Dec. 29. Vor den Schöffen zu Rees wird eine Jahrrente von  $2\frac{1}{2}$  Gulden verkauft. 268\*.

Perg. Or. 1 S.

- 1539 Nov. 29. Testament der Trien von Oinde, aufgenommen vor den Schöffen zu Rees, worin u. a. dem Melatenhaus zu Rees 3 Scheffelsaat Lands vermacht werden. 269\*.  
Perg. Or. 3 S. ab.
- 1539 Dec. 11. Der Herzog Wilh. v. Cleve bestätigt die Privilegien der Stadt Rees. 270.  
Perg. m. grösstem Siegel in roth. Lack.
- 1542 Novemb. 30. Verkauf von einem Drittel aus 5 Maltersaat Ackerland vor den Schöffen zu Rees. 271\*.  
Perg. Or.
- 1543 Juli 26 (des a. dages na s. Jacobsdach majoris, Anna). Die Stadtgemeinde Rees hat zur Vollführung der Befestigung der Stadt von den Eheleuten Peter und Joert Martens 100 Goldgulden aufgenommen und an den Rentmeister Wilh. van Schrieck behändigt.  
1607 Dec. 13 cedirt vor dem Bürgermeister Wolter tho Venhousen und dem Schöffen Diedrich v. Pluren in Rees Rutger ter Vurt als Prokurator der Eheleute Rutger und Jost Lambertz die Rente an den clevischan Kanzler Sekretär Peter Swhein. 272.  
Perg. mit d. Siegeln des Bürgerm. und der Schöffen.
- 1552 Oct. 24. Verkauf einer Jahrrente von 2 $\frac{1}{2}$  Goldgulden vor den Schöffen zu Rees.  
Transfix: 1587 Dec. 29. Weiterverkauf der Hälfte von diesen 2 $\frac{1}{2}$  Goldgulden vor den Schöffen zu Rees. 273\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1552 Dec. 15 (up donredach p. Lucie). Arnt v. Hoennepel, gen. van der Empel, verkauft mit Einwilligung seines Sohnes Sander an Derick Gerloch und dessen Söhne die Hälfte von 15 rh. Gulden Erbrente, die er jährlich von der Stadt Rees wegen des Empelschen Zolls bezog. 1583, den 1. Mai cediren vor den Schöffen Henr. tho Vurt und Henr. v. Jokersen in Rees, Gerdtgen, Wittve von Derick ten Have, gen. van der Aye, und Margaretha v. Pleess, sowie Mechtelt ten Have, Wittve von Wilh. Krücken, gedachte Rente an Idtken, Wittve von Thonis Lambertz. 1607 den 13. December cedirt vor dem Bürgermeister Wolter tho Venhoven und dem Schöffen Diedrich v. Pluren in Rees Rutger ther Vurt als Bevollmächtigter der Eheleute Daviden Rutger und Joest Lambertz aus Haerlem die Rente an den Fürstl. clevischen Secretär Swhein und dessen Frau Andree Boustetter. 274.  
Papier mit Schöffensiegeln.
- 1553 Dez. 12. Vor dem Richter Joh. Fredericks zu Millingen und in der Hetter und den dasigen Schöffen bekennt Jorrien Tilmans als Prokurator Junkers Diedr. v. Bronckhorst und v. Batenburg, Herrn v. Anholt, und dessen Gemahlin Elisabeth v. Noelle, von Derick v. Renen und Herm. Ruytter, Vikaren des Liebfrauenaltars in Rees, 300 rh. Gulden empfangen und diesen dafür aus dem Anholt'schen

- Hof an gen Hey im Gerichte von Millingen eine Rente verkauft zu haben. 275.  
 Perg. mit den Siegeln Dietr. v. Bronckhorst, des Rathes und der Schöffen.
- 1554 (?) Juni 3 (up s. Erasmus dach des h. martelers). . . . . von Raide Abt (unleserlich). 276.  
 Perg. m. Siegel.
- 1555 Sept. 4. Verkauf einer Rente von 3 Goldgulden vor den Schöffen zu Rees. 277\*.  
 Transfix: 1570 März 11. Weiterverkauf der Rente. 277\*.  
 Perg. Or. 1 S.
- 1556 März 25 (des goedesdages na judica). Schreiben der Stadt Nymegen an den Rath von Rees über den Reeser Joh. Lieven, der eine verschollene Geldforderung in Nymegen geltend machen wollte: die Stadt hoffe, mit Rees in friedlichem Einvernehmen und bei dem Bündniss, das sie vor Zeiten geschlossen, zu verbleiben. 278.  
 A. Papier.
- 1556 März 27. Rentverkauf von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> silbernen Thalern vor den Schöffen zu Rees. 279\*.  
 Perg. Or. 1 S.  
 Transfix: 1573 Mai 8. Weiterverkauf der Rente. 279\*.  
 Perg. Or. 2 S.
- 1556 Aug. 19. Verkauf einer Rente von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gulden vor den Schöffen zu Rees. 280\*.  
 Perg. Or. 1 S.  
 Transfix: 1568 April 7. Uebertragung derselben an das Melatenhaus ausserhalb Rees. 280\*.  
 Perg. Or. 2 S.
- 1562 Sept. 14. Landverkauf vor den Schöffen zu Rees. 281\*.  
 Perg. Or.
- 1563 Febr. 5. Stiftung für die Uhrlocke. 282\*.  
 U. L. F. Bruderschaft. — Perg. Or. 1 S.
- 1563 März 31. Verkauf einer Jahrrente von 3 silbernen Thalern vor den Schöffen zu Rees. 283\*.  
 Perg. Or. S. ab.
- 1563 Nov. 23. Baitt, Wittwe von Gerit Masschap, ihre Mutter, ihr Sohn Gerit und ihre Tochter Hilliken Masschap verkaufen an den Bürgermeister Heinr. Coppert in Rees zum Behufe der Stadt ein Stück Land, im Reeser Feld bei der kleinen Tickelkuil zw. Land der Liebfrauenbruderschaft und Heinr. v. Risswick. 284.  
 Perg. mit Schöffensiegel.
- 1564 Jan. 9. Die Stadt Rees bekennt, 50 silb. Thaler aus dem Nachlass der verstorbenen Trude van Ray zum Behuf armer Waisen empfangen zu haben. 285\*.  
 Perg. Or. 1 S.
- 1564 Mai 2. Der Senior des Kapitels und das Kapitel, sowie der Rath der Stadt Rees consentiren, dass die Inhaber der beiden von Bernt v. Holt gestifteten Vikarien Derick v. Huedt und Derick Schulten 2 Stücke Land dat Loeken in der Bauerschaft Elderich, Amt Duis-

- burg, und das Zinsgut des Herrn v. Geldern „de Clevenhorst“ im Kirchspiel von Huemmel verkaufen mögen.
- 1566 April 2 verkaufen die genannten Vikare die Objecte an Gerit te Lichtenhorst. 286.  
Perg. m. Siegel ad caus. und Secretsiegel in duplo.
- 1566 Jan. 21. Verkauf einer Rente von 32 silb. Thalern vor den Schöffen zu Rees, zahlbar hoichtit Christmiess. 287\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1567 Mai 25. Verkauf einer Jahrrente von 3 silbern. Thalern an den Kanonikus Johann Schilter zu Rees vor den Schöffen daselbst. 288\*.  
Perg. Or. S. ab.
- 1568 Juli 21. Landverkauf vor den Schöffen zu Rees. 289\*.  
Perg. Or. S. ab.
- 1569 Febr. 1. Verkauf einer Scheune und eines Brauhauses vor den Schöffen zu Rees. 290\*.  
Perg. Or. 1 S.
- 1569 Aug. 8. Landverkauf vor den Schöffen zu Rees. 291\*.  
Perg. Or. S. ab.
- 1570 Nov. 18 bzw. 1571 Mai 14. Die Stadtgemeinde von Rees hat zur Reparirung der Deiche, welche durch den Eisgang und das Hochwasser in den vergangenen Jahren unterhalb der Schleuse und auch bei der Schleuse selbst brüchig geworden und abgetrieben waren, von den Eheleuten Elbert und Elsken Coester durch den gewesenen Bürgermeister Evert Cost 200 Thaler aufgenommen. 292.  
Perg. mit Schöffensiegel in duplo.
- 1574 Dec. 4. Dechant und Kapitel zu Rees kaufen mit 150 Gulden eine Jahrrente von 7 $\frac{1}{2}$  Gulden (1 G. = 60 Alb.) 293\*.  
Perg. Or.
- 1577 Jan. 21. Der Bürgermeister Joh. v. Schrieck verkauft als oberster Provisor der Liebfrauenbruderschaft in Rees mit Consens des Kapitels und des Rathes der Stadt an den fürstl. Rentmeister Sander von Risswick und dessen Frau Jungfer Johanne 2 Stück Land im Wantwickerfeld up den Goltacker zw. dem Goltacker und Land der Bruderschaft mit einem Ende auf den Weg nach Bariswick und mit dem anderen auf Land der Jungfer v. Boicholt schiessend. 294.  
Perg. mit Resten von Schöffensiegeln.
- 1577 Mai 2 (donnerstag nach jubilate). Vor dem Richter Evert v. Ulfft und den Schöffen in Rees belangt Wilh. v. Vynen den Derick v. Rysswick, Gerlochs Sohn, für 400 Thlr. und 16 Vleemsch und fordert ein sicheres Unterpfand oder aber Rückzahlung. Da jedoch v. Rysswick auch seinem Vater und mehreren anderen schuldete, wird zw. den Gläubigern transigirt. 295.  
Perg. Siegel abgefallen.
- 1577 Dec. 1. Dekan und Kapitel der Kollegiatkirche St. Victor zu Xanten geloben in einem Streite mit dem Kölner Erzbischof wegen der Erhebung eines petitum immoderatum und subsidium charita-

- tivum, sowie wegen der Güter der Kirche im kurkölnischen Territorium, sich dem Spruch des Gerard Schalck von der bischöfl. Kurie zu Lüttich unterwerfen zu wollen. **296\***  
Perg. Or. 1 S.
- 1583 Sept. 7. Hermann von Witenhorst erneuert eine Belehnung mit 3 Morgen Land. **297\***  
Perg. Or. 3 S. verl.
- 1584 Mai 16. Verkauf von einem Haus und Hofstatt vor den Schöffen zu Rees. **298\***  
Perg. Or. S. ab.
- 1584 Juli 31. Testament des Jacob v. Suyllen gen. Nyevelt durch den Notar Charles de Hughues. **299.**  
Pergamentumschlag und Papier m. 7 Siegeln in roth. Lack.
- 1588 Aug. 8. Ländereiverkauf vor den Schöffen zu Emmerich. **300\*.**  
Perg. Or. S. ab.
- 1589 März 4. Die Eheleute Heinr. und Stien van den Sandt übertragen an beide Armenhöfe in der Dellstr. und boven ingen Statt, sowie an den Melatenhof Renten, welche von Jacob Buckhorst laut dessen Testament herrühren, aus ihrer Behausung boven ingen Statt an den Gelen stein. **301.**  
Perg.
- 1590 Juli 3. Gesken Bremers, Wittve von Christophor v. Alst, verkauft unter Assistenz ihres Vormundes Joh. Lensing an Eheleute Bernt und Wendel to Wersfeld einen Garten vor dem Rheinthor mit einem Ende an den Stadtgraben, mit dem anderen op den Steenweg stossend. **302.**  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1596 Juli 16. Landtags-Verhandlungen in Cleve über die weitere Erhebung der Licenzen zur Besoldung der Soldaten zur Bewachung der fürstl. Häuser und des platten Landes, über die Anzahl der Lizenzmeister, Inspektoren und Direktoren, fürstl. Häuser u. s. w. **303.**
- 1596 Juli 28. Brief Ottos Vonhoff an den Stadtsecretär Joh. von der Hupsch in Rees. **304.**
- 1597 Jan. 22. Mehrere Ehepaare verkaufen gewisse Grundstücke zu Emmerich vor den Schöffen daselbst. **305\*.**  
Perg. Or. 1 S.
- 1607 Sept. 9. Die Stadt leiht die Summe von 453 Reichsthalern  $27\frac{1}{2}$  Stüber, um ihren Beitrag zum Bau der Wesel'schen Fortifikation liefern zu können. **306\*.**  
Perg. Or. 1 S.
- 1609 Jan. 13. Herzog Johann Wilhelm bestätigt die mittels Urk. von 1607 Oct. 8 vollzogene Vereinigung des Pastorats von Rees mit dem Kanonikat. **307\*.**  
Perg. Or. S. ab.
- 1612 März 12. Die Generalstaaten erklären die Neutralität der clevischen Lande. **308.**  
Gedruckt auf Perg., gez. A. v. Zuylen v. Nyevelt.



- 1616 Sept. 9. 600 Thaler Kaufsumme aus einem Haus zu Rees am Markt werden mit 36 Thaler (à 30 Stüber) verzinzt. **309\***  
Perg. Or. 1 S.
- 1617 Febr. 5. Die Stadt Rees erwirbt käuflich ein Haus in der Rhein-  
strasse. **310\***  
Perg. Or. 1 S.
- 1619 Juni 6. Ein Convolut Aktenstücke. Klagen, die Reeser Deich-  
schau betreffend: Die Frau Wittwe v. Sonsfelt wird durch kurfürst-  
liches Reskript angewiesen, von wegen des Sonsfelt'schen Bruches zu  
den Deichlasten zu contribuiren. **311.**  
Kopie.
- 1630 Juli 6. Hermann Cost aus Rees verkauft als Bevollmächtigter  
der Lucretia Schulten, Wittwe von Quirin Monheims, der Eheleute  
Joh. v. Monheims und Anna v. Willich, Joh. Holtman und Maria  
v. Monheims, Kinder der gen. Lucretia, an den Bürgermeister Peter  
Cost in Rees und dessen Frau Henrica Koks eine Behausung am  
Kirchhof zwischen von den Wart und der Vikarie Henrichs v. der  
Layen. **312.**  
Perg.
- 1638 Aug. 21. Der Notar Arnold Broweiler vertritt den von Johann  
v. Ulfft beleidigten Magistrat der Stadt Rees und bringt den v. Ulfft  
zum Widerruf. **313.**  
Aktenstück.
- 1647 März 14. Ein Reeser Bürger kauft von Capitän Plees zu Cleve  
4 Stück Land, im Grieterbusch gelegen. **314.**  
Perg. Or. S. ab.
- 1648 März 6. Vor dem Bürgermeister Wolter Christoffel v. Hillens-  
berg und den Schöffen Antonius Mum und Henrich Hendrichsen in  
Rees bekennt Diedr. Goissens, Bürger in Rees, den Eheleuten Heinr.  
Berntz, der Rechten Licentiat, und dessen Frau Henrica v. Ven-  
hoden aus seiner Behausung in der Newerstraisen gen. boven in  
die Stadt bei dem grossen gemeinen Pütz zw. Rütg. Oisterholt und  
Bernt Pellen einen Erbzins und setzt das Haus und einen Kamp  
Land „Goltacker“ bei dem Krommendeich als Unterpfand. Nach  
Vermerk auf der Rückseite fiel dieser Rentenbrief durch Testament  
der Eheleute Berntz an Kloster Hagenbusch. **315.**  
Perg. m. den Siegeln der 3 Schöffen.
- 1649 Jan. 11. Beerbte des Lobrinks, Kattenbruchs, Geesbruchs und  
des Haldernschen Feldes, die sich trotz wiederholter gegentheiligen  
Entscheidungen von 1573 ab geweigert haben, zu den Lasten der  
Reeser Deichschau beizutragen, werden dazu vom Kurfürsten ange-  
wiesen. **316.**  
Originalakt.
- 1652 Jan. 27. Verkauf einer Scheuer vor den Schöffen zu Rees.  
Perg. Or. S. ab. **317\*.**
- 1652 Aug. 5. Entwurf zu dem Vertrag der Deichschau Rees mit Jo-  
hann Hermann von Diepenbruch, wonach dieser ein für allemal

- 3000 Thaler zur Deichschau zahlt und damit die Empel'schen Liegenschaften für ewige Zeiten von allen und jeglichen weiteren Lasten befreit. **318.**  
(Das Original in Händen des Oberförsters v. Weiler in Cleve.)
- 1653 Nov. 11. Die Stadt entleiht von einem Bürger 1100 Thaler Clevisch (1 Thlr. = 30 Stüber, 1 Stüber = 21 Heller) und verpfändet dafür 3 Morgen 10 Ruten Ackerland. **319\*.**  
Perg. Or. S. ab.
- 1654 Febr. 18. Der Magistrat der Stadt Rees nimmt zur Abkehrung des anfallenden schweren Rheinstromes und der dazu nöthigen Rheinwerke von dem Grafen Georg Friedrich von Nassau und dessen Gemahlin Eleonore Maurice von Portugal 6000 Thaler auf mit der Maassnahme, dass der Graf die 5% Zinsen aus den Bruchgeldern erheben möge. **320.**
- 1654 Oct. 16. Die Eheleute Franciscus de Vaeck und Veronica von Nienhuis verkaufen an Eheleute Diedr. und Feicken Goossens ein Stück Weideland, „Goltacker“ genannt, mit zugehöriger Fischerei längs des krummen Deichs, woraus 2 Scheffel Gerste an die Fabrik der grossen Kirche und 1 Scheffel Gerste als Zehnte an das Kapitel in Rees, und ca.  $\frac{1}{4}$  Morgen Lands dabei gelegen, Kegel's Kantstein genannt, Leibgemeinschaft der Probstei in Xanten. Rechtsgeding darüber von 1657, den 11. Juli nebst Karte. **321.**  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1658 Juni 17. Dechant und Kapitel zu Rees verkaufen ein Stück Land an Lucia Bronckhorst, Wittwe des Dietrich Rutger. **322\*.**  
Perg. Or. S. verl.
- 1658 Dez. 11. Der Magistrat von Rees nimmt von dem Mitschöffen Joh. Kaeck „zu Behuf und Vollziehung oberhalb dieser Stadt gegrabenen Durchschnitts und zw. zur Verfertigung eines neuen Durchschnitts“ 1100 Thaler auf (à 30 elev. Stüb.) und verschreibt ihm dafür jährlich 50 Thlr. aus der Mühle. **323.**  
Perg. m. Schöffensiegel.
- 1661 Mai 1. Der Magistrat legt das Kapital ab und erhält von der Jungfer Anna le Claire als Vormünderin des Claudius Antonius de la Lane, eines natürlichen Sohnes des Ritters und französ. Hofmeisters Anton. de la Lane mit der Didion Didier, 10000 Gulden oder 3333 Reichsthr. und 20 Stüber zu 4%. **324.**  
Perg. Siegel abgefallen.
- 1661 Mai 24. Propst Johannes v. Xanten vergiebt ein Gut in der Pfarre Mehr zu 3 Händen in usum vicariorum Resensium. **325\*.**  
Perg. Or. S. verl.
- 1662 Nov. 3. Während der Vakanz der Propstei behändigen Dechant und Kapitel zu Xanten 3 Ehepaare zu 3 Händen mit gewissen Gütern. **326\*.**  
Perg. Or. 1 S.
- 1664 Mai 15. Verkauf eines Stückes Land vor den Schöffen zu Rees. **327\*.**  
Perg. Or. S. ab.

- 1666 Oct. 25. Der Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg confirmirt die Privilegien der Stadt Rees. **328.**  
Perg. m. Siegel in Holzkapsel.
- 1669 Juni 6. Die Eheleute Peter Rosenberg und Margriet Rickers quittiren vor dem Bürgermeister med. Dr. Laurentius Tücking und dem Schöffen Theod. Mom in Rees, vom Kirchmeister Gisbert Schmidt aus den Mitteln der kleinen reformirten Kirche 400 Thlr. erhalten zu haben. **329.**  
Mit den Siegeln der beiden Schöffen.
- 1670 März 3. Abschluss eines Kaufvertrages wegen eines Kohlgartens vor den Schöffen zu Rees. **330\*.**  
Perg. Or.
- 1671 im Oct. Der Müller Th. Gerritzen von Griet hat vom Reeser Stadtsecretär Theod. Binius Geld aufgenommen.  
1681 März 11 übergiebt Binius den Schuldschein an den reformirten Prediger Strabeck, „dass innerhalb jahrs a dato zu rechnen, ein gutes beständiges Orgelspiel aufgerichtet werde, und bei dessen Entstehung mir und meinen Kindern freistehen solle, solche 100 Thlr. anderswohin zu verwenden.“ **331.**
- 1672 Mai 23. Reskript der kurbrandenburgischen Regierung in Cleve, dass der Kurfürst der Stadt Rees, da sie nunmehr auf die hohe Jagd und den gegen ihn in Speier angestregten Prozess verzichte, die Ausübung der niedern Jagd im Amt Rees und im Amt Aspel ihren Privilegien gemäss für ewige Zeiten bestätige. **332.**  
Perg. m. Siegel.
- 1673 Juni 20. Erneuerter kurfürstlicher Befehl, dass die Rückständigen ihre Quote zu der Reeser Deichschau zu zahlen hätten. **333.**
- 1678 Jan. 13. Das Kapitel in Rees verkauft einen Garten vor der Delpforten, „der vordem kraft Kaufzettel vom 19. Nov. 1656 im Winkel, nunmehr aber nach Schlichtung der Stadt-Bollwerke im Vierkant gezogen und um  $60\frac{1}{4}$  Ruthen vergrössert worden ist.“  
Perg. m. Siegeln ad causas. **334.**
- 1689 Oct. 20/30. Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg bestätigt die Privilegien der Stadt Rees. **335.**  
Perg. m. Siegel in Holzkapsel.
- 1713 Oct. 28. Der König Friedrich Wilhelm von Preussen bestätigt die Privilegien der Stadt Rees. **336.**  
Perg. m. Siegel in Kapsel.
- 1724 und 1726. Drei Literalien, den Jacob Hetterscheidt, Rentmeister, Sohn des Rentmeisters Diedrich, und den Godfrid Hetterscheidt betreffend. **337.**
- Fragment einer Replik des Reeser Magistrats auf Anfragen der Regierung, darunter wichtiger No. 7: „Das Hafengeld hat die Stadt zufolge Privilegii von Sr. Churfürstl. Durchlaucht Friedrich Wilhelm glorwürdigsten Andenkens de Ao. 1684 den 21. Febr. und muss dagegen den 2. Prediger bezahlen.“ **338.**

1724. Quittungen der Wächterschen Dersken v. Wytenhorst (im Gasthaus?) pro 1724/25. 339.
- 1728 Juli 5. Die Eheleute Heinr. Fackeldey und Sybilla Krabbe stellen vor dem Alt-Bürgermeister Joh. Becker und dem Schöffen Petrus Ross, med. Dr., in Rees einen Schuldschein aus zu Gunsten ihres Enkels Frantz Fackeldey. 340.
1730. Vergleich zwischen den Brüdern des verstorbenen Stadtrentmeisters Gerh. Schmeinck und deren nachgelassenen Wittve Barbara Elisabeth Quinckhard. 341.
1738. Ehecontract zwischen Derk Verschley und Wendelina Geerings. 342.
- 1738 Sept. 11. Die Schwestern Anna und Margaretha Symons machen in dem Hause ihres Halbbruders, des Apothekers van Zutphen am Markt, ihr Testament, worin u. a. die Mennonitengemeinde in Rees mit 100 Thlr. bedacht ist. 343.
- 1751 Sept. 24. Kopie eines Königl. Rescriptes wegen des Wegegeldes und der Befreiung davon. 344.

## II. Akten.

1. Schöffenrotuli (1 Bd. 4<sup>o</sup>. Pap. 134 Bl. Pappbd.) 1500 bis 1530. Ueberschrift bei jedem Jahr: Rolle de anno u. s. w. Von 1500 sind 10 Eigenthumsübertragungen, von 1501: 25 und von 1502: 29 verzeichnet. Eine ältere Titelbezeichnung lautet: „Kaufkontrakte 1500—1530.“

2. Protocollum scabinorum v. 1617, 1648, 1657 u. s. w.

3. Bürgerbuch (1 Bd. 4<sup>o</sup>. Pap. und Perg. gemischt, 85 Bl.) 1394—1709. Aeusserer Titel von Hand 17. Jahrhs.: Bürgerbuch inc ... ab anno 1394 n. . dem Reess an Cleve verpfändet gewesen<sup>1)</sup> [und höret auf 1709]. Mit Bl. 16 a beginnt unter Nennung des Bürgermeisters für jedes Jahr die Liste der neu aufgenommenen Bürger, 1394 ist es 1, 1395: 8, 1396 und 1397 keine Einträge, 1398: 6, 1399—1401 keine Einträge, 1402: 7. Der vordere Theil, dessen erste 3 Bl. fehlen, enthält von Bl. 4 a—13 a (Bl. 14 und 15 sind unbeschrieben) andere Aufzeichnungen von 1400—1600. Den Anfang bis Bl. 7 b bildet offenbar das Stadtrecht<sup>2)</sup>, dessen Anfang aber fehlt;

1) Klammer von jüngerer Hand.

2) Diese Handschrift des Reeser Stadtrechts war Liesegang bei seiner Arbeit „Recht und Verfassung von Rees“ noch unbekannt. Nach L.'s Zählung fehlen in dieser Vorlage die ersten 6 Absätze. Die Unterschiede im Text sind ganz unbedeutend.

erhalten sind 18 Absätze erster Hand mit drei neuen Items 16. Jahrhunderts. — Bl. 8a: Dit is die sijse, die die stat van Reyss van nyens gesat hevet. Folgt Accisordnung in 25 Items. — Bl. 9a: Dit sijn dieghene, die schuldich sijn toll der heerscap van Rees, bis Bl. 11a, daran anschliessend eine Gerichtsordnung in 14 Absätzen von Hand 16. Jahrhunderts nebst einem detaillirten Gerichtskostentarif.

4. Concordata camere consulates Ressenis 1525—1566 (1 Bd. 4<sup>o</sup>. Pap. in Perg.-Umschl. 43 Bll.). Den Inhalt bilden Rathsbeschlüsse in ganz knapper Fassung über die verschiedensten Materien.

5. Extractus criminalium, d. h. Auszüge aus städtischen Protokollbüchern, bes. aus dem Proth. Plebiscit und den Stadtrechnungen, einsetzend mit 1420 und dann fortlaufend bis 1655. Zusammengebunden mit einer Kirchenrechnung 16. Jahrhs. — schmalfol.

6. Liber statutorum et consuetudinum Rensensium (1 Bd. 4<sup>o</sup>. Perg. in Perg.-Umschl. 34 Bll.). Beigeheftet ist die Abschrift des Pfandbriefes Rees-Aspel von 1392 auf 9 Bll. Pap. von Hand 16. Jahrhunderts. Den Inhalt bildet das Stadtrecht in der Fassung um 1400. Vergl. darüber Liesegang, Recht und Verfassung von Rees, S. 76 ff. und 88 ff.

7. Liber privilegiorum civitatis Rensensis (Titel erster Hand). Libellus privilegiorum civitatis Rensensis ab anno 1141. Het is sonderlings te notiren, dat foliis 8 und 9, item foliis 13, 24, 25 etc. und folio 31 extrahirt over geschreven steet (Titel 2. Hand). — 1 Bd. kleinfol. Perg. und Pap. in Perg.-Umschlag. 31 Bll. 16. Jahrhs. Das Ganze ist von einer Hand geschrieben, die älteste Vorlage ist von 1142, die jüngste von 1523, die Inhaltsangaben von einer Hand 17. Jahrhs. nebst Vermerk über den Tag der Kollationirung.

8. Copialis liber civitatis Resensis continens diversas consuetudines et statuta eiusdem (Titel 17. Jahrhs.). — 1 Bd. fol. Pap. 228 Bll. Hs. aus dem 1. Jahrzehnt des 16. Jahrhs. Jünger ist der Text auf Bl. 41—44 (Urk., den Zoll in Empel 1424 betreffend) und Bl. 218 ff. Erstes Stück ist das Privileg von Herzog Johann 1473, dann Bl. 14—41 einzelne Positionen, z. B. Wegegeld und Marktaccise (Bl. 35 dasselbe nach der neuen Ordnung von 1502), Vertrag mit den Fischern (van den haeven, die men up Reyser broick beimt), von Deichen und Deichschauern, Maass und Gewicht, Wachen und Schildwächter, Thorwächter, Kirche und Kirchmeister. Es folgen Abschriften von Privilegien, bes. von Herzog Johann, Bl. 92—103 Privilegien von Kölner Erzbischöfen u. a., auf dem letzten Blatt: Van den vischeren anno mcccexlj up sunte Helenen dach (1441 Aug. 18).

9. Clevisches Privilegienbuch (1 Bd. fol. Pap. in Perg.-Umschl. 681 Bll. Hs. 16. und 17. Jahrhs.). Aussentitel: Diversarum civita-

tum ducatus Clivensis iura, statuta et consuetudines. Inhaltsverzeichnis:

- a) Dat haverecht des haves tho Aspell aver die loesguederen, welches a°. 1531 in die Rentmeisterei Rees überliefert ist.  
Sum ex libris Theodori Binii Montani Elverfeldensis.  
Dieses habe ich aus den original durch Secretarium Henricum Bredebach am 18. Februarij 1627 collationirt, auscultirt und in der Rentmeisterei von Rees erfindlichen Hofbuch ausgeschrieben und zusammen getragen.
- b) Dit nageschreven sind die waltguederen, die den waldienst doen.
- c) Zins- und hoftdage van den haeve von Aspell.
- d) Des haeves recht to Aspell.
- e) Clausulae aliquot concernentes aus dem Pfandbrief Haus und Stadt Isselburg betr. de 1502.
- f) Zoll und Brückengeld im Amt Aspell und in der Hetter.
- g) Extractus aus dem Botzelarschen Hofbuche der lathen- oder leibgewinnsrechten.
- h) Hier volgt die laetenrechten des haeves to Hantzeler, extrahirt aus Hendrichs von Lengel manuscripto von 3. Martij 1564.
- i) Dit sin die rechte des bishopshoff to Xanten.
- k) Waeter und Dyckrechten, descripta ex duobus libris statutorum Resensium, quorum unum Stephanus Plurenius scripsit.
- l) Rechten der stadt van Cleve, collationirt mit einem manuskripto Henrichs v. Lengell Calcariensis de dato 3. Martij 1564. — Bl. 82—150.
- m) Privilegia der stadt Wesel, geschrieben aus einem Exemplar de a°. 1569 (unvollständig).
- n) Jura et privilegia civitatis Embricensis.
- o) Statuta und Privilegia der statt Calcar.
- p) Duissburg (leere Blätter).
- q) Xanten.
- r) Privilegia et jura civitatis Resensis.
- s) Dinslaicken hat einerlei statuta mit Calcar (leere Blätter).
- t) Orsoy (leere Blätter).
- u) Buderich (leere Blätter).
- v) Sonsbeck (leere Blätter).
- w) Gochensia jura. Extrakt von 2 aufrichtenden daegen.
- x) Uedem (leere Blätter).
- y) Privilegia Gennepensia. Abschrift aus dem Lagerbuch in Gennep.
- z) Cranenburg (leere Blätter).
- aa) Auszug aus den Privilegien für Huissen.
- bb) Grieth (leere Blätter).
- cc) Schermbeck (leere Blätter).
- dd) Holt (leere Blätter).

- ee) Kervendonck (leere Blätter).
- ff) Privilegia Weerdensia et Werderbruchensia von Johann v. Culenburg.
- gg) Taxation verschiedener Münzsorten.

10. Liber censuum atque reddituum hospitalis Reesensis (1 Heft in 4<sup>o</sup>. Perg. 12 Bll. Bl. 1 und 12 Pap. in Perg.-Umschlag, sauber geschrieben). Titel Bl. 2a: Tijns ind renthen des hospitails toe Reyss, die in den jaere ons heren, doe men schrieff dusent vierhondert seven ind negentich, uit alden scrifften, registeren, brieven, instrumenten ind rekeningen genamen ind virgaedert sijn. Bl. 10b und 11a verzeichnet des näheren die Pflichten eines Hospital-Verwahrers, Bl. 11b und 12a parallel den huisrait ind raickheiden des Hospitals in den Jahren 1497 und 1508.

11. Rathspokolle (protocollum magistratus) 1745 ff. Vgl. No. 5.

12. Landtagsakten 1560 ff., mit geringen Unterbrechungen bis 1789 (91 Faszikel).

13. Gedruckte landesherrliche Erlasse 1705—1721, gebunden in 2 Folianten.

14. Akten zum Prozess der Bruderschaft U. L. Frauen contra Engelbert von Schriede wegen verweigerter Rente.

15. Waisenhaus- und Kirchensachen 1470—1720 (15 Faszikel). Undatirte Ordnung von Bürgermeister, Schöffen und Rath zu Wesel bezüglich der Waisenpflege in 23 Absätzen. — 8 Bll. fol. Abschrift vom Ende 16. Jahrs.

16. „Akta wegen der von der Stadt in vorigen Zeiten genossenen Zollfreiheit“ 1770 nebst Kopien der Zollprivilegien von 1423, 1424, 1495.

17. Akten über das Armenwesen 1548—1719 (7 Faszikel).

18. Akten über den verheerenden Eisgang im Februar und März 1784.

19. Akten über die Deichschau (vgl. No. 8).

- a) Sammelband (fol.) 15. Jahrh. bis 18. Jahrh.
- b) Deichschau-Protokolle 1570—1730 (11 Faszikel).
- c) Beerbten-Protokoll und Deichsachen 1636.
- d) Akten der Deichschau zu Rees 1757—1782 (2 Faszikel, 1 sehr beschädigt).

20. Flurkarten und Stadtansichten:

- a) Augenscheinliche und proportionale delineation van den weiland und bouland der statt Rees zustendich, entworfen 1651 von Landmesser Reiner van Collen. — 8 Bll. grossfol. Perg.

Inhalt: 3 Flurkarten, je über 2 Seiten ausgedehnt und 3 Seiten Uebersicht über die Flur in Tabellenform. 1 Mrg. = 600 Ruden, 1 Hundt = 100 Ruden, 1 Rude = 14 Fuss clevischen Maasses.

- b) Grosse Aufnahme des Stadtareals von 1764.
- c) Ansicht von Rees aus: Kabinet van Nederlandsche en Klevsche Oudheden. 11/8 cm.
- d) Ansicht von Rees, 12/6 cm. Joannes Deeters delineavit.
- e) Grundriss der Befestigung von Rees und der gegenüberliegenden Reeser Schanze, 25/17 cm.
- f) Grundriss dieser Befestigung nebst den Rissen von Grave, Emmerick, Orsoy, Wesel, Reynberck. Burick, Ravesteyn, Gennep. 29,5/18 cm.

21. Tauf-, Trau- und Sterberegister seit 1644.

22. Acta ofte Handelinghen des Nationalen Synodi . . . tot Dordrecht Anno 1618 ende 1619. — Druck fol. Tot Dordrecht by Isaack Jansz. Canin, ende zijne geassocieerde Druckers inde selvighe stadt 1621. Met Privilegie der H. M. Heeren Staten Generael SS. 386 + 288 + 382.

### III. Rechnungen.

- 1. Rechnung über die Schatzungen von 1583 und 1588.
- 2. Rentmeisterei - Buch der Stadt Rees von 1464. — Pap. in Perg. fol.
- 3. Belege zur Zinsenrechnung der Stadt Rees 1767/68, 1768/71, 1787/88.
- 4. Kämmereirechnungen seit 1714.
- 5. Kirchenrechnungen aus den Jahren 1450, 1460, 1501, 1502, 1519, 1520, 1539, 1549, 1561, 1569, 1579, 1580, 1590, 1601, 1620, 1634. Vgl. Akten No. 5.
- 6. Rechnungen des Armenhofs in der Neuenstrasse 1506—1667 mit Unterbrechungen in nur ganz wenigen Jahrgängen. — 14 Schmalfolio-Bände.
- 7. Rechnungen des Gast- und Melatenhauses 16. und 17. Jahrhunderts.
- 4. Rechnungen der Bruderschaft „Unser Lieben Frauen“ 1665 ff. Das Rechnungsjahr läuft von Valentini (Febr. 14) bis Valentini.



## IV. Einzelarchive.

## a. Archiv der v. Bocholt'schen Stiftung.

1. 1580 Febr. 20. Dechant und Kapitel der Kollegiatkirche zu Rees nebst Bürgermeister und Schöffen zu Rees bekunden einen Auszug aus dem Testament der Sophia von Bocholt (1578 Aug. 13) nebst den angefügten Codicillen. 2 Bl. Perg. o. Siegel.

2. 1581 April 2. Die Testamentsvollstrecker der Sophia von Boieckholt präsentieren dem Dekan der Kollegiatkirche zu Rees das Testament der Sophia nebst Codicillen, demzufolge eine Studienstiftung für 6 arme Kleriker begründet wird und fordern den Dekan und ältesten Vikarius auf, die Aufsicht und Leitung über die Stiftung zu übernehmen. Der Herzog von Cleve-Jülich-Berg bestätigt die Stiftung und siegelt am 1. April, die Stadt und das Kapitel der Kirche zu Rees am 2. April. — Perg. Or. 2 S. (verloren).

3. Urkundenkopieen mit Bezug auf die Stiftung der Sophia van Boieckholt für arme Studenten von 1578 und die Stiftung derselben für sechs Geistliche auf je 5 Jahre. — 2 Exemplare wesentlich gleichen Inhalts, fol. Pap. in Perg.-Umschlägen, Hand vom Ende des 16. Jahrhunderts. Den Umschlag des einen Exemplares bildet ein Doppelblatt aus einer Hs. 14. Jahrhs., dessen Inhalt offenbar Theil eines Rechtsbuches ist.

## b. Archiv der Vikarie zu den zwölf Aposteln.

Aus den Beständen (im ganzen 49 Stück) sind folgende ältere besonders zu vermerken:

1. 1429 Juni 10. Notariatsinstrument über die von Rutgerus, Kanonikus zu Rees, gestiftete Vikarie „B. M. V.“ und „der zwölf Apostel“, deren Patronat und damit das Recht der Präsentation eines Vikars dem Bürgermeister und Rath der Stadt Rees zugewiesen wird. Inerirt ist die Bestätigung des Papstes Martinus von 1428 Dec. 8 (VI. Id. Dec. anno XII). — Perg. Or. 1 S. (ab).

2. 1437 Juli 4. Buederic. Schreiben Herzog Adolfs von Cleve an Bürgermeister und Rath zu Rees, wodurch sich der Herzog entschuldigt, zu dem auf den 16. Juli zum Ausgleich zwischen Evert van Alpen und der Stadt festgesetzten Tage nicht erscheinen zu können. — Pap. Or. Rest des Verschlussiegels.

3. 1480 Jan. 14. Stiftung und Besenkung des Armenhofes in der Dellstrasse durch Goswin van den Wydieck zu Ehren der heil. Jungfrau Maria und der zwölf Apostel. — 4 Kopien, Pap., die älteste 16., die anderen 18. Jahrhs.

4. Stammbaum des Christoph van Alstz und seiner Frau Gertrud van Rysswick 1497—1539, aufgestellt nach der Mitte des 16. Jahrhunderts. — Pap., 8 Bl. fol., dabei eine Stammbaumtafel.

5. 1564 Sept. 21. Die Stadt präsentirt zum Vikar des Altars zu den zwölf Aposteln Friedericum Frederix. — Not.-Inst. Perg. Or. Not.-Zeichen.

6. Zahlreiche jüngere Akten, bis 1824, besonders bezüglich eines Streites um das Patronatsrecht vom Ende des 16. Jahrhs.

#### c. Archiv der 1896 aufgelösten Pumpennachbarschaft.

1. Protokollbuch (ohne Titel), 1 Bd. 4<sup>o</sup>, begonnen 1664, benutzt bis 1895. Inhalt: Püt- und Pomperechtigkeit von 1670; Alt herkommen in gewohnheiten und 1664 ff. Namen der Pumpenmeister und ihre Rechnungen. Bis 1695 sind die Einträge anscheinend aus einer älteren Vorlage in einem Zuge abgeschrieben.

2. Zwei Aktenfaszikel mit verschiedenen Akten über die Pumpennachbarschaft, meist Rechnungen. Aeltestes Stück ist das Protokoll über die Nachbarversammlung von 1682 Juli 4, welche ein neues Reglement in 10 Absätzen aufstellt.

## V. Stadtarchiv zu Neuss.

Von

Dr. Richard Bettgenhaeuser.

Das Neusser Stadtarchiv enthält im Rathhaus in einem besonderen Raum aufbewahrte Urkunden und Akten vornehmlich des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. Die älteren Bestände sind leider, wahrscheinlich in der Kriegszeit der 80er Jahre des 16. Jahrhunderts zum grössten Theil verloren gegangen. Ein brauchbares Inventar der erhaltenen Archivalien war bisher nicht vorhanden. Theile des Archivs, nämlich die in 2 Schränken befindlichen wichtigeren Akten, sind im vorigen Jahrhundert (1745 und 1776) in der Weise registrirt worden, dass zusammengehörige Stücke unter einem oft willkürlich gewählten Stichwort verzeichnet und dann sämtliche Akten entsprechend der Folge der nach dem Alphabet geordneten Stichwörter zusammengelegt wurden. In Anlehnung an dieses Register wurde dann im Jahre 1879, nachdem das Archiv inzwischen wieder in Unordnung gerathen war, ein neues, bedeutend kürzeres Inventar der noch vorhandenen Akten von Dr. Decker angelegt, wiederum unter Zugrundelegung alphabetisch geordneter Stichwörter. War nun das neue Verzeichniss schon wegen der Kürze und Unbestimmtheit der Stichwörter und der Art der Anordnung überhaupt für die Zwecke der Benutzung wenig brauchbar, so wurde es gänzlich werthlos, als, besunders in Folge eines Umbaues des Archivraums, die bisherige Ordnung sich wieder aufgelöst hatte.

Die Anlage eines neuen Inventars erforderte daher zunächst eine rein äusserliche Durcharbeitung und Sichtung der Bestände des Archivs. Die gesammten Archivalien wurden dann in Urkunden und Akten geschieden (Abth. A. u. B.). In der Abtheilung A sind ausser den allgemeinen Kopieren nur die in besonderen Kästen befindlichen Originalurkunden (fast sämmtlich auf Pergament) verzeichnet. Von ihnen fanden sich kurze, von Dr. Decker angefertigte Inhaltsangaben vor, die für den Druck überarbeitet und erweitert wurden. Zu diesen (etwa 110) Urkunden kam dann eine Anzahl weiterer Originalurkunden des 15.—18. Jhs., die während der Ordnung in rohen Aktenhaufen

gefunden wurden. Im übrigen sind die bei den Akten befindlichen Urkunden, soweit sie ihrem Inhalt nach zu ihnen gehören, bei diesen gelassen; wo es zugänglich war, wurden sie herausgenommen, zu einer besonderen kleinen Abtheilung vereinigt und registriert. Diese Regesten sind indessen nicht mit zum Abdruck gebracht worden, weil es sich meist nur um Kopieen bekannter Urkunden handelte.

Die in den Schränken befindlichen Akten (Abth. B) wurden zunächst im einzelnen datirt und chronologisch, dann, unter möglichster Beibehaltung der alten Zusammenhänge, nach Materien geordnet. In dieser Abtheilung wurden dann weiter die zahlreich erhaltenen Rechnungsbücher der verschiedensten Art, die Landtags-, Rats- und Gerichtsprotokolle, die, in besonderen Schränken und Gestellen untergebracht, einer Ordnung und Inventarisirung bisher überhaupt entbehrt hatten, verzeichnet. Innerhalb der einzelnen Gruppen sind die Akten entweder durchgehend nach der zeitlichen Folge, oder zunächst wieder nach engeren materiellen Gesichtspunkten in Unterabtheilungen zusammengefasst und in diesen wieder in chronologischer Ordnung registriert.

### A. Kopiare und Urkunden.

a. Kopiar I enthält auf 329 Fol.-Bl. Abschriften von Urkunden des 13.—16. Jhs. Die ältesten Eintragungen stammen aus dem 15. Jh., die jüngsten aus dem Ende des 16. Jhs. Die wichtigeren Urkunden sind (ebenso wie die der übrigen Kopiare) bereits von Tücking in seiner Geschichte der Stadt Neuss verwerthet, sodass von einer Regestirung im einzelnen abgesehen werden konnte.

Fol. 25—30: Berichte über Neusser Huldigung der Erzbischöfe von 1415, 1463, 1509, 1556.

Fol. 39: Abschrift des Landfriedens von 1495.

Fol. 45: Verzeichniss von Rentverschreibungen von Neuss (zur Lösung des halben Landzolls) 1469. Vgl. fol. 64.

Fol. 134: Die Punkte, die „die frunde vom raede zu Nuyse alle jair up sent Pauwels dage conversionis (Jan. 25), as die nuwe zu koemene burgermeister yre zop gheven, den selben zukomenen burgermeisteren vurzohalden und zu bevelen“ pflegen (15. Jh.). Vgl. fol. 312.

Fol. 235: Rathsbeschlüsse von 1490, betr. Ablösung von Renten.

b. Kopiar II enthält auf 173 Fol.-Bl. 38 von mehreren Händen geschriebene Kopieen bekannter Urkunden. Es ist angelegt um die Wende des 16. und 17. Jhs. Vorn ein von späterer Hand (17. Jh.) geschriebener Index titulorum et capitum. — Die angefertigten Regesten im Stadtarchiv.

Fol. 10 v.: Ordnung der Confirmation der neugewählten Schöffen und Rathsleute durch den Erzbischof oder seinen Kommissar (c. 1400).

Fol. 12 v. (= Kop. I fol. 312 a): Bürgermeisterordnung s. a.

Fol. 24 v.: Zeremonien der Huldigung eines neuen Kurfürsten seitens Bürgermeister, Schöffen, Rath und Bürger der Stadt Neuss mit Eid des Raths, der Bürger und des Kurfürsten. 16. Jh.

Fol. 43: Hochgerichtsordnung (16. Jh.).

Fol. 83: Weistum über das „Gericht mit den 3 Achten“, mit Urkunden über den Umritt von 1402, 1485, 1532. — Gedr. Tücking, Geschichte der Stadt Neuss S. 337 ff. — Ausserdem im Stadtarchiv noch eine Kopie aus dem 17. Jh.

Fol. 107: Verhandlungen zwischen Neuss und Jülich, betr. den Neusser Burban. 1504.

c. Kopiar III, nach Beschluss des Raths von 1637 Sept. 20 angelegt, enthält ausser dem Vorwort auf 166 Fol.-Bl. in 2 Abschnitten 60 Kopien bekannter Urkunden des 13.—17. Jhs., von denen 5 nachträglich zugefügt sind. Mit 2 Registern. — Die angefertigten Regesten im Stadtarchiv.

d. Privilegienbuch I, nach Beschluss des Raths von 1637 Sept. 25 angelegt, enthält auf 169 Fol.-Bl. mit angehängtom Register und einem Nachtrag von 30 Fol.-Bl., gleichfalls mit Register, 57 Kopien von Urkunden des 13.—17. Jhs. 3 davon sind nachträglich zugefügt (aus den Jahren 1671—1674).

Die Urkunden sind sämmtlich auch in den anderen Kopieren enthalten.

e. Privilegienbuch II, in der 2. Hälfte des 16. Jhs. angelegt, enthält auf 228 Fol.-Bl. 70 Kopien von Urkunden des 13. bis 16. Jhs., von denen 69 von derselben Hand geschrieben sind; die 70. ist hinzugeheftet. Desgl. ein ebenfalls von anderer Hand geschriebenes Register (Extractum privilegiorum) 16. Jhs. — Regesten im Stadtarchiv.

1335 Aug. 4 (vrit. v. Sixtus). Bonn. EB. Walram von Köln entscheidet einen Streit zwischen Neuss und Gemeinde Büttgen über die Benutzung der Gemeindeweide von Büttgen. 1.

Or. Perg. S. ab.

1364 Juli 2 (fer. 3. p. f. Petr. et Paul.). EB. Engelbert III. von Köln bestätigt der Stadt Neuss ihre Privilegien. 2.

Or. Perg. S. ab. Lat.

[1364 Nov. 11.] Engelbert, EB. von Köln, Wenceslaus, Herzog, Johanna, Herzogin von Luxemburg, Wilhelm, Herzog von Jülich, und die Städte Aachen und Köln schliessen einen Landfriedensbund zwischen Maas und Rhein. 3.

Kop. Pap. 4 aneinandergefügte Stücke, die letzten stark beschädigt. Vgl. Lacombl. III. no 657, p. 555. Kelleter, Landfriedensbünde S. 27.

1367 Jan. 14. Neuss. Cuno, EB. von Trier, Coadjutor EB. Engelberts von Köln, bestätigt der Stadt Neuss ihre Privilegien. 4.

Or. Perg. Lat. S. ab. Presseln.

- 1367 Oct. 12 (fer. 3. p. Gereon. m. et soc.). Die Neusser Schöffen Johannes de Koithusen, Hermann de Hege, Joh. Koyninch, Joh. de Reyda, Jacobus Puella, Joh. de Hege und Joh. Buych erklären, dass Thilmanus, gen. Sube, und dessen Frau Greta in Neuss dem Conrad Culenbiter ihren Hausplatz vor der Hammporte verkauft haben, neben ihrem eigenen Hause, tho Kamp genannt, und dem Hausplatz des Marsilius ter Sairen, für 40 Mark brab. 3 den. 5.  
Or. Perg. Lat. 6 S.
- 1367 Nov. 2 (fer. 3. p. f. omn. sanct.). Die Neusser Schöffen Johannes de Koythusen, Joh. Coyninch, Joh. de Litore, Jacobus Puella, Joh. de Hege, Theodericus Bliof und Joh. Buych erklären, dass Tilmann, gen. Sube, und Greta, Eheleute zu Neuss, dem Conrad Culenbiter daselbst eine Rente von 9 solidi (Weihnachten) auf ihrem Hause, gen. tho Kamp, vor der Hammporte verkauft haben. 6.  
Or. Perg. Lat. 6 S. 1 S. ab.
- 1388 Nov. 11 (Mart.) Caster. Wilhelm, Herzog von Jülich, quittirt Neuss über 60 Mark Jahrrente. 7.  
Or. Perg. S. ab.
- 1389 Aug. 10 (Laurenceij). Johannes de Wippera, Kan. von S. Aposteln in Köln, quittirt Joh. Koninch, Schöffen, und Rutger gen. Voirman, Proconsul von Neuss, über 50 flor. Rente. 8.  
Or. Perg. S. ab.
- 1418 Oct. 2 (crast. Remig.). Joh. v. Erpel leiht von Neuss 100 rhein. Gulden für eine Rente (halb Mar. purif., halb Mar. ass.). 9.  
Or. Perg. m. e. Loch. S. ab.
- 1425 Mai 31. Br. Johannes, Magister gradualis des Carmeliter-Ordens, macht Bürgermeister, Schöffen und Rath von Neuss für ihr Wohlwollen, „quam ad nostrum geritur ordinem ut vina“, aller vom Orden bewirkbaren Segnungen theilhaftig. 10.  
Or. Perg. S.-Rest.
- 1426 Aug. 15 (ass. Mar.). Goedart v. Batenburgh, Bürger zu Köln, quittirt Neuss über 25 rhein. Gulden Erbrente. 11.  
Or. Perg. S. ab.
- 1433 Nov. 9 (mont. v. Martini). Kaiser Sigmund theilt der Stadt Neuss die gegen Arnold von Egmont und dessen Anhänger ausgesprochene Reichsacht mit.  
Ad mand. dom. imp. Caspar Sliqk cancell. 12.  
Or. Perg. S. ab.
- 1445 April 2 (frid. n. d. h. paischd.). EB. Dietrich von Köln verkauft Joh. Konninch seine Mühlen zu Neuss mit Zubehör für 2000 oberl. rhein. Gulden auf Wiederkauf. 13.  
Or. Perg. 3 S.-Reste. 1 S. ab.  
Vgl. Kop. II, fol. 121.
- 1460 März 23 (letare). Poppelsdorf. EB. Dietrich von Köln gestattet Neuss, Rathsherren auf Lebenszeit zu wählen und ordnet die Bürgermeister- und Zismesterwahl. 14.  
Or. Perg. S. ab.
- 1461 Febr. 3 (Blasiusd.) Neuss verkauft dem Kölner Bürger Joh.

- Gauschilt eine Rente (halb s. Bl. d., halb Mar. purif.) von 50 rhein. Gulden für 1000 Gulden. 15.  
Or. Perg. S. ab.
- 1490 Aug. 25 (gudenst. n. Barthol.) Gumprecht, Graf von Neuenahr, verkauft der Stadt einen Morgen Holzung, gelegen bei der Ark. 16.  
Or. Perg. S. ab.
- 1490 Dec. 15 (mitw. n. concept. Mar.). Neuss verkauft Dyke, der Wittve des Rathsherrn Egbert van Embe in N. eine Erbrente von 9 oberl. rhein. Gulden (Weihnachten) für 300 Gulden. 17.  
Abgelöst von dem Kreuzbruderkl. in Köln 1755 Jan. 12.  
Or. Perg. cancell. S.
- 1512 April 15 (donresd. n. d. h. paischd.). Neuss verkauft dem Marienkloster in Gnadenthal bei Neuss eine Rente von 20 oberl. rhein. Gulden (halb Mar. nat., halb Mar. annunc.) für 500 Gulden. 18.  
Transfix von 1635 Sept. 14: Uebertragung an das Kl. Altencamp.  
Or. Perg. S.  
Or. Perg. 1 S. 1 S. ab.
- 1512 Juni 28 (Pet. u. Pauw. av.). Neuss verkauft dem Frauenkloster zu Marienberg in N. eine Jahrrente von 8 rhein. Goldgulden (Johannis) für 200 Goldgulden. 19.  
Or. Perg. cancell. S. ab.
- 1515 Juli 25 (Jac. ap.) Neuss. Hermann, Erwählter von Köln, bestätigt der Stadt Neuss ihre Privilegien. 20.  
Or. Perg. lat. S.
- 1516 Febr. 3 (Blasius d.). Neuss verkauft an die Pfarrkirche St. Johann Baptist zu Köln eine Erbrente von  $7\frac{1}{2}$  Goldgldn. (Mar. purif.) für 188 Gldn. 21.  
Urtheil des rhein. Appellationsgerichtshofes zu Köln vom 3. Juni 1835, betr. die ob. Rente.  
Abgel. 1883 Febr. 23.  
Or. Perg. S. ab.
- 1517 Oct. 4 (Francisc. d.). Neuss verspricht, den Kirchmeistern der Frauenkirche zu Deutz für 125 Gulden 6 Gulden jährlicher Rente zum Gedächtniss der Cathrin Hamers und deren Verwandten zu zahlen. 22.  
Or. Perg. cancell. S. beschäd.
- 1518 April 23 (Georg.). Neuss verkauft der Aebtissin von Gnadenthal, Johanna von Vellbrüggen, eine Erbrente von 14 rhein. Goldgulden für 350 rhein. Goldgulden. 23.  
Or. Perg. S.  
Transfix: 1635 Sept. 14 (exalt. s. crucis). Uebertragung an Laurenz Bever, Abt zu Altencamp.  
Or. Perg. 2 S.
- 1535 Juni 30. Dechant und Kapitel des Domstifts zu Köln quittiren Neuss die Ablösung einer von Reynhart v. Ryfferscheidt, Kan. von Severin in K., übernommenen, 1517 aufgerichteten Rente von 12 oberl. rhein. Gulden für 300 Gulden. 24.  
Or. Perg. S.

- 1536 Juli 25 (Jacobs d.). Joh. Kempis, Prior, und Convent des Kl. unsers Herren Leichnam in Köln quittiren Neuss über 24 Goldg. Erbrente (Johann.). 25.  
Or. Pap. S.
- 1537 Mai 1 (Philippi u. Jacobi). Neuss verkauft an Heinr. Metzmecher von Zittart und dessen Ehefrau Anna Holtmans eine Erbrente von  $6\frac{1}{4}$  Goldgldn. für 125 Goldgldn. 26.  
Abgelöst 1667 Mai 9.  
Or. Perg. S. canc.
- 1542 März 13 (maend. n. oculi). Neuss verkauft dem Frauenkloster zu Gnadenthal bei N. eine Rente von 20 rhein. Goldgldn. für 500 Gulden (s. Peterst. ad cathedram). 27.  
Or. Perg. 1 S. besch., 1 S.-Rest.  
Transfix von 1635 Sept. 14 (exalt. cruc.). Uebertragung an das Kl. Altenkamp.
- 1546 Mai 13 (Servatius d. d. h. bisch.). Neuss verkauft Guetgen Smytges, Tochter des † Joh. S. 40 Radergulden Leibzucht (Pfungsten) für 400 Raderg. 28.  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1548 Dec. 26 (s. Steffensd.). Neuss verkauft Bregitte, Tochter Peters von Andernach, Nonne zu S. Mauritius in Köln, 20 Radergulden Leibzucht (halb Johannis, halb Weihnachten) für 200 Radergulden. 29.  
Or. Perg. S. beschäd., cancell.
- 1549 April 28 (quasimodo.). Neuss verkauft Prior und Convent des Regulirherrenklosters in und bei Neuss  $2\frac{1}{2}$  Radergulden Erbrente (misericord.) für ein (z. Kaufhausbau zu verwendendes) Haus, gen. „der stippenberch“. 30.  
Beschäd. Or. Perg. S. ab.
- 1550 Jan. 30 (donrest. n. convers. Pauli). Neuss verkauft Joh. Anekum von Köln d. j. 15 Goldgld. Leibrente (halb assumpt, halb purif. Marie) für 150 Goldg. 31.  
Or. Perg. S. ab., canc.
- 1551 März 16 (moiendach n. judica). Neuss verkauft Joh. Schwolgen, Kan. von S. Andreas in Köln, 20 rhein. Goldgl. Leibrente (halb Remig., halb Ostern) für 200 Gldn. 32.  
Abgel. 1605 Mai 10.  
Or. Perg. S. — Durchstrichen.
- 1551 Juli 29 (gudest. na Jacob. ap.). Vor Jacob Mewig und Joh. Cop, Schöffen zu Neuss, verkaufen Teilman Ailbertz, Schöffe, und seine Frau Ursula dem Abel v. Duyren und Frau Anna, Schiffer Jan v. Wanlo und Frau Lysgen, Teilman v. Wanlo und Frau Mettele, Arnt v. Wanlo und Frau Marie, Brüdern, Schwestern, Schwager und Schwiegersohn für Nysse u. Scheper v. Wanlo, Vater u. Schwiegervater 20 Joh.-Th. jährl. Erbrente (Remig.) von einem Haus und Artland. 33.  
Or. Perg. S. ab, cancell.  
Transfix: 1598 Oct. 26. Vor den Schöffen zu Neuss verkauft



Geil Komlen von Wanlo für sich und seine Frau Margareta dem Quirin Waltmans und Frau Elisabeth ob. Rente (Hauptsumme 400 Thaler). **33.**

Or. Perg. S. ab, canc. — Rückenvermerk: Zinsreduktion auf 4<sup>0</sup>/<sub>10</sub> 1618 April 23. — 1637 Juni 25 ist der Rentbrief dem Gasthaus in Neuss übertragen.

1556 Sept. 3 (donnerst. n. decollat. Joh.). Die Schöffen von Neuss Jacob Mewis und Johann Kopp bekunden, dass Greta, Ehefrau von Mathias v. S. Annenbergh, und Heinrich und Gretchen Poels von Gladbach, sammt Eidam und Tochter, dem Gewandmacher zu Neuss Johann van Laich eine Hofstätte an der Hammpforte verkauft haben. **34.**

Or. Perg. 2 S.

1556 Nov. 4 (gudest. neist allerheilgend.). Neuss verkauft Hermann Rynck, nachgelass. Sohn des † H. R. zu Koninckstein in der Schildergasse, Bürger zu Köln, 30 rhein. Goldgulden Leibzucht (Martin.) für 300 Th. **35.**

Or. Perg. S. ab, cancell.

1557 März 12 (vrid. n. invocavit). Die Schöffen von Neuss Johann v. der Laewick, gen. Pilgrim, und Johann Both bezeugen, dass Stina Maismann, Wittve von Joh. Kemerlingh, und deren Tochter Tringen unter Konsens des Peter und Johann von Hamborch, alle Neusser Bürger, eine Hofstätte an der Hammpforte an Mathias und Gretchen v. S. Annen Bergh verkauft haben. **36.**

Or. Besch. Perg. 2 S.

1565 Aug. 1. Vor Joh. Kopp und Peter Ebels, Schöffen zu Neuss, verkaufen Joh. Albertz und Frau Christina dem Dr. med. Huprecht Faber und Frau Christina Ellers für 400 Goldgulden und 100 Thr. eine Erbrente von 20 Goldgl. und 5 Thr. (circumeis. dom.).

Abgel. 1619 Jan. 11. **37.**

Or. Perg. S. ab, canc.

1568 Mai 18. Die Schöffen der Herrlichkeit Wevelkhoven bekunden den Tausch von Ländereien in der Gemeinde Nettlesheim gegen solche in der Herrlichkeit W. **38.**

Or. Perg. S. ab.

1574 Jan. 19. Engelbert van Eill, Gastendunk und Johann von Coslar melden dem Rathe von Neuss ihren Verlust beim Brande auf der Oberstrasse 1. Mai 1573. **39.**

Or. Perg. S.

1574 Aug. 8. Meister Joh. Steinwig und Margar. v. Burich, Bürger von Köln, verkaufen an Quirin von Ketwich und dessen Ehefrau Katharina eine Erbrente von 2 Malter Roggen und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thaler.

Or. Perg. 2 S. **40.**

1579 Oct. 1. Neuss verkauft an Bieltgen Holthausen, Wittve des Arndt Wagner und Söhne Laurenz und Joh. W. zu Köln eine Leibrente von 30 Thr. (1. Octbr.) für 300 Thr.

Or. Perg. S. ab.

Transfix: Köln 1623 Sept. 4. Uebertragung an die Söhne Anton,

- Conr. und Joh. W. vor dem hoh. Gericht in Köln durch Ernst Cholinus, Kan. von S. Andreas.  
Abgel. 1722 Juli 8. 41.
- 1579 Oct. 1. Neuss verkauft an das Kl. unseres Herren Leichnam zu Köln eine Erbrente von 22 Thlr. (1. Oct.) für 440 Thlr.  
Abgel. 1750 Nov. 26. 42.  
Or. Beschäd. Perg. S., canc.
- 1579 Oct. 1. Neuss verkauft Arnold Marss, Rathsfreund der Stadt Köln, eine Erbrente von 25 Rthlr. (Remig.) für 500 Rthlr. 43.  
Or. Perg. S., cancell.
- 1579 Oct. 31. Neuss verkauft an Heinr. Crannenfüss, Prokurator des geistl. Gerichts in Köln, eine Rente von 25 Thlr. (1. Nov.) für 500 Thlr. 44.  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1580 Juli 23. Neuss verkauft an die kölnischen Bürger Barthold Bruen und Pawelssen uff dem Berg eine Erbrente von 25 Thlr. (25. Juli) für 500 Thaler. 45.  
Or. Perg. S. ab.
- 1582 Juni 23. EB. Gebhard von Köln reformirt ein Testament des Heinrich Kautzgens, Kanonikus des Quirinus-Stifts zu Neuss.  
Or. Perg. S. 46.
- 1582 Juli 25. Neuss verkauft an den Karmeliter-Konvent zu Köln eine Erbrente von 102 $\frac{1}{2}$  Thlr. (Jacobi und Pauli) für 2050 Thlr.  
Abgel. 1753 Jan. 22. 47.  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1583 Juni 24. Neuss verkauft Heinr. Ruisschenbergh, Landcomthur der Ballei Giessen D. O., 50 Goldgulden jährl. Erbrente (Johannis) für 1000 Goldg. 48.  
Abgel. 1625 Sept. 2.  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1584 März 15. Neuss verkauft Kasma's Haber und Heinrich Ketzgens, Rathsverwandten resp. Schöffen, zeitl. Provisoren des Spendhauses, für dessen Arme 6 Goldgulden jährl. Rente (Ostern) für 100 Goldg. 49.  
Or. Perg. S. ab.
- 1584 April 15. Neuss verkauft Henrich v. Ruischenberg, Landcomthur der Ballei Giessen D. O., 60 Guld. Erbrente (Ostern) für 1200 Goldgulden. 50.  
Abgelöst 1619.  
Or. Perg. S. ab, cancell.
- 1595 Juli 18. Neuss verkauft Herm. Vell und Jacob Holter, Rathsverwandten in N., als Vormündern der Kinder Henrich Reutters, 18 $\frac{1}{2}$  Thlr. Erbrente (Ostern) für 310 Thlr. 51.  
Or. Perg. S., canc.
- 1595 Dec. 5. Elsbeth Dobbe, Aebtissin des Quirinusstifts in Neuss, und Bürgermeister, Schöffen und Rath der Stadt Neuss als Vorsteher

- des Hospitals in Neuss, verkaufen Alheid, der Wittwe des † Gasthausmeisters Leonhard Schleifstein oder ihrem Sohn Peter eine jährliche Erbrente von 9 Thalern (zu 52 ab. Neuss. Währ.) (Weihnachten), ablösbar mit 150 Thlr. 52.  
Or. Perg. S. ab. canc.
- 1596 Juli 31. Neuss verkauft Joh. Tholle und Frau Kath. Reinschen, Bürgern in Köln, eine Erbrente von 36 Rthlr. (vincula Petri) für 600 Thlr.  
Abgel. 1634 Mai 9. 53.  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1598 Juni 2. Amtsbrief für die Fleischer. 54.  
Or. Perg. (stark besch.). S.
- 1598 Dec. 22. Margaretha Stauderts, Wittwe Arnolds von Hochkirchen, verkauft vor den Schöffen zu Neuss an Eheleute Jürgen Gellers  $4\frac{1}{2}$  Morgen Ackerland vor der Niederpforte. 55.  
Or. Perg. S. ab.
- 1599 Oct. 5. Neuss kauft von der Alexianeranstalt eine Erbrente von 10 Thlr. Neuss. Cour. (Gereon.) für 200 Thlr.  
Abgel. 1882 Dec. 12. 56.  
Or. Perg. S.
- 1601 Febr. 22 (cathedra Petri). Neuss verkauft dem P. Degenhardo Dounetano, Prior des Karmeliterkl. in Mörs, eine Erbrente von 12 Rthlr. für 200 Rthlr.  
Abgel. 1618 Febr. 15. 57.  
Or. Perg. S. — Durchstrichen.
- 1603 Juni 24. Neuss verkauft an das Kloster Gross Nazareth auf der Gereonstrasse zu Köln eine Rente von 40 Thlr. (Joh.) für 800 Thaler.  
Abgel. 1734 Mai 3. 58.  
Or. Perg. S., canc.
- 1605 März 31. Neuss verkauft an das Kloster St. Mariengarten zu Köln eine Erbrente von  $12\frac{1}{2}$  Rthlrn. und 10 Königsthrn. (Ostern) für 250 Rthlr. und 200 Kgsthr.  
Abgel. 1755 März 14. 59.  
Or. u. Abschr. Perg. u. Pap. S. ab. canc.
- 1605 Juli 23. Das Kapitel von St. Quirin in Neuss verkauft an Dr. theol. Xylander zu Köln eine Erbrente von 25 Rthlr. (25. Juli).  
2 Transfixe. Abgel. 1628 Juli 16. 60.  
Or. Perg. 4 S.
- 1607 April 30. Neuss verkauft an den Karmeliter-Konvent zu Köln eine Rente von  $13\frac{1}{2}$  Rthlr. (Philippi u. Jacobi) für 300 Rthlr.  
Abgel. 1753 Jan. 3. 61.  
Or. Perg. S., canc.
- 1607 Juli 30. Appellationsinstrument der Stadt Neuss gegen den EB. von Köln, betr. Leonhard Kerbusch. 62.  
Or. Perg. S. ab.
- 1609 Aug. 23. Neuss verkauft Matth. Wirdtz v. Muffendorff, z. Z.

- Confessarius des Kl. Gnadenthal bei N., 80 Thlr. Leibzucht (Barth.) für 800 Thlr.  
Abgelöst 1614 Nov. 17, umgeändert in Rente von 22½ Thlr. für 500 Thlr. 63.  
Or. Perg. S., cancell.
- 1610 Dec. 16. Neuss verkauft Dr. Godfried Demerius, Kan. von S. Gereon in Köln, eine Rente von 50 Rthlr. (Thomas) für 1000 Rthlr.  
Or. Perg. S., canc. 64.
- 1614 Febr. 14. Bonn. EB. Ferdinand von Köln genehmigt die 1550 von EB. Adolf von Köln aufgerichtete Erblandvereinigung. 65.  
Or. Perg. 1 S.
- 1615 Mai 18. Andernach. Vidimirte Abschrift der Landvereinigung d. d. 1550. 66.  
Or. Perg. S. zerbrochen.
- 1615 Oct. 4. Schl. Prag. Kaiser Mathias bestätigt Neuss die Privilegien Kaiser Friedrichs III. von 1475 (Ort. 9 und 3 von Sept. 2).  
Or. Perg. S. an gold. Schnur in Holzkapsel. 67.
- 1619 Febr. 23. Neuss verkauft dem Joh. Maess in Köln eine Erbrente von 48 Rthlr. (Math. Ap.) für 1200 Rthlr.  
Abgel. 1754 Febr. 21. 68.  
Or. Perg. 1 S., canc.
- 1619 März 16. Notariatsinstrument über Erklärung des Stadtsekretärs: Die von der Stadt Neuss im Quirinusthurm aufgehängten zwei Glocken darf das Stift gebrauchen, wenn es Seile anschafft und dem Rath den beliebigen Gebrauch der Glocken jederzeit überlässt. 69.  
Or. Perg. S. fehlt.
- 1620 April 1. Neuss verkauft der Wittwe Joh. Junkersdorff zu Köln eine Erbrente von 48 Goldgldn. (1. April) für 1200 Goldgldn.  
Abgel. 1729 Sept. 29. 70.  
Or. u. Abschr. Perg. u. Pap. S. ab, canc.
- 1620 Juli 29. Neuss verkauft Joh. Neuman, Kan. d. Kollegiatkirche ad Gradus b. Mariae in Köln, 16 Goldgldn. Erbrente (vincula Petri) für 400 Goldgldn. (zur Zahlung von 1000 Goldgldn. an den Kurfürsten). 71.  
Or. Perg. S., canc.
- 1622 Nov. 21. Uedesheim. Schultheiss Martin Henrich stellt dem Schneidergesellen Goddert von Uedesheim eine Legitimation aus.  
Or. Perg. S. 72.
- 1624 Jan. 28. Neuss verkauft an den Augustinerkonvent in Köln eine jährliche Erbrente von 10 Rthlr. 31 alb. (f. trium regum) für 260 Rthlr.  
Abgel. 1753 Jan. 15. 73.  
Begl. Abschr. Pap., canc.
- 1624 Jan. 28. Neuss verkauft an den Minoriten-Konvent in Köln eine Rente von 48 Rthlr. (assumpt. Mar.) für 1200 Albertus-Rthlr.  
Abgel. 1751 Juni 18. 74.  
Or. Perg. S., canc.

- 1624 Jan. 28. Neuss verkauft an den Augustiner-Konvent in Köln eine Rente von 29 Rthlr. 47 alb. (Gereon.) für 740 Rthlr.  
Abgel. 1751 Aug. 75.  
Or. Perg. S.
- 1627 Juni 21. Bonn. EB. Max Ferdinand von Köln erlaubt Neuss den Mittwoch- und Freitags-Markt auf dem Friedhofe. 76.  
Or. Perg. S. ab.
- 1628 April 11. Notariatsinstrument: Protest der Bürgermeister von Neuss wegen gezwungener Betheiligung am Aufbau der Quirinus-kirche. 77.  
Or. Perg. S. ab.
- 1630 Sept. 6. Neuss verkauft an Bernhard und Gertrud Schirmer und an Wittve Katharina Reinch, Ehefrau Tolle zu Köln eine Leibrente von 36 Rthlr. (Thom.) für 900 Rthlr.  
Transfix 1741 Jan. 7. Abgel. 1754 Dec. 20. 78.  
Or. Perg. S.
- 1631 Febr. 24 (s. Matthis d. h. apost. t.). Vor Vogt und Schöffen des weltlichen Gerichts zu Neuss verkaufen Wilh. Marweiller und Frau Geidrut dem Joh. Gemenigh, Offerman zu S. Marienablass in Köln 5 Thlr. Erbrente (Math.) für 100 Rthlr. Hypotkek: ihr Haus in Neuss. 79.  
Or. Perg. 2 S.
- 1631 Juli 13. Neuss verkauft Gabriel de Roy, span. Kommissar etc., und Frau Sophie Caleny, gen. Roy, 30 Thlr. Erbrente (s. Margret. t.) für 600 Rthlr. 80.  
Or. Perg. S., canc.
- 1632 Jan. 7. Neuss verkauft an die Kollegiat-Stiftskirche S. Andreas zu Köln eine Rente von 75 Rthlr. (conc. Mar.) für 1500 Rthlr.  
Abgel. 1769 Dec. 15. 81.  
Or. Perg. S., canc.
- 1632 Jan. 10. Neuss verkauft an Magdalena von Brachell zu Angels-torff eine Rente von 30 Thlr. (Nikol.) für 600 Rthlr.  
Abgel. 1641 Aug. 29 (decol. Joh.). 82.  
Or. Perg. S., canc.
- 1632 Juli 26. Neuss verkauft an das Kapitel v. St. Andreas zu Köln eine Rente von 5 Rthlr. (conc. Mar.) für 100 Rthlr. 83.  
Or. Pap. S.
- 1633 Jan. 23. Köln. Reversale des EB. Ferdinand von Köln über nicht pflichtmässige von den Ständen des Erzstifts geleistete Subsidien. 84.  
Or. Perg. 2 S.
- 1633 März 21. Neuss verkauft an den Prediger-Konvent in Köln eine Rente von 40 köln. Thlr. (Ostern) für 1000 k. Thlr. 85.  
Or. Perg. S., canc.
- 1633 Oct. 13. Neuss verkauft an Dr. theol. Math. Hoen, Pastor von St. Paulus in Köln, eine Rente von 35 Rthlr. (Urban.) für 700 Rthlr.  
Or. Perg. S., canc. 86.

- 1633 Oct. 31. Neuss verkauft an die Geschwister Effgen von Mendig eine Erbrente von 50 Rthlr. (Francisci) für 1000 Rthlr.  
Zinsfuss wurde am 3. Oct. 1636 auf  $4\frac{1}{2}\%$  ermässigt. 87.  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1634 Jan. 10. Das Stift B. M. V. in Capitolio zu Köln verkauft Neuss ein in N. am Markte gelegenes Haus, „Winnenberg“ genannt, nebst Appertinentien für 200 Goldgldn. 88.  
Or. Perg. S.
- 1634 Juni 9. Notariatsinstrument über Ueberreichung eines Protestbriefs der Bürgermeister von Neuss an die Aebtissin des Quirinusstifts in Neuss seitens des Notars m. Z. 89.  
Or. Perg.
- 1634 Aug. 10. Neuss verkauft an den Rathsherrn Joh. von Kreps in Köln eine Erbrente von 50 Rthlr. (Laurent.) für 1000 Rthlr.  
Abgel. 1727 Mai 24. 90.  
Or. Perg. S.
- 1637 April 12. Neuss verkauft an den Prediger - Konvent in Köln eine Erbrente von 24 köln. Thalern (Ostern) für 400 k. Thlr.  
Abgel. 1753 Dec. 1. 91.  
Or. Perg. S., canc.
- 1637 Juli 3. Notarielle Abschrift eines Bescheides des Kammergerichts in einem Prozesse. 92.  
Or. Perg. S. ab.
- 1639 Juni 2. Neuss verkauft an Gerhard Vogelsang eine Erbrente von 5 Rthlr. (Christi Himmelfahrt) für 100 Rthlr.  
Or. Perg. 2 S.  
2 Transfixe: 1639 März 1. Erlaubniss zum Versatz der Schiffahrtsgerechtigkeit des V. (städt. Lehen).  
Or. Perg. S.  
1655 Nov. 25: Belehnung des Arnold Rensing, Gläubiger des V., mit der Schiffahrtsgerechtigkeit. 93.  
Or. Perg. S.
- 1640 Jan. 10. Notariatsinstrument über die Foundation einer Seelenmesse am St. Jacobs-Altar in der Quirinuskirche durch Frammigius Coccius, Kan. von S. Quirin in Neuss. 94.  
Or. Perg.
- 1640 März 6. Amtsbrief der Hamecher. 95.  
Or. Perg. (beschäd.). 1 S.
- 1640 Mai 16. Adelheid Juppertz vermachet die Zinsen von einem Kapital von 1000 Rthlr. ( $5\%$ ) der Kaplanei in Neuss. 96.  
Or. Perg. 3 S.
- 1640 Mai 18. Bonn. EB. Ferdinand von Köln stellt einen Revers über nicht pflichtmässige, von den Ständen des Erzstifts geleistete Subsidien aus. 97.  
Or. Perg. 1 S., 1 S. ab.
- 1642 Mai 10. Neuss verkauft an den Rathsverwandten Weimar Brewer eine Erbrente von 25 Rthlr. (ascens. dom.) für 500 Rthlr.

- Transfix: 1655 Nov. 20. Uebertragung an Peter Geir, Händler  
in Aachen. — Canc.  
Abgel. 1661. 98.  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1650 Oct. 17. Köln. Reversale des EB. Max. Heinr. von Köln über  
nicht pflichtmässige, von den Ständen des Erzstifts geleistete Sub-  
sidien. 99.  
Or. Perg. S. ab.
- 1651 Mai 30 (prof. corp. Chr.). Kapitalaufnahme seitens der Stadt  
Neuss (bei Gelegenheit der hessischen Evacuirung) durch die Bür-  
germeister Heinrich Keller und Ludwig Hermes bei den Eheleuten  
Peter Rinderoidt und Maria Schmitz von Linnich zu Köln. 1000  
Rthlr. à 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> auf 1 Jahr. 100.  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1651 Nov. 21. Vor den Schöffen zu Neuss verkaufen Godf. Vasen  
und Cath. Schirmers, Eheleute, Caspar und Gertrud Esser, Eheleute,  
einen Garten vor der Zollpforte. 101.  
Or. Perg. 2 S.
- 1652 Aug. 9. EB. Maximilian Heinrich von Köln bestätigt der Stadt  
Neuss ihre Privilegien. 102.  
Or. Perg. 1 S.
- 1657 Sept. 18. Neuss verkauft an Evert Schmidt in Köln eine Erb-  
rente von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rthlr. (Francisci) für 166 Rthlr. 52 alb. köln. 103.  
Or. Perg. besch. S., canc.
- 1657 Sept. 18. Neuss verkauft an Eheleute Dietrich Nothberg und  
Katharina Hoen eine Erbrente von 11 Rthlr. und 1 orth (Fran-  
cisci) für 250 Rthlr. 104.  
Abgel. 1753.  
Or. Perg. besch. S., canc.
- 1657 Sept. 18. Neuss verkauft an Melchior Murkens und Katharina  
Caspars, Eheleute, eine Erbrente von 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rthlr. (Francisci) für 166  
Rthlr. 52 alb. 105.  
Or. Perg., besch. S., canc.
- 1657 Sept. 21. Neuss verkauft der Wittve des kurkölnischen Kammer-  
dieners Christoph Meyer, Sophie geb. Pontz, eine Erbrente von  
60 Rthlr. (Michaelis) für 1200 Rthlr. 106.  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1657 Dec. 2. Neuss verkauft dem Official Adrian de Walenburg,  
Kan. des Kölner Domstifts, eine Erbrente von 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Rthlr. (1. April)  
für 500 Rthlr. 107.  
Or. Perg. S. ab.
- 1660 Aug. 3. Regulirung des im Jahre 1642 von Ludwig Hermes  
der Stadt Neuss geliehenen Kapitals. Feststellung desselben auf  
1093 Rthlr. 79 alb. 11 Heller. 108.  
Or. Pap.
- 1661 Juni 28. Neuss verkauft dem Karmeliterkl. zu Köln eine Erb-  
rente von 40 Rthlr. (Petri u. Pauli) für 1000 Rthlr. 109.  
Or. Perg., besch. S.

- 1663 Nov. 5. Heinr. von Haussen verkauft an Johann Spickernagel  
2 $\frac{1}{2}$  Morgen Land vor der Zollpforte. 110.  
Or. Perg. 2 S.
- 1665 Febr. 20. Neuss nimmt von Heinrich Storm, Rathsherrn, und  
Christine Hoesten, Eheleuten zu Neuss, ein Kapital von 1100 Rthlr.  
zu 4% zur Erbauung einer Oelmühle vor der Oberpforte auf. 111.  
Or. Perg., S. canc.
- 1666 Juni 28. Neuss verkauft dem Karmeliterkl. zu Köln eine Erb-  
rente von 40 Rthlr. (Petri u. Pauli) für 1000 Rthlr. 112.  
Or. Perg. S., canc.
- 1670 Jan. 7. Vor den Schöffen zu Neuss verkaufen Johannes Haen  
und Sibilla Zentels, Eheleute, an Hans Wilh. und Lieverdt Gertr.  
von Plittersdorf ein Haus auf der Oberstr., die „Klock“ genannt,  
vor Alters „der Deichen Busch“. 113.  
Or. Perg. 1 S., 1 S. ab.
- 1670 Juni 11. Karst. Vor den Schöffen des Dingstuhls Kaarst, Amt  
Liedberg, verkaufen Theiss Binger und Trintgin, Eheleute, und  
Heinr. und Grietgen Schroerss, Eheleute, an Heinr. Storm und Herm.  
Hermes, Rentmeister der Stadt Neuss, den Vogelhofplatz mit Zu-  
behör. 114.  
Or. Perg. S. ab.
- 1671 April 2. Neuss überlässt gegen Tilgung einer Rente von  
8 Goldgl. (Rentbrief von 1512 Juni 28: 200 Goldgl.) dem Kloster  
St. Marienberg einen Hausplatz jenseits der Rheinstrasse. 115.  
Or. Perg. S.
- 1673 April 15. Reversale des EB. Max. Heinrich von Köln über nicht  
pflichtmässige, von den Ständen des Erzstifts gelieferte Subsidien  
(voluntaria et charitativa). 116.  
Or. Perg. S. ab.
- 1673 Sept. 1. Neuss verkauft der Wittwe Ludwig Hermes eine Erb-  
rente von 24 Rthlr. (Martini) für 600 Rthlr. 117.  
Or. Perg. S. ab.
- 1674 Oct. 26. Wien. K. Leopold bestätigt Neuss die von K. Fried-  
rich III. (1475 Oct. 9 und 3 v. Sept. 2) erhaltenen Privilegien. 118.  
Or. auf Perg. in rothem Sammtinband. Wohlerh. S. an gold. Schnur  
auf rothem Wachs in Holzkapsel. — Blechkasten.
- 1675 Jan. 22. Neuss versetzt Ländereien im Werthe von 1027 Rthlr.  
25 alb. zur Bezahlung der kaiserl. Portionsgelder. 119.  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1675 Jan. 22. Neuss nimmt von Hermann Jordans ein Kapital von  
226 Rthlr. auf (6 Jahre) und stellt als Unterpfand 4 Morgen Land  
„auf dem Werth“. 120.  
Or. Perg., (beschäd.) S. ab, canc.
- 1675 März 13. Neuss verkauft dem Vincenz Wirtz zwei Morgen  
Land am Damme für 100 Rthlr. 121.  
Or. Perg. S.



- 1675 März 13. Neuss verkauft Ländereien an Heinr. Sturm für 379 Rthlr. (pro Morgen 51 Thlr.) **122.**  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1675 April 20. Neuss nimmt zur Zahlung von Contribution 146 Rthlr. (zu 5 $\frac{1}{2}$ %) von den Provisoren des Spendhäuschens auf. **123.**  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1675 Mai 6. Neuss quittirt den Rentmeistern Heinrich Sturm, Andreas Luchten und den Gemeindefreunden Gerard Brewer und Dederich Haussman über das von ihnen für 1 Jahr zu 5 $\frac{1}{2}$ % vorgestreckte, von dem Generalwachtmeister der Generalstaaten der Stadt auferlegte Contingent von 1000 Rthlr. **124.**  
Or. Perg., canc.
- 1678 Mai 17. Speyer. Das Reichskammergericht nimmt die ihm insinuirierte Bestätigung der Privilegien K. Friedrichs III. für Neuss von 1475 durch K. Leopold (1674 Oct. 26) an. **125.**  
Or. Perg. S. Schnur.
- 1679 Febr. 14. Neuss nimmt vom Bürgermeister Kox zur Bezahlung der durch die franz. Intendantur ausgeschriebenen Contribution 100 Rthlr. auf. Zinsanweisung auf 2 Morgen Graswuchs. **126.**  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1679 Febr. 15. Neuss nimmt von Pastor Fülsgen in Kaarst ein Darlehn von 200 Rthlr., als Zinsen werden 4 Morgen Grasland angewiesen. **127.**  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1679 Febr. 15. Desgl.: 100 Rthlr. 2 Morgen Graswuchs. **128.**  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1679 Febr. 15. Desgl. 50 Thlr. bei Johann Schmitz. 1 Morgen Graswuchs. **129.**  
Or. Perg., besch. S.
- 1679 Febr. 15. Desgl.: Albertz Reinertz 50 Thlr. 1 Morgen Graswuchs. **130.**  
Or. Perg. S. ab.
- 1679 Febr. 15. Desgl.: 100 Rthlr. beim kurfürstlichen Vogt Antonius Sibenius. 2 Morgen Graswuchs. **131.**  
Or. Perg. (zerriss.). S. ab.
- 1679 Febr. 15. Desgl.: 50 Rthlr. bei Adolf Breidtbach in Neuss. Graswuchs von 1 Morgen. **132.**  
Or. Perg. S. ab.
- 1679 Febr. 15. Desgl.: 60 Rthlr. bei Johann Holter. 1 Morgen Graswuchs. **133.**  
Or. Perg. S. ab.
- 1679 Febr. 15. Desgl.: 50 Thlr. bei Heinr. Holthausen aus Düsseldorf. Graswuchs von 1 Morgen. **134.**  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1679 Febr. 15. Desgl.: 50 Rthlr. Johanna Luchten. Graswuchs von 1 Morgen. **135.**  
Or. Perg. S. ab, canc.

- 1679 März 15. Desgl.: Freiherr Kaspar v. Bourscheidt 100 Rthlr.  
2 Morgen Grasland. **136.**  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1679 April 1. Neuss leiht von Theodor Borges und Margar. Spiess  
75 Rthlr. Als Zins ist denselben auf 6 Jahre der Seyenwurf an  
den Steinen überlassen unter der Bedingung, alljährlich 2 Salmen  
à 24 und 25 Pfd. dem Bürger- und Rentmeister zu schicken. **137.**  
Or. Perg. S. ab, canc.
- 1679 April 9. Desgl.: 180 Rthlr. bei Eheleuten Borges gegen Ver-  
pfändung von Land. **138.**  
Or. (beschäd.) Perg. S. ab, canc.
- 1679 April 12. Desgl.: 100 Rthlr. bei den Neusser Bürgern Jeger  
und Breidtbach. 2 Morgen Graswuchs neben dem Königsmorgen.  
Or. Perg. S. ab, canc. **139.**
- 1679 April 21. Eheleute Fülgen strecken Neuss 50 Malter Roggen  
à 2 Rthlr. (für Lieferung von 600 Malter an die Franzosen) vor.  
Or. Pap. S. **140.**
- 1679 Mai 19. Neuss verkauft an Ehel. Joh. Maas und Catharina  
Schmitmanns für 1400 Rthlr. eine Erbpacht von 18 Malter Roggen  
und 18 Malter Hafer (auf dem Blomenhof im Kirchspiel Buderich  
haftend), die sie seit 2. December 1461 von Joh. Amelon und Mathia  
Borgardi hatte, zur Erlegung der ausgeschriebenen Contribution.  
Verbess. Reinschrift. Perg. S. ab. **141.**
- 1681 Mai 21. Neuss verkauft dem Schöffen Joh. Nottberg für 325  
im Jahre 1679 geliehene Rthlr. „Grossgewachs, der Blarenbend-  
gen.“ **142.**  
Perg. ohne S.
- 1682 Mai 10. Neuss verkauft an Heinr. Blesen, Rathsherrn in Köln,  
15 Morgen Graswuchs für 2000 Rthlr. **143.**  
Beglaub. Kop. Perg. S. ab.
- 1682 Juni 10. Desgl. **144.**  
Or. Perg. S., canc.
- 1684 März 30. Köln. Reversale des EB. Max Heinr. von Köln über  
nicht pflichtmässige, von den Ständen gezahlte Subsidien. **145.**  
Or. Perg. 2 S.
- 1690 Mai 6. Neuss nimmt zur Bezahlung einer Contribution an den  
brandenburgischen Intendanten Heinr. von Moezfeld ein Darlehen  
von 200 Rthlr. à 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> von den Provisoren des Spendhäuschens auf  
dem Kirchhof auf. Unterpfand die zwischen der Rheinpforte lie-  
gende Oelmühle **146.**  
Or. Perg. S., canc.
- 1690 Oct. 13. Vor den Schöffen zu Neuss verkauft Wittwe Christian  
Remboldt 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen Land an Heinr. Spickernagel. **147.**  
Or. Perg. 2 S.
- 1691 Mai 1. Neuss hat 1679 dem Erhrn. Sigismund v. Frentz den  
Landzoll für ein Kapital von 400 Rthlr. in Versatz gegeben, einigt  
sich mit dessen Gattin Sophia Maria dahin, dass sie sich künftig

- anstatt des Zolles mit 5% Zinsen begnügen wird, welche der Zollpächter zahlen soll. **148.**  
Or. Perg. S. ab.
- 1710 März 20. Wien. K. Joseph bestätigt Neuss die Privilegien K. Friedrichs III. von 1475 (v. Oct. 9 und 3 v. Sept. 2). **149.**  
Or. Perg. Das an schwarz-gelber Schnur hängende S. ist besch. Blechkasten.
- 1713 Jan. 7. Wien. K. Karl VI. bestätigt Neuss die Privilegien K. Friedrichs III. von 1475. **150.**  
Or. Perg. in rothem Samtteinband mit S. an schwarz-gelb. Schnur in Holzkapsel. Blechkasten.
- 1720 April 24. Neuss verkauft an den früheren Schulmeister Matheiss Maessen aus Glehn eine Leibrente von 24 Rthlr. (1. Mai) für 300 Rthlr. **151.**  
Or. Perg. S., canc.
- 1732 Febr. 12. Aenderungen im Briefe für das Schnitzleramt, d. d. 1597. **152.**  
Or. Perg. S.
- 1753 Jan. 17. Revers über eine beim Augustinerconvent zu Köln liegende Obligation d. d. 15. Mai 1598 über 300 Thlr. **153.**  
Or. Pap.
- 1753 Dec. 6. Vor den Schöffen zu Neuss verkaufen die Erben Ioannis von Brügels jun. dem S . . . kernagel und Marie Cath. Gater, seiner Frau, eine näher bezeichnete Behausung. **154.**  
Or. Perg. 1 S., 1 S. ab.
- 1760 April 10. Düsseldorf. Lehrbrief des Düsseldorfer Schreineramtes für den Schreiner Rutger Classen. **155.**  
Or. Perg. S.
- 1767 Nov. 9. Köln. Neuss vergleicht sich mit der Montaner Burse über rückständige Pensionen. **156.**  
Or. Perg. S.

## B. Akten.

### I. Landessachen.

#### a. Allgemeines.

1. EB. Hermann v. Köln an Neuss: Antw.; Neuss soll den in N. gefangenen Wilhelm von N. schwören lassen, gegen das Erzstift Köln nichts mehr zu unternehmen. 1498 Aug. 20. — Kop.
2. EB. Hermann v. Köln an Neuss: Hat mit Herzog Johann von Jülich vereinbart, keinem Uebelthäter u. dergl. Geleit zu geben und keine fremden Geiler zu dulden. N. solle sich danach richten. 1529 Febr. 20. — Or.
3. K. Rudolf ermahnt den Kölner EB. auf eine Beschwerde der Stadt

- Köln, nicht wider das ius arrendandi der Stadt zu handeln. 1588 Jan. 3. Prag. — Kop.
4. Judenordnung des Erzstifts Köln von 1594 und 1614; Spezialmandate von 1651 und 1652.
  5. 2 kur-köln. Hexenordnungen von 1607 Juli 24 und 1628 November 27.
  6. Verordnungen von Kur-Köln und Stadt Köln gegen übermässiges Trinken, Karten- und Würfelspiel etc., 1608—1700.
  7. Akten, betr. Feierlichkeiten beim Tode des EB. Ernst von Köln. 1612.
  8. Gedruckte kur-köln. Mandate an die Pächter, Hof- und Zinsleute geistlicher Güter in Jülich-Berg, betr. die von J. geforderten Steuern. 1637 April 4.
  9. Rezess des EB. Max Heinrich, betr. Wiederaufbau der ruinirten Häuser in Bonn. 1658. — Kop.
  10. Kurf. Verordnungen, betr. die bei Kirchweihen üblichen üppiger Gastereien und Trinkereien der Soldaten. 1662, 1672.
  11. Auszug aus der Gerichts- und Polizeiordnung des Erzstifts Köln von 1668 mit Verzeichniss der Gefälle für Vögte, Schultheissen und Richter.
  12. Kurf. gedr. Verbot an Neuss, Zigeuner und Gesindel zu beherbergen. 1673.
  13. Akten, betr. Begrüssung und Beglückwünschung der Kölner Erzbischöfe im Erzstift u. ä. 1680—1761.
  14. Kurkölnisches Verbot an die rheinischen Zollbeamten, Handel zu treiben. 1684 April 10. — Kop.
  15. Akten und Verordnungen, betr. Steuererhebung von den im Jülich-Bergischen Territorium liegenden Ländereien kurkölnischer Untertanen und den zu einem Hauptgut gehörigen Splissen. 1698 bis 1756.
  16. Kurköln. Verordnungen, betr. Verbot handwerksmässiger Arbeit für Soldaten in Städten, in denen Zünfte sind. 1699, 1746.
  17. Akten, betr. die Verhandlungen zwischen Neuss und der kurkölnischen Regierung über die von Jülich erhobene Konsumsteuer. 1700.
  18. Notariatsinstrument über Insinuation von 3 kaiserl. Urkunden für Andernach und Neuss an das Domkapitel. 1710 Sept. 17. — Or.
  19. Akten, betr. Bedingungen, unter denen dem EB. Jos. Clemens von Köln ein Diamantkreuz für die Reise nach Bayern von den Ständen zur Verfügung gestellt wird. 1722.
  20. Gedr. kurf. Verordnung, die Lathengerichte betr. 1729.
  21. Kurkölnische Brandordnungen von 1730 und Brandsocietätsordnung von 1778.
  22. Trauerbrief der Prälaten und Kapitulare des Erz- und Domstifts Köln an Neuss, betr. den Tod des Kurf. Clemens August. 1761.
  23. Akten und Verordnungen, betr. Ertheilung der Konzession zum Lumpensammeln im Erzstift Köln. 1762, 1780.

24. Vollständige Sammlung von Verfassungsurkunden, Concordaten, Verordnungen und Edikten, auf Befehl Kurf. Maximilian Friedrichs gesammelt; 1. Bd. (Fol.) gedr. Köln 1772, 2. Bd. 1773.
25. Gedr. kurfürstl. Mandate des 17. und 18. Jahrhs.

b. Finanz- und Steuersachen.

1. EB. Hermann von Köln dankt den Ständen des Erzstifts für eine freiwillig gezahlte Steuer. 1488 Jan. 19 (saterst. n. Anthon. t.). — Kop. des 17. Jahrhs.
2. Akten, die Steuern im Erzstift Köln betr. (enth. auch speziell Neusser Sachen). 1604—1797.
3. Akten, betr. die Steuerveranlagung der Stände des Erzstifts Köln: Deputationsprotokolle, Descriptiones (Grund- und Gebäudebeschreibungen), Steueranschläge, Beschwerdeschriften, Briefe, — speziell auch Neuss betr. 1614—1728. a. Aktenfaszikel, b. Fol.-Bd., c. undat. Stücke.
4. Kurköln. Verordnungen über Grund- und Gebäudevermessung, -beschreibung und -steuerveranlagung im Erzstift Köln 1632—1687 (meist gedruckt).
5. Spezifizirte Steuerveranlagung des Clerus extraneus im Erzstift Köln. 1638 April 26. Köln.
6. Akten, betr. die Landesdescription im Erzstift Köln. 1653.
7. Protokolle und Akten über Aufnahme des Grund- und Gebäudebesitzes der Stadt Andernach durch kurköln. Kommissare. 1656.
8. Protestation der städtischen Deputirten auf dem Deputirtentage zu Köln gegen die Steuerbefreiung der adlichen Güter. 1668 Febr. 27.
9. Rapiar, enth. die Grundsteuerveranlagung der weltlichen Stände des Erzstifts Köln auf dem Deputationstag zu Köln (m. Akten). 1668 Febr. 20—29.
10. Steuerveranlagung des Erzstifts Köln (Status unius simplii) von 1670—73 nach der neuen Description und deren Revision. Folio-band mit 223 Bl. und Register.
11. Protokoll über Visitation der Häuser im Nieder- und Oberstift Köln. 1699.
12. Rechnungsbücher der kurköln. Generaleinnehmer von 1602—63.
13. Rechnungsbücher des Einnehmers Adam Römer über die im Erzstift ausgeschriebenen Simplen von 1631—1636. 7 Fol.-Bde.
14. Status generalis oder Bilanz aller Contributionsrechnungen des Erzstifts Köln von 1627—33, aufgestellt durch Adam Römer. Fol.-Band.
15. Status und Rechnung Restantiarum der 54 von 1627—33 ausgeschriebenen Simplen, eingenommen von 1635—38 durch Adam Römer. Fol.-Bd.
16. Status und Rechnung Restantiarum anno 1634, 1635 et 1636 und

- folgens ausgeschriebenen 9 Simplorum, durch Adam Römer eingenommen 1636—38. Fol.-Bd.
17. Verzeichniss der Steuerrückstände (Status defectuum) im Erzstift Köln von 21 $\frac{1}{6}$  Simplen von 1652 bis 1656.
  18. Verzeichniss der im Erzstift Köln rückständigen Steuern (von 1652 bis 1658 von 30 $\frac{1}{6}$  Simplen).
  19. Simpelsbuch (Verzeichnisse der von den Landständen des köln. Erzstifts ausgeschriebenen und der kollektirten Simplen) von 1704 bis 1797. Fol.-Bd.
  20. Akten, betr. Verhandlung der Stände des Erzstifts Köln über die ausgeschriebenen 13 Römermonate, 1651.
  21. Gedr. Verordnung des EB. Maximilian Heinrich von Köln, betr. eine Auflage auf den Gesindelohn (10. Pfennig). 1683 Mai 28. Köln.
  22. Gedr. Verordnung des EB. Max Heinrich von Köln, betr. eine Auflage auf Papier im Erzstift Köln. 1683 Juni 23. Köln.
  23. Akten, betr. die Erhebung der ausgeschriebenen Türkensteuer (50 Römermonate) im Erzstift Köln, insbesondere Verhandlungen über die Vertheilung auf die Städte des Erzstifts. 1716/7.
  24. Verordnung des EB. Clemens August von Köln und des Pfalzgrafen Karl Theodor bei Rhein, betr. Erlass des 10. Pfgs. (Abzugsgelds) bei Güterkäufen ihrer beiderseitigen Unterthanen; (mit Akten, betr. Erhebung von Abzugsgeld von 1767). Neuhaus 1749 Apr. 5, Schwetzingen 1749 Juli 3.
  25. Rechnungsbuch über Ausgaben und Einnahmen vom „turnos zu Bonn und Zons“ und von „der termynen zo Lyntz“, 1470, 4<sup>o</sup>-Heft, 8 Bl.
  26. Rechnungsbuch über Ausgaben des kurköln. Kriegszahlamts, 1625 bis 1627. Fol.-Heft.
  27. Akten, betr. Verhandlungen über Verlegung der Cassa (Rezeptur) des Erzstifts Köln von Köln nach Bonn. 1656.
  28. Capitulationspunkte für den Generaleinnehmer des Erzstifts Köln, aufgestellt vom gemeinen Landtag in Köln, angenommen von dem erwählten Generaleinnehmer Geyr. 1680 Febr. 1. Köln. — Kop.
  29. Akten, betr. die Gehälter des Landkommissariats. 1696.
  30. Bestallungsurkunde für den neuen Generaleinnehmer des Kölner Erzstifts Rudolph Adolph von Geyr, Sohn des † Generaleinnehmers, ausgestellt auf dem gemeinen Landtag in Bonn. 1697 Aug. 12. Bonn. — Kop.
  31. Eid des neu bestellten Generaleinnehmers des Erzstifts Köln Rud. Ad. v. Geyr. — 1697 Aug. 12. Bonn. — Kop.
  32. Kurköln. Finanzakten, bes. Accise betr. 17. Jahrh.
  33. Gesuch der Deputirten der kurköln. Landstände an den Kurfürsten um Rückgabe der Bonner an die erzbischöfl. Hofkammer gezogenen Accise an die Stadt. 1740 Februar 20.
  34. Deputationstagsprotokoll, betr. Gratifikation für den Generaleinnehmer des Erzstifts v. Geyr. 1751 Febr. 20.

35. Revidirte Landesrechnung von 1760/61, 1772—75, Rechnungsablage des Generaleinnehmers v. Geyr.
36. Protokollbuch über die Ziehungen des kurfürstl. Lotto von 1777 bis 1784, m. Verordnung von 1776.

## c. Landständesachen.

1. Propositionen und Abschiede der Land- und Ausschusstage von 1545—1589. Fol.-Bd., enthält auf Bl. 269 ff. eine Accisordnung des Erzstifts Köln von 1589.
2. Landtagsprotokolle, Ausschuss- und Landtagspropositionen und Abschiede, Deputationstagspropositionen und -Abschiede von 1586 bis 1794.
3. Register über die Landtagsprotokolle von 1545—1788.
4. Gravamina der Stände des Erzstifts Köln 1585. Supplikationen der Stadt Neuss um Unterstützung wegen der Zerstörung der Stadt 1587—89; Bericht über die Austreibung der Milendonkschen Besatzung in Neuss 1593/94.
5. Ständeakten. 1591.
6. Communia gravamina der Landstände, auch specialia der Stadt Neuss, sammt kurf. Resolutionen, 1593—1630. Aktenfasc. in Perg.-Einb. 146 Fol.-Bl.
7. Bewerbungen um kurköln. (bezw. städt.) Syndikats- und Advokatsstellen 1618—28.
8. Aufstellung über die Satisfaktionsgelder des Erzstifts Köln für Hessen und Schweden. 1648/49.
9. Kurköln. Reversale, betr. Erledigung der Differenzen der weltlichen Stände mit dem Klerus wegen der Vertheilung der hessischen Satisfaktionsgelder. 17. Jahrh. — Kop.
10. Akten, betr. die Wahl des Syndikus der Städte des Erzstifts Köln 1666/7, 1691, 1698, 1787.
11. Akten, betr. Vertretung und Zahl der Deputirten der Stadt Kempen auf dem Landtag 1681—1703.
12. Akten, betr. die Steuervertheilung unter die Stände des Erzstifts, das Recht der Städte zu Sonderberathungen und die Wahl der städt. Deputirten auf den Ständetagen. 1682—1747.
13. Kapitulation des neu gewählten Syndikus Eschenbrender mit den Städten des Kölner Erzstifts. 1691 Oct. 29. — Kop.
14. Akten, betr. Streit zwischen Grafen- und Ritterschaft einer- und den Städten des kurköln. Erzstifts andererseits über Lieferung von Holz und Licht für die Wachtstuben in den Winterquartieren und über Beitrag zur Fourage. 1705—06.
15. Akten, Verordnungen und Dekrete, betr. den Streit zwischen Grafen- und Ritterstand des Erzstifts Köln und den Städten bezw. dem Domkapitel wegen Vertheilung der Einquartierungslasten. 1710 bis 1713.
16. Joseph Clemens, EB. von Köln, an Neuss: beruft die Stände auf

- den 6. Sept. zwecks Beratung über die Demolirung der Bonner Vorwerke. 1717 Aug. 28. — Or.
17. Akten, betr. Conventionen erzstiftischer Städte und Erhebungen von städtischen Beiträgen behufs Appellation gegen kurköln. Dekrete. 1717—1725.
  18. Akten, betr. die Zinsen des auf der Kellnerei Hornenburg haftenden Bourellischen, von den Landständen übernommenen Kapitals von 15000 Rthlr. 1718.
  19. Akten, betr. die Absetzung des Syndikus der kurköln. Städte Eschenbrender. 1721—23.
  20. Akten, betr. Zahlung von 18 Rthlr. durch die neuen Landtagsdeputirten verschiedener Städte des Erzstifts. 1721.
  21. Akten, betr. Verhandlungen der Stände des Kölner Erzstifts über Steuervertheilung, städt. Freiheiten, Neusser Zoll etc. 1792 bis 1797.

## II. Akten, betreffend die Verfassung von Neuss, insbesondere das Verhältniß zu Kur-Köln.

1. Akten, betr. die Bestätigung neu gekorener Schöffen und Rathsvorwandten durch die Erzbischöfe von Köln aus den Jahren 1443—1665.
2. EB. Anton von Köln schlichtet den Streit zwischen Neusser Rath und den 24 Gemeindefreunden. 1557 Oct. 1. — Kop.
3. Akten, betr. Installation und Confirmation neuer Rathsgenossen und Schöffen in Neuss. 1630 und 1675.
4. Akten, betr. die Bürgermeisterwahl in Neuss, insbesondere den Streit mit Kur-Köln wegen Zulassung des Vogts zur Wahl-sitzung. 1680—93, 1730.
5. Kurfürstl. Rescript: Die von dem Neusser Schöffenkolleg neu präsentirten Schöffen Math. Hoen, Joh. Saurlander und Reiner Fischer dürfen den Schöffeneid bei der Hofkanzlei ablegen (wegen schlechter „Conjunktoren“). Köln 1691 Juni 16. — Or. S. ab. Unterschr.: Statthalter Franz Graf zu Königsegg.
6. Rathsbeschlüsse, betr. Anstellung neuer Feldschützen. 1699 bis 1700.
7. Lohnordnung für Diensthandlungen des Bürgermeisterdieners. 17. Jahrh.
8. Akten, betr. die Verhandlungen zwischen Neuss und Kur-Köln wegen Bestätigung und Installation neu gekorener Schöffen und Rathsmitglieder. 1701, 1715, 1744.
9. Reglement, betr. Tractamente der neu erwählten bürgerl. Hauptleute, Leutnants, Fähnriche, Gefreiten und neuen Gemeindefreunde durch die Bürgermeister Kox und Breuer. 1708 März 27.
10. Jacobus Tilmes leistet den Eid als Schlachthausaufseher. 1709 Nov. 15.
11. Akten, betr. die Wahl der Rathsmitglieder und Gemeinheits-



- freunde, insbes. Beteiligung der letztern an der Wahl der Rathsverwandten. 1710, 1778—83.
12. 2 Ordnungen für die Stadtpförtner. 1725, 1755.
  13. Bericht über den Neusser Aufruhr bei Wahl der Gemeinheitsfreunde, Bürgermeister und Rentmeister. 1770.
  14. Vorschläge der Neusser Gemeindefreunde zur Schlichtung der Zwistigkeiten zwischen Gemeinde und Rath. 1771.
  15. Akten, betr. Wahl und Installation eines neuen Rathsverwandten (Schram). 1776—79.
  16. Akten, betr. die bei der Bürgermeisterwahl in Folge Stimmengleichheit entstandenen Streitigkeiten. 1777.
  17. Akten, betr. die Durchführung der Verordnung des EB. Maxim. Friedrich von Köln über den Turnus in der Besetzung der Bürgermeister- und Rentmeisterämter in Neuss (mit den betr. Verordnungen). 1777.
  18. Akten, betr. Wahl eines neuen Rathsherrn (Dumont jun.). 1779.
  19. Conditiones für die Nachtwächter (N.-Ordnung). c. 1780.
  20. Akten, betr. Vorsteherwahl 1783 (Neuss contra die Bürger Krichel, Massen und von Ingen). 1783.
  21. Ordnung für den Stadtsekretär Pesch. 1784.
  22. Verordnung des EB. Max. Franz, betr. die Stimmfähigkeit der Bürgermeister. 1787 Juli 23.
  23. Protokolle der Wahlen neuer Stadt- und Schöffenbürgermeister, Baumeister und Rathsmitglieder. 1791—94.
  24. Requisitio ad Notarium juncta protestatione seitens Vorsteher und Bürger der Stadt Neuss gegen den widerrechtlich gewählten Rathsherrn Joan Henrich Leven. 1792.
  25. Maximilian Franz, EB. von Köln, gestattet, dass dem Stadrentmeister und Stadtschreiber eine Gehaltszulage gewährt wird. 1792 Juni 5.
  26. Protokollauszug über die Wahl neuer Bürgermeister und Baukommissare. 1793.
  27. Protokoll über die Huldigung des EB. Dietrich von Köln in Neuss und die Befreiung der Stadt Neuss vom Zoll in Fritzstrom (Zons) und Bestätigung der Privilegien durch den EB. 1415 Jan. 7. — Kop. (17. Jh.).
  28. Protokoll über die Huldigung des EB. Ruprecht von Köln in Neuss und Bestätigung der Neusser Privilegien. 1463 Oct. 1. — Kop. (17. Jh.).
  29. Protokoll über die Huldigung EB. Maximilian Heinrichs von Köln zu Neuss, mit älterer Kopie der Ordnung der Einuldigung der EBEB. in Neuss. 1652 Aug. 9.
  30. 12 Faszikel, enth. Akten und Urkunden, betr. den Streit zwischen Neuss und Kur-Köln wegen der Polizei- und Gerichtsordnung von 1590 bzw. 1605, speziell auch den Kompetenzstreit zwischen Neuss und den Vögten Goldschmidt und Sibenius. 1587—1792.
  31. Akten, betr. Verhandlungen über die kaiserliche Bestätigung von Neusser Privilegien und die von Kur-Köln erstrebten Kassation

- derselben, sowie über die neue Polizei- und Gerichtsordnung, mit Urkundenabschriften. 1600—1714.
32. Rotulus über den von Neuss beim RKG. angestregten Prozess gegen den EB. von Köln wegen der neu erlassenen Gerichtsordnung (Verhandlungen der vom RKG. eingesetzten Kommission). 1607/8.
  33. Missina in causa appellationis Neuss contra kurf. Fiscum und Acta Austrägarum, von 1615 anfangend, (Libellus der Stadt Neuss gegen Kur-Köln, betr. die Polizeiordnung). 1614/17.
  34. Mandat des Kurfürsten Max. Heinrich von Köln an Neuss, betr. die Polizei- und Gerichtsordnung von 1590 und 1605. 1673.
  35. Neusser Bericht, die Privilegien der Stadt und den Zustand der Stadt vor der Eroberung betreffend. 17. Jahrh.
  36. Neuss an den Amtmann von Linn wegen Eingriff in seine Jurisdiction. 1598.
  37. Patente und Akten, betr. Installation von Neusser Vögten. 1604 bis 1725.
  38. Akten, betr. die Verhandlungen zwischen Neuss und Kur-Köln wegen Heranziehung des Neusser Vogts zur Wein- und Malzaccise durch Neuss. 1638—77.
  39. Akten, betr. Freiheit des Neusser dem Vogt verliehenen Freidhofes v. Auflagen. 1638—86.
  40. Protestationen der Stadt Neuss gegen Eingriffe des Kölner Official in ihre Gerichtsbarkeit. c. 1650.
  41. Akten, betr. den Streit zwischen Kur-Köln und Neuss wegen der von Kur-Köln befohlenen Ausübung der bürgerlichen Gerichtsbarkeit durch den Neusser Vogt. 1651—59.
  42. Akten, betr. den Wachtdienst des Brüchtenmeisters Carl Hundt. 1660.
  43. EB. Maxim. Heinr. von Köln versichert der Stadt Neuss, dass die Einlegung einer Garnison und Abgabe der Stadtschlüssel an den Gouverneur der Stadt Neuss keinen Schaden an ihren Privilegien bringen solle. Bonn 1671 Nov. 22. — Or. Mit Konsens des Domkapitels: Köln 1672 Jan. 27. — Or.
  44. Akten, betr. Zulassung des Vogts zu den Schöffengerichtssitzungen. 1671.
  45. Akten, betr. die Befreiung der Neusser Gerichtsschreiber, Gerichtsboten und des Vogthauses vom Wachtdienst, Einquartierungs- und anderen Lasten. 1673—1698.
  46. Akten, betr. Streitigkeiten zwischen Neusser Rath und Vogt Sybenius. 1675—1730.
  47. Supplikation der Stadt Neuss an den Kölner EB., betr. Vertretung des erkrankten Vogts. 1687.
  48. Akten, betr. Requirirungen der Neusser Bürgermeister durch die kurfürstl. Vögte in Neuss behufs Unterstützung des Gerichtsboten bei Executionen. 1707—1778.
  49. Akten, betr. den Streit zwischen Vogt und Schöffen in Neuss und

- Vogt und Schöffen in Odenkirchen, betr. die Oberjurisdiction der ersteren. 1728.
50. EB. Max Friedrich von Köln an Neuss, betr. die Einmischung der Hofkammer in Polizei- und Justizsachen. 1765 April 23. Bonn.
51. Neuss an den EB. von Köln: bittet um Kopie des Berichts des Neusser Vogtes, betr. den erneuerten Neusser Galgen. [1767.]
52. Akten, betr. Weigerung der neuen Neusser Bürgermeister, das vom Neusser Vogt Sybenius als Zeichen der Anerkennung seines Geleitsrechts beanspruchte Geld- und Weingeschenk zu machen. 1778.
53. 2 Mandate des EB. Maximilian Franz von Köln, betr. Eingriff der Stadt Neuss in die Gerichtsbarkeit seines Vogts. 1785 und 1787.
54. Akten, betr. Streitigkeiten zw. Neuss und der kurköln. Regierung wegen Ausübung der Kriminalgerichtsbarkeit. 1785—87.
55. Akten, betr. Kompetenzstreit zw. Neuss und dem EB. von Köln, betr. die Gerichtsbarkeit der Stadt Neuss in Fiscalsachen. 1794.
56. Akten, betr. die Streitigkeiten zwischen Stadt Neuss und Kur-Köln bezw. Vogt zu Neuss. 17. und 18. Jahrh.

### III. Verwaltungssachen.

#### a. Allgemeines.

1. Varienbuch (Liber diversorum actuum de Neuss), enth.: Brottaxen von 1588—1595; Mängel an Brot, Maass, Gewicht 1588—94; Fischtaxen von 1588—94; Fleischtaxen und Fleischaccisordnung von 1588—1600, bezw. 1595; Protokolle über verschiedene städtische Verpachtungen von 1588 ff. etc. Kl. 4<sup>o</sup> mit Perg. umschl.
2. Varienbuch (Liber diversorum actuum) enth.: Protokolle über Verpachtungen von Krahen (1606 ff), Mühlen, Ländereien etc.; Fleischbuch (Fleischpreise von 1601—21). Verzeichniss der ausgetheilten Kleider für Stadtdiener von 1609 an. Eintragungen von 1601 bis c. 1620. 4<sup>o</sup>-Heft in Perg.-Einb.
3. Varienbuch, enth.: Protokolle über Verpachtung der Stadtwaaage 1639, des Loheplatzes und der Loheaccise 1640; Ordnung der Raderaccise 1639, der Viehaccise (m. Accisordnung) 1639 ff. Belehnung der Schifffahrt 1635 etc. 4<sup>o</sup>-Heft m. Perg.-Umschl.
4. Morgensprache von 1639. 4<sup>o</sup>-Heft m. Perg.-Umschl.
5. Rathsprotokolle von 1580—70, 1588—1797. 32 Fol.-Bde.
6. Desgl. Rapiarien von 1593—1797 (unvollst.).
7. Rathsprotokolle aus der Hessenzeit von 1642 vom 29. Jan. bis 22. Dez. (fehlen in dem betr. Band der Rathsprotokolle). Gr. 4<sup>o</sup>. Peg.-Umschl.
8. Desgl. 1643. Kl. 4<sup>o</sup> in Perg.-Einb.

9. Bürgerbuch, enth. Verzeichniss der Bürgeraufnahmen von 1547 bis 1578, 1591—1630. 4<sup>o</sup>-Heft.
10. Verordnung, betr. Gebühren für Erwerbung der Bürgergerechtigkeit und eines Handwerksamts. 1681 Juni 27.
11. Eidbuch, enth. Eidesformeln der städtischen Beamten und Eintragungen über Anstellungen (bis c. 1709). Mit Register. 1630 bis 1709. 4<sup>o</sup>-Heft in Perg.-Einb. 79 Bl.
12. Bürgerbuch, Verzeichniss der Bürgeraufnahmen von 1636—1711. 4<sup>o</sup>-Bd. m. Perg.-Umschl.
13. Eid- und Bürgerbuch, angelegt 1690, „renovirt“ 1704, Eidesformeln der städt. Beamten bis Bl. 73 (mit Eintragungen über Anstellungen); Verzeichniss der Bürgeraufnahmen 1711—96. Fol.-Band in Ledereinband. Auf dem Rücken in Golddruck: 1690.
14. Verzeichniss der Bürger, Beiwohner und zugezogenen Fremden von 1779.
15. General- und Billetliste der Ein- und Beiwohner der Stadt Neuss 1793.
16. Aktenfaszikel, enth. Briefe von 1499—1641, insbesondere betr. Einladungen an den Rath zu Hochzeiten, ersten Messen, Actus Doctorales und dergl., Geschenke von Fischen und Kuchen an den Kurfürsten, Domkapitel etc. 1499—1641.
17. Akten und Urk., betr. das Verhältniss der Stadt Neuss zur Ballei Coblenz (Deutsch. Ord.) bezw. dem Haus Elsen (insb. Freiheit des Ordens von Zoll und Accise). 1501—1697.
18. Die Junggesellen von Neuss bitten den Rath um Ernennung eines neuen Fahnenträgers. 1623, 1632.
19. 3 Schreiben (des Grafen Joh. Ludw. von Nassau, des Bischofs Franz Wilh. zu Osnabrück und des EB. Ferdinand von Köln) an Neuss, die Plünderung des gräfl. nassauischen Bagageschiffs auf dem Rhein und die Hinterlegung von 400 dabei geraubten Rthlr. in Neuss betr. 1638 Dez.
20. Akten, betr. Petitionen der Stadt Neuss an die kurfürstl. Regierung, Berichte und kurfürstl. Bescheide. 18. Jahrh.
21. Franz Egon, Bischof zu Strassburg. an Neuss: ersucht, dem Dr. Johann Scheiffart, der sich als Advokat in Neuss niederlassen will, Freiheit von den bürgerlichen Lasten zu gewähren. 1666.
22. Akten, betr. Begräbnissordnungen. 1708—24.
23. Akten von 1783—86, insb. betr. Beschwerden Neusser Bürger und Zünfte über den Stadtrath.

#### b. Grenzsachen.

1. Akten, betr. die Grenze des Neusser Burgbanns, insbes. bei Grimlinghausen, Bilk, Büttgen; Limitenumgänge, Besichtigung der Grenzsteine, Regulirung der Jagdgrenze bei Liedburg. 1504 bis 1784.
2. 13 Aktenfaszikel, betr. die Streitigkeiten zw. Neuss bezw. Kur-

Köln und Pfalzneuburg wegen des Rheinuferlandes (Schandert und Typers) und die damit verbundenen Gewaltthaten. Mit vielen Urk. (Kaiserl. Mandat von 1638). 1575—1641.

3. Desgl. 3 Faszikel 1590—1659.
4. Desgl. 1 Fasz. 1604—1610.
5. Desgl. 1613—1657.
6. Desgl. 1619, 1636/7.
7. Desgl. (betr. auch Busch bei Ratingen und Gefangennahme Neusser Bürger). 1616.
8. Akten, betr. den Streit zwischen Kur-Köln und Pfalz-Neuburg wegen der von den berg. Unterthanen gefangenen Neusser Bürger. 1639/40.
9. Akten, betr. Schandert und Typers. 1655/6.
10. Akten, betr. Grenzstreitigkeiten mit den Steinern. 1690.
11. Akten und Urk., betr. den Grenzstreit zwischen Neuss und Jülich-Berg wegen des Steinbergs auf dem Hamfelde. 1713—84, bes. 1754—69.
12. Protokoll über die Kommissionsverhandlungen, betr. die Grenzstreitigkeit zwischen Kur-Köln und Jülich-Berg wegen ca. 20 Morgen Land am Hamfeld. 1775 Oct. — Begl. Kop. M. Akten von 1777 f.
13. Akten, betr. Grenzstreitigkeiten zwischen Neuss (bezw. Kur-Köln) und Pfalz-Neuburg wegen der Brücke zu Grimlinghausen. 1596 bis 1669.
14. Akten: Streitigkeit zwischen Neuss und Amt Linn, betr. das unberechtigte Grasschneiden Neusser Burbahner (Hausleute) im Weissenburger Broich. 1615.
15. Akten und Urkunden, betr. den Streit zwischen Neuss und dem Freiherrn von Frenz zur Lauffenburg, dem Vogten Call zu Hülch-rath und Grafen von Gymnich bezw. deren Erben wegen Vermessung eines Busches an der Erftark. 1711—1726.
16. Protokoll über die Ocularinspection und Vermessung an dem 1490 von der Stadt gekauften Busch an der Ark zwecks Feststellung der Eigenthumsverhältnisse. 1717.
17. Akten, betr. Streitigkeit zwischen Neuss und Schultheissen zu Linn und Uerdingen wegen des von Neuss aufgerichteten Schlagbaums (in der Nähe des Herdter Buschs). 1733—38.
18. Protokollauszug, betr. Grenzstreitigkeiten zwischen den Gemeinden Büttgen und Karst, bes. wegen des Torfstechens. 1743.
19. Akten, betr. den Streit zwischen Neuss und Geheimrath Braumann wegen des gemeinen Wegs bei Selikum. 1754—1766.
20. Beschwerde der Stadt Neuss über die Düsseldorfer wegen Sammelns von Pflastersteinen auf Neusser Gebiet. 1778.

c. Land- und Forstwirthschaft. Jagd und Fischerei.

1. Varienbuch. Fol. 1—13: Münztabelle; Fol. 14—19: Verzeichniss der Fruchtpreise 1593—1636; Fol. 20 b: Münztabelle des

- Kölner Raths von 1619; 21b—27: Münztabelle. Von Fol. 33 ab Getreide- und Gemüsepreise bis 1699. Schmalfol.-Bd. in Perg.-Einband.
2. Maxim. Friedrich, EB. von Köln, an Neuss: fordert Bericht über die Fruchtpreise von 1570—1700. Mit Conc. der Antwort. 1768 Juli 9.
  3. Fruchtpreise, Brot- und Fleischpreise von 1785—92. — Fol.-Heft.
  4. Akten, betr. Klagen der Bürger an der Ober- und Zollpforte über Eingriff in ihre Schaftrift. 1654.
  5. Akten, betr. Streitigkeiten zwischen dem Neusser Schäfer und dem Schäfer des Amtmanns Hovelich zur Löwenburg wegen der Weidengrenze im Niederfeld. 1654/5.
  6. Bemerkungen der Gemeindefreunde über die ausserhalb der Stadt in das Gemeindeeigenthum geschehenen Eingriffe Privater. 1724 October.
  7. 2 Ordnungen über Torfstechen im Neusser Broich. 1726, 1762.
  8. Akten, betr. die von Freih. von Curtenbach geerbten, im Neusser Burgbann liegenden Falkensteinschen Ländereien. 1747.
  9. Bestimmungen für den Wieseninspektor (Wachtmeister) Ignatius Rath. 1765.
  10. Protokoll über Besichtigung und Vermessung der von Privaten bebauten und bepflanzten Ländereien der Gemeinde. 1771 und 1772.
  11. Verzeichniss (Visitation) vom 7.—20. Dezember 1771 über den Früchtenvorrath in Neuss und Baurbahn, nebst Verzeichniss der Einwohner und deren achtmonatliches Erforderniss (bis 1. Aug. 1772).
  12. Verzeichniss der landwirthschaftlichen Erträge der Neusser Bürger. s. a. (c. 1790).
  13. Akten, betr. Austausch von städt. Grundbesitz zwischen Stadt Neuss und Franciskanerkloster. 1792.
  14. Akten, betr. kurfürstl. Anordnungen bei Theuerung und Hungersnoth im Jahre 1793, Anlegung von Kornmagazinen im Erzstift Köln etc. 1793.
  15. Verzeichniss der Klostergüter im Neusser Bezirk. 1794.
  16. Akten, das Holzhausen im Heerdtter Busch betr. (mit Buschordnung von 1589). 1589—90, 1673—78.
  17. Der Düsseldorfer Amtmann Dietrich von der Horst an Neuss: bittet, ihm die zu Neuss gehörige halbe Fischerei auf dem Schandert zu übertragen. Düsseldorf 1595 Dez. 10.
  18. Kurköln. Verordnung, betr. Bestrafung von Holzdiebstahl und Viehschaden in dem Budericher Busch. 1660.
  19. Kurfürstl. Verbot an den Wachtmeister in Neuss, betr. die eigenmächtige Wegnahme der Hälfte der Neuss zukommenden Holzabgabe von dem in die Stadt eingeführten Holz. 1696 April 14. — Or.

20. Neusser Verordnung, betr. das Jagen und Fischen und Verkauf des Wildes und der Fische. 1697 Oct. 15.
21. Protokoll über Verpachtung der Neusser Jagd. 1792.

d. Gewerbe- und Zunftwesen.

1. Zunftbuch I. Fol.-Bd., enth. auf 82 Bl. Abschriften von Amtsbriefen des 16. und 17. Jahrhunderts. Mit Register. Die Abschriften wohl von c. 1637.
  - Fol. 1 und 6 Schuhmacher von 1626.
  - „ 7 Bäcker von 1626.
  - „ 12 Schneider von 1626.
  - „ 18 Zimmerleute s. a.
  - „ 23 Brauer von 1649.
  - „ 27 Wollenweber von 1620.
  - „ 32 Velser von 1602.
  - „ 37 Krämer von 1569.
  - „ 41 Schnitzler von 1597.
  - „ 47 Schmiede von 1592.
  - „ 53 Hutmacher von 1595.
  - „ 57 Glasmacher von 1573.
  - „ 61 u. 76 Leinenweber von 1621 u. 1792.
  - „ 65 Fassbender von 1506.
  - „ 73 Fleischer v. 1598.
2. Zunftbuch II. Fol.-Bd., enth. auf 117 Bl. gleichzeitige Abschriften von Amtsbriefen des 16. und 17. Jahrhs. (vergl. Tücking, Gesch. von Neuss S. 245 ff.).
3. Varienbuch „Backordnung de anno 1595 usque ad annum 1641“. Kl. Fol.-Bd, mit Perg.-Umschl.
  1. Verzeichniss der Markt- und Kerzenmeister.
  2. Backordnung von 1595—1641 (Preisfixirung).
  3. Verzeichniss der Bäckeramtsmeister. 1595—1665.
  4. Fleischpreise von 1595—1641.
  5. Accisordnung über Vieh- und Fleischaccise. 1639.
  6. Fischpreise. 1596—1611.
  7. Maassordnung. 1640.
  8. Oelschläger betr. 1640.
4. Verzeichniss der bei Erwerbung der Handwerksämter zu leistenden Abgaben von Peter Keller. Mit Register. 17. Jahrh. — Kl. 8<sup>o</sup>-Heft in Perg.-Einb.
5. Verzeichnisse der an die Bürgermeister abzuliefernden Gebühren für Neuaufnahme von Meistern und Lehrlingen in die Handwerksämter von 1707—1790.
6. Protokolle über die Lohnhöhe der Handwerker. 1722, 1749.
7. Akten, das Meisterstück der neuen Handwerksmeister betr. 1762.
8. Bittgesuch der Kuchenbäcker um Erlass der Accise s. a. (17. Jh.).

9. Verordnung über Brot- und Fleischpreise, sowie über Fettwaren s. a. (17. Jahrh.).
10. Bäckerordnungen (Brottaxen) von 1645—1704. 4<sup>o</sup>-Heft.
11. Bäckeramtsbuch und Ordnung hiessiger Stadt Neuss (Verzeichniss der Brotpreise von 1700—1834). Fol.-Bd.
12. Fleischtaxen von 1637—1747; mit Fleischsatzung von 1637. 4<sup>o</sup>-Heft m. Perg.-Umschl.
13. Protokollbuch über die Fleischpreise von 1749—1798. 4<sup>o</sup>-Heft m. Perg.-Umschl.
14. Zunftakten: Ordnung zwischen Steinmetzen, Zimmerern, Leyendeckern, Rademechern — und Schreibern von 1565; Erneuerung der Aemter (bezw. Amtsbriefe) der gen. Handwerke (1596/7) und der Schnitzler; Kompetenzstreit zwischen Schnitzlern und Zimmerleuten.
15. Amtsbrief der Zimmerleute etc. (Murer, Leydecker, Radermecher, Segenschnider). (Kop. von 1615 Febr. 20). 1594 Dez. 13.
16. Akten, betr. den Streit zwischen Kloster Marienberg und der Schreinerzunft von Neuss bezw. Stadt Neuss wegen Wegnahme eines für das Kloster von einem auswärtigen Handwerker gefertigten Altars durch die Neusser Schreiner. 1636, 1738.
17. Zunftakten, betr. die Schreiner-, Schnitzler- und Zimmerleutezunft (Bitte um Bestätigung des neuen Schreineramtsbriefs, Konflikt zwischen Zimmerern und Schreibern). 1722, 1731/2.
18. Akten, betr. verschiedene Handwerksämter: das Tuchscherer-, Hutmacher-, Pasamenter-, Gewandschneider-, Krämer-, Wollenweber- und Schneideramt (m. 1 U.) 1584—1641.
19. Krämeramtsbrief. 1595 Jan. 10. — Kop.
20. Akten, die Krämerzunft betr., mit Urk. 1711—1776.
21. Akten, betr. das Pelzeramt. 1602—19. Amtsbrief (Kop.) von 1602.
22. Akten, betr. Gründung einer Tuchfabrik in Neuss durch Martin Marbais. 1726—1737.
23. Petition des Neusser Zitzenfabrikanten Jäger an den Kurfürsten von Köln: bittet seiner Fabrik wegen um Befreiung von allen Kriegs- und bürgerlichen Lasten. 1790.
24. Städt. Verordnung für die Leinen- und Gebildweberzunft. 1792.
25. Rechnungsbuch des Braueramts von 1647 (der Amtsmeister Peter Fischer und Heinr. Geulingh). 1647. 4<sup>o</sup>-Heft.
26. 2 Supplikationen der Meister des Braueramts (das Maass Bier wieder auf 4 Fettmenger zu setzen). 1686.
27. 4 Kontrakte der Stadt Neuss mit Ziegelbäckern über Aufrichtung von Ziegelöfen. 1711, 13, 14.
28. Akten, die Schumacherzunft betr. 1640.
29. Akten, betr. die landesherrlichen Verbote, auf Düsseldorfer und Neusser Märkten fremdes Schuhwerk zum Verkauf zuzulassen. 1687.
30. Supplikation des Schusters Ambach an den Rath, betr. den Loehof. 1763.



31. Akten, betr. die Streitsache zwischen Magistrat in Neuss und einigen Mitgliedern der Schusterzunft bezw. der kurkölnischen Regierung wegen des Ordnungsrechts des Magistrats der Zunft gegenüber. — Appellation ans RKG. 1792—94.

e. Maass-, Münz- und Gewichtswesen.

1. Akten, Urkunden, Verordnungen, betr. das Münzwesen, besond. das Neusser Münzprivileg, nebst gedr. köln., clev. u. a. Edikten von 1507—1673, mit Privilegienbestätigung (Kop.) Kaiser Leopolds von 1674 und Kurf. Max. Heinrichs von 1652. 1475—1694.
2. Münzbuch, Akten und Kopien von kaiserl. Verordnungen, Kreisabschieden etc., das Münzwesen betr. 1533—78. Fol.-Band m. Perg.-Umschl.
3. Liste der bei der Gewichtsprüfung in Neuss nicht schwer genug befundenen Gewichtsstücke Neusser Bürger. 1676 März 17.
4. Akten, betr. den Tuffsteinmesser und das Tuffsteinmaass in Neuss. 1686—1732.
5. Stadtwageordnung von 1723.
6. Protokollbuch über Visitationen von Brot (nach dem Gewicht) und Maassen. 1777—99. Fol.-Bd.

f. Strom- und Mühlensachen.

1. Kopiar von c. 1637, Fol.-Bd., enth. auf 33 Bl. Abschriften von Urkunden und Auszüge aus Rathspokollen, betr. die Gerechtigkeit der Stadt Neuss an dem Erftfluss, den Erftmühlen etc. von 1445 an. Müllereide von 1534—1636. Mit Register.
2. Akten, betr. die Stromregulirung bei Neuss (Anlegung eines Rheingrabens) mit Konsens des Herzogs Johann von Jülich-Cleberg zur Anlegung von Wehren von 1521. — 1521—1637.
3. Akten, betr. die Stromverhältnisse und die Ark bei Selikum. M. 1 U. von 1750. 1573—1773.
4. Neuss an den Hauptmann zu Hoosten wegen der von den Soldaten gestohlenen, zur Ausbesserung der Ark bei Selikum bestimmten Borten. 1600.
5. Akten, betr. Ausfegung der Erft, die Streitsache zwischen Neuss und Quirinusstift wegen der Epgesmühle, der Ark, der sogen. Spitze etc. (M. Kop. des Vertrags von 1617 Juli 17 m. Quirinusst.) 1604/5; 1637—39.
6. Bericht über die auf Befehl des Coadjutors Ferdinand durch eine Stromregulirungskommission vorgenommene Inspektion der Stromverhältnisse und Deiche im Amt Linn. 1611.
7. Akten, betr. die Ark bei Selikum und die Mühlen an der Erft. 1617—1773.
8. Plan von den Neusser Erftmühlen, Schleusen etc., mit Kostenrechnung. 1637.
9. Abriss einer Papiermühle. 1637.

10. Akten, betr. den Prozess der Stadt Neuss mit dem Quirinusstift wegen der Eppesmühle. 1637, 39.
11. Bericht über die Erwerbung der Mühlen der Stadt Neuss mit Urkundenabschriften (1445 Juni 11 und 16, 1458 Oct. 2, 1460 März 23, 1515 April 19) (cf. No. 1: Kopiar v. 1637).
12. Akten, betr. Verlegung des Laufes der Erft und Crur, 1660.
13. 2 Mühlenpachturkunden der Stadt Neuss von 1662 Jan. 12 und 1664 Dez. 11. — Or.
14. Das Quirinusstift in Neuss verpachtet der Stadt Neuss die zur Eppesmühle gehörige Mahlzwangsgerechtigkeit für 20 Malter Roggen für 12 Jahre. 1691 März 1. — Or.
15. Bedenken der Stadt Neuss gegen den Plan der Ableitung der Erft (nach Linn) s. a. (17. Jahrh.).
16. Akten, betr. die durch den kurpfälz. Kammerrath Salm dem Inhaber des Hauses Selikum geschehenen Beschädigungen der Ark. 1700—1701.
17. Entscheidung des Kölner Domkapitels über Anstellung eines Müllers an der Niederpforte. 1708 Jan. 14.
18. Akten, betr. die Streitigkeiten zwischen Neuss und Quirinusstift wegen der Mahlzwangsgerechtigkeit der Eppesmühle. 1712. Mit Urk.-Kop. von 1691 und 1714.
19. Der köln. Offizial bestätigt den Vertrag zwischen Stadt Neuss und Quirinusstift von 1714 Juni 22. 1714 Nov. 9. — Or.  
 Transfix: Or.-Urk. von 1714 Juni 22: Das Quirinusstift in Neuss überlässt der Stadt Neuss erblich die zur Eppesmühle gehörige Mahlzwangsgerechtigkeit, mit dem Versprechen, fortan auf der Stadtmühle mahlen zu lassen und keine neue Mühle in der Nähe zu bauen, gegen einen Jahrzins von 14 Malter reinem markgebigen Roggen.
20. Akten, betr. das Kloster Marienberg in Neuss, insbes. Streit mit Stadt Neuss wegen Ausübung der Mühlenzwangsgerechtigkeit der letzteren gegenüber dem Kloster. 1738—41.
21. Akten, betr. die Ark bei Selikum und die Streitigkeiten mit Geheimrath Braumann. 1740—73, bezw. 1883.
22. Gerichtsakten, betr. den Streit zwischen Neuss und Kammerrath Braumann wegen der auf dem Gut Selikum angelegten Mühle und der niedergelegten Hausbrücke. 1748—58.
23. Akten, betr. den Streit zwischen Neuss und Kur-Köln (bezw. Braumann) wegen der Ark und der Mühlen bei Selikum. 1748 bis 1771.
24. Akten, betr. Streitsache Neuss contra Braumann. 18. Jahrh.
25. Kontrakt zwischen Neuss und den französ. Kommissaren Wagner und Brulon, betr. die Höhe des Malters von dem für die Verpflegung des französ. Heeres bestimmten, auf der Stadtmühle gemahlten Getreide. 1757 Sept. 16. Auszug aus dem Rathsprotokoll. Unterschr. Brulon.
26. Beschwerde der Stadt Neuss über Vogt Sibenius wegen Einsetzung eines eisernen Pfahles in der Erft am Rheinthor. 1767.

27. 2 Pläne zum Neubau der Ark bei Selikum. 1773.
28. EB. Maximilian von Köln fordert Neuss auf, den an der Ark bei Selikum befindlichen Grund wegzuräumen, um eine Stauung des Wassers zu vermeiden. 1773.
29. Ausgaben für den Bau der Ark bei Selikum (mit 2 Plänen). 1773.
30. Akten, betr. Schiffbarmachung der Erft. 1778.
31. Rathschluß, betr. Ausbesserung der Brücke bei Selikum. 1791 Sept. 12.

g. Handel und Verkehr.

1. Zollfreibuch, Verzeichniss der Befreiungen Neusser Transporte vom Zonser Zoll. 1577--85.  
Desgl. vom Zoll zu Andernach, Linz, Bonn und Zons. 1591 bis 1600.  
Desgl. vom Zoll zu Zons und Utrecht. 1600—1621.
2. Städtische (Neusser) öffentliche Aufforderungen zum Besuch des Neusser Leinen (Tuch)- und Ochsenmarktes. 1595, 1609.
3. Verordnung EB. Ferdinands von Köln, die Neusser Wochenmärkte betr. (Mittwochs- und Freitagmarkt). 1627 Juni 25. — Or. und Kop.
4. Liste der Städte, die Zollfreiheit haben im Staate Utrecht. 1654.
5. EB. Max. Heinrich von Köln an den Grafen Salentin zu Salm, betr. dessen Absicht, am 1. Sonntag nach Bartholomei in der Grafschaft Dick einen Jahrmarkt zu errichten. 1682.
6. Akten, betr. den Neusser Viehmarkt. 1776.
7. Beschwerden des Neusser Rathes über Erhebung von Krahen- oder Stapelgebühr durch St. Köln von den nach Neuss per Schiff gehenden Weintransporten. 1686/7, 1718.
8. Mandat des EB. Joseph Clemens von Köln für Neuss: alle Italiener und sonstigen Fremden, die in Neuss Handel treiben, sollen, sofern sie nicht Bürger werden, ausgewiesen werden. 1691 Mai 19. — Or. und Kop.
9. Korrespondenz der Stadt Neuss mit Kur-Köln, betr. den Bretterhandel Düsseldorfer Bordhändler auf der linken Rheinseite. 1767—1769.
10. Akten, betr. die Schifffahrt (Marktschifffahrt) zwischen Köln und Neuss. 1595—1791.
11. Schifffahrtsakten. 1634—36.
12. Akten, betr. die Bemühungen des Weseler Kaufmanns Jannet, den Transport von Kupferwaaren aus Holland von dem Ueberlandwege über Roermond und Venlo auf den Rheinstrom abzulenken durch Einrichtung eines Marktschiffes von Wesel nach Neuss. 1698.
13. Taxordnung für die bergischen Rheinfähren. Düsseldorf, 1762 März 22. — Gedr. Verordn., franz. und deutsch.
14. Akten, betr. die Taxordnung für die Ueberfahrt am Rhein. 1776.

15. Akten, betr. Einrichtung einer Bürdfahrt zwischen Neuss und Emmerich durch den Düsseldorfer Schiffer Evertz. 1781.
16. Akten und Urkunden, den Neusser Krahen betr. 1619 bis 6. Jahr d. Rep. (1798).
17. Akten, betr. Neusser und auswärtige Fuhrleute. Supplikationen von Fuhrleuten. 1617—40.
18. Ordnung der Fuhrleute der Stadt Neuss. 1651. 2 Stück. Perg. und Pap.
19. Taxen der Neusser Fuhrleute für Weinfrachten vom Krahen nach verschiedenen Orten. Mit Angabe der Namen der Fuhrleute. (Auszug aus d. Rathsprot.). 1731 Nov. 15.
20. EB. Max. Heinrich von Köln befiehlt Neuss, für Quartier für Postillon und Passagiere zu sorgen. 1672.
21. Akten, betr. die Neusser Posthalterei und Post- und Fuhrwesen im allgemeinen. 1759—94.
22. Geleitgesuche. 1638.
23. Akten, betr. Gewährung von Geleit für Neuss durch Stadt Köln. 1652—55.

#### h. Bau- und Strassenwesen.

1. Verzeichniss der verwüsteten Hausplätze in Neuss, welche dem Collegium Societatis Jesu in Köln Grundgeld schulden s. a. (17. Jahrh.).
2. Neuss überträgt Wimar Passman die Herstellung von 2 Valdern (Fallthoren) am Bruch bei dem Steinhans für sich und die Stadt, wogegen ihm ein „Gemeindeplätzchen“ überlassen wird. 1610 April 23, 25. — Kop. aus dem Rathsprotokoll.
3. Verzeichniss von ganz baufälligen und von noch reparaturfähigen Häusern in Neuss. 1649 Nov. 23.
4. Verzeichniss der Stadtbogen, „darinnen Ställe gebauet“. 1656.
5. Akten und Urkunden, Bausachen betr., insbes. Konzessionsbriefe (Urk.) für Häuserbau auf leeren Plätzen (insbes. auf der Zitadelle). 1656—1798.
6. Akten, betr. die Bebauung leerer Hausplätze, nebst einer kurf. Verordnung von 1661 und gedruckten Publikationen der Stadt Neuss. 1661—1731.
7. Akten, betr. die Beschwerde der Weissenberger Eingesessenen über Heranziehung zu den Spanndiensten zur Besserung der Landstrasse durch Neuss. 1750—56.
8. Akten, betr. Vermessung von Häusern und Ländereien auf der Weiden am Rhein, nebst Plan. 1752—59.
9. Akten, betr. Bau neuer Häuser an der Furt beim Fallthor. 1770.
10. Bericht des Stadtbauinspectors Hermkes über die Aufmessung des Daners Gartens zu 30 Ruthen. 1772 Nov. 14.
11. Bedingungen für die Aussteigerung der Laternenanzündung. 9. Therm. 6ten Jhrs. 1798 Juli 24.

## i. Medizinalwesen.

1. Verordnung EB. Max. Heinrichs, betr. Vorkehrungen zur Verhütung der Verschleppung der Pest nach Neuss. 1656.
2. Amtsbrief der Wundärzte. 1673 April 28. — Kop.
3. Kurf. gedr. Verordnung (und Rezept), die Viehseuche betr. 1682.
4. Gesundheitspass für den Neusser Bürger H. Masen zur Reise nach Holland. 1773.
5. Aertzlicher Bericht über die Sektion einer im Kindbett verstorbenen Frau, die Gründe des Todes und Vorschläge, die Anstellung der Wehemütter betr. 1773.
6. Akten, betr. die verordnete Approbation der Aerzte, Apotheker, Hebammen etc. im Erzstift Köln, speziell in Neuss (mit gedr. Hebammeneid). 1779—80.
7. Apothekerapprobation des Peter Gouverneur zu Neuss durch den kurköln. Medizinalrath. 1779.

## k. Sicherheitswesen.

1. 2 Neusser Wachtordnungen. 1602, 1793.
2. Alarmordnung der Stadt Neuss. 1665.
3. Desgl. von 1671.
4. Neusser Verordnung, betr. das Reinigen der Schornsteine. 1686 Jan. 21.
5. Wachtordnungen und Akten, die städtischen Wachen betr. 1695 bis 1793.
6. Kurf. Verordnung für Neuss, betr. Anstellung eines Nachtwächters. Bonn, 1731 April 11. — Or.
7. Akten, betr. Empörung Neusser Bürger wegen Verweigerung des Wachtgeldes an Markttagen. 1778/9.
8. Akten, betr. die Beschwerde des Wilhelm Biermann in Neuss über seine Bestrafung wegen Verweigerung des Wachtdienstes. 1778/9.
9. Generalwachtliste der Stadt Neuss (nach den 4 Quartieren). 1793.

## l. Kirchen-, Schul- und Religionssachen.

1. Akten, Edikte, Supplikationen und Briefe, die Maassregeln gegen die Religionsverwandten in Neuss betr. 1534—1624.
2. Verschiedene Neusser Supplikationen an den Kurf. von Köln wegen Verarmung der Stadt, speziell betr. Unterstützung durch die Jesuiten beim Neubau der Kirche, Errichtung von Schulen etc. 1601—05.
3. Akten, betr. die Verheirathung R. Breuwers Tochter in Neuss an einen Andersgläubigen. 1620.
4. Beschwerde eines Kommissars des Fürsten Franz von Lothringen über Heranziehung eines Geistlichen zum Wachtdienst seitens der Stadt Neuss. 1624.

5. Akten, betr. Restaurirung des Pastorhauses. 1644—1724.
6. Akten, betr. die Pflichten und Remunerationen des Neusser Rectors. 1652—93.
7. Akten, das Jahresgehalt (Einkünfte) des Schulmeisters betreffend. 1672, 1675.
8. Kontrakt zwischen Neuss und Quirinusstift wegen Gebrauch und Reparatur der Orgel im Münster, mit Quittung wegen Stimmens von 1745—52; Vertrag der Stadt mit einem Orgelmacher. 1771.
9. Akten, betr. die Restaurirung der theilweise abgebrannten Quirinuskirche. 1741—57.
10. Akten und Urk., betr. Streitigkeiten zwischen Neuss und Quirinusstift wegen Ausbesserung der Quirinuskirche. 1775—79.
11. Verzeichniss der Tage, an welchen die Glocken zu läuten sind, aufgestellt durch Joseph Crevelt, Stadtküster. 1765 Oct. 31.
12. Akten, die Rectorenwohnung im Hospital betr. 1770.
13. Akten, betr. die Streitigkeiten zwischen Neuss und Quirinusstift, insbes. wegen der Kirchenrestaurirung und Kirchenglocken. 17. und 18. Jahrh.
14. Judenakten, Korrespondenz zwischen Köln und Neuss, betr. Aufnahme von Juden in Neuss, Beschwerden der Juden über Zollerhebung in Neuss, Judengeleit u. ä. 1596—1725.
15. Judengeleitbuch. 1639—41. 4<sup>0</sup>-Heft in Perg.-Umschl.

#### IV. Finanzsachen.

##### a. Allgemeines.

1. Rechnungsbücher der Stadt Neuss von 1493, 1501, 1509, 1551, 1554, 1563—66, 1574, 1576, 1578, 1582—85, 1591—1641, 1645—1798; mit „libri receptorum et expositorum“ (Rapiarien).
2. Gravamina der 24 Gemeindefreunde, betr. die Stadtrechnungen der Rentmeister:
  1. Fasc. 1592—1620.
  2. „ 1634—1639.
  3. „ 1621—1681.
  4. „ 1673—1782.
3. Rechnungsablage Peter Staells und Johann Breuwers über die Ausgaben für das neue Werft und das Thor am Marienberg. 1575.
4. Rathsweinzettel (Verzeichnisse des verzapften Rathsweins) aus den Jahren 1576—1641.
5. Rechnungsbuch über Einnahmen und Ausgaben für den Bau der Wälle und Festungen. 1583.
6. Rechnungsbuch der Baumeister Wilhelm Stamb und Hermann Fell über die Einnahmen und Ausgaben für den Bau des Walles zwischen Ober- und Zollpforte. 1584.

7. Rechnungsbuch der Baumeister des Kirchthurms (Johan Ripgens und Dederich Jordis). 1602.
8. Rechnungsbuch, enthaltend Ausgaben für den Rechtsstreit mit Kur-Köln.
9. Akten, die Rentkammer betr. (insbes. die Schulden). 3 Fasc., 1611—20, 1620—37, 1654—55.
10. Verzeichniss von Forderungen (Restant.) der Stadt Neuss. 1640—1651.
11. Rechnungsbuch der Bürgermeister H. Keller und Ludwig Hermes. 1651.
12. Mühlenbuch der Rentmeister (Rechnungsbuch über Verwaltung der Kornmühlen). 1651.
13. „Kühezettel“ (Hutgeldlisten) von ca. 1600—1757 (unvollst.).
14. Listen der Restantien (der an die Stadt zu zahlenden Rückstände). 1663—81.
15. Weinbuch (Aufzeichnungen über den Verbrauch des von Raths wegen eingekauften Weins). 1668—71.
16. Verzeichniss der Schulden des Vogts Sybenius an die städtische Rentkammer. 1671—81.
17. „Commissgemahl“, Rechnungsbuch über Einnahmen aus den Mühlen der Stadt von 1671.
18. Akten, betr. die landesherrlicherseits angeordnete Revision der Neusser Stadtrechnungen durch eine von der Landesregierung bestimmte Kommission. 1673—75, 1683.
19. Rechnungsbuch, enth. Einnahmen aus den beiden, an der Ober- und Niederpforte gelegenen Kornmühlen. 1674—75.
20. Protokoll über Verkauf von Weibern und Dämmen durch die Stadt. 1681. Mit 2 Urk.-Kop.
21. Rentkammersachen: Varia von 1688—1773.
22. Kontrakte über Lieferung von Steinkohlen an die Stadt. 1710—1715.
23. Aufzeichnung über das zu Köln bei Herrn Hausman gelegene Neusser Stadtgeld (Summa 2404 Rthlr. 7 alb.). 1771.
24. Kostenrechnung über die bei der Fortifikation der Stadt Neuss für Baumaterialien etc. verwendeten Ausgaben. 1733.
25. 2 Akkorde über Brandspritzenlieferungen. 1736 und 1755.
26. Rechnungsbücher über die Kosten der Anlegung von Ziegelöfen und die Einnahmen aus den verkauften Steinen. 1739—92. Messung eines Ziegelofens. 1714.
27. Protocolla Restantiarum von 1740—88 und 1789 ff. (je 2 Fol.-Bände).
28. Akten und Rechnungen, betr. den neuen Glockenguss. 1740—64.
29. Forderungen des Uhrmachers Weber für Verfertigung der Kirchenuhr. 1741—43.
30. Rechnungen und Quittungen über die Restaurirung der Quirinuskirche. 1741—46.

31. Rechnungsbuch, enth. Einnahmen und Ausgaben für Restaurirung der Quirinuskirche. 1741—49.
32. Rechnungen für die Restaurirung der Quirinuskirche, mit einem Grundriss der Kirche. 1743—50, 1779—85.
33. Rechnungen für den Brückenbau an der Hessenpforte. 1752/3.
34. Mühlensachen, insbes. betr. die Kosten der 1779 neugebauten Oelmühle (Rechnungen). 1756—99.
35. Annotationsbuch über den in den Jahren 1761—85 in das Archiv gebrachten Geldschatz. 1761—85.
36. Einnahme- und Ausgabelisten, Rechnungen etc., betr. den Ankauf von Roggen und Weizen für das städtische Magazin und den Verkauf an die Bürger. 1770—75.
37. Akten, betr. die Auslagen für die Feierlichkeiten in Neuss bei Anwesenheit des Kölner Coadjutors Erzherzogs Maximilian, mit Zeitungsberichten. 1780.
38. Rechnungsbuch, enth. die Einnahmen aus den beiden Kornmühlen der Stadt von 1780—96, mit Verzeichniss der gezahlten Gehälter.
39. Annotationsbuch über Einnahmen und Ausgaben auf dem Stadtarchiv. 1785—92.
40. Aufstellung über die durch den Verkauf des Brotes aus dem Kornmagazin eingekommenen Geldbeträge. 1790/1.
41. Listen über Brotausgabe an die Bürger (nach den 4 Quartieren) s. a. c. 1790.

#### b. Steuer.

1. Simplenbücher (Steuerlisten) von 1600—1797.
2. Grundbuch von 1600 und 1601 mit Anhängen: Aufzeichnungen über Eigen- und Pachtländereien, mit Angabe der Eigenthümer und Pächter. Grundsteuerlisten. 1606.
3. Steuer- und Katasterakten: Häuser- und Ländereibeschreibungen, bes. Vermessungsbücher des Neusser Burbanns: allerhand Descriptiones von ca. 1600 (Steuersachen des Erzstifts); Verzeichniss der im Neusser Burbann gelegenen Ländereien, 1606; Grundsteuerbeschreibung der Neusser Ländereien (nach Eigen- und Pachtland geschieden) von 1630; Vermessungsbuch der im Neusser Feld- und Burbann gelegenen Ländereien, 1660, 1705; dito der Häuser, Plätze und Gärten in Neuss, 1660—1663; Landtagsprotokoll, Steuervertheilung betr., von 1669.
4. Akten, betr. Collectation der Steuern der Geistlichen und Adligen im Neusser Burbann. 1600.
5. Akten, betr. Besteuerung des zum Hospital zum hl. Geist gehörigen Holzappelhofs und des Wetzelhofs. 1601—10.
6. Neusser Steuerakten von 1604—53, 1672.
7. Verzeichniss der Häuser in Neuss mit Werthangabe und Rentenbelastung. 1605.



8. Verzeichniss der Steuerrückstände
  - a. 1633—1636.
  - b. 1652—1661.
  - c. 1657/8, 1662—1664, 1671.
  - d. 1665—1677.
9. Auszug aus der Güterbeschreibung des Erzstifts Köln: Stadt Neuss enthaltend. 1638 April 27.
10. Simplenausschreibungen von 1741—79 (gedr. Verordnungen); Akten, die Neusser Simplen betr., von 1638—1768.
11. Akten, betr. Besteuerung des bei Neuss gelegenen Hellenbrocher Hofes. 1654—58, 1672.
12. Akten, betr. Besteuerung (und Vererbung) des Vetzschereihofs. 1656—1659, und c. 1718—27.
13. Summarische Rechnung der Neusser Bürgermeister über die  $4\frac{1}{2}$  im Jahre 1657 bewilligten Simplen.
14. Restantiarum Extractus von 1667—81 (alphabetisch geordn.).
15. Steuerakten, insbes. die Ländereien des Oetzerhofs betr. 1670 bis 1730.
16. Steuerveranlagung der Stadt Neuss gemäss dem Landtagsabschied von 1670.
17. Kurf. Mandat, betr. Erlass der Simplen für die in die Fortifikation eingezogenen 37 Häuser, mit Beschwerde des Neusser Rathes von 1682. 1672 Oct. 21.
18. Akten, betr. Steuerfreiheit des Klosters S. Michaelisberg. Vertrag zwischen Kloster und Stadt Neuss: Erklärung der Steuerfreiheit gegen Erlass einer seitens der Stadt dem Kloster schuldigen Rente. 1673—78.
19. Verzeichniss der ruinirten Häuser in Neuss und Angabe der deshalb gewährten Steuerermässigung. 1680 und 1690.
20. Neusser Verzeichniss der von 1673—91 ausgeschriebenen kurfürstlichen Simplen und anderer Umlagen. 1692.
21. Akten, betr. die Streitsache zwischen Neuss und Kloster Knechtsteden wegen Besteuerung des dem letzteren gehörigen Vetzereyhofes (mit Urk. über den Kauf dieses Hofes von 1717). 1744 bis 1754.
22. Akten, betr. die Steuerverhältnisse von Ländereien des Geheimraths Braumann. 1753—79.
23. Notariatsinstrumente über von der Stadt Neuss gezahlte Simplen. 1785—94.
24. Kataster des Wiesen- und Ackerlands im Neusser Bezirk (Grösse und Ertrag) s. a. (c. 1740).
25. Häuser-Taxation der Stadt Neuss (Verzeichniss der Hausbesitzer mit Angabe der Häuserwerthe und Steuerquoten). 1795.
26. Akten, betr. Suspensum simplorum intra muros. 18. Jh.
27. Kurfürstliche Schreiben, die Viehsteuer betr. 1594.
28. Akten und Urk., betr. den von Neuss erhobenen hundertsten Pfennig vom Kaufschilling beim Verkauf von Gütern (Ländereien). 1596—1717.

29. Akten und Rechnungsbücher, betr. Capitation und andere Umlagen. 17. Jahrh.
30. Bericht zweier Neusser Gesandten aus Bonn, die Contributionszahlung betr. 1616.
31. Capitationsanschlüge, 1664, 1678, enth. Vertheilung einer für 1685 ausgeschriebenen kurköln. Capitatio auf die Steuerpflichtigen des Erzstifts und Erklärung des Kölner Domkapitels über eine 1692 ausgeschriebene Capitation mit Neusser Entwurf einer Repartition unter die Bürger.
32. Neusser Steuerliste über das von Kur-Köln erhobene Kopfgeld (capitatio) von 1678, mit Quittungen und Rückstandslisten. 1678 bis 1692.
33. Gedr. Erlass Kurf. Maxim. Heinrichs von Köln, betr. Erhebung der von den Landständen bewilligten allgemeinen Konsumsteuer. 1684 Mai 17.
34. Rechnungsbuch des Peter Hasert über die erhobene Konsumsteuer (von Weizen, Roggen etc.). 1684.
35. Rechnungsbuch über Einnahmen von Konsumtionsgeldern. 1684/5. 2 4<sup>o</sup>-Bände.
36. Steuerakten, Briefe, Protokolle, Steuerlisten etc., betr. kurköln. Kopfsteuern und Römermonat (Türkensteuer). 1685—1740.
37. Schornsteincollectzetteln. 1770.
38. Akten, betr. den von den Grundeigenthümern auf dem Schandert und Typers an die Regierung zu Düsseldorf zu zahlenden Antheil der Hannoverschen Contribution von 1776, 1777/8.
39. Akten, betr. die auf dem Erzstift Köln, insbes. Stadt Neuss gelegte französische Contribution von 1795, und die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. 1795—97.
40. Contributionsakten (französ. Zeit). 1797.
41. Bericht der Stadt Neuss an die Regierung in Bonn, betr. die Gewerbesteuer. 1797 Juli 29.
42. Neusser Steuerlisten über Verteilung von 12 und 8 Mill. Kontribution s. a. (c. 1798).

#### c. Zoll und Accise.

1. Kopien von Urkunden, betr. Verschreibung des Landzolls in und bei Neuss und in den Aemtern Linn, Hülchrath und Liedberg aus den Jahren 1469—1505. Fol.-Heft mit Perg.-Umschl. (Vgl. Tücking, Gesch. von Neuss, bes. pag. 214.)
2. Verzeichniss der aus den Einnahmen des Landzolls von der Stadt zu zahlenden Renten s. a. 15. Jahrh. Perg.-Heft in 4<sup>o</sup>.
3. Rechnungsbuch, enth. Einnahmen und Ausgaben des Neusser Landzolls (Auszüge aus den Zollzetteln). 1504—1523, 1564 bis 1621. — Auszüge aus den Rechnungsbüchern, den Landzoll betr. 1504—1739.
4. EB. Philipp von Köln reduzirt die auf dem Neusser Landzoll

- lastenden Renten von 5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> auf 4<sup>0</sup>/<sub>0</sub>. 1515 April 19 (donnerst. n. quasimodogeniti). — Kop.
5. Rechnungsbuch der Rentmeister über Ausgaben der Landzollrenten. 1565.
  6. Wein- und Krahnbücher von 1580—1714 (Accisebücher; unvollst.).
  7. Wage- und Acciseordnungen. 1595—1747.
  8. Salzacciseordnung s. a. (17. Jahrh.).
  9. Zollzettel des 17. und 18. Jahrh.
  10. Zollakten, den Neusser, Hülchrader und Nettesheimer Zoll betr. 17. und 18. Jahrh.
  11. Gewährung von Zollfreiheit in Neuss für Transport eines Mühlsteins des Prinzen Moritz von Oranien nach Crefeld. 1602.
  12. Neuss setzt Meister Thonis Peters zu Straburg zum Zöllner in Straburg und zugehörigen Orten ein. Neuss, 1609 Dez. 15.
  13. Zollordnungen der Stadt Neuss von 1618, 1645, 1788. 2 Zollrollen des Erzstifts Köln (gedr.). 1733 und 1761.
  14. Katharina von Schiederich, Aebtissin des Gotteshauses Eppinghoven, bittet [Neuss], die in und aus der Stadt gefahrenen Klostergüter hinfort zollfrei passiren zu lassen. 1652 Mai. — Kop.
  15. Accisezettel von 1617—1703 (unvollst.).
  16. Akten, betr. den Streit zwischen Neuss und Kloster Langwaden wegen Zollfreiheit des letzteren. 1658, 1669—70.
  17. Das Domkapitel in Köln verlangt Accisefreiheit für sein aus der Stadt Neuss ausgeführtes Getreide. 1661.
  18. Neusser Accise- und Brückengeldordnung. 1669.
  19. Verordnung, betr. die Zahlung von Accise (bei Wein und Frucht). 1670.
  20. Notariatsinstr.: Zeugenaussagen über die Neusser Zoll- und Krahnerechtigkeit. 1719 Nov. 18.
  21. Wagezettel von 1723—1793.
  22. Akten, betr. das — von Kur-Köln bestrittene — Recht der Stadt Neuss, Brückengeld an der Erft zu erheben. 1733—75.
  23. Akten, betr. die Erhebung von Brücken- und Zollgeld vom Aachener Postwagen. 1755—68. Mit einem Kontrakt von 1766 Sept. 26.
  24. Akten, betr. Abschaffung des von Kurpfalz neu angelegten Zolls bei Grimlinghausen. 1768/9.
  25. Kurf. Maximilian von Köln fordert von Neuss Bericht über die Acciseerhebung. 1770.
  26. Akten, betr. die Freiheit des Klosters Knechtsteden von Wege- und Brückengeld in Neuss. 1782/3.
  27. Sentenz der kurköln. Regierung in Sachen Neuss contra Rottels, betr. den von den Waaren des letzteren zu erhebenden Zoll. 1782.
  28. Sentenz in der Streitsache zwischen Neuss und Wahl, Rottels und Genossen über Accise. 1792.

## d. Verpachtungen.

1. Protokollbuch über Verpachtungen von Mühlen, Ländereien etc., Eintragungen von 1563—83.
2. Pachtmanualien von 1603—1813 (unvollst.).
3. Protokollbuch über städtische Verpachtungen von Mühlen, Waage, Zoll, Accise und Krahen von 1636—75 (mit einer Mühlenordnung von 1625) und Aichung von Maassen (insbes. Fässern). 1666—1798.
4. Protokollbuch über Verpachtung von städtischen Ländereien. 1638 bis 1675.
5. Werdt-Pachtenbuch von 1651 (Einnahmen aus Verpachtungen, insbes. von Ländereien, von 1650).
6. „Mühlen- und Wehrtpachtenbuch“, Rechnungsbuch über Einnahmen aus Verpachtungen von Mühlen und Ländereien, Zöllen und Accise. 1660.
7. Protokollbuch über Verpachtungen von städt. Mühlen, Waage, Krahen, Accisen, Zöllen etc. 1675—1776.
8. Protokollbuch über Verpachtungen städtischer Ländereien etc. 1675—1701.
9. Protokollbuch über Verpachtungen von Ländereien, Zöllen etc. und über Verkauf von Gras und Frucht. 1701—1743.
10. Protokollbuch über Verpachtungen von städtischen Ländereien etc. von 1744—76.
11. Protokollbuch über Verpachtungen von städtischen Ländereien etc. von 1777—98.
12. Protokolle über Verpachtungen von Ländereien (Wiesen etc.), Mühlen etc. und über Verkauf aus den Erträgen. 18. Jahrh.
13. Akten, die Verpachtungen der städtischen Mühlen und Ländereien 1575—1659 betr., mit Pachturkunde von 1575 und 1652.
14. Restanten der Mühlenpachtgelder und Weinaccise von 1641.
15. Akten, betr. Verpachtung der Brücke zu Grimlinghausen 1652 (mit Brückenordnung).
16. Protokoll über Vertrag der Raths- und Gemeindefreunde mit dem Müller Christ. Schelekens über die Mühlenpacht. 1656.
17. Akten, betr. Aufruhr in der Bürgerschaft wegen Verpachtung von Gemeindeweiden durch den Rath. 1657—61.
18. Notar. Urkunde über Aufkündigung der Judenzollpacht an die Eheleute Classen. 1792 Dez. 24.

## e. Schuldenwesen.

1. Obligationenbuch I, Fol.-Bd., enth. auf 201 Bl. gleichzeitige Abschriften von Neusser Rentbriefen von 1491—1562. Dazu Abschrift eines Rentbriefes Herrn Spiegels 1471 Juli 1, (Abschrift von c. 1637). Rentbriefe (Abschr.) von 1594—1635.

- Obligationenbuch II, Fol.-Bd., enthält Abschriften von Rentbriefen von 1490 bis 1763, und Akten, betr. Renten.
2. Quitantienbücher (von 1746 an Creditorenbücher genannt). Eintragungen über Rentenzahlungen von 1585—1805 (unvollst.). Dazu gehören 3 Creditoren(„Interessen“)bücher über Restantien etc. von 1651 ff. bezw. 1662 ff.
  3. Quittungen über von Neuss empfangene Renten aus dem Ende des 16. und dem 17. Jahrh.
  4. Vergleiche mit Gläubigern der Stadt Neuss. c. 1600.
  5. Protokollbuch über Schuldenbezahlungen und Vergleiche. c. 1600.
  6. Akten, betr. Schulden der Stadt Neuss, 1603—1608.
  7. Akten und Urk., betr. Schulden der Stadt Neuss an das Stift Mariengreden in Köln. 1605—1721.
  8. Akten und Urk., die Schulden der Stadt Neuss betr., insbesondere Vergleiche mit den Gläubigern über die rückständigen Zinsen. 1616—1797.
  9. Aufstellungen über rückständige Zinsen verschiedener Gläubiger der Stadt Neuss. c. 1641—1729.
  10. Quittungen und Kontrakte, betr. die Zinszahlungen der St. Neuss an ihre Gläubiger und Nachlass der Zinsen für die Hessenzeit (1642—1650). 1651—1723.
  11. Creditorenbuch, Verzeichniss der städtischen Gläubiger (Rentenbezieher) und der rückständigen und bezahlten Renten. c. 1650.
  12. „Interessenbuch“ der Stadt Neuss, angelegt c. 1651. Eintragungen über Gläubiger und Schuldenzahlungen von 1641—69. 1651—69. 2 St.
  13. „Informationsbuch“ über die Gläubiger der Stadt und über bezahlte und rückständige Renten. 1662—69.
  14. Werthumrechnungen des Kölner Wardeins F. Rodorff (1658) und Huls (1779) von alten Gulden-Renten in Reichsthalerrenten.
  15. Forderungen der Wittve des Neusser Thorwächters Wilhelm Claut an die Stadt wegen rückständigen Gehalts etc. 1664.
  16. Lagerbuch der Rentkammer, Protokollbuch, enth. alle von Neuss zu zahlenden Renten von 1669, mit Accis- und anderen Ordnungen; Eintragungen bis 1690.
  17. Liste der rückständigen Zinsen der Schuldner der Stadt Neuss. 1673.
  18. Akten, betr. das von Neuss erbetene Zinsmoratorium. 1683.
  19. Akten und Urk., betr. die Schulden der St. Neuss an das Kl. Gross Nazareth in Köln. 1693—1735.
  20. Akten, betr. die Zinsrückstände der St. Neuss an das Kl. S. Clara in Köln. 1695, 1723.
  21. Akten und Urk., betr. die Schulden der St. Neuss an das Karmeliterkloster in Köln. 1715/6; 1748.
  22. Akten, betr. rückständige, von Neuss dem Kollegium S. Michaelis zur Weidenbach in Köln zu zahlende Zinsen. 1729—63.
  23. Akten, betr. hinterlassene Schulden des Bürgermeisters Richard Brinkmann. c. 1755.

## V. Gerichtssachen.

1. Neusser Schöffebuch I von 1494—97; Fol.-Band m. 436 Seiten, enth. gleichzeitige Abschriften von Urkunden der Schöffen zu Neuss, Grimlinghausen, Kleinenbroich, Karst, Liedberg und von einigen anderen Urkunden.
2. Neusser Schöffebuch II von 1539—44, Fol.-Bd., enthält auf 952 Seiten gleichzeitige Abschriften von Urkunden der Schöffen zu Neuss und Grimlinghausen.
3. Gerichtsbücher (Protokolle) des Neusser Schöffengerichts: 1530 bis 1533, 1546/7; 1563—1565, 1572, 1573, 1627—1631, 1642/3, 1783—1796. 6 Fol.-Bde. und 1 Fasc.
4. Auszüge aus den Protokollen des Schöffengerichts. 1575—1654.
5. Formelbuch (Formulare omnium instrumentorum), enth. Formulare gerichtlicher Urkunden und Briefe, Eintragungen aus der 1. Hälfte des 17. Jahrhs. Fol.-Bd. m. Perg.-Umschl.
6. Protokolle des Neusser Bürgermeistergerichts (iudicium consulare); 1594—1796 (unvollst.).
7. Desgl. (Reinschr., gebunden) 6 Bände 1744—98.
8. Registrum protokollorum des Bürgermeistergerichts von 1744 an.
9. Akten des Bürgermeistergerichts (Exhibita iudicii consularis). 17. und 18. Jahrh.
10. Akten, betr. Appellationen und Rechtsbefragungen seitens Stadt und Gerichts in Xanten an den Oberhof in Neuss, 1495—1612; mit Kopien von Urkunden:  
EB. Heinrich von Köln verleiht Xanten die Rechte und Freiheiten der Stadt Neuss. 1220 Juli 8 und 1228 Juli 15.
11. Akten, betr. Rechtsbefragung der Stadt Neuss seitens der Stadt Rees. 1649, 1695.  
Konrad, EB. von Köln (s. Colon. eccl. minister) gesteht mit Rücksicht auf das Urtheil des Bernhardus de Reess der Stadt Rees das Recht von Köln und Neuss zu; im Zweifelsfalle soll R. dahin recurriren. 1240 Juni 4 (fer. 2. a. f. Barnabe). Kop. des 16. Jahrh., Lat.
12. Kriminalakten (Protokolle, Korrespondenzen und Urfehdebrieft). 1498 bis c. 1693.
13. Akten, betr. Strafsachen (Ehebruch etc.). 1564—1764.
14. Fasz., enth. Akten des Bürgermeistergerichts, gefangene Soldaten betr. 1601—1619.
15. Protokolle über gerichtliche Ocularinspektionen bei plötzlichen Todesfällen, Totschlägen etc. 1611—1779. Ein 4<sup>o</sup>-Heft und ein Aktenfasz.
16. Akten, betr. 3 von Neuss verhaftete Soldaten. 1627.
17. Akten, betr. Bestrafung unerlaubten Wuchers. 1633—39, 1702.
18. Akten über 2 Hexenprozesse (1635: Hester, Peter Meurers Ehefrau, 1677—78 Katharina Halfmanns).
19. Petitionen Neusser Bürger an den Rath um Straferlass, c. 1639 bis 41, 1654/5.
20. Kurfürstl. Mandat: fordert wiederholt von Neuss schriftl. Bericht über eine der Zauberei bezichtigte und eingekerkerte Weibspers-

- son, belegt Bürgermeister und Rath wegen unerlaubter Abfassung eines Urtheils mit einer Strafe von 100 Goldgulden und kassirt besagtes Urtheil. 1677 Dez. 16.
21. Gerichtsakten, insbes. Appellationssachen 17. und 18. Jahrhs.
  22. Gerichtsakten. (Verschiedene Extractus terminorum et iurium). 1708—1773.
  23. Akten, betr. den Prozess zwischen Neuss und Eheleuten Venn, wegen 400 Goldgulden. 1771—80.
  24. Protocollum ocularis inspectionis, den Einbruch und Diebstahl im städtischen Archiv betr. 1796.
  25. Varia, meist Kriminalakten des 17. und 18. Jahrhs.
  26. Formelnbuch für Urkunden des Kölner Offizials. Eintragungen des 16. und 17. Jahrhs. Fol.-Bd.
  27. Akten und Protokolle des Neusser Sendgerichts. 16. und 17. Jahr.
  28. Akten, betr. Differenzen zwischen dem Offizial und Neuss. 1636—1695.
  29. Notariatszeugnisse über gehaltenen Send 1674—1794; mit anderen Sendakten.
  30. Protokolle über die durch die Bürgermeister eingesetzten Vormundschaften von 1569 (enthält Stücke aus den 60er und 70er Jahren des 16. Jahrhs.). Fol.-Heft.
  31. Protokolle der Neusser Vormundschaftsbehörde. 1622—1617. 4<sup>o</sup>-Heft.
  32. Protocollum curatellarum von 1744—66. Fol.-Heft.
  33. Protokollum curatellarum de anno 1744—1798. Fol.-Bd.
  34. Vormundschaftsakten (Supplikationen). 1637—41 und 1653—55.
  35. Vormundschaftsakten, betr. das nachgelassene Kind Erich Kellers (Rechnungsablage des Vormunds von 1659). 1649—1659.
  36. Vormundschaftsakten: Rechnungsablage verschiedener Vormünder. 1650—1685.
  37. Akten, Vormundschaftssachen betr. 17. und 18. Jahr.
  38. Akten, betr. Vollstreckung des Testaments des Herrn Pastors Th. Beuren von S. Quirin (von 1635), 1635—1658.
  39. Akten, betr. Beschwerden des Grimlinghauser Schöffen Witges über den Neusser Stadtschreiber Engelhard als Vollstrecker des Testaments des † Gaudentius Printzen aus G. 1755—58.
  40. Kopiar, Fol.-Bd., enthält auf 256 Fol.-Bl. vorwiegend gleichzeitige Abschriften von Notariatsinstrumenten aus der 2. Hälfte des 15. und der 1. Hälfte des 16. Jahr. Mit einem Register über Fol. 1—33. — Anfang fehlt.
  41. Neusser (Notariats-?) Protokollbuch über Privat-Verträge von 1588/9. 4<sup>o</sup>-Heft, Bruchstück.
  42. Protokollbuch des Neusser Notars Heinrich Ludwig Micander, begonnen 1589, Eintragungen bis 1633. 4<sup>o</sup>-Heft.
  43. Annotationsbuch eines Neusser Gerichtsschreibers (Liber annotationum): Kostenrechnungen. 1726 ff. Fol.-Bd.

## VI. Militaria.

1. Akten, betr. Ankauf, Anfertigung, Verleihung etc. von Geschütz. 1585—1608.
2. Akten, betr. Kriegs- und Einquartirungslasten. 1589—1797.
3. Akten und Urkunden, betr. Unterstützung der Stadt Neuss nach den Verwüstungen der Spanier etc. Insbesondere „Bettelbriefe“. 1591—1596.
4. Akten: Beschwerden der Burbanischen, insbes. des Broichhofs, über Vorspann für kurf. Bagage, Einquartirung und Verproviantirung von Truppen (mit Listen und Rechnungen). 1646—1781.
5. Akten, betr. Musterung der Burbanischen. 1651—55.
6. Reversale Kurf. Maximilian Heinrichs von Köln: versichert den nach Cassel geschickten Neusser Geiseln, dass die Demolirung der Stadt Neuss alsbald nach dem Auszug der Hessen vorgenommen werde, und dass sie nach erfolgter Demolirung unbehindert zurückkehren könnten. 1651 Juni 14. Bonn.
7. Verordnungen Kurf. Maximilian Heinrichs von Köln, Militaria betr. 1653/4, 1671—84.
8. Akten (insb. kurf. Mandate), betr. Einquartirung in Neuss (Garnisonirung von kurf. Truppen) und Auslieferung der Stadtschlüssel an den Truppenbefehlshaber. 1671—1746.
9. Akten, betr. Verhandlungen zwischen Neuss und Kur-Köln wegen Abbruch von Häusern und der baufälligen Brücke in Neuss behufs Anlegung der Zitadelle. 1672—88.
10. Akten, betr. die Kosten der französischen Einquartirung in Neuss. 1679—82.
11. Akten, betr. den durch die bei der französischen Besetzung angelegten Bollwerke (Contrescarpen) verursachten Schaden. 1680—1681.
12. Kurfürstl. (meist gedr.) Verordnungen, betr. die einquartirten Truppen, insb. die von den Bürgern zu leistenden Lieferungen und Servisgelder. 1697—1752.
13. Akten, betr. Entschädigung der Stadt Neuss für die den preuss. Truppen gezahlten Servisgelder. 1703—09.
14. Kurf. Verordnung: Neuss soll alle Oeffnungen an den Stadtmauern etc. zumauern oder verschliessen. 1733 Nov. 28. Bonn. — Or.
15. EB. Clemens August befiehlt Neuss, zur Einquartirung eines Dragonerregiments die nöthigen Vorbereitungen zu treffen. Bonn. 1734 März 18. — Or.
16. EB. Clemens August von Köln befiehlt der Stadt Neuss, 2 Compagnien Dragoner einzuquartiren. Bonn, 1735 Nov. 14.
17. Akten, betr. die Einquartirung eines Dragonerregiments in Neuss. 1735—1743.
18. Kurf. Befehl an Neuss, die Schlüssel zu den Wällen an den Oberstlieutenant des Dragonerleibregiments Grafen von Königell auszuliefern. Bonn, 1737 Juli 20. — Kop.



19. Akten, betr. Auslieferung der Stadtgrabenschlüssel an die kurköln. Hofkanzlei. 1746.
20. Ausgaben für die zur Reichsarmee ausgehobenen Neusser Rekruten. 1759—62.
21. Akten, betr. die von Kaiserswerth nach Neuss transportirten Waffen und Munition. 1760.
22. Kurfürst Clemens August von Köln fordert von den Aemtern Hülchrath und Liedburg je 25 Bettungen für die Winterquartiere der französischen Besatzung in Köln. 1761.
23. Neuss bittet Kur-Köln um Schadenersatz für Beschädigung der Stadtweide durch Artillerie und um Verbot des Fouragirens im Feld. 18. Jahrh.
24. Akten und Rechnungen, Servisgelder betr. 18. Jahrh.
25. Akten, betr. Einquartirung und Fouragirung von Truppen. 17. und 18. Jahrh.

#### VII. Akten, betreffend geistliche Anstalten und Foundationen.

1. Rechnungsbücher der Quirinuskirche von 1577—1790 (unvollst.). Die Rechnungen der Jahre 1615, 1616, 1618, 1620, 1624—37 besch in den betr. Rechnungsbüchern des Spendhauses.
2. Akten und Urkunden, betr. Besetzung der Vikarie des Achatius-Altars in S. Quirin (mit Kopieen der Foundation von 1461). 1461—1771.
3. Verzeichniss der Renten des Kapellchens der h. Dreifaltigkeit in der Marienkapelle in Neuss s. a. 16. Jahrh.
4. Akten, betr. den Streit über die Wahl der Aebtissin des Quirinusstifts. 1567/8.
5. Akten, betr. Streit zwischen Aebtissin Elisabeth von Dobbe und Stadt Neuss über das Recht der letzteren, sich bei Prozessionen einen Stab vortragen zu lassen. 1592—1604.
6. Das Quirinusstift erlaubt dem Vikar S. Aegidii Heinr. Berchum, den zu seiner Vikarie gehörigen Bauplatz Winnenberg zu verkaufen (mit Kop. einer Kaufurkunde von 1436). 1634.
6. Rechnungsbuch über Ausgaben und Einnahmen des Kirchmeisters Heinr. von Wyllich, enth. die Ausgaben für die neugebaute Sakristei in S. Quirin, das neue Spendhaus etc., und die Einnahmen und Ausgaben des Spendhauses überhaupt. 1641/2.
8. Zeugniss des Neusser Raths über die Sitze der Kanoniker und Kanonissen in S. Quirin. 1672 Aug. 7. — Kop.
9. Der Kölner Offizial verbietet den Neusser Schöffen jede gerichtliche Einmischung in den Verkauf von Gütern des Quirinusstifts.
10. 1672 Dez. 4. — Kop.  
Der Neusser Rath beschwert sich über die Aebtissin des Quirinusstifts, weil sie ihn beim Rückkauf der Kirchenglocken von den Franzosen nicht unterstützt habe. 1679 Juli 31. — Kop.

11. Die Aebtissin des Quirinusstifts beschwert sich über die Stadt wegen Nichtzahlung von 300 Thalern und Einwerfung eines Grabens. 1682. — Kop.
12. Aktenfaszikel, das Quirinusstift betr. 1687.
13. Akten und Urk., betr. die Alexianerbrüder, insbes. die Vergebung der Giesenschen Stiftung (officium für die Alexianer), von 1531, 1531—1757 (mit Excerpt der Stiftungsurk., vergl. Fundat. b. f. 17 ff. u. No. 46.)
14. Akten, das Alexianerkloster betr. 1603—1753.
15. Akten und Urk., betr. den Streit zwischen Neuss und Prior der Regulirherren wegen Neubesetzung der Giesenschen Vikarie in der Alexianerkapelle.
  - a. 1691—1699.
  - b. 1691—1703.
16. Akten und Urk., betr. die Regulirherren des Oberklosters in Neuss, insbes. die Besteuerung des Klosters. Mit einer Urkunde von 1580 Mai 2.
  - a. 1580—1606.
  - b. 1592—1631.
  - c. 1673—1758.
17. Akten, betr. den 1654 in Neuss gegründeten Konvent der Sepulkrinerinnen. 1654—62, 1680.
18. Akten, betr. Unterstützung des Jesuitenkollegiums in Köln. 1549—91.
19. Beschwerden der Jesuiten zu Neuss über Steuerveranlagung ihrer Ländereien. 1740, 1751/2.
20. Inventarisirung der Mobilien und Immobilien der ehemal. Jesuiten. 1774.
21. Protokollauszug, betr. Verkauf der Güter der Exjesuiten zu Neuss. 1787 Sept. 11 und 17.
22. Akten, betr. Auflösung des Minoritenklosters in Neuss. Versetzung der Minderbrüder nach Köln. 1612—15.
23. Observantenakten. 1622—40, 1757, 1763, 1788.
24. Akten, betr. Besetzung der 1426 dotirten Vikarie des Altars S. Catharinae der Clarissinnen zu Neuss. 1537, 1770.
25. Uebertragung der Katharinenvikarie in der Klarenkirche zu Neuss an die Jesuiten. 1616.
26. Akten, betr. die dem Altar S. Catharinae der Clarissinnen und die den Jesuiten gehörigen Güter bei Landsrath. 1761—66.
27. Akten des Clarenkonvents in Neuss. 1592—1626, 1716/7.
28. Akten des Clarenkonvents in Neuss, besonders das dem Kloster zustehende Fähramt betr. (für die Fähre von Neuss nach Düsseldorf), 1673—1730. Mit Auszügen von Urkunden von 1302 bis 1369.
29. Rechnungsbücher und Akten der Sebastianus-Bruderschaft in Neuss aus den Jahren 1577—1757.

30. Beschwerden des Neusser Rathes über das unsittliche Leben der Mönche des Sebastianuskonvents. 1688.
31. Rechnungsbücher des Spendhauses von 1573—1786.
32. Rechnungsbücher des alten Gasthauses zum hl. Geist von 1580 bis 1798.
33. Hospitalakten (Akten des alten Gasthauses) von 1581—1737 und Spendhausakten von 1644—1702.
34. Kauf- und Verkaufbriefe des Hospitals in Neuss.
35. Akten, betr. einen Rechtsstreit zwischen den Provisoren des Hospitals zum hl. Geist in Neuss und dem Jesuitenkollegium in Köln. 1608.
36. Akten, betr. Beisteuer der Provisoren des Gasthauses in Neuss zum Kirchenbau in Grefrath. 1648, 1652.
37. Extractus terminorum et jurium, betr. den Prozess zwischen Neuss und Aebtissin von S. Quirin wegen der Hospitalsrechnung. 1682.
38. Rechnungsbücher des neuen Gasthauses von 1657/8, 1785—92.
39. Rechnungsbücher des Leprosenhauses (conventus S. Barbarae). 1701—19.
40. Rechnungsbücher Sacelli St. Barbarae. 1713—19, 1785—88, 1790—92.
41. Rechnungen, die Barbarakapelle betr. 1764—73.
42. Quittirte Rechnungen des Konvents S. Kilian von 1756—61, 1787—96, mit einem Rechnungsbuch 1757—61.
43. Rechnungsbuch des Kilian-Konvents über die Jahre 1787—1796.
44. Akten des Kl. Altencamp. 1629—41.
45. Verzeichniss der geistlichen und Armenländereien. 1662.
46. Fundationsbuch (Fundationes von 1427—1785), angelegt im 17. Jahrh. 113 Fol.-Bl.
47. Akten, betr. Neusser Foundationen für arme Studenten am Gymnasium Montanum in Köln. 1594—1668.
48. Akten, betr. das Testament des Neusser Bürgermeisters H. Ketzen von 1584 Sept. 4, insbes. Petitionen um Erlangung der 2 von demselben fundirten Stellen im Gymnasium Mont. zu Köln. 1594—1673.
49. Akten, betr. Foundation des Dr. med. Hermann Keutenbrewers von Neuss für ein Neusser Mädchen im Kloster Mariengarten zu Köln von 1540 Nov. 23. 1761—63.

#### VIII. Miscellanea.

- [15. Jahrh.] (sonnend. n. dertiend.) Geldern. Sander v. Eyle, Derichssoin, an Herrn Joh. von Hoemoyt, Ritter, „bewairre“ der Lande von Geldern, betr. seine Fehde mit Neuss. 1.  
Or. Pap. S.-Rest.
- [15. Jahrh.] (saterst. n. Gereon). Dyderich Merigen an Neuss, betr. Neusser Bürgerschaft seines Knechtes Teilgin Cruwell. 2.  
Or. S.-Rest.

- [15. Jahrh.] (vryd. p. Thom. ap.). Hamboich. Herzog von Jülich und Geldern, Graf v. Zütphen, an Neuss: Joh. Konyng, Neusser Bürger, Helfer Frederichs v. Husen, gegen Ritter Engelbert von Oirsbeke, Rath und Amtmann zu Stralen, soll den E. v. O. zugefügten Schaden kehren. 3.  
Or. S.-Spur.
- [15. Jahrh.] (fryd. n. invent. cruc.). Heynsberg. Joh. v. Loen, Herr zu Jülich, zu Heynsberg und zu Lewenberg, an Neuss: Antwort, betr. den Neusser Bürger Kirckman, der Waaren in Brabant geladen hat; hat den Kaufleuten „gemeynlich“ geschrieben, dass sie den Brabantern keine Güter „aff noch zo boeren.“ 4.  
Or. S.-Spur.
- [15. Jahrh.] (neest. donresd. n. s. Mathysd.). Venlo an Neuss: betr. Bekümmerung der Weine des Venloer Bürgermeisters Joh. Vinck durch Michel v. Engers in Neuss. 5.  
Or. S.-Rest.
- [15. Jahrh.] (invocavit). Die Schöffen von Berke (Rheinberg) an die Schöffen zu Neuss: senden Gereitschaft wegen des Urtheils in Sachen van den Borne und van den Kyrchove (13 Arnh. Gulden). 6.  
Or. S. Joris v. Hambroick.
- 1419 Juni 30 (des neghest. vryd. n. s. Joh. bapt.). Arnolt Gruter, Neusser Bürger, an Schöffen und Rath der Stadt Neuss: Ansprache an Rutgher Boelaert. 7.  
Or. S.
- 1432 Nov. 14 (fryd. n. s. Mertynsd.). [Dietrich II.], EB. von Köln, an Neuss: seine Unterthanen sollen den ihnen von den Unterthanen des Herzogs zu Jülich zwischen Margretentag und dem Dinstage nach Allerheiligen (Juli 13 bis Nov. 4) zugefügten Schaden Donnerst. vor Lucient. (Dec. 11) zu Köln beedien; alle Neusser Bürger, die in dieser Zeit geschädigt sind oder zu Düsseldorf Zoll bezahlt haben, sollen zu dem Tage kommen. 8.  
Or. S. — Zettel: Auch wer am Landzoll des Herzogs verzollt hat, soll kommen.
- 1436 Febr. 12 (sund. nest n. s. Apolon. d.). Reinhardt v. Brempt zum Hardenstein [an Neuss]: betr. seine Sache gegen Phylipus zum Dulcken. 9.  
Briefbeilage.
- [1436]. Aufzeichnung [Reinhardts v. Brempt] für die Bürgermeister über seine Forderungen an Flypus für Mästung von Schweinen etc. 10.
- 1442 Nov. 15 (donrest. n. s. Mertynsd.). Burg. [Gerhard], Herzog zu Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg, an Neuss: wegen Schuldforderung seines Dieners Evert v. der Heyden an den Neusser Bürger Jacob Schuyrgen und Frau Lyse. 11.  
Or. S.-Spur.
- 1446 April 22 (fryd. n. d. h. paischd.). Poppelsdorf. [Dietrich] EB. von Köln, an Neuss: schenkt Holz zum Mühlenbau, dankt für Nach-

- richt vom Abfangen einiger Gewappneten seiner Feinde durch seine Freunde zu Dursten. 12.  
Or. S.-Spur.
- 1450 Mai 17 (exaudi). [Gerhard], Herzog zu Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg, an Neuss: möge sorgen, dass sein Knecht Hermann von Hersell das ihm von seiner Frau (Neusserin) vorenthaltene Gut bekomme. 13.  
Or. S.-Spur.
- [1456 vor Mai 28]. Scheyffart vamme Roide, Ritter zu Bornheim, an Herzog zu Geldern, bittet um Rath, betr. seine Sache wegen des † Joh. v. Broickhusen, Herrn zu Wickraide. 14.  
Kop. Briefbeilage.
- 1456 Mai 28 (fryd. n. d. h. sacram. d.). Desgl. 15.  
Kop. Briefbeilage.
- 1456 Mai 28 (fryd. neest n. sacram. d.). Derselbe an Neuss: 2 Neusser mit Botschaft an Herzog von Jülich sind aufgehalten, sendet Kopie seiner Schreiben, um derentwillen die Aufhaltung nicht geschehen sein könne. 16.  
Or. S.-Spur.
- 1461 Juli 7 (dinst. n. s. Olricy). Soest an Neuss: bittet um Geleit für ihre Bürger für die Zeit der hl. Domfahrt nach Aachen und 8 Tage darnach. 17.  
Or. S.-Rest.
- 1461 Dez. 10 (feria quinta p. conceptionis Marie v.). Jacob van der Lucht an Bürgermeister, Richter, Schöffen und Rath der Stadt Neuss: klagt, dass Johan Meuter, Neusser Bürger und Rathsmann, ihn an seinem Hof zu Strump schädige, bittet, J. M. das zu untersagen. 18.  
Or. S.-Rest.
- 1462 Sept. 3. Stadt Köln an Neuss: beschwert sich über neu eingeführte Erhebung von Zollgeld von der Kaufmannschaft auf den 3 Märkten in Neuss. 19.  
Or. S.-Rest.
- 1466 Juli 13 (margraten dach). Vincenz van Barle an Neuss oder nach Köln geschickte Freunde von Neuss: theilt mit, dass EB. Dietrich von Köln ihm seit Jahren die ihm schuldige, von seinem Vater mit 4000 oberl. Gulden gekaufte Jahrrente von 320 Gulden, zahlbar aus dem Zoll zu Berck (Rheinberg) nicht gezahlt habe, bittet, für ihn deshalb beim Erzbischof und Kapitel vorstellig zu werden. 20.  
Or. S.-Spur.
- 1467 Oct. 16 (donrest. n. s. Gereon. d.). Scheiffart vamme Roide, Herr zu Hemersburg [an Neuss?]: betr. Gefangennahme seines Bruders S. v. R., Herrn zu Clermont, Amtmanns zu Bredeburg, durch Junker Frederich v. Neuenahr. 21.
- 1472 Febr. 17. Dechant und Kapitel des Doms zu Köln an Neuss: beklagen, dass der EB. von Köln ihnen den ihnen urkundlich

- verschriebenen halben Zoll zu Bonn genommen, bitten um Beistand, weil Neuss die Verschreibung untersiegelt habe.  
Or. S.-Rest.  
Von der Zollverschreibungsurk. besitzt das Archiv eine Kopie des 16. Jahrh.:
- 1452 Dez. 17 (sont. n. Luc. d.). Dietrich, EB. von Köln, bekennt, dass Dechant und Kapitel des Doms zu Köln eine Jahrente (Erb- und Leibrente) von 6700 oberl. rheinischen Goldgulden verkauft haben, die jedes Jahr aus dem halben Bonner Zoll zu zahlen ist; trifft Bestimmungen über die Zollverwaltung; Bürger: Gumprecht, Graf von Neuenahr, Erbvogt zu Köln und Herr zu Alpen, Joh., Herr zu Ryefferscheid und zu Dicke, Erbmarschall v. Alfter, Joh. von Hemberg, Ritter, Erbkämmerer, und die Städte Andernach, Bonn, Linz, Ahrweiler und Neuss. 22.  
Notar. begl. Kop. des 16. Jahrh.
- 1472 Febr. 27 (donnst. n. reminiscere). Ruprecht, EB. von Köln, an Neuss: betr. den verpfändeten halben Zoll zu Bonn. 23.  
Or. S. ab.
- 1473 März 5 (maend. n. invocav.) Joh. Fleck v. d. Baeken und Grete Kempgeren an Schöffen und Rath von Neuss: Fürsprache für ihren Diener, der aus Armuth eine Tonne Heringe gestohlen hat. 24.  
Or. S.-Spur.
- 1476 Jan. 10 (gudest. n. Eph. dom.). Berg (Rheinberg) an Neuss: wegen Forderung des Neusser Schöffen Joh. v. d. Laewick an ihren Bürger Joh. Aloffs. 25.  
Or. S.-Rest.
- 1476 Sept. 20 (fryd. s. Math. av. ap. u. ew.) Stadt Köln an Neuss: Antwort, will sorgen, dass der Neusser Landzoll nicht verfahren werde. 26.  
Or. S.-Spur.
- 1480 März 27 (manend. p. palm.). Cleve. Johann, Herzog von Cleve, Graf von der Mark, an Neuss: Antwort; die Weine des Neusser Bürgers Arnt Kuekenbecker sind in Gennep (Genp) bekümmert worden, weil K. seinen Zoll umgangen hat und die Weine seinen Feinden zuführen wollte. 27.  
Or. S.-Rest.
- 1480 März 28 (dinsd. n. d. h. palmd.). Cleve. Johann, Herzog von Cleve, Graf v. d. Mark, an Neuss: Antwort, betr. den Neusser Bürger Arnt Kuekenbecker verweist wegen Wegnahme von Wein und Gefangennahme der Knechte auf sein voriges Schreiben [März 27]. 28.  
Or. S.-Spur.
- 1486 Dez. 19 (dinst. n. s. Luc. d. v.). Stadt und Land Kempen an Neuss: der Neusser Bürger Peter Schobbe möge von der Bekümmernung ihrer Bürger (wegen einer von † Joh. S. stammenden Rente) ablassen. 29.  
Or. S.-Spur.
- 1488 Nov. 8 (saterst. n. alrehill. d.). Lentz Wyndenmecher sagt Neuss aller Schuld, besonders von der Mühlenpacht seiner † Mutter, die jetzt Peter Schreyen hat, ledig. 30.  
Or. Perg. S. ab.

- 1492 März 8 (des eirst. donred. n. eichd.). Joh. v. Monheim, Richter des Lands Angermund, an Neuss: betr. Forderung eines Jülicher Unterthan an Hans den Hessen, Neusser Bewanten. **31.**  
Or. S.-Spur.
- 1497 Febr. 24 (s. Math. ap. d.) Dechant und Kapitel des Doms zu Köln, an Neuss: Antwort, betr. rückständige Renten für Joh. von Merle und Peter Kannegeisser; bitten um Sendung des Rentbriefs; schicken abgelösten Rentbrief für Costyn v. Lysskirchen und Frau Engyn. **32.**  
Or. S.-Spur.
- 1502 Febr. 14 (maenendach post invocavit). Venloe an Neuss: Antwort; schickt Kopie eines Schreibens an den Kölner EB., betr. Gerards van den Heysteren. **33.**
- 1502 April 2 (saterstach na dem hylligen payschdage). Gierhart van den Heysteren an Neuss: hat Schreiben der Stadt mit eingelegter Antwort der Stadt Venlo erhalten, klagt, dass Venlo ihm den Zoll widerrechtlich vorenthalte; ist bereit, nach dem Angebot Venlos den Rechtsstreit vor dem Rath der Stadt Neuss auszutragen. **34.**  
Or. S.-Spur.
- 1505 Febr. 10 (neist. maind. n. s. Apolon. d.). Wilhelm, Herzog zu Jülich, Berg, Graf zu Ravensberg, an Wilhelm Dechenner, seinen Unterthan: bescheidet ihn nach Düsseldorf auf nächsten Donnerstag (Febr. 13), wegen der Gebrechen zwischen „den unsern v. Ratingen und der Belegen“, verspricht Geleit. **35.**  
Begl. Kop.
- 1507 Febr. 8 (maind. n. u. 1. frauw. d. lichtm.). Wilhelm, Herzog zu Jülich und Berg, Graf zu Ravensberg, an Neuss: Antwort; Reynhart v. Velbrück zu Nuwenberg, hat seinem Unterthan Jasper von Kloeberg zu Solingen in Neuss für ungewöhnlichen Zoll ein Pferd ausgespannt; schickt J. v. K., Neuss soll ihm sein Pferd wieder geben. **36.**  
Or. S.-Spur.
- 1507 Febr. 17 (escht.). Düren. Wilhelm, Herzog zu Jülich und Berg. Graf zu Ravensberg, an Reinhart, v. Velbruggen: soll die Jasper zu Clouberg wegen Zollüberfahung abgenommenen Pferde zurückgeben. **37.**  
Or. S.-Spur.
- 1507 Febr. 22 (cathedr. Petri). Poppelsdorf. Hermann, EB. von Köln, an Neuss: Antwort, will über die Wegnahme von Pferden Jülicher Unterthanen wegen Zollhintergehung auf einem Tage zu Köln mit Jülich verhandeln. **38.**  
Or. S.-Spur.
- 1507 Febr. 24 (Mathie). Hermann, EB. von Köln, an Neuss: betr. Reynhart v. Velbrucken. **39.**  
Or. S.-Spur.
- 1507 Nov. 5 (vryd. n. s. Huprechz d.). Burg. Wilhelm, Herzog zu Jülich etc., an Neuss: Antwort auf Klage über Bekümmerung Neusser Bürger durch Jasper v. Klouberg; will für Abstellung sorgen, wenn

- J. die ihm für ungebührlichen Zoll abgenommenen Güter zurück-  
erhält oder gerichtlicher Austrag erfolgt. 40.  
Or. S-Spur.
- 1507 Nov. 16 (dinxst. n. Mert. d.). Burg. Wilhelm, Herzog von Jü-  
lich etc., an Neuss, betr. Jasper v. Clouberg. 41.
- 1507 Nov. 24 (Katherin. ab.). Poppelsdorf. Hermann, EB. von Köln,  
an Neuss; Antwort auf Klagen über Bekümmerung Neusser Bürger  
durch den Herzog von Jülich. 42.  
Or. S-Spur.
- 1508 Juni 17 (saterst. n. pfingsten). Hermann, EB. von Köln, an  
Joh. v. Norpentroide, Ritter, und Scheiffart v. Merode, Herrn zu  
Hemersbach, Amtmann zu Liedberg: sollen auf einem Tage zu Zons  
(nächsten Montag: Juni 19) wegen Bekümmerung eines Bergischen  
um Zollüberfahung die erzbischöfliche Zollgerechtigkeit ver-  
treten. 43.  
Or. S-Rest.
- 1508 Juni 18 (maynd. n. s. Vytzd. mart.). Ausgleich zwischen dem  
Kölner EB. und Peter Jaspers Sohn v. Clouberch von Solingen vor  
Ritter Joh. v. Norpraide, Junker Scheiffart vamme Raide, Herrn zu  
Hemersbach, Amtmann zu Liedberg, und Joh. Holtbutgen, Bürger  
von Neuss, betr. Kummer von 2000 Goldgulden an P. wegen Zoll-  
überfahung. Stadt Solingen soll Bürgschaft übernehmen, P. bis  
Remig. die Zollüberfahung abtragen. 44.  
Kop.
- 1508 Dez. 4 (Barbar. d.). Düsseldorf. Wilhelm, Herzog zu Jülich  
und Berg, Graf zu Ravensberg, an Neuss: Antwort wegen des in  
seinem Gefängniss sitzenden Neusser Bürgers Ott Schrueder. 45.  
Or. S-Spur.
46. Kölner Münzchronik. 802—1609. Abschrift von 1660.
47. Urkunden, betr. Beilegung einer Fehde zwischen Graf Vincenz  
v. Mörs und Junker Friedrich zu Neuenahr etc. durch Pfalz-  
graf Stephan bei Rhein und Wilhelm, Graf zu Virnenburg. —  
1468 Jan. 16 (Anthon. av.). Kop.
48. Rechnungsbuch der Katharina Hompes, Wedve zu Velbruch, vom  
J. 1542 ff. und Rutgers von Aldenbrugk, gen. Velbrugk zu Velde,  
von 1573 ff. 16. Jahrh.
49. Schuhmacheramtsbrief der Stadt Uerdingen von 1573. (Erneuerung  
des Amtsbriefs von 1459).
50. Gedr. Mandat der Stadt Bonn, die Handwerker- etc. Löhne betr.  
1596.
51. Wasserrecht des Fürstenthums Geldern und der Grafschaft Zütphen,  
aufgerichtet von Ritterschaft und Städten beider Landschaften s. a.  
c. 1600.
52. Rechnungsbuch über den Nachlass des Etgen von Bokum. 1605.
53. Akten, betr. den Auflauf an der Niederpforte bei Ankunft des  
kurköln. Coadjutors Ferdinand, Herzog von Bayern, Pfalzgrafen  
bei Rhein, 1611—1613 (mit 2 Fasc. Prozessakten).



54. 17 Pläne („Abrisse“) vom Neusser Gebiet, insbes. über die Lage der Grenzen und der Mühlen. 1613—93.
55. Akten, betr. die neugebaute Brücke an der Oberpforte, die Benutzung der Schaftrift auf der Hammweide und die sog. Hofstadt (insb. Correspondenz mit dem Marschalk von der Hovelich, Amtmann zu Hulehradt). 1618—37.
56. Ambrosius Kolb theilt Neuss mit, er wolle ihr sein Werk Oeconomia Christiana widmen. 1641.
57. Inventarbuch; notarielle Aufzeichnung über Mobilien der Erben Schram. 1650.
58. Acciseordnung der Stadt Andernach. 1657.
59. Schrader- und Krabordnung für Düsseldorf, aufger. vom Pfalzgrafen Philipp Wilhelm bei Rhein. 1665 Nov. 15. — Kop.
60. Mandat des Kurf. Joseph Clemens von Köln für Neuss: fordert Einsendung einer farbigen Zeichnung des Stadtwappens. 1700.
61. Schreiben des Neusser Rathes an die Munizipitäten zu Düsseldorf, Crefeld, Mülheim, Köln, Aachen, Uerdingen, betr. die beim Einbruch ins Archiv gestohlenen Silbersachen. 1790.
62. Akten der französ. Zeit. 1795 ff.
63. Varia, Akten des 17. und 18. Jahrhs.
64. Urkunden- und Archivalienverzeichnisse vom J. 1600, 1615, 1648, 1670, c. 1700.
65. Verzeichniss der zur Sicherheit nach Düsseldorf und Köln geschickten Archivalien. c. 1670.
66. Alphabetisches Register alter „Nachrichten und Dokumente, die Stadt Neuss betr. 1745/6.
67. „Register alter Nachrichten, Dokumenten und Protokollen in dem Stadtarchiv“, doppelt. 1776.

## VI. Stadtarchiv zu Düren.

Die Bestände des Dürener Stadtarchivs befinden sich in einem besondern, zum Neubau des Rathauses gehörigen Zimmer. Dasselbe liegt zu ebener Erde, ist hell und geräumig, hat ein feuersicheres Gewölbe und noch ein besonderes, feuersicheres Gelass zur Aufbewahrung wichtigerer Aktenstücke.

Bei dem Brande Dürens im August 1543 ist wahrscheinlich auch das städtische Archiv zu Grunde gegangen. Das aus dem Jahre 1544 stammende Ambachtsbuch der Schuhmacher berichtet hierüber: *Nachdeme die stadt Düren im vergangenen dreiundvierzigsten jare kriegshandelungen halven verbrant, dere ambachter buecher und gerechtigkeit genomen und verfahren . . . .* Das aus demselben Jahre stammende Ambachtsbuch der Krämer setzt statt der letzten Worte *... alle der sevender ambachter boicher genomen und verlustich worden.* Hiernach wäre die Kiste mit den Zunftprivilegien nicht verbrannt, sondern versteckt worden und nicht mehr zum Vorschein gekommen. Dagegen heisst es in einem im Auftrage von Bürgermeister und Rat verfassten Berichte an die Stadt Lüttich, allerdings erst im Jahre 1597 (Januar 27) *... als vorlengst durch unvorschnlichen brandt in bemelter stadt sich zuge tragen, das dadurch etliche carten, brieve und documente inhaltent und betreffende soumige recht, privilegien und friheit ... vil verloren und gebrant weren.* Auf jeden Fall ist die Archivkiste<sup>1)</sup> gelegentlich des Brandes von 1543 untergegangen. So erklärt es sich, dass aus der Zeit vor 1543 Akten überhaupt nicht vorhanden sind. Die wenigen Originalurkunden, die aus dieser Zeit stammen, sind höchst wahrscheinlich erst später aus privatem Besitz ins städtische Archiv gekommen.

Die neueren Ordnungsarbeiten in dem immer noch sehr reichen Archiv haben ihre eigene Geschichte. Bereits 1831 wird in einem städtischen Bericht Klage darüber geführt, „dass das Archiv sich nicht in geordnetem Zustande befinde“. Man empfand es damals besonders bitter, dass die Akten seit 1817 gänzlich in Unordnung seien, und wenn man auch zugab, dass das ältere Archiv sich „in einem noch unregelteren Zustande“ befand, so hielt man die Ordnung der neueren Akten doch für notwendiger. Für die neuen Akten wurde ein Repositorium im

1) Vgl. Schoop, Die Entwicklung der Dürener Stadtverfassung von 1457 bis 1692. Zs. des Aachener Geschichtsvereins XVIII. Band (1896), S. 219.

Werte von 50 Thalern angeschafft, für die älteren geschah nichts. Diese lagen damals auf einem der heutigen Bibliothekszimmer.

Erst 1849 begann der damalige Rendant Wilhelm Schreff im Auftrage des Bürgermeisters Heimbach mit der Ordnung der älteren Archivalien. Diese lagen nach seinem Bericht „etwa zwei Fuss hoch auf dem Boden ausgebreitet“, so dass sie während 14 Tagen durch zwei Mann erst vom Staube gereinigt werden mussten. Schreff griff die Ordnungsarbeiten sehr richtig in der Weise an, dass er zunächst eine Scheidung des Materials in Hauptbetreffende vornahm und Wertloses zum Einstampfen aussonderte. In einem halben Jahre hatte er so die kleinere Hälfte der Akten in Hauptbetreffende geschieden, seine Arbeit war ihm monatlich mit 12 Thalern bezahlt worden. In einer Eingabe vom 12. Dez. 1849 erklärt Schreff u. a., „dass es aus mehreren Gründen dringend wünschenswert sein dürfte, die Arbeiten im alten städtischen Archiv hinter einander zu vollenden“. Indessen wurde die Thätigkeit nicht fortgesetzt, und da man später die Akten auf ein anderes Zimmer (das heutige Standesamt) schaffte, ging die von Schreff hergestellte Ordnung wesentlich wieder verloren, denn in einem an den Archivar Ennen in Köln gerichteten Schreiben des Bürgermeisters Werners aus dem Jahre 1870 heisst es, das Archiv befände sich „in einem ganz ungeordneten Zustande“. W. fragt in diesem Schreiben bei Ennen an, ob er ihm nicht einen für archivalische Ordnungsarbeiten geeigneten Mann empfehlen könne. Da diese Bemühungen erfolglos waren, so richtete W. 1873 dieselbe Frage an den Archivar Goerz in Koblenz, aber ebenfalls vergebens. Deshalb wandte sich W. noch in demselben Jahre an den Religionslehrer am Gymnasium zu Düren, Dr. Heinrich Brüll, einen der historischen Forschung mit Interesse zugewandten Mann. Dieser erklärte sich zur Uebernahme der Ordnungsarbeiten bereit und wurde durch einen Stadtratsbeschluss vom 12. Aug. 1873 mit dieser Aufgabe betraut. Bezeichnend für die völlige Verkenntnis der mit der Arbeit verbundenen Schwierigkeit ist die That- sache, dass das für die Stunde reichlich bemessene Honorar (3 M.) mit der Massgabe festgesetzt wurde, dass die ganze Arbeit in 150 Stunden beendet sein müsse. Diese Zeit reichte selbstverständlich für die Lösung der Aufgabe nicht aus, und durch Werners' Verschuldung ist auch die gewissenhafte und die vorgeschriebene Stundenzahl schon erheblich überschreitende Arbeit Brülls für die Ordnung des Archivs völlig zwecklos geworden. W. glaubte nämlich, die Inventarisierung müsse der Ordnungsarbeit vorhergehen, und so begann Brüll die völlig ungeordneten Akten zu inventarisieren. Es ist bedauerlich zu sehen, wie in dem so entstandenen Verzeichnis u. a. die verschiedensten Rechnungen in buntestem chronologischen Durcheinander Stück für Stück, so wie sie gerade lagen, einzeln eingetragen sind, während es gerade hier so leicht gewesen wäre, sie in chronologische Ordnung zu bringen und in wenigen Nummern zu verzeichnen. Zum Glück gab Brüll die Arbeit auf, als er 1081 Nummern, d. h. etwa ein Sechstel der gesamten Akten, registriert hatte.

Im Jahre 1891 wurden die Akten in den Raum gebracht, wo sie

sich jetzt vorfinden, und gleichzeitig wurde die Ordnungsfrage neu angeregt. Bei Gelegenheit der im Sommer 1892 in Düren abgehaltenen Generalversammlung des „Historischen Vereins für den Niederrhein“ unterzog Herr Dr. H. Keussen (Köln) das Archiv einer Besichtigung und Stichprobe und bezeichnete eine Ordnung desselben als dringend notwendig. Allein die Erkrankung und der Tod des hochverdienten Bürgermeisters Werners verhinderten weitere Schritte. Auf Grund der zwischen Werners und Keussen gepflogenen Korrespondenz nahm der jetzige Bürgermeister Klotz die Ordnungsfrage wieder auf, und bald wurden durch Stadtratsbeschluss dem Oberlehrer am Dürener Gymnasium, Dr. A. Schoop, die Ordnungsarbeiten als Beschäftigung im Nebenamt mit festen Dienststunden übertragen (18. Dez. 1894). Schoop, auf dessen Arbeit die Mitteilungen der folgenden Blätter beruhen, sah sich zunächst einer ungeordneten Masse gegenüber; in einem Zeitraum von 9 Monaten schied man die wirr durch einander liegenden Akten in Hauptbetreffende, und gleichzeitig wurden die Urkunden nach dem im Kölner Stadtarchiv üblichen Verfahren registriert. Sodann begann die Durcharbeitung jedes einzelnen Stückes und die sachlich-chronologische Ordnung der einzelnen Abteilungen, welche im Augenblicke der Drucklegung des Inventars bis zu den Steuerakten gediehen ist.

Namentlich für die Zeit vor 1543 haben die Archivbestände eine wesentliche Ergänzung durch eine jüngst erschienene Urkundenpublikation erfahren (Urkunden der Stadt Düren. 14. bis 16. Jahrhundert. Aus dem Provinzialarchiv der Karmeliten der Niederdeutschen Provinz herausgegeben von Dr. theol. Heinrich Hubert Koch, Militär-Oberpfarrer. Frankfurt a. M. Anton Heil 1897. 94 SS.)<sup>1)</sup>. Aber auch schon früher sind — abgesehen von der „Sammlung von Materialien zur Geschichte Dürens und seiner nächsten Umgebung“ von Bonn, Rumpel und Fischbach, Düren 1835 bis 1854 — Dürener Urkunden veröffentlicht worden, und zwar durch Werners. Leider finden sie sich

1) Leider haften der Ausgabe Mängel an, die ihren Wert bedeutend herabsetzen. Schon der Titel ist unglücklich gewählt, da keine einzige der veröffentlichten Urkunden von der Stadt Düren ausgestellt ist, wie man annehmen müsste. Sodann ist die Sammlung nicht vollständig; sie befindet sich jetzt im Staatsarchiv zu Düsseldorf, wohin sie von Frankfurt a. M. 1888 gebracht wurde, und zählt 143 Urkunden, von denen Koch nur 127 veröffentlicht. Die nicht gedruckten unterscheiden sich durchaus nicht von den herausgegebenen, besonders ist eine Lücke von 1383, Juni 29, bis 1390, Mai, auffällig, in der sieben bei Koch fehlende Urkunden liegen. Schlimmer ist, dass die Urkunden nicht ganz veröffentlicht wurden, sondern Stellen ausgelassen sind. Diese „beziehen sich fast durchgängig auf Erklärungen des Einverständnisses der anderen Partei, oder sie enthalten Bestimmungen über den Zahlungsmodus, setzen die Termine fest, an denen die jährliche Rente zu entrichten ist. Letzteres ist heute für uns ganz gleichgültig, jenes ist selbstverständlich“. Wer tiefer in den Inhalt von Urkunden einzudringen pflegt, weiss sehr wohl, dass Zahlungstermine u. dgl. von hervorragender Wichtigkeit sein können. Erschwert wird ferner das Lesen der Urkunden dadurch, dass die deutschen Texte in Frakturdruck und mit willkürlich modernisierter Rechtschreibung wiedergegeben sind.

an einer Stelle, wo sie für die Allgemeinheit fast völlig verloren sind, nämlich in den städtischen Verwaltungsberichten von 1876 bis 1881. Von den hier zu findenden 91 Urkunden sind 65 nachweislich im Staatsarchiv zu Koblenz kopiert worden, die Ausgabe ist im ganzen sorgfältig. Falsch datiert ist die Stiftungsurkunde des Dürener Cellitenklosters (1571 statt 1521). In zwei Fällen ist je eine Urkunde doppelt und das eine Mal mit falschem Datum abgedruckt: No. 67 und 75 sind identisch, das letztere Datum ist richtig, No. 28 und 82 sind identisch, das erstere Datum ist richtig.

Die Aktenbestände des Dürener Archivs sind verhältnismässig reich; entstammen sie auch nur der Zeit nach 1543, so enthalten sie doch gerade für das 16. Jahrhundert viel bemerkenswertes. Die Urkunden — einzeln mit Umschlägen versehen, welche Datum und Signatur tragen, und in 8 Pappkästen aufbewahrt — zerfallen in zwei Gruppen. Die erste (Sign. D.) enthält solche Urkunden, die sich auf die Stadt Düren und des weiteren auf das ehemalige Herzogtum Jülich beziehen. Ihre Zahl beläuft sich auf 474. Bis zum Jahr 1600 sind in folgendem die Regesten sämtlicher Urkunden wiedergegeben, aus der späteren Zeit sind nur diejenigen herausgehoben, welche entweder ihres Inhalts oder der Schöffennamen wegen besonderes Interesse bieten. Die zweite Gruppe (Sign. A.) zählt 301 Urkunden, deren Inhalt ausser Bezug steht zu der Stadt Düren. Unter diesen beziehen sich 122 auf den Minoritenorden und wurden von Bürgermeister Werners aus dem Nachlasse des Prof. Floss in Bonn erworben. Da es durchweg Transsumpte von Papstbullen sind, welche in den Bullarien der Minoriten abgedruckt sind, so wurde hier vom Abdruck der Regesten abgesehen. Nur die wichtigeren von 22 auf das Heidelberger Minoritenkloster bezüglichen Urkunden sind aufgenommen. Der Rest der zu dieser Gruppe gehörigen Urkunden bildet eine durchaus heterogene Masse, die offenbar nur aus antiquarischer Liebhaberei zusammengetragen wurde. Nur die wichtigeren dieser Regesten sind aufgenommen. Die Anordnung des Inventars ergibt folgende Uebersicht:

#### I. Urkunden.

- a) Dürener Urkunden (Sign. D).
- b) Auswärtige Urkunden (Sign. A).

#### II. Akten.

- a) Akten zur Stadtgeschichte.
- b) Akten zur Territorialgeschichte Jülich-Berg.
- c) Gerichtsakten.

#### III. Miscellanea.

- a) Manuskripte.
- b) Alte Drucke.

## I. Urkunden.

## a) Dürener Urkunden (Sign. D).

1242. Cremona. Friedrich II. verpfändet dem Grafen Wilhelm v. Jülich und dessen Erben seine Stadt (oppidum nostrum) Düren für 10000 Mk. Silber; nach völliger Wiedereinlösung dieser Schuld soll die Stadt wieder zum Reich gehören.

Friedrich Graf von Leiningen, Godfrid v. Holo, Conrad v. Smedevelt, Conrad v. Botber, W. Schenk v. Limburg. 1.

2 Kop., Pap. 16. Jahrh., eine von dem Aachener Stadtschreiber Math. Duppengeisser. Ueber das Datum vgl. Schoop, Zs. des Aachener Gesch.-Ver. 18, 215 Anm. 5. — Gedr. Materialien S. 171.

1322 Apr. 12 (feria secunda post diem pasce). Reynold Herr v. Monjoie und Falkenburg und seine Gemahlin Maria verleihen ihrer Stadt Euskirchen das Recht, an jedem vierten Tage, beginnend mit Walpurgistag, Markt zu halten. Ferner darf sie vom Tage des h. Kornelius an eine Woche lang Jahrmarkt halten. Allen von auswärtigen kommenden Handwerkern wird das Recht der freien Niederlassung in Euskirchen gestattet, und es werden Bestimmungen über den Marktverkehr festgesetzt. 1a.

Or. Perg. 1 S., verloren. Gedr. Werners, a. a. O. No. 87.

1348 Jan. 19 oder 20. Mainz. Karl IV., Röm. Kaiser, bestätigt dem Markgrafen Wilh. v. Jülich die sämtlichen seinem Vorgänger übertragenen Pfandschaften im Werte von 223900 Gulden (darunter Düren im Pfandwerte von 50000 Gld.). Im besonderen überträgt er ihm in genannten Orten die Besetzung sämtlicher kirchlichen Würden und alle Beneficien, welche vorher dem Kaiser zustanden, sowie alle weltlichen Lehen. Die Pfänder dürfen nur für das Reich wieder eingelöst werden. 2.

2 Kop. Pap. aus dem 16. Jahrh., die eine XIII, die andere XIV Kal. Febr. Or. im Staatsarchiv zu Düsseldorf.

1355 Dec. 20. Margareta, Tochter des verstorbenen Johannes de Breil, Schöffen in Düren, überträgt ihrem Verwandten Wilhelm Pail, Schöffen in Düren, einen Jahreszins von zwei Kapaunen aus einem in Altwerk (in Aelwick) in der Nähe des Fischgrabens (piscine fosse) gelegenen Garten. Termin: Martini.

Ade, Richter, Arnold, Michael, Heinrich Leven, der obengenannte Wilhelm, Heinrich Bonenberg.

Personen: Tilkin Riddergin. 3.

Lat. Or. Perg. Siegel verloren. — Gedruckt a. a. O. No. 1.

1361 Aug. 5. Herzog Wilhelm von Jülich belehnt den Ritter (Knappe von den wapen) Heinrich Reyter mit dem freien, zum Reichswalde oder Wildbann gehörigen Forsthofe, gelegen vor der Stadt Düren zwischen dem Esch und dem Altwick, nämlich Haus, Hof, Garten, Bungart und Graben und Weiher, sich von der Ecke der Eschbrücke rechts über den Mühlenteich durch Breiten-Weiher hinziehend. Dazu noch 6 Morgen zusammenliegender Benden, die einerseits nach

der Stadt hingehen, andrerseits von der Altwycker Landstrasse begrenzt werden; ferner 2 Morgen Artland im Dürener Felde mit der Weide vor der Eschpforte. Sodann darf Heinrich stets einen Fischkorb in den Mühlenteich neben dem Rad der obersten Mühle, die neben dem Hofe liegt, stellen. Ferner dürfen sie zwischen der Krauthauser Furt und der Brücke zu Birkesdorf in der Rur treibendes Holz für sich nehmen, ausgenommen ungebrochenes Brückenholz, auf welches die Nachbarn ein Recht behalten.

4 Siegel: der Herzog und seine Lehnsleute Eberhard v. Schlenkerhaen, Heinz v. Reyschenberg, Ritter (Knapen von den wapen). 4.

Kop. Pap. Unterm 7. März 1630 beglaubigt durch den öffentlichen Notar P. Moltzer.

1365 Juni 12. Goswin, Bürger und Kaufmann in Düren, überträgt dem Johann Roland und Hermann Dusentmarcke für die Kinder und Enkel des † Hermann Duyskyn die Hälfte eines Hauses mit einem kleinen Hofe in der Kämmergasse (in vico dicto Cummergasse), welches zwischen dem Besitztum des Gerhard v. Heinsberg und dem der genannten Kinder liegt, für 13 Schilling (solidis denariorum) Jahreszins in Erbpacht (Termin: die Hälfte Weihnachten, die Hälfte Joh. Bapt.), versichert auf das gesamte Besitztum des Goswin.

Johann Warmuntz, Richter, Jacob, Heinrich Leven, Conrad, Wilhelm, Heinrich Boenenberg und Johannes in Wirdilgasse, Schöffen. 5.

Lat. Or. Perg. 1 Siegel, verloren. — Gedr. a. a. O. No. 3.

1365 Aug. 2. Werner und Rika, die Kinder des † Kürschners Werner, verkaufen dem Dürener Schöffen Wilhelm Paelé für eine gewisse Summe Geldes 18 Schilling jährlicher Erbrente von dem Hause des Kelterers Welther auf dem Altwick, jenseits der Brücke gelegen. Termin: die Hälfte Weihnachten, die Hälfte Joh. Bapt.

Hermann, Richter, Jacob, Heinrich Leven, Conrad, Wilhelm, Hermann Boenenberg, Johann Vleils und Theoderich, Schöffen. 6.

Lat. Or. Perg. 1 Siegel, verl. — Gedr. a. a. O. No. 2.

1376 März 29. Wilhelm und Maria, Herzog und Herzogin von Jülich und Geldern, geloben für sich und ihre Erben dem Bürgermeister, Schöffen, Rat und allen Bürgern von Düren völlige Vergessenheit und Sühne jeglichen Stückes und jeglicher Forderung, die sie bis auf den genannten Tag mit denselben hatten. Sodann übertragen die Genannten der Stadt Düren das unumschränkte Recht über die städtische Accise gegen eine jährliche Abgabe von 1200 schweren Gulden, die in monatlichen Raten zu entrichten sind. Dafür schwören sie, weder die Stadt Düren noch einen Dürener Bürger mit Fehde zu behelligen.

3 Siegel: Herzog und Herzogin sowie Stadt Düren. 7.

Kop. Pap. aus dem Jahre 1582. In der Kopie ist das Jahresdatum falsch, ausserdem die Zahl der jährlich zu entrichtenden schweren Gulden. — Gedr. Materialien S. 422.

1376 März 29. Reversbrief der Stadt zu No. 7. 7a.

Kop. Pap. Or. im Staatsarchiv Düsseldorf.

1394 Febr. 6. Mathias Olesleiger, Bürger in Düren, giebt mit Einwilligung seiner Töchter Girticudis und Demoide dem Gerard Slychter, dem Schwigersohn des Gerard v. Soller, einem Dürener Bürger, sein in, der Nähe des Holzthores (porta lignorum) zwischen den Erben des genannten Gerard und des Tielmann Steynmolre gelegenes Haus für 15 Mark Jahreszins in Erbpacht. Von diesen hat Gerard 4 M. mit 44 M. abgelöst, es bleiben noch auf dem Hause ruhen 11 Mark, 10 s. und 6 den. Termin; die Hälfte Remigius, die Hälfte Ostern.

Johannes Hoessen, Richter, und Schöffen Johannes Vorne, Joh. de Nidegen, Joh. de Geyen, Mathias Remplin, Jacob Schusselbrech, Godefridus. 8.

Lat. Or. Perg. 1 Siegel, verloren. — Gedr. a. a. O. No. 4.

1419 April 10 (Montag nach Palmtag). Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren erklären, dass sie dem Ritter Goddert v. Rhoir und dessen Frau Johanna v. Ahuysen jährlich im Monat Juli aus dem fürstlichen Monatsgeld 30 rheinische Gulden zahlen wollen, welche der Herzog Reinold v. Jülich genanntem Ehepaare verschrieben hatte. Das Geld soll ausgezahlt werden auf dem Hochaltar der Dürener Pfarrkirche.

Siegler: Stadt Düren, Simon v. Birgel, Herr zu Wildenberg, und Heinr. v. Humpesch. Amtmann. 380 (Nachtrag).

Kop. in drei Exemplaren. Das älteste dieselbe Handschrift wie die Bogenschützenordnung von 1551.

1422 Oct. 5. Wilhelm v. Merode, Sohn des † Ritters Werner v. Merode, vereinbart mit seinem Oheim Arnold v. Merode, Kanonikus in Lüttich, einen Erbkauf von jährlich 40 Malter Roggen, versichert auf seinen Hof und Gut zu Obermertenzen und seinen Anteil des Dreizehnten zu Merzenich zu Gunsten des Klosters von Schwarzenbroich und des Hospitals zu Geich. Seine abwesenden Brüder Werner und Beyssel sollen, sobald sie wieder im Lande sind, den Brief besiegeln, widrigenfalls er in Düren Einlager halten will.

Wilhelm v. Merode und Dryess v. Leissingen, sein Schwager. 9.

Urk. Perg., stellenweise etwas verwischt. 2 Siegel, verloren. — Gedr. a. a. O. No. 5.

1427 Sept. 17. Johann v. Hulhoven überträgt mit Einwilligung seines Bruders Arnold Muylartz dem Arnold v. Meroide, Kanonikus in Lüttich, als Testamentsvollstrecker des † Wilhelm v. Merode (vame Roide), Sohn des † Ryckaltz, Herr zu Merode und Vreyntzen (Frentz) und des † Ritters Wilhelm v. Troyen, Herr zu Lyssen, Bruder des Arnold, eine jährliche ewige Erbrente von 18 Malter Roggen Dürener Maass und 12 Pfennige für das Hospital in Geich im Lande von Merode gegen 378 schwere rheinische Gulden, versichert auf seinen halben Hof zu Erensheim, der zu Gunsten v. S. Aposteln in Köln vorbelastet ist mit 4 Mark, vier Hühnern und  $\frac{1}{4}$  hoens und der kurmede. Termin: Christabend bis 14 Tage. Die Lage der Grundstücke ist näher beschrieben.

Johann von Hulhoven, Reinhard v. Vlatten, Pastor in Buir,



Werner von Erensheim und die Schöffen von Hochkirchen (Hoyncyirchen). 10.

Or. Perg. Siegel verletzt, besonders das Reinhards von Vlatten, Siegel Werners von Erensheim fehlt. — Gedr. a. a. O. No. 18.

1432 Sept. 22. Transfix. Johann von Hulhoven überträgt dem Hospital zu Geich zu dem vorhin genannten halben Hof, welcher dem Hospital verfallen war, noch einen Morgen Benden zu Ryngershausen, welcher zu jenem Hofe gehörte, aber in der Verschreibung nicht bezeichnet war, gegen 12 oberländische rheinische Gulden.

Joh. von Hulhoven.

11.

Or. Perg. 2 S., eines etw. verletzt. — Gedr. a. a. O. No. 19.

1428 Oct. 16. Johann von Mummersloch und seine Frau Bilya übertragen dem Arnold van Merode, Kanonikus zu Lüttich etc., für das Hospital zu Geich im Lande von Merode eine jährliche Erbrente von 12 Malter Roggen Dürener Maass und 12 Pfennige gegen 266 rheinische Gulden, versichert auf ihren Hof zu Kauweiler, dessen Grundstücke näher bezeichnet werden. Termin: Andreas-Abend bis 14 Tage. Sollte der Hof noch weiter belastet werden müssen, so hat das Hospital das Vorzugsrecht, und zwar kann es jedes weitere Malter Roggen gegen 10 Gulden kaufen.

Johann von Mummersloch, die Schöffen zu Hochkirchen, Thys von der Geyen, genannt von Kelz, Schultheiss zu Hochkirchen, Hermann von Vorst.

Personen: Heinrich Stachen, Cleyn Mergin von Bowylre. 12.

Or. Perg. 4 Siegel. Nur das Siegel Hermann von Vorsts erhalten. — Gedr. a. a. O. No. 6.

1430 Nov. 12. Wilhelm Luysche von Godelsheim und seine Frau Katharina von Orisheim übertragen dem Arnold von Merode für das Gasthaus zu Geich im Lande von Merode eine jährliche Erbrente von 16 Malter Roggen Dürener Maass und 12 Pfennige gegen 304 rheinische Gulden, versichert auf den Weierhof bei Eggersheim, dessen Grundstücke näher beschrieben werden, nebst Pacht und Zinsen und Kapaunen, die dazu gehören. Der Hof ist vorbelastet mit 3 Malter Roggen zu Gunsten des Apostelklosters in Köln, und mit 5 Malter Erbpacht zu Gunsten der Frau Johanna von Vlatten. Termin: Andreas Abend bis 14 Tage.

Junker Reynartz Cruytz, Jekel Tybertz, Junker Schenhoff, Swertfeger, Henkyn Zimmermann, Druda Kurte, Christian Henes, Goebel von Eggersheim, Claes Kreytz, Claes Heinrich Schefers, Arnold Cotz gyn, Gerhard Gyrkoch, Peter Eulgen. 13.

Or. Perg., an einigen Stellen unleserlich; 2 S., das Schöffensiegel von Hochkirchen erhalten. — Gedr. a. a. O. No. 7.

1431 Febr. 10. Heilla, Tochter des † Wynrich Bucks v. Emme, überträgt dem Arnold von Merode für das Gasthaus zu Geich eine jährliche Erbrente von 12 Malter Roggen Dürener Maass und 12 Pfennige, gegen 216 rheinische Gulden, versichert auf eine Hofstatt in Geirstorp, deren Lage näher beschrieben ist. Termin: Andreas Abend bis 14 Tage.

Joh. Nulhoff, Gerh. Rosenboum, Anton Schryver, Henkyn Deitgyns, Goedart Roirmund, Goedart Rost, Werner, Schöffen zu Waldorf; sie hängen in Ermangelung eines eigenen Siegels das Siegel der Schöffen von Jülich an.

Weitere Siegler: Conrad und Reinbolt Duytsche von Orisheim, Wilhelm Luysche von Godelsheim, 14.

Or. Perg., Schöffensiegel verloren, die 3 anderen gut erhalten. — Gedr. a. a. O. No. 9.

1433 März 2. Transfix. Die vorhin Genannten übertragen dem Arnold von Merode für das Hospital zu Geich noch die Besserei und Zubehör am Weierhof für eine nicht näher bezeichnete Summe Geldes.

Siegel wie zuvor. 15.

Or. Perg., nur das Schöffensiegel erhalten. — Gedr. a. a. O. No. 8.

1436 Febr. 14 (Valentin). Herzog Adolf v. Jülich erteilt dem Urban v. Kalterherberge, seinem Hörigen aus dem Lande Monjoie (Monyoie), der ihm 150 rhein. Gulden geliehen, bis zur Rückzahlung des Geldes Schatzungs- und Dienstfreiheit und ernennt ihn zu seinem Burghmann auf Schloss Monjoie. 15a.

Or. Perg., ohne Siegel. — Gedr. Werners a. a. O. No. 88.

1436 Aug. 23. Johann von Mummersloch und seine Frau Bilia bekennen, dass sie von den 14 Malter Roggen, welche sie laut einer früheren Urkunde (D 12) dem Gasthaus in Geich jährlich zu zahlen hatten, sechs Jahre nach einander nur 7 Malter bezahlt, und ist infolgedessen der für die Rente verpfändete Hof zu Kauweiler in den benannten Grundstücken dem Gasthaus zu Geich verfallen; dass sie ferner noch 2 Jahre später den Hof gegen den Willen des Gasthausprovisors Arnold von Merode in Benutzung gehabt. Jetzt habe Arnold ihnen den verfallenen Hof für 20 Malter Roggen Dürener Maass und 12 Pfennige in Pacht gegeben. Sie verpflichten sich, die Gebäude des genannten Hofes in gutem Zustande zu erhalten und die Ländereien gut zu bebauen. Als Unterpfand für die Pachtsumme setzen sie alle Güter, die ihnen an genanntem Hofe noch gehören, ausserdem 40 oberländische Goldgulden, für welche sie ihr ganzes innerhalb der Dingbank zu Hochkirchen gelegenes Besitztum als Unterpfand setzen. Im Vollzugsfalle gehört die Hälfte der 40 Goldgulden dem Herzog von Jülich, die Hälfte dem Gasthaus zu Geich. 16.

Or. Perg. 2 Siegel, nur das Schöffensiegel von Hochkirchen erhalten. — Gedr. a. a. O. No. 10.

1441 Mai 11. Heinrich von Aichen und Johann Eylgyn, Verwalter des in der Kirchspielkirche zu Düren befindlichen Sebastianusaltars einerseits, und Joh. Gartzwylre und seine Frau Aekel andererseits gehen einen Tauschvertrag ein. Die genannten Verwalter des Altars übertragen dem Johann und seiner Frau die Besserei eines halben Hauses und Erbes mit Zubehör, gelegen auf der „Kalle“ an der Ecke der Kämergasse (Kempergasse), dem genannten Altar von Reynart von Erckelenz übertragen; das ganze Erbe ist mit 15 Mk.

Erbzins vorbelastet. Johann und Aekel übertragen dagegen den Verwaltern für den Rektor des genannten Altars einen Erbzins von 2 Mark und 4 s., genannt Grundzins (Termin: die Hälfte Mariae Himmelfahrt, die andere Mariae Reinigung), ruhend auf einem Hause in der Kölnstrasse.

Heinrich von Cruythuysen der Alte und Werner v. Merode, Richter, Joh. Bendel, Simon von Marcken, Gerart von Turre, Joh. Duysken, Reynart von Ercklens, Math. Gartzwylre und Johann von Geyen, Schöffen zu Düren.

Personen: Thys Lars, Reinart v. Erckelens u. Goddart Eyssers. 17.

Or. Perg. Schöffensiegel ziemlich gut erhalten. — Gedr. Schoop, Gesch. der Ewaldus-Schützengilde in Düren S. 95.

1443 Jan. 21. Gerhard v. Loen, Herr zu Jülich, Graf v. Blankenheim bekennt, dass er dem Joh. Merode von Reifferscheid 1280 oberl. rh. Goldgulden schuldet. Dafür weist er ihn an, von dem Monatsgeld der Stadt Düren, von dem ihm ein Viertel nach dem Tode der Kathr. v. d. Dirkt, Frau Gerhards v. Alpen, zugefallen († auf s. Jakobitag) jährlich 75 Gulden à 3 M. 5 sh., sowie eine Rente von jährlich 125 M. auf 8 Jahre zu erheben, die er dem Lombarden Arnold v. Netersheim verschrieben hatte, die aber wieder frei geworden war.

Gerhard v. Loen, Daem Rummel v. Hetzingen, Landdrost, Joh. Roland v. Hokirch, Fürstl. Rentmeister der Stadt Düren.

(Herzog Reinh. v. Jülich schuldete der Frau Kathr. v. Dirkt, Herrin zu Alpen, 6000 Goldgulden; er hatte ihr dafür eine jährliche Anweisung von 715 rh. Gld. auf das Amt Noervenich und die Stadt Düren verschrieben. Urkunde im Staatsarchiv zu Düsseldorf, 1409 Januar 1.)

381 (Nachtrag).

Kop. Ende 16. Jahrh., verfasst vom öffentlichen Notar Joh. Burdewick.

Or. Perg. im Staatsarchiv zu Düsseldorf, die 4 Siegel erhalten, von Düren das Königl. Siegel.

1450 März 19. Gerhard, Herzog von Jülich, verpfändet für eine Summe von 2900 rheinischen Gulden dem Kölner Bürger Gottard von dem Wasserfass 150 Gulden (à 3 Mark u. 5 sh. Kölner Währung) Jahresrente aus seinem Monatsgulden von Düren. Als Unterpfand haftet des Herzogs sowie der Dürener Bürger Gut und Leben in oder ausserhalb Kölns. Die Stadt Düren muss das Geld in Köln zahlen. Wiedereinlösung des Pfandes nach vierteljährlicher Kündigung.

Siegler: der Herzog Gerhard und die Stadt Düren. 18.

Kop. Pap., am 13. Juni durch einen Notar des Reichskammergerichts Heinrich Nothoven à Virsen beglaubigt; darunter noch eine zweite Abschrift. — Gedr. a. a. O. No. 11.

1457 April 25. Nideggen. Gerhard, Herzog von Jülich, und Gerhard von Loen, Graf zu Blankenheim, schlichten die Streitigkeiten zwischen Bürgermeister, Schöffen, Ratsmannen und Ratsgeschworenen einerseits und den gemeinen Bürgern von Düren anderseits und setzen die städtischen Rechtsverhältnisse fest.

Herzog Gerhard und Gerhard v. Loen. Auf der Rückseite steht: Verbundtbrief Weilandt Hertzog Gerhartz. 19.

Or. Perg. 2 S., beide verl. — Gedr. in der Materialiensammlung von Bonn, Rumpel und Fischbach S. 96 ff. Neuerdings gedr. Zs. des Aachener Gesch.-Vereins XVIII, S. 238.

1458 Jan. 31. Zilkyn Cleynremann überträgt dem Goldschmied Johann Hugen und dessen Frau Bele einen jährlichen Erbzinns von 10 M. u. 6 sh., versichert auf Haus und Zubehör im Altwyck, neben Math. Gartzwylre und Henken Barbara gelegen, sowie auf Haus, Hof und Zubehör in dem Esch, an der Ecke der Mühlengasse bei dem Clynckenberge gelegen, ferner auf 5 Viertel Land hinter dem Hofe der Katharina Slichs, bei dem Lande Johann Belderbuschs und (Johann) Peter Hitzers gelegen, für 43 Kaufmannsgulden. Termin: Remigius.

Wilhelm von Nesselrode, Ritter, und Arnold Esell, Richter, Math. Gartzwylre, Joh. von Geyen, Maes Bach, Peter an dem Ziendhoyve, Johann Emmerich, Christian von Onsheym, Wilhelm Bumeisterz von Aldenhoven, Schöffen zu Düren. 20.

Or. Perg. 1 S.-Bruchstück. — Gedr. a. a. O. No. 90.

1458 März 5 (up Sondaich oculi in der Fasten). Nideggen. Gerhard, Herzog zu Jülich u. s. w. und Gerhard v. Loen, ein Herr zu Jülich und Graf zu Blankenheim, erklären, dass vor Ausstellung dieses Briefes zwischen Bürgern der Stadt Düren einerseits, Bürgermeister, Schöffen und Rat daselbst andererseits Misshelligkeiten vorgekommen, die jetzt nach Inhalt des Briefes v. 1457 Marcus beigelegt seien. Deshalb sie sich auch mit ihnen geeinigt, auch namens ihrer Amtleute daselbst, nämlich der Ritter Wilhelm v. Nesselrode, Arnold Esel und des Schultheissen Christian v. Miesheim. Er nimmt Düren wieder in Gnaden auf und verleiht ihm die Privilegien: 1) die Stadt von der nächsten Bede, die der Herzog dem Lande Jülich auferlegen muss, zu befreien; 2) das Amt Düren nicht ohne dringende Not und dann nur mit Zustimmung von Räten, Ritterschaft und Städten zu versetzen; 3) auch in Zukunft sie in keiner Weise die früheren Misshelligkeiten mit ihren Amtleuten, Bürgermeister und Rat entgelten zu lassen und ihre Privilegien und Freiheiten nicht antasten zu wollen.

Als Siegler genannt: Goddard v. Harve, Landroste, Engelbret Niet v. Birgel, Erbmarschall, Dietrich v. Bortschei, Erbhofmeister, Wilh. v. Vlatten, Joh. Gersbusch, Ritter, Carcelis v. Palant. 20a.

Kop. Pap. 15. Jahrh.

1470 März 2. Zilken Bonger und seine Ehefrau Katharina übertragen dem Wilhelm, Schultheiss zu Echtz, als Provisor des Gasthauses zu Geich für eine nicht angegebene Summe eine jährliche Erbrente von einem rheinischen Gulden (à 4 Mk. 6 sh. Jülich.), versichert auf ihr Haus und Hof, zwischen Metzbonger und dem Fassbender Lenart gelegen. Termin: Andreas bis 14 Tage.

Wilhelm, Schultheiss, Meister Werner, Schmied, Wilh. Fluckge, Henkin Sanfftleven, Henekin Myk, Peter Berch, Schöffen zu Echtz. Heinrich Bars, Altarist zu Dorn, siegelt in Vertretung des Herrn

von Merode, der für die Schöffen von Echtz, welche kein eigenes Siegel haben, zu siegeln pflegte. 21.

Or. Perg. 1 S., verl. — Gedr. a. a. O. No. 12.

- 1471 Juni 24. Engelbrecht Bach von Goltzheim und seine Frau Ida geben, auch namens der Schwestern Engelbrechts Betty und Adelheid, ihr näher bezeichnetes, im Bereiche des Dingstuhls zu Hochkirchen gelegenes Gut dem Arnold Kempen aus Buir und dessen Frau Sophie für 16 Malter Roggen Dürener Maass und 6 Pfennige in Erbpacht. Termin: Remigius. Von diesen 16 Maltern erhalten die genannten Schwestern 12 Malter, das Ehepaar 4 Malter, dieses giebt aber dem Pächter jährlich 10 Gänse oder 12 Weispfennige Jülich und ein Huhn. Als Unterpfand für die jährliche Pacht setzen die Pächter 100 M. Geld. Termin: 1. Oct. bis 1. Nov.

Junker von Are, Joh. von Ayre, Vogt, Peter Gelrene, Jacob Schmidt von Wissensheim, Wilhelm Heller, Peter Hogge, Joh. Wynrichs, Heinrich von Eggersheim, Schöffen zu Hochkirchen. 22.

Kop. Pap. Beglaubigt von Melchior Voetz (um 1660), Vogt des Amts Nörvenich, Martin Rey und Werner Kaiser, Schöffen zu Goltzheim.

- 1474 Dec. 26. Die Testamentsvollstrecker des † Wilh. von Troyen, nämlich Bruder Ludwig, Prokurator des Klosters S. Matheisdaile, Heinrich Bars, Altarist zu Dorn, die Schöffen Peter Berch und Erncken Muter aus Echtz verpachten durch Peter Offermann, Schultheiss zu Echtz und Gasthausmeister des Hospitals zu Geich im Lande von Merode, dem Johann Jeger von Pussenhem und seiner Frau Hille den dem Hospital gehörigen Weierhof zu Eggersheim mit 2 Hofstätten und 1 Weiher auf 39 Jahre für 18 Malter Roggen Dürener Maass und 6 Pfennige jährlich. Termin: Andreas. Liefert er den Pacht nach Geich, so muss das Gasthaus Pferde und Knechten den Unterhalt geben, wenn er nach Düren geliefert wird, ist es von dieser Verpflichtung frei. Der Vertrag gilt als aufgehoben, wenn der Pacht nicht regelrecht geliefert wird; sie verpfänden ausserdem hierauf ihr bei dem Hofe gelegenes Besitztum und 10 Malter Roggen Erbrente, die sie von Hermann Sleifen aus Buir beziehen.

Johann von Are, Vogt, Wilh. Heller von Wissensheim, Joh. Wynrich von Buir, Noulde Kempen von Buir, Heinr. Kurstgyns von Nörvenich, Peter Hoige von Eschweiler, Wynkyn Moupgyns von Buir, Johann Schramme von Kelz, Schöffen des Gerichts zu Hochkirchen.

Personen: Hermann Bracks, Junker Reynartz, Arnold von Solre, Johann Jeger, Schendoffer, Valder zu Eggersheim, Swertfeger. 23.

Or. Perg. 1 S. etw. verletzt. — Gedr. a. a. O. No. 13.

- 1475 März 21. Heinrich von Hoherbach und seine Frau Dylte haben dem Johann, Herrn zu Merode, Wilh. von Hamell, Herrn zu Eldern, Wilh. von Merode, Herrn zu Fuyllen gegen 240 Postulatz Gulden eine auf ihr Hofstatt-Erbe und Gut zu Geirstorp versicherte Jahresrente von 37 Mk. Jülicher Währung verkauft. Sie gestatten ihm die Wiedereinlösung derselben innerhalb der nächsten 10 Jahre, nach halbjähriger Kündigung.

Clais Koppin, Gerart up der Mar, Coyngin der Wirt, Thonis, Joris von Erkelenz, Gerhard Rost, Schöffen zu Waldorp; in Ermangelung eigenen Siegels Schöffensiegel von Jülich. 24.

Or. Perg. 4 S., 2 verloren, 2 etw. verletzt. — Gedr. a. a. O. No. 14.

1475 Juli 24 (up S. Jacobi Abend). Bürgermeister, Schöffen, Rat und die ganze Gemeinde von Düren erklären, dass sie mit Willen und Wissen des Herzogs von Jülich dem J. Haire von Köln 38 rheinische Gulden und 3 Ort abgelöst, welche demselben von dem Fürstlichen Monatsgelde in Düren verpfändet waren. Von diesen übertragen sie dem Schöffen Aloff Hembach in Düren und dessen Frau Engelgin 15 Gulden und 3 Ort, 3 sh. und 6 Pfennige — Termin: Juli auf dem Hochaltar der Pfarrkirche — (den Gulden à 3 M. 5 sh.) als jährliche Erbrente gegen die Summe von 306½ Gulden und 8 sh. und 6 Pfennige, welches Geld sie zur Einlösung der ersten Rente verwandt. Wiedereinlösung nach vierteljähriger Kündigung. Siegler: Das Königl. Siegel der Stadt. 382 (Nachtrag).

Kop. Ende 16. Jahrh.

1478 Aug. 15. Johann von Palant, Herr zu Wildenberg und Berg, überträgt dem Ailff von Hembach, Schöffen zu Düren, und seiner Frau Engelgen eine jährliche Erbrente von 33 oberländischen rheinischen Gulden 3 ort 2 sh. Kölnisch; versichert auf seinen Teil an der Maischätzung in Pier und Merken (Termin: Monat Mai) gegen 650 oberländische Gulden (à 4 Mark Kölnisch). Wenn die Aemter Pier und Merken vom Herzog von Jülich abgelöst werden, soll die genannte Summe zurückgegeben werden; mit Zustimmung seines Schwagers Vincenz von Swaenberg und dessen Frau Ailverait versichert auf Hof, Erbe und Rente zu Koisseler (Goslar).

Joh. von Wysswilre, Schultheiss zu Pier, Goebel Nyckel, Joh. up deme Marde, Petri up dem Broiche, Johann vanme Stuttgen, Hermann von Berge, Schöffen zu Pier, Peter Berg, Hermann up der Leuven, Sybe Stullen, Johann von Marken, Engil Vytzer, Schöffen zu Merken, Dries Hayre, Vogt, Peter Leupgen, Heinrich Winantz, Joh. Mertyns, Schöffen zu Coslar. 25.

Or. Perg., etwas verwischt. 5 S. sämtl. verl. — Gedr. a. a. O. No. 20.

1479 Oct. 10. Peter Offermann, Schultheiss und Schöffe zu Echtz, Bruder Rutger, Prior zu S. Matheisdaile, Nicolaus Nontgin, Pastor zu Echtz, Joh. von Froenhoven, Heinr. Bars, Altarist zu Dorn, Peter Berch, Schöffe zu Echtz, die Provisoren des Hospitals zu Geich, verpachten dem Junker Herbret Mummersloch und seiner Frau Katharina den Hof zu Kauweiler, welchen Arnold von Kauweiler in Pacht hatte, und zwar so, dass Arnold Pächter vom Hospital bleibt, und dem Herbret den Pacht v. 18 Malter Roggen zahlt, welchen er früher dem Gasthause gezahlt hatte. Herbret zahlt dem Gasthause 15 Jahre lang jährlich 18 Gulden à 20 Köln. Weisspfennig und von da ab für immer 20 Gulden à 20 Köln. Weisspfennig. 26.

Or. Perg., an einigen Stellen verwischt und an einer durchlöchert. 1 S. stark verletzt. — Gedr. a. a. O. No. 15.

1484 Febr. 27. Johann Loerre von Zülpich und seine Frau Metz, Johann Duerre und seine Frau Kathrina übertragen dem Clais Grundell und seiner Frau Else eine Scheune, Hof und Garten mit Zubehör, mit einem Gange nach dem „Pütz“ hin, auf dem Viehmarkt gelegen, gegen 13 Mk. und 4 sh. Erbziens. Hiervon sind 3 Mk. und 9 sh. „den Personen, denen sie zur Zeit gebühren“, der Rest den Genannten zu zahlen. Termin: Mathie.

Johann von dem Bongart, Erbkämmerer im Lande Jülich, Richter, Wilh. von Aildenhoven, Aelf von Hembach, Joh. von Vorsthun, Tielmann Heller und Maes Bach, Schöffen zu Düren.

Personen: Tiele Luterbiers.

27.

1 S. verl. — Gedr. a. a. O. No. 22.

1484 Sept. 13 (Donnerstag nach Nat. Mariae). Wilhelm, Herzog von Jülich, und seine Frau Sibilla von Brandenburg bekennen, dass sie dem Claes Harper und seiner Frau Celie, sowie Dries Syboltz v. d. Lippe und seiner Frau Celie, Bürger in Düren, 150 Gulden Monatsgeld als Erbrente (à 3 M. 5 sh.) übertragen. Harper erhält 100, Dries Syboltz 50 Gulden, 75 Gulden sind im August, 75 im September fällig. Kaufsumme 3000 Gulden. Wiedereinlösung nach einmonatlicher Kündigung entweder in Köln oder in Düren. Bürgermeister, Schöffen, Rat und die ganze Gemeinde geben ihre Zustimmung zu dem Akte.

Herzog und Herzogin, Ritter Gottschalk v. Harve, Landdrost, Edmond v. Palandt, Joh. v. d. Bongardt, Erbkämmerer, Stadt Düren.

383 (Nachtrag).

Kop. (De mandato Ducis, Luinynek. Schrift Ende des 16. Jahrh.).

1485 Mai 12. Peter Huege von Eschweiler und seine Frau Hille bekennen, dass ihnen der Weierhof des Gasthauses zu Geich von dessen Provisoren für 18 Malter Roggen Dürener Maass und 6 Pfennige jährlich in Erbpacht gegeben. Sie geloben bei Antritt des Vertrages, ein Haus von 4 „gebonden“ nebst Zubehör auf den Weierhof zu setzen und die vorhandenen Gebäude in gutem Zustande zu erhalten. Als Unterpfand setzen sie 5 Malter Roggen Erbrente, die sie von Johann von Aer zu Eggersheim erworben.

Peter Huege, Wynrich von Buer, Vogt zu Hochkirchen und die Schöffen zu Hochkirchen.

28.

Or. Perg. 3 S., 2 gut erh., 1 verletzt. — Gedr. a. a. O. No. 16.

1488 April 26 (Samstag nach Markus). Wilhelm, Herzog von Jülich, überträgt dem Conrad Hoerenschoe und seiner Frau Nyetgen, Bürger in Düren, aus dem fürstlichen Monatsgelde eine jährliche Erbrente von 25 rheinischen Gulden (à 3 M. 5 sh.) — Termin: Januar — gegen 500 Gulden. Wiedereinlösung nach monatlicher Kündigung. Bürgermeister, Schöffen, Rat und Gemeinde geben ihre Zustimmung.

Herzog, Ritter Heinr. v. Hompesch, Herr zu Wickrode, Marschall, Stadt Düren.

384 (Nachtrag).

Kopie wie in Urk. 383.

1494 Mai 22. Junker Wilh. v. Frankeshoven und seine Frau Mechtild verpachten dem Clais Kopgen und seiner Frau Girtgen ihren halben Hof Geirstorp, dazu noch 5 Viertel Benden halb zu Setterich, und 3 Heister Holz zu Waldorf gehörend, auf 24 Jahre gegen 24 Malter Roggen Rodinger Maass jährlich nach Waldorf zu liefern. Im ersten Jahre soll der Pächter nur sieben, im letzten nur 7 $\frac{1}{2}$  Malter zahlen. Termin: Remigius.

Gerit Rost, Thomas Harpers, Lentsin Platz als Zeugen. 28a.  
Or. Pap., ohne S.

1498 März 16. Hermann, Sohn des † Hermann in der Schoilen, überträgt dem Peter Driessler und seiner Frau Hanne die Besserei von seinem Drittel Haus, Erbe, Garten und der Badestube mit Zubehör, auf dem Höfchen an der Ecke der Augustinergasse gelegen, für einen Jahreszins von 8 Mk. u. 4 sh. (Termin: Gertrudis). Das ganze Erbe ist mit 7 Mk. Erbzins vorbelastet. Ablösung nach Jahresfrist mit 40 Kaufmannsgulden vorbehalten.

Frambach von Birgel, Richter, Wilh. von Aildenhoven, Ailf von Hembach, Joh. von Vorsche, Joh. von Ordynge, Wilhelm von Meyssheim, Diederich von Kerpen, Schöffen zu Düren.

Personen: Daym Hensschen.

29.

Or. Perg. 1 S. Bruchstück. — Gedr. a. a. O. No. 17.

1500 Dec. 28. Welter von Solre, Burggraf zu Hamboch, giebt dem Heinrich Door und seiner Frau Eva einen Hof in Schophoven für einen Jahreszins von  $\frac{1}{2}$  Malter Roggen Pierer Maass, einen Kapaun und einen Heller Pfenniggelt in Erbpacht.

Gobbel Nyckel, Lambert von Vilvenich, Johann Roitkaen, Merthen Bruwer, Schöffen zu Pier.

30.

Or. Perg., teilweise vergilbt. 1 S. verl. — Gedr. a. a. O. No. 24.

1502 Mai 9. Reinhard Bock von Lychtenberg überträgt dem Hermann von Diederichswylre und seiner Frau Petersschen einen Erbzins von 9 Kaufmannsgulden und 4 sh., welche Johann Vorsthum abgelöst hatte, ruhend auf ihrem Hause genannt zo Mergenburch, gelegen am Markte an der Ecke der Weierstrasse neben dem Hause zum „Schwarzen Löwen“. Termin: Hälfte Ostern, Hälfte Remigius.

Frambach von Birgel, Richter, Johann von Urdingen, Wilhelm von Meyssheim, Diederich von Kerpen, Joh. von Marken, Engel Swack, Johann von Thuerre, Conrad Heufft, Schöffen.

Personen: Albrecht Kannegiesser.

31.

Or. Perg. 1 S. verl.

1505 März 18. Bulle von Papst Julius II. betr. die Aufbewahrung des Annahauptes.

31a.

Kopie Pap. 16. Jahrh. — Gedr. in deutsch. Uebers. Materialien S. 273 f.  
Eine fernere lat. Kopie Polius Vindiciae antiquitatum Marcoduri S. 206 ff.

1507 Juni 8. Werner von Buer überträgt dem Landboten Konrad zu Hochkirchen und dessen Frau Metze für eine ungenannte Summe eine jährliche Erbrente von 4 Malter Roggen Dürener Maass und 6 Pfennige. Als Unterpand werden die Güter Derichs Moir zu



Bolheim gesetzt, welche schon dem Vater des Werner für diese Rente verpfändet worden waren. Termin: Remigius-Andreas.

Frambach von Birgel, Vogt und Richter zu Hochkirchen, und die Schöffen zu Hochkirchen Joh. von Nörvenich, Ulrich von Poll, Geert von Golsheim, Joh. Schilken von Nörvenich. **32.**

Pap. scheint Original. Ohne Siegel.

1514 Juli 24. Johann Clais Boiden son und seine Frau Druyde übertragen dem Dries Kremer und Evert Portzgen, Brudermeister S. Peters und S. Michels, eine jährliche Erbrente von 5 M. und 6 sh., versichert auf ihr Haus und Erbe auf dem kleinen Steinwege für 100 M. Termin: Datum der Urkunde. Wieder einlösbar nach Jahresfrist.

Gerhart von Quernheim, Richter, Joh. von Thuerre, Tylmann von Wyldenroide, Joh. Baich, Peter Vuystgen, Joh. von Loyschem, Daeme von Pyrne, Johann zu dem Roidenlewen, Schöffen zu Düren.

Personen: Reynart von Loen und Muellen Johans. **33.**

Or. Perg. 1 S. etw. verletzt. — Gedr. a. a. O. No. 25.

1515 Januar 26. Wilhelm Wiltzgens von Lamersdorf und seine Frau Metzta übertragen dem Teill Kemmerlings von Eschweiler und seiner Frau Bele für eine nicht näher bezeichnete Summe eine Erbrente von 1½ Malter Roggen. Als Unterpfand setzen sie 2½ Morgen Artland, im Amte von Wilhelmstein gelegen.

Johann von der Spitzen, Vogt und Statthalter zu Wilhelmstein, Hupereth van Levendale genannt von Patteren, Cornelis der Wirt, Lehensleute. **34.**

Or. Perg. 3 S. zieml. erhalten. — Gedr. a. a. O. No. 26.

1513 Febr. 22. Hermann v. Loen, gen. Maenheufft, Schultheiss in Monjoie, verkauft mit Einwilligung seines Sohnes Aidmann und dessen Frau Elisabeth dem Joh. Bralle und dessen Frau Katharina einen Platz genannt Eschweide, bei Reichenstein, für eine nicht näher benannte Summe Geldes.

Joh. Effern, Amtmann, Junker Joh. Vorst Forstmeister. **34a.**

Or. Perg. 3 S., verl.

1519 Febr. 23. Johann, der älteste Sohn zu Cleve, Herzog v. Jülich etc., bekennt, dass er dem Johann Frambach v. Birgel, seinem Rat zu Nörvenich, 600 Enckel Goldgulden schuldig ist. Bis zur Wiedereinlösung erhält er alle Jahr auf Mathias 30 Goldgulden aus dem Amte Nörvenich. Wiedereinlösung nach vierteljährlicher Kündigung. Vor Wiedererstattung der 600 Goldgulden dürfen weder Joh. Frambach noch dessen Nachkommen der Rats- und Amtmannsstelle in Nörvenich entsetzt werden. **35.**

Or Perg. S. verl.

1519 Mai 13. Die Stadt Maastricht bekennt, dem Hillebrandt von Drove, Pastor zu Düren, für 1350 Goldgulden eine kündbare Jahresrente von 50 Goldgulden verkauft zu haben. Als Unterpfand wird Hab und Gut aller Maastrichter Bürger gesetzt.

Dionis Pruenen, Ulrich von Wirt, Bürgermeister, Thomas Nyss, Lebrecht von Loenacken, Dierich Braetz, Lambrecht von Ketztinghen,

- Arnt Tesch, Heinrich von Boeren, Peter Tyls, Jacob von Spauwen,  
Geschworene. 36.  
Kop. Perg. Stadtsiegel. Schrift des 16. Jahrh.
- 1521 Febr. 12. Merten Schillink überträgt dem Schöffen Wilh. Hoemiddach einen jährlichen Erbzins von 5 Mk., die er jährlich auf Remigius von zwei Häuschen in der Zehnthofstrasse bezog, jede Mark gegen 20 Mk. und 6 Rader Weisspfennig, versichert auf sein ganzes Hab und Gut.  
Gerhart von Quernheim, Richter, Joh. von Thuerre, Tilmann Wildenroide, Joh. von Loyschem, Johann von Birgel, Wilh. Hoemiddach, Werner von Wedendorp, Arnold Kempe, Schöffen zu Düren.  
Personen: Harportz Kinder. 37.  
Or. Perg. 1 S., verl.
1521. Ohne Monatsdatum. Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt übertragen den Zellenschwestern nach der Regel des h. Augustinus ein früher dem Peter Buntzen gehöriges Haus, Hof und Erbe mit Zubehör in der Pletzergasse, mit einem Gange bis zur Paphengasse reichend, als ewiges, unveräusserliches Eigentum, mit der Bestimmung, dass das Haus von je 6 Schwestern bewohnt werde. 37a.  
Or. Perg. Das Königliche Siegel der Stadt (unser stat meiste koenynliche siegel) nur in Bruchstücken erhalten. — Gedr. a. a. O. mit dem falschen Datum 1571, dann sehr fehlerhaft Materialien 316 ff.
- 1524 März 11. Werner Dobach und seine Frau Metzka verkaufen Werner, dem Schultheissen zu Echts, für das Hospital zu Geich für 26 Hörfer Gulden eine kündbare Erbrente von 14 Rader-Albus. Termin: Mitte bis Ende März. Als Unterpfang setzen sie ihr Haus und Hof zu Schlich und 2 $\frac{1}{2}$  Morgen Landes.  
Werner Wilhelm, Schultheiss Sohn, Schultheiss von Schlich, Jakob Theilartz, Thonis Kayser, Werner von Geich, Theil Wachheuer, Johann Schember.  
Johann Fastleven, Paltz Keyser. 38.  
Or. Perg. Ohne S. Duplikat zwischen den Worten Jesus, Maria, Johannes auseinander geschnitten.
- 1524 Aug. 29. Der Schöffe Wilh. Hoffacker aus Gürzenich schliesst mit seinem Eidam Wynand und dessen Frau Grethe eine Sühne um streitiges Erbe, welches dem in den Priesterstand eingetretenen Sohne Hoffackers und dessen Frau Lenchen, Wilhelm mit Namen, der gestorben, übertragen worden war.  
Johann von Gürzenich, Schultheiss, Johann Sunputzse, Johann Wener, Staven, Sybe Bruyssen, Johann up dem Kummen, Schöffen.  
Or. Perg. 1 S., verl. 39.
- 1525 März 9. Richard Thys, Sohn des Guylich, Thoele, seine Frau, übertragen dem Schöffen Johann von Birgel und seiner Frau Adelheid einen jährlichen Erbzins von 8 oberländischen Gulden (à 4 M.), die sie jährlich am 23. März von einem Hause bezogen, welches sie dem Johann Vuystgen von Girelsrath und seiner Frau Barbara ausgethan hatten.  
Gerhard von Quernheim, Richter, Wilhelm Hoemiddach, Wer-

ner von Wedendorp, Arn. Kempe, Heintr. von Marken, Joh. von Dystelroide, Schöffen zu Düren.

Personen: Clara von Urdingen, Mergen Bastian Roebben, Wilh. von Lichenich und dessen Frau Mergen. 40.

Or. Perg. 1 S., verl. — Gedr. a. a. O. No. 28.

1531 Mai 22. Reinhard Benck von Lichtenberg und seine Frau Veronika von Blassenberg einerseits, der Dürener Schöffe Arnt Kempe und seine Frau Fie andererseits gehen einen Tauschvertrag ein: das erstgenannte Ehepaar überträgt dem letzteren 5 Morgen Bende, genannt der Sterne Bende, mit Graben, Regen und Zubehör, am Holzwege gelegen, neben Heinrich Lelgen und Johann von Birgel bis zum Teich entlang Thewus Velen und seinem Graben. Es empfängt dafür  $3\frac{1}{2}$  Morgen Artland hinter der Vehlühle, sowie 10 oberländische Gulden (à 3 M.) Erbzins, versichert auf die übertragenen 5 Morgen, nach Jahresfrist mit 215 Gulden abzulösen.

Conrad von Velraedt, genannt Meuter, Richter, Johann von Birgel, Wilhelm Hoemiddach, Wernher von Wedendorff, Heinrich von Marken, Johann von Dystelroede, Johann Pontz, Schöffen zu Düren. 41.

Or. Perg. Schöffensiegel etwas gequetscht. — Gedr. a. a. O. No. 29.

1533 Sept. 19. Daem von Scheven, genannt Buespennick, und seine Frau Hill nebst deren Verwandten übertragen dem Johann von Siendorff, genannt zum Horn, und seiner Frau Gierdt ihr neues Häuschen mit Gang, Scheune und Hof in der Kaemergasse (Schemersgassen), gegen einen Erbzins von 16 M. Termin: Datum der Urkunde. Ablösung des Zinses mit 24 M. pro M. nach Jahresfrist vorbehalten, abzüglich etwaiger sonstiger Belastung.

Loen von Vlatten, Erbschenk des Landes Jülich, Amtmann, Johann von Roide, Richter, Johann von Birgel, Wilh. Hoemiddach, Werner von Wiedendorp, Arnt Kempe, Heinrich von Marken, Johann Pontz und Franz von Meisheim, Schöffen zu Düren.

Personen: Aebel von Zulpich (Zulpe), Joh. Deilnick, Lentz Fittzer, Tringen und Meichgen von Scheven zu Ellen, Heintr. Vedderchen von Loetten. Aus Düren: Joh. Peltzer und Derich Custer. 42.

Or. Perg. Das Schöffensiegel undeutlich und stark verletzt.

1533 Oct. 3. Johann zum Horn und seine Frau Gierdt übertragen dem Dürener Schöffen Arnt Kempen und seiner Frau Fie das vorgenannte Häuschen u. s. w. unter denselben Bedingungen, unter denen sie es erworben.

Dieselben Schöffen wie zuvor ausser Arnt Kempe. 43.

Or. Perg. Transfix. Das Schöffensiegel etwas verletzt.

1534 Oct. 5. Wolter Roeb und seine Frau Katharina übertragen dem Heinrich von Greffrode und seiner Frau Fie gegen eine Summe von 40 Goldgulden auf ihr dem Gasthause gegenüberliegendes Haus und Erbe eine kündbare Erbrente von 2 Goldgulden. Termin: Remigius.

- Zeugen dieselben wie in Urk. v. 1531 Mai 22.  
 Personen: Wilh. Peltzer und Gerhard von Sleidens. 44.  
 Or. Perg. S. verloren.
- 1535 Sept. 30. Meister Gerhard Schroeder und seine Frau Nete aus Schlich übertragen dem Peter Schoultis, Barbier des Hospitals zu Geich, gegen eine Summe von 10 Goldgulden auf ihr Haus und Hof zu Schlich eine kündbare Erbrente von einem halben Goldgulden. Termin: 1.—14. October.
- Peter z. Zt. Schultheiss, Thonis Keyser, Theil Arntz, Werner von Geich, Theil Waelheuwer, Johann Schember (Schembe?) Kyrstgen Kykelkey, Engel Myses, Geschworene zu Schlich.  
 Personen: Lammes Peter, Wilh. Otten. 45.  
 Or. Perg. In Ermangelung eines Siegels sind die Namen Jesus, Maria, Johannes über der Urk. durchgeschnitten. — Gedr. a. a. O. No. 30.
- 1536 Jan. 21. Simon Steuffmel, Priester und Vikar an der Annakirche (Mutterkirche) in Düren, stiftet eine Rente, nach der von S. Agnes-tag an alle 14 Tage Sonntags während des Hochamtes nach der Wandlung auf dem Kirchhofe 60 ehrbaren Armen je ein Brot und 5 Heller verabreicht werden sollen. 46.  
 Gleichzeitige Kop. Perg. Vergl. hierzu Materialien 417 ff. — Gedr. a. a. O. No. 31.
- 1539 April 24. Heilger Munzter von Erppe und seine Frau Christine übertragen dem Winand (Weynat) Heitgen und seiner Frau Dilgen eine dem Gasthause mit 1 Mk. und 6 sh. belastete Ecke Gartens innerhalb seiner Pfähle im Altwerk (hier zuerst werk statt wyck) in der Mühlengasse gegen einen Erbzins von 5 Mk. 3 sh. Termin: Datum der Urkunde. Nach Jahresfrist sollen Winand und seine Frau die Rente gegen 20 Mk. pro Mh. ablösen.  
 Jacob Koenig (Koeninck), Richter, Wilh. Hoemeddach, Werner von Wiedendorp, Heinr. von Merken, Joh. Pontz, Franz von Meyssheim, Joh. Voller und Joh. von Roide, Schöffen.  
 Personen: Franz Lechenich, und Jungherr Verkenn. 47.  
 Or. Perg. S. fehlt. — Gedr. a. a. O. No. 47.
- 1541 März 13. Johann von Merode in Schlossburg teilt dem Vikar von Loisheim in Birkesdorf mit, dass er dem Presbyter Reiner von Drove (Droeff) den durch den Abgang Johann Lelgen's von Düren erledigten Nikolaus-Altar in Birkesdorf mit allen seinen Einkünften kraft seines Patronatsrechtes übertragen habe. 48.  
 Or. Perg. S. Johanns von Merode, ziemlich gut erhalten.
- 1542 Mai 13. Der Official des Kölner Archidiakonats verleiht dem Priester Theodor Koelen an Stelle des freiwillig zurückgetretenen Konrad von Odenkirchen die Vikarie des Altars S. Johann Baptist in der Pfarrkirche zu Düren. Derselbe war vorgeschlagen von den Dürener Schöffen Wilhelm Hoemedach und Heinr. von Merken, denen als Patronatsherren das Vorschlagsrecht zustand.  
 Conrad Tygemann, Vikar der Pfarrkirche in Düren und magister artium, Bernhard de Wetter, Anwalt der Kölner Kirche. 49.  
 Or. Perg. S. fehlt. — Gedr. a. a. O. No. 91.

- 1544 April 18. Karl V. gebietet seinen Getreuen Caspar Türck und Caspar von Werde, Blei und Glockenspeise der Kirchen, welche beim Brande geschmolzen waren, nicht weiter als Preisgut zu verkaufen, sondern unentgeltlich zurückzugeben, die Bürger ferner auch nicht wegen der Schatzung zu behelligen, zu welcher sie sich bei der Eroberung verpflichtet. Vergl. dazu einen Brief Türcks vom 29. October 1544, städtische Correspondenzen, und Stadrechnung 1544 unter der Rubrik „Geschenke“, Posten 3. . 50.  
Or. Pap. Reichssiegel eingedrückt.
- 1544 Septbr. 1. Reinhart von Vlatten, Erbschenk des Landes Jülich, bekennt, dass ihm Dechant und Kapitel der Liebfrauenkirche in Aachen 200 Goldgulden ausgehändigt, die er dem Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren als Beisteuer zum Wiederaufbau der Annakirche übergeben. Bürgermeister, Schöffen und Rat quittieren den Empfang dieser Summe. 51.  
Konzept auf Papier.
- 1544 Septbr. 15. Daem Veste von Kelz und seine Frau Kathrina übertragen dem Meister Jacob Metzmecher Paetz und seiner Frau einen leeren Platz auf dem Höfchen gegen einen Erbzins von 14 Mk., Termin: Datum der Urkunde, abzüglich der etwaigen sonstigen Belastung des Platzes, ablegbar nach Jahresfrist mit 80 oberländischen Gulden à 4 M. Sie verpflichten sich dagegen sofort einen Bau auf den Platz zu setzen.  
Reinhard von Vlatten, Amtmann, Wilh. Broich, Richter, Franz von Meishem, Joh. Voller, Joh. von Raidt, Adam v. Birgel, Johann v. Loen, Schöffen.  
Personen: Thiel Reiken. 52.  
Or. Perg. Das Schöffensiegel oben beschädigt.
- 1544 Septbr. 30. Albertus Barmhartrich v. Zwellhem, Rektor des Sebastianusaltars in der Apostelkirche zu Köln, verpachtet dem Joh. Rynkes und seiner Frau Lisbeth 8 Morgen Ackerland zu Wedendorf im Lande Jülich, auf 12 Jahre gegen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Malter Roggen und 10 Pffe. jährlich. Termin: 1. Okt. 52a.  
Or. Perg. Ohne S.
- 1544 Okt. 20. Herzog Wilhelm von Jülich bestätigt der Stadt Düren die ihr nach dem Wortlaut einer Urkunde des Herzogs Johann erteilten Privilegien. Es werden in dieser nur ganz allgemein die alten Freiheiten, Rechte und Herkommen bestätigt. 53.  
Or. Perg. S. fehlt, unten links ein grosses Stück Pergament abgeschnitten, dabei eine Kopie auf Papier.
- 1544 Dezbr. 2. Thilemann v. Siberch, Prior, und der Konvent des Predigerklosters in Köln bevollmächtigen ihren Anwalt Peter v. Wantloe, dem Franz von Düren vor dem Dürener Schöffengericht ein in Düren gelegenes Haus zu übertragen, welches Franz von dem Kloster gekauft hat. 54.  
Or. Perg. S. verloren. — Gedr. a. a. O. No. 35.
- 1545 Jan. 28. Johann Rost, Bürger zu Euskirchen, und seine Frau

Kunigunde, Theis Huntger und seine Frau Margaretha übertragen dem Johann Lelgen und seiner Frau Mergen für 20 Daler und 10 Goldgulden einen Erbzins von 1 Daler und einem halben Gulden (Termin: Mai), den sie von einem Garten zwischen Ober- und Kölnthor zogen, vorbehaltlich der Wiedereinlösung durch Gerhard Meyfey und seine Frau Anna, den Eigentümern des Gartens.

Personen: Franz v. Mieshem und Gretgen Vorsten. 55.  
Or. Perg. S. verloren. — Gedr. a. a. O. No. 48.

1545 April 15. Mergen Roeben von Nideggen und deren Sohn Franz, ihr Eidam Gerhard Eisser und dessen Frau Christine übertragen erblich dem Johann Roeben von Nideggen, dem Bruder von Mergen, und seiner Frau Barbara, die Hälfte von einem Hause und Erbe mit Zubehör, in der Oberstrasse gelegen, einschliesslich den darauf ruhenden Lasten, sodann einen Garten zwischen Köln- und Oberthor, und den vierten Teil von dem Platze hinter der Schule einschliesslich den darauf ruhenden Lasten, für eine (nicht benannte) Summe Geldes.

Schöffen wie 1544 Septbr. 1.

Personen: Hans Goldsmeit, Johann Vorst und Werner Zorn, Thilmann v. Wiss. 56.

Or. Perg. S. verloren.

1545 Juli 2. Clais Smit in der Geyen und seine Frau Anna übertragen dem Geil, Thuinis Sohn up der Strassen, und seiner Frau Gertrud 3 Sümmer Roggen jährlicher Rente (Termin: Martini — Andreas), ablösbar mit 21 Gulden à 4 M. Als Unterpfand setzen sie ihr Haus und Hof in der Gey.

Theiss Wolff, Schultheiss, Joh. Schriver, Theis in der Brantroesten, Symon im Dhaell, Andreas van Roedt, Flips Queryn in der Geyen, Franz v. Bertzbor, Schöffen in Lendersdorf. 57.

Or. Perg. Schöffensiegel verletzt. — Gedr. a. a. O. No. 36.

1545 Dezbr. 31. Proconsules, scabini et consules der Königlichen Stadt Düren präsentiren kraft ihres Patronatsrechtes den Priester Heinrich Belgen für die Vikarie des dem Apostel Jacobus geweihten Altars, die früher der Karmeliter Severin Karpensem innehatte. 58.

Einfaches S. mit dem Reichsadler, wohl erhalten.

1546 Febr. 1. Meister Wilhelm Schomecher und seine Frau Ailheit vermieten dem Wilhelm von Julich und seiner Frau Kathrina ihr Haus und Erbe in der Oberstrasse, neben dem Erbe dieses Wilhelm und Drudt Statzenn gelegen, genannt Thonburg, auf 12 Jahre von Mariä Purifikat. ds. Js. an jährlich für 10 oberländische Gulden. Da aber Wilhelm und Kathrina auf die Häuser der erstgenannten eine jährliche Forderung von 5 oberländischen Gulden haben, so gehen diese ab, ferner noch ein Gulden für die Kirchenmeister. Das Haus Thonburg darf in den 12 Jahren unter keiner Form veräussert werden. Die Verkäufer versprechen ferner das Haus neben Jan v. Imenrode instand zu setzen, dass es für die 5 Gulden Renten als Unterpfand gelten kann, wofür sich Meister Hans Golts mit verbürgt hat. 385 (Nachtrag).

Or. Pap., von drei gleichlautenden Urkunden sei eine in der Herren Schöffenbuch eingetragen. Auf der Rückseite steht: Scheffen Boich.

1546 März 1. Peter v. Girebelsrath und seine Frau Hyll übertragen dem Vikar der Annakirche und seinen Nachfolgern eine kündbare Erbrente von  $3\frac{1}{2}$  Malter Roggen Dürener Mass (Termin: Allerheiligen) gegen eine Summe von 50 Goldgulden, versichert auf 10 Viertel und  $1\frac{1}{2}$  Morgen Land im Buschfelde, 3 Morgen und 2 Viertel in der Loe. Das Land ist nur mit dem gewöhnlichen Pacht und Schatzung belastet.

Wilhelm Broich, Richter, Hermann Engels, Peter v. Girebelsrath, Lentz Heitgens, Emrich up der Linden, Wilhelm Adams v. Moershuissen, Landschreiber, Teelen Jan, Daem von Eschweiler, Schöffen zu Merzenich.

Personen: Meygen Boeden, Johann v. Raidt, Wyns Jan, Joh. Merzenich. 59.

Or. Perg. S. der Schöffen zu Merzenich, verletzt.

1546 März. Emrich up der Linden und seine Frau Anna verkaufen dem jeweiligen Vikar der Annakirche (Mutterkirche) in Düren eine jährliche Rente von 3 Malter Roggen Dürener Masses für eine nicht näher angegebene Summe. Termin: Allerheiligen. Als Unterpfand setzen sie  $5\frac{1}{2}$  Morgen und 10 Viertel Ackerlandes, dessen Lage angegeben ist. Ablösbar gegen 50 Goldgulden und 10 Johannisthaler.

Wilhelm v. Broich, Richter, Hermann Engels, Peter v. Girebelsrath, Lentz Heitgens, Emrich up der Linden, Joh. Teelen, Wilh. Adams v. Meirschuisen, Landschreiber, Daem von Eschwilre, die Schöffen von Merzenich.

Personen: Mertens Offermanns, Driesam Kirchhoef, Scheirl, Joh. v. Raede. 59a.

Or. Perg. 1 S., verletzt. Die Urk. an einigen Stellen ausgerissen.

1546 Mai 14. Jan von Pier, Bürger in Düren, der von dem Mairichter Bürger Hans v. Düren in dieser Stadt als Unterpfand für eine von Bürgermeister und Rat der Stadt Düren nicht gezahlte Rente in Ketten gelegt worden war, schwört vor Schultheiss und Schöffen von Mairicht, einen Brief des Hans von Düren an Bürgermeister und Rat seiner Vaterstadt bringen und auch das Antwortschreiben der Genannten wieder nach Mairicht zurückbringen zu wollen; freie Rückkehr dafür zugesagt.

Andries v. Palant, Schultheiss, Joh. v. Riepst, Christian von Erhlen, Wilh. Wertz, Rickalt von Gheinert, Schöffen. 60.

Or. Perg. in holländischer Sprache. 5 S. in Papier eingedrückt.

1546 Aug. 14. Der Maurermeister Math. v. Kylberch und seine Frau Christine übertragen dem Joh. Lelgen und seiner Frau Mergen einen Erbzins von 8 M. (Termin: Mariä Krautweihe) auf ihr Haus, Erbe und Zubehör auf dem Kleinen Steinweg, gegen 40 Gulden à 4 M. Ablösung vorbehalten.

Reinhard v. Vlatten, Erbschenk u. s. w., Amtmann, Wilh. Broech,

Richter, Franz v. Meisheim, Richter, Joh. Voller, Joh. v. Roide, Adam v. Birgel und Joh. v. Loen, Schöffen.

Personen: Wilh. von Merzenich, Portzgens Tochter. 61.

Or. Perg. Schöffens. verl.

1546 Aug. 19. Johann Bongmanns der alte, Hermann der Boede von der Lippe übertragen zu Händen des Gasthausmeisters Matheis dem Gasthause zu Düren einen Erbzins von 27 Raderweisspfennig auf den Statz dem Schumacher gehörigen in der Oberstrasse gelegenen Platz, gegen 9 Daler, den Erben des Grundstücks ihr Recht vorbehalten.

Schöffen wie 1546 Mai 14.

Personen: Joh. Stoulzenberg, Wilh. Soen, Merten Huysener. 62.

Or. Perg. Schöffensiegel erhalten.

1547 Juni 1. Bruder Nicolaus Rhoemer, Wilh. Hoherbach, Gerhard Eschweiler, und alle Brüder des Wilhelmiterklosters zum Paradiese bekennen, dass Bernhard Luctenboich und seine Frau Mettele ihnen für die 15 Weisspfennig-Rente, welche sie von deren Hause zum Bären, und für die 8 $\frac{1}{2}$  Weisspfennig Renten, welche sie von ihrem Hause auf dem Altenteich bezogen, neben Mergen Solemacher und dem Gewandhause gelegen, Blei und Tannenbord zum Neubau ihres in der Fehde beschädigten Eigentums geliefert haben. 63.

Or. Perg. S. verloren. — Gedr. a. a. O. No. 49.

1547 Aug. 5. Balthasar Roergen und seine Frau Anna sowie die Brüder Johann und Heinrich v. Marken übertragen dem Bernhard Luctenboich und seiner Frau Mettele eine jährliche Rente von 3 Malter Roggen (Termin: Bartholomäus) gegen 60 Daler, Ablösung vorbehalten.

Schöffen wie 1546 Mai 14.

Or. Perg. Schöffensiegel verloren. 64.

1548 März 9. Wilhelm Radermacher und seine Frau Merie für ihre Person und als Vormünder Wilhelms und Johanns Raitloe übertragen erblich dem Mertz Refert und seiner Frau Adelheid ihren leeren Platz mit Zubehör und Besserei, gelegen neben dem „Roten Löwen“ (Roiden Lewen) und Mertens Erbe gegen 6 $\frac{1}{2}$  Daler Jahreszins, nach Jahresfrist abzulösen mit 20 Thaler pro Mark. 65.

Schöffen wie 1546 Mai 14.

Or. Perg. Schöffensiegel verloren.

1548 April 4. Heiratsvertrag zwischen Wilh. v. Harf zu Loirspeck und der Anna von Palant, Tochter des † Gerhard v. Palant, Herr zu Gladbach u. s. w., abgeschlossen vor: Wilh. v. Harff, Herr zu Alsdorf, Erbhofmeister des Herzogtums Jülich, Wernher v. Palant zu Breidenbent u. s. w., Franz v. Hanxler, Droste zu Myllen, Carcelis v. Palant, Herr zu Frechen und Bachem. 65a.

Or. Perg. 17 S., alle verloren.

1548 Mitte Mai. Walraf, Sohn des † Ulrich v. Hoeffen und seine Frau Clara, Johann Vorster v. Derichsweiler und seine Frau Margaretha verkaufen der Margaretha Witwe Wilh. Harpers 7 $\frac{1}{2}$  Malter Hafer und 1 Sümmer Roggen. Ferner verkaufen ihr Johann Vorster



und Margaretha alleine  $\frac{1}{2}$  Malter Hafer,  $\frac{1}{2}$  Sümmer Roggen und  $\frac{1}{3}$  von einem halben Malter jährlicher Erbrente aus einem Hof und Artlände zu Miesshem, der Thurmhof (Thornhof) genannt, für eine nicht genannte Summe Geldes. Dieser Kauf fand im Jahre 1545 im April statt. Unter dem Datum der Urkunde verkaufen die Eheleute Vorster der Margaretha auf den genannten Hof eine Erbrente von 3 Malter Hafer für  $41\frac{1}{2}$  Daler.

Heinrich Hardevelt, Schultheiss, Nelis v. Steprode, Peter up dem Deiche, Hermann v. Steprode, Hermann Engels, Hubert v. Vrenze, Schöffen zu Niederau. Da diese kein eigenes Siegel führen, siegelt Johann, Herr zu Elmpt und Burgau. 66.

Or. Perg. S. verloren.

1548 Septbr. 30. Math. Adam und seine Frau Tilge übertragen dem Thomas Beremer, Bürger in Düren, und seiner Frau Agnes einen Erbzins von  $33\frac{1}{2}$  Johannisthaler (Termin: 1. bis 14. Oktober), versichert auf bestimmte innerhalb des Dingstuhls Mertzenich gelegene Güter, wieder einlösbar mit 50 Johannisthaler.

Wilh. Broich, Richter, Hermann Engels, Peter zu Girbelsrath, Emmerich up der Linden, Lenz Heitgen, Jan Vehlen, Wilh. Adam Guligen, Landschreiber, Daem zu Eschweiler, Schöffen zu Merzenich. 67.

Or. Perg. etwas verwischt. Schöffensiegel (Doppeladler) gut erhalten.

1548 Novbr. 14. Marie Witwe Johann Vorsters, ihr Sohn Johann, ihre Eidame Heinrich Haiss und Wilh. Merzenich einerseits, die Gebrüder Johann Wilhelm und Anno von Salm andererseits vertragen sich über streitige Rechte und Besitztümer.

Johann Thurn, Priester in Zülpich, Peter von Erche, Schultheiss zu Lechenich, Heinrich Nentwech, Peter Kettenis auf Seiten der Gebr. Salm, Werner v. Burzenich, Landvogt zu Nideggen, Joh. Merzenich, Joh. v. Loenn, auf Seiten der Marie. 68.

Or. Perg. Ohne S. Der Vertrag am Gerichte von Düren und Jülich niedergelegt.

1549 Januar 5. Goblel Clemens, Bürger zu Köln, bekennt, dass ihm Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren 125 Thlr. (den Gld. à 4 Mk.) bezahlt haben, herkommend von „dem Irrtum des beschlagnahmten Flosses“; der Streit war durch Räte des Herzogs v. Jülich am 14. Oct. 1547 geschlichtet worden. 69.

Or. Pap. 1 S. aufgedr.

1549 Jan. 10. Johann Kreichel und seine Frau Marie übertragen dem Joh. Boeler und seiner Frau Katharina einen jährlichen Erbzins von 44 Malter Roggen (Termin: Weihnachten) gegen 5 Daler Renten, die diese aus einem Hause in der Kölnstrasse beziehen, neben Mergen Suffhuys und der Einfahrt zum Wilden Manne gelegen, Eigentum des Meisters Wilh. Hoitmecher, und 16 Daler für jedes Malter, Wiedereinlösung vorbehalten.

Schöffen wie 1546 Mai 14. 69a.

Or. Perg. S. verloren.

1549 März 1. Reinhard Beissel v. Gymenich, Herr zu Schmidheim,

und Reinhard v. Fremersdorf, gen. Boetzfelt, vertragen sich in ihren Streitigkeiten über den Nachlass ihrer Tante Gertrud v. Ellens.

Heinrich v. Vlatten, Coen Boetzvelt, Goddert v. Densburg, Amtmann auf der Hardt, Joh. v. Mirbach zu Tegelen, Vogt zu Nörvenich. 70.

Or. Perg., unten eingeschnitten. 4 S., verl.

1549 Juli 11. Wylhelma v. Lylack, Witwe des Dries v. Eller, überträgt dem Thonis Bruiwer zu Gladbach und seiner Frau Aeckel eine jährliche Erbrente von 3 Malter Roggen Dürener Maasses (Termin: Martini bis 14 Tage später), versichert auf näher benanntes Erbgut zu Luxhem in der Hoheit der Herren von Gladbach. Wiedereinlösung jederzeit vorbehalten für 60 Joachimsthaler, die Hälfte in „bescheidenen Daler“, die andere in beliebiger im Jülicher Lande gangbarer Münze.

Gerhard v. Ryes, Schultheiss und Schöffe, Peter Jensgen, Werner Putze, Steffen zu Merschem, Walraff zu Luxhem, Stuhlbrüder des Gerichts zu Gladbach.

Personen: Gerart Palant zu Kertynge, Marg. v. Eller, Alverat v. Eller. 71.

Or. Perg. S. fehlt.

1550 Jan. 20. Franz Queies und seine Frau Idtgen, Pauwels Korffmecher und seine Frau Anna übertragen dem Kerstgen v. Distelroide und seiner Frau Gierte einen leeren Platz mit Zubehör in der Nähe des Kölnthors gegen einen Erbzinns von 30 Mk. Von diesem Gelde empfangen die Hälfte Lentz, Hilger und Anna, die Kinder der obengenannten Anna, zu Ostern, die andere Hälfte Franz und Idtgen 24. Juni (Mitzsoemer); etwaige Vorbelastung zu Ungunsten der Käufer. Die Rente ist wieder einlösbar mit 20 Mk. für jede Mk., die genannten Kindern zuständige Hälfte darf aber erst nach deren Grossjährigkeit wieder eingelöst werden. Die Kalle zwischen dem Platz und dem Hause des Nachbars Arndt Kremer soll letzterer allein im Stande halten.

Reinhard v. Vlatten, Erbschenk des Landes Jülich, Amtmann, Wilh. Broich, Richter, Franz Meyshem, Joh. Voller, Joh. v. Roide, Adam v. Birgel, Joh. v. Loen, Peter Zewel, Joh. Pontz, Schöffen.

Or. Perg. S. verloren. 72.

1550 April 25. Godert v. Maubach und seine Frau Marie übertragen erblich dem Mewes Moirhen von Kornelimünster und seiner Frau Ninna für eine nicht genannte Summe Geldes eine unkündbare Erbrente von  $5\frac{1}{2}$  Malter Roggen Dürener Maasses — Termin: Martini — aus den Gütern des Thys Meesshems zu Eggersheim, aus welchen Godert und Marie im Ganzen 12 Mk. Erbrente bezogen.

Joh. von Myrbach, Vogt, Gerard zu Hommelsheim, Joh. Schriver, Hilbrant zu Dorweiler, Joh. Ime Dale, Heinr. v. Wissersheim, Pauwels Krans, Theil v. Wissersheim, Schöffen zu Hochkirchen. 73.

Or. Perg. 2 Siegel. Das Vogtssiegel ziemlich erhalten, das Schöffensiegel verletzt.

1550 Juni 10. Merten Reffert und Adelheid v. Petershem, seine Frau,

verzichten in Gegenwart ihres Sohnes Hupprecht und ihres Eidams Thonis v. Inden auf ihren Anteil an den Häusern auf dem Brotmarkt, zwischen dem Schwanen und dem Roten Löwen gelegen, ebenso auf den Annaplatz (an deme platze gnant zo Sent Annen), zu Gunsten der Erben Barbaras, ebenfalls Frau des Merten. Der Adelheid und ihren Kindern verbleiben die Güter „zu der Wehe“ gelegen.

Reinhard v. Vlatten, Amtmann, Wilh. v. Broich, Richter, Franz von Miesheim, Joh. Voller, Joh. v. Roide, Adam v. Birgel, Peter Zevel, Joh. Pontz, Schöffen. 74.

Or. Perg. S. nur als Bruchstück erhalten.

1550 Juli 24. Bürgermeister, Schöffen und gemeiner Rat der Stadt Düren bekennen, dass ihre Mitbürgerin Marie Forster dem Wilh. Broich, Schultheiss in Düren, und Joh. Staudert, Kellner in Maubach, 1000 Gulden à 3 Mk. 5 sch. ausgezahlt, mit welchen diese der Marie von Buer eine jährliche Erbrente von 50 Gulden abgelöst, die der Marie für eine Schuld des Herzogs Wilhelm aus dessen Monatsgulden in Düren zu zahlen waren. Hierfür sind der Marie Forster jährlich 50 Monatsgulden verfallen (Termin: Jacobi), welche aber mit der benannten Summe unter Erlaubnis des Fürsten von der Stadt jederzeit abgelöst werden können. 75.

Or. Perg. S. ab.

1550 Oct. 31. Franz v. Boich, Bürgermeister in Düren, Peter Koch, Welter v. Lynnich, Kirchenmeister und Provisoren der Armen in Düren, bekennen, dass sie von Joh. von Mirbach, Vogt in Nörvenich, im Auftrage des Herzogs Wilhelm 60 Goldgulden à 30 Raderalb. jährl. Renten für die Armen daselbst erhalten, welche von Herzog Johann genannten Armen gegen eine Ablösung von 1200 Goldgulden verschrieben worden waren. Termin: Remigius. 76.

Or. Pap. S. mit dem Reichsadler eingedrückt.

1550 Nov. 9. Bart. Joh. zu Eryssim (Eresheim) und seine Frau Irmgen verkaufen dem Hermann von Manheim, Zöllner zu Blatzheim, eine kündbare Erbrente von 4 Malter Roggen Dürener Maasses gegen 80 Joachimsthaler (Termin: Remigius bis Martini), versichert auf bestimmte und bei Eresheim gelegene Güter.

Joh. Mirbach, Vogt zu Hochkirchen, Gerit zu Hommelsheim, Hilbrant von Doerweiler, Joh. Schriver, Joh. Weller zu Buir, Pauwels Krans, Hein, Wirt zu Wissensheim, Theil zu Wissensheim, Schöffen zu Hochkirchen. 77.

Or. Perg. 3 S. Nur das Schöffensiegel erhalten. — Gedr. a. a. O. No 92.

1550 Nov. 29. Wilhelm von Kotzendorf und seine Frau Jutte übertragen dem Goldschmiedmeister Hansen und seiner Frau Grietgen, Hans Pelzer v. Pier (Pierne) und seiner Frau Heilken einen leeren Platz in der Oberstrasse, neben Wilh. Deutgen und dem Platz, zum Wolf genannt, gegen 40 Joachimsthaler Erbzins (Termin: Weihnachten), etwaige Belastung fällt auf die Uebertrager, Ablösung nach Jahresfrist mit 12 Daler pro Daler vorbehalten. Kalle und

Wasserfall nach dem Wolf zu soll gehalten werden wie zuvor üblich.

Schöffen wie No. 74.

78.

Or. Perg. S. abhanden. — Gedr. a. a. O. No. 40.

1550 Dec. 1. Claes, Uhrmacher v. Gangelt, aus Münster in Westfalen bekennt von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren das Geld für das Uhrwerk mit Vorschlag erhalten zu haben. Falls innerhalb Jahresfrist Schaden entsteht, will er denselben auf seine Kosten ausbessern.

79.

Or. Pap. ohne Siegel, unterschrieben Clais Wyndemaiker.

1551 Januar 8. Franz Bach und seine Frau Fritze übertragen dem Franz von Lechenich, Bürgermeister in Düren, und dessen Beisitzern als Provisoren des Gasthauses eine Erbrente von 3 Malter Roggen (Termin: Remigius) gegen 30 Daler pro Malter. Dieses Geld wurde gezahlt aus den Einkünften des dem Gasthause gehörigen Endthoves, in der Gey gelegen.

Schöffen wie No. 74.

80.

Or. Perg. Schöffensiegel ein wenig verletzt.

1551 April 2. Gierdt zum Engel, dessen Sohn Hilbrant und Hausfrau Cathrina übertragen dem Lentze v. Pier (Pierne) und seiner Frau Mettele ihren leeren Platz und daraufstehenden Stall nebst Zubehör in der Weierstrasse bei dem Gasthause und den Erben Emonts v. Zulpge gegen einen Erbzins von 14 oberländischen Gulden und 1 Ort (Termin: Datum der Urkunde). Wird der Platz geteilt, so mögen Lentze und Mettele den Rest mit 20 Gulden à Gulden ablösen. Sonstige Belastung fällt zu Ungunsten der Uebertragenden, als Sicherheit hierfür stellen sie ihr Haus in der Weierstrasse.

Schöffen wie No. 74.

81.

Or. Perg. S. verloren. — Gedr. a. a. O. No. 41.

1551 Mai 9. Nellis Mulner und seine Frau Metze übertragen dem Heinr. Neuschaif v. Berchem und seiner Frau Barbara eine kündbare Erbrente von  $6\frac{1}{2}$  Sümmer Korn (Termin: Remigius), versichert auf 2 Morgen Artland, die nur mit dem üblichen Zehnten belastet sind, gegen 45 oberländische Gulden à 4 Mk.

Schöffen wie No. 74.

Personen: Junker Boucken und Johann Pastoir v. Aachen.

Or. Perg. S. ab.

82.

1551 Sept. 15. Johann Roelsdorf (Roelstorp) und seine Frau Gierdt übertragen dem Thelenn Sensensmeit und seiner Frau Meve einen mit 17 Weisspfennig und 4 Heller vorbelasteten leeren Platz mit Zubehör in der Pletzergasse gegen einen Erbzins von 1 Daler. Termin: Datum der Urkunde. Ablösung mit 20 Daler vorbehalten.

Schöffen wie No. 74.

Personen: Mevis Verckesdriver und Hermann Lynenwever.

83.

Gedr. a. a. O. No. 43.

1552 März 24. Christina von Loën überträgt Clais Meicken und seiner Frau Metzze einen leeren Platz, genannt die alte Badestube (Baitstöße) auf dem Höfgen, neben dem Erbe des Clais und dem Paradieser Hofe gelegen, gegen 10 Mk. Erbzins, Termin: Ostern. Ablösung nach Jahresfrist gegen 20 Mk. pro Mark vorbehalten. Falls der Platz bebaut wird, soll Niemand nach dem Nachbar hin Fenster bauen.

Schöffen wie No. 74.

Personen: Jost v. den Reeffen.

84.

Or. Perg. S. fehlt. — Gedr. a. a. O. No. 44.

1552 Mai 28. Christina v. Loen überträgt dem Joh. v. Sittart und seiner Frau Eva einen Erbzins von 10 Mk. (Termin: an Georgendag), versichert auf die in einem (nicht mehr vorhandenen) Hauptbriefe genannten Unterpfänder, gegen 20 Mk. pro Mark Einlösung vorbehalten.

Schöffen wie No. 74.

85.

Or. Perg. S. verl.

1552 Oct. 24. Winat Heitgen und seine Frau Anna übertragen dem Schöffen Franz von Miesheim und dessen Frau Agnes Reinken eine Roggenrente von  $1\frac{1}{2}$  Viertel aus 2 Morgen Artland gegen einen Daler Erbzins, dessen Ablösung nach Jahresfrist mit 21 Daler vorbehalten.

Schöffen wie No. 74, ausser Franz v. Miesheim.

Personen: Joh. Krichel, Werner v. Linnich.

86.

Or. Perg. S. verloren.

1553 Mitte März. Gerhard Dries, Beckers Sohn, und seine Frau Helene übertragen dem Joh. in dem Wynkel und seiner Frau Kathrina eine Erbrente von  $3\frac{1}{2}$  Malter Roggen, versichert auf Unterpfänder, die in einem verlorenen Hauptbrief bezeichnet sind, gegen 30 Goldgulden p. Malter. Weil das Unterpfand durch Brand beschädigt worden, so werden für 2 Jahre 5 Malter an Pacht nachgelassen.

Schöffen wie No. 74.

87.

Or. Perg. S. und Hauptbrief verloren. — Gedr. a. a. O. No. 53.

1553 April 11. Kathrina von der Ahen und deren Kinder Peter und Gierdt übertragen dem Heinrich Gebrantwin und seiner Frau Kathrina einen kündbaren Erbzins von 4 Mk. (Termin: Ostern), versichert auf ihr Drittel an einem Haus und Garten im Altwerk, und ein Stück Garten gegen 20 oberl. Gulden. Das ganze Gut ist mit 3 Mk. und 8 sch. belastet.

Schöffen wie No. 74.

Personen: Joh. Bussenschmeit, Joh. Vroirtzheim, Quirin Lynenwever, Baen Leyendecker, Joh. Sechsnidder.

88.

Or. Perg. S. verloren. — Gedr. a. a. O. No. 54.

1554 Mitte März. Johann Harper und seine Frau Adelheid übertragen dem Joh. Eysser-Sliech und seiner Frau Lucie ein Haus und Erbe mit Zubehör in der Zehnthofgasse für 13 oberl. Gulden zu 4 Mk. jährl. Zins. Termin: Datum des Briefes. Das Haus ist belastet

zu Gunsten des Schultheiss Wilh. Broich mit  $6\frac{1}{2}$  Rader Mark, welche die Erwerbenden auch mit übernehmen. Nach Jahresfrist sind 5 Gulden mit je 20 Gulden abzulösen, der Rest nach Belieben in zwei Summen. Die Fenster des Hauses, welche in Harpers Garten gehen, sind mit eisernen Stäben zu versehen.

Schöffen wie No. 74.

Personen: Math. Schultheiss v. Droiff.

89.

Or. Perg. S. verloren.

1554 Juni 26. Peter Gleissmecher v. Hambach bekennt als Vormund der Kinder des † Joh. Rhomers, von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren zur Ablösung einer auf der städtischen Vollmühle vor dem Philippsthor lastenden Erbrente von  $3\frac{1}{2}$  Malter Roggen 69 oberl. Gulden und für Jahrespacht 12 oberl. Gulden 6 alb. erhalten zu haben.

Unterschrift: Joh. Stauderts, Kellner in Hambach, Joh. Weytz, Schultheiss daselbst, und Peter Glasmecher.

90.

Or. Pap.

1554 Juli 1. Koetter Johann und Heinr. Hoert, Kirchenmeister der Kirche zu Moerschossen, fordern von den Schöffen Joh. Schriver und Pauwels Krants und dessen Frau Elsa in Hochkirchen auf Grund einer Urkunde vom 22. Mai 1308 5 Malter Roggen Dürener Maasses Erbrente für genannte Kirche, lastend auf nicht näher bezeichneten Gütern. Joh. Schriver und Pauwels-Elsa setzen für je  $2\frac{1}{2}$  Malter bestimmte Güter zum Unterpand, gelegen im Bereiche des Gerichts zu Hochkirchen.

Joh. v. Mirbach, Vogt, Gerhard zu Hommelsheim, Joh. Im Daill, Hilbrant zu Dorweiler, Heyn, Wirt zu Wissensheim, Theel zu Wissersheim, Schöffen zu Hochkirchen.

Personen: Weinckens Offermanns.

91.

Or. Perg. S. verloren. — Gedr. a. a. O. No. 55.

1554 Sept. 5. Joh. Kort, Bürger zu Euskirchen, und seine Frau Bela übertragen dem Wilhelm v. Nesselrodt aus Morshuysen ihren unbelasteten Platz mit Zubehör in der Weierstrasse gegen einen Erbzins von  $3\frac{1}{2}$  Goldgulden und einen kündbaren Zins von  $3\frac{1}{2}$  Daler jährlich. Termin: Andreas. Etwaige Belastung des Platzes zu Ungunsten des Kort und der Bela.

Schöffen wie No. 74.

Personen: Wilh. Merzenich, Joh. v. d. Horst.

92.

Or. Perg. S. verloren. — Gedr. a. a. O. No. 56.

1555 März 1. Johann in den Wydenmuhlen und seine Frau Anna übertragen der Merie Forst einen kündbaren Erbzins von  $3\frac{1}{2}$  Daler (Termin: 1. März), versichert auf 4 Morgen Artland, bei dem Siechhause neben dem Schultheiss Wilh. Broich gelegen. Einzulösen mit 50 bescheidenen Dalern.

Schöffen wie No. 74.

93.

Or. Perg. Schöffensiegel gut erhalten.

1555 Mai 28. Johann Levendail und seine Frau Hilla übertrugen am 26. Mai 1553 dem Rutger Keriss und seiner Frau Katharina ihren gesamten Anteil an dem ihnen zugefallenen Nachlass von Katharina Schaiffmans und ausserdem  $\frac{1}{18}$  von  $1\frac{1}{2}$  Viertel Roggen für 3 Mk. Diese 3 Mk. waren gegen 18 oberl. Gulden an Joh. Lelgen und seine Frau Merie verkauft, aber unter dem Datum unserer Urkunde von Johann und Hilla wieder eingelöst worden.

Schöffen wie No. 74.

94.

Or. Perg. S. verloren. — Gedr. a. a. O. No. 57.

1556 Jan. 2. Gerhard, Greiffen Sohn, und seine Frau Merie übertragen der Adelheid Rhomers, Bürgerin in Düren, einen kündbaren jährlichen Erbzins von  $25\frac{1}{2}$  Weisspfennig (Termin: Neujahrstag) gegen 10 Thaler à 8 Mk. 2 sch., versichert auf verschiedene Ländereien, zur Wiedereinlösung mit Kaufsumme, Zinsen und 13 Weisspfennig Schreibgebühr.

Franz am Pütz, Schultheiss, Gotthardt Brewer, Merten Refert, Ludwig Wirdt, Ludw. Schmidt von Derichweiler, Theys Steffens, Peter v. Berg, Schöffen in Gürzenich.

95.

Or. Perg. Joh. Schellart v. Obbendorff siegelt anstatt der Schöffen, die kein Siegel haben.

1556 Febr. 28. Johann Schwarz v. Eggersheim (Eckerssem) und seine Frau Irmgen übertragen dem Thom. Breuwer von Gladbach und seiner Frau Eckel eine kündbare Rente von 1 Malter Roggen Dürener Maasses gegen 25 Goldgulden (Termin: Martini bis 14 Tage später), versichert auf bestimmte Güter in der Gemarkung Eggersheim. Einlösung nach vierteljährl. Kündigung vorbehalten.

Joh. v. Mirbach, Vogt, Joh. Schriver, Hilbrant von Dorweiler, Pauwels Krants, Heincr. Schramen, Engel Schmidt, Wilh. v. Poel, Hermann Kleeffbanck, Schöffen in Nörvenich.

Fleel Jann, Peter Gensgen, Gerhard Schmidt.

96.

Or. Perg. 2 S., 1 verl. Schöffensiegel gut erhalten.

1556 März 9. Bernhard Luicthenboich und seine Frau Mettel bekennen, dass Heincr. von Cruft der Junge, Bürger zu Köln, und seine Frau Kathr. Visser von einer Roggenrente von 8 Malter (über die der Hauptbrief verloren)  $2\frac{1}{2}$  M. eingelöst; für die noch bleibenden  $5\frac{1}{2}$  Malter sollen die gesetzten Unterpfänder mit nur  $5\frac{1}{2}$  Goldgulden belastet sein.

Reinhart v. Vlatten, Amtmann, Wilh. Broich, Richter, Franz v. Mieshem, Joh. Voller, Joh. v. Roide, Adam v. Birgel, Peter Zewel, Joh. Pontz, Schöffen zu Düren.

Joh. von Oberzier (Overzirne) und seine Frau Giertgen, Carsilius Vaess Becker und seine Frau Anna, Merrie Anne von Miesheim, Engel und Jan von Distelrath, Theiss Kesselboesser und seine Frau Griete.

97.

Or. Perg. 2 S., verl. Hauptbrief fehlt. — Gedr. a. a. O. No. 59.

1556 März 10. Albrech Koenig, Landdechant und Pastor in Düren, Peter Dries, zeitlicher Offermann, Walter Breuer, Jacob Heitgen

von Mertzenich, Coene Kremer, Meister Hans Schlosser, Otto Kremer, Lienhard Metzmecher, Wilh. Boisboume, Hans Boissemecher, Hermann v. Kruithuisen, Meister Joh. Schroeder, Peter Sleiffer, Arndt Coenen, Meiss Neeliss Peltzer, Meister Gerhard Zimmermann legen ein gutes Zeugniß für den vor 3 Jahren aus der Haft entlassenen Clais von Bloemendails, Bielsmeit (Beilschmidt) ab vor Richter und Schöffen von Düren, auf Ersuchen von dessen Frau Beele. 98.

Or. Pap. Ein S. eingedrückt.

1556 März 16. Etgen Korffs, Zander von Neuenkirchen und seine Frau Clara verkaufen dem Werner von Zülpich und seiner Frau Agnes ihr Haus und Erbe mit Zubehör in der Oberstrasse für 170 Daler, davon werden 100 gleich bezahlt. Das Haus ist mit einem Erbzins von 5 Mk. und 9 sch. belastet, welchen die Käufer zu tragen haben, ausserdem mit einer kündbaren Rente von  $6\frac{1}{2}$  oberländischen Gulden, welche von den 70 Daler Restschuld abgehen sollen.

Schöffen wie No. 97.

99.

Or. Perg. Siegel fehlt. — Gedr. a. a. O. No. 60.

1556 März 21. Wilh. v. Kotzendorp und seine Frau Jutte bekennen, dass ihnen Meister Hans Goldschmied und seine Frau Margarete sieben Thaler Erbzins abgelöst, jeder Thaler mit 20 Thaler „oder den rechten Wert dafür“, und an Kosten 4 Mk. „laufenden Geldes“ bezahlt hat.

Reinhard v. Vlatten, Erbmarschall des Fürstentums Jülich, Amtmann, Wilh. Broich, Richter, Franz v. Miesheim, Joh. Voller, Joh. v. Raidt, Adam v. Birgel, Peter Zewel, Joh. Pontz, Schöffen zu Düren. 99a.

Or. Perg. 2 S., verloren. Transfixbrief, Hauptbrief verloren.

1556 April 13. Balthasar Ruesgen und seine Frau Anna übertragen der Marie Forst 5 Morgen 12 Ruten Artland, deren Lage beschrieben wird, jeden Morgen zu 42 Daler, à 8 Mk. und 2 sch., welche bezahlt sind; ausserdem geben sie als Gottesheller 1 s., Weinkauf 18 oberl. Gulden, Briefgeld 4 Mk.

Schöffen wie No. 74.

Heinr. v. Marken, Peter Broisseler, Kath. Thorn. 100.

Or. Perg. 2 S., verl.

1556 April 14. Joh. Becker an dem Oberthor und seine Frau Jenne, Peter Busch und seine Frau Merie, Franz v. Zülpich und seine Frau Adelheid verkaufen zusammen dem Joh. Leuffgen v. Zülpich und seiner Frau Cecilie ein Haus mit Zubehör in der Oberstrasse neben Thomas Breuwer und Hilbrant Ploenis, ehemals Besitz des Reinhard v. Heinsbeck. Den Käufern gehörte ein Viertel davon. Preis 300 Thlr. Vorbelastet mit 5 oberl. Gldn., welche bleiben sollen. Unkosten und Gottesheller 4 Mk. 4 sch.

Schöffen wie No. 74.

100a.

Or. Perg. 2 S., verloren.



1556 April 25. Johann von Loen und seine Frau Paitze verkaufen dem Wilh. Troester und seiner Frau Grietgen einen leeren Platz mit Zubehör und Garten auf dem Markte in der Nähe des „Heirtze“ (Hirtz) und dem Goldenen Adler (Gulden Ahr), läuft hinten auf den Viehmarkt aus, genannt „das Horn“, für 350 Daler und 12 Goldgulden; etwaige Vorbelastung soll auf dem Erbe ruhen bleiben, für jede Mk. der Belastung aber werden den Käufern 30 Mk. gutgeschrieben.

Schöffen wie No. 74.

101.

Or. Perg. — Gedr. a. a. O. No. 61.

1556 Juli 1. Theel Senseschmidt und seine Frau Mergen verkaufen dem Pastor und Landdechant Albert Koenig in Düren eine Erbrente von 6 Mk. (Termin: 1. Juli) gegen 30 Gulden à 4 Mk. und einen kleinen „uprechten Real“ à 6 Weisspfennig. Wiedereinlösung vorbehalten, versichert auf Pfänder, die in dem (verlorenen) Hauptbrief verzeichnet waren.

Schöffen wie No. 74.

102.

Or. Perg. Schöffensiegel verloren. — Gedr. a. a. O. No. 62.

1556 Dez. 24. Aritzhans v. Eggerssem und seine Frau Mergen übertragen dem alten Thiel von Eressem und seiner Frau Griete eine kündbare jährliche Erbrente von 1 Malter Gerste (Termin: Weihnachten bis 14 Tage später), versichert auf ihren Kindsteil an Haus- und Hofrechten zu Eggersheim. Wieder einzulösen mit 21 Daler.

Joh. v. Mirbach, Vogt, Joh. Schriver, Hilbrant von Dorweiler, Pauwels Krants, Heinr. v. Schrantz, Engel Schmidt, Wilh. v. Poel, Hermann Kleffbanck, Schöffen.

103.

Or. Perg. Siegel Joh. v. Mirbachs erhalten, Schöffensiegel verloren.

1557 Febr. 24. Gierhard Becker als Vormund des Thomas von Frielenberg erklärt, dass ihm Wilh. Troister v. Loen und seine Frau Gierdt die 5 Daler Erbzins, welche auf den im (verlorenen) Hauptbrief erhaltenen Pfändern ruhen, mit 100 Daler abgelöst haben. Gerhard v. Ruesberch und seine Frau Agnes übertragen dem genannten Wilhelm und seiner Frau Agnes einen kündbaren jährlichen Erbzins von  $3\frac{1}{2}$  Daler (Termin: Macherdag), versichert auf ein in dem (verlorenen) Hauptbrief genanntes Erbe, gegen 50 Daler.

Schöffen wie No. 102.

104.

Or. Perg. S. verloren.

1557 Juni 1. Peter Krans aus Hochkirchen und seine Frau Bele übertragen dem Schöffen von Nörvenich Hilbranth v. Dorweiler und seiner Frau Bele eine kündbare jährliche Rente von 4 Malter Roggen gegen 108 Daler (?), versichert auf näher benannte Grundstücke.

Joh. v. Mirbach, Vogt des Amts Nörvenich, Joh. Schrieber, Pauwels Krantz, Heinr. v. Schrantz, Engel Schmidt, Wilh. v. Poll, Hermann Kleffbanck, Schöffen.

Personen: Jacob v. Pingssem.

105.

Or. Perg. Ohne Siegel. Die stark geschädigte Urkunde macht den

Eindruck, als ob sie nicht ganz ausgefertigt sei; einige Zeilen sind durchstrichen.

1557 Juni 10. Jasper Doichscherrer und seine Frau Gueda übertragen dem Arndt v. Caster und Bernh. Kemmerling als Provisoren der Steufmehl-Armen einen kündbaren jährlichen Erbzius von 4 Mk. (Termin: 31. März), versichert auf ein Haus und Erbe auf dem Altenteich gegen 20 Gulden à 4 M.

Reinhard v. Vlatten, Amtmann, W. Broich, Richter, Franz v. Miessheim, Joh. Voller, Joh. v. Raidt, Adam v. Birgel, Joh. Pontz, Heinrich Haiss, Schöffen.

Personen: Peter Koch, Theis Kotzmenger auf dem Altenteich. 106.

Or. Perg. Schöffensiegel erhalten. — Gedr. a. a. O. No. 64.

1557 Juli 1. Joh. Schwarz von Eggersheim und seine Frau Irmsen übertragen Theviss Breuwer zu Gladbach und seiner Frau Eckel eine kündbare Erbrente von 1 Malter Gerste (Termin: Martini bis 14 Tage später), versichert auf ein bestimmtes Eigentum in Eggersheim. Einlösbar gegen 22 Daler.

Schöffen wie No. 103.

Personen: Joh. Fleel von Eggersheim. 107.

Or. Perg. Schöffensiegel und Siegel v. Mirbach, beide verletzt.

1558 Juni 20. Johann Lelgen und seine Frau Merie einerseits, Berndt Kemmerling und seine Frau andererseits schliessen einen Erbtausch ab. Johann und Merie übertragen den letzteren ihren Garten in der Zehnthofsgasse, vorbelastet mit 6 Viertel Roggen für den Sebastianus-Altar in der Mutterkirche, erhalten dagegen 10 M. jährliche Erbrente, lastend zur Hälfte auf dem Hause Merten Hanekens in der Kölnstrasse, teils auf Coenen Zimbermanns Erbe bei dem Zehnthof.

Schöffen wie No. 106.

Personen: Wilh. Harper, Heitgen v. Mertzénich, Derich Nesselraidt, Jasper Fowinckel. 108.

Or. Perg. Schöffensiegel erhalten. — Gedr. a. a. O. No. 65.

1558 Oct. 7. Der Bürgermeister Bernh. Luctenboich und seine Mitbeisitzer als erbliche Provisoren des Siechhauses empfangen: von dem Rentmeister v. Segersberch 83 oberl. Gulden und 8 alb., um seine Frau aufzunehmen; von Peter Meissen v. Engeln den Wert von 40 Dalern, von Wilh. v. Scheiffart, Herr zu Bornhem, 60 Daler, um seine Dienstmagd aufzunehmen; von diesem Gelde erhält Wilh. Norff 20 Daler, den Rest Joh. zum Rosenkranze zum Bau der Mutterkirche; deswegen müssen die Kirchenmeister dem Siechhause jährlich 20 Pfennig auf Allerheiligen entrichten. Wiedereinlösung vorbehalten,

Schöffen wie No. 105.

109.

Or. Perg. Schöffensiegel sehr gut erhalten.

1559 Juni 8. Dem Hermann v. Lucherberg (Luggerbergensis) wird nach Verzichtleistung des letzten Rektors Arnold von Inden die St. Nikolauskapelle in Frenz durch Engelbert Landen, Pfarrer der

Pfarrkirche in Lamersdorf, auf Präsentation des Ricaldus v. Merode (Meradit) durch einen notariellen Akt übertragen.

Wilh. Frens und Leonhard.

110.

Or. Perg. Ohne S. — Gedr. a. a. O. No. 93.

1559 Aug. 18. Wemat Heitgens bekennt, dass er von dem Schöffen Franz Miesheim 21 Daler von  $17\frac{1}{2}$  Viertel Roggenrente empfangen, ruhend auf 2 Morgen Ackerland, von denen einer Merie Birgels gehörte.

Reinhard von Vlatten, Wilh. Broich, Richter, Joh. Voller, Joh. v. Raide, Adam v. Birgel, Joh. Pontz, Heinr. Hess, Joh. Lelgen, Schöffen zu Düren.

110a.

Or. Perg. Schöffensiegel verloren, Transfixbrief (Hauptbrief verloren).

1560 Juli 31. Theis Kussemacher und seine Frau Kathrina verkaufen dem Peter v. Weinden an der Bruggen und seiner Frau Anna ihr Haus und Erbe mit Zubehör auf dem Kleinen Steinweg für 150 Daler. Etwaige Belastung zu Ungunsten der Käufer (Geldere).

Reinhard v. Vlatten, Amtmann, Wilh. Broich, Richter, Franz von Miessheim, Joh. Voller, Joh. v. Roide, Adam v. Birgel, Joh. Pontz, Heinr. Haess und Joh. Lelgen, Schöffen zu Düren.

Personen: Brandroister, Jacob Schlossmacher in Düren.

III.

Or. Perg. S. verloren. — Gedr. a. a. O. No. 66.

1560 Nov. 4. Joh. Esser von Schlich und seine Frau Lucie verkaufen dem Dietrich Korffmecher und seiner Frau Caecilie ihr Haus und Erbe mit Zubehör in der Zehnthofstrasse nach Inhalt eines (verlorenen) Hauptbriefes für 115 currente Gulden, künftige Weihnachten zu bezahlen. Die Belastung des Hauses  $6\frac{1}{2}$  Rader Mark erbliche Renten und 8 Gulden abzulösende Rente zu Ungunsten des Käufers, etwaige sonstige Belastung zu Ungunsten der Verkäufer. Der Verkäufer darf die Behausung noch bis künftigen halben Mai gebrauchen.

Schöffen wie No. 111.

Personen: Mathies, Schultheiss von Droeff, Joh. Harper.

112.

Or. Perg., etwas verwischt. S. ab.

1561 Juni 4. Claess Micke und seine Frau Metze verkaufen dem Peter von Weinden an der Bruggen und seiner Frau Anna eine Ecke Garten, 24 Fuss lang und  $12\frac{1}{2}$  Fuss breit, aus ihrem Garten hinter ihrem Erbe auf dem Höfchen und dem Erbe Jacob Schlossmechers für 60 Currente Gulden; die Käufer müssen zwischen ihrem und des Claess Anteil eine Wand setzen, welche sie zusammen imstande zu halten haben, doch sonst von keinem bebaut werden darf.

Schöffen wie No. 111.

113.

Or. Perg. S. verloren.

1561 Juli 17. Johann Paess und seine Frau Gertrud verkaufen dem Schöffen Adam v. Birgel näher bezeichnete Ländereien, jeden Morgen zu 50 Daler. Etwaige Vorbelastung zu Ungunsten des Verkäufers.

Schöffen wie No. 111.

Personen: Palhewen Faust, Peter Koiffenberg, Palhewen Mertze-  
nich, Abel Schomecher, Wilh. Deutgen der Junge.

114.

Or. Perg. Schöffensiegel bruchstückweise erhalten. — Gedr. a. a. O. No. 69.

- 1561 Oct. 1. Katharina Kremers v. Poel und deren Söhne Peter und Jaspas, zwei Töchter namens Nesse, übertragen dem Schöffen Hilbrandt v. Dorweiler und seiner Frau Bele eine kündbare Rente von 1 Malter Roggen (Termin: Remigius bis Martini), versichert auf 9 Viertel Land im Dorweiler Felde; Wiedereinlösung gegen 25 Daler.  
Zeugen: Arnold v. Mirbach, Vogt des Amts Nörvenich, Joh. Schreiber, Pauwels Krantz, Heinr. Schrantz, Engel Schmidt, Wilh. v. Poll, Tillmann Knip, Schöffen in Nörvenich. 115.  
Or. Perg. Schöffensiegel erhalten. — Gedr. a. a. O. No. 70.
- 1573 Oct. 14. Im Transfix verkauft Nellis Stein, Sohn Reimars v. Poel, zu Dorweiler und seine Frau Enne dem Daniel von Pirn zu Düren und seiner Frau Christine die vorgenannte Kornrente gegen 25 Daler. Die Rente war ihnen von Hilbrant und Bele zugefallen. Die Rente ist auf die im Hauptbrief bezeichneten Güter versichert, dazu noch auf  $1\frac{1}{2}$  Morgen Land im Dorweiler Felde.  
Joh. Nolden, Vogt des Amts Nörvenich, Heinr. Schrantz, Engel Schmit, Merten Voller, Thoenis Hoich, Joh. Broich, Heinr. Hilbrantz, Schöffen zu Nörvenich. 116.  
Or. Perg. Schöffensiegel etwas, Vogtssiegel stark beschädigt. — Gedr. a. a. O. No. 71.
- 1561 Dez. 19. Die Eheleute Hilbrandt und Marie von Wulleshem verkaufen dem Bürgermeister von Düren Adam Roemer und seinen Beisitzern als Provisoren des Gasthauses in Düren eine jährliche Rente von  $7\frac{1}{2}$  Thaler (thaller) (Termin: Remigius) gegen 150 Thaler, versichert auf einen Platz in der Weierstrasse neben Behelen Lenhardt, auf der anderen Seite neben der „Fleischscharre“ gelegen. Wiedereinlösung jederzeit vorbehalten.  
Reinhard v. Vlatten, Amtmann, Wilh. Broich, Schultheiss, Franz v. Miessheim, Joh. v. Roide, Adam v. Birgell, Joh. Pontz, Heinr. Haiss, Joh. Lelgen und Wilh. Nurvenich, Schöffen zu Düren. 117.  
Or. Perg. Schöffensiegel ziemlich erhalten.
- 1564 April 14. Ferdinand II. bestätigt die Privilegien des Benediktinerklosters Cornelimünster (S. Cornelius b. Inden). 117a.  
Kopie Perg. 16. Jahrh.
- 1565 Oct. 21. Die Eheleute Wilhelm und Dilien Hoem verkaufen dem Wilh. Graff, Johann's Sohn, und seiner Frau Anna, Haus und Garten im Altwerk, der Garten reicht bis hinten auf den Graben, für 193 Thaler, abzüglich der etwaigen Vorbelastung.  
Reinhard v. Vlatten, Wilh. Broich, Schultheiss, Joh. v. Rode, Adam v. Birgel, Joh. Pontz, Heinr. Haess, Wilh. Norvenich, Adam Roemer, Schöffen zu Düren.  
Personen: Heinr. Gebrandtwein, Boen Leierendecker. 118.  
Or. Perg. Schöffensiegel stark verletzt. — Gedr. a. a. O. No. 72.
- 1565 (ohne Monatsdatum). Franz Kachelbecker und seine Frau Mettel, Otto Kachelbecker und seine Frau Anna verkaufen dem Joh. Peltzer im Weinkel und seiner Frau Katharina eine Erbrente von 2 Malter Korn, deren sie  $1\frac{1}{2}$  Malter beziehen von dem Schultheiss Wilh.

Broich,  $\frac{1}{2}$  Malter von Vianth zu Luxhem, sodann noch 2 Malter Roggen erbliche und  $2\frac{1}{2}$  ( $3\frac{1}{2}$ ) Thaler Lösrente, einlösbar jederzeit mit 50 Thaler, aus ihren Erbgütern, gelegen auf dem Gotteshausweg nach dem Vehlgraben hin, gegen 230 Thaler.

Reinhard v. Vlatten, Wilh. Broich, Schultheiss, Joh. von Rode, Adam von Birgel, Joh. Pontz, Heinr. Haess, Wilh. Norvenich, Adam Roemer und Joh. von der Arck, Schöffen zu Düren. **119.**

Or. Perg. S. verloren. — Gedr. a. a. O. No. 73.

1565 Dez. 28. Johann Theik, Schultheiss zu Kelz und seine Frau Mergen Hoeghen übertragen dem Wilh. Norvenich, Schöffen in Düren, Tielmann Roithaupt, Joh. Bon, Werner Kock, Bürger in Düren, als Vormünder des minderjährigen Wilh. v. Sittart († Eltern Johann und Eva von Sittart) eine kündbare Rente von 4 Malter Roggen (Termin: 1. bis 14. Januar), versichert auf den Kindesanteil der Marie Hoeghen (Güter im Jülicher Lande) gegen 100 Daler.

Joh. Nolden, Vogt von Nörvenich, Joh. Schreiber, Paul Krantz, Heinr. Schrantz, Engel Schmidt, Wilh. zu Poll, Tielmann Knip, Merten Voeller, Schöffen zu Nörvenich. **120.**

Or. Perg. S. verloren, aber die beiden Siegel des Transfixbriefes mit durchgesteckt.

1567 März 8. Gottschalk v. Birgel und seine Frau Hilla verkaufen dem Peter a. der Brüngen zu Winden und dessen Frau Anna eine Ecke aus ihrem Erbe, sogen. Brandroest gegenüber dem Annakirchhof beim Beginn des Kleinen Steinwegs, nämlich eine Stallung mit Grund und Boden. Im Fall der Bebauung soll der Regenfall (oder drupff vom himmel) auf den Rest des Anteils an dem Brandroeste fallen, die Hälfte der Brandroeste, die jetzt noch nicht verkauft ist, soll unbebaut liegen bleiben. Kaufsumme 94 oberl. Gulden à 4 Mk.

Reinhard von Vlatten, Palm Fuist, Schultheiss, Joh. von Raedt, Adam v. Birgel, Joh. Pontz, Heinr. Haess, Wilh. von Nörvenich, Adam Roemer, Joh. von der Arck, Schöffen zu Düren.

Personen: Kells Theiss.

**123.**

Or. Perg. S. verloren.

1567 März 12. Anthonis Noetgen und seine Frau Eva erklären, dass sie zu vorstehendem Kaufakt ihre Einwilligung gegeben.

Schöffen wie zuvor.

**124.**

Or. Perg. S. verloren.

1567 Juli 4. Driess auf der Roer und seine Frau Druda verkaufen dem Walter von Lucherberg und seiner Frau Marie ihr Halbteil an der sogenannten Noldens Mühle am Gürzenicher Wege für 150 Daler, abzüglich 25 Daler für eine kündbare Rente von 1 Malter Roggen, mit welcher die Mühle belastet war.

Schöffen wie No. 123.

**125.**

Or. Perg. Schöffensiegel sehr gut erhalten.

1567 Sept. 30. Abel Schomecher und seine Frau Anna übertragen dem Bernhard Hens und Mathias Mockell als Testamentsvollstrecker des † Pastors Albert Koenigh eine kündbare Rente von 7 Daler

(à 8 M. 4 alb.), welche laut Testament an die Armen gespendet werden soll (Termin: Datum der Urkunde bis 14 Tage später), gegen 140 Daler, versichert auf ihr Haus und Zubehör in der Oberstrasse. Wiedereinlösbar gegen die genannte Summe.

Schöffen wie No. 123.

Personen: Greidt Goldtsmit.

126.

Or. Perg. Siegel verloren. — Gedr. a. a. O. No. 74 und irrtümlich a. a. O. No. 67.

1568 Jan. 3. Der erste Transfixbrief. Anna Severins von Sittart, Witwe des † Gerlich v. Gulgen, bekennt, dass sie den vorstehenden Hauptbrief Mettelen, der Witwe des † Bernh. Luctenboichs, verkauft und in dessen Rechte und Bedingungen einsetze. (Sie hat den Brief von in voriger Urk. genannten † Johann und Eva geerbt.)

Joh. Nolden, Heinr. Schrantz, Paul Krantz, Engel Schmidt, Wilh. zu Poll, Merten Voeller, Thom. Hoegh, Hans Schunt, Schöffen zu Nörvenich.

An dritter Stelle als Transfixbrief die Urkunde 1593 März 4.

• 121.

Or. Perg. Schöffensiegel von Nörvenich erhalten.

1568 Mai 28. Johann Levendei, Schöffe in Soller, und Peter Schmitz aus Kelz als Vormünder der Kinder des † Eberhard (a. a. O. fälschlich Cunhard) Halfen, sowie Arnold Theschen aus Düren und seine Frau Sophie bekennen, dass ihnen im Erbgang eine Kornrente von 3 Malter Roggen (Termin: Martini bis 14 Tage später) im Werte von 72 Goldgulden zugefallen. Die Rente wird in 2 gleiche Hälften geteilt, und die Vormünder der genannten Kinder versichern ihren Anteil wieder einlösbar mit 36 Goldgulden, auf eine Anzahl näher benannter Grundstücke.

Peter Jeger, Vogt des Amts Nideggen, Christgen Greiss, Engel Schurgh, Heinr. Thom, Pawels Bessenich, Schöffen zu Soller.

Personen: Jan Baumeister, Wilh. Bessenich, Jan Klorinck, Heinrich Thommen, Pawels Schomecher.

127.

Or. Perg. S. des Vogts und Schöffensiegel erhalten. — Gedr. a. a. O. No. 75.

1569 Nov. 7. Hermann Koul und seine Frau Mergen verkaufen dem Thomas Putzmann von Frelenberg und seiner Frau Griete, Tochter des Frings aus Droiff, eine kündbare Rente von 5 Daler à 8 M. 4 alb. gegen 100 Daler (Termin: Martini bis 14 Tage später), versichert auf näher benannte Güter, wieder einlösbar auf Martini mit derselben Summe.

Joh. Nolden, Vogt des Amtes Nörvenich, Heinr. Schrantz, Engel Schmitt, Merten Voller, Wilh. zu Poll, Thoenis Hoich, Hans Schmit, Schöffen zu Nörvenich.

Personen: Hermann Kurt, Rotstock, Mackelreis, Joeris Books (?)

128.

Or. Perg. Von dem Vogtssiegel noch eine Spur, Schöffensiegel verloren. — Gedr. a. a. O. No. 76.

1569 Nov. 22. Der Meister Thoenis Schmitz, Sohn Jan zu Jacobwüllesheim und seine Frau Griet (Girtt) übertragen dem Reinhard Roevenich aus Düren und seiner Frau Bele eine kündbare Rente von  $1\frac{1}{2}$  Malter Roggen gegen  $37\frac{1}{2}$  Daler (Termin: Martini bis 14 Tage später), versichert auf näher benannte Grundstücke, wieder einlösbar mit derselben Summe.

Peter Jeger, Vogt des Amtes Nideggen, Christgen Greiss, Engel Schurgh, Heinr. Thoin, Pauwels Bessenich, Joh. Levendei, Peter Vest, Goerdtz Jan zu Frangenheim, Schöffen zu Soller. **129.**

Or. Perg. Vogts- und Schöffensiegel erhalten.

1570 Mai 10. Wilhelm Schmit v. Dalen zu Niederzier und seine Frau Sofie verkaufen dem Krein Bruckmans, Barbier, und seiner Frau Jenne eine kündbare Rente von  $1\frac{1}{2}$  Malter Roggen (Termin: Andreas) für  $37\frac{1}{2}$  Daler à 8 M. 4 alb., versichert auf näher benannte Grundstücke, wieder einlösbar gegen genannte Summe.

Joh. Nolden, Vogt von Nörvenich, Peter Kneinfenger, Schultheiss, Daniel v. Pirn, Daniel Hoiffschmit, Thomas v. Ellen, Joh. Kulenwirdt, gen. Magh, Heinr. Mandier, Joh. Harderwyck, Thomas Brewer, Schöffen zu Hamboch.

Personen: Hoffmeister Innen, Thom. Schreiber, Joh. Becker, Dreudt Coenen, Olbrich Colhaiss. **130.**

Or. Perg. Schöffen- und Vogtssiegel erhalten.

1571 Febr. 15. Die Schöffen des Hauptgerichts in Düren citieren die Partei Joh. v. Merode zu Schlossberg, Amtmann zu Caster, Kläger, Wilh. v. Hesevelt, Jülicher Generalanwalt und Vogt zu Wilhelmstein, Beklagter, auf den 20. Februar zur Eidesablage. Ausserdem soll der Kläger bis zum genannten Termin sämtliche Zeugen angeben. Wilh. v. Hesevelt hat unterm 15. Febr. vor den Schöffen eine Protestationsschrift eingereicht.

Die Schöffen Joh. Pontz, Joh. v. d. Arck, Joh. Troetzheim, sodann Math. Bürvenich. **386** (Nachtrag).

Pap. Ohne S.

1571 Aug. 1. Reinhard v. Orsbeck, Ritter des S. Joh.-Ordens, Comendator zu Trier, Adenau, Niederfell, Inhaber der Comthurei Steunden und Velden, überträgt dem Dietrich Korffmacher zu Düren und seiner Frau Cecilie einen „abgelaufenen“ ungefähr 2 Morgen grossen Bend. Derselbe ist zur Zeit ganz mit Kieseln überdeckt. Uebertragung auf 24 Jahre, jedoch kann der Vertrag nach 12 Jahren wieder aufgehoben werden. Die Belehnten sollen das Grundstück mit gutem „Postholz“ bepflanzen. Vier Jahre soll Dietrich als „Postjahr“ haben, dann wird der Bend gemessen und je nach Ergebnis soll Dietrich von da ab dem Orden um Martini von jedem Morgen 3 Sümmer Hafer Pacht geben. Wenn der Pächter seine Verpflichtungen nicht erfüllt, so wird der Vertrag hinfällig und das Stück fällt mit allen Besserungen an den Orden. **387** (Nachtrag).

Or. Pap. Unterschrift des Reinhard v. Orsbeck, S. verloren.

1571 Dec. 18. Prior und Konvent des Kreuzbrüder-Ordens in Düsseldorf bekennen, dass sie von Bürgermeister, Schöffen und Rat der

Stadt Düren auf Anweisung des Herzogs Wilhelm 50 rheinische Gulden empfangen. 132.

Or. Perg. Prioratssiegel ein wenig beschäd. — Gedr. a. a. O. No. 78.

1572 Nov. 12. Gerardt zu Ramsell und seine Frau Anna verkaufen dem Peter v. Winden in Düren und seiner Frau Anna eine kündbare Rente von 1 Malter Roggen für 25 Daler (Termin: Martini bis 14 Tage später), versichert auf einen Weinberg im Maubacher Berge und Ländereien bei Kreuzau.

Peter Bach, Schultheiss zu Kreuzau, Hermann Engels, Herm. Maubach, Daem Hensch, Lentz Ruel, Theiss Blenssgen, Joh. Hensch, Schöffen zu Kreuzau.

Personen: Nellis Moren, Peter Wolff, Peter in der Eifelgassen. 133.

Or. Perg. Siegel des Schultheiss stark, der Schöffen weniger beschädigt.

1572 Nov. 24. Giel Zimmermann und seine Frau Marie übertragen dem Bürgermeister Barth. Goir und seinen Beisitzern als Provisoren des Gasthauses in Düren eine kündbare Rente von 7 Malter Roggen (Termin: Datum der Urkunde) gegen 140 Daler à 8 Mk. 4 alb., versichert auf ihre Behausung in der Kaemergasse, neben der Gemeingasse nach dem Speiser (Spieser) Turm zu und dem genannten Gasthause, sodann auf eine Behausung nebst Zubehör im Altwerk.

Johann von Vlatten, Amtmann zu Düren und Nörvenich, Palm Faust, Schultheiss, Heinr. Haess, Adam Roemer, Joh. von der Arck, Joh. Pontz, Asmus v. Langenbach gen. Sassenraidt, Philipp Mockel, Schöffen zu Düren.

Personen: Joh. Fleissmann, Joh. Greiff. 134.

Or. Perg. Schöffensiegel ein wenig beschädigt.

1573 Sept. 9. Thoenis Schrueder aus Girbelsrath und seine Frau Eva verkaufen dem Joest v. Siegerbergh, Bote und Bürger in Düren, und seiner Frau Griete eine kündbare Rente von 2 Malter Roggen nebst 2 Daler und  $\frac{1}{2}$  Ort eines Dalers (à 8 Mk. 4 alb.) gegen 80 Goldgulden, versichert auf eine Anzahl näher benannter Grundstücke. Wiedereinlösung nach vierteljährlicher Kündigung.

Joh. Nolden, Vogt des Amts Növenich, Arnold Schmitz von Diederichsweiler, Wehrmeister, Joh. Veitzer, Jacob Schmit, Peter Hoich, Peter Edtgen, Arnold Wymmer, Friedrich Schmitz, Schöffen zu Merzenich.

Personen: Wilh. v. Soller, Joh. Pitter Halffen's Sohn, Junker Hansseler, Peter Halffer, Meissemer, Zillis Sohn Jan zu Girbelsrath daselbst im Frohnhof. 135.

Or. Perg. Vogtssiegel verloren, Schöffensiegel erhalten. — Gedr. a. a. O. No. 80.

1574 Januar 29. Thonis an der Kluysen zu Setternich und Steffen Frundt bekennen, dass sie von Dietrich Korffmecher in Düren das Geld empfangen, welches ihnen von ihrem Gut in Krauthausen nach Ausweis der Bücher zu Hambach und Pier zukommt.



Heinr. Hammer, Adolf Stuytt, Schöffen des Hauptgerichts in Jülich. **136.**

Or. Pap. Ohne S.

1574 Juni 11. Christian Lauvenberg und seine Frau Caecilie verkaufen dem Joh. Glassmecher von Golzheim und seiner Frau Guete ihre Behausung auf dem Kleinen Steinweg mit Zubehör für 113 Daler à 8 Mk. 4 alb. abzüglich der Vorbelastung, nämlich 12 alb. zu Gunsten der Schleiferleufe und 6 Mk. zu Gunsten des Franz zum Wildenmann.

Joh. v. Vlatten, Palm Faust, Heinr. Haess, Adam Roemer, Joh. zum Pütz, Barth. Goir, Philipp Mockell, Mathias Mockell, Thomas von Inden, Schöffen zu Düren.

Personen: Math. Meurer, Lentz Zimmermann. **137.**

Or. Perg. Schöffensiegel verloren. — Gedr. a. a. O. No. 81.

1575 März 3. Klein Arnold und seine Frau Kathrina verkaufen dem Meister Joh. Esser auf dem Viehmarkt und seiner Frau Marie eine Ecke Garten in der Zehnthofgasse für 35 Daler à 8 Mk. 4 alb. abzüglich der Vorbelastung, nämlich 4 alb. Erbrente für das Gotteshaus, 8 alb. und 4 Heller Lösrente an Meister Peter Schnitzler auf dem Hühnermarkt. Für jeden albus Erbrente werden 30, für jeden alb. Lösrente 24 alb. von der Kaufsumme abgezogen. Der Nachbar Cone von Inden darf kein Dachfenster auf den gekauften Garten hin machen lassen.

Schöffen wie zuvor.

**138.**

Or. Perg. Schöffensiegel ein wenig beschädigt.

1575 April 23. Wilh. Schommecher zu Merzenich und seine Frau Gierdt übertragen dem Arnold v. Raidt, Bürger zu Deuren, und seiner Frau Tilgen eine kündbare Rente von 6 Sümmer Roggen für 30 Daler à 8 Mk. 4 alb., ausbezahlt mit 28 Reichsthaler (Termin: halber April), versichert auf ein Haus und Hof und ein Viertel Artland in Merzenich.

Albrech von Hirtzhorn, Vogt des Amts Nörvenich, Arnold Smitz von Diederichsweiler, Wehrmeister, Arnold Wymmer, Joh. Vitzer, Peter Hoich, Peter Edtgen, Friedrich Smitz, Arnold Heinssen, Schöffen zu Merzenich.

Personen: Giel Hoidt Giltzenlibber, Theiss Schlossmecher. **139.**

Or. Perg. Vogtssiegel verloren. Schöffensiegel stark gequetscht. — Gedr. a. a. O. No. 83.

1575 Mai 24. Sieger zum Putz, Bürgermeister von Düren, Philipp Mockell, Joh. Rosenkrantz, Heinr. Hokirchen, Wilh. Troester, Guith Johann, Ratsherren, und Meister Dietrich von der Hutten, Sekretarius von Düren, bezeugen, dass sie dem Schöffen Neudorffer nach Urteil des Kaiserlichen Kammergerichts eine bestimmte Summe in barem Gelde im Rathause haben auszahlen wollen, den Gulden im Werte von 24 alb., den Alb. zu 23 Heller. Neudorffer will den Gulden im Werte von einem Goldgulden 2 alb. bezahlt haben, wogegen die Vorgenannten protestieren und einen Akt aufnehmen lassen durch Joh. Nolden, Kaiserlichen Kammergerichtsnotar. **140.**

Or. Perg. Ohne S., unten links das Notariatszeichen des Joh. Nolden. — Gedr. a. a. O. No. 84.

1575 Juli 10. Bürgermeister und Rat der Stadt Düren erlauben dem Gerichtsschreiber Joh. Hollandt das Ufer des Flutgrabens, welches an seinen am Kölner Steinweg gelegenen Garten stösst, mit in Benutzung zu nehmen, unter der Bedingung, dass er den Graben 4 oder 5 Tage nach der diesbezüglichen Aufforderung seitens der städtischen Behörde auf seine Kosten reinigen lässt, widrigenfalls fällt das Ufer an die Stadt zurück.

141.

Or. Pap. mit in Wachs eingedrücktem Siegel. Auf dem Siegel der Jülicher Löwe mit der Inschrift Si. Se. Scab. Opp. Dur. Anno 1559.

1575 Sept. 1. Coin Jentzgen zu Genick und seine Frau Maria übertragen Bürgermeister und Rat der Stadt Düren für die Leprosen auf der Rur eine kündbare Jahrrente von 1 Malter Roggen und 5 Ort Daler gegen 50 Daler (Termin: 1. bis 14. Sept.), versichert auf eine Anzahl näher benannter Grundstücke.

Vaiss Vrentz, Schultheiss zu Nideggen, Driess Kessler, Johann Kurt, Peter Kuntzer, Schultheiss zu Blentz, Jannes, Schultheiss zu Obermaubach, Severin Braunsen und Mich. Witten, Schöffen zu Nideggen.

Personen: Jaffen von Froidzhem, Wincken Esser von Froidzhem, Vaessen Coenen von Genick, Joerris Lenssen, Froen Putz, Catharina von Pisseem, Neissen Treiven, Joeriss Driessen, Froen Joh. von Frangenheim, Johann der Jonge von Frangenheim.

142.

Or. Perg. Schöffensiegel verletzt. — Gedr. a. a. O. No. 85.

1576 Sept. 17. Merten Schlossmacher und seine Frau Katharina, Wilhelm Lodt, Wilh. Schmidt's Sohn, zu Derichsweiler verkaufen dem Joh. Faustgen und seiner Frau Else ihren Anteil an einem Hause in der Weierstrasse für 100 Daler à 8 Mk. 4 alb.

Joh. von Vlatten u. s. w. wie No. 137.

Personen: Bernh. Becker.

143.

Or. Pap. Ohne S.

1577 Mai 9. Gerhard zu Mershem und seine Frau Boelen verkaufen dem Bertram Becker in Köln und seiner Frau Adelheid Neffgens von Düren eine kündbare Jahrrente von 2 Malter Roggen und 3½ Daler à 52 alb. Köln. gegen 100 Daler gleicher Währung, in Goldgulden und Reichsthalern ausbezahlt (Termin: Martini bis 14 Tage später), versichert auf näher bestimmte Güter.

Peter von der Burgh gen. Jeger, Vogt des Amts Nideggen, Wilh. Theuter, Schultheiss, Engel Schurgh, Heinr. Thom, Joh. Levendey, Peter Vest, Girdts Joh. zu Frangenheim, Bernhardt Coin zu Kelz, Schöffen zu Soller.

Personen: Bernhard Beckers von Vetweiss, Christian Thommen, Thomm Kaussen von Distelrat.

144.

Or. Perg. Siegel des Vogts und Schöffensiegel erhalten.

1577 Oct. 26. Die Brüder Joh. und Welter Broich, Söhne des † Pet. Broich v. Werde, und Anna Pastoirs, Witwe des † Barth. Broich, des Bruders der erstgenannten, erklären, dass sie ihrem Bruder und

Schwager, Adam Broich, Pastor in Gysenkirchen, eingeräumt haben eine auf 150 Gld. lautende, von der Stadt Düren im August zu empfangende Rente für sich zu nehmen; falls die Rente abgelöst wird, sollen die zuerst Genannten die Summe für die Kinder Adam Broichs verwenden. Dieser verkauft der Stadt Düren aus der Rente mit Einwilligung des Joh. und Welter 50 Gld.

Joh. Bryn, v. Systeren, Vogt, Niclas v. Geilenkirchen, Antonius v. Sinsteden, Heinr. Mulfartz, Conr. Crosch und sämtliche Schöffen von Grevenbroich. **145.**

Or. Perg. 3 S., verl.

1577 Nov. 6. Adam Broich v. Werde, Pastor in Geisenkirchen, hatte in brüderlicher Teilung einen kündbaren Rentenbrief über 50 Gulden Monatsgeld in Düren erhalten. Er überträgt denselben der Stadt Düren gegen Empfang der (nicht benannten) Hauptsumme.

Joh. Schmall, Vogt, Niclais v. Geilenkirchen, Anthonius v. Synsteden, Conr. Krosch, Heinr. Mulfartz, Schöffen, und sämtliche Schöffen zu Grevenbroich.

Joh. und Welter Broich, Anna Pastoirs. **388 (Nachtrag).**  
Kop. aus Ende 16. Jahrh.

1578 Febr. 8. Jan Koster auf dem Steinweg aus Düren protestiert vor dem Notar Hupert v. Hambach gegen die Verstopfung des Wasserflusses, welcher bis dahin über das Erbe des Thomas v. Inden und dessen Frau Kerten auf die Strasse gelaufen.

This in der Eich, Wilh. Becker, Zeugen. **145a.**  
Or. Pap. ohne S. Notariatszeichen des Hupert.

1578 Aug. 6. Cathrina, Witwe Joh. Schnidders zu Krauthausen, und Peter Krauthausen und Meiss Kremer zu Derichweiler als Vormünder der Kinder genannter Eheleute übertragen dem Thomas Stessen, Bürger in Düren, und dessen Frau Mettele ein Malter und 3 Sümmer Roggen (Termin: 6. August) kündbarer jährlicher Rente, versichert auf eine Anzahl näher benannter Grundstücke, gegen 50 Daler à 8 Mk. 4 alb.

Rud. v. d. Brall, Vogt des Amts Nörvenich, Gerhard Dommermoch, Andreas Kuferath (Kufferaidt), Franz Bertbur, Arn. Nolden, Daem Mausehan, Thomas Fassbinder (Vasspinder), Wilh. Wolf, Schöffen zu Lendersdorf.

Personen: Joh. Krauthausen, Zull zu Lendersdorf. **146.**  
Kop. Pap. Ohne S.

1579 Dec. 11. Dechant und Kapitel der Kollegiatkirche zu Jülich übertragen dem Bürgermeister und Rat der Stadt Düren zur Unterhaltung der Simon Steufmehl-Armen diejenigen Gulden und Renten, welche von dem Paradies- und Gotteshauskloster, beide verkommene Klöster in Düren, seit der Jülicher Fehde auf das genannte Kapitel in Jülich übergegangen, aber nicht hatten erhoben werden können, laut dem Heberregister sich auf ungefähr 41 Gulden 10 alb. belaufend, ebenso die Fischerei und Wassergerechtigkeit, welche das Paradieskloster auf der Rur besass, wofür es aber dem Herzog von Jülich jährlich 6 Malter Hafer und 34 Raderalbus zahlen musste. Falls

Bürgermeister und Rat die genannten Einkünfte nicht zum Zweck der Armen verwenden, fallen sie ohne weiteres an das Kapitel zurück. 147.

Or. Perg. S. fehlt.

1580 April 21. Schultheiss und Schöffen des Stadt- und Hauptgerichts zu Düren laden den Joh. v. Birgel gen. Frambach auf den 27. April ds. Js. morgens 8 Uhr vor sich auf das Rathaus zur Beglaubigung der Abschrift eines Briefes, den der Ehemann der Gertrud Junghen, Hermann Nolden, den Schöffen vorgezeigt. 389 (Nachtrag).

Or. Pap. S. eingedrückt.

1580 April 24. Paulus Bernhardt zu Kelz und seine Frau Greidt übertragen dem Arnold v. Merudt aus Düren und seiner Frau Cecilie Mackelrüss eine kündbare jährliche Kornrente von  $6\frac{1}{2}$  Malter Dürener Roggen (Termin: Bartholomäus) gegen 210 Daler à 8 Mk. 4 alb., versichert auf ihr (nicht näher benanntes) Haus und Hof.

Hermann Nolden, Vogt des Amts Nörvenich, Heinr. Schrantz, Statthalter, Joh. Kroich, Thom. Hoch, Joh. Zilken, Heinr. Hilbrantz, Gotth. Franghenem, Herm. Munch, Schöffen zu Nörvenich. 148.

Kop. Pap. 17. Jahrh.

1580 Mai 16. Verkauf einer jährlichen Kornrente von 6 Sümern gegen 36 Thaler à 8 Mk. 4 alb., versichert auf Haus und Hof zu Merzenich.

Der Anfang der Urkunde ist völlig unleserlich, daher die Namen des Käufers und des Verkäufers nicht zu ermitteln. Auch sonst ist die Urkunde stark beschädigt.

Personen: Hermann Nolden, Esser's Erben. 390 (Nachtrag).

Or. Perg. S. fehlt.

1580 Oct. 3 (up 2. Tag Remigius). Hans Dick zu Disternich und seine Frau Christine verkaufen dem Thiess Zilken und seinen Kindern aus erster Ehe, sowie seiner zweiten Frau Elisabeth eine kündbare jährliche Kornrente von  $1\frac{1}{2}$  Malter (Termin: Martini bis 14 Tage später), versichert auf ihr Haus und Hof in Disternich, ferner auf  $1\frac{1}{2}$  Morgen mit 3 Sümern Roggen vorbelasteten Landes, gegen 45 Daler à 8 Mk. 4 alb. Von diesen hatten Thiess und seine Frau 15, die drei Kinder der ersten Ehe, Gobbel, Adolf und Katharina, 30 Daler bezahlt, und im gleichen Verhältnis soll die Rente nach dem Tode des Thiess ausgezahlt werden.

Werner von Dulken, Vogt des Amts Nörvenich, Hub. Reins, Schultheiss, Heinr. Pütz, Jacob Hamecher, Harper in der Gassen, Joh. Goddartz und Peter Joeris, Schöffen zu Disternich.

Personen: Franz Smitz, Hardt Driesch. 149.

Or. Perg. 2 S. Schöffens. erh.

1581 Jan. 31. Gillis zu Merzenich und seine Frau Marie verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Düren als Provisoren der Leprosen eine kündbare Jahrrente von 1 Malter Roggen und  $1\frac{1}{2}$  Daler à 8 M. 4 alb. (Termin: Lichtmess bis 14 Tage) gegen  $45\frac{1}{2}$  Rthlr. 5 alb., versichert auf näher benannte Grundstücke.

Hermann Nolden, Vogt des Amtes Nörvenich, Arnold Schmitz, Arnold Wymar, Friedr. Schmitz, Peter Hoigh, Joh. Vitzer, Arn. Heintzen, Schöffen zu Merzenich. 150.

Or. Perg. 2 S. verl.

- 1581 Dec. 20. Die von Wilhelma von Lylack dem Thonis Brewer von Gladbach übertragene Kornrente von 3 Malter Roggen, welche bei der Erbteilung dessen Bruder Kerstgen Bonn zugefallen war, wird durch Gerhard v. Palant, Eidam der Wilhelma, zugleich Bevollmächtigten seines (des Gerhard) Schwagers Joh. von Weiss, der Krankheits halber nicht am Gericht erscheinen kann, auf 2 Malter erniedrigt. Diese Rente überträgt Kerstgen dem Tillmann Ellen als Provisor der Simon Steufmehl-Armen für die Summe von 56 Daler (Termin: Martini), Wiedereinlösung vorbehalten.

Schöffen wie No. 148.

151.

Or. Perg. Vogts- und Schöffensiegel beschädigt.

- 1581 Dec. 27. Appellationsinstrument der Stadt Düren in ihrem Prozesse gegen den Schultheiss Adam Roemer über die beiderseitigen Rechte, ausgefertigt von dem kaiserl. Notar Adam Reutter v. Speier.

Or. Perg. Unten links das Notariatszeichen des Reutter.

152.

- 1582 April 10. Gerth von Nörvenich, Witwe des Berndt v. Olichsum (?), Elsa von Nörvenich, Tochter der vorgenannten, und deren Mann Joh. v. Werden, Guttgen von Nörvenich, auch Tochter der Gerth, ernennen den Friedrich Bouwilre und Walraff von Gladbach, ihre Eidams und Schwäger, zu ihren Bevollmächtigten bezüglich ihrer im Dürener Felde und zu Distelrath gelegenen Grundstücke.

153.

Or. Pap. Wachssiegel eingedrückt, Urk. ausgestellt von Bürgermeister und Räten der Stadt Köln.

- 1582 Sept. 1. Adolf Teuter und seine Frau Beell verkaufen dem Joh. Bergs und seiner Frau Mergen  $1\frac{1}{2}$  Malter Roggen für 46 Reichsthaler (Termin: Martini bis 14 Tage später), versichert auf näher benannte Grundstücke im Soller Felde, einlösbar für genannte Summe.

Peter v. d. Burg, gen. Jeger, Vogt des Amtes Nideggen, Wilh. Teuter, Schultheiss, Engel Schurg, Heinr. Tom, Joh. Levendei, Joh. zu Frangenhem, Schöffen zu Soller.

Personen: Bernt Teuter, Thuin Becker, Homecher.

154.

Or. Perg., teilweise stark verwischt. Vogtssiegel verloren, Schöffens. beschädigt. Ein Zettel angehängt, auf dem ein Monch Arloff von Soller eine Schuldverschreibung von 46 Reichsthalern macht.

- 1583 Aug. 29. Johann v. Scharfenstein gen. Putt bekennt, von Bürgermeister und Rat der Stadt Düren 150 rheinische Gulden à 3 Mk. 5 s. aus dem fürstlichen Monatsgelde erhalten zu haben.

155.

Or. Pap. mit dem eingedrückten S. d. Joh. v. Sch.

- 1584 Juli 2. Reinhardt v. d. Hardt und seine Frau Agathe verkaufen dem Dietrich Korbmecher, Bürger in Düren, und seiner Frau Cecilie eine kündbare Jahresrente von 2 Malter Roggen für 62 Daler und 4 Ort à 8 Mk. 4 alb. (Termin: 2. Juli bis 14 Tage später), ver-

sichert auf ihr Haus und Hof zu Krauthausen, sowie einige Ländereien.

Hermann Nolden, Vogt des Amts Nörvenich, Heinr. Steingen, Schultheiss, Joh. Magh, Arnold Brewer, Caspar v. Franckforth, Thom. von Ellen, Thom. Brewer, Schöffen zu Hamboch.

Personen: Jann zu Krauthausen, Reinhard.  
Kop. Pap.

156.

1584 Oct. 16. Die Vormünder der Kinder Hattarts v. Palant, Herrn zu Wildenberg u. s. w., und seiner verstorbenen Frau Anna v. Flordorf, nämlich Hattart v. Palant selbst, Daem Schellart v. Obbendorf, Herr zu Gürzenich u. s. w., Goddart v. Metternich und Degenhart v. Mheiradt verkaufen dem Albert Schenk, Schöffen des Stuhles von Aachen, und seiner Frau Aenne Nickels gegen 24 Thaler à 2 Gld. 4 alb. Köln. Währung eine jährliche Erbrente von 72 Malter Roggen Aldenhoyer Maasses, abzuliefern in ein bestimmtes Haus in Jülich, Termin: Johannis Geburt (24. Juni) bis 14 Tage. Statt jedes Malters Frucht dürfen auch 2 Dl. gezahlt werden. Als Unterpfand setzt der Herr v. Palandt seinen Hof zu Mertzenhausen, der Pützerhof genannt, und 300 Gld. Rente. Die Rente ist gegen genannte Summe und fällige Zinsen nach halbjähriger Kündigung jederzeit ablösbar.

156a.

Or. Perg. 3 S., keines erhalten.

1585 Juli 23. Stephan Abels und seine Frau Mettel aus Morschenich verkaufen dem Bruder Joh. Abels und seiner Frau Anna aus Stockheim ein Malter Roggen und 1 Daler à 8 Mk. 4 alb. gegen 50 Daler à 8 Mk. 4 alb. (Termin: 23. Juli bis 14 Tage später), versichert auf gewisse Ländereien im Morschenicher Felde. Wiedereinlösung vorbehalten.

Herm. v. Rittersbach, Vogt und Rentmeister des Amts Nörvenich, Heinr. Steingen, Schultheiss und Schöffe, Conr. Wirdtz v. Ellen, Joh. Magh zu Niederzier, Arn. Brewer, Casp. von Franckforth, Thom. Brewer, Schöffen zu Hamboch.

157.

Or. Perg. Vogtssiegel verloren, Schöffens. stark verwischt erhalten.

1585 Oct. 4. Gretha Pastors, ihr Sohn Wilhelm und ihre Tochter Anna übertragen dem Johann Lesten und seiner Frau Nenntgen eine kündbare jährliche Rente von  $\frac{1}{2}$  Malter Hafer (Termin: Remigius) gegen  $7\frac{1}{2}$  Daler à 8 Mk. 4 alb., versichert auf näher benannte Grundstücke.

Thomas Borke, Vogt zu Eschweiler, Peter Beckers, Wilh. Kern, Wilh. Beckers, Wilh. Guilg, Joh. Rauschs, Goddert Nacken, Daem Brewer, Schöffen zu Eschweiler.

Personen: Grethe Vogts Erben.

158.

Or. Perg. Vogtssiegel, Schöffens. verloren. Die Schrift verwischt, in der Mitte der Urkunde ein Loch.

1586 Febr. 4. Die Brüder Johann und Werner Haiss, Erben der † Mergen Forst, verkaufen Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren 50 Gulden jährl. Renten, die sie laut fürstlicher Verschreibung aus dem Monatsgelde in Düren bezogen, gegen 1013 Gulden.

Schultheiss und Schöffen in Düren (einzeln nicht benannt), des Gerichts Sekret Siegel. 392 (Nachtrag).

Kop. Unterschrift des Joh. Hollandt (Gerichtsschreiber).

1586 Juli 26. Die Schöffen und Geschworenen zu Bosdorf, Amt Liedberg, übertragen mit Erlaubnis des Grafen Johann zu Limburg und Bronkhorst, des Pfandherrn von Liedberg, dem Kölner Rathsherrn Max Beiweg und seiner Frau Caecilie 6 Morgen Graswachszehnten, unbelastet, im Bosdorfer Bruch, für 258 Thaler à 52 alb. Köln. auf Widerruf nach 20 Jahren.

Paulin Reinhardt, Hilger Enck, Merten Kraewinkel, Schöffen zu Bosdorf. 158a.

Or. Perg. Schöffens. von Bosdorf, verloren.

1586 Nov. 26. Gerhard Schütz aus Düren und seine Frau Gertrud verkaufen dem Bürgermeister und Rat der Stadt Düren als Provisoren des Hospitals  $3\frac{1}{2}$  Malter Roggen (Termin: Weihnachten bis 14 Tage später) für 75 Daler à 8 Mk. 4 alb., versichert auf 2 Morgen Landes am Teufels Kälchen neben Conrad Palandt und Freisheims Erben, sowie zwei weitere Morgen neben Gottfried Sommesen und Weidendorfs Land. Wiedereinlösung vorbehalten.

Joh. v. Vlatten und die nicht näher benannten Schultheiss und Schöffen der Stadt und des Hauptgerichts Düren. 159.

Or. Perg. Schöffensiegel beschädigt, Kopie auf Pap.

1587 März 12. Dries Halfmann zu Poll und seine Frau Niess verkaufen dem Joh. Byrbaum aus Düren und seiner Frau Walberuche eine kündbare Jahrrente von 4 Malter Roggen und 2 Malter Gerste für 200 Daler à 8 Mk. 4 alb. (Termin: 1. bis 14. Februar), versichert auf näher bezeichnete Grundstücke, von denen jeder Morgen mit 1 Sümmer Roggen vorbelastet war.

Hermann v. Rittersbach, Vogt des Amts Nörvenich, Heinr. Schrantz, Statthalter, Thoenis Hohe, Joh. Krog, Herm. Munch, Gotth. Frangenheim, Heinr. Hilbrandt, Peter Wall, Schöffen zu Nörvenich.

Personen: Thoenis Knix, Wintgen Hilbrant, Jungfer von Füssenich. 160.

Or. Perg. Schöffensiegel verletzt, die Urkunde teilweise verwischt.

1611 Febr. 12. (1. Transfixbrief.) Joh. Bierbaum und dessen Frau Mergen Ingermanns übertragen vorgenannte Rente dem Jac. Voller und dessen Frau Barbara mit dem Zusatz, dass ihnen das Recht zustehe, sie wieder beliebig zu veräußern. 161.

Or. Perg. 2 S., verl.

1615 Febr. 2. (2. Transfixbrief.) Da die vorgenannten Verkäufer Joh. Bierbaum und Mergen Ingermanns ihre Verpflichtungen nicht erfüllt, war es zu einem gerichtlichen Austrag gekommen, wobei sich ergab, dass ein Teil der verpfändeten Ländereien schon anderweitig verpfändet war; die nächsten Verwandten der Verkäufer, Joh. Bernhards und Alexander Pütz, setzen an deren Stelle andere Grundstücke zum Unterpfand und übernehmen die alten Verpflichtungen.

Joh. Joësen, Vogt des Amts Nörvenich, Otto von Thorn, Statthalter, Hilger Hoegh, Reinh. Brül, Joh. Zilkens, Merten v. Seelraidt, Caspar Crutewich, Schöffen zu Nörvenich.

Personen: Sibilla Birbaum, Hilbrandt, Reinard Pütz, Peter Creithell, Seib Schnorenbergh. 162.

Or. Perg. Vogts- und Schöffensiegel stark beschädigt.

1587 Aug. 15. Bürgermeister und Rat der Stadt Düren verpachten der Krämerzunft in Düren das unterste Gemach auf der Wollküche auf der Uhrklocke, um es auf 8 Jahre, von künftig Weihnachten an gerechnet, als Zunfthaus zu gebrauchen, gegen 8 Reichsthaler. Der erste Jahreszins aber soll zur Erstattung von baulichen Unkosten erlassen sein. 163.

Or. Pap. Wachssiegel eingedrückt mit dem Reichsadler.

1588 Juli 19. Dietherich, Graf zu Manderscheid u. s. w., belehnt den Bertram Wilh. v. Goldtstein mit verschiedenen Häusern in Schleiden. 163a.

Or. Perg. 1 S., verl.

1589 Febr. 11. Der Dechant Nicolaus Fabri und (Canon?) Cuno Vlatten, Kanonikus an der Liebfrauenkirche in Jülich, vererbpachten mit Einwilligung des Herzogs Wilhelm von Jülich dem Dietrich v. d. Hutten und seiner Frau Ida von Hochkirchen ein Stück Artlandes im Rindfelde vor dem Philippsthor bei dem Paradies gelegen, mit anstossendem Wassergraben und allen Gerechtigkeiten, zu einer Seite am Gemeindewege, die Scheifferei genannt, und auf der anderen Seite das Kapitelsland, nach dem Mirweiler Wege hin. Mit dem anliegenden Wassergraben, der zur Hälfte hineingerechnet ist,  $4\frac{1}{2}$  Morgen gross, gegen  $1\frac{1}{2}$  Malter Roggen. Termin: Martini bis 14 Tage später. 164.

Kop. Pap. Der Schluss fehlt.

1589 März 17. Christian Caster und seine Frau Anna Kleingens verkaufen ihrem Bruder Embrich Caster und seiner Frau Neitgen die „Giefellife“ (Gaffelleufe), „die grosse Stube“ genannt, vom Hause zum Anker mit Zubehör, von unten aus dem Keller bis oben zum Dachwerk, vorbelastet mit 3 Kaufmannsgulden Rente, welche den Gartzweiler Erben verbleiben sollen. Die Kalle zwischen ihnen beiden sollen sie zusammen imstande halten. Sodann sollen die Käufer auf ihre Kosten die Thüren und Löcher zuschlagen lassen. Kaufsumme 590 Daler à 8 Mk. 4 alb.

Joh von Vlatten, Erbschenk und Amtmann zu Düren und die (nicht benannten) Schöffen und Schultheiss der Stadt und des Hauptgerichts Düren.

Personen: Lens Schomecher in der Kölnstrasse, Tonis von Meissheim. 165.

Or. Perg. 1 S., fehlt.

1589 Sept. 2. Daem Claus und seine Frau Kathrina, ferner Meister Engel Schmitt zu Roelsdorf und Bernhard v. Droeff als Vormünder der Kinder Johanns von Vettweiss und seiner Frau Greitgen, ver-



kaufen mit Einwilligung Joh. Putzgens von Distelrat, Leibzüchter, dem Leonhard Langenbroich und seiner Frau Entgen Harpers einen Morgen Land im Dürener Felde, vorbelastet mit einer Erbrente von 1 Sümmer Roggen, für 80 Daler à 8 Mk. 4 alb.

Schultheiss und Schöffen des Hauptgerichts in Düren.

Personen: Eller von Luxh.

166.

Schöffens. zieml. erhalten.

1590 Juli 6. Heinr. Esser auf der Ellen und seine Frau Gertrud verkaufen dem Proiwoer und seiner Frau Henride eine kündbare Jahrrente von  $5\frac{1}{2}$  Daler à 8 Mk. 4 alb. (Termin: Datum des Briefes) für 69 Daler, versichert auf näher benannte Ländereien.

Hermann von Rittersbach, Vogt, Arn. Schmitz, Friedr. Schmidts, Arn. Heinsen, Winer Enngels, Vaess Mauwarts, Joh. Müller, sämtlich Statthalter und Schöffen des Gerichts zu Merzenich.

Personen: Driess Furzen, Wilh. Edtgens, Joh. v. d. Koulen, Werner auf d. Ellen.

167.

Kop. Pap.

1590 Nov. 30. Gerhard Stuit, Kanonikus an der Liebfrauenkirche in Jülich, vererbpachtet dem Daem Becker und seiner Frau Katharina einen Morgen Benden, in den Paradieser Benden vor dem Philipps-thor gelegen, gegen 4 Gulden à 24 schlechter alb. Termin: Martini bis 14 Tage später. Als Sicherheit für diese Summe soll der Pächter einmal 100 Goldgulden in zwei Terminen, die eine Hälfte sogleich, die andere Hälfte künftige Ostern bis 14 Tage bezahlen. Der Erbpächter darf die Benden ohne Vorwissen des Verpachtenden nicht veräussern. Da die Benden noch mit anderen gleichfalls verpachteten zusammenliegen, wird bestimmt, dass es erlaubt sei, über die vorne liegenden Heu und Mist zu fahren und die Schweine zu treiben, um nach den hintersten zu gelangen. Der Mist soll nur im Winter auf die Benden gefahren werden. Bestër dürfen nicht vor Remigii aufgetrieben werden.

Schultheiss und sämtliche Schöffen der Stadt und des Hauptgerichts Düren.

168.

Or. Perg. Das grosse Kapitelss. sowie das Dürener Schöffens. verloren.

1591 Juli 31. Reinhardt Flamershem und seine Frau Jenna verkaufen dem Dham Vest und dessen Frau Entgen drei Morgen und ein Viertel Artland in näher bezeichneter Lage, den Morgen für 86 Königsthaler.

Gartzweiler, Rutger Velen, Joh. Pelzer, Joh. Koelhaes, Heinr. Meeshem, Michel Patt, Herm. Trostorff, Schultheiss und Schöffen der Stadt und des Hauptgerichts zu Düren.

169.

Or. Perg. Schöffens. zieml. erhalten.

1591 Dec. 19. Joh. Breuwer, Vogt zu Geilenkirchen, und seine Frau Marie Roderbachs vererbpachten den Busch, genannt der Dehell, oberhalb der Esseren gelegen, dem Michel Mulner in der Essere und dessen Frau Marie Schleichs gegen 4 Malter und 2 Sümmer Hafer,

abzuliefern Martini in die fürstl. Rentmeisterei in Düren, versichert auf einen Hof zu Bertzbuir, genannt Henschels Hof.

Joh. Joisten, Wehrmeister, Joh. Stütger, Ingermann von Gürzenich, Franz Detherichsweiler, Joh. Moudernheim, Eberhard v. Frenz zum Rotgen, Joh. Resterts, Werner zum Putz gen. Froirtzen, Ulrich Schreiber von Nörvenich, Arnold Wymmers, sämtlich Erbförster des Wildbannes Lendersdorf.

Personen: Kaldenborch.

170.

Or. Perg. Die 3 S., des Wehrmeisters, Johann Resterts und Werners zum Putz verloren.

1591 Dec. 19. Gottschalk Zimmermann und seine Frau Barbara erklären vor Schultheiss und Schöffen, dass ihnen Bürgermeister und Rat der Stadt Düren als Provisoren der Gasthaus-Armen bei der Kerze zwei Plätzchen vom Armengarten in der Rodersgasse von 13 Ruten und 10 Fuss erblich übertragen gegen 12 Daler und 10 Ort Jahrpacht, Daler à 8 Mk. 4 alb. (Termin: Geburtstag Johannes des Täufers bis 14 Tage), versichert auf genannte Plätze und die darauf zu errichtenden Gebäude, sowie auf Haus und Zubehör auf dem Altenteich (Aldendieck), ablösbar mit 204 Daler und 30 Ort.

Personen: Giertgen Ungleichs, Theis Vassbender, Theil Becker, Peter Engels.

171.

Or. Perg. Schöffens. zieml. erhalten.

1592 Sept. 11. Anton Kherres erklärt auf dem Krankenbette in seiner Wohnung auf dem Altenteich, dass er den Inhalt seines am 6. Mai 1592 zu Gunsten der Gotteshausarmen erlassenen Testaments bestätige, dazu aber vermacht er noch zu Gunsten eines bisher noch undotierten Armenhäuschens im h. Geisthause eine jährliche Rente von 60 Reichsthalern (Termin: Andreas bis 14 Tage), zahlbar nach seinem und seiner Frau Hulda Trosters Tode, an Bürgermeister und Rat, versichert auf sein ganzes Vermögen. Von diesen 60 Thalern sollen den Observanten-Mönchen oder deren Nachfolger jährlich am Weihnachtsabend 6 Daler gezahlt werden, wofür diese jährlich 6 Predigten thun müssen. Die Erben können die Rente mit 1200 Daler ablösen.

Math. Mockel, Thomas v. Inden, Franz Bach, Joh. Kemps, Schöffen, Joh. Hollandt, Gerichtsschreiber.

172.

Or. Perg. Schöffens. verloren.

1592 Oct. 31. Auf Ersuchen von Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren fordert der Herzog Joh. Wilh. v. Jülich den Peter v. d. Burg gen. Jeger, und Hermann v. Rittersbach, die Vögte der Aemter Nideggen und Nörvenich auf, dahin zu wirken, dass nach Ansuchen der oben genannten die Gefälle und Renten der Leprosen, Heiligen Geist-, Gasthaus- und Kirchenarmen in Düren ohne umständliche Prozesse eingehen.

172a.

Or. Perg. S. abgefallen.

1592 Nov. 26. Bartholomaeus Thielen und seine Frau Eva verkaufen dem Thonis Kerris und Wilh. Heitgen als Vormündern des Sohnes

Peter des † Huprecht Kremer und seiner † Frau Gertrud Kerris für 72 Reichsthaler 5 alb. und 4 Heller eine kündbare Jahrrente von drittheil Malter Roggen (Termin: Bartholomäus bis 14 Tage), versichert auf näher benannte Grundstücke.

Peter v. d. Burg, gen. Jeger, Vogt des Amtes Nideggen, Wilh. Tente, Schultheiss, Goddard Putz zu Veitzumb, Lenhardt Kurt, Dahm Bawmeister, Peter Thom, Schöffen zu Soller.

Personen: Joh. Putz, Jonkher Spiess, Albert Freisshem. 173.

Or. Perg. Vogt- und Schöffensiegel undeutlich und beschädigt.

1593 März 4. Johann Everhardts und seine Frau Idtgen und Stephan Everhardts übertragen dem Bernhard zum Pütz, der Rechten Licentiat, und seiner Frau Kathrina Bruelmans gegen 100 Daler eine Erbrente von 3 Malter Roggen (auf welcher früher 4 Mk. gestanden hatten) und gegen 50 Daler eine Erbrente von 1 $\frac{1}{2}$  Malter Roggen (Termin: Andreas bis 14 Tage später), versichert auf eine grosse Zahl näher benannter Güter. Wieder einlösbar nach halbjähriger Kündigung in 2 Terminen à 100 und 50 Daler.

Peter v. d. Burg, gen. Jeger, Vogt von Nideggen, Wilh. Teuter, Schultheiss, Goddard Pütz zu Veitzumb, Leonh. Kurt, Dahm Baumeister, Peter Thom, Schöffen zu Soller. 122.

Or. Perg. Vogt- und Schöffensiegel erhalten.

1593 Nov. 6. Anton Kerres ändert mit Einwilligung seiner Frau sein Vermächtnis zu Gunsten des H. Geisthauses dahin um, dass er demselben erblich 12 Morgen näher bezeichneten Landes überträgt.

Melchior im Hove, Schultheiss, Philipp Mockel, Thomas v. Inden, Joh. Forst, Franz Bach, Joh. Kerres, Schöffen zu Düren.

Personen: Heinr. Casters, Rütger Vehlen, Joh. Munster, Eller v. Luxhem, Emundts Lechenich, Junker Meirodt. 174.

Or. Perg. 1 S. verl. stark verstümmelt.

1593 Aug. 31. Joh. Bock von Hepscheidt bekennt, dass Schultheiss und Schöffen der Stadt Düren ihm die 900 Goldgulden, welche sein Vater Colin bei diesen für den † Heinr. von Binsfeld, Herrn zu Merzenich, hinterlegt, ausgezahlt, nachdem er sich in einem Prozesse mit den Erben des Heinrich, nämlich seiner Witwe und seinem Sohn Johann, deswegen verglichen. 175.

Or. Pap. S. des Bock eingedrückt.

1593 Oct. 15. Bernard Merode von Reiferscheid und seine Frau Kathrina v. Hoherbach verkaufen dem Peter v. Berg, Rentmeister des Amtes Noervenich, einen Kamp vor Düren, im Gotteshausfelde gelegen, 9 Viertel gross und in die Wehrmeisterei oder zum Forsthofe gehörig, mit doppeltem adeligen Zehnten belastet, für 232 Rthlr. bar neben einem Rosenobel, Königsthaler und Reichsthaler als Verzehrgehalt empfangen. Da er aber diesen Kamp von seinem Schwager, dem Koadjutor der Komthurei-Balley erst kürzlich erworben und bei diesem noch nicht alle Verpflichtungen erfüllt, gelobt er den Rentmeister innerhalb eines Jahres in den Vollbesitz des Kampes zu bringen, oder es ihm frei zu stellen, gegen Rückgabe der Kosten

den Kauf aufzuheben. Als Unterpfand für die Kaufsumme setzt das Ehepaar seine gesamten übrigen Besitzungen.

Unterschrift des Bernhard v. Reiferscheidt und der Kathrina Hoherbach. 175a.

Or. Pap., ohne S.

1594 Dec. 15. Wilh. v. Braicheln und Otto von Lohr als Vormünder der Söhne Otto und Wilh. v. Ahr zu Golzheim und der Sophie von Braicheln verkaufen dem Adam von Keul und seiner Frau Marie Fassbender eine jährliche Erbrente von 16 Malter Roggen (Termin: Remigius), das Malter zu  $53\frac{1}{2}$  Daler à 8 Mk. 4 alb.

Hermann v. Rittersbach, Vogt des Amts Nörvenich, Joh. Siegers, Statthalter und Mitschöffe, Hermann Karll (?) . . . ., Bernhard Hoigh, Joh. Kurt, Heinr. Voller, Heinr. Harrig, Schöffen zu Golzheim.

Personen: Merten Munch, Joh. Munch, Paivels, Halfens, Borchard Offermann, Zalcken, Joh. Brewhaus, Schroeder, Peter Effers. 176.

Or. Perg. Die Schrift teilweise verwischt. Beide S. verloren.

1595 März 11. Paulus Merzenich und seine Frau Odilia verkaufen dem Miess Marx von Embken und Sieger Ertels als Vormünder der Kinder des † Hermann Schilgens und seiner Frau Cecilie eine kündbare Erbrente von 3 Reichsthaler und 3 schlechte Daler jährlich, die Hälfte auf Lichtmess und die Hälfte auf Andreas fällig, für 50 Reichsthaler und 50 gemeine Daler, diese à 8 Mk. 4 alb., versichert auf näher bestimmte Ländereien.

Melchior im Hove, Schultheiss, Phil. und Math. Mockell, Thomas v. Inden, Joh. Vorst, Franz Bach, Joh. Kemp, Math. Burvenich, Schöffen der Stadt und Hauptgerichts in Düren.

Personen: Arnold Wimmers, Emmerich Caster, Neiss Schoegen, Hermann Meurer. 177.

Or. Perg. Vom S. nur ein Bruchstück.

1595 Juni 26. Edmund Lechenich und seine Frau Kathrina Harpers verkaufen Bürgerm. und Rat der Stadt Düren als Provisoren der Hausarmen eine kündbare jährliche Rente von 4 Thlr. und 3 Ort, den Thlr. à 8 Mk. 4 alb., gegen 80 gemeine Thlr., versichert auf deren in der Weierstrasse neben Bürgermeister Joh. Trostorff gelegenes Haus.

Melchior im Hove, lic. iur., Schultheiss, Dr. Philipp Mockel, Matheus Mockel, Thom. v. Inden, Joh. Forst, Franz Bach, Joh. Kemp, Matheus Bürvenich, Schöffen zu Düren. 177a.

Or. Perg. S. verl.

1596 Febr. 21. Reinhardt v. Horich zum Pesch, Goswin Donnermond, Schultheiss zu Lendersdorf, Joh. Weirtz, vereideter Gerichtsprokurator, als Bevollmächtigte des Joh. v. Reichenburg, Herrn zu Setterich, Amtmann der Aemter Eschweiler und Wilhelmstein, Heinr. von Zerken zu Pissendorf und Adam v. Lovenich, Vormünder der Kinder zu Zerken, verkaufen dem Dham Vest und seiner Frau Endtgen vier Morgen bereits belasteten Landes in der Dürener Herrlich-

keit im Rostfelde neben Witwe im Wilden Mann und Anton Delhur(?) für 380 Daler à 8 Mk. 4 alb. und 4 Ellen „armezeins“.

Melchior im Hove, Math. Mockel, Thom. v. Inden, Joh. Forst, Franz Bach, Joh. Kemp, Math. Burvenich, Schöffen der Stadt und Hauptgerichts in Düren. 178.

Or. Perg. Schöffens. etwas verletzt.

1596 Febr. 28. Joh. Wilhelm, Herzog von Jülich, bevollmächtigt seinen Kanzleirat und Amtmann zu Medmann, Nicol. v. d. Broell, am künftigen 16. März in seinem Namen in Düren die Huldigung anzunehmen und Aufrechterhaltung der alten Privilegien zu geloben. 391 (Nachtrag).

Or. Pap. S. verl.

1596 Juli 1. Johann Wilhelm, Herzog von Jülich etc., bestätigt der Stadt Düren die von seinen Vorfahren bewilligten Privilegien.

Or. Perg. S. fehlt.

179.

1596 Dec. 20. Bürgermeister und Rat der Stadt Düren ersuchen die Geschworenen und Ambachtsmeister der Gewandtzunft in Düren, sich über den Bericht ihres Zunftgenossen Adam Herten und seinen Prozess gegen die Schmiede, Breuer, Becker, Schuhmacher, Schneider und Holzamtmeister schriftlich oder mündlich zu äussern. 180.

Or. Pap. mit eingedrücktem S.

1597 Februar 13. Wilh. Pelzer in der Weilerstrasse und seine Frau Sophie verkaufen dem Bürgermeister und Rat der Stadt Düren als Provisoren der Gasthausarmen eine kündbare Jahrrente von 4 gemeinen Dalern und 30 Mk. (Daler à 8 Mk. 4 alb. — Termin: Datum der Urkunde bis 14 Tage) für 17 $\frac{1}{2}$  alte doppelte Spanische Dukaten, versichert auf ihr Haus und Zubehör in der Weilerstrasse.

Melchior im Hove, Schultheiss, Thomas v. Inden, Joh. Forst, Franz Bach, Joh. Kempf, Math. Burvenich, Franz Hoen, Arnold Wymmer, Schöffen der Stadt und Hauptgerichts in Düren.

Personen: Gerhard zum Schlussen, Albert Pelzer.

181.

Or. Perg. Schöffens. etwas gequetscht.

1597 März 18. Marten Slosser, Ledermacher aus Steenwyck, Johann Bheers, Bürger daselbst, und der Soldat Peter v. Deventer bezeugen vor Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Steenwyck, dass der † Joh. von Düren, welcher vor 10 Jahren vor der Stadt als Soldat gelegen, damals die Kathrina Itszarts geheiratet habe. 182.

Or. Pap. S. der Stadt Steenwyck aufgedrückt.

1597 Sept. 27. Thoenis Visenich zu Kelz als Bevollmächtigter des Thoenis Gebuir aus Münstereifel und seiner Frau Entgen Esch, verkauft dem Dham Vest und seiner Frau Entgen Meesshem eine Anzahl in der Dürener Mark gelegene Ländereien, den Morgen zu 90 Daler à 8 Mk. 4 alb.

Melchior im Hove etc. wie No. 181, ausser Joh. Forst.

Personen: Joh. Koelhas, Bern. Schlagt von Blankenheim, Ruiben.

Or. Perg., etwas verwischt, Schöffens. sehr stark verletzt.

183.

1598 April 29. Andreas Keull und seine Frau Adriana verkaufen dem Schöffen Wilh. Mockel und dem Gerhard zum Schlüssel als Provi-

soren der Simon-Staufmehl-Armen eine Erbrente von  $\frac{1}{2}$  Malter Roggen gegen 6 Dukaten.

Melchior im Hove etc. wie No. 181, dazu noch Wilh. Mockell.

Personen: Peter von Nörvenich, Franz Beeken, Junker Heinrich v. Ellers, Joh. Piltzer. 184.

Or. Perg. Schöffens. ein wenig verletzt.

1598 Juni 4. Herzog Wilhelm von Jülich erklärt, dass die vielen freiwilligen Steuern, welche in letzter Zeit des Krieges und der allgemeinen Unsicherheit halber von Ritterschaft und Städten des Herzogtums aufgebracht worden, ihren Privilegien nicht nachteilig sein sollen, dass er auch in Zukunft keine derartige Steuer ihren Privilegien zuwider erheben wolle und jene für die Privilegien keine nachteiligen Folgen haben sollen. 185.

Kop. Pap. Die Uebereinstimmung mit dem Original bezeugt durch Reinhard Gohr, immatrikulierter öffentlicher Notar.

1598 Juni 9. Werner v. d. Mar, gen. Loesheim, verkauft für sich sowie als Bevollmächtigter seiner Brüder Franz und Goddard dem Adam Vest und seiner Frau Entgen 30 Morgen und ein Viertel Artlands, dessen Lage näher beschrieben wird, für 3000 Daler à 8 Mk. 4 alb. und drei Rosennobel als Verzicht-Pfennig. Von dieser Summe sollen die Käufer nach Verlauf der Beschuld-Tage 1500 bescheidene Reichsthaler und den Rest in gangbarer Münze bezahlen. Die Ländereien sind vorbelastet mit  $\frac{1}{2}$  Malter Roggen, 1 Malter 9 Viertel und ein Mütgen Hafer, welche darauf ohne Abzug des Kaufgeldes verbleiben sollen.

Schöffen wie No. 183.

Personen: Nelles Müller, Adam Roemer, Junker Wedendorf, Wilh. Loerer, Junker Meyradt, Theis Beckers, Andreas Keulen, Zeige Fleisheuwer. 186.

Or. Perg. Schöffens. gut erhalten.

1598 Juni 14. Der Herzog Joh. Wilh. v. Jülich erklärt, dass sein Zöllner Joh. v. Linnich genannt Römer mit ihm über den Zoll des vergangenen Jahres abgerechnet (v. 1. März 1597 bis 1. März 1598) und dass er dem Zöllner noch 7 Gld. 14 alb. und 3 Heller schuldig geblieben. 186a.

Or. Pap. S. erhalten.

1598 Sept. 12. Jacob Pyrn und seine Frau Kathrina verkaufen dem Joh. v. Kettenheim und seiner Frau Kathrina ein Haus in der Pletzer-gasse für 92 Daler à 8 Mk. 4 alb., das Haus mit 28 alb. Kölnisch vorbelastet, welche die Käufer mit übernehmen. Der Käufer darf in die Wand des Nachbars (des Verkäufers) bauen, jedoch ohne diesem Schaden zuzufügen. Der Regen darf über das Eigentum des Käufers auf die Strasse abfließen.

Schöffen wie No. 183.

Personen: Mewiss v. Arnoldsweiler. 187.

Or. Perg. Schöffens. verletzt.

1594 Mai 24. Joh. Bleymacher, Bürgerm. und Ratsherr zu Zülpich, und Joh. Estrich als Bevollmächtigte des Thomas Axer, Schultheiss

- zu Zülpich, und des Adam Estrich verpachten die den letzteren durch Erbgang zugefallenen Güter, welche im Gerichtszwang von Düren gelegen sind, den früheren Pächtern, nämlich dem Joh. Esser v. Schlich, Heinr. Pallen auf dem Kölner Steinweg, Gerhard Schütz und Peter Foirmahn auf dem Altenteich in Düren zu den frühern Bedingungen. **187a.**  
Or. Perg. Notariatsinstrument des Dürener Notars Bartholomaeus Harper.
- 1599 Aug. 4. Heinr. Schomecher und Gerhard Voessen, Ambachtsmeister der Schuhmacher in Neuss, vererbpachten dem Wilh. Mühlheim und seiner Frau Kathr. Jabach, Bürgern in Neuss, 7 Morgen Ackerland, im Gerichtszwang Kleinenbroch gelegen, zur Hälfte zehntfrei, zur andern Hälfte dem Junker v. Randerat und Junker Reuschenberg zu Lippmann zehntpflichtig, dazu dem Haus Lidtberg 1 Fass Gerste pflichtig, gegen jährl.  $4\frac{1}{2}$  Malter Roggen Neusser Maass. Termin: Remigius. **187b.**  
Hermann Busch, Dries auf der Lucht, Joh. Schlechtriene und sämtliche Schöffen des Gerichts zu Kleinenbroch. **187b.**  
Or. Perg. 1 S. (Schöffens.) Bruchstück.
- 1600 Juli 20. Engel Pütz aus Girelsrat und seine Frau Graete verkaufen Bürgermeister und Rat der Stadt Düren als Provisoren der Gasthausarmen eine kündbare Jahrrente von 3 Daler und  $\frac{1}{2}$  Ort für 50 Daler und 6 alb., versichert auf näher benannte Grundstücke. Joh. v. Joisten, Vogt des Amts Nörvenich, Arnold Schmitz zu Merzenich, Joh. Muller, Statthalter zu Arnoldsweiler, beide auch Schöffen, Friedr. Schmitz, Werner Engels, Vaiss Mombartz, Wilhelm Gyr, Peter Beutgen, Schöffen zu Merzenich. **189.**  
Or. Perg. Vogtssiegel zieml. erhalten, Schöffens. stark verletzt.
- 1600 Aug. 23 und 1601 Aug. 4. Bürgermeister und Rat der Stadt Düren stellen dem Franz Voetz einen Passbrief zum Handel nach Lüttich aus, desgleichen unterhalb dem Tylmann Back. Am Rande links die Warenzeichen (Handelsmarken). **191.**  
Beides Kop. Pap.
- 1601 Juli (ohne Monatsd.). Richter und Schöffen der Stadt Kulm (Colmrhe) und Domstift (Thumbstift) Preussen bekennen, dass Alexander Kemerling aus der Freiheit Hamboch dem Mathias Connopatt, Königl. Poln. Rat, 307 Poln. Gulden ausgezahlt, um welche er sich für seinen † Landsmann Hans Müller, zeitweiligen Bedienten bei Genanntem, verbürgt habe. Müller war auf Fürsprache des Kemerling bei dem Polnischen Herrn Bedienter. **193.**  
Or. Pap. S. verl.
- 1601 Sept. 14. Auf Ersuchen des Kapitels von U. L. Frau zu Aachen nehmen Bürgermeister, Schöffen und Rat eine Besichtigung der Merksteine an den Ländereien vor, welche dem Kapitel zu doppeltem oder einfachem Zehnten verpflichtet sind. **193a.**  
Or. Perg. Schöffensiegel fehlt.
- 1601 Oct. 12. Bürgermeister und Rat der Stadt Düren verpachten dem Meister Detterich Korfmecher den Weidenpesch bei der Me-

latener Rurbrücke, den er schon geraume Jahre in Pacht gehabt. Dann soll er oberhalb derselben Brücke einen neuen Pesch mit Korbweiden anlegen und diesen samt dem vorigen auf 12 Jahre (Martini 1601 bis Martini 1613) für 2 Daler und 3 Ort und 1 Tosem „grauer Stenmangden“ jährlich in Pacht haben.

Wilhelm Deutgen, Stadtschreiber.

194.

Or. Pap. Stadtsiegel aufgedrückt.

1602 Febr. 27. Joh. Boehm und seine Frau Elsgen verkaufen dem Werner v. Geich und seiner Frau Adelheid, ferner Dham Becker und seiner Frau Bilgen einen vor dem Oberthor gelegenen, mit einer nicht näher bezeichneten Summe vorbelasteten Garten für 550 gem. Daler à 8 Mk. 4 alb. Davon sind 300 Daler nach einem Monat, der Rest nach Verlauf der Beschudtage zu zahlen. Ausserdem soll der Käufer dem Verkäufer als Verzichtpfennig einen englischen Rock oder 4 Rosennobeln geben.

Melchior im Hove, Schultheiss, Thomas von Inden, Franz Bach, Joh. Kemp, Math. v. Burvenich, Franz Kirberich gen. Haen, Arnold v. Wymar, Wilh. Mockell, Schöffen zu Düren.

Personen: Dederich Kinigarn, Schnitzler, Arnold Pelzer. 196.

Or. Perg. Schrift etwas verwischt, S. fehlt.

1606 Febr. 18. Hilgen Muller und seine Frau Tilgen aus Oberzier übertragen Bürgermeister und Rat der Stadt Düren als Provisoren der Leprosen an der Rur eine kündbare Rente von 2 Königsthaler (Termin: 16. Juni bis 14 Tage) für 10 doppelte Dukaten und 2 Königsthaler, versichert auf näher bezeichnete Ländereien.

Joh. Joessen, Vogt des Amts Nörvenich, Friedr. Schmitz, Werner Engels, Vaess Mombarths, Joh. Muller, Wilh. Gyhr, Peter Beutgen, Schöffen zu Merzenich.

Personen: Jacob Jerusalem, Arn. Seutgens, Arnold Esser, Herm. Muller. 196a.

Or. Perg. und Duplikat. Vogts- und Schöffensiegel etwas verletzt, an einem Exemplar Vogtss. gut, Schöffens. ziemi. erhalten.

1606 Sept. 11. Thoenis Fischenich und seine Frau Naell verkaufen dem Dürener Bürger Werner Newsiandt und seiner Frau Marie Vest für 12 Daler à 8 Mk. 4 alb. eine kündbare Jahrrente von 7 $\frac{1}{2}$  Daler (achtenhalben), versichert auf näher benannte Güter.

Wilh. von Rittersbach, Vogt des Amts Nideggen, Peter Thomb, Leonh. Fabritius, Dahem Clefisch, Godhardt Putz, Bernard Becker, Joh. Moll, Peter Teuter, Schöffen zu Soller.

Personen: Theiss Halfen zu Gladbach, Koelhas, Wilh. Wacker, Joh. Stock. 200.

Or. Perg. 2 S., fehlen; unterzeichnet Herm. Theik.

1607 Dec. 20. Lens Hoges und seine Frau Dreindt übertragen Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren als Provisoren der Siechen-Armen auf der Rur eine kündbare Jahrrente von 2 Reichsthalern gegen 32 Reichsthaler (Termin: Weihnachten), versichert auf näher benannte Grundstücke.



Vogt und Schöffen wie No. 195, dazu noch Johann Lyntzenich.  
 Personen: Emberich, Arnold Schmitz, Seyben Schmitz, Palm  
 Mertzzenich, Edmund Lechenich. 202.

Vogtssiegel etwas verletzt, Schöffens. stark gequetscht.

1608 Aug. 25. Herzog Johann Wilhelm von Jülich erlaubt Bürger-  
 meister, Schöffen und Rat der Stadt Düren, zur Aufbringung der  
 ihm zugesagten 14100 Reichsthaler das ihnen verpfändete Fürstliche  
 Monatsgeld anderweitig zu verpfänden. 203.

Or. Pap., das Jülicher S. eingedrückt.

1608 Sept. 1. Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren ver-  
 kaufen dem Joh. zum Pütz, Licentiat der Rechte, und seiner Frau  
 Cordula Inden eine jährliche Rente von 150 Reichsthaler (Termin:  
 Stephanstag bis 14 Tage) gegen 2500 Reichsthaler, ausgezahlt in  
 einer Summe von 2142 $\frac{1}{2}$  silbernen Königsthalern und 100 beschei-  
 denen Reichsthalern und 30 alb., versichert auf die der Stadt ver-  
 pfändeten Monatsgulden und sämtliche Einkünfte der Stadt. Wieder-  
 einlösung nach vierteljährlicher Kündigung. 204.

Kop., beglaubigt 30. März 1623 vom Notar Reiner Gohr. Mit der  
 Stadt Königlichem S.

1608. Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren übertragen  
 dem Dr. iur. Cronenburger, Syndicus der Stadt Köln, und dessen  
 Frau Irmgard Froitzheim eine jährliche Rente von 50 bescheiden  
 Reichsthalern (Termin: Stephanstag) gegen 1000 Reichsthaler, ver-  
 sichert auf die Fürstlichen Monatsgulden und sämtliche Einkünfte  
 der Stadt. Wiedereinlösung nach vierteljährl. Kündigung. 205.

Kop. Pap. Das Datum: 5. Oct. 1610 von andrer Hand nachgetragen;  
 die Urkunde muss nach ihrem Wortlaute 1608 ausgestellt sein. Die  
 Abschrift ist nicht beglaubigt

1609 Juni 22. Heinr. Dorn und seine Frau Cecilie Coenen verkaufen  
 dem Heinr. Ross und seiner Frau Cathrina eine jährliche kündbare  
 Rente von 9 Daler und 1 $\frac{1}{2}$  Ort (Daler à 8 Mk. 4 alb. — Termin:  
 Datum der Urkunde bis 14 Tage) gegen 150 Daler, versichert auf  
 ihre Behausung auf dem Viehmarkt und einen Garten auf dem Wei-  
 lergraben.

Melchior im Hove, Schultheiss, Franz Bach, Franz Kirberich gen.  
 Haan, Arn. v. Wymmar, Wilh. Mockel, Joh. zum Pütz, Nic. Lem.

Personen: Peter Geich, Joh. Beusch, Tillmann Hackers. 206.

Or. Perg. Vom S. nur ein Bruchstück.

1609 Juli 31. Markgraf Ernst zu Brandenburg und Wolfgang Wil-  
 helm v. Pfalz-Neuburg vereinbaren mit Düren die beiderseitigen  
 Rechte. Düren gelobt, für keinen der beiden Fürsten Partei zu er-  
 greifen, sondern die gemeinsame Regierung beider und in Zukunft  
 auch nur einen rechtmässigen Nachfolger anzuerkennen. Hingegen  
 haben die Fürsten gelobt, niemanden als den Kaiser als ihren ober-  
 sten Herrn anzuerkennen. Im Falle zwischen den Regenten Un-  
 einigkeit entstehe, soll Düren sich neutral verhalten, auch von keinem  
 derselben zur Parteinahme angehalten werden. Der Nachfolger in  
 der Herrschaft soll vor der Huldigung der Stadt Düren in der

Kirche zu Distelrat urkundlich versprechen, öffentlich nur katholische Religion und kathol. Kultus zu gestatten und die geistlichen sowie die Lehrerstellen in der Stadtschule nur mit Römischen Katholiken zu besetzen, jedoch soll den Andersgläubigen die Ausübung der Religion nicht verwehrt werden. Alle alten Privilegien sollen bestehen bleiben und alle Streitigkeiten möglichst bald geschlichtet werden. Bei Abwesenheit des Fürsten soll die Regentschaft nur einem Verwandten desselben oder einem im Lande angesessenen Adeligen übertragen werden. Düren soll gegen seinen Willen nicht mit Soldaten noch mit gewöhnlichen Steuern beschwert werden, Fälle höchster Not ausgenommen. Die 4 Gerichte um Düren sollen dem Dürener Hauptgericht unterstellt bleiben.

Besiegelt von Wolfgang Wilhelm und an Stelle des Markgrafen Ernst von Brandenburg durch Graf Philipp v. Solms. 207.

Kop. aus dem Jahre 1633 März 7. Beglaubigt von Bürgermeister, Schöffen und Rat in Düren mit dem Stadtsiegel. — Gedr. Materialien 473 ff.

1609 Sept. 16. Heinr. Dorn und seine Frau Cecilie Coenen bekennen, dass sie am 7. Sept. 1608 von Feyen Schleusgens 200 Daler auf die jährliche Pension von  $12\frac{1}{2}$  Reichsthaler à 8 Mk. 4 alb. empfangen (Termin: Maria Geburt bis 14 Tage). Sie versichern die Summe jetzt auf ihre Behausung auf dem Viehmarkte neben dem „Pelikan“ und dem Hause des Joh. Beusch. Wiedereinlösung vorbehalten.

Melchior im Hove u. s. w. wie No. 204.

208.

Or. Perg. Vom S. nur ein Bruchstück.

1610 Mai 11. Christina, die kinderlose Witwe des † Hermann Godthardts, verkauft mit Einwilligung ihrer Schwäger Heinrich Godthardt und dessen Frau Christina Metzmecher sowie Peter Hermanns und dessen Frau Anna die Hälfte von  $1\frac{1}{2}$  Morgen Artland, die sie mit ihrem † Manne zusammen erworben hatte (gelegen neben dem Leprosenhause an der Rur und den Erben Franz Bruckmanns), an Arnold Brewer aus Mirweiler und dessen Frau Anna Quadt für 65 Daler à 8 Mk. 4 alb. Die Hälfte, nämlich  $32\frac{1}{2}$  Daler, soll ihr, die andere Hälfte ihren Schwägern zufallen, die eine Hälfte hatte ihr als Eigentum zugestanden, von der anderen hatte sie die Leibzucht genossen. Das Land ist zu Gunsten der Leprosen mit jährlich viertelhalb Sümmer Roggen und 20 alb. belastet, welche auf die Käufer übergehen.

Wilh. Mockell, Schultheiss, Arnold v. Wymmar, Joh. zum Putz, Nicol. Lem, Adam Noervenich, Heinr. Palandt, Dr. med. Peter v. Berg und Dr. iur. Eberhard Deutgen, Schöffen zu Düren. 209.

Or. Perg. Vom Schöffensiegel nur ein Bruchstück.

1610 Oct. 5. Bürgermeister, Schöffen, Rat und ganze Gemeinde in Düren übertragen, zum Aufbringen der Summe von viertelhalb Tausend Reichsthalern, welche sie dem Markgrafen von Brandenburg und Wolfgang Wilhelm von der Pfalz vorstreckten, dem Degen v. Winden und seiner Frau Christine eine Jahrrente von 20 gem. Dalern à 8 Mk. 4 alb. (Termin: 5. Octob. bis 14 Tage) gegen 400 Daler,

ausgezahlt in der Summe von 100 Königsthaler à  $3\frac{1}{2}$ ,  $117\frac{1}{2}$  Reichsthaler à 3 Gulden 4 alb., 2 ganzen Motten à 3 Gld. 6 alb., 6 Rosenobelen à 12 Gulden, zwei Henricus-Nobelen à  $10\frac{1}{2}$  Gulden Heller neue Rose, à  $11\frac{1}{2}$  Gulden, drei Engelotten à 8 Gulden, 5 Goldgulden à 4 Gulden und an Münze 11 albus, versichert auf die gesamten städtischen Einkünfte. **210.**

Or. Perg. S. („unser Statt konigl. Siegel“) fehlt.

1611 Dec. 22. Johann Krummel und seine Frau Wilhelma übertragen Bürgermeister und Rat der Stadt Düren für die Gasthausarmen eine kündbare Jahrrente von 2 Goldgulden à 4 Gulden (Termin: 22. Dec. bis 14 Tage) gegen 32 Goldgulden à 4 Gulden 16 alb., versichert auf Haus und Hof in Niederzier und mehrere näher benannte Grundstücke.

Joh. Joessen, Vogt des Amts Nörvenich, Robert Gülich, Schultheiss zu Hamboch, Heinr. Steingen, Wilh. Heinsberg, Franz Kleinen, Welter zu Dauffenraith, Schöffen des Dingstuhls Hamboch.

Or. Perg. 3 S., 1 verl., 2 erh.

**211.**

1617 Jan. 16. Thomas Froelich, Leutnant und Wachtmeister, bekennt, dass er für 4 Reichsthaler monatlich von Bürgermeister, Schöffen und Rat in Dienst genommen, gelobt, alle Pflichten eines Wachtmeisters zu erfüllen, insbesondere dass an Sonn- und Festtagen vormittags sub sacro die Stadthore geschlossen bleiben sollen.

An Stelle von Froelich unterschreibt „Der Garnison Dürener Gerichtsschreiber“ Christoff Adtelmeuren.

**398 (Nachtrag).**

Or. Pap. Ohne S.

1618 Jan. 10. Werner Geich und seine Frau Gertrud verkaufen Hilger Geich und seiner Frau Irmgard eine kündbare Jahrrente von  $12\frac{1}{2}$  Daler à 8 Mk. 4 alb. (Termin: 1. Febr.) gegen 200 Daler, ausgezahlt in drei vierdoppelten Millrosen à 21 Gulden, 28 Span. Pistolen à 21 Mk., 8 ungar. Dukaten à  $5\frac{1}{2}$  Gulden, 2 Cruxacen à 5 Gulden 6 alb., 45 alte Königsthaler à 15 Mk., versichert auf zwei Morgen Artland im Roestfelde und ihr mütterliches Erbteil. Falls es zum Prozess kommen sollte, soll die Summe bis zu dessen Entscheidung dem Wilh. Deutgen und dessen Frau „verstrickt“ sein.

Wilh. Mockel zu Veldenstein, Schultheiss, Arn. v. Wimmar, Joh. zum Pütz, Lic. Nicol. Lehm, Heinr. Paland, Dr. med., Adam Nörvenich, Peter v. Bergh, Fürstl. Jül. Rentmeister, Eberhard Deutgen, Dr. iur.

Personen: Joh. Hammecher, Cath. Burvenich, Christian Roedhaupt, Thonis Muller.

**220.**

Or. Perg. Schrift verwischt. Vom S. ein Bruchstück.

1618 Dec. 1. Peter Mantel und seine Frau Marie Kocks kaufen am 13. März von Hubert Koenen ein Haus auf dem Viehmarkte. Dieses Haus war aber nebst des Verkäufers Hause auf dem Altenteich laut Urkunde 1592 Sept. 5 Bürgermeister und Rat als Oberprovisoren der Armen gegen  $512\frac{1}{2}$  Daler verschrieben, und zwar kamen den heil. Geisthausarmen 100, den Gasthausarmen  $235\frac{1}{2}$ , den Leprosen 177 Daler zu. Hiervon nehmen die Käufer das den Geisthaus- und Gasthausarmen gehörige Kapital auf sich und zahlen den

Annalen des hist. Vereins LXIV.

21

ersteren 6 Daler, den letzteren 14 Daler Zinsen jährlich bis zur Einlösung der Kapitalien. Versichert auf das angekaufte Haus.

Wilh. Mockel zu Veldenstein, Schultheiss, Arnold v. Wymmar, Joh. zum Pütz, lic. iur., Nicol. Lehm, Heinr. Palandt, Dr. med., Adam Noervenich, Peter v. Bergh, Jül. Rentmeister, Eberhard Deutgen, Dr. iur., Schöffen zu Düren.

Personen: Heinr. Miessheim, Joh. Boden. 221.

Or. Perg. Vom Schöffensiegel ein Fragment. Auf dem Rücken steht, dass 1625 Oct. 15 Wilh. Sixtus zum Behufe der Gasthausarmen Bürgermeister und Rat 103 Reichsthaler, 52 Königsthaler und 2 Rosennobeln erlegt und damit 14 gemeine Thaler Zinsen abgetragen.

1619 Febr. 9. Wilhelm Kemmerling und seine Frau Margaretha Brandtroster übertragen den Hausarmen in Düren 100 Daler à 8 Mk. 4 alb., versichert auf ihren Kamp nebst den darauf stehenden Häusern vor dem Kölnthor, bei der Kaufherrnzunft deponiert. Alljährlich sollen die Meister der Kaufmannszunft bis zur völligen Erlegung des Hauptgeldes den Hausarmen auf Himmelfahrtstag für 6 Daler (und 1 Ort als Zinsen) auf dem Kirchhof Brod geben. Ferner übertragen sie genannten Kamp (ungefähr 9 Viertel gross) mit den darauf stehenden Häusern, vorbelastet mit  $\frac{1}{2}$  M. Roggen, der Kaufherrngesellschaft (sodass die Geber bei ihren Lebzeiten nur Leibzüchter desselben sind), damit sie die Hälfte der Einkünfte hiervon unter die Waisen verteilen sollen, zur Erlernung ehrbarer Handwerke, aus der andern Hälfte Ostern unter die Hausarmen auf dem Kirchhofe entweder an Geld oder gutem Rindfleisch und an alle Armen aus dem h. Geisthaus eine halbe Quart Wein verteilen. Falls Wilhelm in der gegenwärtigen oder einer künftigen Ehe Kinder bekommen oder er plötzlich arm werden sollte, bleibt nur das erste Vermächtnis bestehen.

Schöffen wie No. 221.

Personen: Werner Forst, Falder. 223.

Or. Perg. S. fehlt.

1622 Juli 26. Joh. Engels und Mergo Buschhoeder seine Frau übertragen dem Joh. Wolwers, Bürger zu Düren, eine kündbare Jahresrente von 6 Reichsthaler à 8 Mk. 4 alb. 1 Ort (Termin: Annatag) gegen 100 gemeine Daler à 8 Mk. 4 alb., ausgezahlt in 11 ganzen doppelten spanischen Pistoletten à 9 Gulden 18 alb., einem einfach. span. Pistolett à 4 Gulden 12 alb., 14 doppelten Albertusgulden à 7 Gulden 4 alb., einem Statenthaler à 2 Gulden 10 alb.,  $\frac{1}{2}$  alten Reichsthaler à 1 Gulden 15 alb., einem Blaffert à 4 alb., versichert auf näher benannte Ländereien.

Martin Teilmann, Vogt des Amts Nörvenich, Wilh. Steingen, Schultheiss, Franz Kleintgen, Adolf Vetgen, Peter Wimmer, Joh. Euskirchen, Christ. v. Stammeln, Ludw. Wolff, Dietrich Immerriedt, Schöffen der Freiheit Hamboch.

Personen: Wilh. v. d. Heyden, Joh. Kremers, Winand Esser, Gierth Buschoeder, Rob. Krosch, Noelgen Strauss, Peter Schomecher, Junker Hoichsteden. 225.

Kop. Pap., unterschrieben: H. Mawenhuwsen (?).

1624 Oct. 4. Protestationsschrift der Jülich-Bergischen Städte gegen die Steuervorrechte des Adels, und besonders gegen die Kosten, die durch Anwesenheit der Ritter auf dem Landtage dem Bauersmanne erwachsen. 227a.

Or. Perg. Instrument des Notars Joh. Daniels.

1625 Oct. 24. Wilh. Joest und seine Frau Caecilie Hambochs übertragen dem Dr. iur. Peter v. Bergh und seiner Frau Sophie zum Pütz eine kündbare Jahrrente von 18 Reichsthaler 3 Ort (Termin: 24. October) gegen 300 Enkell oder Burgund. Creutz-Reichsthaler, versichert auf näher benannte Grundstücke, welche dem Opfermann  $2\frac{1}{4}$  Viertel Roggen leisten.

Wilh. Mockel zu Veldenstein, Schultheiss, Arnold v. Wimar, Joh. zum Pütz, Lic., Heinr. v. Palandt, Dr. med., Peter v. Bergh, Fürstl. Rentmeister, Anthon Lehm, Dr. iur., Joh. Herl, Lic., Herm. Vetweiss, Lic., Schöffen zu Düren.

Personen: Bürgermeister Franz Mockel, Lechenich, Conr. v. d. Heyken, Wilh. Deutgen, Stadtschreiber, Barthol. Harpers, Joh. Scribe, Joh. Wolther, Joh. Baich. 228.

Or. Perg. Schöffensiegel erhalten.

1628 Mai 25. Joh. Fuchs und seine Frau Anna Schmitz aus Rommelsheim übertragen dem Peter Kremer gen. Kheris, Bürger zu Düren, eine kündbare jährliche Rente von 6 Reichsthaler und 1 Ort (Termin: 25. Mai) gegen 100 Reichsthaler, versichert auf näher benannte Grundstücke, welche zu Gunsten der „Schotten Partheien“ mit drei Viertel Roggen vorbelastet sind.

Nicol. Voetz, Vogteiverwalter des Amts Nörvenich, Altrat in Düren, Casp. Kenderich, Reinh. Broch, Martin v. Seelraedt, Joh. Zilckens, Joris Kurt, Rutger Harrich, Schöffen zu Nörvenich.

Personen: Lentz Marckgraeff, Wilh. Keil, Peter v. Bergh. 231.

Or. Perg. Vogts- wie Schöffensiegel fehlt.

1628 Nov. 6. Herzog Wolfgang Wilhelm von Jülich bestimmt, dass den Jesuitenpatres in Düren ausser den Schulgefallen an ihrer Schule das Legat des † Adam Noervenich, das in hergebrachter Weise zu zahlende Bürgergeld nebst 5 Daler aus dem Weinkauf soll zugelegt werden. Ferner überträgt er ihnen sein Haus in Düren, die Pastorei, mit der Befugnis, auf dem zugehörigen Platze zu bauen. Sollte er das Besitztum wieder einziehen, so wird ihnen für die errichteten Gebäude bis zu 1000 Daler Entschädigung gewährt. Ausserdem lässt der Herzog ihnen (12 Personen) aus geistlichen und anderen Benefiziatgütern von der Zeit, da sie in die Schule eintreten werden, zukommen: 1 Fuder Wein, 15 Malter Roggen, 15 Malter Gerste, zwei Herren-Wagen Brandkohlen vom Eschweiler Kohlberg, aus den Büschen freien Brand und Holz, und 100 Monatsgulden, welche er aus seiner Rentmeisterei bezahlen lassen will; die Zurückziehung der gesamten Dotation vorbehalten. 232.

Kop. aus dem Jahre 1637 beglaubigt durch Notar Werner Rosarius.

1628 Dec. 23. Joh. zum Pütz, alter Bürgermeister und Schöffe zu Düren, überträgt als Bevollmächtigter der Witwe Werners v. d.

Mahr zu Losheim, Adams Horich zu Kleimbach, Susanna und Cathrina v. d. Mahr (Mutter, Eidam und Tochter), den Provisoren der Steuffmehlspende eine jährliche Erbrente von 5 M. 3 Sümmer Roggen (Termin: Martini) jeden Malter für 80 Reichsthaler à 52 alb. Da nun der Schwiegervater des zum Pütz, Werner v. d. Mahr gen. zu Losheim, laut einer Urkunde vom 2. Februar 1599 bei den genannten Provisoren 89 Gulden 1 Rader-Alb. aufgenommen, welche noch nicht zurückbezahlt sind, so wird diese Summe von dem Kaufpreis abgezogen.

Nicol. Voetz, Vogt des Amts Nörvenich u. Altrat in Düren, Teilmann Geissen, Statthalter, Daem Grossmann, Emond Rey, Heinr. Froitzheim, Heinr. Oepen, Jacob Kurtt, Schöffen zu Gollzheim.

Personen: Hilge v. Zülpich.

233.

Or. Perg. 2 S., verl.

1629 Juli 26. Sieben Schuldverschreibungen der Stadt Düren an Dürener Bürger. 235—241.

Or. Perg. Das Sekretsiegel d. Stadt, nur noch Spur. Unterschrift: Joh. Pontz, Stadtschreiber.

1630 Juni 21. Joh. Brass der Junge überträgt dem Hilger Schnorrenberg und dessen Frau Magd. Bullmanns eine kündbare Rente von 6 Reichsthaler und ein Ort. (Termin: 21. Juni) gegen 100 Reichsthaler, versichert auf Haus, Scheune, Garten und Zubehör vor dem Oberthore und  $3\frac{1}{4}$  Viertel Land im Weiherfeld und  $\frac{1}{2}$  Morgen „an der Wiefelrauschen“. Vierteljährliche Kündigung.

Arn. v. Weymar zu Merzenich, Wilh. Mockel zu Veldenstein, Schultheiss, Joh. zum Pütz, Kurf. Pfälz. Neuburg. Rat Anton Lehm, Dr. iur., Fürstl. Jülich. Pfennigsmeister Joh. Herl, lic. iur., Kurf. Pfälz. Neub. Rat Hermann Vetweiss, lic. iur., Bernhard im Hove, Peter v. Bergh, beide Dr. iur., Schöffen zu Düren.

Personen: Joh. Eschpertz, Bertram Hymmes, Heinr. Klocken, Joh. Blatzheim, Witwe Gerh. Feustgen, Theis Weyrichs. 244.

Or. Perg. Schöffensiegel zur Hälfte verloren.

1630 Juli 1. Düsseldorf. Wolfgang Wilh. von Jülich-Neuburg belehnt den Melchior von Curtenbach mit dem Forsthofe an der Eschstrasse.

Personen: Wilh. v. Levadt, Amtmann zu Randerat und Geilenkirchen, Phil. Heinr. v. Bontingh. 246.

Gleichzeitige Kopie.

1631 März 30. Sechs Schuldverschreibungen der Stadt Düren an Dürener Bürger. 250—254a.

Or. Perg. S. verloren. Pontz, Stadtschr.

1632 Sept. 9. Wilh. Kemmerling und seine Frau Marg. Brandroesters übertragen dem von ihnen errichteten Hospital S. Trinitatis vor dem Kölnthor sowohl zum Unterhalt der armen Kranken als auch deren Pfleger  $1\frac{1}{2}$  Morgen Artland auf dem Merzenicher Wege, vorbeastet mit 2 Viertel Roggen (1 Arnold v. Schlüssel, 1 Thoenis Voeller) und 7 den. fürstl. Pachtgeld, ferner  $\frac{1}{2}$  Morgen im Gottes-

hausfelde und einen Garten vor dem Kölnthor. Bei Lebzeiten geniessen sie die Leibzucht von den übertragenen Gütern. Im Falle sie plötzlich arm werden, ist die Schenkung widerrufen. Alles dem Rechte des Fürsten vorbehalten.

Schöffen wie No. 244, nur noch dazu Bernard zum Pütz, Dr. iur.

Personen: Werner Kemmerling, Heinr. Helraidt, Dietrich Burvenich, Daniel Kraussmann, Werner Buetgen, Witwe Cathr. Bellen. 256.

Or. Perg. Schöffensiegel stark verletzt.

1632 Sept. 17. Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren bekennen, dass die steinerne Kalle, welche zur Abfuhr des Wassers aus dem zweiten Graben zwischen Köln- und Wirtelthor in den Fluthgraben vor dem Kölnthor durch den Garten der Schwestern in der Pletzergasse gelegt worden, nur besonderer Not halber vorübergehend dort liege und nicht als Gerechtigkeit aufzufassen sei. 257.

Or. Pap. S. mit dem Reichsadler. Sig. Cons. et sen. civitatis Duren.

1635 Oct. 5. Ebersdorf. Kaiser Ferdinand II., erwählter Römischer Kaiser, erklärt die Klagen der Jülich'schen Stände gegen Herzog Wolfgang Wilhelm betreffs der Kontributionen und der geworbenen Kriegsvölker für berechtigt und erinnert ihn an die Erfüllung seiner Erklärung von 1627. Besonders soll das geworbene Volk nach dem gemeinen Friedensschluss (Prag) entlassen werden. 260.

Kop. vom 15. Oct. 1635, beglaubigt durch den Reichshofkanzlei-Registrator Leopold Dietterlin.

1639 April 28. Bürgermeister und Rat der Stadt Düren bekennen, dass sie wegen der Kriegsnothe von der Wittve Maria Kathr. v. Eynatten 3000 Rthlr. aufgenommen. Der Schuldschein geht an den Freiherrn v. Leeroth zu Leeroth, diesem zahlt die Stadt jetzt 1000 Rthlr. ab, welche sie gegen 50 Dl. jährl. Zinsen dem Karthäuserkloster zum Vogelsang bei Jülich entlehnt. (Termin: 28. April. 269 a.

Or. Perg. S. verloren.

1640 Febr. 3. Joh. Gülich, Bürgermeister der Stadt Jülich, Joh. v. Berg, Bürgermeister von Düren, Wilh. Adam, Bürgermeister von Münstereifel, Alex. Scherffgen, Bürgermeister von Euskirchen, überreichen in Düsseldorf dem Dr. Eylingk, Syndikus der Jülich-Berg-Ritterschaft ihre Protestationsschrift gegen die an den Kaiser gemachte Eingabe der Ritter bezüglich der Befreiung adeliger Güter von Kriegskontributionen. 270.

Personen: Joh. Ullrichs, Peder Sedler.  
Or. Perg., ausgefertigt von dem Notar am Kaiserl. Kammergericht Anton Dript. Links dessen Notariatszeichen.

1640 April 24. Speyer. Ferdinand III. ladet die Deputirten der Jülich'schen Ritterschaft in Sachen ihres Prozesses gegen die 4 Jülich'schen Hauptstädte innerhalb 30 Tagen vor das Kaiserl. Kammergericht. 271.

Or. Pap. mit aufgedrücktem Reichssiegel, unterschrieben vom Prototarius Wolfgang Hailer. Etwas eingerissen.

- 1640 Juli 12. Gudgen Wilekhens, Witwe Werner Cemmerlings, überträgt dem Rat der Stadt Düren als Oberprovisoren des Gasthauses ihre Behausung und Stellung „zur Creinerden“, jedoch so, dass sie das Gebäude lebenslänglich bewohnen kann. Wenn der Rat das Haus nach ihrem Tode verkauft, so muss er ihren Verwandten väterlicher und mütterlicher Seite je 100 Reichsthaler abtreten.  
 Wilh. Mockel zu Veldenstein, Schultheiss, Arn. v. Wimar zu Merzenich, Joh. zum Pütz, lic. iur., Kurf. Rat, Hermann Vetweiss, lic. iur., Peter v. Berg, Dr. iur., Adolf von Inden, lic. iur., Joh. Mockel zu Veldenstein, Schöffen in Düren. 272.  
 Or. Perg. Schöffensiegel schön erhalten.
- 1640 März 20 bis 1645 Dec. 22. Acht Schuldverschreibungen der Stadt Düren. 273a bis h.  
 Kop. Pap.
- 1643 März 11. Wien. Ferdinand III. befreit den Dietrich Burvenich am Oberthor in Düren sowie sämtliche Bewohner seines Hauses von Einquartierung und jeglicher Kriegslast. 278.  
 Kop., beglaubigt von Peter Ernst Moltzen, Päpstlichem und Kaiserlichem Notar, links das Siegel Moltzen's.
- 1643 Aug. 15. Die Gemeinde Kleinenbroich im Amte Liedberg verkauft zur Tilgung der hessischen Kriegskontribution mit Erlaubnis des Grafen zu Limburg und Bronkhorst der Frau Helene Scharff, Witwe des Engelbert Deutz, 4 Morgen Gemeindeland für eine nicht näher angegebene Summe. 278a.  
 Or. Perg. 2 S., verl
- 1643 Oct. 14. Die Franziskaner-Patres bitten den Guardian und dessen Stellvertreter um Unterstützung für ihr Kloster in Düren, da sie infolge der Verwüstung der Stadt jeglicher Hilfsmittel beraubt seien. 403 (Nachtrag).  
 Lat. Or. auf Pap., unterschrieben Stephanus a Zevenhar, Siegel aufgedrückt.
- 1646 Juni 7. Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren erklären auf Wunsch des Theodorus Ray, Rektor des Jesuitenkollegiums, dass dessen auf dem Altwerk gelegenes Gut nebst 72 dazu gehörigen Morgen, Vermächtnis des † Meyraht, bürgerliches Gut seien und demgemäss belastet würden. 282.  
 Or. Pap., unterschrieben von Stadtschreiber Joh. Pontz.
- 1649 Febr. 27. Anna Casters, Witwe des Palmatus Trostorf, Hermann, Johann, Wilhelm und Helene Trostorf's, Degenhard Birkesdorff und seine Frau Cecilia Trostorf's vergleichen sich mit ihrem Vetter Gerhard Ronelli über streitige Güter und Renten. Dieselben, ausserordentlich umfangreich, werden näher bezeichnet.  
 Math. Mockel zu Veldenstein, Schultheiss, Peter v. Bergh, Dr. iur., Joh. Mockel zu Veldenstein, Heinr. Gippenbusch, lic. iur., Kurfürstl. Neuburg. Referendarius Werner v. Inden, Dr. iur., Anton Imhove, lic. iur. und Schultheiss zu Lendersdorf, Melchior Votz, lic. iur., Vogt des Amtes Noervenich, Jann Reiner Weitz, Jülich'scher Wehrmeister, Schöffen zu Düren. 283.  
 Or. Perg. Vom S. nur ein Bruchstück.



- 1650 Juni 3. Bern. Engel, Fürstl. Pfalz-Neuburg. Agent, und seine Frau Anna Kannengiesser verkaufen dem Rat der Stadt Düren ihr Haus auf dem kleinen Steinweg nebst dahinterliegendem Garten, vorbelastet mit 1 Mk. = 24 alb. zu Gunsten der Kaufherrnzunft für 300 gemeine Daler à 8 Mk. 4 alb.  
Schöffen wie No. 283. 286.  
Or. Perg. Vom Siegel noch ein winziges Bruchstück.
- 1650 Nov. 16. Der Kurfürst Wolfgang Wilhelm gestattet, dass einige Elisabetherinnen von Aachen in das in Düren von Margaretha Brandroster gestiftete Hospital zur Pflege armer Kranker kommen dürfen. Es ist ihnen indessen verboten, in der Stadt Almosen einzusammeln. Margaretha hatte für die Stiftung 2000 Daler und für eine wöchentliche Messe 100 Goldgulden hergegeben. 278.  
Or. Pap. mit Unterschrift und Siegel des Kurfürsten.
- 1652 Febr. 7. Der bejahrte Gerdt Leyendecker überträgt Bürgermeister und Rat der Stadt Düren als Oberprovisoren des Gasthauses zu dessen und der darin wohnenden Elisabetherinnen Unterhaltung zwei Gärten, einen im Esch, den anderen vor dem Oberthor, unter der Bedingung, dass er für die Zeit seines Lebens im Kloster unterhalten werde.  
Schöffen wie No. 283. 288.  
Personen: Albert Esser, Pitzwech.  
Or. Perg. Schöffensiegel gut erhalten.
- 1652 April 24. Der Kurfürst Wolfgang Wilhelm tritt Bürgermeister und Rat der Stadt Düren die halben Schlüssel der Stadt ab unter der Bedingung, dass sie erklären, dieselben in Kriegsgefahr oder sonst auf ausdrücklichen Befehl des Kurfürsten jedesmal dem Kurfürstlichen Kommandanten überliefern zu wollen. 290.  
Kop. Pap.
- 1652 April 30. geben Bürgermeister und Rat diese Erklärung ab und erinnern daran, dass sie in früheren Zeiten, wenn keine Garnison in Düren gelegen, die ganzen Schlüssel, wenn Garnison in der Stadt gelegen, die halben Schlüssel in Verwahr gehabt. 291.  
Kop. Pap.
- 1655 Juni 16. Die ledige Margaretha Schwarz verkauft ihrer Halbschwester Sibilla Schwarz, Witwe, und deren Tochter Marg. Sintzig ein mit 3 Gulden zu Gunsten Emund Schreibers Erben vorbelastetes halbes Haus unter der Bedingung, dass die Streitigkeiten wegen der Kalle und sonst, welche mit Lorenz Bonn schweben, von Käuferin und Verkäuferin zu gleichen Teilen übernommen werden, für 100 Daler à 8 Mk. 4 alb.  
Math. Mockel, Schultheiss, Peter v. Bergh, Dr. iur., Joh. Mockel, Schultheiss zu Lendersdorf, Heinr. Gippenbusch, lic. iur., Werner v. Inden, Dr. iur., Melchior Votz, Vogt des Amts Nörvenich, Reiner Weitz, Bern. Mockel, Schöffen zu Düren.  
Personen: Wilh. Jacobs, Magdalena Koch, Joh. Sintzig. 295.  
Or. Perg. S. verloren.
- 1657 Juni 2. Bürgermeister, Schöffen und Rat in Düren verkaufen dem Jesuitenkollegium daselbst eine kündbare jährliche Rente von

100 Reichsthaler à 3 Gulden 6 alb. Köln. gegen 2000 Reichsthaler, versichert in gewöhnlicher Weise. Wiedereinlösung nach vierteljährlicher Kündigung. 299.

Auf Pap., Handschrift des Stadtschreibers Abels.

1658 März 26. Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren bekennen als Provisoren der Annakirche, dass ihnen die Stadt Maastricht die aus der Stiftung Hildebrands v. Drove schuldigen, auf den 1. Mai fälligen 20 Goldg. aus den Jahren 1619 und 1620 mit 40 Goldg. bezahlt. 299a.

Or. Pap. S. eingedrückt.

1659 Febr. 15. Papst Alexander VII. verleiht dem Jesuitenkollegium in Düren die S. Annakirche mit allen zugehörigen Rechten. Die cura animarum aber soll von einem geeigneten, vom Erzbischof in Köln zu ernennenden Weltpriester gehandhabt werden, der dafür jährlich 100 scuta monetæ Romanæ, auf ein scutum 10 Jülichsche gerechnet, nebst einer passenden Wohnung erhält. 303.

Kop., beglaubigt von dem Notar Wilh. Schram. Gedr. Mater. 365 ff.

1661 Juli 7. Herzog Philipp Wilhelm befreit die Bürger der 4 Jülichschen Hauptstädte vom Zoll auf solche Güter, die sie sich „zum Umschlag und zur Nahrung“ zuführen lassen. Was aber derart von ausländischen Gütern eingeführt wird oder von den Städten nicht verbraucht und wieder ausgeführt wird, unterliegt dem gewöhnlichen Zolle. 306.

Or. Perg. Ohne S. Unterschrift Philipp Wilhelms.

1661 Juli 9. Herzog Philipp Wilhelm von Jülich erklärt, dass er Bürgermeister und Rat der 4 Jülichschen Hauptstädte gleich seinen Vorfahren als Immediat-Landstände erkenne, und dass sie in ihren bezüglichen Verordnungen durch seine Beamten nicht beeinträchtigt werden, wie auch in ihrem corpore politico nur vor der Kurfürstl. Kanzlei zu Recht stehen sollen. Ferner sollen Accisen, Gefälle, Renten nur vom Bürgermeister oder Stadtrentmeister und deren Organen eingefordert werden. 307.

Kop., Duplikat, mit dem Original verglichen durch den Stadtschreiber Abels.

1662 28. und 30. Juni. Erzbischof Maximilian v. Koeln vermittelt einen Vergleich zwischen Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren und dem dortigen Jesuitenkollegium an der Annakirche.

1. Das directorium horologii und die Kirchenturmwatch steht dem Rate zu, der auch die diesbezüglichen Kosten aus eigenen Mitteln aufzuwenden hat.

2. Der Chori cantor, die 6 Choralen, der Organist und die Klöckner werden abwechselnd vom zeitigen Rektor der Jesuiten und den Erbkirchenmeistern als Vertretern des Rates angestellt.

3. Der Rat behält das Recht, den Todtengräber anzustellen. Streitigkeiten über Erbsthühle und Erbgräber sollen von demselben entschieden werden, Neuverkauf von solchen vom Kirchenmeister im Einvernehmen mit dem Rektor vorgenommen werden.

4. Die Ludimagistri scholarum trivialium werden vom Rat an- gestellt. Der Rektor hat die inspectio über diese Schulen.

5. Der Offermann wird vom Kollegium nach vorheriger Rück- sprache mit dem Rate an gestellt.

6. Der Kurator oder Sublevator des Kirchenvermögens ist ab- wechselnd von Rektor und Kirchenmeistern anzustellen.

7. Die zwei Erbkirchenmeister werden nach wie vor auf Lebens- zeit aus den Ratspersonen erwählt.

8. Kirchenvermögen, welches innerhalb der letzten 70 Jahre vom Rate eingezogen, solle nach vollzogenem Ausweis der Kirche zurück- erstattet werden, das früher Eingezogene der Stadt verbleiben.

9. Alle auf die Kirche bezüglichen Urkunden sollen in ein in der Annakirche aufzustellendes archivium gebracht, Rektor und Kir- chenmeister haben je einen Schlüssel zu demselben.

10. Alle unerledigten Rechnungen sollen innerhalb eines Jahres vor Rektor und Kirchenmeistern abgelegt werden; so auch sind die künftigen Rechnungen vor diesen abzulegen.

11. An Stelle der der Kirche abhanden gekommenen 6 Vikarien- häuser nebst einem Garten soll eine von einer oder zwei geistlichen Jungfrauen geleitete Kinderschule errichtet werden, und soll das Haus, in welchem die Schule errichtet wird, wie die beiden Leite- rinnen von bürgerlichen Lasten frei sein, falls diese aber noch an- dere bürgerliche Geschäfte treiben, sollen sie entsprechend belastet werden.

12. Mit der Verwaltung der Simon Steufmehl-Spenden, welche der Rektor für sich beanspruchte, bleibt es beim alten. (Schon damals war das Original der Stiftungsurkunde nicht aufzufinden.)

13. Die Urkunden über Legate, welche der Kirche vermacht werden, sollen in das genannte gemeinsame Archiv niedergelegt werden.

14. Ebenso die Nachweise über Renten und Gefälle der Vikarien.

15. Das Glockengeld verbleibt dem Rat.

16. Zu den Reliquien der H. Anna hat sowohl der Rektor als der Rat einen Schlüssel.

17. Die Stiftungen für die H. Anna werden von den Kir- chenmeistern verwaltet.

18. Für den Fall, dass das Kollegium mit Gewalt vertrieben werden sollte, hat sich der Rat seine Rechte vorbehalten. 308.

Kop. Perg. Beglaubigt durch den Kurfürsten Maximilian Heinr. 1663, Januar 20. Unterschrieben vom Provinzial Godfried Otterstett, dem Rektor Andreas Crovenberg und im Auftrage des Rates vom Stadt- schreiber Wilh. Abels.

1664 Juni 27. Die 77 jährige Jungfer Clara zum Schlüssel vermacht für ein Anniversarium und eine Armenspende: 200 Reichsthaler, die bei Joh. Herten auf Zinsen ausstehen, 200 Reichsthaler, die bei Joh. Speulgen zu 5% ausstehen, Gesamtzinsen 30 Köln. Daler à 52 alb. Mit dieser Spende solle es gehalten werden wie mit derjenigen, welche sie am 18. Juni 1663 über ihre Behausung zum Schlüssel

aufgerichtet. Zu erblichen Provisoren der Spende ernennt sie neben ihrem Gevatter Franz Hoegen und dessen Nachkommen die 7 Ambachtsmeister. Von den Zinsen sollen diese 5 Daler minus 1 Ort für sich behalten (1 Ort erhält der Schmied-Ambachtsdiener). An ihrem Sterbetage sollen die Patres im Kloster Bethanien eine Seelenmesse singen und 6 Messen lesen. Dafür erhält die Klosterkirche 5 Pfund Wachs, 3 Daler Geld, die Geistlichen 20 Pfund Hammelfleisch und 20 Pfund Rindfleisch, für 3 Ort Weissbrod und für  $4\frac{1}{2}$  Daler Wein. Für den Rest soll Brod gebacken werden, welches den Armen zu verteilen ist, die der Messe beiwohnen. Falls die Kapitalien abgelegt werden, sind sie anderweitig auszuthun. **312.**

Or. Perg. Ausgefertigt vom Notar Joh. Heinr. Rommell.

1665 Aug. 4. Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren stellen Heinr. Huberichs als städtischen Bürgerwachtmeister an. Pflichten: Derselbe muss jeden Morgen, bei früher Zeit die Hälfte der Schlüssel beim Bürgermeister abholen, der Eröffnung der Thore beiwohnen, und nach der Eröffnung die Schlüssel wieder in die Wohnung des Bürgermeisters bringen. Er muss bei Tag und Nacht die Wache visitiren, das Gewehr probieren, er darf keinen Jungen unter 18 Jahren und keinen altersschwachen Mann bei der Wache dulden, muss die Ausbleibenden aufzeichnen und dem Bürgermeister melden.

Or. Pap., ohne S.

**317.**

1666 Nov. 19. Herzog Philipp Wilhelm bestätigt die alten Privilegien der Stadt Düren.

**319.**

Or. Perg. Unterschrift und Siegel des Herzogs.

1666 Dec. 29. Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren übertragen erblich dem Caspar Haberspenger wegen der in der Zeit der Pest geleisteten vortrefflichen Dienste ein in der Nähe der „Schmikaule“ bei der Kurfürstl. Rentmeisterei öde gelegenes Oertchen, das ihm von den Jungen Räten bereits angewiesen war. Er muss vom Morgen ein Viertel in die Mutterkirche liefern.

**320.**

Or. Perg. S. verloren. Unterschrieben: Wilh. Abels. Schrift teilweise etwas verwischt.

1667 Juli 21. Sibilla Schmitz, Witwe des Laurentz Berg, versetzt auf 18 Jahre dem Dietrich Moesheim und seiner Frau Anna Voissen eine Ecke Benden, an dem Teich neben den Erben des † Sekretärs Pontz gelegen, für 110 Daler à 52 alb.

Dr. iur. Joh. Rutger Schlosser, Schultheiss, Dr. iur. Peter v. Berg, Joh. Mockel, Schultheiss zu Lendersdorf, Heinr. Gippenbusch Lic., Melchior Voetz Lic., Vogt des Amts Nörvenich, Bernhard Mockel, Nicol. Voetz, Joh. Nic. Lehm, Schöffen zu Düren.

**321.**

Or. Perg. beschädigt, Schrift etwas verwischt. Schöffensiegel gut erhalten.

1668 Aug. 13. Die vier Jülich'schen Hauptstädte appelliren gegen einen Kurfürstlichen Erlass vom 21. Juli 1668, dass in gewissen Rechtsfällen das amtliche Verhör allein von den Amtsleuten mit Zuziehung eines Gerichtsschreibers und Führung eines ordentlichen

Protokolles, alle Exekutionen aber durch den Amtmann nach Reichsordnung Kap. 33 vorgenommen werden sollen. **403** (Nachtrag).

Kop. Notar Joh. Maubach aus Aachen.

1670 März 4. Phil. Wilh. Mockel vergleicht sich mit der Stadt wegen seiner Forderung von 700 Reichsthaler Kapital und 105 Reichsthaler laufenden Zinsen dahin, dass ihm jetzt 400 Reichsthaler ausgezahlt werden. Für den Rest wird ihm im Betrag von 106 Reichsthaler 48 alb. eine Anweisung auf J. Wymmar gegeben, welcher der Stadt noch Steuern schuldet. Falls Wymmar diese Anweisung nicht annimmt oder in 14 Tagen nicht einlöst, ist Mockel nicht an dieselbe gebunden. Dann soll der Rat den Rest des Kapitals bis zukünftigen Annatag zu zahlen schuldig sein. Löst der Rat dieses Versprechen ein, so verlangt Mockel an Zinsen insgesamt nur 15 Reichsthaler, andernfalls verlangt er sämtliche Zinsen. **326.**

Or. Pap. Unterschrieben Wilh. Mockel und ex mand. Bürgermeister und Beisitzer Wilh. Abels. Unten quittiert Mockel den Empfang der 15 Thaler Zinsen. In einer Beilage bemerkt, dass die 400 Reichsthaler am 4. März bezahlt worden seien.

1670 Mai 18. Der Schöffe Degenhardt Kallant und seine Frau Johanna Baur übertragen Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren als Provisoren der Gasthausarmen daselbst eine kündbare Jahrrente von 5 Reichsthaler baar (Termin: 18. Mai), versichert auf näher benannte Grundstücke.

Wilh. Abels Schultheiss, Christian Dahmen, Statthalter und Mitschöffe, Joh. Cronenberg, Gerhard Ruvir, Severin Wilden, Thomas Zimmermann, Joh. Merten Roeb, Schöffen des Gerichts der Hoch- und Herrlichkeit Droye.

Personen: Simon Vehain, Heinr. Ax, Bernhard Engels, Gerichtschreiber des Amtes Nideggen, Bielle Heykers, Joh. Emund Roir. **328.**

Or. Perg. Schöffensiegel ein wenig verletzt.

1672 Sept. 9. Joh. Windscheidt, über dessen Hausfrau Clara Roenens Einwilligung und ratification der Schöffe Joh. Birkesdorf referirt, verkaufen dem Eberhard Haas und Joh. Klein als Vormündern der Kinder des † Hermann Abels eine kündbare jährliche Rente von  $2\frac{1}{2}$  Reichsthaler gegen 50 Reichsthaler à 3 Gulden 6 alb. (Termin: 9. September), versichert auf Haus und Hof in Birkesdorf und näher benannte Grundstücke.

Melchior Voetz, Vogt des Amts Nörvenich, Ludw. Arbeiter, Joh. Detterichsweiler, Daniel Vitzer, Peter Niedeg, Jos. Birkesdorf, Math. Braun, Schöffen des Gerichts zu Derichsweiler.

Personen: Joh. Stoltz, Witwe Spiessen, Andr. Modersheim, Braupens Erben. **332.**

Or. Perg. Vogtssiegel verletzt, vom Schöffensiegel ein kleines Stück.

1673 März 16. Düsseldorf. Herzog Wilhelm von Jülich bestätigt den Dürener Bürgern das Recht, jedweden säumigen Schuldner beim Betreten der Stadt durch den Schultheiss verhaften zu lassen, falls die Schulden in Düren kontrahiert worden sind. **333.**

Or. Perg. Ohne S. Untersch. Philipp Wilhelm.

- 1674 März 7. Reinhard Stockheim, Ruttger Stam, Heinr. Broich, Joh. Zilliken, Schöffen und Halbleute zu Wissensheim, bekennen, dass ihnen Melchior Voetz, Vogt des Amts Nörvenich, zur Bezahlung der Kaiserlichen Kontribution des Monats Februar 1674, 114 Reichsthaler 11 alb. geliehen, jeden Reichsthaler ad 80 alb., rückzahlbar neben „gebührendem Recompens“ nächsten Bartholomäi. **335.**  
Or. Pap. Unterschrieben von Heinr. Broich, Rutger Stam, Joh. Zilliken, Severin Stockheim.
- 1674 Mai 11. Dietrich Eisenmeuer, Ludw. Pelser, Dietrich Becker und Theil Becker, Einwohner zu Lendersdorf, bekennen, von Melchior Voetz zur Bezahlung der Kaiserlichen Kontribution des halben Monats Mai 1674 23 Reichsthaler und 56 alb. entliehen zu haben. Rückgabe wie in No. 335. **336.**  
Or. Pap. Eigenhändige Unterschrift der Genannten.
- 1675 März 16. Gerhard Schmitz, Schöffe des Dingstuhls Hambach, bekennt, von Melchior Voetz zur Bezahlung der Kaiserlichen Kontribution 25 Reichsthaler ad 80 alb. erhalten zu haben. Rückzahlung künftige Ernte. **339.**  
Or. Pap. Unterschrift des Schmitz.
- 1676 Januar 25. Ludwig Arbeiter, Joh. Kayser, Ludw. Offermanns, Geill Kolberstadt, Geschworene des Dorfes Derichsweiler, bekennen, dass ihnen Melchior Voetz zur Abwendung der französischen Exekution 66 Reichsthaler 53 alb. à 80 alb. geliehen, rückzahlbar nach Monatsfrist, versichert auf Hab und Gut der Genannten. **341.**  
Or. Pap. Unterschrift der Genannten.
- 1676 März 20. Wilh. Gast, Leonh. Luttgens, Herm. Bungler, Schöffen und Geschworene zu Girebelsrat, bekennen, dass ihnen Melchior Voetz zur Bezahlung des ersten Termins der am 3. März 1676 ausgeschriebenen fürstlichen Steuern 50 Reichsthaler à 80 alb. geliehen; rückzahlbar künftigen Bartholomäi, versichert in bekannter Weise. **342.**  
Or. Pap. Unterschrift der Genannten.
- 1676 Mai 8. Heinrich Broich, Halbwinner zu Wissensheim, bekennt, dass ihm Melchior Voetz 25 Reichsthaler à 80 alb. zur Verhütung der Militär-Exekution und Bezahlung der am 3. März 1676 ausgeschriebenen Steuern vorgeschossen, rückzahlbar künftigen Bartholomäi. **343.**  
Or. Pap. Unterschrift des Broich.
- 1677 Okt. 1. Appellations-Instrument von Bürgermeister, Schöffen und Alträten der Stadt Düren gegen 21 Zunftmeister daselbst. Die erstgenannten appellieren gegen den Kurfürstlichen Befehl vom 18. Sept. 1677, den 21 Zunftmeistern in beglaubigter Form Einsicht in die Stadtrechnungen und Steuerbücher zu gewähren. Die Appellation unterschreiben: De Quintana, Bürgermeister, Joh. Mockel, Franz Nicol. Voetz, Joh. Nicol. Lehm, Bertram v. Drove, Franz Herm. Voetz, Joh. Werner v. Berg, Caspar Kox, Herm. Wilh. Mockel.  
Der Akt ausgefertigt vom öffentlichen Notar Arnold Winand Marx. **344.**

1678 Juni 13 ff. Acht Schuldverschreibungen der Stadt Düren.

345—345g.

1681 März 20. Der Dürener Schöffe Werner Wirtz verkauft als Bevollmächtigter der Eheleute Hermann Koulen und Margarethe Gunther sowie der Kathrina und Gertrud Gunther, ledig aber grossjährig, dem Hermann Voetz und seiner Frau Anna Meshem einen Kamp und  $3\frac{1}{2}$  Morgen Land mit dem Graben vor dem Philippsthor rechts über den Paradiesweg, vorbelastet zu Gunsten des Kapitels zu Jülich mit  $\frac{1}{2}$  Malter Roggen, desgleichen als Nachzehnten zu Gunsten des Kapitels zu Aachen, für 600 Daler Köln. à 2 Gulden 4 alb.

Joh. Rutger Schloesser, Dr. iur., Schultheiss Joh. Mockel, Franz Nicol. Voetz, Joh. Nic. Lehm, Burggraf zu Hambach, Joh. Jacob Lopetz de Quintana, Dr. iur., Rutger Pontz, Dr. iur., Werner Wirtz, Schöffen zu Düren.

Personen: Sekretär Deutgen, Erben † Dietrich Hütten. 346.  
Or. Perg. Schöffensiegel gut erhalten.

1685 Jan. 21. Die Ambachtsmeister des Schmiede-, Gewand-, Brauer-, Becker-, Kaufherrn-, Schumacher-, Schneider- und Holzamtes und die „Meistbeerbten“ der Stadt Düren ernennen Melchior Schumacher, Engel Vehlen, Heilger Zülpich, Math. Bach, Gerh. Herten, und Jacob Michels zu Bevollmächtigten, den lange zwischen ihnen einerseits, Bürgermeister und Rat andererseits schwebenden Streit zu beenden. Zur Schlichtung desselben waren Fürstliche Kommissarien erschienen.

Eigenhändig unterschrieben von: Eberh. Deutgen, Andreas Hans(?), Phil. Wilh. Abels, Joh. Michels, Adam Brutzgen, Gerh. Herten, Johann Curtius, Jac. Michels, Herm. Vehlen, Phil. Prass, Winand Felver, Peter Meyssenberg, Joh. Quost, Heinr. Klein, Gisbert Buiffers, Gebergt Hutz, Andr. Koult, Adam Schoegen, Wilh. Brochhausen, Wilh. Keyser, namens Johann Wiede, Eberbard Deutgen.

351.

Or. Pap. 8 Siegel eingedrückt, davon nur das Siegel der Brauer und Schneider gut, Schmiede, Gewand- und Becker teilweise erhalten, die anderen 3 vernichtet.

1685 April 9. Joh. Hermann Freiherr v. Vlatten zu Froitzheim verkaufen den Ursulinerinnen in Düren den ihm zugehörigen vierten Teil des Hauses am Kölnthor nebst anliegenden Garten wie dessen nach der Stadtmauer hinliegende Gerechtigkeiten, zur Erbauung von Kirche, Kloster und Schule für 125 Reichsthaler baar, sodann zwei weitere Viertel des Hauses für 200 Reichsthaler, 6 Wochen nach vollzogenem Verkauf zu zahlen.

Unterschrieben: J. H. v. Vlatten, Claire du St. Sacrament Ursule Supérieure, Heinr. Wilh. Mockel als Zeuge, dto. Joh. Heinr. Cüntzer.

Nicht näher benannte Eheleute geben am Schluss ihre Einwilligung zu dem Verkauf selber Behausung.

352.

Kop. Perg. Der Vertrag war doppelt ausgefertigt.

1690 Juni 2. Die Meister des Schmiede-, Gewand-, Brauer-, Becker-, Kaufherrn-, Schumacher-, Schneider- und Holzamtes erneuern dem

Melchior Schumacher, Jacob Michels, Mathias Bach zu weiteren Verhandlungen die Vollmacht vom 21. Januar 1684, genehmigen deren bisheriges Vorgehen und fügen denselben noch Hermann Krey, Rutger Boyman, Hans Georg Abels, Mathias Kreitzrath und Hermann Vehlen hinzu. Sie erhalten auch die Vollmacht, nötigenfalls noch mehrere hinzuzuziehen.

355.

Or. Pap. Alle Siegel mit Ausnahme des Schuhmachersiegels wohl erhalten. Schmiede: gekreuzt Hammer und Zange mit durchgeschlungener Schlange; Gewand: die Madonna mit dem Jesukinde vom Strahlenglanze umgeben; Brauer: gekreuzt zwei Dreizacke, Stösser und eine Art einziukiger Hake; Becker: in Medaillonform auf einem Wappenschilde ein T; Kaufherrn: zwei gekreuzte Schlüssel mit darüber schwebender Krone; Schneider: nach oben geöffnete Scheere mit dazwischen schwebender Krone, daneben ein zirkelartiges Messinstrument; Holzamt: zwei rechtwinklig gekreuzte Stäbe mit verschiedenartigen Symbolen in den 4 Feldern.

1696 Oct. 1. Appellationsinstrument von Bürgermeister und Rat der Stadt Düren gegen den Freiherrn v. Metternich in ihrem Streit wegen der 400 Malter Roggen Kriegskontribution.

Unterschrift des Notars Jacob Büniger.

359.

Or. Perg. An fünf Stellen grössere Ausrisse.

1698 Nov. 13. Der Schöffe Rüttger Pontz verkauft namens der Anna Maria Mockel, Witwe des Schöffen Nic. Lehm, des Kanonikus Anton Lehm in Münstereifel, des Math. Nicol. Pontz namens seiner Frau Agnes Maria Lehm, den Eheleuten Eberhard Deutgen und Frau Gertrud Lutter das Hinterhaus an der Behausung der Witwe Lehm an der Ecke der Plätzergasse mit zugehöriger Gerechtigkeit für 265 Reichsthaler (à 80 alb.) baar. Folgen noch ausführliche Bestimmungen über Anlage von Fenster und Treppen.

Joh. Jac. Lopetz de Quintana, Schultheiss, Verwalter und Schöffe zu Düren, Rat, Referendarius u. s. w., Rüttger Pontz, Dr. iur., Schultheiss der Unterherrlichkeiten Gürzenich und Vettweiss, Werner Wirtz, Kammerrat und Schultheiss der Unterherrlichkeit Thumb, Joh. Werner v. Inden, Dr. iur., Joh. Gerhard Rieker Lic., Schultheiss zu Pier und Merken, Joh. Bern. Kox, Drossard und Schultheiss der Unterherrlichkeiten Merode und Binsfeld, Joh. Albert Laufenberg Lic., Vogt des Amts Nörvenich und der 4 Gerichte, des Dingstuhls Ellen und der Kellnerei Hambach, Schöffen zu Düren.

361.

Or. Perg. Schöffensiegel stark gequetscht.

1711 April 18. Düsseldorf. Pfalzgraf Joh. Wilh. belehnt die Witwe Ferdinandi v. Paland für ihren unmündigen Sohn Adolf Wilhelm mit Schloss und Herrlichkeit v. Gladbach. Am 7. Juni 1717 wird dieser von Carl Philipp mit genanntem Gute belehnt.

366 a.

Or. Perg. S. gut erhalten.

1711 Sept. 7. Herzog Joh. Wilh. v. Jülich gibt dem Anton Leers und seiner Frau sein zur Kellnerei Hamboch gehöriges Gut gegen einen dreijährigen Zins von 5 Reichsthaler 20 alb. in Erbpacht.

Unterschrieben: Joh. Heinr. Marx.

367.

Or. Perg. Oben links Bruchstück eines Kurfürstlichen Siegels. In der Mitte der Urkunde befindet sich ein grosses Loch.



1722 April 5. Die Jungfrau Kathr. Grevenbroich überträgt dem Rektor des Dürener Jesuitenkollegiums Pater Eremund Birken und dessen Nachfolger 2 Renten: eine 1650 März 9; Anfang und Ende des Rentenbriefes wiedergegeben.

Personen: Heinr. Zeilkens Martin Rey, Godschalk Spannagel, Walter Poil, Werner Kayser, Schöffen und Geschworene zu Golzheim; unterschrieben noch Melchior Voetz und Goetz Schnorrenberg.

Die zweite 1689 Febr. 3, wie oben.

Personen: Franz Herm. Voetz, Vogt des Amts Nörvenich, Wilh. Anton Krafft, Heinr. Brewer, Wilh. Schmit, Christian Hoch, Schöffen zu Golzheim; unterschrieben W. Heymenberg.

Da nur Anfang und Ende der Originalbriefe wiedergegeben, ist die Höhe der Summen nicht ersichtlich; sie bedingt sich eine lebenslängliche jährliche Leibrente von 50 Reichsthaler 40 alb. aus.

369—371.

Or. Perg. Das Siegel der Jesuiten. Am 9. Mai bestätigt in Köln der Notar Joh. Georg Hunerath die Uebertragung.

1722 April 18. Kathr. Elisabeth Grevenbroich überträgt dem Rektor des Dürener Jesuitenkollegiums Pater Eremund Birken und dessen Nachfolger

1617 Oct. 26: 1. eine Rentenverschreibung des Wilh. v. Ahr an Frau Agnes v. Inden, Witwe des Lehm, Kapital 500 Reichsthaler, Zinsen 31 Reichsthaler 1 Ort.

2. zwei Rentenverschreibungen derselben an Bürgermeister und Altrat von Düren Nic. Voitz.

1640 Jan. 10. a) Kapital 200 Reichsthaler, Zinsen 12 $\frac{1}{2}$  Reichsthaler.

1640 März 4. b) Kapital 100 Reichsthaler, Zinsen 6 Reichsthaler und 1. Oct.

Die Urkunde enthält den Wortlaut der drei Verschreibungen. Die Jesuiten müssen der Grevenbroich lebenslänglich eine jährliche Leibrente von 34 Thaler und 18 alb. (Daler = 80 alb.) auf Martini auszahlen.

372—375.

Or. Pap. Das Siegel der Jesuiten. Beglaubigt wie oben.

1726 März 28. Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Düren verpachten dem Pastor von Mariaweiler (Mirweiler) Offermann, Mönch des Klosters Schwarzenbroich, einen an der Rur an den sog. Korbweiden in der Nähe des Siechhauses gelegenen Platz von 177 Amstruthen Inhalt auf 12 Jahre, dass er ihn auf eigene Kosten zu einer Bende oder sonst gestalten solle. Stirbt er im Laufe der Pachtjahre, so gilt der Vertrag für seinen Nachfolger. Pachtzins jährlich 6 Gulden Kölsch. (Termin: Monat April.) Im Falle die Pacht nicht pünktlich bezahlt wird, gilt der Vertrag als aufgehoben.

Or. Pap. mit der Stadt „Sekret-Siegel“.

376.

1751 März 30. Düsseldorf. Herzog Carl Theodor v. Jülich belehnt die beiden Söhne des † Reichsgrafen Wilh. zu Hillesheim, Carl

Caspar Anton Hugo Franz und Wilh. Ernst Gottfried, mit der Herrlichkeit Gladbach 378a.

Or. Perg. S. an blau-weissen Schnüren verl.

1773 April 28. Papst Clemens XIII. verleiht Allen, welche die Kirche oder öffentliche Muttergotteskapelle bei Düren am Sonntag in der Oktave nach Mariä Himmelfahrt von der ersten Vesper bis Sonnenuntergang besuchen, und dort für die Eintracht der christlichen Völker, Austilgung der Ketzer und Erhöhung der Mutterkirche beten, vollkommenen Ablass für alle Sünden.

Kop. Perg. Unterschrieben St. Card. Antonellus. Beglaubigt A. Pool, Scholast an S. Andreas.

b) Auswärtige Urkunden (Sign. A).

887 Sept. 21. Lustnau (Lustinawa). Karl III. nimmt auf Bitten des Bischofs Basis von Paderborn, welcher ihm die Stiftungsurkunde des Nonnenklosters Neuenheerse vorgelegt, dieses Kloster in seinen Schutz, bestätigt demselben die von seinem Vater gewährten Privilegien und Schenkungen und schenkt dem Kloster 10 Hufen in Grosseneder, welche Bischof Basis bisher vom Kaiser zu Lehen hatte. 1.

Or. Perg. Das aufgedruckte S. ab. — Gedr. Werners a. a. O. No. 94. Abgebildet: Sybel u. Sichel, Kaiserurkunden in Abbildungen IV, 2; vgl. Erläuterungsband dazu S. 67.

1141. Luthold, Ministerial von S. Maria, erhält von Theodorich, dem Abte des S. Michaelsklosters in Hildesheim, dessen Vogt er war, 30 Mark (igne probati); bis zur Rückgabe des Geldes gehört dem Kloster dafür Luitolds Hof Hesede.

Thiedwin, Kardinallegat des Römischen Stuhles, Bernhard, Bischof von Hildesheim, Berthold, Propst, Bruno, Kanonikus an S. Maria, Sigfrid de Monte, Lambertus de Sancta Cruce, Lambertus capellanus, Thidericus de Ridinge, Beringerus und Fridericus de Poppenburg, Hildebold de Rode, Arnold de Cantelessem, Ekbertus camerarius, Ernest de Rothinge, Liupold und Hugo fratres, Luitold advocatus, Wichmann de Harlesse, Arnold, Wipertus, Arnold, Thidericus et Beringer de Lusbike, Hecelo de Essim et alii plures. 2.

Or. Perg. S. des Bischofs Bernard v. Hildesheim gut erhalten.

1241 Aug. 1. Der Trierer Kan. Friedrich transsumiert Bulle von Papst Gregor IX., d. d. 1239 Nov. 23 Lateran: bestätigt den zwischen dem Erzb. Theodorich von Trier u. dem Cisterzienserkloster Himerode über den Zehnten in Maranc und Noviant 1237, April, abgeschlossenen Vertrag. 5.

S. des Kan. stark beschädigt.

1247 Juni 12. Der Erzb. Sigfrid von Mainz bestätigt, dass Papst Innozenz dem Abte des Benediktinerklosters S. Michael zu Hildesheim den Gebrauch des Siegelringes, der Sandalen, der Dalmatika und Tunika gestattet sowie das Recht verleiht, Altartücher und priesterliche Gewänder zu weihen. 6.

S. des Erzb. von Mainz etwas verletzt.

- 1255 Mai 10. Neapel. Papst Alexander IV. bestätigt die Privilegien des Benediktinerklosters S. Michael in Hildesheim. 7.  
Or. Perg. Bleisiegel.
- 1284 Febr. 7. Laudenburg (Loudenbure). Bischof Simon von Worms verleiht denjenigen, welche die Marienkirche der Minoriten in Heidelberg an gewissen Tagen besuchen, einen Ablass von 40 Tagen. 16.  
Or. Perg. S. verloren.
1284. Heidelberg. Bischof Albert von Marienwerth erteilt denselben Ablass. 17.  
Or. Perg. Bruchstück des bischöfl. Siegels.
- 1286 Febr. 28. Langenfeld. Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein u. Herzog in Baiern, nimmt die Minoriten in Heidelberg mit ihrer gesamten Habe in seinen besonderen Schutz. 20.  
Or. Perg. S. verl.  
Desgl. Heidelberg, 1289 Sept. 9. S. verl.
- 1302 Juni 22 (feria sexta post octavas Pentecostes). Der edle Herr Wilhelm v. Vrenze (Frenz) u. seine Frau Margaretha vermachen in Gegenwart ihrer Vasallen Winand und Rudolf v. Lege ihre Lehenrechte an den Gütern, welche gewöhnlich genannt werden „der legere gud“, gelegen in der Pfarrei Olme bei dem Hofe von Verlistoven, dem Prämonstratenser kloster Kapellen in der Kölner Diözese. 27.  
Or. Perg. S. verl.
- 1309 Juli 1 (Kal. Jul.). Der Bischof Gunther v. Paderborn erklärt, dass er die Stadt Warburg im Besitze aller der Rechte u. Freiheiten belassen werde, die sie unter seinen Vorgängern genossen.  
Heinrich Graf von Waldeck, der Bruder des Bischofs Graf von Svalenberg, Joh. von Osthusen, Joh. v. Brobike, Conr. v. Harhusen, Ulrich de Weschem, Ritter, Magister Ludolf, Richter der Paderborner Kurie. 29.  
Or. Perg. S. an einer Seidenschnur, verl.
- 1318 Febr. 26 (III Kal. Mart.). Eberhard v. Stein, Kantor der Mainzer Kirche, Richter u. Hüter der Privilegien der Minoriten in der oberdeutschen Provinz, übersendet den Priestern in Heynschuscheyn und Berghem eine päpstliche Urkunde, kraft deren er sie auffordert, sich sofort persönlich nach Heidelberg zu begeben und den Geistlichen dieser Stadt auf den 29. März (feria quarta post oculi) in das Haus der Minoriten in H. vor sein Gericht zu laden. 31.  
Or. Perg. 1 S., etwas beschädigt.
- 1319 März 30 (III Kal. Apr.). Mainz. Der oben genannte Eberhard v. Stein fordert den Pfarrer in Ulsin (?) in der Diözese Worms auf, sich sofort nach Laudenburg zu begeben und dem dortigen Pfarrer Hartleb zu befehlen, seine unwahren Aussagen über die Minoriten in Heidelberg innerhalb 2 Tagen öffentlich zu widerrufen oder wenigstens am 20. April vor seinem Richterstuhle zu erscheinen. 32.  
2 S., verl.
- 1329 Juni 11. Hermann Kruse, Bürger in Höxter, verkauft mit Zustimmung seiner Gemahlin Hadwig dem Heinrich gen. Mauwin seinen

- haben Teil an einer Mühle gen. Mauwins Mühle, nebst Garten für jährlich 8 Viertel Gerste; ausserdem hat er dem Dekan der Kirche S. Peter in Höxter, von dem er die Hälfte der Mühle in Pacht hat, jährlich 20 sol. und 8 den. Höxterer Münze zu zahlen. 38.  
Or. Perg. S. verl.
- 1334 Febr. 16. Erzb. Walram von Köln trifft Bestimmungen über einen in der Quirinskirche zu Neuss noch zu errichtenden Altar, zu dem der verstorbene Michael de Lyttore aus Neuss 250 Branter Denare gestiftet hat. 38a.  
Or. Perg. S. fehlt.
- 1335 Jan. 22. Bruder Reyner, Pastor in Rommelburg, erklärt, dass er aus freiem Willen zeitlebens dem Propste und Konvent der Kirche von Weynaugien für dieselben Einkünfte Dienst leisten will, die sein verstorbener Vorgänger Tillmann bezogen. 39.  
Or. Perg. S. fehlt.
- 1351 Juni 17. Thylemannus, der Abt, Heinrich, der Prior, und der Konvent des Klosters in Herfordehus bekennen von ihrem Diener Thydericus, genannt Schuwe, 60 Mk. Warburger Münze empfangen zu haben, über deren Verwendung sie Bestimmungen treffen. 44.  
Or. Perg. 2 S.
- 1351 Juni 22. Andernach. Wilhelmus, der Vorsteher des Minoritenklosters in Andernach, stellt Heinrich und seine Frau Metilde aus Andernach und deren Tochter Benigna in den Schutz des Klosters daselbst. 45.
- 1351 Sept. 19. Der Scholastikus der S. Andreaskirche in Worms, Richter und Wahrer der Rechte der Minoriten der oberdeutschen Provinz, zieht die Stadt Laudenburg wegen der Heidelberger Minoriten vor sein Gericht in Heidelberg, ebenso 1351 Dec. 5 (No. 47). 46.
- 1352 Sept. 11. Die Brüder des Heidelberger Minoritenklosters stellen Bestimmungen auf über ein zwischen ihnen u. dem Konrad Luzer und dessen Sohn Joh. in Laudenburg einzusetzendes Schiedsgericht. Ueber dieselbe Sache Urkunde 1360 Apr. 18. 48.  
Or. Perg., deutscher Text. 2 S., verl.
- 1368 März 10. Der „Wapeling“ Joh. v. Bodendorf bekennt, dass er wegen Schulden nachstehenden Personen: Ritter Arnold v. Effrem, Frau Kath. v. Eckerscheid, Joh. Schilling v. Bilk, Joh. v. d. Kallen, Heinr. Schavard u. dessen Bruder Arnold v. Niederpleis, dem „Wapeling“ Joh. v. Roeda, Joh. Kurten, Schöffen zu Honnef, und Grete Punts aus Remagen, seine sämtlichen im Banne Remagen gelegenen Güter abgetreten habe. Die Genannten ernennen Arnold v. Niederpleis zu ihrem Bevollmächtigten. 51.  
Or. Perg., deutscher Text. 6 S., alle verloren.
1378. Eidesformel für den Abt des Benediktinerklosters S. Michael in Hildesheim. 52.
- 1381 Juli 25. Johann v. Haren verkauft den Prämonstratenserinnen zu S. Gerlach gegen eine nicht näher bezeichnete Summe eine jährliche Erbrente von 2 Mtr. Roggen Mastrichter Maasses, versichert auf näher benannte Grundstücke. — Schöffen von Goele. 52a.  
Or. Perg. 3 S. (ab).

- 1389 Mai 1 (up sent Walburge dach). Bürgermeister und Schöffen des Königlichen Stuhls zu Aachen bekennen, dass sie den Minoriten ein hinter dem Kloster gelegenes städtisches Erbe zu eigen übertragen, ferner dass die Minoriten einen der Stadt schuldigen Erbzins von  $4\frac{1}{2}$  Gulden mit 15 Gld. für den Gulden abgelöst. 53.  
Or. Perg., deutscher Text. 1 S., verl.
- 1390 Juli 29 (IV Kal. Aug.). Der Kardinalpresbyter Pileus fordert unter Gewährung eines bestimmten Ablasses die Gläubigen zur Beisteuer für die Heidelberger Karmeliter auf, damit diese sich mit den zum Gottesdienste erforderlichen Gegenständen versehen können. 54.  
Or. Perg. 1 S., verl.
- 1394 Nov. 29. Rom, S. Peter (III Kal. Dec.). Auf Bitten der Aebte des Benediktinerklosters S. Michael in Hildesheim u. St. Gotthard ausserhalb Hildesheim bringt Papst Bonifacius [IX] in einem Schreiben an die Dekane der Stiftskirchen Magdeburg, Hamburg, Bremen, Erfurt u. Mainz die von Friedrich II. u. Karl dem Grossen gegen die Uebertretung kirchlicher Gesetze u. Verletzung kirchlicher Rechte und Freiheiten erlassenen Strafbestimmungen in Erinnerung. 54a.  
Perg. 8. verl.
- 1395 Juni 15 (die beati Viti martyris). Hermann Olrichs und seine Frau Richeid bekennen, dass sie mit Willen Hermanns v. Rosebeke und Hermanns Goyskin, Vormünder der Armen in dem neuen Spital der neuen Stadt Warburg, an Bürgermeister und Rat der ganzen alten Stadt Warburg für eine „genügliche Summe Geldes“ einen Garten bei der Twistemühle verkauft. 55.  
Or. Perg., deutscher Text. 1 S.
- 1396 Jan. 6 (in die epiphania domini). Cortd u. Ernst v. Modgesen verpfänden ihrem Verwandten Elsen für 10 Mark Warburger Münze ihren Hof zu Heynhusen, genannt Dreckhof. 56.  
Or. Perg. 2 S.
- 1397 Apr. 18. Johann von Olmentzheim, Schöffe zu Bonn, u. seine Frau Metza verkaufen der Trautchen v. Gylstrop, Klosterjungfrau in dem Gotteshause zu Schillinks-Kappelle, zu Nutz des Kathrinen-Altars in genannter Kirche eine jährliche Erbrente von 1 Malter Korn Bonner Maass, sowie 2 Kapaunen. 57.  
Gobel v. Poppelsdorf u. Meys Corlaich, Geschworene der Propstei und des Gerichtes zu Endenich.  
Or. Perg., deutscher Text. 1 S., verl.
- 1398 Mai 12. Der Guardian des Minoritenklosters in Andernach Heinrich Welker trifft Bestimmungen über Messen und Gebete, die für Hermann de Fygen, Schöffen in Andernach, und seine Frau Metza, Wohlthäter des Klosters, abgehalten werden sollen. 58.  
Or. Perg., lat. Text. 2 S., verl.
- 140(6?) Oct. 7. Friedrich v. Bronkhorst erteilt den durch sein Gebiet zu Markte ziehenden Bauern freies Geleit. 59.  
Or. Perg. 1 S., verl.
- 1405 Dec. 15 (XVIII Kal. Jan.). Viterbo. P. Innozenz VII. erklärt dem

- Dekan der Kirche S. Simeon und Juda in Goslar, dass er dem Benediktinerkloster S. Michael in Hildesheim seinen gesamten Besitzstand bestätige, und fordert ihn auf, etwa abhanden gekommene Güter dem Kloster wieder zu gewinnen. 60.  
Or. Perg. Bleisiegel.
- 1417 Nov. 6 (VIII Id. Nov.). Constanz. Das Konstanzer Konzil beauftragt den Bischof von Hildesheim u. die Dekane der Kirchen zu Magdeburg und S. Blasius zu Braunschweig und Hildesheim, darüber zu wachen, dass die Ordensregeln der Benediktiner beobachtet werden. 62.  
Or. Perg. Bleisiegel.
- 1420 Febr. 20. Entscheid Martins V. in einer Streitsache des Gerlach von Twiste, Rektor der Pfarrkirche zu Ochsenfurt, gegen die Stadt Warburg.  
Transsumpt, beglaubigt von Martin Galas, päpstlichem Kapellan. 63.
- 1421 Oct. 23 (die beati Severini ep.). Windela Mals v. d. Lichtenau verdingt sich auf Lebenszeit als Magd in das zum Kloster des Münsters v. Peter und Paul zu Abdinghoven bei Paderborn gehörige Hospital für arme Pilgrime. 65.  
Or. Perg. 2 S., 1 verl.
- 1423 Jan. 22 (die beati Vincentii martyris). Das vorgenannte Kloster verkauft dem Priester Johann Tundern und seinem gleichnamigen Vetter seine „Steinkammer“ hinter dem Hause des vorgenannten Johann in der neuen Stadt von Warburg gelegen. 66.  
Deutscher Text, 2 S.
- 1425 Januar. Cardinallegat Heinrich gestattet dem Guardian des Minoritenklosters in Heidelberg, die Kleriker und Laien, die in dasselbe eintreten wollen, auf ein Probejahr aufzunehmen und diesen auch das Gelübde ablegen zu lassen. 66a.  
Or. Perg. 1 S. verl.
- 1425 (?) Juni 8. Transsumpt der Bulle des Papstes Bonifaz über die Erhaltung der kirchlichen Freiheiten. 67.
- 1428 Jan. 8. Papst Martin V. gestattet den im Lande des Pfalzgrafen Ludwig von Baiern befindlichen Minoriten alljährlich aus den Reihen der Ordensbrüder einen zu ernennen, der die Klöster visitiert und wenn nötig reformiert. 68.  
Or. Perg. Ohne S.
- 1429 April 20. Transsumpt der Bulle des Papstes Nicolaus IV. über den Orden der Brüder und Schwestern von der Poenitentz. 69.  
Or. Perg. Ohne S.
- 1429 Dez. 8. Pfalzgraf Ludwig beglaubigt die Bulle Martins IV. über das Reformationsrecht der Minoriten in seinem Lande. 70.
- 1432 März 21 (XII. Kal. apr.). Papst Eugen IV. beauftragt den Dekan der h. Geistkirche in Rurmonde, die Pfarrkirche zu Dremmen der S. Gangolfkirche in Lüttich zu inkorporieren. 71.  
Or. Perg. 1 Bleisiegel.

- 1434 Juli 3. Das Konzil zu Basel transsumiert eine Bulle des Papstes Eugen IV. über die Verehrung des Altarssakraments.  
Dasselbe No. 76 mit Bleisiegel 1435 Jan. 22. 73.  
Or. Perg. Ohne S.
- 1434 Aug. 13. Bestimmung des Baseler Konzils, dass kein Ort wegen Vergehens einer Privatperson, über die nicht öffentlich der Bann verkündigt worden, mit dem Interdikt belegt werden könne. 74.  
Or. Perg. Ohne S.
- 1439 Juli 18. Antonius Quatermannus entscheidet im Auftrage des Baseler Konzils in der Streitsache zwischen der Stadt Warburg und Paul Gerlach wegen gewisser Einkünfte. 78.  
Or. Perg. 1 S.
- 1439 Nov. 3. Peter v. Waldorf, Kanonikus zu St. Aposteln in Köln, mietet gegen einen Jahreszins von 42 M. Köln. Währung von der Kirche ein Klostergebäude, welches vordem Wilhelm de Stipite bewohnt hatte. Zahlungstermin die Hälfte Ostern, die Hälfte Remigius (1. Oct.). 79.  
2 S., verl.
- 1443 Juli 7 (Freitag vor Maria Magdalena). Maria v. Reide, Witwe des Scheilardt v. Levendall genannt v. Patteren, und Joh. v. Scheilart v. Levendall, Sohn des Genannten, verkaufen dem Derich v. Velroide gen. Moiter up der Engelbrücken 7 Malt. Roggen und 7 Malt. Hafer alten Levendaler Masses für eine nicht genannte Summe Geldes. 80.  
2 S., gut erhalten. — Gedr. a. a. O. S. 89.
- 1449 Dez. 4 (Barbara). Rentenverschreibung des Bathe v. Koenigsberg. Joh. Schinbinck, Dederich v. Heek, Wilh. Markloff. 82.  
Mehrfach radiert.  
Or. Perg. 1 S.
- 1451 Juli 24. Erzb. Dietrich v. Koeln verleiht denen, welche die Kapelle des Bruderhauses ad Olivas in Köln besuchen, einen Ablass. 83.  
Or. Perg. Ohne S.
- 1456 Jan. 19. Transsumpt der Privilegien des Papstes Calixtus für das S. Michaelis-Kloster in Hildesheim. 85.  
Or. Perg. 1 S.
- 1468 April 18 (Montag nach Ostern). Gerhard v. d. Reven erklärt, dass er seinen Teil an dem Haus Lomer und der anderen Erbschaft, die er mit seinen Brüdern Werner u. Wilhelm gemeinsam hat, nicht verkaufen noch verpfänden will, bevor er diesen die Kosten erstattet, die sie seinetwegen getragen. 93.  
Pap. Ohne S.
- 1473 März 30 (III. Kal. Apr.). Papst Sixtus IV. erteilt allen Ablass, die an bestimmten Tagen in der den Minoriten in Heidelberg gehörigen Kapelle, in der der Pfalzgraf Friedrich seine Begräbnisstätte hat, Gebete verrichten. 98.  
Or. Perg. Ohne S.
- 1474 Juni 23. Der Kardinallegat Marcus erteilt derselben Kapelle einen Ablass. 100.  
Or. Perg. S. verl.

- 1475 April 27 (Donnerstag nach Cantate). Otto Winter, Sohn des Werner Winter, schwört dem Bischof Simon v. Paderborn, seinem ganzen Lande und besonders der Stadt Warburg Urfehde. 102.  
Or. Pap. 1 S.
- 1478 Juni 17. Conrad Michel de Landenberg, Dekan der h. Geistkirche in Heidelberg, bestimmt die Orte, in denen die Franziskaner in Heidelberg und Speier Almosen sammeln dürfen. 103.  
Or. Perg. 1 S.
- 1479 Dez. 31. Der Landgraf Heinrich von Hessen verfügt, dass die Barfüßer und besonders der Predigerorden zu Marburg das Fest der unbefleckten Empfängnis Maria genau nach altem kirchlichen Brauche feiern sollen. 109.  
Or. Perg. 2 S. der beiden Klöster beschädigt.
- 1481 März 12. Henke Papen aus Ober-Tudorf verkauft mit Einwilligung seiner Ehefrau dem Augustinerkloster S. Meinolf zu Bodike seinen Speicher für 6 Gulden Paderborner Münze (à 10 sch.). 112.  
Or. Perg. 1 S.
- 1487 Jan. 25. Der Kardinalbischof Julianus von Ostia gestattet den Klarissen der Provinz Strassburg, auch solche ins Kloster aufzunehmen, die mit einer in demselben befindlichen Nonne verwandt sind. 116.  
Or. Perg. S. fehlt.
- 1487 Aug. 25. Die Minoriten zu Oppenheim erklären bezüglich des von Papst Innocenz VIII. in Deutschland ausgeschriebenen allgemeinen Zehnten dieselbe Stellung einnehmen zu wollen, wie die übrigen Minoriten der Strassburger Provinz. 117.  
Or. Perg. Ohne S.
- 1488 April 15 (Dienstag nach Quasimodo geniti). Pfalzgraf Philipp, Herzog von Baiern, stiftet den Brüdern von der Regel des h. Franziskus in der Vorstadt von Heidelberg unter ausführlichen Bestimmungen eine Heimstätte. 118.  
Or. Perg. S. des Pfalzgrafen, etwas beschädigt.
- 1491 Aug. 5. Der Abt und Konvent des Benediktinerklosters S. Peter und Paul in Abtinchoff übertragen dem Augustinerkloster S. Maria in Dalheim verödete Grundstücke, genannt das „ledegen Gut“, fünf Mansen gross, gegen einen fetten Hammel jährlich, vorläufig auf 20 Jahre. 127.  
Or. Perg. S. des Abtes u. Klosters, beide verletzt.
- 1491 Dec. 28. Notarielles Transsumt v. Bestimmungen über die Verwendung einer Erbrente v. 30 Gulden, welche der Minorit Jaspar Spender von der Stadt Köln gekauft hat und der Stadt Marburg überträgt. 128.  
Or. Perg. 1 S. Dabei Transfix der Stadt Marburg v. 1498 Juli 12.
- 1492 Oct. 8. Ulrich Krytwys, Siegelbewahrer des Erzb. Hermann v. Köln, transsumiert ein Privilegium dieses Bischofs, kraft dessen ihm und dem Heinrich Steynwech das Recht verliehen wird, innerhalb der Kölner Diözese rechtsgültige Bestimmungen über kirchliches Gut zu treffen. 129.  
Or. Perg. S. fehlt.



- 1497 April 17. Heinrich Buckenau, Dekan der Andreaskirche in Paderborn, transsumiert ein Privileg Papst Alexanders IV. für das Kloster Herford über den Besitz der Güter von Personen, welche in das Kloster eingetreten sind. 132.  
Or. Perg. S. fehlt.
- 1497 Nov. 17. Transsumpte einer Anzahl den Augustinerorden betreffenden Urkunden. 133.  
Or. Perg. 4 S.
- 1499 März 29. Die Predigermönche und Minoriten in Marburg setzen die Tage fest, an denen sie predigen. 135.  
Or. Perg. 1 S.
- 1505 Febr. 2. Joh. v. Geyen schenkt dem Cisterzienserkloster zu Bottenbroich 40 Morgen Land bei Hulkeradt im Kirchspiel von Nuykirchen gelegen.  
Dederich v. Hambuych, Vogt, Conrad v. Norff, Pauels Straelgen, Joh. Wert v. Nyvenich, Schöffen zu Hulkerath. 141.  
3 S. (Johann v. Geyen, Vogt und Schöffen zu Hulkerath).
- 1506 Sept. 1. Derik Huyben v. d. Forst und seine Frau Neisa bekennen, dass sie dem Marcellus Woulff, Schöffen zu Randerath, und seiner Frau Ode 4 Kapaunen schulden, deren jeder mit Kopf und Schwanz eine Stockelle lang sein soll. Termin: Martini. Als Unterpfand gesetzt eine Hofstatt mit 1 Morgen Land und eine Kuhweide.  
Frank v. Lynnich, Derich Yvens, Gerart v. Weirt, Schöffen zu Randerath. 144.  
Or. Perg. Schöffens. verl.
- 1512 Nov. 18. Boppard. Der Kaiser Maximilian nimmt das Minoritenkloster zu Andernach in seinen besonderen Schutz. 158.  
Or. Perg. Kaisers. etwas verl.
- 1515 Aug. 10. Druitgen, Witwe des Joh. Berchem, erklärt, dass die Fährmeister an der Fähre zu Deutz alle Forderungen bezahlt, die ihr verstorbener Mann an sie hatte. 165.  
Or. Pap. S. (Wilh. Lunynck) verl.
- 1517 Dec. 13. Bischof Erich von Paderborn gestattet dem Augustinerkloster zu Dalheim an dem „Sentfelde“ die Anlage einer Windmühle. 169.  
Or. Perg. S. des Bischofs gut erhalten.
- 1520 Febr. 28. Goebel Zytartz und seine Frau Noelle schulden dem Carcelis Wolff und seinen Erben 2 Goldgulden jährlich. Termin: Gelis (1. Sept.) und Remigiustag.  
Gerhard Hont, Joh. Tilmanns, Joh. Kamyt, Pet. Schomecher, Schöffen zu Wurm. 172.  
Or. Perg. S. der Schöffen zu Linnich (Lengen) verl.
- 1522 März 22. Bonn. Joh. v. Lechenich verkauft als Kommissar der Schillingskapelle bei Bonn dem Peter Joh. Fleischheuer u. seiner Frau Grete einen vor Bonn bei dem Beulre-Weier gelegenen, dem Gotteshause gehörigen Bend, welcher zu Gunsten des Cassius-Stiftes in Bonn

- mit jährlich 7 Sümmer Weizen belastet ist. Dagegen überträgt das Ehepaar dem Gotteshause 2 Viertel Ackerlandes.  
Heinrich Brenich u. Sebastian Wylre, Schöffen zu Bonn. 173.  
Or. Perg. 1 S. (Schöffens. v. Bonn) verl.
- 1524 März 29. Erbteilung der Brüder Vincenz und Joh. v. d. Reven, vorgenommen durch deren Schutzfreunde Otto und Joh. v. Metternich, Wilh. v. Nesselrode, Amtmann zu Wyndecken und zu Neuenburg, Wilh. Harterode, Vollmar v. Nuvenhoeve gen. Leye und Joh. v. Markelspael. 174.  
Or. Perg. 9 S., verl
- 1527 Apr. 6. Die Gemeinden von Alzey, Bacharach, Diebach, Steg, Manubach und Caub verkaufen mit Erlaubnis des Pfalzgrafen Ludwig bei Rhein dem Bürger Joh. Moss aus Köln gegen 1000 Gulden eine jährliche Rente von 50 Gulden. Termin: die Hälfte Lätare, die andere Mariä Geburt. 175.  
Or. Perg. 4 S., nur von einem ein Bruchstück. — Gedr. a. a. O. No. 46.
- 1528 Aug. 6 (Sonntag nach Assumption Mar.). Nygenhuse. Vergleich der Stadt Paderborn mit dem Domstift daselbst. 176.  
Kop. Perg.
- 1531 Jan. 11. Aachen. Karl V. bestätigt alle Freiheiten des Franziskusordens von der Observanz S. Clara und dritten Regel von der Poenitentz genannt. 179.  
Or. Perg. 8. S. verl.
- 1531 Sept. Barfüsser in Worms. 180.  
Or. Perg. Ohne S.
- 1532 Jan. 12. Brüssel. Bruderschaft von der Anrufung der 7 Schmerzen Mariae. 181.  
Or. Perg. 1 S.
- 1536 Jan. 13. Wilhelm v. Vlodorf, Herr zu Odenkirchen, belehnt den Heinrich Hucking mit einem Haus, Hof und Ackerland zu Bloitzom. 184.  
Or. Perg. 1 S., verl.
- 1534 Aug. 9. Mainz. Kaiser Karl V. verbietet seinen sämtlichen Kriegsleuten die Bewohner der Stadt Toul wegen seiner Fehde mit Frankreich irgendwie zu behelligen. 188.  
Or. Pap. S. gut erhalten.
- 1550 April 30. Brüssel. Karl V. befreit die Minoriten und Clarissen im Lande von Herwaretsouve von allen Abgaben auf Lebensmittel. 194.  
Kop. Perg.
- 1555 Febr. 1. Danners. Philipp II. nimmt die Minoriten, Clarissen und Brüder vom 3. Orden des h. Franziskus in Schutz und bestätigt deren Privilegien. 196.  
Kop. Perg.
- 1555 Juni 24. Vergleich zwischen der Witwe Geulle ten Schauyltz, Bürgerin in Köln, und Johann zu Heimersdorf nebst dessen Frau Kathrine. 198.  
Or. Perg. 1 S.

- 1558 Jan. 28. Speier. Urteilsbrief in Sache Degenhard Hase contra Weisse Frauen in Köln. **200.**  
Gr. S. Karls V. etwas verletzt.
- 1558 Aug. 1. Vergleich zwischen Floris Graf zu Culenburg, Freiherr zu Palant, und dem Kapitel S. Andreas in Köln. **201.**  
Perg. Ohne S. Anfang und Schluss fehlt.
- 1563 Oct. 30. Herzog Heinrich der Jüngere v. Braunschweig-Lüneburg nimmt das S. Michaels-Kloster in Hildesheim in seinen besondern Schutz. **203.**  
Or. Perg. S. des Herzogs gut erhalten.
- 1567 Sept. 6. Joachim von Schoenenburg u. Dietherich v. Atzenborn schliessen einen Tauschvertrag ab über Güter in Schoeneck und Ulmen. **205.**  
Or. Perg. Bruchstücke von 4 S.
- 1571 Sept. 19. Die Eheleute Joh. Spiess zu Buirfeld und Margaretha Haes bekennen, von ihrer Mutter resp. Schwiegermutter Anna v. Bernsau 4000 Goldgulden als Heiratsgut empfangen zu haben, ferner noch 500 Goldgulden von dem nach dem Tode des Gotthard Haes, Vater der Margaretha, ihnen zugefallenen Gut herührend. **209.**  
Or. Perg. 3 S., von zweien Bruchstücke.
- 1575 Okt. 11. Vermögensteilung der Geschwister Klaitz in Jüchen. **212.**  
Or. Perg. 2 S. verl.
- 1580 Jan. 6. Die Eheleute Hermann Klaitz zu Buttenbroich verkaufen dem Georg Kriekelmann, Rentmeister zu Bruggen, eine jährliche Erbrente von 19 Malt. Korn Kasterner Mass und 45 Thaler (à 30 Brabant. Stüber, den Brabant. Stüber à 21 Heller) nach Ermessen der Käufer entweder nach Venlo, Brugge, Erkelenz oder Dalen zu liefern (Termin: Lichtmess), versichert auf der Verkäufer Landbesitz zu Buttenbroch. **216.**  
2 S. (Vogt- und Schöffens.) verloren.
- 1581 Juni 6. Köln. Stiftung des Johannes Nolden für einen Studierenden auf dem Gymnasium Laurentianum in Köln. **218.**  
Or. Perg. 2 S., ein Bruchstück erhalten.
- 1583 Aug. 5. Erklärung des Erzb. Gebhard v. Köln gegen „etliche rebellische Kapitularen und rheinische Landstände“. **221.**  
Kop. Pap., 16. Jahrh.
- 1590 Juni 15. Simon Preim, Bürger zu Aachen, zahlt dem Kloster zu den Weissen Frauen daselbst infolge der Steigerung der Münze statt 10 Mk. jährlich jetzt  $5\frac{1}{2}$  schwere Aachener Gulden Erbzins. **226.**  
Or. Perg. 1 S.
- 1590 Juni 23. Ludwig Thovardus Rektor des Jesuitenkollegs in Köln, erklärt, dass er Nicol. v. Loen, derzeitigen Rektor des ehemaligen Minoritenklosters ad Olivas in Köln, dessen Renten den Jesuiten zum Teil zugefallen waren, zu seinen Lebzeiten 50 Thaler à 52 alb.

- Köln. Währung auszahlen werde (Termin: Hälfte Weihnacht, Hälfte Johannes der Täufer). 227.  
Or. Perg. 1 S.-Bruchstück. Deutscher Text.
- 1590 Juli 26. Joh. v. Schwolgen, Georg Braun, Ludger Hertzbach, Dr. theol. et iur., Geistliche zu S. Severin, S. Andreas und Maria ad Gradus in Köln erklären: Nachdem auf päpstlichen Befehl durch den apostolischen Nuntius Bischof Octavius das ehemalige Minoritenkloster ad Olivas den Jesuiten zugewandt, dem zeitigen Rektor aber eine freie Wohnung und freie Rente von 100 Thalern zugebilligt (von denen die Hälfte wie vorhin gesagt (No. 227) bezahlt werden soll) soll die andere Hälfte aus den Einkünften der um das Kloster gelegenen u. diesem gehörigen Häusern entrichtet werden. 228.  
Or. Perg. 3 S., alle beschädigt.
- 1597 Mai 29. Kaufakt des S. Jacobsberg-Klosters von Mainz. 231.  
Or. Perg. 1 S. verloren.
- 1598 März 17. Der Bischof Dietherich von Paderborn verpachtet Paderborner Bürgern einige seiner vor der Stadt gelegenen Gärten.  
Or. Pap. S. der Stadt Paderborn erhalten. 232.
- 1599 Febr. 26. Bürgerzeugnis für Servais, Sohn des Joh. Pothenck, ausgestellt von den Schöffen des Hofgerichts Vilviere, Grafschaft Franchirmont. 232a.  
Or. Pap. 2 S. Französ. Text.
- 1616 Mai 9. Erzbischof Ferdinand von Koeln überträgt kraft päpstlicher Vollmacht das Haus und Kloster der Franziskanerinnen in Andernach den Minoriten. 242.  
Or. Perg. S. des Erzb. gut erhalten.
- 1618 März 24. Schutzbrief des Erzbischofs Dietherich von Paderborn für die Klöster Boedike u. Dahlheim. 244.  
Or. Perg. 1 S. verl.
- 1619 Febr. 1. Des Erzbischofs Ferdinand von Koeln Ordnung für die Stadt Paderborn. 246.  
Or. Perg. S. des Erzbischofs und Paderborner Domkapitels, beide verletzt.
- 1628 Aug. 16. Wien. Ferdinand II. nimmt die Minoriten in seinen besonderen Schutz. 252.  
Kaisersiegel an schwarz-gelber Seidenschnur ziemlich erhalten.
- 1629 Dec. 8. Bestätigung der Urk. Ferdinands II. (No. 252) durch Christian, Herzog von Braunschweig. 253a.  
Or. Perg. 1 S.
- 1633 Nov. 30. Bestätigung derselben Urk. durch Bischof August von Ratzeburg. 254a.  
Or. Perg. 3 S.
- 1633 Dec. 26. Herbert Langenberg, Ratsherr und Kaufmann aus Koeln und seine Frau Maria Kummers strecken den Geschworenen der Hundertschaft Rommersdorf bei Honnef 112 Reichsthaler vor. Dafür dürfen sie 25 Jahre lang den Haselbusch (12 Morgen) benutzen,

welcher der Honschaft gehört. Falls nach Ablauf der 25 Jahre das Geld nicht zurückgezahlt, läuft der Vertrag wieder auf 25 Jahre. 255.

Or. Perg. 1 S. stark verletzt.

1637 April 22. Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm gestattet den Minoriten, sich in Bergheim eine Niederlassung zu gründen. 259.

Or. Perg. S. Wolfgang gut erhalten.

1641 Febr. 28. Erzbischof Ferdinand v. Köln erlaubt der Bruderschaft des h. Franziscus in Köln am Feste Mariä Empfängnis in der Minoritenkirche in Köln besondere Feierlichkeiten zu veranstalten. 262.

Or. Perg. S. verl.

1642 Jan. 31. Der Konvent des Maria Magdalenen-Klosters auf Oberwerth bei Koblenz erklärt, dass sie dem Jacob Polius, Definitor der Kölnischen Provinz ein Stückchen von der Reliquie des Beines der h. Anna verehrt, welches Polius in das Kloster zu den Oliven nach Köln gebracht. 263.

Or. Perg. Unterschrift v. Aebtissin u. 23 Schwestern. 1 S.

1647 März 20. Erzbischof Ferdinand von Köln gestattet den Minoriten, sich in Randerath ein Kloster zu bauen. 267.

Or. Perg. 1 S. fehlt.

1652 Mai 5. Erzbischof Carl Caspar von Trier erlaubt den Minoriten ein Kloster in Wittlich zu bauen. 269.

Or. Perg. S. fehlt.

1653 Nov. Weihbischof Georg Paulus von Köln gestattet den Minoriten in Köln und der Bruderschaft des H. Franziskus am Feste Mariä Empfängnis in der Minoritenkirche eine Prozession zu veranstalten. 270.

Or. Perg. Vielfach korrigirt. S. fehlt.

1665 April 10. Erzbischof Maximilian Heinrich zu Köln überträgt mit Einwilligung des Domkapitels und der Stadt Köln Haus Scheyding im Amte Werll, welches Erzbischof Ferdinand dem Dr. iur. Christian Kleinsorgen für 6000 zweilötige Reichsthaler verpfändet, dem Sohn des genannten, Gerhard, gegen Verzicht auf diese Summe und Herauszahlung von 1200 Reichsthaler als erbliches Lehen. 274.

Or. Perg. S. des Erzbischofs u. Domkapitels gut erhalten.

1681 Juni 3. Bonn. Derselbe Erzbischof belehnt mit diesem Gute den Bruder des Genannten, Heinrich Adolf von Kleinsorgen. 280.

Or. Perg. S. gut erhalten.

1672 Nov. 22. Verordnung bezüglich der dem Bürgermeister und Rat zu Düsseldorf zustehenden Gerichtsbarkeit. 275 a.

Kopie. Pap.

1689 Nov. 30. Wien. Kaiser Leopold I. erteilt dem Rektor der Essener Provinz der Franziskaner, Narcissus Nietel, die Erlaubnis für kirchliche Zwecke im Reiche Almosen zu sammeln. 282.

Kopie, Perg.

1698 März 1. Ehrenbreitstein. Hugo, Erzbischof von Trier, belehnt den Carl Caspar von Metzenhausen mit der Vogtei zu Resslingen.

Or. Perg. S. gut erhalten.

284.

1714 Oct. 2. Bauprivileg des Pfalzgrafen Johann Wilhelm für Anton Berghausen in Düsseldorf. 288.

Or. Perg. S. fehlt.

- 1723 März 16. Der Pfalzgraf bei Rhein Karl Philipp erteilt dem Freiherrn v. Hillesheim die Anwartschaft auf die Belehnung mit der Unterherrschaft Gladbach. Adolf Wilhelm v. Palant war mit Hinterlassung eines minderjährigen Sohnes gestorben. 291.  
Or. Perg. S. verl.
- 1725 Nov. 24. Die Belehnung mit der Unterherrschaft Gladbach wird vollzogen, da jener minderjährige Sohn Johann Friedrich Adolf gestorben war. 293.  
Or. Perg. S. gut erhalten.
- 1747 Dez. 24. Lehrbrief der Schiffbruderschaft in Heidelberg. 299.  
Or. Perg. Ohne S.
- 1765 Juli 12. Die Kaiserin Maria Theresia gestattet dem Matthias Schleicher aus Stollberg die Anlage zweier Kupfermühlen bei dem Orte le Stoel vers Landebourg im Herzogtum Limburg. 301.  
Or. Perg. Kaisers. verletzt. Französischer Text.
- 1770 Juni 30. Bonn. Erzb. Maximilian Friedrich v. Köln ernennt den Andreas Hertmann zum Amtsverwalter in Brühl. 302.  
Or. Pap. 1 S.

## II. Akten.

Dieselben füllen sieben über 3 Meter hohe und etwa  $1\frac{1}{2}$  Meter breite Schränke. Aeusserlich sind sie geschieden in feste Bände und geheftete Aktenstücke, letzte befinden sich in staubgeschützten, durchschnittlich 10—15 cm dicken Pappendeckel-Mappen, welche mit Signatur versehen sind. Vgl. oben S. 267.

### a) Akten zur Stadtgeschichte.

1. Ratsprotokolle (33 Bände, fol.). In der später zu erwähnenden Poliussammlung befindet sich ein Auszug aus den Ratsprotokollen von 1581—1619. Der Auszug ist entnommen aus einem „Ratsbuch in weiss pergameno in folio gebunden und rot aussen geschnitten“. Das Buch ist verloren. Auch aus dem 17. Jahrh. ist kein einziger vollständiger Originalband erhalten, vielmehr war das Erhaltene teilweise in losen Blättern über das ganze Archiv hin zerstreut und trägt daher für das 17. Jahrh. grossenteils einen fragmentarischen Charakter.

- 1596—1609 geringe Fragmente.
- 1620—1646 reichere Fragmente, 1 Band.
- 1652—1676 reichere Fragmente, 1 Band.
- 1685—1708 ziemlich vollständig, 4 Bände.
- 1711—1714 vollständig, 2 Originalbände.
- 1719 Kommissions-Protokoll.

1730—1734 vollständig, Originalband.

1746—1747 ziemlich vollständig, 1 Band.

1749—1753 reiche Fragmente, 1 Band.

1760—1765 vollständig, 1 Originalband, ebenso 1772—1785,  
4 Originalbände; 1788—1800, 14 Originalbände.

1774—1797 Protokoll über verpachtete Accisen, 1 Band.

1781—1794 Wahlprotokolle, 1 Band.

1781—82 Einquartierungsprotokolle, 1 Band.

2. Stadtrechnungen. Teilweise in alten Originalbänden, teils  
neu gebunden.

1544 Fragment. 1546, 53, 57, 61—64, 67, 69, 71, 75, 87, 92,  
95, 97, 99.

1600, 02, 15, 18—21, 23, 24, 27, 29, 31, 32, 34, 39, 42—44,  
46, 47, 49, 51, 55, 56, 61, 64, 66, 76, 79, 81, 84—87, 91, 96, 97.

1700, 01—03, 10, 11, 16, 17, 19—22, 24—36, 38—49, 51—92.

Ein Ausgabebuch für Kriegszwecke 1588—89.

3. Steuerbücher.

1555, 58, 74, 81, 84, 86—89, 93, 99.

1601, 03, 05, 25, 28, 30, 34, 37, 40, 41, 43—45, 57, 61, 63,  
68, 72, 82, 83, 85, 86, 90, 92.

1702—1742, 45—69, 74, 75, 93, 94.

4. Pensionsrechnungen.

1712, 1714—40, 51—93.

5. 1671 Verzeichnis der Ländereien im Holztirmeter.

6. Personalnachweis von 1745 und 1747.

7. Bürger- und Bussenbücher, 3 Bände, 1569, 1607—1625 und  
1663—1736.

8. Akten zur Verfassungsgeschichte (Vg), 15 Mappen.

a) Vg. E und O. Eide und Ordnungen (1 Mappe).

Eidesformeln 1591 vom Stadtschreiber Deutgen niederge-  
schrieben, mit dem städtischen Sekret-Siegel versehen. Schöffeneid,  
Ratseid, Siebenter-Eid, Bürgermeistereid. Ratseid, welchen die Schöffen  
und die vom alten Rat praestieren. Gemeiner Ratseid.

In einer Hs. der Mitte des 17. Jahrh. noch Boteneid, Mülnereid,  
Feldschützeneid.

Form der eidlichen Vereinigung so durch Bürgermeister, Schöffen,  
alte und junge Räte samt und sonder auszuschwören. Hs. a. d. An-  
fang des 17. Jahrh.

Eid der Jungräte und Siebentervereinigung 1657.

Einige jüngere Kopieen der vorgenannten Eide.

Landschreibereid aus dem Anfang d. 18. Jahrh.

Bürgereid-Kopie aus dem Ende d. 18. Jahrh.

Kopie des Erbhuldigungseides der Bürgerschaft 1666 Dec. 16.

Ordnungen.

1. Kopie des Verbundbriefes 1457 Apr. 7. Hs. Ende 17. Jahrh.

Neue Ordnung von 1545 Oct. 31. Kopie 16. Jahrh. (fehlerhaft abgedruckt Materialien S. 132 f.); am Schlusse ein Ausriss.

Polizeiordnung 1556; zwei Kopieen 16. Jahrh., ein Fragment aus derselben Zeit sowie zwei neue Kopieen. Bestätigung derselben von 1596 Juli 1. Or. mit Siegel u. Kopie a. dem 17. Jahrh. Gedr. Materialien S. 100 f.

Polizeiordnung der 7 Ambachter 1558. Kopie aus einer Kopie Ende 16. Jahrh., ein Fragment aus derselben Zeit, Kopie 1674 Jan. 30. Höchst fehlerhaft gedr. a. a. O. 135 f.

1575 Febr. 5. Bericht von Bürgermeister, Schöffen, Rat und Verordneten aus den 7 Gaffeln über den Gebrauch bei der Verhaftung säumiger Accisepächter.

1577 März 23. Erklärung, wie es die Ambachten mit den Weiden gehalten haben wollen. Or. Pap.

1630. Ordnung und Instruktion, darnach sich der Bettelvoigt Jacob zur Abhaltung fremder starker verdächtiger Bettler, Müssiggänger, Leprosen auch zur Abhaltung und Bestrafung der Vorkäufer hinfüro zu halten. Or. mit Siegel, 1 Kopie.

Ordnung für den Turmknecht zu demselben Zweck. Or. u. Kopie.

1649 Juli 1. Ordnung für den Turmknecht zur Ueberwachung des Verkehrs. Or. u. 2 Kop.

1685 Sept. 10. Kurfürstliches Reglement, 2 gleichzeitige Kopieen. Gedr. Mat. S. 90 f.

1692 Febr. 7. Kurfürstliches Finalreglement. Or. mit Siegeln u. 2 gleichz. Kopieen. Gedr. Mat. S. 93 f.

Projektierte Stadtordnung a. d. Anfang 18. Jhs. Umfangreiche Kopieensammlung Dürener Privilegien u. Ordnungen. Anfang 18. Jhs.

1714 Aug. 30. Ergänzungsreglement zum Reglement von 1692 Febr. 7, gleichz. Kopie. Feldordnung von 1578, Kopie aus dem 17. Jahrh. Gedr. Mat. S. 112 f. Neue Feldordnung 1626 Mai. Gedr. a. a. O. S. 115 f.

1600 Nov. 25. Feldordnung, 2 gleichzeit. Handschriften. Gasthausordnung v. 1582, Kopie Anf. 17. Jhs. (Poliussammlung S. 37.)

b) Vg. B. Akten über die Besetzung des Bürgermeisteramtes, darunter eine bedeutende Anzahl Patente von Bürgermeistern.

1562—1787. 1 umfangreiche Mappe.

c) Vg. S. Akten über die Aemter der Schultheissen und der Schöffen, 1 umfangreiche Mappe, Schultheiss von 1547 an. Von besonderer Bedeutung: Klageschrift der Stadt Düren gegen den Schultheiss Faust 1576 f., gegen Joh. von Vlatten 1579 f., Klage der Ambachtsmeister gegen Schultheiss Melchior im Hove 1594 f. und besonders die ausserordentlich umfangreichen Prozessakten in dem Streit zwischen dem Schultheiss Adam Roemer und der Stadt Düren „wegen vorgenommener Neuerung in puncto executionis“ (1579—1588).

Schöffen von 1584 an. U. a.: Klageschrift der Alt-, Jungräte und Siebenter gegen die Schöffen wegen Uebertretung ihrer Befugnisse, 1593, sonst durchweg Akten bezüglich Besetzung des Schöffenamtes.



d) Vg. Ar. Akten über die Besetzung der Altratsstellen 1574 bis 1792, darunter eine grosse Anzahl von Altratspatenten (1 Mappe).

e) Vg. Jr. u. Res. Akten über die Besetzung der Jungratsstellen sowie über Resignationen auf die verschiedenen städtischen Aemter. Ende des 16. Jhs. bis 1792 (1 Mappe).

f) Vg. Rm. Akten über die Besetzung des städtischen (1692 f.) Rentmeisteramtes, sowie über das Amt des Wehrmeisters und Kurfürstlichen Rentmeisters (1 Mappe).

g) Vg. W. Akten zur Wahl der verschiedenen Beamten 1587 f., darunter hauptsächlich solche, welche das Unwesen der „Schmidderei“ (Wahlumtriebe) behandeln. Das meiste von 1654—57 und 1673—81. (1 Mappe).

h) Vg. I. Instruktionen und Vollmachten von Deputierten der Stadt Düren. Die älteste 1601 „Kurze Instruktio und Bericht wessen sich die Stadt Dheuren zu dem binnen Düsseldorf gegen den 2. anstehenden Monats Aprilis ausgeschriebenen Landtag Abgeordneten zu verhalten, und darüber mit andern Städten Verordneten zu kommunizieren und sich zu vergleichen.“

1602 April 20. Vollmacht für den Bürgermeister Wilh. Mockel zum Landtage in Jülich.

Instruktionen für die zu den Landtagen in Düsseldorf abgesandten Deputierten von

1609 Juni 4.

1610 Juli 20.

1612 Jan. 5.

1639 Febr. 22.

1639 Nov. 23.

Instruktionen für die zu den Landtagen in Köln abgesandten Deputierten von

1641 Mai 4.

1647 März 2.

1649 Febr. 13.

1650 März 27.

1650 Oct. 9.

1651 Febr. 22. Instruktion zum Landtag in Düsseldorf.

1652 Juni 17. Instruktion zum Landtag in Köln.

1652 Juli 8. Instruktion der Jülich-Bergischen Landstände-Abgeordneten für den Landtag zu Köln. 1651 Juli 10 dito.

1677 Juni 8. Nebeninstruktion für die Dürener Deputierten.

1680 Nov. 17. Protestation der 7 Ambachter gegen die Weigerung von Bürgermeister, Schöffen und Alträten, den Deputierten Katterbach mit Vollmacht zu versehen (10 Siegel).

1681—1725. Nebeninstruktionen Dürener Deputierten zu verschiedenen Landtagen.

i) Vg. Grs. Städtische Gerechtsame (1 Mappe).

Bürgerrecht 1605 f. Kirchhofssachen 1585 f. 1784 f. Gemeine Plätze, besonders auf der Rur. Umfangreiche Akten von 1565—1786.

Streitiger Weidgang zwischen Düren und Gürzenich. 1652—1734.

k) Vg. Wg. Städtische Wassergerechtsame (1 umfangreiche Mappe).

1. Stadtgräben, 1595 f., besonders reiche Akten über den sogen. Schmittgraben, auf dessen Nutzung die Schmiedezunft Anspruch machte (1595—1755).

2. Der städtische Mühlenteich, Akten zur Geschichte dieses Teiches aus den Jahren 1575, 1580, 1611, 1615 (Streit der Stadt Düren mit den Müllern des Lendersdorfer Teiches), 1622, 1635 (abermaliger Streit der Stadt Düren mit genannten Müllern).

1699 (vergeblicher Versuch des Kurfürstlichen Wehrmeisters, den Dürener Teich seiner Polizeigewalt zu unterzwingen).

1712—14. 1720—22 (Versuch der Müller, sich der städtischen Polizeigewalt zu entziehen). 1788—1793, 94 (streitige Wassergerechtigkeit zwischen Burgau einerseits, Eberhard Hoesch und Stadt Düren andererseits.)

3. Gewandzunft contra De Roy wegen des Walkmühlenteiches. 1763.

4. Heis Mühle auf der Rur. 1593 f.

5. Schleif- und Oelmühle auf dem sogen. Schiessbach. 1710.

6. Deutgens Fingerhuts- und Oelmühle. 1767 f.

7. Huppertz Mühle und Jametz Grutmühle. 1720—22.

8. Fischerei 1709 f.

9. Streitigkeiten auf der Rur zwischen Düren und Gürzenich. 1656 f.

l) Kf. Spl. Kurfürstliche Spezialerlasse von 1543—1802 (3 Mappen).

m) Vg. R. Dürens Verhältnis zum Reich.

1. Akten zur Jülich-Clev. Erbfolge. 1609 Juli 14. Revers zwischen dem Markgrafen von Brandenburg und Pfalzgraf Neuburg. Fürstlich Gewalthabern und Klevischen-Märkischen-Ravensteinischen Ständen.

1609 Juli Reversale des Markgrafen Ernst von Brandenburg u. Pfalzgraf Joh. Wilhelm. Reversalbrief Wolfgang Wilhelms für Düren. 1609, August, Bewegungen in der Stadt Düren.

1613. Schreiben des Markgrafen Georg v. Brandenburg an die Jülich-Klevischen Stände betr. Pfälzische Umtriebe, 1613 Dec. 30. Antwort der Stadt Düren, 1613 Dec. 31. Erklärung der Stadt Düren an Wolfgang Wilhelm, 1614 Mai 11 u. Juni 14. Schreiben Wolfgang Wilhelms an die Stadt Düren, 1614 Juni 3 und Juni 12. Schreiben Georg Wilhelms an Düren, 1614 Juni 7. Schreiben der Stadt Düren an Georg Wilhelm, 1614 Juni 12. „Verschiedene Kurfürstliche Brandenburgische und Pfalz-Neuburgische Befehlschriften, neben beigefügtem Bürgermeister und Rat der Stadt Deuren Exkusation und Entschuldigungsschreiben.“

1614 Juli 22. Kleve. Schreiben Georg Wilhelms an Düren.

1651 Oct. 8. Kopie des Vergleiches zwischen den Kurfürsten von Brandenburg und Pfalz-Neuburg.

2. Citationen der Stadt Düren zum Reichstag 1578, 1594, 1602, 1640, 1653. 1722, Düren wird als Reichsstadt zum Beirtrage für die Türkensteuer aufgefordert.

n) Vg. M. Akten über die Monatsgulden, welche die Stadt Düren nach dem Vertrage von 1376 dem Herzoge gegen die Erlaubnis, selbstständig Umlage zu erheben, schuldete, von 1544 an. Meist kurfürstliche Erlasse und Schreiben betreffs derselben, und Entgegnung seitens der Stadt. Umfangreiche Fragmente eines Prozesses Ende 16. Jhds.

### 9. Beschwerdeakten der Zunftmeister (Z. B.)

(5 Mappen und 1 Bd.).

a) Allgemeines. 1594 f. (1 Mappe sowie ein Band, der eine ausführliche Beschwerdeschrift aus dem Jahr 1657 enthält.) Besonders zahlreiche Akten aus den Jahren 1654—57, welche ein deutliches Bild von den im städtischen Regiment eingerissenen Missbräuchen entwerfen. Aus den Jahren 1685—87, sie geben wichtige Erläuterungen zu den Kurfürstlichen Reglements von 1685 und 1692.

1719 Nov. 6. Darlegung über das fortgesetzte Sinken des städtischen Wohlstandes.

1743. Ausführliche Klageakten in Betreff des Stadtwesens.

1756 Mai 22. Beschwerden über die Handhabung des Wachtendienstes.

1775. Eingabe der Zunftmeister an den Magistrat, beim Kurfürsten die Abänderung der neu projektierten Route von Montjoie nach Nideggen bewirken zu wollen.

b) ZB. Vfg. Beschwerdeakten betr. Verletzung der Verfassung. 1578 f. (meist Spezialfälle).

ZB. P. Beschwerdeakten der Zunftmeister gegen einzelne Personen wegen Verletzung der städtischen Ordnungen, nicht abgelegter Rechnung u. s. w., worüber umfangreiche Aktenstücke.

c) ZB. Vw. Beschwerdeakten der Zunftmeister über Missbräuche in der städtischen Verwaltung, 1630 f. (1 Mappe). Besonders umfangreiche Akten aus den Jahren 1654—57 wegen Nicht-Ablegung der Stadt- und Steuerrechnung. 1662 und 1677 über denselben Punkt. Eine besondere Gruppe: Vorstellungen der Zunftmeister wegen Reduktion der Ratsgefälle 1673—1682, sowie über Abschaffung des Ratsweines 1673; ausführliche Akten 1739—1740, ebenfalls hauptsächlich betr. Rechnungsablage.

d) ZB. St. Beschwerdeakten der Zunftmeister über Missbräuche in der Besteuerung (1 Mappe), besonders hervorzuheben: 1615 März 11. Protestation der Zünfte gegen eine neue Accisordnung vom 2. März. Wichtig auch durch ein angefügtes Verzeichnis der Zunftgenossen sämtlicher Ambachten.

1686. Ausführliche Klageschrift gegen die Konsumtionssteuern.

1720. Ausführliche Klageschrift über die Art und besonders auch über die Verteilung der Steuern,

1760. Protest gegen die neu vorzunehmende Pensionssteuer.

e) ZB. M. Beschwerdeakten der Zunftmeister über Kriegslasten, besonders über ungerechte Verteilung der Einquartierung. 1 Mappe.

1636. Bitte der Zunftmeister, die Servisordnung öffentlich bekannt zu machen.

## 10. Zunftsachen. Z. (7 Mappen.)

Die Zunftsachen sind der Hauptsache nach eingeteilt nach den 7 Ambachten, welche die Polizei-Ordnung von 1558 festsetzt. (Vergl. hierüber Schoop Zs. des Aach. Gesch.-Ver. 18, 226 f.).

a) Z. A. u. W. (1 Mappe).

Allgemeines: 1631 Verzeichnis der Ambachtmeister. 1640 Verzeichnis sämtlicher Zünfte und kurze Ordnung für dieselben.

1735 Protokoll über die Zunftrechnungen. Kurze Auszüge aus sämtlichen Ambachtsbüchern Anfang des 18. Jhs., Zunftlisten Mitte 17. und Mitte 18. Jhs., Zunftrechnungen 1770 f. Inventar über den Bestand der kleinern Zunftkiste aus dem Jahre 1768. Protokolle der 21 Zunftmeister. 1739 Nov. 24. 1742 April 26. 1747—1754.

Gewandzunft. Ambachtsbuch verloren. Zwei Auszüge 1618 und Mitte 17. Jhs. Auszug aus der „Neuen Konfirmation der Gewandzunft“ von 1776. 1617 Supplikation sämtlicher Geschworenen des Wollenamtes um Errichtung einer Tuchhalle. 1618 Hallenordnung des Gewands nebst Erläuterungen zu derselben. Tuchhallenordnung von 1686 und 1692 (Kopie). 1716 Supplikation betr. die Einführung fremder Tücher. Bruderschaftsregeln der Gewandzunft von 1737, Juni 2 und 1748, Dez. 18. Supplikationen speciellen Inhaltes und Prozessakten 1591 f.

b) Z. Schm. Schmiedeambacht. (1 Mappe).

Ambachtsbuch verloren. Abschriftlich aus der Mitte des 16. Jhs.: Spezifikation der Glieder, wie es hier in Köln gehalten wird bei einem ehrbaren Schmiedt-Ambacht.

Mitte 18. Jhs.: Extraktus aus dem Dürener Schmiede-Ambachtsbuch. 1640, Artikulierte Punkte was ein jedes Glied der Zunft zu arbeiten und zu verkaufen Macht haben soll. Mitte des 18. Jhs.: der Hauptstadt Düren löbliche Schmidtzunft, wozu gehören . . . , alt hergebracht nach jüngerer Reichs- und hiesiger Landespolizeiordnung auf jetzige Zeiten verbesserte Innungsartikeln. Diesen angefügt: Meisterstücke und was für Arbeit zu einem jeden Handwerk gehörig. 2 Exemplare.

1769. Entwurf und Uebersetzung deren Schmiede-Zunft Artikeln aus den alten Schriften nach dem heutigen Teutsch. Supplikationen von 1582. Prozesse von 1595 an.

Goldschmiede. Goldschmiede-Ambachtsbuch von 1577 (Orig.) Kopie des Goldschmiede-Ambachtsbuchs der Stadt Aachen von 1573.

Müllerzunft. Ambachtsbuch von 1585 (Orig.) Ordnung für die Müller von 1615, eine aus dem Anfang des 18. Jhs. Mühlenknechts-eid 1732. Supplikationen und Prozesse von 1587 an.

Z. Br. Brauerambacht (1 umfangreiche Mappe).

Auszug von 1611 aus dem Brauerambachtsbuche von 1544. Kopie des Brauerambachtsbuches von 1566, angefertigt 1649. Die Brauerordnung v. J. 1598, März 12. und März 13. (Orig.), desgl. von 1605, Aug. 26. (Orig.). Gemeiner Ratsabscheid Brauerambacht betr. 1626, Febr. 27.

1640. Konzept des Versatz-Kaufbriefs des mittelsten Gemachs der alten Fleischhalle.

1731. Der Hauptstadt Düren Löbl. Brauerzunft althergebrachte  
... auf jetzige Zeiten verbesserte Innungsartikel. 2 Exemplare.

1769. Neuer Entwurf der Brauerordnung.

Inventarium der Brauerzunft 1798.

Zunftlisten. Ende des 16. Jhs. Brauer - Monsterzettel; ferner  
Listen aus dem Jahre 1599, 1605, 1608, 1637. Supplikationen, älteste  
undatierte: Mitte 16 Jhs., dann von 1599 an. Prozesse von 1611 an,  
sehr umfangreich.

Fassbinderzunft. Aeltere Ordnung nur erhalten in der Form  
von 1769, dann eine neue von 1770.

Z. B. Bäckerambacht. (Bäckerzunft und Krämerzunft, starke  
Mappe.)

Bäcker. Ambachtsbuch aus dem Jahre 1544 (Orig.), 1549 Be-  
stimmung über die Ordnung der Bäcker und Krämer, 1599 Ordnung  
des Bäckerambachts. Neuer Entwurf der Bäckerordnung von 1730.

1635. Bestimmungen über den Stuhltag des Bäckerambachts.  
Bäckerordnung von 1769 und 1780.

Rechnung des Bäckeramtes von 1601. Supplikationen und Pro-  
zesse von 1588 an.

Krämer. Ordnung von 1544. (Schluss fehlt.) Auszug aus dem  
Ambachtsbuch v. 1580. Die verbesserten Innungsartikel v. 1731,  
Vereinbarung von 1735 und 1736.

Beschlüsse über die Krämeraccise 1731. Ausführliche Verhand-  
lungen über diese 1790.

Supplikationen und Prozesse von 1570 an.

Z. Schn. Schneiderambacht. (1 umfangreiche Mappe.)

Schneider. Von Zunftordnungen nur erhalten die revidierte  
Ordnung von 1769. Supplikationen von 1578 an, ein undatiertes Ver-  
zeichnis der Zunftangehörigen (Ende 16 Jhs.) Rechnungen 1711, 1714,  
1715, 1716, 1718, 1719. Prozesse ausserordentlich zahlreich von  
1595 an.

Kürschner. Zunftordnung aus dem Ende des 16. Jhs. gleichz.  
Kopie.

Tuchfärber. Nur eine Streitsache der Stadt gegen diese 1714.

Hutmacher. Entwurf der Ordnung von 1558 und einer anderen  
aus derselben Zeit. Bestätigung der Ordnung von 1560, Juni 17.  
durch Herzog Wilhelm v. Jülich, Kopie, Ende 16. Jhs. Konzept einer  
Ordnung aus dem Jahre 1601. Die verbesserte Ordnung von 1731.  
Die Ordnung von 1769. Supplikationen und Prozesse von 1635 an,  
spärlich.

Z. Schum. Schuhmacherambacht (1 umfangreiche Mappe).  
Ordnung von 1544 in gleichz. Schrift, 2 Exemplare. Vertrag zwischen  
Schuhmachern, Lederreidern, Löhrrern und Fleischern 1574. Ordnung von  
1590, eine von 1595 und eine undatierte. (17. Jahrh.) Revision der  
Ordnungen v. 1623 und 1626. Entwurf von 1708. Erneuerte Schuh-  
macher Ambachtsordnung von 1711. Freiwillige Einigung ältester und  
jüngster Schuhmachermeister 1743, die neue Ordnung v. 1769. Kurfürst-  
liche Bestätigung der Ordnung 1770.

Supplikationen seit 1590, Rechnungen seit 1646, Prozesse seit 1606. Lederer und Löhner, nur Supplikationen und Prozesse, geringen Umfanges, seit 1610.

Fellbereiter, nur Prozesssachen seit 1713.

Schlächter. Fleischordnung der Hauptstadt Düren von 1672 (Kopie 18. Jhs.), sonst Supplikationen und Prozesse seit 1563.

Z. H. Holzamt (1 Mappe).

Holzamt. Supplikationen und Prozesse geringen Umfangs seit 1627.

Schreiner und Schnitzler. Vereinbarungen der Maurer, Schreiner und Leiendecker. Erneute Ordnung von 1769. Rechnungen von 1734 und 35, 1740 und 1775 f. Supplikationen und Prozesse seit Mitte 17. Jhs.

Maurer. Ambachtsbuch v. 1618. (Orig.). Meisterstücke der Maurer und Leiendecker, Mitte 17. Jahrh. Supplikationen und Prozesse geringen Umfanges seit 1662, langer Prozess der Stadt gegen die Maurer 1759/60.

Einige Aktenstücke über die Chirurgie-Zunft von 1729 an.

Weinwirte. Supplikationen und Prozesse von 1678 an.

## II. Bru. Bruderschaften.

(Sie decken sich nicht mit den Ambachten oder Zünften.)

Katharinen-Bruderschaft. Satzungen (16. Jahrhs.).

Mathias-Bruderschaft. Prozessakten von 1682 an.

St. Anna-Bruderschaft. Satzungen derselben, Kopie 1740, Prozessakten von 1765 an.

Hubertus-Bruderschaft. Satzungen von 1748 (Kopie), Prozessakten von 1761 an.

Marianische Bruderschaft. Akten von 1716 an.

Akten über die Gaffelgesellschaft „Zum Schwert“, eine rein gesellige Vereinigung, welche im Rathaus zum Schwert ihre Sitzungen abhielt und nach Ausweis der Stadtrechnungen aus der Stadtkasse jährlich ein Geschenk erhielt. Ein Verzeichnis der Mitglieder (16. Jahrh.) Einladungsschreiben (undatiert) zum Fastelabend an den Herrn v. Boisdorf und an denselben von 1585, Febr. 27.

## 12. Handel und Gewerbe H. u. G. (4 Mappen).

Allgemeines (1 Mappe). Berichte über die allgemeine Geschäftslage 1745 f. Protokolle über Versteigerungen 1773. Auszug aus Kaufmannsbüchern 1755 f. Brodpreise von 1650 f. Schlachtzettel v. 1676 f. Verschiedene Warentarife 1664 f. Hausierhandel 1659 f.

Getreidewesen. 1 Mappe und 9 Bände Kornbücher (Preisverzeichnisse des Getreides) fortlaufend von 1541—1781.

Visitationsprotokolle von Früchten 1610 f.

Nachweise über ausgehende Früchte 1689 f.

Privatrechnungen von 1595 an (1 umfangreiche Mappe).

Varia (1 Mappe).

Geistige Getränke, bes. Verzeichnisse ausgehenden Weines von 1687 an.

Papierfabrikation von 1740 an (vgl. Mühlen bei Wassergerechsamene).

Tuchfabrikationen 1744 f. Färberei 1712. Galmei-Werke 1758 f. Kohlenhandel 1653. Pottaschefabrik 1761.

### 13. Zoll. Z. (1 Mappe).

1. Zoll im Herzogtum Jülich, speziell Birkesdorfer Zoll 1561 f.
2. Lütticher Zollfreiheit 1597 f.
3. Kölner Zollfreiheit 1613.
4. Beschwerde der Weinwirte gegen einen Zoll auf die Moselweine bei Tondorf 1614.

### 14. Polizeisachen. Po. (2 Mappen).

Gewerbe und Marktpolizei (1 Mappe). Aeltestes Stück 1556, Sept. 27 betreffend den verkauf vum korne und andern essen speisen. Ordnung, wes sich die Händler und Gewerbsleut etc. zu verhalten v. 1582 Mai 21. Allgemeiner Inhalt: Beschwerden der Gewerbetreibenden über Verletzungen ihrer Rechte, Verordnungen des Rates betr. Ausübung von Handel und Gewerbe, des Marktverkehrs, sowie Kurfürstliche Erlasse darüber.

Annamarkt 1654 f.

Verkehrs- und Sicherheitspolizei und Varia (1 umfangreiche Mappe). Supplikationen, städtische und landesherrliche Verordnungen, welche sich auf die öffentliche Sicherheit und den allgemeinen Verkehr beziehen, 1576 f.

Stadtplan 1712 f.

Polizeisachen verschiedenen Inhaltes. Aeltestes Stück: 1554. Copei von den articulen anno LIII von wegen meines g. H. usgegangen. (48 Strafartikel wegen verschiedenartigster Vergehen.)

### 15. Städtische Prozesse. St. Prz. (5 Mappen).

Prozesssachen allgemeineren Inhaltes (1 Mappe). Düren c. Nideggen 1591—1612; mit Kopie der Nidegger Privilegien (1313, Dez. 25; 1403, Juli 13.; 1413, Jan. 8.; 1435, Jan. 9.; 1437, Sept. 15.; 1486, Juli 21.; 1511, Febr. 26.; 1569, Aug. 24.<sup>1</sup>), wegen deren Verletzungen Nideggen Klage erhebt.

Prozess gegen den Pastor Rabanus Dithmarus, welcher eines unordentlichen Lebenswandels beschuldigt wird (1598—1619). Düren c. Maastricht 1549 (holländischer Text) wegen Bezahlung einer gewissen Geldsumme.

Düren c. Marienstift in Aachen 1596—1728 (das Marienstift hatte Besitzungen in Düren).

2. Prozesssachen speciellen Inhaltes (4 Mappen). Düren prozessiert gegen einzelne Personen 1550 ff., gegen Arnoldsweiler wegen der Gemarkungsgrenzen 1561.

<sup>1</sup> Mehrere Originale hiervon befinden sich in dem noch ganz ungeordneten, dem äusseren Umfange nach verhältnismässig reichhaltigen Archiv zu Nideggen.

17. Gerichtsprotokolle. G. P. (7 Mappen und 2 Bände) von 1570 an.

18. Jesuiten. Je. (2 Mappen und 1 Band).

Die Annalen s. Miscellanea.

Vorwiegend Prozessakten, darunter zahlreiche gegen die Stadt Düren wegen beiderseitiger Rechte, seit 1654.

Langer Prozess um das Patronatsrecht in Morschenich und Drove von 1577 an.

Prozesse gegen einzelne Personen seit 1653, darunter ein umfangreicher gegen die Besitzer des sogenannten Joh. v. Bergs- oder Gerichtsschreibershof 1729 f.

Varia: Das Verhältnis der Jesuiten zur Schule 1636 f. (dürftige Akten).

Schenkungen und Besitzstand 1628 f. Ueberfall des Pater Provinzial Peter Nickel vor dem Dorfe Eschweiler. Die Reihenfolge der Jesuiten in der Prozession.

Supplikationen und gravamina 1652 f.

Die Konversion des Paulus Schoeller 1746.

Akten über die Dürener Exjesuiten 1775 f.

19. Kirchensachen, Ki. S. (6 Mappen und 5 Bände).

Annakirche. (2 Mappen): Stiftungen, Geschenke, Anniversarien 1544 f., dabei Kopie des Testaments von Pfarrer Hildebrand v. Drove 1537, Oct. 10. (Gedr. Werners a. a. O. No. 32, Orig. im Pfarrarchiv).

Wohnungssachen 1641 f., Bausachen, besonders über die Bauverpflichtungen des Marienstiftes in Aachen, 1658 f.

Glockenspiel und Orgel 1644 f.

Die verschiedenen Altäre, darunter eine Reihe Rechnungen Sebastiani und Jacobi 1579 f.

Streitige Küsterstelle 1795. Einzelne die Annakirche betr. Ereignisse 1592 f.

Prozesssachen (1 Mappe), die älteste über eine Rente, welche die Stadt Maastricht der Annakirche schuldete, 1583.

Kirchen Boich uffgereicht anno dñi 1562. Verzeichnis der Einnahmen und Ausgaben. 1562—1588. Kirchenrechnungen (3 Bde.) 1751—1792.

Testamenta, Anniversaria et patrocina stipendiaria ecclesiae Parochialis ad S. Annam. 1793 f. (1 Bd.).

Das Gasthauskloster S. Elisabeth (1 Mappe):

Viele Stiftungen seit 1653, Supplikationen seit 1669. Verzeichnisse von Einkünften und sonstigen Vermögenssachen, seit Ende 16. Jahrhs.

Prozessakten von 1678 an, langer Prozess des Klosters c. Pontz 1529 f.

Ländereiverzeichnisse seit 1694.

Akten über andere Klöster geringen Umfanges, Obligationen,



Supplikationen, Prozessakten, Kurfürstliche Erlasse u. ä. Annuntiatenkloster (Obligationen und Prozesse von 1638 an), Celliten (von 1770 an). Franziskaner (v. 1615 an, darunter ein Verzeichnis der Reliquien, quae asservantur tam in confraternitatibus sancti Francisci, Rochi, quam in conventu nostro Marcodurano Frm. min. Ende 17. Jahrh.). Gertrudiskloster (Ende 16. Jahrh.). Kapuziner (von 1654 an, darunter ein Reversalschreiben, „über die von einem ehrbaren Rath der Stadt Deuren über die vier unsern Bau betreffend aufgesetzten Konditionen“ 1654 Juli 15. Or. Pap. Klostersiegel). Ursulinerinnen (von 1695 an).

Varia. Pfarreiverzeichnis von Düren und Umgegend von 1624, Kirchhofssachen von 1786. Professionsordnug von 1619, Inventarium über die Gesamtbestände der Dürener Kirchen an Ornamenten, Kleinodien u. s. w. 1627 u. s. w.

Evangelische Kirche (1 sehr umfangreiche Mappe).

Kurfürstliche Erlasse, die ältesten v. 1576, Jan. 8., 1576, Febr. 20., 1611, Juni 22.

Die Eingabe der evangel. Fürsten, Grafen und Städte an Herzog Wilhelm v. Jülich um Duldung der evang. Religion 1590, Mai 26. Supplikationen und Prozesse von 1642 an; hervorzuheben umfangreicher Prozessakt der Stadt Düren gegen die Evangelischen in Betreff des Billetierens, 1643 f. Beschwerden der Evangelischen gegen die Jesuiten 1670. Oeffentliche von Evangelischen zu bekleidende Aemter 1710 f. Ausschreitungen gegen die Evangelischen 1738. Umfangreiche Akten über „Bequartierung“ des evangel. Pfarrers 1742. Ausschreitungen gegen den evangel. Pfarrer 1755. Umfangreicher Akt in Sachen des reformierten Schul- und Kirchendieners Joh. Peter Schultheis gegen reformirtes Konsistorium 1768 f.

Vermögenssachen von 1645 an.

Kirchensachen über ausserhalb Dürens gelegene Orte (noch nicht im einzelnen gesichtet).

20. Armensachen. (5 umfangreiche Mappen und 9 Bde.).

Simon Steufmehl-Spende (vgl. über dieselbe D No. 6).

Obligationen, Prozesse, Justifikationen von 1560 an, Inventarium von 1731.

Rechnungen der Steufmehl-Spende 6 Bände von 1595 an, mit Kopie der Stiftung (1536, Jan. 21.).

Sperl'sche Spende. Rechnungen 3 Bde. von 1737 an, 2 Verzeichnisse der Sperlich-Armen 1769/70 und 1778 nebst Prozessakten von 1737 an).

Leprosen-Arme (1 umfangreiche Mappe) Rechnungen von 1779 an, Prozesse seit 1708.

Heiligen Geisthaus-Armen (1 sehr umfangreiche Mappe). Rechnungen von 1550 an, Justifikationen von 1702 an, Obligationen von 1556 an, Prozesse von 1593 an.

Varia: Verzeichnis über die Austeilung eines Geschenkes von 400 Gulden, welche unter die einzeln aufgezählten armen Brandbeschä-

digten zum Wiederaufbau der Häuser verteilt wurden, 1544. 2 Armenrechnungen derselben Zeit, Armen-Zettel von 1711 und 1737.

Hausarmenstiftungen und Prozesse von 1603 an. Inventarium der Brief und Siegel sämtlicher Dürener Armen 1614.

### 21. Militaria, Mi.

(15 Mappen und 1 Gefach Einquartierungslisten.)

1543—1618 (1 Mappe). 30 jähriger Krieg (3 Mappen). Die Kriege Ludwig XIV. bis zum spanischen Erbfolgekriege (3 Mappen). Bis zum Ende des siebenjährigen Krieges (4 Mappen). Bis zum Beginn der französischen Herrschaft (3 Mappen). Zu jeder Gruppe gehören die entsprechenden Einquartierungslisten.

Das Material teilt sich in Allgemeines und Kriegskosten.

Zur ersten Gruppe gehören Beschwerdeakten und landesherrliche Erlasse (der älteste von 1543, Aug. 12), Servisordnungen, allgemeine Berichte. Zur zweiten Contributions- und Fouragierungslisten, statistische Nachweise über erlittenen Schaden, bes. zahlreich in den Raubkriegen<sup>1</sup>.

Wachtdienst (1 Mappe), hervorzuheben: Wachtordnung von 1584. Supplikation der Siebenter, besondere Wachtmeister anzustellen (diese Stellen bekleideten bisher Schöffen, Rat und Siebenter) 1588. Verzeichnisse der Wehrfähigen im Brauer-, Holz-, Schmiede- und Krämer-Ambacht, mit Angabe der Wehren. Beschwerden der Ambachtsmeister wegen der Stadtwacht (16. Jahrh.), gedruckte Ordnung der Thüren-, Tag- und Nachtwachten (undatiert, Ende 16. Jahrhs.).

Wachtordnung von 1609, Oct. 23. (mehrere Exemplare); gedr. Materialien S. 146 f.

Wachtordnung des Grafen zu Solms für die Stadt Düren 1610, April 28. Klagen der Ambachtsmeister wegen des Wachtdienstes 1610 und 1611 f.

Wachtordnung von 1624, Ergänzungen dazu 1625 und 1626, Bruchstück einer gedruckten Wachtordnung von 1636, Jan. 7), Wachtordnung v. 1742 und 1753, Entwurf eines Wachtreglements v. 1773, Entwurf von 1784, Wachtreglement von 1813.

### 22. Supplikationen (2 Mappen).

Von 1596 an. Nur Supplikationen von Privatpersonen in Einzelfällen.

### 23. Umliegende Ortschaften (13 Mappen).

Grossenteils Gerichtsakten, Prozesse der betr. Gemeinden gegen andere Gemeinden, Klöster und einzelne Personen.

Frau wüllesheim. Spezifikation der liegenden Erbschaften des Dorfes zu Frau wüllesheim (17. Jahrh.), kleinere derartige Verzeichnisse 18. Jahrhs. (Anfang).

Gey. Subdivisionszettel des Dorfes Gey 1745 und 46.

Golzheim. Golzheimèr Gerichtsprotokoll von 1581—1583

<sup>1</sup> Das Material ist inhaltlich recht bedeutend für die spezielle Geschichte Dürens sowie des ganzen ehemaligen Herzogtums Jülich.

(1 Bd.) Herrengedingsprotokolle von 1663 an (lückenhaft). Gerichtsprotokolle von 1737—1739 (1 Bd.). Umfangreicher Prozessakt der Gemeinde G. gegen Leunenschloss und Effertz aus Düren. Designatio Gerichtis iurium beim Gericht zu Golzheim (18. Jahrh.). Verzeichnis der Kriegsschäden 1636. Steuerverzeichnisse von 1694, 1699. Verzeichnis der Pferde 1731. Brandbeschädigte 1766. Tabelle über Hagelschlag 1772.

Gürzenich (1 Mappe). Der Herrschaft Gürzenich Erbungsbuch von 1544—1571 (1 Perg.-Bd.). Buch des Gerichts der Herrlichkeit Gürzenich 1599—1606. Gerichtsprotokollbuch von 1750. Prozessakten.

Hambach (1 Mappe). Vorwiegend Vogt- und Herrengedingsprotokolle seit 1606.

Lendersdorf (1 Mappe). Hebezettel von 1616, Steuerumlage 1624, Kirchenrechnung 1656, Kameral-Empfangsregister 1731—32, Nachweis über die durch Mausfrass beschädigten Felder 1733, Nachweise über das ehemalige Rietwerk in Lendersdorf 1733, Taxwert der Häuser 1747.

Prozessakten von 1625 an, darunter Streit mit Burgau wegen Teilung der gemeinen Gründe 1775 sowie einiges über die Lendersdorfer Industrie 1779 f.

Lendersdorfer Schöffenbuch (2 Bde.) 1492—1582.

Stollberg (2 Mappen).

Gerichtsprotokolle von 1723—1753 und 1763, Register über Abgaben an Haus Stollberg von 1672 (Kopie des 18. Jahrh.), Renoviertes Lagerbuch von 1745, Steuer, Renten und Früchterechnungen von 1749 an. Prozessakten, Supplikationen u. s. w.

#### 24. Akten des Amtes Noervenich (3 Bde. und 4 Mappen).

Gerichtsprotokolle 1638—1694, 1737, 1793 und 1794.

Gerichtsakten von 1666—1793 (1 Mappe).

Kurfürstliche Erlasse von 1690 an (1 Mappe).

Steuersachen von 1673 an (1 Mappe), hauptsächlich Steuerbücher, einige Steuerprozesse.

Varia (1 Mappe): Kirchenrechnungen seit 1694. Angaben über beschädigte Früchte von 1677 an, Statistische Angaben über den Bestand an Ländereien, Früchten, Vieh u. s. w. seit 1708.

25. Steuersachen, sehr reichhaltig, hauptsächlich Fragmente von Steuerbüchern, Accisebücher, viele seit 1600, Stadtwage, Steuerprozesse und Beschwerden, Landesherrliche Erlasse. Anm. Sind inzwischen völlig geordnet und umfassen 19 Mappen und umfassen ein halbes Gefach Accise- und Stadtwagerechnungen.

26. Akten zur Stadtverwaltung, meist Belege zu den Stadtrechnungen, Prozess- und Beschwerdeakten in Sachen der Stadtverwaltung. Privatrechnungen für die Stadt.

27. Miscellanea zu den Ratsprotokollen.

28. Criminalia.

## 29. Schulsachen.

30. Münzwesen, darunter Münzbücher d. h. Verzeichnisse des Kurswertes der Münzen 1468—1625 (mehrere Exempl.), gedr. Materialien S. 60—79.

31. Sanitätswesen: Apotheken, Chirurgen u. ähnl.

32. Verkehrswesen: Post Köln-Aachen, Brücken.

33. Waldakten: Waldbuch von 1342, Kopie des 16. Jahrs., Extrakt der wegen des hohen Walds in magistratu befindlichen Nachrichten (18. Jahrh.), Ordnung des Domprobsteiwaldes zu Aldenhoven (Kopie 16. Jahrh.), Vorschlag neuer Buschordnung in der Wehrmeisterei 1587, Kopie des Montjoier Waldbuches von 1342 (16. Jahrh.).

34. Topographisches.

35. Städtische Correspondenz.

36. Juden (meist Prozessakte).

37. Akten aus der französischen Zeit (füllen einen halben Schrank aus).

## b) Akten zur Territorialgeschichte des Herzogtums Jülich-Berg.

1. Landtagsakten. Jahrgänge 1551, 54, 74, 77, 79, 83, 87, 88, 91, 97—99.

1600—1602, 04, 05, 07, 08, 10, 23, 24, 27—29, 33, 34, 36, 37, 39—41, 47, 49—53, 55, 57, 60—63, 65—69, 71—73, 75, 77—86, 91—96, 98.

1708, 09, 13—17, 19, 20, 22, 25, 30, 33, 34, 37—40, 42, 44, 45, 49, 50, 69, 70, 73, 74.

Kurfürstliche Erlasse, gedruckt (9 Mappen) 1546—1805. Die ältesten: 1546, März 16. Düsseldorf; 1567, Sept. 19. Hambach; 1577, Oct. 16. Bensberg; 1578, Febr. 13. Hambach; 1579, Sept. 20. Bensberg; 1598, Apr. 27. Düsseldorf; 1599, Mai 16. Düsseldorf. Einer genaueren Sichtung bedürfen noch eine Reihe auf die Landstände bezügliche Akten.

## c) Gerichtsakten.

## III. Miscellanea.

## a) Manuscripte.

1) Manuskriptensammlung des Polius. (Vgl. Schoop, Geschichte der Ewaldus-Schützengilde in Düren S. 11 Anm. 3.)

2) Polius: *Vindiciae antiquitatum Marcoduri*. Als Anhang hierzu: *De bello Juliacensi* 1640, klein 4<sup>o</sup>, 279 S. (Vgl. Schoop, Zs. des Aachener Geschichtsvereins Bd. 18, S. 214 f.)

3) *Annuae Collegii societatis Jesu Marcoduri ab anno 1628—1772* fol. (die Abschnitte bis zum Jahr 1639 gedruckt bei Werners in der Fortsetzung der Materialien S. 728 f.). Die Uxk. D 308 das. 768 f.

4) Chroniken und Geschichten des Klosters der geistlichen Jungfrauen unserer L. Frauen und Mutter Gottes Mariae von der Verkündigung, Annuntiaten genannt, in der Stadt Deuren von P. Adam Bührenich ab anno 1660 fol.

5) Bullarium fratrum Minorum Provinciae Coloniensis, gesammelt von Polius.

6) Dürener Schöffebuch von 1570—72.

Urkunden-Kopiar, enthaltend 68 Urkunden meist 16. Jahrs., ausgestellt vorwiegend von dem Dürener Schöffengericht, eine Anzahl auch von den Schöffengerichten der Umgegend; älteste 1544, Nov. 29.

7) Registra Heimbacensia cum quibusdam copiis iurium ac liberatum ecclesiae ad gradus totiusque cleri Coloniensis d. i. ein Kopiar über die Rechte und Besitzungen des Mariengradenstiftes zu Köln (namentlich in Bezug auf den Weinbergsbesitz) zu Niederheimbach und Diebach bei Bacharach. Anhang: Privileg für den Kölner Clerus von Erzbisch. Adolf 1547, Aug. 16. (Pap. in Perg.-Umschl. 44 Bl. 4<sup>o</sup>. Hs. um 1575.)

#### b) Inkunabeln.

1) Alvarus de planctu ecclesiae 1335—40. Gedr. Ulm 1474 von Johannes Zeiner. Gross fol., von demselben die Sermones Alberti Magni, ohne Jahresangabe, und Ain loblicher tractat von der beraytung und brauchung der wein zu gesundhayt der Menschen 1499, verf. v. Arnold de Nova Villa, Arzt des Königs von Frankreich.

2) Augustinus de civitate Dei 1474 Rom, von dem Deutschen Udalrich Gallus und von Simon Nicolaus de Luca.

3) Biblia Sacra. Köln 1479 (Titelblatt fehlt) gr. fol.

4) Digesten des Justinian, Nürnberg 1482, gedr. von Anton Koburger, 1 Band gr. fol.

5) Bertachini repetitorium utriusque iuris, 3 Bände, gr. fol. Nürnberg 1483, von demselben.

6) Eusebii libri chronici, Venedig 1483, gedr. von Eberhard Ratdolt aus Augsburg.

7) Digesten des Justinian, Venedig 1491, Andreas Colabrensis de Papia.

8) Guilhelmus de Ockam super quattuor sententiarum libros Lyon 1495, gedr. von dem Deutschen Joh. Trechsel.

9) Chronik von Köln, gedr. von Joh. Koelhoff 1499, von demselben Flores de diversis sermonibus et epistulis beati Bernardi, ohne genaue Jahresangabe (steht nur 1400) und historia Langobardica 1479, und der Tractatus Bartolomei Anglici de proprietatibus rerum 1481.

#### c) Standesregister.

1) Geburts- Tauf- Heirats- und Sterberegister der Katholiken 1618—1798. 10 Bde. fol.

2) dgl. der Protestanten n. 1705—1798. 4 Bde. fol.

3) dgl. der Reformierten n. 1770—1798. 4. Bde. fol.



